

© Copyright Sauerländer Heimatbund

Gefördert durch

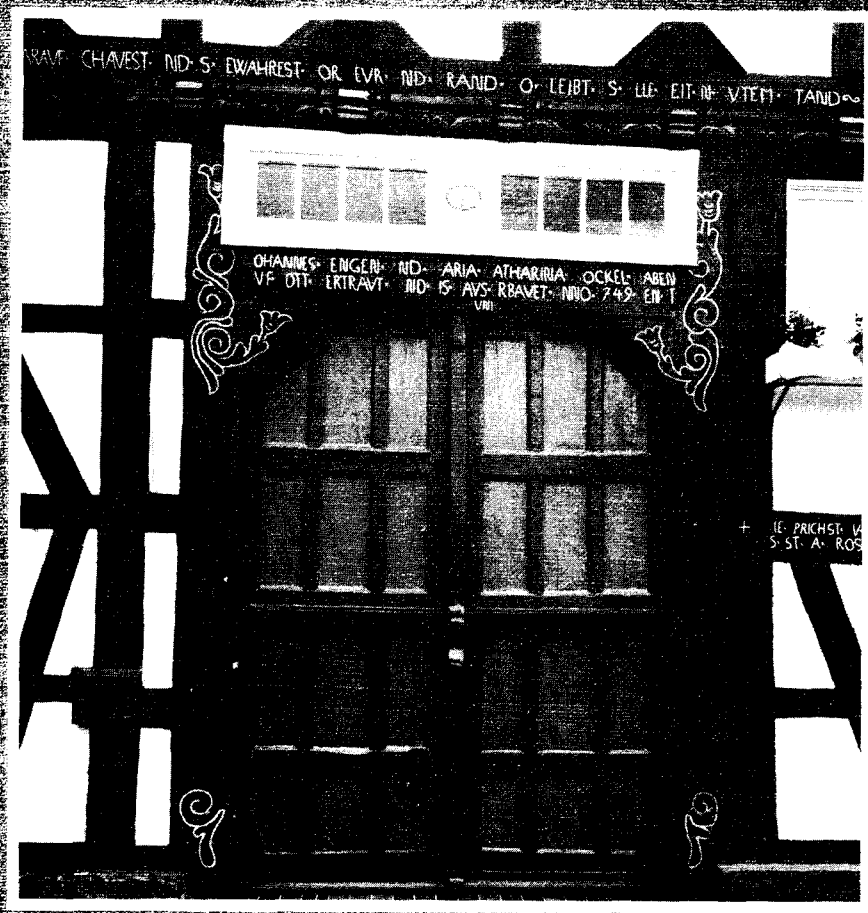
Der Ministerpräsident  
des Landes Nordrhein-Westfalen



**HSK**

**KREIS  
OLPE**

# Plattdeutsches Wörterbuch



Kunkölnisches Sauerland

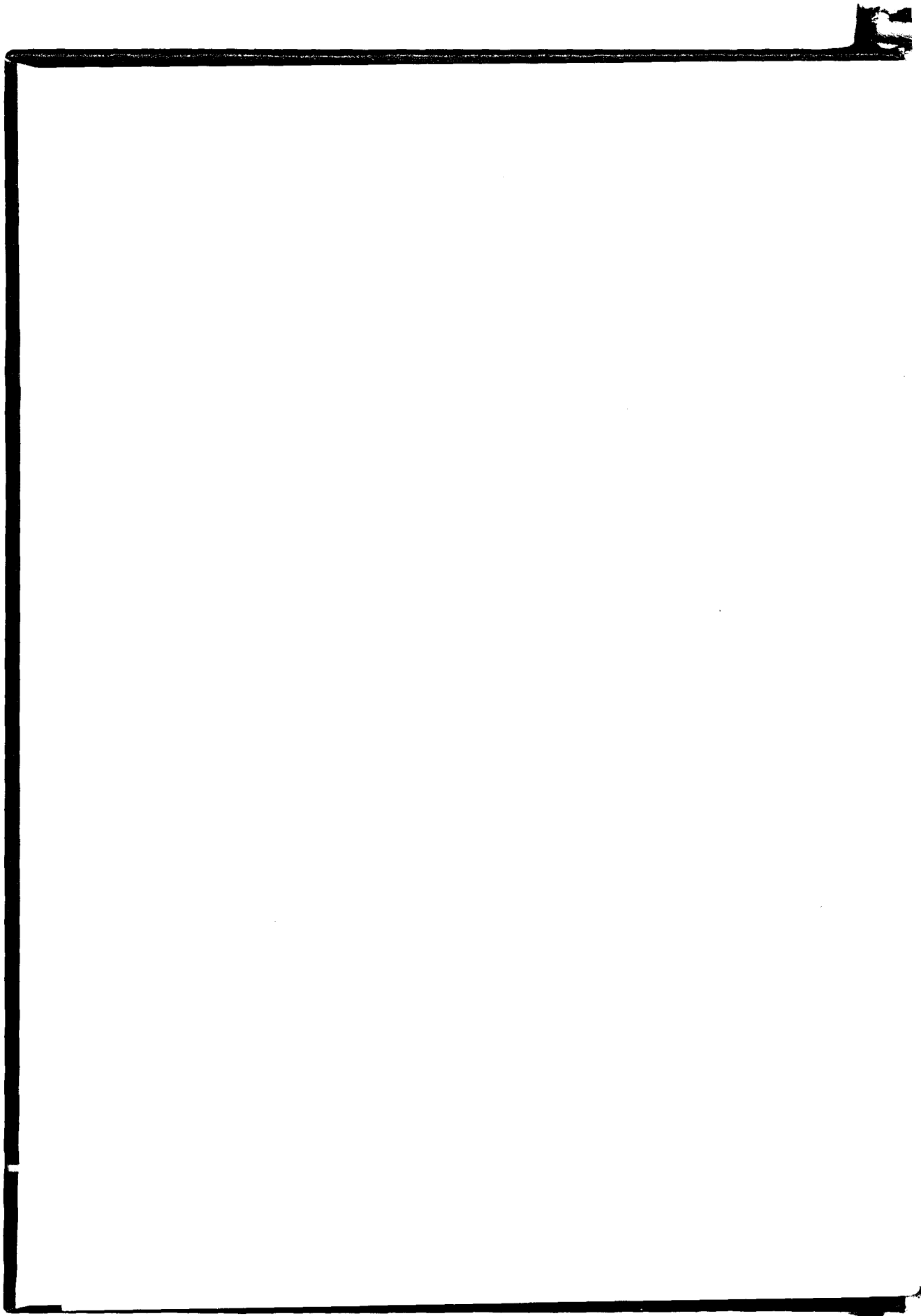


Hochsauerlandkreis  
Der Oberkreisdirektor

Inv.-Nr. 121/770

Hochsauerlandkreis  
Der Landrat  
Inv.-Nr.: SL-Let. B





Pilkmann-Pohl    Plattdeutsches Wörterbuch des kurkölnischen Sauerlandes



# Plattdeutsches Wörterbuch

des kurkölnischen Sauerlandes

bearbeitet von Reinhard Pilkmann-Pohl



herausgegeben vom  
Sauerländer Heimatbund e.V.

---

STROBEL-VERLAG · ARNSBERG



CIP-Kurztitelaufnahme der Deutschen Bibliothek  
*Pilkmann-Pohl, Reinhard:*  
**Plattdeutsches Wörterbuch des kurkölnischen Sauerlandes**  
hg. vom Sauerländer Heimatbund e.V., bearbeitet von Reinhard Pilkmann-Pohl -  
Arnsberg: Strobel 1988

Gedruckt mit finanzieller Förderung des Hochsauerlandkreises,  
des Kreises Olpe, des Sauerländer Heimatbundes, des Landschaftsverbands  
Westfalen-Lippe und der Dresdner Bank.

---

Strobel-Verlag · A. Strobel KG · Arnsberg  
ISBN 3-87793-024-7

Copyright © 1988 by Sauerländer Heimatbund e.V.  
Postfach 1140, 5948 Schmallenberg und Postfach 1460, 5790 Brilon

Alle Rechte vorbehalten

Printed in Germany  
Gesamtherstellung: Strobel-Druck, A. Strobel KG, Arnsberg

## Inhaltsverzeichnis

Vorwort . . . . .	6
Zur Geschichte und Methode des Plattdeutschen Wörterbuchs des kurkölnischen Sauerlandes . . . . .	8
Zur dialektgeographischen Gliederung der Mundarten des kurkölnischen Sauerlandes . . . . .	11
Belegorte, Anlage der Artikel, Schreibung der plattdeutschen Stichwörter und Beispielsätze, alphabetische Ordnung . . . . .	23
Abkürzungsverzeichnis . . . . .	28
Plattdeutsches Wörterbuch . . . . .	31
Liste der Mitglieder des Arbeitskreises Plattdeutsches Wörterbuch . . . . .	272

## Vorwort

Die Förderung des Plattdeutschen ist schon immer ein besonderes Anliegen des Sauerländer Heimatbundes gewesen. In den letzten Jahren hat sich zugleich mit dem wachsenden Heimatbewußtsein auch das Interesse für die plattdeutsche Mundart verstärkt.

Mit großem Erfolg führt der *Westfälische Heimatbund* nun schon zum fünften Mal einen Plattdeutschen Lesewettbewerb für Schüler aller Schulstufen durch. Auf einer Heimattagung konnte kürzlich sogar die Forderung erhoben werden, das Plattdeutsche in die Lehrpläne der Schulen aufzunehmen.

Auch im kurkölnischen Sauerland erfolgt eine Rückbesinnung auf die mit der Pflege der heimischen Mundart verbundenen Werte. In vielen Dörfern des Sauerlandes haben sich plattdeutsche Gesprächskreise gebildet, und plattdeutsche Gottesdienste bereichern die Volksfeste. Der 100. Todestag des bedeutendsten sauerländischen Heimatdichters Friedrich Wilhelm Grimm im vergangenen Jahr gab Gelegenheit, die westfälische und insbesondere die sauerländische Mundartdichtung einer ungewöhnlich interessierten Öffentlichkeit nahezubringen.

Es ist deshalb ein glückliches zeitliches Zusammentreffen, daß der *Sauerländer Heimatbund* der Öffentlichkeit nach langen Vorarbeiten ein *Plattdeutsches Wörterbuch* vorlegen kann, das den Umgang mit den Werken unserer niederdeutschen Schriftsteller und Dichter erleichtern soll. Das Wörterbuch stellt gleichzeitig eine wichtige volkscundliche Dokumentation des Plattdeutschen dar, so wie es gegenwärtig noch in den einzelnen Regionen des Sauerlandes gesprochen wird.

Im Jahre 1982 bildete sich ein Arbeitskreis von Heimatfreunden aus dem ganzen kurkölnischen Sauerland, der in ungezählten Sitzungen die Voraussetzungen für die Herausgabe des Wörterbuchs schuf. Grundlage war die umfassende Wortsammlung, die zuvor Norbert Voß, einer der aktivsten Förderer des plattdeutschen Sprachguts, in mühseliger, verdienstvoller Arbeit zusammengestellt hatte. Der Heimatbund ist Norbert Voß, der seine Mitwirkung im Arbeitskreis später wegen Erkrankung einstellen mußte, zu besonderem Dank verpflichtet.

Innerhalb des Arbeitskreises, der unter seinem umsichtigen Vorsitzenden Dr. Ernst Rehmann im Laufe der Jahre in wechselnder Besetzung tagte, gebührt den Heimatfreunden Karl-Heinz Strothmann, Dr. Maria Rörig, Ludwig Klute, Fritz Droste, Franz Schörmann, Heinz Becker (+ 1985), Hugo Voßwinkel und Manfred Raffenberg für ihren entscheidenden Anteil am Gelingen des Werkes besonderer Dank.

Die ehrenamtliche Tätigkeit des Arbeitskreises wurde seit 1983 von der fachlich qualifizierten Beratung durch den wissenschaftlichen Referenten am *Westfälischen Wörterbuch-Archiv*, Dr. Hans Taubken, und seit Anfang 1986 durch Reinhard Pilkmann-Pohl (Mitglied der *Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens*) begleitet. Diesem ist es in erster Linie zu danken, daß die umfangreiche Wortsammlung nunmehr in wissenschaftlich fundierter Form vorgelegt werden kann.

Zum technischen Gelingen des Werks haben besonders Petra Kons, die sämtliche Texterfassungsarbeiten und die anfallenden Korrekturen ausgeführt hat, sowie Rudolf Pöttgen, der die datentechnische Betreuung übernommen hat, beigetragen. Ihnen gilt unser Dank ebenso wie allen, die Fotos zur Verfügung gestellt haben oder an der Sichtung und Auswahl der Fotos und Skizzen beteiligt waren. Dank gilt auch Friedhelm Ackermann, der sein Fotoarchiv zur Verfügung gestellt und zusätzliche Aufnahmen gefertigt hat, sowie Matthias Beckmann, der die Skizzen beigesteuert hat.

Dank gebührt nicht zuletzt auch den Stellen, die die Herausgabe des Werkes finanziell gefördert haben: dem **Hochsauerlandkreis**, dem **Kreis Olpe** und dem **Landschaftsverband Westfalen-Lippe**. Der Landschaftsverband hat durch seine *Kulturpflegeabteilung* ebenso wie durch die *Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens* außerdem fachliche Hilfe geleistet: Hier gilt der Dank den Mitarbeitern der Dienststelle des *Westfälischen Wörterbuch-Archivs* in Münster (Robert Damme, Timothy Sodmann, Hans Taubken und Paul Teepe) für die Unterstützung des Projekts.

Möge das *Plattdeutsche Wörterbuch*, das in der landeskundlichen Schriftenreihe des *Sauerländer Heimatbundes* sicher einen besonderen Rang einnehmen wird, bei unserer sauerländischen Bevölkerung eine gute Aufnahme finden. Möge es vor allem unsere Heimatfreunde anregen, sich verstärkt mit der Pflege des Plattdeutschen zu befassen und so neuen Zugang zu unserer reichen plattdeutschen Literatur zu gewinnen.

Brilon, im Februar 1988

Dr. Adalbert Müllmann

## Zur Geschichte und Methode des Plattdeutschen Wörterbuchs des kurkölnischen Sauerlandes<sup>1</sup>

### 1. Geschichte des Wörterbuchs

Die Idee, ein *Plattdeutsches Wörterbuch des kurkölnischen Sauerlandes* zusammenzustellen, ist noch keine zehn Jahre alt. Nach Vorgesprächen im Vorstand des *Sauerländer Heimatbundes* im Herbst 1981 kam es am 23. Juli 1982 zur Konstituierung eines Arbeitskreises „Plattdeutsches Wörterbuch“, der in enger Verbindung zum *Sauerländer Heimatbund* und zum *Sauerland-Museum* des Hochsauerlandkreises in Arnsberg stand.

Den Vorsitz dieses Arbeitskreises – der seit Sommer 1982 alle vier Wochen tagte – und die organisatorische Leitung der weiteren Arbeit übernahm der Leiter des *Sauerland-Museums* des Hochsauerlandkreises in Arnsberg, Dr. Ernst Rehermann.

Am Anfang stand die Sammelarbeit, deren Grundlage die umfangreiche Sammlung plattdeutscher Wörter von Norbert Voß war. Mit der Art und Weise dieser Sammelarbeit wurden bereits die Weichen für das spätere Wörterbuchkonzept gestellt. Zunächst wurde mithilfe von Duden und Fremdwörterbüchern versucht, den plattdeutschen Wortschatz zu sichern. Der Kreis nahm jedoch bald aus guten Gründen Abstand von einem in dieser Sammelmethode angelegten Modell eines hochdeutsch-plattdeutschen Wörterbuches nach dem Vorbild von Heinrich Gehele.<sup>2</sup>

Es wurde entschieden, ein plattdeutsch-hochdeutsches Wörterbuch herauszugeben. Ausgangspunkt war immer eine alphabetische Reihung, zunächst hochdeutsch bestimmt, dann aber von der Reihenfolge der plattdeutschen Stichwörter aus Arnsberg/Sundern abgelöst, deren Aussprache für die Stichwortschreibung zugrundegelegt worden ist. Aufgrund einer Bitte des *Sauerländer Heimatbundes* beauftragte der Vorsitzende der *Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens*, Professor Jan Goossens, Dr. Hans Taubken, wissenschaftlicher Referent am *Westfälischen Wörterbuch-Archiv*, mit der Begleitung des Projekts „Plattdeutsches Wörterbuch des kurkölnischen Sauerlandes“ durch die beratende Teilnahme an den Sitzungen des Arbeitskreises seit dem 26. Juli 1983.

<sup>1</sup> Vgl. zum folgenden: Reinhard Pilkmann-Pohl: Plattdeutsches Wörterbuch des kurkölnischen Sauerlandes – Ein Arbeitsbericht, in: *Jahrbuch der Augustin Wibbelt-Gesellschaft* 3 (1987), S. 86-91.

<sup>2</sup> Heinrich Gehele: *Wörterbuch westfälischer Mundarten. Hochdeutsch-Plattdeutsch*, Münster (Selbstverlag des Westfälischen Heimatbundes) 1977.

Nach Abschluß der Sammeltätigkeit und der Erstellung des Grundkonzepts wurde dieses im Herbst 1985 an geeignete Gewährspersonen in die Regionen des Hochsauerlandkreises und des Kreises Olpe gesandt, wobei besonderer Wert auf die mundartliche Differenzierung gelegt wurde. Am Anfang des Jahres 1986 wurde als wissenschaftlicher Bearbeiter Reinhard Pilkmann-Pohl aus Münster gewonnen, der als Dialektologe und Lexikograph die abschließende fachliche Betreuung sicherstellte.

## **2. Methodisches**

Ausgangspunkt des *Plattdeutschen Wörterbuchs des kurkölnischen Sauerlandes* waren Wörter-sammlungen, die von Mitarbeitern des Arbeitskreises auf der Grundlage der von Norbert Voß erarbeiteten umfangreichen Sammlung erstellt wurden.

Unter steter Betreuung von Dr. Hans Taubken wurde in einem Arbeitsgruppenverfahren das Wörterbuchmaterial von A bis Z durchgesprochen, die Stichwörter festgelegt und so in zweijähriger Kleinarbeit aus dieser Wörterliste ein Grundkonzept von über 5.000 Einträgen zusammengestellt.

Bei der Stichwortauswahl wurde z. B. darauf verzichtet, Vollständigkeit bei der Anführung der Zusammensetzungen zu erzielen, besonders, wenn deren Grund- und Bestimmungswort bereits belegt sind. Auf diese Weise sollte eine unnötige Materialfülle vermieden werden, da einerseits beabsichtigt war, das Werk in absehbarer Zeit zu veröffentlichen, andererseits ein erschwinglicher Preis angestrebt wurde.

Das Grundkonzept des Wörterbuchs wurde nach diesem Arbeitsgang in der Lautung von Arnsberg-Sundern-Endorf alphabetisiert und zu einer Textvorlage von 260 Schreibmaschinen-seiten zusammengefaßt.

Die Textseiten sind folgendermaßen angelegt:

Im Querformat befindet sich in der linken Spalte das plattdeutsche Stichwort, in der nächsten Spalte die hochdeutsche Übertragung, in einer dritten Spalte ist Platz für mundartliche Redewendungen, Sprichwörter, volkskundliche Besonderheiten etc., dann lassen zwei Spalten Raum für die Gewährsleute in der Region für Eintragungen a) ihrer Lautung, resp. des in ihrem Ort geltenden Worts und b) für Beispielsätze in der Mundart des jeweiligen Belegortes, aber auch für Ergänzungen weiterer Wörter.

Nach Art eines zu beantwortenden und zu kommentierenden Fragebogens wurde das Grundkonzept an 17 Gewährsleute des Hochsauerlandkreises und acht Gewährspersonen des Kreises Olpe geschickt. Im Kreis Olpe wurde ein vollständiger Rücklauf erreicht, aus dem Hochsauerlandkreis kamen 14 beantwortete Fragebögen zurück. Darunter sind auch Rückmeldungen aus ehemals zum Altkreis Arnsberg gehörenden Orten: Mülheim/Sichtigvor, Kreis Soest, und Balve, Märkischer Kreis.

Die Bearbeitung und Rücksendung der „Fragebögen“ zog sich bis zum Sommer 1986 hin. Redaktionsschluß war der 31. Mai 1986. Nach Vorschlägen von Reinhard Pilkmann-Pohl wurde die Artikelstruktur und die Schreibweise endgültig festgelegt.

## **3. Darstellungsprobleme**

Im Vorfeld der Bearbeitung des nun vorliegenden Textcorpus war die Problematik der Schreibweise zu klären. Die Vorstellung, einen „plattdeutschen Duden des Sauerlandes“ erstellen zu

wollen, war bereits ganz zu Anfang des Unternehmens infolge der Schwierigkeiten mit der „Orthographie“ aufgegeben worden. Da das Wörterbuch sich in erster Linie an Laien richten soll, war an eine Graphie zu denken, die sich zwischen den Polen einer a) möglichst geringen Abweichung vom hochdeutschen Schriftbild und b) einer möglichst getreuen Wiedergabe der Lautung bewegen sollte<sup>3</sup>. Dem ersten Gesichtspunkt trägt der Verzicht auf phonetische Zeichen Rechnung: Es wird lediglich das lateinische Alphabet bei Einsatz nur eines Sonderzeichens (Längenstrich) verwendet. Die Berücksichtigung des zweiten Aspekts ermöglicht es dem Sprachwissenschaftler, das Werk als Quelle zu nutzen.

#### **4. Technischer Ablauf**

Zunächst wurde der Rohentwurf des Artikels angelegt (nach Durchsicht aller 22 Belegordner), der dann mithilfe eines Texterfassungsprogramms auf einem EDV-System abgespeichert wurde. Nach einer ersten formalen Autorkorrektur folgte die inhaltlich-kritische Durchsicht seitens der Mitglieder des Arbeitskreises. Diese erhielten einen Ausdruck der jeweils fertiggestellten Artikel zugesandt mit der Bitte um Durchsicht. In einem Arbeitsgruppenverfahren (ähnlich dem bei der Sammlung des Wörterbuchmaterials) wurden die Artikel alphabetisch nacheinander durchgesprochen, kritisiert und – im Rahmen der vorgegebenen Orthographie und Artikelstruktur – verändert. Darauf folgte eine meist ausführliche zweite Korrektur. Die neu erarbeitete Fassung wurde erneut per Texterfassungsprogramm gespeichert und mit den erforderlichen Korrekturen abgeschlossen.

Nach der Fertigstellung wurde der auf Datenträger gespeicherte Wörterbuchtext für ein Fotosatzsystem konvertiert und dann belichtet. Danach folgten die Fahnenkorrektur sowie Layout und Umbruch in der Druckerei.

Das Wörterbuch wird durch erläuternde Bilder (Skizzen und Fotos) illustriert. Die Auswahl der Bilder erhebt keinen Anspruch auf umfassende Darstellung, sie dient neben der enthaltenen Information der Auflockerung des Schriftbildes und will auf keinen Fall Ansprüche eines „Sachlexikons“ erfüllen.

Das eigentümlich Besondere dieses Wörterbuchprojekts liegt in einer oben bereits beschriebenen Tatsache: Bis zur zweiten Korrektur haben die Mitarbeiter des Arbeitskreises noch Einfluß auf die Gestaltung der Wörterbuchartikel nehmen können. Sie haben damit einen Beitrag zur Erhaltung und Konservierung des Wortschatzes ihrer Region leisten und eine Dokumentation eines wesentlichen Bestandteiles des historischen Kulturguts ihrer Heimat schaffen wollen.

**Karl-Heinz Strothmann  
Reinhard Pilkmann-Pohl**

<sup>3</sup> Vgl. Einzelheiten dazu S. 25 ff.

## Zur dialektgeographischen Gliederung der Mundarten des kurkölnischen Sauerlandes

Daß sich die Mundarten von Ort zu Ort unterscheiden, ist eine Binsenweisheit. Wenn man in einem Ort für die „Brombeere“ *Brammerte*, in anderen dagegen *Brummelte*, *Brummelken*, *Krampete* oder *Schwapperte* sagt, für den „Kreisel“ hier *Bueselkatte*, dort *Schnurrekatte* oder *Triesel*, für die „Ameise“ mal *Kramäntselte* mal *Meygampelte*, für den „Platz, an dem die Hühner schlafen“ mal *Häoert*, mal *Fiekel* oder *Weyme*, so werden kleine Teile des Lexikons der Mundarten betroffen, die zwar das besondere Interesse der sprachlichen Nachbarn finden, die im allgemeinen aber noch nicht als sehr gravierend empfunden werden. Anders ist es, wenn strukturelle Unterschiede, d. h. systematische Abweichungen im Laut- und Formensystem hinzutreten, die eine ganze Gruppe von Wörtern beeinflussen. Solche Abweichungen führen beim Mundartsprecher gelegentlich zu der Meinung, in der Nachbarregion spreche man „ein ganz anderes Platt“.

Dialektgeographische Unterschiede sind in der Mundartforschung schon früh herausgearbeitet worden. Großprojekte, wie der „Deutsche Sprachatlas“ (DSA), von dem Rheinländer Georg Wenker in den 80-er Jahren des vorigen Jahrhunderts begründet, und der „Deutsche Wortatlas“ (DWA), begründet von Walther Mitzka Ende der 30-er Jahre dieses Jahrhunderts, haben in ihren umfangreichen Kartenwerken die Gliederung der südwestfälischen Mundarten hervortreten lassen.<sup>1</sup> Durch eine Reihe von Einzeluntersuchungen wurde im Laufe der Zeit diese Gliederung verfeinert. Die wichtigsten seien hier genannt:

**Arens, Josef:** Der Vokalismus der Mundarten im Kreise Olpe unter Zugrundelegung der Mundart von Elspe, (Diss. Münster) Borna Leipzig 1908.

**Birkenhauer, Joseph:** Die Mundarten im Osten des Herzogtums Westfalen (die heutigen Kreise Brilon und Meschede umfassend), (hs. Diss.) Münster 1921.

**Bröcher, Jos.:** Die Sprache des Schmiedehandwerks im Kreise Olpe auf Grund der Mundart von Rhonard, (Diss. Münster) Berlin 1907.

**Frebel, Peter:** Die Mundarten des westlichen Sauerlandes, Marburg 1956. Auch: Die Mundarten des westlichen Sauerlandes zwischen Ebbegebirge und Arnsberger Wald, Marburg 1957. (DDG, 45).

**Grimme, Hubert:** Plattdeutsche Mundarten, Berlin Leipzig, 2. A. 1922 (Slg. Göschen, 461) [betr. Assinghausen, Altkrs. Brilon].

<sup>1</sup> Von 1927 bis 1956 erschienen vom DSA 128 Lautkarten; der DWA umfaßt in 22 Bänden aus den Jahren 1956 bis 1987 nicht weniger als 200 Wortkarten; die Fragebogen beider Projekte befinden sich im „Forschungsinstitut für deutsche Sprache – Deutscher Sprachatlas –“ an der Universität Marburg.



**Mohr, Alfons:** Die intellektuelle Einschätzung des Menschen in der Mundart des Amtes Drolshagen im Sauerland (Ein mundartliches sprachliches Feld), Münster 1939. (Schriften d. Volkskundlichen Kommission, H. 3).

**Schmelzer, Johannes:** Unterschiede zwischen dem süderländischen und siegerländischen Wortschatz, (Diss. Münster) Borna Leipzig 1906.

**Schulte, Werner:** Gliederung der Mundarten im südöstlichen Sauerland, Marburg 1941. (DDG, 38).

**Schürholz, Carl:** Besonderheiten des Raumes Olpe/Drolshagen.

In: Heimatstimmen aus dem Kreise Olpe 90-102 (1973-1976).

Seit 1927 sammelt die Arbeitsstelle des „Westfälischen Wörterbuchs“ in Münster systematisch den Wortschatz dieses Areals, allerdings vor allem unter dem Aspekt des gesamten westfälisch-lippischen Raumes. Dennoch sind die Belegquellen, die aus 23 eigenen Fragebogen, zahlreichen lautschriftlichen Aufzeichnungen aus Orten aller Landesteile, Wortschatzsammlungen vieler freier Mitarbeiter, Exzerpten aus der Mundartliteratur und aus dem Material vieler anderer wissenschaftlicher Unternehmungen bestehen, so reichhaltig, daß für das kurkölnische Sauerland sprachgeographische Fragestellungen in einer befriedigenden Belegdichte dargestellt werden können.<sup>2</sup>

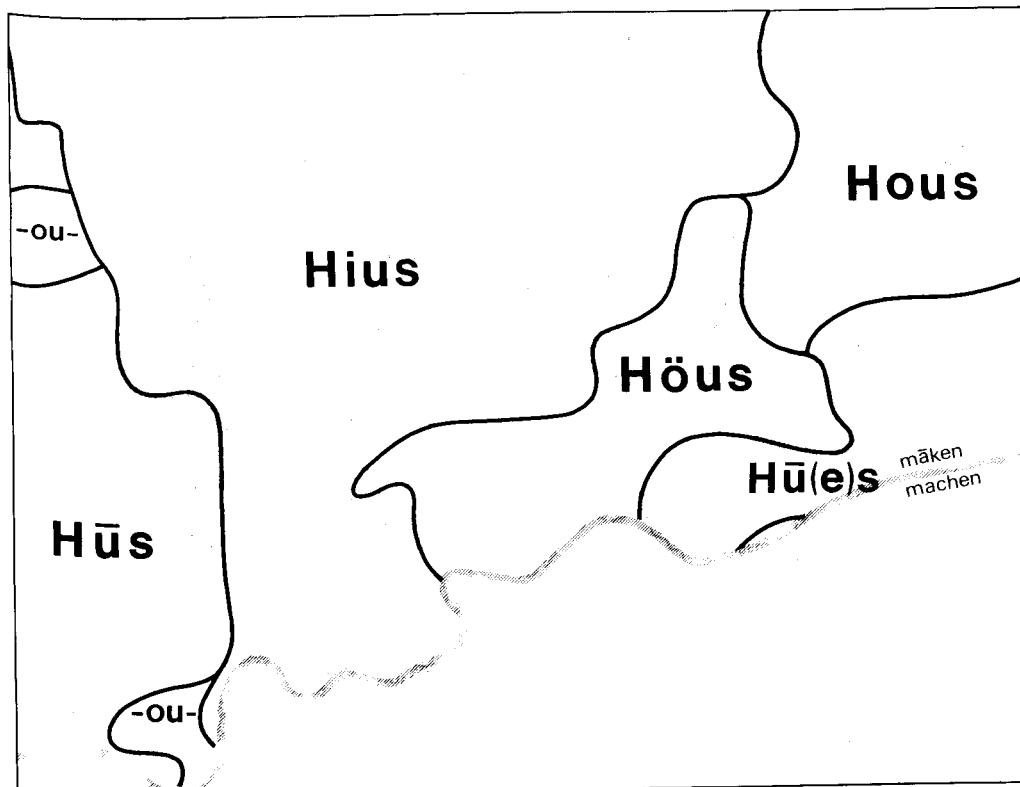
Den Benutzern des hier vorliegenden Wörterbuchs treten phonetische, morphologische und lexikalische Varianten in fast jedem Artikel entgegen: Sie sind in den Belegen dokumentiert, finden sich aber vor allem in den Beispielsätzen der verschiedenen Belegorte.

An dieser Stelle soll nun keineswegs eine Dialektgrammatik des kurkölnischen Sauerlandes gegeben werden; Ziel dieser knappen und stark vereinfachenden Darstellung ist vielmehr, anhand einiger charakteristischer Beispiele einen Blick auf die differenzierte sauerländische Dialektlandschaft zu werfen.

Die markanteste Lautgrenze, die die niederdeutschen von den mitteldeutschen Mundarten scheidet, verläuft entlang der Südgrenzen des Kreises Olpe und des Hochsauerlandkreises: die Grenze der sogenannten zweiten oder hochdeutschen Lautverschiebung. Die stimmlosen Verschlußlaute *p*, *t* und *k* werden südlich dieser Linie zu *pf*, *ts* und *ch*: sauerländisches *läopen* und *Appel* wird zu siegerländischem *lauffe* und hd. *Apfel*, *Teyt* und *eaten* werden zu siegerländischem *Zitt* [*tsitt*] und *ässe*, *māken* und *ick* werden zu *mache* und *ich*. Aufgrund dieses Kriteriums zählen die Mundarten des „Wendschen“, die ansonsten viele Erscheinungen mit den südlichen und westlichen Nachbarmundarten gemeinsam haben, zum Niederdeutschen, ausgenommen der Ort Römershagen; im Süden des Altkreises Büren sind die Mundarten von Liesen, Hallenberg und Braunshausen den hessisch-mitteldeutschen Mundarten zuzurechnen. Auf den Karten dieses Beitrages ist die Grenze der zweiten Lautverschiebung jeweils mit der Beschriftung *māken/machen* eingetragen.

Beginnen wir die Darstellung der inneren Differenzierung der Mundarten des kurkölnischen Sauerlandes bei den ehemaligen westgermanischen Langvokalen *ī*, *ū* und *û*; sie zeigen im Kreis Olpe Monophthonge (einfache Selbstlaute), ansonsten Diphthonge (Zwilaute) verschiedener Qualität. Die Verteilung von mittelniederdeutschem (mnd.) *ū* ist auf **Karte 1** am Wort „Haus“ zu ersehen. Entsprechende Lautreihen sind zu bilden für Wörter wie: „Maus, Raupe, Braut, Taube, Daumen, Schnauze, Zaun, Maul, Sau, saufen, draußen“ usw., die Umlautformen finden wir im Plural der oben genannten Substantive (z. B. *Mūs/Müse* – *Mius/Muise* – *Mous/Möuse* 'Mäuse'), doch auch in *hāi kruipet* 'er kriecht', *Buil* 'Beutel', *hulien* 'heulen' und vielen anderen. – Analog

<sup>2</sup> In den Jahren 1975/76 und während der Entstehungszeit dieses Wörterbuchs beantworteten Mundartsprecher aus über 100 Orten des kurkölnischen Sauerlands die Fragebogen 22 und 23 der Kommission für Mundart- und Namenforschung Westfalens. Auf der Grundlage dieser Angaben sind im wesentlichen die folgenden Karten erstellt worden.

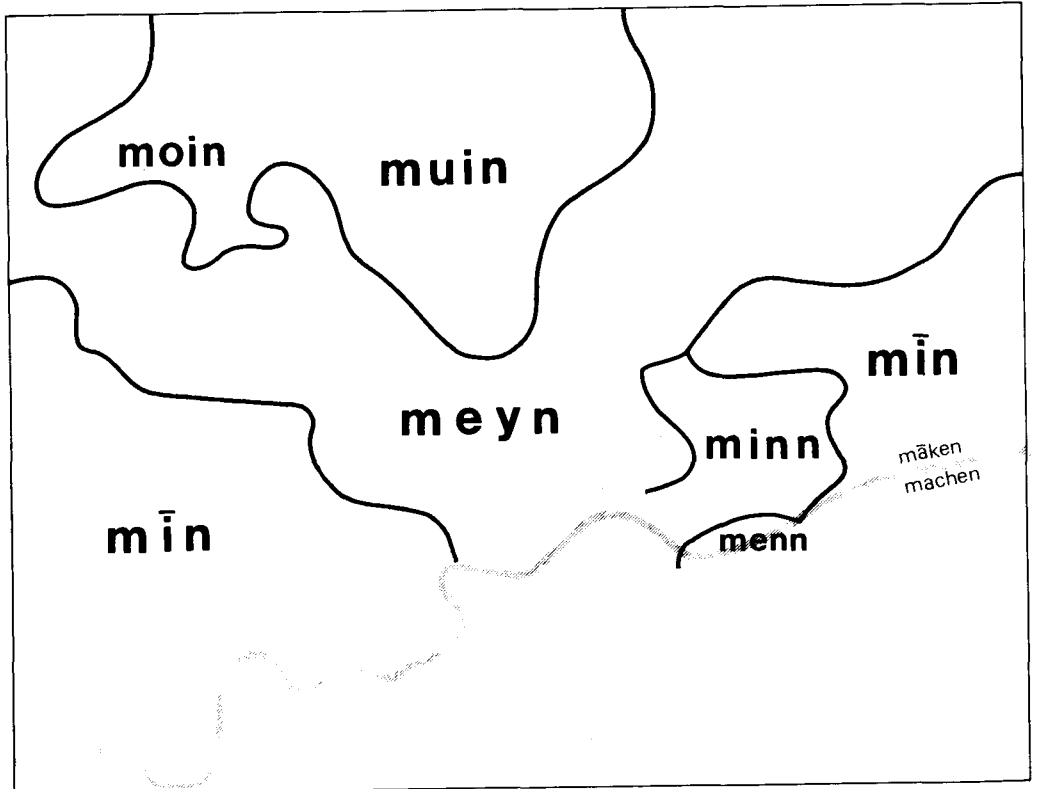


Karte 1: mnd.  $\bar{u}$  am Beispiel „Haus“

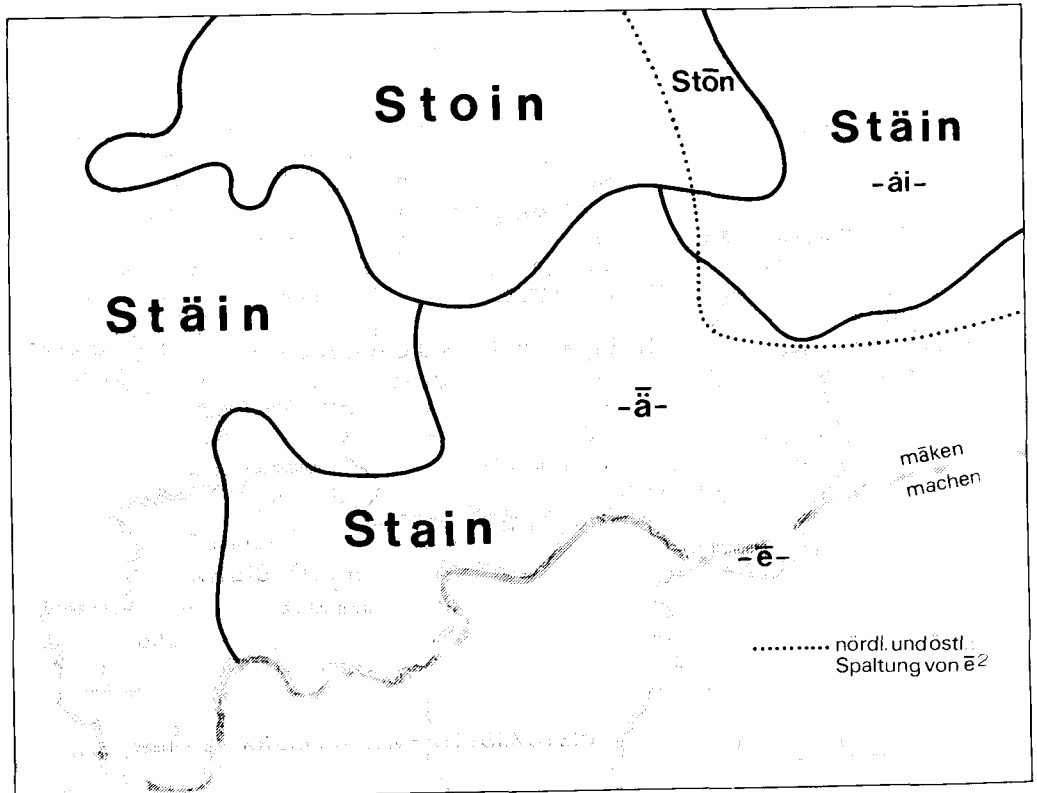
dazu bewahrt das Olpische auch das lange  $\bar{i}$ , der Hochsauerlandkreis diphthongiert zu *ey*, *oi* oder *öi*. Die auf **Karte 2** als Beispiel dargestellte Aussprache des Wortes „mein“ läßt sich auf Wörter wie „dein, fein, greifen, treiben, zeigen (*wīsen*), Zeit, Eis, Leine“ u. a. übertragen. Bei manchen Wörtern, die ebenfalls zu dieser Gruppe gehören, kann es allerdings regionale Abweichungen geben; so wird im Süden der Altkreise Meschede und Brilon gelegentlich bei den Wörtern „Eisen“ oder „Zeiten“ ein  $\bar{i}$ -Laut anstelle eines Diphthongs gesprochen.

Der Diphthongreichtum der Mundarten des kurkölnischen Sauerlandes wird noch erhöht durch das System der mittelniederdeutschen langen  $\bar{e}$  und  $\bar{o}$ -Laute. Die in der Sprachwissenschaft als mnd.  $\bar{e}^2$  (= westgerm. *ai*) bezeichneten Laute finden wir in Wörtern wie *Säiþe* 'Seife', *brüt* 'breit', *Gläiþe* 'Türspalt', *gräiþ* '(er) griff', weiter in den mundartlichen Entsprechungen der hochdeutschen Wörter „Kleid, Bleiche, Speiche, Stein, Teil, Bein, arbeiten“ usw. Die nebenstehende **Karte 3** zeigt am Beispiel des Wortes „Stein“ die geographische Verteilung mit den Hauptlauten  $\bar{äi}$  – *ai* – *oi*; im Nordosten wird  $\bar{e}^2$  „gespalten“ in  $\bar{e}^{2a}$  und  $\bar{e}^{2b}$ , so daß z. B. die Wörter „Stein“ und „Kleid“ unterschiedliche Vokale haben. Anders sieht das Bild aus bei den mnd.  $\bar{e}^4$ -Lauten (= westgerm.  $\bar{e}^2$ , *eo*); wir finden sie in den mundartlichen Entsprechungen der Wörter „fliegen, tief, Dieb, (er) rief, gießen, frieren, lügen, Spiegel, Ziegel, Brief“ usw. Die lautlichen Vertreter in den Mundarten des kurkölnischen Sauerlandes sind hier  $\bar{äi}$  – *oi* –  $\bar{i}$ , wobei die schon vorher genannten  $\bar{äi}$  und *oi* räumlich eine völlig andere Verteilung aufweisen (vgl. **Karte 4** „fliegen“).

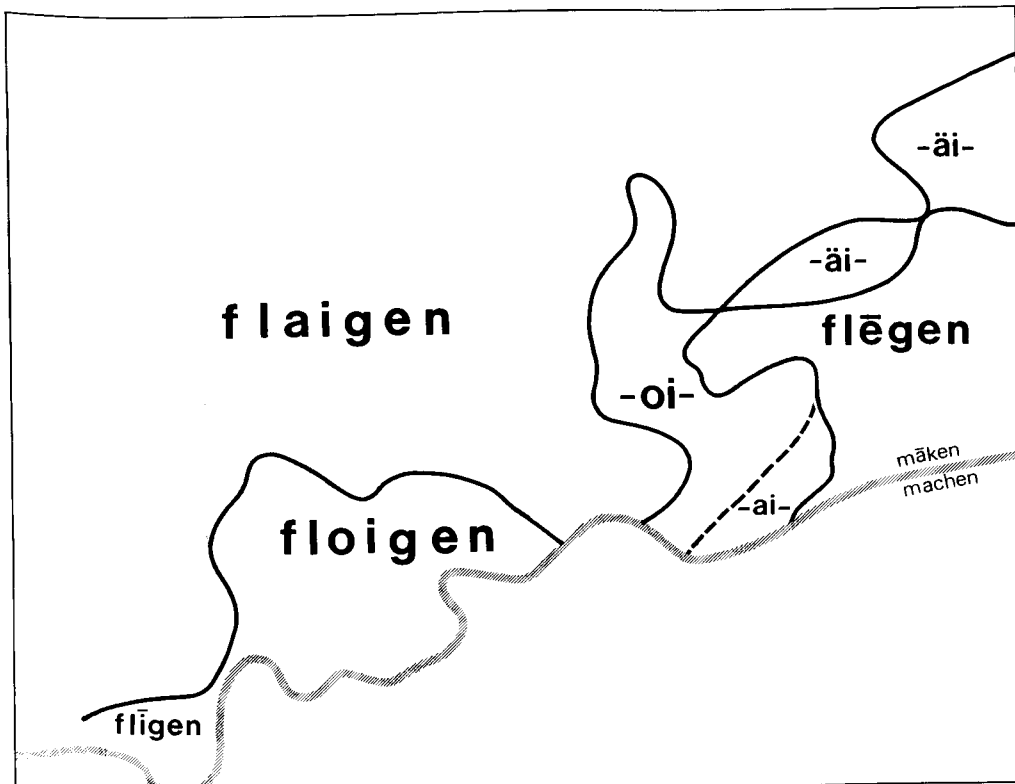
Bei den langen  $\bar{o}$ -Lauten unterscheiden wir ein geschlosseneres  $\bar{o}^1$  (germ.  $\bar{o}$ ) von einem offenerem  $\bar{o}^2$  (germ. *au*); ersteres wird im Untersuchungsgebiet recht einheitlich als *au* realisiert,



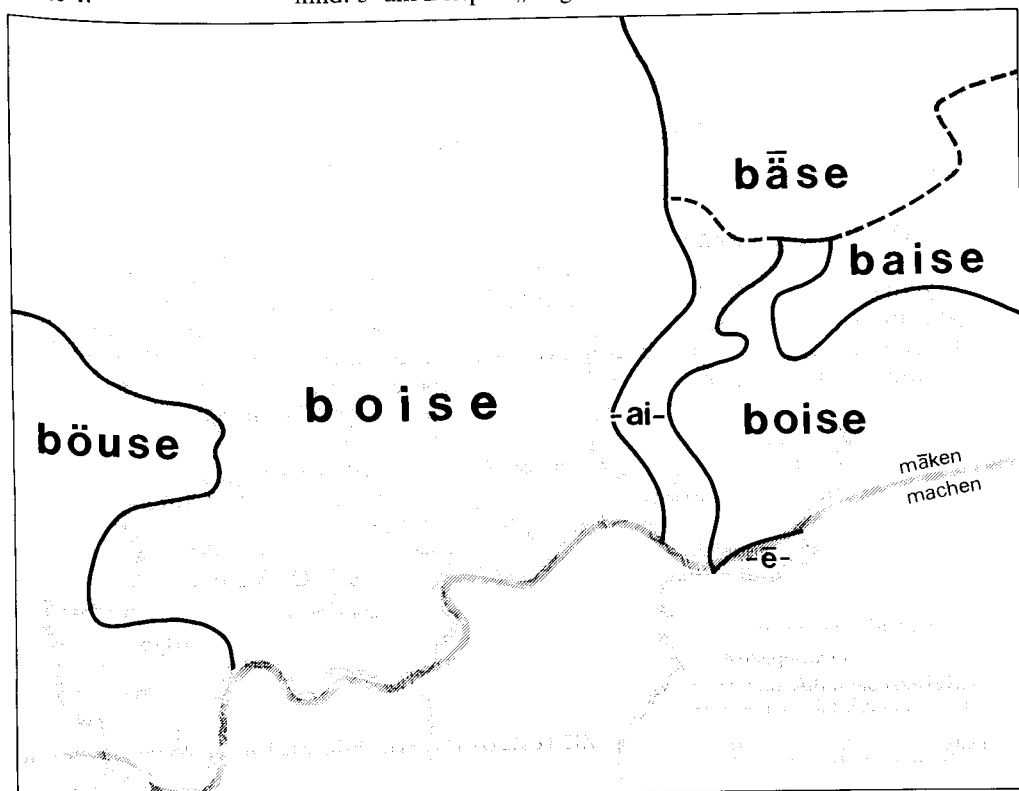
Karte 2: mnd.  $\bar{i}$  am Beispiel „mein“



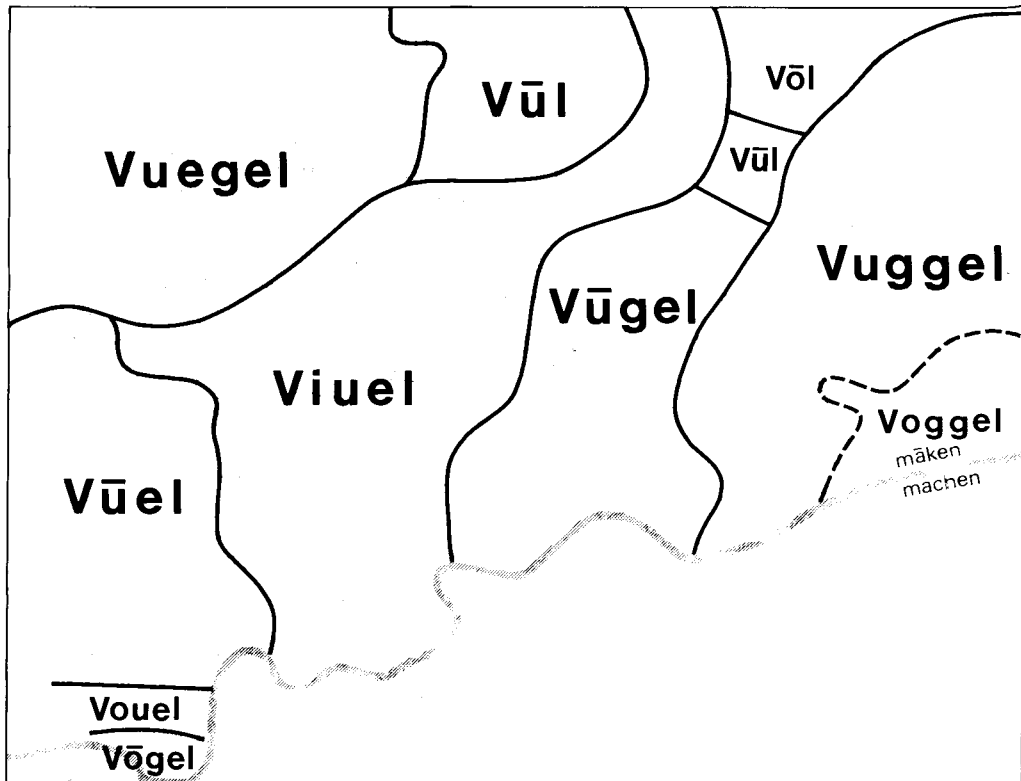
Karte 3: mnd.  $\bar{e}^2$  am Beispiel „Stein“



Karte 4: mnd.  $\bar{o}^1$  am Beispiel „fliegen“



Karte 5: mnd.  $\bar{o}^2$  am Beispiel „böse“



Karte 6:

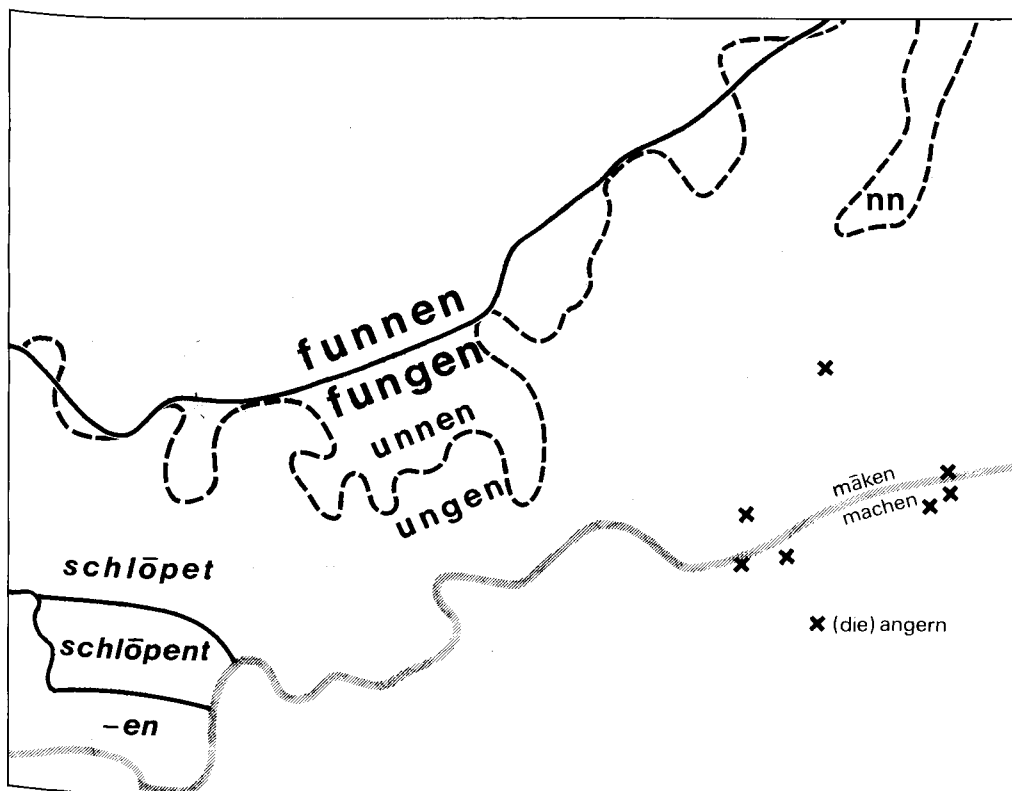
Sonderentwicklung des Brechungsdiphthongs *ue* im Wort „Vogel“

letzteres dagegen regional unterschiedlich als *ou*, *äo*, *äu*, *au*. Vertreter für  $\bar{o}^1$  wären: „Fuß, Hut, Mut, Buch, Kuchen, Schuhe, Blumen“, also Wörter, die im Hochdeutschen ein langes  $\bar{u}$  haben, für  $\bar{o}^2$ : „kaufen, rauchen, Taufe, Baum, glauben, Bohne, rot, groß, Stroh, tot“ usw., also Wörter, die im Hochdeutschen entweder ein langes  $\bar{o}$  oder ein *au* haben. Die Umlaute  $\bar{o}^1$  und  $\bar{o}^2$  werden von den Gewährspersonen mit Schreibungen wie *öi*, *öu*, *oi*, *äu*, *ai* oder  $\bar{a}$  wiedergegeben. Die Realisierung von  $\bar{o}^2$  sei am Beispiel des Wortes „böse“ (Karte 5) dargestellt. Anzumerken wäre, daß der im Osten der Karte als  $\bar{a}$  eingetragene Laut zumeist nicht einem offenen  $\bar{a}$  entspricht, sondern einem Laut, der zwischen  $\bar{a}$  und  $\bar{ä}$  liegt.

Die Diphthongierung von  $\bar{o}^2$  (*rot*),  $\bar{u}$  (*raus*) und  $\bar{ü}$  („Rüde“) kombiniert in der Umgebung von Arnberg-Sundern der sauerländische Zungenbrecher „*Räoe Ruie riut*“ 'roter Hund raus', wobei dann noch das *r* zu rollen ist.

Die ehemaligen Kurzvokale in offener Silbe bzw. vor losem Anschluß zeigen eine deutliche westlich-östliche Abstufung: Während im Westen die für das Westfälische so charakteristischen Brechungsdiphthonge vorherrschen, sind diese oft in einem nord-südlichen Streifen des östlichen Altkreises Meschede und des westlichen Altkreises Brilon als Langvokale vertreten und gehen dann im Osten in Kurzvokale über, etwa im Wort „wissen“: *wieten* – *wüten* – *witten*.

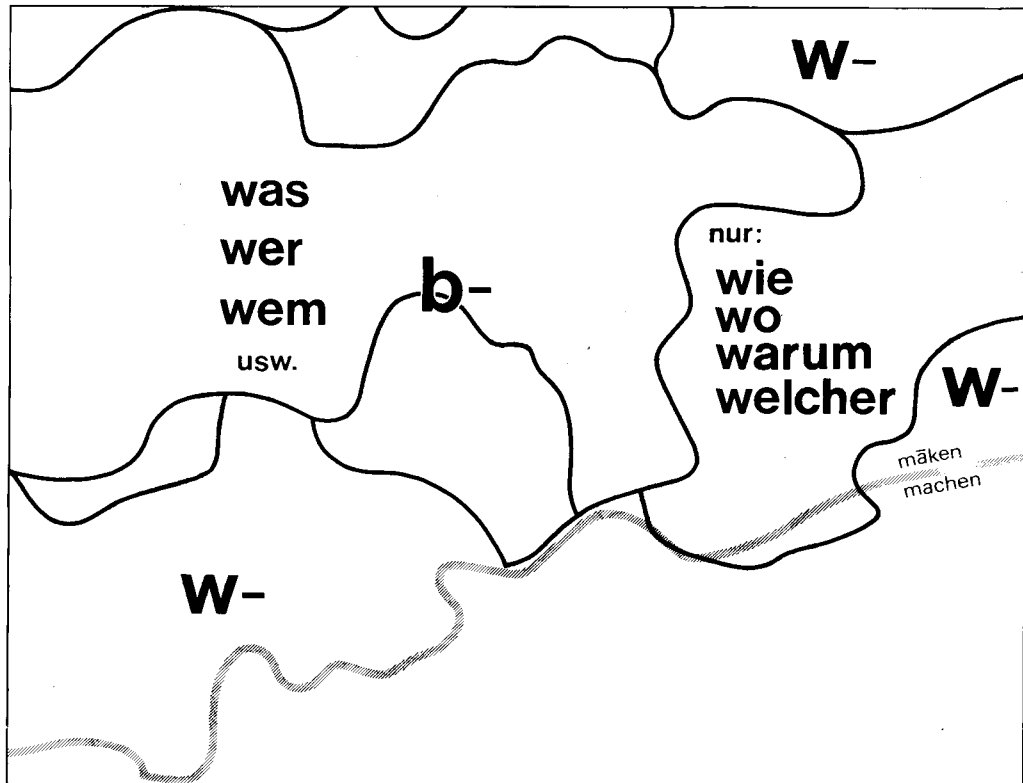
Eine interessante Ausnahme für diese geographische Verteilung bildet das plattdeutsche Wort für „Vogel“, für das entsprechend *Vuegel* – *Vūgel* – *Vuggel* zu erwarten wäre; *Vuegel* sagt man jedoch nur im Nordwesten des Altkreises Arnberg, unter Ausfall des -g- wird *-ue-* weithin



Karte 7:

- a) Velarisierung *-nn-* zu *-ng-*  
 b) Pluralendung der Verben am Beispiel „schlafen“

gedehnt zu *-ū-* (*Vūel*, *Vūl*), und in einem zentralen Gebiet wird das so entstandene *ū* wie ein altes langes *ū* (vgl. *Hūs*) behandelt und zu *iu* (*Viuel*) diphthongiert (vgl. **Karte 6**). In einem südniederdeutsch-nordmitteldeutschen Streifen zwischen dem Rheinland bis hin zum Ostmitteldeutschen wird in einer Reihe von Wörtern die Verbindung *-nn-* (aus *n + dlt*) zu *ng/nk* velarisiert, d. h. weiter hinten im Rachenraum ausgesprochen: aus *finnen* 'finden' wird *finngen*, aus *hinnen* 'hinten' wird *hingen*, aus *Hänne* 'Hände' wird *Hänge*, aus *unnen* 'unten' wird *ungen* usw. Diese Erscheinung durchquert den Raum des kurkölnischen Sauerlandes in west-östlicher Richtung, wie es an den Beispielen „finden“ und „unten“ ersichtlich wird, die **Karte 7** zeigt. Am ausgeprägtesten scheint die Entwicklung von *nn* > *ng* nach *i* zu sein, weniger nach *u*, *a*, *e*; die Lautform *ungen* 'unten' hat eine deutlich geringere Verbreitung, und *anger* 'ander' ist z. B. nur aus wenigen Orten im Südosten nahe der niederdeutsch-mitteldeutschen Sprachgrenze belegt. Im niederdeutschen Raum ist der *b*-Anlaut bei Fragepronomina vor allem ein Kennzeichen des nördlichen Sauerländischen. So findet man beispielsweise in diesem Wörterbuch (unter Zugrundelegung der Mundart von Arnsberg/Sundern) die Stichwörter *bai* 'wer', *biu* 'wie', *bat* 'was', *bō* 'wo', *borümme* 'warum'. Die Umfragen der Gegenwart stimmen, was die in **Karte 8** dargestellte geographische Verbreitung dieser Erscheinung betrifft, weitgehend mit dem in den Fragebogen des „Deutschen Sprachatlas“ aufgrund der Umfrage von 1880 festgestellten Befund überein. Dabei zeigt sich, daß nicht bei allen genannten Fragepronomina die gleiche Verbreitung des anlautenden *b-* anzutreffen ist: „was“, „wer“ und „wem“ haben eine deutlich geringere als etwa

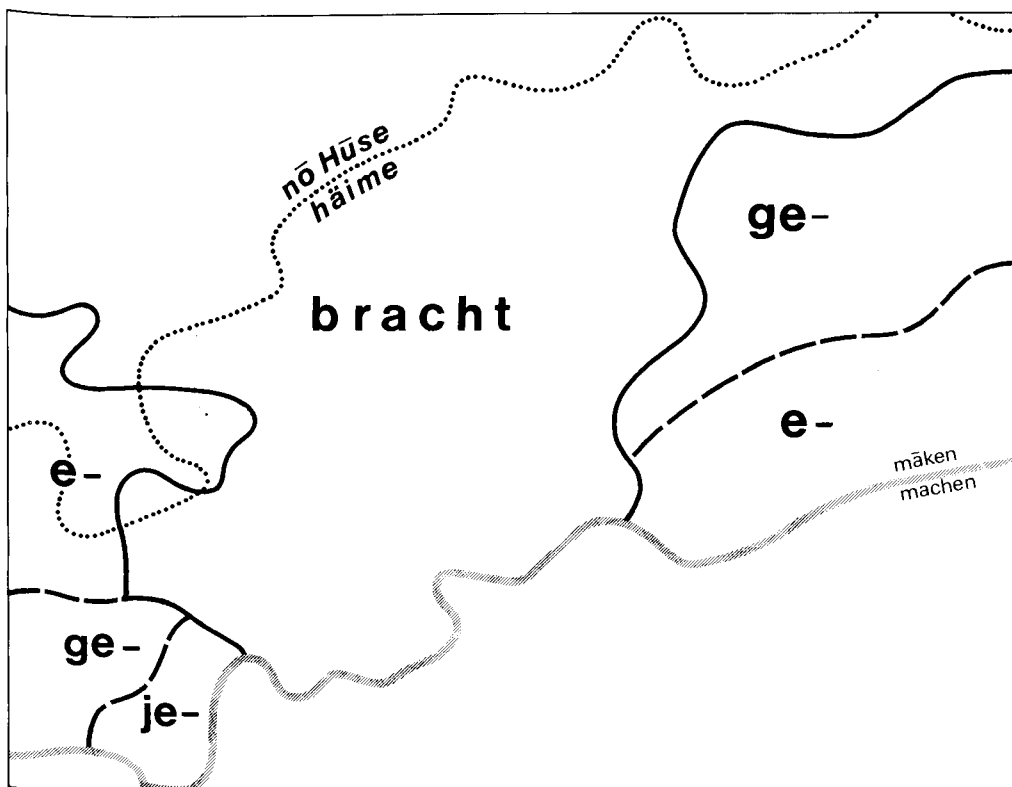


Karte 8: Anlautendes *b-* in Fragepronomina

„wie“, „wo“, „warum“. Es ist anzunehmen, daß das sauerländische Gebiet ursprünglich mit einem mitteldeutschen Areal verbunden gewesen ist, denn u. a. finden wir den *b-*Anlaut auch in Hessen-Thüringen an Fulda und Werra (*bos*) und im Rheinischen nördlich Koblenz (*bat*): vgl. DSA, Karte 127 („was“).

Folgende Tabelle zeigt die Realisierung der Fragepronomina für einige ausgewählte Orte (in Klammern Kürzel der Altkreise):

ORT	HEIDEN (OLP)	ALLENDORF (ARN)	KIRCHRAR. (MES)	MEDEBACH (BRI)	MEERHOF (BÜR)
was?	<i>wat</i>	<i>bat</i>	<i>wat</i>	<i>wat</i>	<i>wat</i>
wer?	<i>woi</i>	<i>bai</i>	<i>wai</i>	<i>wai</i>	<i>wai</i>
wem?	<i>wiämme</i>	<i>biämme</i>	<i>weämme</i>	<i>weamm</i>	<i>wieme</i>
warum?	<i>wärümme</i>	<i>brümme</i>	<i>brümme</i>	<i>berimme</i>	<i>worömmme</i>
wo?	<i>wō</i>	<i>bō</i>	<i>bō</i>	<i>boau</i>	<i>wō</i>
wie?	<i>wiu</i>	<i>biu</i>	<i>biu</i>	<i>böau</i>	<i>wou</i>



Karte 9:

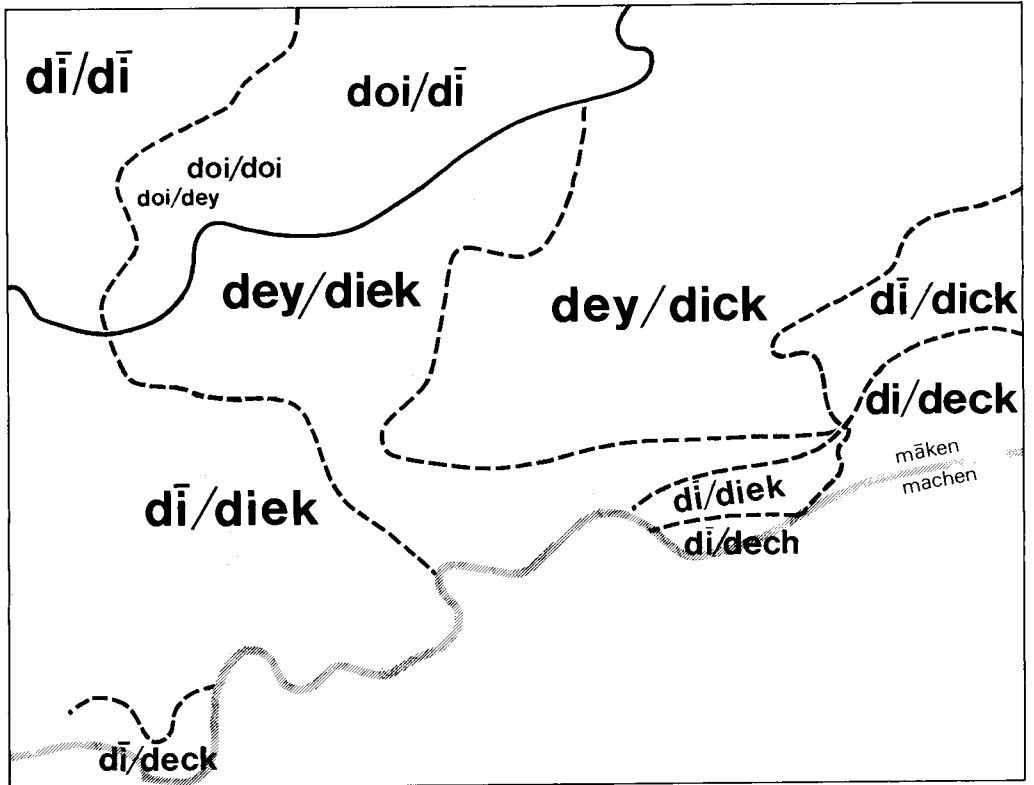
- a) Vorsilbe beim Partizip am Beispiel „gebracht“  
 b) Wortgrenze „nach Hause“/„heim“

Eine bemerkenswerte Erscheinung aus dem Bereich der Formengeographie ist bei der Bildung der Partizipien zu beobachten. Im mitteldeutschen Raum haben die Verben (wie wir es vom Hochdeutschen kennen) die Vorsilbe *ge-*; diese fehlt aber im nördlichen Niederdeutschen ebenso wie im Süddeutschen. Im Untersuchungsgebiet ist der mittlere Teil der Altkreise Meschede und Arnsberg direkt mit dem nördlichen Westfälischen verbunden, während die westlichen und östlichen Bereiche von Olpe und Brilon sich an das Mitteldeutsche anschließen. Auffallend ist, daß in einem Übergangsbereich die Vorsilbe zunächst *e-* lautet, wie am Beispiel der **Karte 9** ersichtlich wird mit den Belegen *bracht*, *e-bracht* und *ge-bracht*.

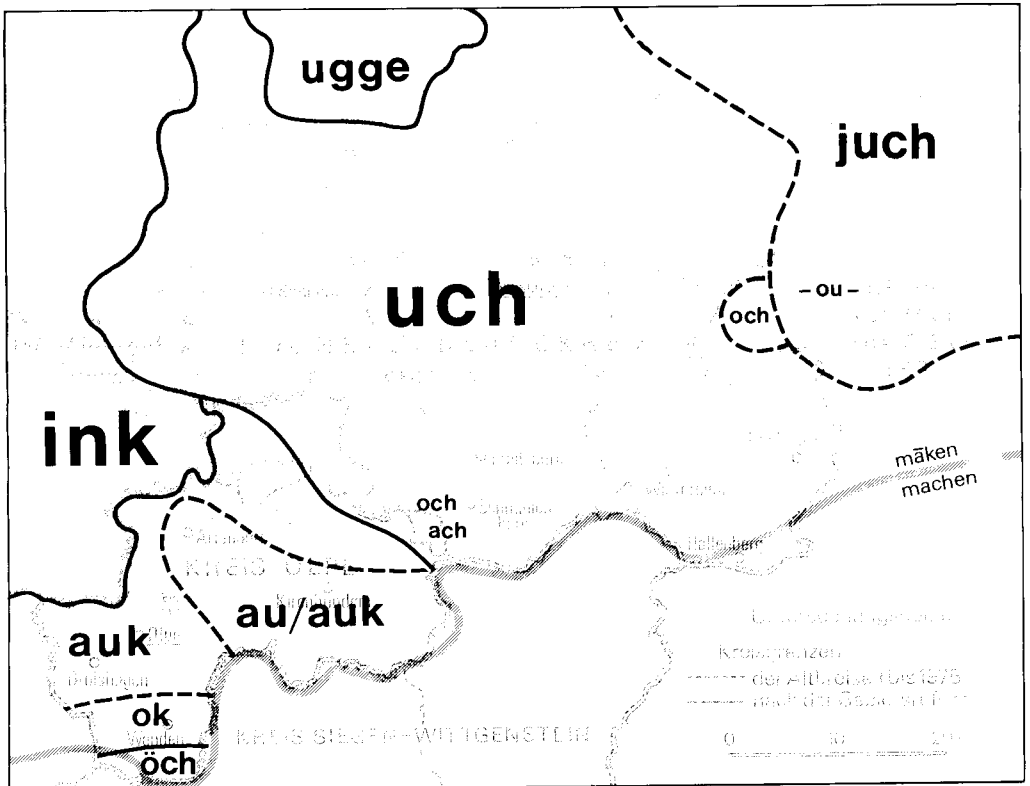
Das System der Personalpronomina zeigt im Sauerländischen einige vom übrigen Westfälischen abweichende Besonderheiten. Während im nördlichen Westfalen der Dativ und der Akkusativ des Personalpronomens der 2. Person einheitlich *dī* in der Bedeutung 'dir' und 'dich' lautet, differenziert der sauerländische Süden zwischen den Dativformen *dī*, *dey*, *doi*, *dui* u.ä. und den Akkusativformen *diek*, *dick* bzw. *deck* (**Karte 10**); entsprechendes gilt für den Dativ und Akkusativ „mir“ und „mich“.

Auch beim Pronomen „euch“, das im Norden *uch*, *ugge* und *juch* lautet, unterscheidet ein südlicher Raum im Kreis Olpe zwischen *au* im Dativ und *auk* im Akkusativ; im Westen bildet das Märkische mit seiner einheitlichen alten Dualform *ink* eine markante Dialektscheide gegen das kurkölnische Sauerland (vgl. **Karte 11**).

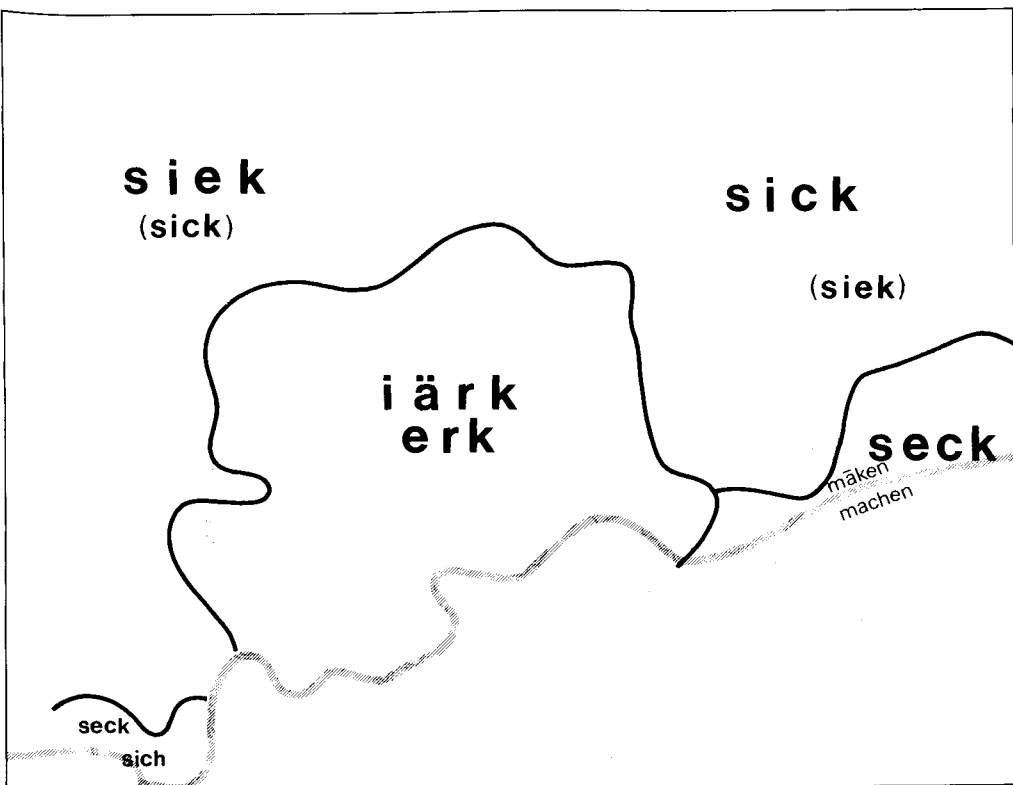




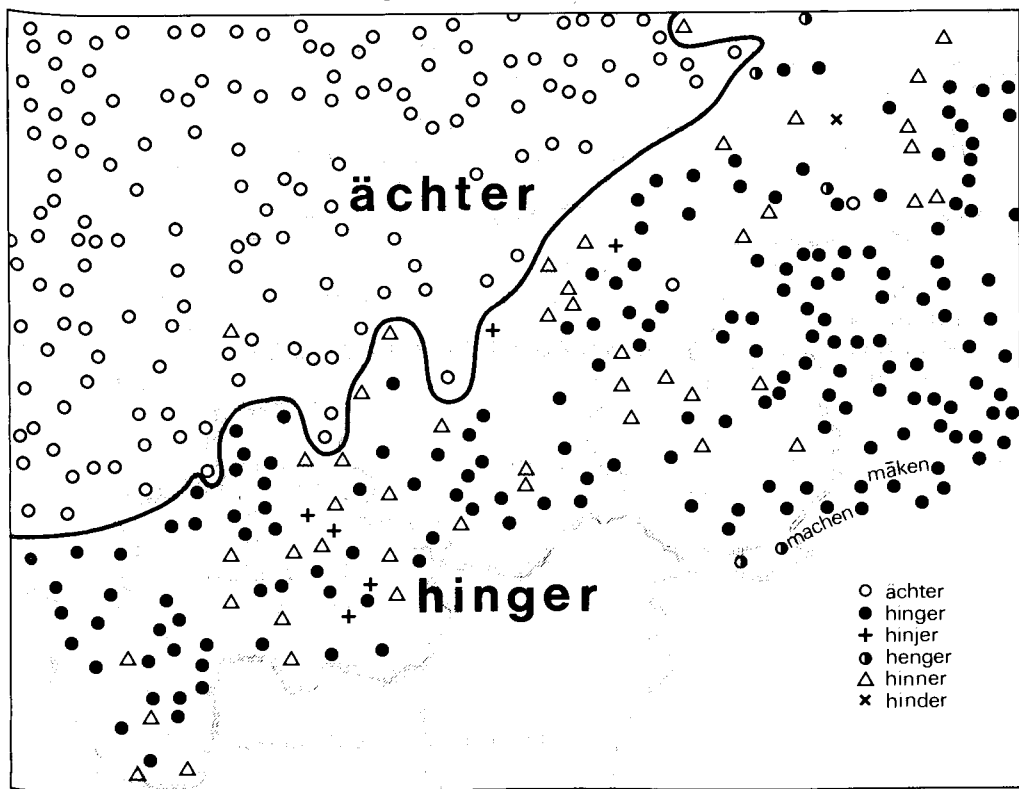
Karte 10: Kasusunterscheidung beim Personalpronomen „dir/dich“



Karte 11: Personalpronomen „euch“ (Dativ)



Karte 12: Reflexivpronomen „sich“ (3. Pers. Plural)



Karte 13: Wortgrenze ächter/hinger „hinter“

Eigentümlich ist in einigen Regionen ebenfalls die Verwendung des Reflexivpronomens „sich“. Im Altkreis Meschede und angrenzenden Teilen der ehemaligen Kreise Arnsberg, Olpe und Brilon heißt es im Plural des Dativs und des Akkusativs *iärk*, *eark* oder *erk*. In einigen südlichen Bereichen wird im Singular sogar zwischen einem femininen, einem maskulinem und einem Plural-Reflexivum unterschieden: So heißt es z.B. in Oberveischede (Olp): *Hey waschket si*, aber *Sey kämmet siek*, dagegen im Plural: *Sey stritt ierk*, *sey bugget ierk en Hius* („er wäscht sich: sie kämmt sich; sie zanken sich, sie bauen sich ein Haus“). In Fleckenberg (Mes) begegnen in gleicher Reihenfolge die Reflexivformen *sei – siek – erk*, in Helmeringhausen (Bri) *sick – iärk – iärk*, während im Altkreis Arnsberg zumeist in allen drei Fällen *siek* bzw. mancherorts *sick* gesprochen wird. **Karte 12** zeigt die Verbreitung von *iärk/erk* als Reflexivum des Plurals. In vieler Hinsicht haben die Mundarten des Kreises Olpe eine Sonderstellung innerhalb des kurkölnischen Sauerlandes. Besonders der südliche Zipfel, das „Wendsche“, hat eine Reihe von Erscheinungen, die aus dem Einfluß des niederfränkischen Raumes zu erklären sind. Aus dem Bereich der Formengeographie sei ein Beispiel gegeben: Der größte Teil des Untersuchungsgebietes bildet – gemeinsam mit dem Westniederdeutschen – den Plural der Verben einheitlich auf *-et* (wir, ihr, sie) *māket*, *lōpet* usw., im Niederfränkischen wird der Einheitsplural auf *-en* gebildet, während das Siegerländische in hochdeutscher Weise *-en*, *-et*, *-en* unterscheidet. Der südliche Olper Raum bildet hier eine interessante Übergangszone, die zwischen dem „Wendschen“ *en*-Gebiet und dem nördlichen *-et*-Gebiet eine Form verwendet, die Elemente aus beiden Zonen vereinigt in einer Mischform *-ent*: *lōpent*, *mākent* usw. (vgl. in **Karte 7**).

Aus der Fülle der möglichen Darstellungen zur Wortgeographie sollen zwei Beispiele diese kleine Übersicht beenden, das Adverb bzw. die Präposition „hinter“ und die adverbiale Ergänzung „nach Hause“.

Zur Abfrage der bereits angeführten Lautentwicklung *nn > ng* ist das Wort „hinter“ nicht für den gesamten Raum geeignet; im nördlichen Randbereich dieser Entwicklung geben die Mundart-sprecher in den Fragebogen die Antwort *ächter*, ein Wort, das das nördliche Sauerland mit dem übrigen Niederdeutschen verbindet. Im südlichen Bereich zeigen *hinner* und *hinger* deutlich den sprachlichen Einfluß des mitteldeutschen Raumes auf das südliche Sauerländische (vgl. **Karte 13**). Ebenfalls im Zusammenhang mit diesem Mundartraum ist der wortgeographische Unterschied im Satzbeispiel „ich gehe nach Hause“ zu sehen: ein etwas anders gestalteter nördlicher Raum gebraucht, entsprechend dem niederdeutschen Norden, die präpositionale Verbindung *no Hüuse*, *no Hūse* oder ähnlich, während man im südlichen Bereich *nō häime* bzw. *häime* geht (**Karte 9**).

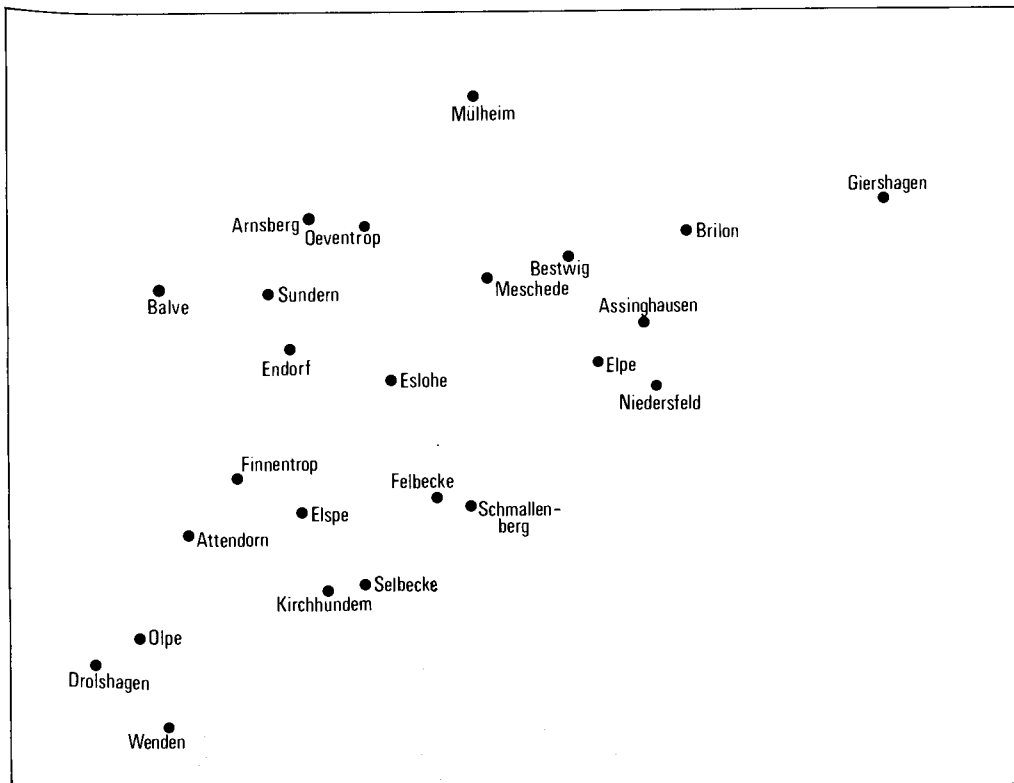
Selbstverständlich könnte hier noch eine Fülle weiterer das Sauerländische charakterisierender Mundarterscheinungen angeführt werden; die eingangs genannten wissenschaftlichen Abhandlungen, Kartenwerke und Institutionen bieten dazu reichlich Informationen und Belegmaterial, und vieles müßte noch näher erforscht werden. Das hier kurz Erläuterte und vereinfacht kartographisch Dargestellte zeigt jedoch zur Genüge, daß die sauerländischen Mundarten in sich reich gliedert, jedoch auch eng verzahnt sind mit den sie umgebenden Dialektlandschaften. Das gilt insbesondere auch für die Lexik dieses Raumes: Neben vielerlei Übereinstimmungen mit dem Wortschatz der angrenzenden westfälischen, rheinländischen und hessischen Mundarten steht manches Altertümliche, nur noch hier Erhaltene. Das vorliegende Wörterbuch wird einiges davon dokumentieren. Wie lange jedoch das in bedrohlicher Weise schwindende Plattdeutsche im Sauerland noch als gesprochene Sprache existieren wird, wird von denen abhängen, die es heute noch beherrschen und vor allem auch im täglichen Umgang verwenden.

Hans Taubken

## Belegorte, Anlage der Artikel, Schreibung der plattdeutschen Stichwörter und Beispielsätze, alphabetische Ordnung

### 1. Die Belegorte und ihre Siglen

Die Bearbeitungen der örtlichen Mundartsprecher gelten zum Teil für mehrere Dörfer im Umkreis oder sogar für eine kleine Region. Jeder Belegort konnte aber aus praktischen Erwägungen nur eine Abkürzung (Sigle) erhalten. Diese besteht zumeist aus den drei Anfangsbuchstaben des Belegortes (in der Regel des Heimatortes der jeweiligen Gewährsperson). Im folgenden werden eine Karte der Belegorte sowie eine Liste der Orte in der Reihenfolge gegeben, wie sie auch im Artikel bei vorliegender Rückmeldung erscheinen.



Karte 14: Das kurkölnische Sauerland

Liste der Belegorte und der Gewährsleute

<b>Sun</b>	Arnsberg, Endorf, Sundern (Dr. Maria Rörig, Ludwig Klute, Karl-Heinz Strothmann)
<b>Bal</b>	Balve (Josef Lenze)
<b>Mül</b>	Kirchspiel Mülheim bei Sichtigvor/Möhne (Fritz Bamberg)
<b>Oev</b>	Oeventrop (Dr. Siegfried Kessemeyer)
<b>Ass</b>	Assinghausen (Otto Knoche)

<b>Bri</b>	Brilon, Altbrilon (Johannes Vogel +)
<b>Elp</b>	Elpe (Friedrich Droste)
<b>Gie</b>	Giershagen, Marsberg (Josef Brune)
<b>Nie</b>	Niedersfeld (Ernst Borgmann, Erich Schmidt, Ursula Tuss)
<b>Bes</b>	Bestwig, Velmede (Franz Schörmann)
<b>Esl</b>	Eslohe (Änne Nöcker)
<b>Fel</b>	Felbecke (Elisabeth Schmidt)
<b>Fin</b>	Finnentrop, Bamenohl (Paul Hülster)
<b>Mes</b>	Meschede (Josef Gierse)
<b>Sma</b>	Schmallenberg (Hedwig Jungblut-Bergenthal +, Manfred Raffenberg)
<b>Att</b>	Attendorn (Toni Schulte)
<b>Dro</b>	Drolshagen (Maria Hütte)
<b>Els</b>	Elspe (Wendelin Reichling)
<b>Kir</b>	Kirchhudem (Johannes Kordes)
<b>Olp</b>	Olpe (Carl Schürholz, Paul Brüggemann, Paul Heinrich Wacker)
<b>Sel</b>	Selbecke (Elisabeth Kaiser)
<b>Wen</b>	Wenden/Hillmicke (Karl-Heinz Kaufmann).

## 2. Anlage der Artikel

Die Struktur eines Wörterbuchartikels ist wie folgt angelegt,<sup>1</sup> im Idealfall eines Artikels sind alle hier beschriebenen Positionen auch besetzt:

- Der Artikel beginnt mit dem **Stichwort** (Lemma), das gewöhnlich in der Mundart von Arnsberg/Sundern angesetzt ist (es erscheint im Druck fett). Andere Formen werden angesetzt, wenn sie aus anderen Orten stammen und eingefügt werden müssen (z. B. die *hingen/hinger*-Formen, die unter *ächtenlächter* zurückgemeldet wurden). Es gibt Haupt- und Nebenschwörter: **Nebenschwörter** sind Verwandte des Hauptlemmas (sie erscheinen im Druck halbfett) und folgen auf das Hauptstichwort. Es kann sich z.B. um Ableitungen oder Zusammensetzungen handeln.
- An zweiter Stelle folgen grammatische Angaben zur Wortart, bei Substantiven auch zum Genus, darüber hinaus besondere Pluralformen. Steht ein Haupt- oder Nebenschwort im Plural, so folgt der Genusangabe die Erläuterung „(Pl.)“. Bei starken Verben folgt die Form des Part. Prät.
- An dritter Stelle folgt die Bedeutungsangabe, die möglichst genau den Inhalt des plattdeutschen Stichworts wiedergibt, je nach Bedeutungs differenzierung wird mit 1., 2. und a), b) etc. untergliedert. Üblicherweise stammen Stichwort und Bedeutung aus Arnsberg/Sundern, in diesem Fall wird keine Sigle angegeben. Stammt das Stichwort aus einem anderen Ort oder gilt es nur in Arnsberg/Sundern, so wird es durch die Anführung der Sigle dem Belegort zugewiesen. Etymologische Angaben werden nicht gemacht, lediglich aus der Schlausmen- oder Händlersprache stammende Wörter werden mit der Abkürzung „rotw.“ (= rotwelsch) gekennzeichnet.<sup>2</sup>

<sup>1</sup> Ich folge einer Anregung von Heinz Eickmans: Zur Gestaltung lokaler Mundartwörterbücher. Überlegungen anhand niederrheinischer Beispiele, Niederdeutsches Wort 20 (1980) S. 33–55, insbes. S. 48.

<sup>2</sup> Pflanzennamen, die durch die unermüdliche Sammelarbeit von Ludwig Klute in großer Fülle das Wörterbuch bereichern, erhalten den lateinischen Gattungsnamen in Klammern ( ) angefügt.

- d) An vierter Stelle folgt der lautliche Teil des Artikels. Die sich vom Lemma aus Arnberg/Sundern unterscheidenden Belege aus der Region werden in ihrer besonderen lokalen Lautung angeführt und durch Anfügung der Ortssigle dem Herkunftsort zugewiesen. Für die hier nicht genannten Orte gibt es zwei Möglichkeiten: a) daß das Wort in der jeweiligen Heimatmundart ebenso oder ähnlich ausgesprochen wird wie das Stichwort oder b) daß eine Rückmeldung nicht vorliegt.
- e) Falls vorhanden werden nun Beispielsätze, Sprichwörter, sprichwörtliche Redensarten, Zeilen aus überliefertem Liedgut, Kinderreime etc. in ihrer jeweiligen lokalen Lautung angeführt.
- f) Am Ende des Artikels können Verweise auf Wörter gleicher Bedeutung (Synonyme) und anders verwandte Wörter folgen.

### 3. Schreibung und Lautung der Stichwörter und der plattdeutschen Beispielsätze

Das Wörterbuch versucht, mit den vorhandenen Zeichen des lateinischen Alphabets die Lautwerte der plattdeutschen Belege adäquat wiederzugeben. Meist lehnt sich die Graphie an die im Hochdeutschen übliche Schreibung an. Bei dem einzig verwendeten **Sonderzeichen** handelt es sich um den **Längenstrich** über dem Langvokal, er wurde bei konsequenter Weglassung des hochdeutschen Dehnungs-*h* zur eindeutigen Kennzeichnung aller Längen eingeführt. Ausgangspunkt der folgenden Erläuterungen ist die Mundart von Arnberg/Sundern. Folgende Reihenfolge ist in den Tabellen eingehalten: Schreibung, Lautwert in eckigen Klammern [ ], *Erläuterungen zur Aussprache* nebst hd. Beispielwort (für die jeweilige Aussprache).

#### Vokalismus

- a) Kurzvokale
- |   |     |  |
|---|-----|--|
| a | [a] | <i>Backes</i> Backhaus (hd. Backe)           |
| ä | [ä] | offen: <i>Bäggekriut</i> Kamille             |
| e | [e] | geschlossen: <i>Berre</i> Bett               |
| i | [i] | <i>finnen</i> finden (hd. finden)            |
| ü | [ü] | <i>fün̄te</i> verlegen (hd. bücken)          |
| ö | [ö] | <i>köp̄ps</i> eigensinnig (hd. Köpfe)        |
| o | [o] | <i>hotteln</i> rollen, gerinnen (hd. hoffen) |
| u | [u] | <i>lummern</i> herunterhängen (hd. Kummer)   |
- b) Langvokale<sup>3</sup>
- |    |      |  |
|----|------|--|
| ā  | [a:] | <i>Dāler</i> Taler (hd. Tage)                  |
| ǟ | [ä:] | <i>Dāmel</i> Trottel (hd. Käse)                |
| ē  | [e:] | <i>Hēße</i> Ferse (hd. Meter)                  |
| ī  | [i:] | <i>Fl̄it</i> (Att, Sel) Fleiß (hd. Fliege)     |
| ū  | [ü:] | <i>Dūwel</i> (Att, Dro, Olp) Teufel (hd. Rübe) |
| ȫ | [ö:] | <i>Dören</i> Dorn (hd. lösen)                  |

<sup>3</sup> Alle langen Vokale sind durch einen Längenstrich gekennzeichnet, fehlt der Längenstrich, handelt es sich um einen Kurzvokal unabhängig vom Folgelaut.

ō	[o:]	<i>Schōp</i> Schaf (hd. losen)
ū	[u:]	<i>dūsend</i> (Att, Olp) tausend (hd. Muße)
c)		Diphthonge <sup>4</sup>
α)		aus alten Langvokalen
ey	[ei]	geschlossen: <i>Beyle</i> Beil
äi	[äi]	halboffen: <i>Däil</i> Teil
ai	[ai]	offen: <i>raine</i> rein (hd. rein)
au	[au]	<i>Blaut</i> Blut (hd. Rauch)
äo	[äo]	<i>Bräot</i> Brot
oi	[oi]	<i>Boime</i> Bäume (hd. Bäume)
iu	[iu]	<i>Biuk</i> Bauch
ui	[ui]	<i>Füistling</i> Fausthandschuh
β)		aus alten Kurzvokalen („Brechungsdiphthonge“)
iä	[iä]	offen: <i>Diäle</i> Deele
ie	[ie]	geschlossen: <i>Dieke</i> Decke; (nie wie hd. ie ausgesprochen)
ua	[ua]	offen: <i>buawen</i> oben
ue	[ue]	geschlossen: <i>bueseln</i> wühlen
üö	[üö]	offen: <i>düör</i> durch
üe	[üö]	geschlossen: <i>Büen</i> Dachboden

### Konsonantismus

Auch im konsonantischen Bereich weicht die Schreibweise möglichst wenig vom hochdeutschen Schriftbild ab. Im folgenden wird eine an die Lautung von Arnberg/Sundern angelehnte Liste der Konsonanten gegeben:

b	[b]	sth. bilabialer Verschußlaut, auslautend stl. [p]
ch	[c, x]	stl. Reibelaut (Ich- oder Ach-Laut)
chs	[ks]	Kombination von stl. gutturalem Verschußlaut [k] und stl. Reibelaut [s], wie hd. (vgl. x)
ck	[k]	stl. Verschußlaut
d	[d]	sth. Verschußlaut, im Auslaut stl. Verschußlaut [t]
f	[f]	stl. labiodentaler Reibelaut
g	[g]	sth. Verschußlaut (inlautend), anlautend sth. Reibelaut [X], auslautend stl. Reibelaut [c, x] (vgl. ch)
gg	[g]	sth. Verschußlaut, stl. Reibelaut [x] im Silbenauslaut, z. B. zur Präteritalbildung <i>saggte</i> ‚sagte‘
h	[h]	Hauchlaut
j	[j]	sth. Reibelaut/Halbvokal, wie hd.

<sup>4</sup> Im folgenden wird für die Diphthonge (Zwilaute) nur das System von Arnberg/Sundern angegeben. Es würde zu weit führen, an dieser Stelle weitere 21 Diphthongssysteme für die übrigen Belegorte anzugeben. Der interessierte Leser kann sie beim Studium der Artikel selber ermitteln und dabei feststellen, wie bei aller behutsam vereinheitlichender Interpretation des Bearbeiters dennoch leichte Schwankungen (Varianzen) in der Aussprache eines Lautes auftreten können, die allerdings keine bedeutungstragende oder -verändernde Funktion haben. Über die hier angeführten Zwilaute hinaus gibt es in der Region noch viele weitere Lautungen im Diphthongbereich (z.B. *iü, öü, öu, oa, eü, öe* etc.), die im einzelnen nicht alle aufgeführt werden. Sie werden mit dem lateinischen Alphabet, für den Laien lesbar, sprechend abgebildet, so daß die Lautung deutlich wird.

k	[k]	stl. Verschußlaut, vgl. ck
l	[l]	lateraler Sonor, wie hd.
m	[m]	bilabialer Nasal, wie hd.
n	[n]	medialer Nasal, wie hd.
ng	[ŋ]	dorsaler Nasal, wie hd. etwa in singen [ziŋen]
nk	[ŋk]	dorsaler Nasal mit stl. Auslaut, <i>Krink</i> ‚Ring‘
p	[p]	bilabialer stl. Verschußlaut, wie hd.
qu	[kv, kw]	Lautkombination aus stl. gutturalen Verschußlaut [k] + sth. Reibelaut [v] bzw. sth. Halbvokal [w] (wie engl. [w])
r	[r]	nichtlateraler Liquid: anlautend Zungespitzen-r, wird vorn zwischen den Zähnen realisiert, wird intervokalisch oder sonst inlautend fakultativ als Zäpfchen-r [R] artikulierte
s	[s]	medialer stl. Reibelaut anlautend, inlautend in stl. Umgebung, auslautend; sth. Reibelaut [z] inlautend in sth. (z. B. vokalischer) Umgebung
ss	[s]	stl. Reibelaut inlautend in jeder Umgebung
ß	[s]	stl. Reibelaut inlautend und auslautend in jeder Umgebung
sch	[sc, sx]	Kombination von stl. Reibelaut [s] und stl. Reibelaut [c, x]
t	[t]	stl. dentaler Verschußlaut
tz	[ts]	Kombination von stl. Verschußlaut [t] und stl. Reibelaut [s]: <i>Butze</i> (Olp) ‚Hose‘ (vgl. z)
v	[f]	stl. labiodentaler Reibelaut anlautend, wird im Personalpron. <i>vey</i> ‚wir‘ fast sth. artikuliert
w	[v]	sth. labiodentaler Reibelaut
x	[ks]	Kombination zwischen stl. gutturalen Verschußlaut [k] und stl. Reibelaut [s], wie hd. (vgl. chs)
z	[ts]	Kombination von stl. dentalen Verschußlaut [t] und stl. Reibelaut [s], wie hd.

#### 4. Zur alphabetischen Ordnung

Die Reihenfolge der Stichwörter des Wörterbuchs ist alphabetisch. In einigen Fällen können Ausnahmen auftreten innerhalb der Reihung der Nebenchwörter. Stehen die Nebenchwörter in der Mundart von Arnberg/Sundern, so wird die alphabetische Reihung nicht unterbrochen. Stammen Rückmeldungen von anderen Orten des Bearbeitungsgebiets, die ihren Platz unter einer Wortfamilie aus Arnberg/Sundern haben, aber wegen ihrer anderen Lautung nicht in die genaue alphabetische Reihung der Nebenchwörter passen, so werden diese dennoch an dem der Wortverwandtschaft nächsten Platz unter dem jeweiligen Hauptstichwort angegeben. So stehen z. B. unter dem Hauptstichwort *Siue* ‚Sau, Mutterschwein‘ auch Nebenchwörter, die das Grundwort in Wendener Mundart aufführen, weil die Zusammensetzungen nur in dieser Form aus diesem Ort belegt sind: *Söiärpel*, *Söügel*, *Söipott*. Die alphabetische Reihung wird in einer Nebenchwortgruppe durch das Grundwort, und nicht wie sonst durch das Bestimmungswort festgelegt. Dem Zusammenbleiben einer Stichwortfamilie wurde der Vorrang vor einer absolut alphabetisch ausgerichteten Anordnung gegeben. Stichwörter aus anderen Belegorten werden alphabetisch in der jeweiligen Ortsmundart angeführt. Der Buchstabe V wurde – alter Tradition entsprechend – zum Buchstaben F gestellt, was auch für die interne alphabetische Sortierung Folgen hat, auch hier steht v vor g, z.B. *Ledder*, *Leveyten*, *leggen*.

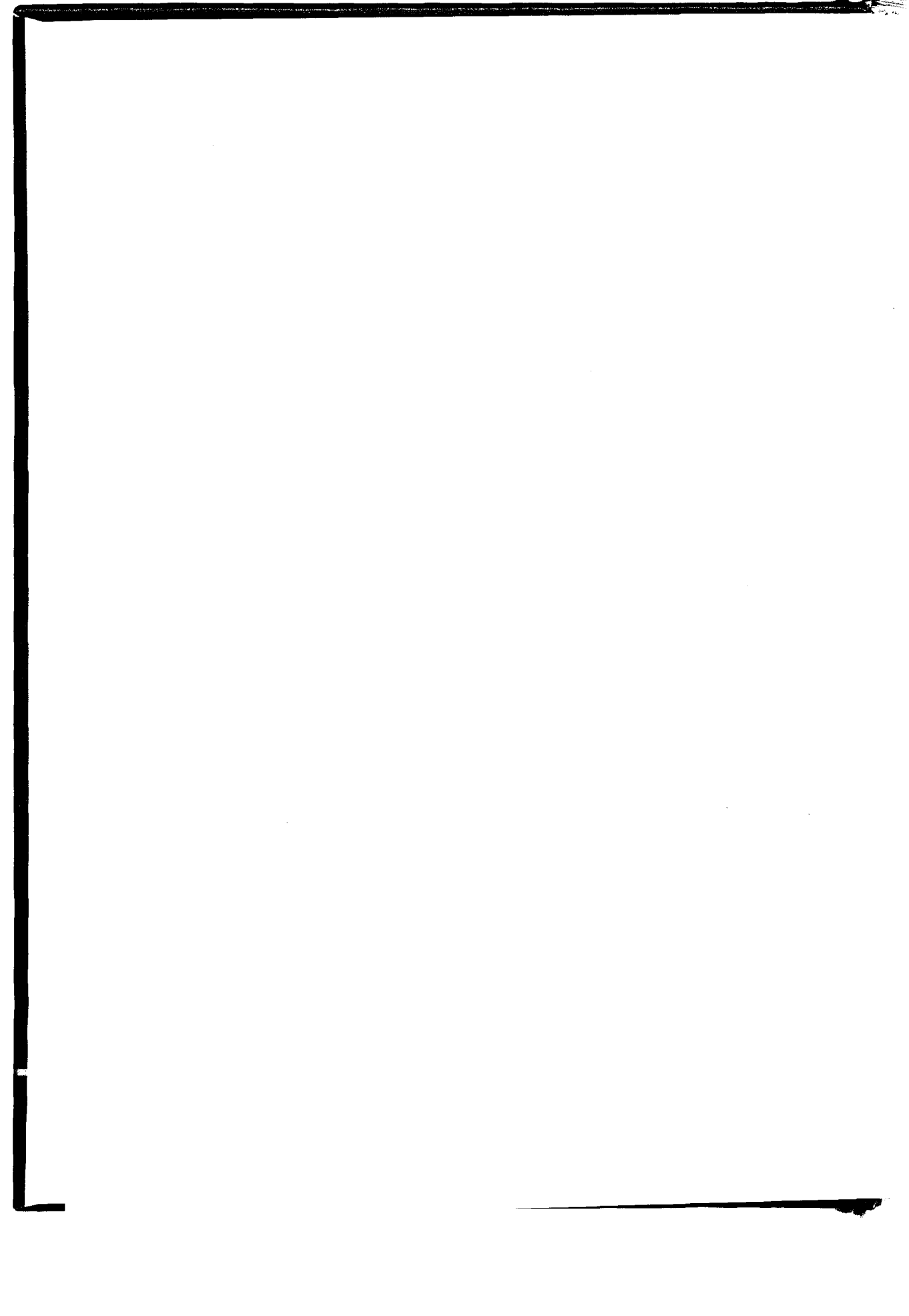
Reinhard Pilkmann-Pohl



## Abkürzungsverzeichnis

Adj.	Adjektiv, Eigenschaftswort
adjekt.	adjektivisch
Adv.	Adverb, Umstandswort
Akk.	Akkusativ, 4. Fall
allgem.	allgemein
Art.	Artikel, Geschlechtswort
astron.	astronomisch
Bed.	Bedeutung(en)
bes.	besonders
best.	bestimmt
bibl.	biblich
dass.	dasselbe
Dat.	Dativ, 3. Fall
Dekl.	Deklination, Beugung von Substantiven
Dem.-Pron.	Demonstrativpronomen, hinweisendes Fürwort
f.	femininum, weiblich
frz.	französisch
Gen.	Genitiv, 2. Fall
hd.	hochdeutsch
Imp.	Imperativ, Befehlsform
Indefinitpron.	Indefinitpronomen, unbestimmtes Fürwort
indekl.	indeklinabel, unbeugbar
Inf.	Infinitiv, Nennform
insbes.	insbesondere
Interj.	Interjektion, Ausruf
Interrogativpron.	Interrogativpronomen, Fragefürwort
intrans.	intransitiv, nicht zielend
jem., jmd.	jemand
Kardinalz.	Kardinalzahl, Grundzahl
Komp.	Komparativ, erste Steigerungsstufe
Konj.	Konjunktion, Bindewort
Konjug.	Konjugation, Beugung von Verben
Kontr.	Kontraktion, Zusammenziehung
Kpta.	Komposita, Zusammensetzungen
m.	masculinum, männlich
med.	medizinisch
mnd.	mittelniederdeutsch
N	Norden

n.	neutrum, sächlich
neg.	negativ
Nom.	Nominativ, 1. Fall
O	Osten
Part.	Partizip, Mittelwort
Pers.	Person
Personalpron.	Personalpronomen, persönliches Fürwort
Pl.	Plural, Mehrzahl
plattd.	plattdeutsch
Possessivpron.	Possessivpronomen, besitzanzeigendes Fürwort
Präp.	Präposition, Verhältniswort
Präs.	Präsens, Gegenwart
Prät.	Präteritum, Vergangenheit
Pron.	Pronomen, Fürwort
pron.	pronominal
refl.	reflexiv, rückbezüglich
Reflexivpron.	Reflexivpronomen
rel.	religiös
rotw.	rotwelsch
S	Süden
S., s.	Sieh!, sieh!
Sg.	Singular, Einzahl
sth.	stimmhaft
stl.	stimmlos
stv.	stark flektiertes (gebeugtes) Verb, Zeitwort
subst.	substantiviert, als Hauptwort gebraucht
Superl.	Superlativ, zweite Steigerungsstufe
swv.	schwach flektiertes (gebeugtes) Verb Zeitwort
temp.	temporal, zeitlich
trans.	transitiv, zielend
u. ä.	und ähnlich(es)
übertr.	übertragen, im übertragenen Sinn
unbest.	unbestimmt
ursprgl.	ursprünglich
Verb.	Verbindung
verbr.	verbreitet
VN	Vorname
W	Westen
Zahlw.	Zahlwort
Zus.	Zusammensetzung(en)



## A

**Abē** m., n. Abtritt, Abort, Klosett. *Abey* (Dro, Olp).

**Achel** f. Pl. *Acheln* Granne, Ährenstacheln insbesondere bei Roggen und Gerste. Pl. *Achelten* (Olp).

**Acheyle** f. Essen, Mahlzeit (Ass, Esl) (rotw.).

**acheylen** swv. essen (rotw.). Auch: *acheln*, (Sun, Nie, Att), *achielen*.

**ächten** Adv. hinten. Auch: *ächen*; *achten* (Mes). *De Sake stemmet ächen un vüören nit* es stimmt vorn und hinten nicht. S. *hingen*.

**ächenāne** Adv. hintenan, hintendran (Sun, Fel, Esl).

**ächenrümme** Adv. hintenherum, hinterhältig (Sun, Fel, Esl).

**ächter** Präp. hinter. S. *hinger*.

**ächteräin** Adv. hintereinander. *Hai hiät seyn Wiärk ächteräin* er hat seine Sache in Ordnung.

**ächteräs** Adv. 1. von hinten, 2. falsch herum, in verkehrter Reihenfolge. Auch: *ächterēs* (Sun, Esl).

**ächterbacks** Adv. hintenherüber.

**Ächterbiärg** m. Hinterwald. *Dai kümmet iutem Ächterbiärge* der lebt hinter dem Mond, ist rückständig.

**ächterbiärgs** Adv. jenseits des Waldes.

**Ächtern** m: Hintern, Gesäß. Flektierte Form (Akk.) von *de Ächtere*, da meist im Satzzusammenhang gebraucht.

**Ächtersiel** n. Hintergeschirr (beim Pferd).

**Ächterwiärk** n. Rückstand, Hintertreffen. *Vey kümmet wāne int Ächterwiärk* wir geraten sehr in Rückstand.

**Ächtesten** m. Hintern, Gesäß. Flektierte Form (Akk.) von *de Ächteste* (Superlativ zu *ächter*), auch: *Ächsten*. *Hai trugget seynem äigenen Ächtesten nit* er traut sich selbst nicht. *Hai hiät Bloddern* (Blasen)

*am Ächtesten* er ist faul. *Hai stieket en Kopp inne Heye* (Hecke) *un giet en Ächtesten preys* er betreibt ‚Vogelstraußpolitik‘.

**Acker** 1. m. Acker, 2. n. Ackerkrume. *Uese Gören hiät kain gueret Acker* unser Garten hat keine gute Krume.

**adjüß** Adv. Gruß beim Weggehen. Auf Wiedersehen!

**af** 1. Präp. ab, von – weg., 2. Adv. fort, weg.

**afdaun** stv. 1. abtun, abladen, 2. verprügeln (Olp), 3. mähen (Olp). *Abedaun* (Bri), *abedaien* (Nie), *afdün* (Wen). *Vey maitet et Graumet näo afdaun* wir müssen das Grummet noch abladen. S. *aflän*.

**afdiekeln** swv. die Meinung sagen, abkanzeln, schlagfertig eins draufgeben. *Afdiekeln* (Wen).

**Afdroiger** m. Trockentuch, Geschirrtuch. *Abedrüiger* (Bri), *Afdröüger* (Att), *Afdrüger* (Dro), *Afruakner* (Els).

**afduenern** swv. resolut weggehen. *Afdöenern* (Wen). Im S nur vereinzelt.

**affoiern** stv. 1. abfahren, 2. abführen, Stuhlgang haben. *Afföüer(e)n* (Att, Dro, Olp), *afföern* (Wen). *Hoi hiät det Affoiern* (subst.) er hat Durchfall (Kir).

**afgnägen** swv. abnagen. *Abegnägen* (Bri).

**afgnäwweln** swv. abnagen (z.B. einen Knochen). *Afgnäwweln* (Att).

**afgnüeweln** swv. abnagen (Dro), *afknoieln* (Wen).

**afhoggen** swv. 1. abschlagen, abhauen, 2. schnell, bestimmt weggehen.

**afklaffen** swv. abschwätzen, jmd. etwas abluchsen (Olp).

**afknappen** swv. verkürzen, einsparen. *Dai maint, hai könn liuter wuat afknappen* der meint, er könne immer etwas einsparen.

**afkneypen** stv. Part. Prät. *afkniepen* 1. abkneifen, 2. abgewinnen. Im O und S auch *afknüpen*.

**afknoipen** swv. abringen, abluchsen, herauslocken, mit List von jmd. etwas erreichen. *Afknöüpen* (Dro, Olp), *afknöppen* (Att, Els, Kir). *Diäm heffe en Däler afknoipet* dem haben wir einen Taler abgeluchst (Sun), ...*abeknoift* (Bri).

**afkrassen** swv. 1. abkratzen, 2. weglaufen, 3. sterben. Im S meist *afkratzen*. *Dai is fix afkrasset!* Der ist bald gestorben!

**afkuiern** swv. 1. verabreden, ein Versprechen abnehmen, 2. jem. etwas abschwätzen. *Afküern* (Att). *Doi boien het iäk afkuiert* die beiden haben sich abgesprochen (Kir).

**aflān** stv. abladen, entladen (Mes, Els, Kir).

**Aflegger** m. 1. Ableger (von Pflanzen), 2. Lattengestell zum Ablegen der Kornschwaden (beim Mähen mit der Maschine). *Aflieger* (Ass, Fel, Fin, Els), *Abelēer* (Bri), *Ablegger* (Sel, Wen).

**Afnägger** m. Abnäher. *Afnäer* (Dro), *Afnäjer* (Wen).

**afraupen** stv. verkünden, aufbieten. Vor der Hochzeit werden katholische Heiratswillige an drei aufeinanderfolgenden Sonntagen von der Kanzel aufgerufen (verkündet), um etwaige Eehindernisgründe aus der Gemeinde zu erfahren.

**Afraupen** n. Aufgebot zur Hochzeit. *Hai hiüt et Afraupen all bestallt* er hat das Aufgebot schon bestellt.

**afreyten** stv. Part. Prät. *afrieten* 1. abreißen, 2. (übertr.) Dienst ableisten (bes. Militärdienst). Im S *afrieten*.

**afschuilek** Adj. abscheulich, häßlich.

**afschwätzen** swv. verabreden (Wen).

**afspräken** stv. Part. Prät. *afspruaken* verabreden (Dro).

**afsunderlek** 1. Adj. besonder(e), merkwürdig, 2. Adv. besonders. *Dat is en afsunderleken Mensken* das ist ein besonderer Mensch.

*Afsunderlek, wenn iek miek waske un kämme* (aus einem Dreikönigslied) besonders, wenn ich mich wasche und kämme (Sun).

**afsunders** Adv. besonders.

**aftänen** swv. 1. abzahnen (der Pferde), die Trense herausnehmen, 2. altern, die Zähne verlieren (Sun, Bes).

**Ägger** n. (Pl.), Sg. *Ai* Eier, Hühnereier. Pl. *Aier* (Att, Olp, Wen), *Äier* (Dro).

**Äggerbueter** 1. n. Eierbutterbrot, Brotschnitte mit Eischeiben belegt (Sun), 2. f. a) Eierbutter, b) allgemein: Brotaufstrich (Bes). *Aierbotter* (Olp).

**Äggergoise** f. (Pl.), Sg. *Äggergäos* Schneegänse. *Äiergoise* (Dro), *Äiergöse* (Wen).

**Äggerkauken** m. Omelett. *Äierkauken* (Dro), *Aierkauken* (Olp), *Aierküken* (Wen).

**Ai** n. Ei, Hühnerei. S. *Ägger*.

**Aibueter** f. ein Brotaufstrich (Rührei statt Butter) (Sun, Dro). *Oibueter* (Kir).

**aicheln** swv. (refl.) sich ekeln (Sun).

**Äid** m. Eid, Schwur. *Aid* (Fel, Fin), *Oid* (Els).

**äiden** swv. beeiden, schwören. (*Be*)*aiden* (Fel), *aiden* (Fin, Att) (*be*)*aiden* (Mes, Wen).

**äiern** swv. hindern, stören, im Wege sein. *Aiern* (Fel), *oiern* (Oev, Gie). *Mömme, dai äiert miek liuter!* Mutter, der stört mich dauernd! *Do draff me siek nit dran äiern!* Daran darf man sich nicht stören!

**äigen** Adj. 1. eigen, 2. eigentümlich, merkwürdig, eigenbrötlerisch, 3. empfindlich. *Dat gehört iäme äigen* das hat er zu eigen (Kir). *Ne Äigenen* (Bri, Mes), *en Äigenen* (Kir), *Ējener* (Wen), *en äigenen Kērel* (Dro), *en äigenen Patroiner* (Sel) ein Eigenbrötler. *Et ist en äigen Menske* er ist ein empfindlicher Mensch (Elp).

**Äigen** n. Eigentum, Eigen. *Äigen* (Fin, Att), *Ējen* (Wen). *Mīn Äigen* mein Eigentum (Dro).

**Aigendrömler** m. komischer Kauz, Eigenbrötler (Els).

**äigenhännig** Adj. eigenhändig. *Aigenhänneg* (Fin), *ējenhängig* (Wen).

**Äigenpurk** m. Eigenbrötler. *Aigenpurk* (Fin, Att).

**Äihe** f. Ehe. *Aihe* (Fel, Fin).

**Aike** f. Eiche. *Oike* (Fel, Els, Kir, Sel), *Eyke* (Wen).

**Aikel** f. Pl. *Aikeln* Eichel, Frucht des Eichenbaums.

**Aikelschrigger** m. Eichelhäher (Bri).

**Aikelte** f. Pl. *Aikeln* Eichel (Dro, Olp). S. *Iäker*.

**aiken** Adj. eichen, aus Eichenholz. *Oiken* (Kir, Sel), *eyken* (Wen). *En aiken Schapp* ein Schrank aus Eichenholz.

**Aikerte** f. Eichhörnchen. Pl. *Oikern* (Oev).

**äin** 1. Kardinalzahl *äin* m., *äine* f., *äint* (ent) n. ein, eine, ein(s). 2. betonter unbest. Artikel ein. *Ain*, *aine*, *aint* (Fel, Fin, Att, Dro, Kir), *eyn* (Olp, Wen), *en* (Els). *Opwischen un Blankwischen is äin Daun* Aufwischen und Blankwischen ist eine Arbeit.

**äindaun** Adv. 1. einerlei, gleichgültig, egal, 2. recht, richtig (Elp). *Endün* (Wen). *Dat ies mey äindaun* das ist mir gleichgültig (Sun), das ist mir recht (Elp).

**äinerlai** Adv. einerlei, gleichgültig, egal (Bes). *Ingerlinge* (Bri). *Dät is mey äinerloi* es ist mir egal (Kir).

**ainfach** Adj. einfach (Fel, Fin, Mes), *oinfach* (Els), *eynfach* (Olp, Wen).

**äinfältig** Adj. einfältig (Dro, Kir), *äinföllig* (Bes), *infälleg* (Mes, Els), *infältig* (Ass, Att). *En äinfältigen Kär* ein Einfaltspinsel (Kir).

**äinig** Adj. einig. *Ainig* (Fel, Fin). *Wey sind us äinig* wir sind uns einig (Elp).

**äinige** Pl. 1. Indefinitpron. einige, 2. unbest. Zahlw. einige, eine kleine Menge. *Ainige* (Fel, Fin).

**äinigen** swv. einigen, vereinen. *Ainigen* (Fel, Fin).

**äinmöl** Adv. einmal. Auch: *äimöl*; *ainmöl* (Fel, Fin), *ēnmöl* (Els). *Äinmöl ist koinmöl* einmal ist keinmal (Kir).

**äinzig** 1. Adj. einzig, 2. Adv. einzig, allein, nur. Auch: *änzig*; *ainzeg* (Fel, Fin).

**äis** Adv. (zu)erst, anfänglich. *Ais* (Elp, Fel, Fin, Els), *äist* (Dro, Wen), *uis* (Mes), *eyst* (Olp), *erscht* (Wen). *Ais wärd Hoi mägget, dann et Grummet* zuerst kommt der Ältere, dann erst die Jüngeren (Elp). *Äist äns* (Dro), *eys ens* (Olp), *erscht es* (Wen) erst einmal, erstmal.

**äiste** Adj. erster. *Aiste* (Fel, Fin, Els), *eyste* (Olp), *erschter* (Wen).

**Äistemilck** f. Biestmilch, erste Milch, nachdem die Kuh gekalbt hat (Bri).

**äistens** Adv. erstens, zuerst. *Aistens* (Fel, Els), *eystens* (Olp).

**Äisterlink** m. junges Tier (aus dem ersten Wurf).

**äistmol** Adv. erstmal, erst einmal, zunächst, zuerst, auch: *äismol* (Sun). *Aismol* (Fel, Fin, Els), *äisemol* (Els). S. *teäist*.

**äisk** Adj. 1. arg, schlimm, 2. böse, schlecht, 3. frech (Elp), 4. schäbig, häßlich. *Aiß* (Dro), *oisk* (Kir, Sel), *eysch* (Olp). *Ethiät en aisken Wind vandäge* heute weht ein arger Wind. *En aisken Ruien well kainer hewwen* einen häßlichen Hund will niemand haben, ...*en aifsen Rüen* ... (Dro).

**Äisk** m. 1. Ast, 2. Buckel eines Menschen, Schulterkreuz (Sun).

**äiwelt** Adj. 1. einfach, einzeln, 2. einfach (im Geiste), einfältig (Sun).

**Äiwers Wüöte** f. Quendel (*Thymus serpyllum*) (Sun). *Aiwers* s. *Auwer*.

**äiwig** Adj. ewig, immerwährend. *Aiwig* (Fel, Fin, Els), *äwig* (Nie), *ēwig* (Mes), *ēäwig* (Wen).

**Äkelägge** f. Akelei (*Aquilegia vulgaris*). *Akeligge* (Dro), *Oikelägge* (Sel), *Akeloi* (Els). Im S selten.

**Äkeldrucht** f. a) Abflußrinne (Sun, Fin, Dro, Kir, Olp), b) Wasserdurchlaß (Nie), c) Regenablauf von zwei übereinander stehenden Hausdächern über einem schmalen

Durchgang (*Schlippe*) (Att). *Äketucht* (Nie), *Äkeldukt* (Att), *Oikeldrucht* (Sel).

**Äkes** f. Axt, großes Beil, Beil mit langem Stiel. Auch: *Äkest* (Sun, Fel, Att, Els), *Aks* (Bri). *Det is enne scharpe Äkes* das ist eine scharfe Axt (Kir).

**Akkuard** m. Akkord, Stücklohn. S. *verakke-däiern*.

**akröt** Adj. genau, sorgfältig, akkurat, exakt. *Akeröt* (Els, Kir), *akrät* (Olp), *akurat* (Wen). *Dat ist en akröten Kiärl* der Mann arbeitet genau, exakt; auch: der Kerl sieht gut aus (Sun).

**Äle** f. *Äl* n. Jauche, Gülle.

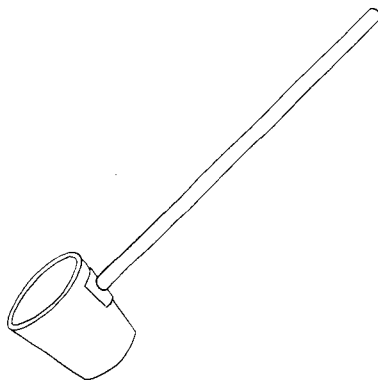
**Älfat** n. Jauchefaß zum Ausbringen der Jauche aufs Feld.

**Älfülle** f. Jaucheeimer am Stiel.

**Älkump** m. Jauchegrube.

**Älpanne** f. Jaucheeimer am Stiel.

**Älpumpe** f. Jauchepumpe, mit der die Jauche aus der Grube in das *Älfat* gepumpt wird.



*Älfülle* Jaucheeimer am Stiel (zum Schöpfen der Gülle aus dem *Älkump*).

**all** 1. pron. Adj. alle, 2. Adv. schon, bereits. *Alt* (Fin, Dro, Els, Olp, Sel, Wen), *ält* (Kir). *Hai ist all dō* er ist bereits da. *Et is all lāte* es ist schon spät (Nie).

**alläin(e)** Adj. allein, einsam. *Allaine* (Fel, Fin, Mes), *alläne* (Nie), *allain* (Els).

**Alldag** m. Alltag, Werktag. *Me hät kän Sondag un kän Alldag* man ist durch Arbeit völlig überlastet (Elp).

**alldäges** Adv. werktags, alltags. *Alldags* (Nie).

**allemarß** Interj. (ursprgl. Imp.) marsch! los geht's! vorwärts! *Allemarsch* (Sun, Olp). *Allemarsch int Bedde* Aufforderung an Kinder, rasch ins Bett zu gehen (Olp).

**Allerhilligen** Allerheiligen, kirchlicher Feiertag (1. November) zum Gedenken an die Heiligen. *Allerhoiligen* (Elp, Nie, Sma, Els, Kir, Sel), *Allerhailigen* (Fel, Bes, Esl, Fin, Mes, Dro, Wen).

**Allersälen** Allerseelen, kirchlicher Feiertag (2. November) zum Gedenken an die Verstorbenen. *Allersailen* (Fel, Fin), *Allersäilen* (Esl, Mes, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Allersēln* (Wen).

**allerwiägen** Adv. überall. Auch: *allerwiän* (Sun), *allerwiäges* (Att), *allerwiäns* (Dro), *allerwiägen* (Olp), *allerwäären* (Wen).

**allsmöl** Adv. schon mal, mitunter, manchmal. *Alltemöl* (Sun, Sel), *allemöl* (Nie), *atmöl* (Els), *ätmöl* (Kir).

**alltehäope** Adv. allesamt, die Gemeinschaft von Versammelten insgesamt. *Alltehoupe* (Bri, Fel), *allteheyepe* (Nie), *alltehoupe* (Att, Dro, Olp), *allerhoupe* (Wen).

**alltens** Adv. schon mal, mitunter (Dro, Olp). *Alzens* (Elp), *alteys* (Wen).

**Almäosen** n. Almosen, milde Gabe, Spende. *Almousen* (Bri, Att, Dro, Olp), *Almeyesen* (Nie), *Almausen* (Esl).

**Altör** m. Altar.

**Älwerten** f. (Pl.) Erdbeeren. Auch: *Ärwerten*; *Raulberten* (Ass), *Ärbelten* (Gie), *Reäwerten* (Nie), *Älperten* (Dro, Olp), *Älberten* (Kir, Sel), *Älpern* (Wen); Sg. *Älwer* (Fel, Els), *Älber* (Kir, Sel).

**am** Präp. (Kontraktion aus Präp. *an* + Art. *dem(e)*) an dem, am. Auch: *amme*. S. *än*.

**amesäiern** swv. (refl.) sich vergnügen, sich amüsieren, sich belustigen. *Amesäiern* (Fin), *amüsaiern* (Els), *amüsiern* (Wen).

**amfen** swv. antworten (Sun, Nie, Fin, Att).

**Ampfer** m. Ampfer, Sauerampfer. *Ampfer* (Bal, Fel), *Amperten* (Esl), *Ampert* (Kir). S. *Siuerampfer*.

**Amperte** f. große Waldameise. S. *Meygampelten*.

**ān** Pröp. an. Auch: *an*.

**anāin** Adv. aneinander. *Anāin* (Fel), *anēāin* (Dro), *anneneyn* (Olp, Wen). *Anāin* - *iutāin* mal so - mal so.

**anne** Pröp. (Kontraktion aus Pröp. *an* + Art. *de* bzw. *dat*) an die; an das. Auch: *annet*, *ant*.

**Ānbach** m. Aufwand. Auch: *Ambach*.

**anbaiten** swv. Part. Prät. *anbott* Feuer anmachen, anzünden. *Anboiten* (Bri, Elp, Kir), *ānboiten* (Dro, Sel), *ānbūten* (Wen).

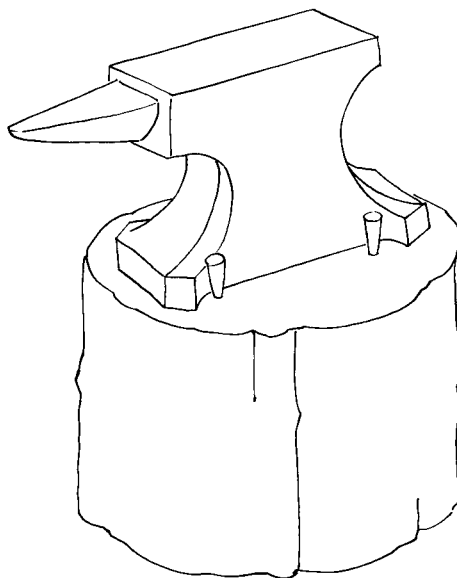
**anbiärsten** stv. Part. Prät. *anbuarsten* herbeistürmen, ungestüm laufen. *Ānbiestern* (Nie), *antebiersten* (Att, Kir), *ānbiersten* (Dro), *āntebiessen* (Els), *ānberschten* (Wen); Part. Prät. *angebotsten* (Ass, Fel). *Hai kam anbuarsten ärre ne bieserige Kau* er war herangestürzt wie eine rasende Kuh. S. *bieserig*.

**andaun** stv. 1. etwas antun, Leid zufügen, 2. (refl.) Selbstmord begehen. *Andaien* (Nie), *āndaun* (Dro, Olp), *andün* (Wen).

**Ānebolt** m. Amboß.

**Anewenne** f. Wendestreifen auf dem Acker, Pflugwende, Kopfende eines Ackers (die *Anewenne* wird nachträglich, oft anders bepflanzt). Auch: *Ānewenne*; *Anewand* (Ass, Bri, Gie, Nie, Att), *Anewenge* (Elp, Fel, Bes, Esl, Olp, Sel), *Ānewenge* (Els, Wen). *Vī mot de Anewenne mäggen* wir müssen den Wendestreifen mähen (Kir).

**Aneys** m. Anis (Gewürz, *Pimpinella anisum*). *Anuis* (Mül), *Anūs* (Nie) *Anīs* (Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen), *Anois* (Mes), *Anais* (Kir).



*Ānebolt* Amboß.

**anfoiern** stv. 1. anfahren, 2. a) anführen, b) (übertr.) anführen, zum Besten haben/halten. *Anföüern* (Att), *ānföüeren* (Dro, Olp).

**anfuchten** swv. anfeuchten (bes. von Bügelwäsche). *Anfuchten* (Att, Kir, Sel), *ānfuchten* (Dro, Olp), *ānfuchten* (Els), *ānföchten* (Wen).

**Angebuat** n. Angebot, Offerte. *Angebaut* (Bri), *Āngebout* (Dro), *Angebäot* (Els), *Anjebōt* (Wen).

**Angest** f. Angst, Furcht, Beklemmung. *Anges* (Bal), *Annest* (Kir), *Angescht* (Wen).

**āngōn** stv. 1. angehen, 2. um etwas angehen, um etwas ersuchen, um etwas bitten, 3. im Interesse liegen, Anteil nehmen. *Āngōn* (Dro, Olp, Wen). *Hai genk diän Nōwer ümme Hülpe an* er bat den Nachbarn um Hilfe. *Dat genk nūmmes wat an* das ging niemand etwas an.

**Anhöchte** f. Hügel, kleiner Berg, Anhöhe. *Anhöchte* (Dro, Olp), *Anhächte* (Kir).



**anken** swv. klagen, stöhnen, jammern. Im S selten belegt.

**Ankemömm**e f. Klageweib, Frau, die stets jammert.

**Ankerigge** f. Gestöhne, Klagerei, Jammern. *Ankerey* (Bal, Esl), *Ankerī* und *Ankerigge* (Att).

**Anketreyne** f. 1. Anna-Katharina (VN), 2. Frau, die viel jammert, Klageweib.

**Ankewuif** f. Klageweib, Frau die stets jammert (Mes).

**ankläwen** swv. ankleben, anheften (Fel, Att, Kir), *ānkliawen* (Els), *anklaiben* (Bri, Gie), *ānkläben* (Wen).

**ankümmeln** swv. (refl.) sich betrinken. *Anküemeln* (Esl), *ānkümmeln* (Dro), *siek ennen ankuiemeln* (Kir), *ānkömmeln* (Wen).

**anlaiern** swv. etwas in Gang bringen, in Bewegung setzen, initiieren.

**anmaidig** Adj. anmutig, hübsch, reizend. *Anmautig* (Bal), *ānmaidig* (Olp).

**anmäken** swv. anmachen 1. a) anzünden (Herd, Licht), b) einschalten (Licht), 2. anrichten, zubereiten (Speisen). *Ānmäken* (Dro, Els, Olp, Wen). *Det Lecht anmäken* Licht einschalten (Kir).

**Anmaut** f. Anmut, Liebreiz. *Anmaiet* (Nie), *Ānmaut* (Dro), *Ānmiut* (Els), *Ānmaut* (Olp).

**annere** Indefinitpron. andere. *Andere* (Bal, Att, Dro, Olp), *ännere* (Kir), *angere* (Wen).

**anpiäken** swv. ankleben, anheften. *Ānpiäken* (Dro, Olp).

**anplacken** swv. kennzeichnen von Bäumen mit weißer Farbe (Bri, Nie).

**anreyten** stv. 1. anreißen, 2. (übertr.) ins Gespräch bringen, ein Thema anreißen. *Anrüten* (Nie, Olp), *anrüten* (Fin, Att), *ānrüten* (Dro, Els, Kir, Wen).

**anroiern** swv. anrühren, etwas verrühren, mischen. *Ānrören* (Nie), *anröieren* (Att),

*ānröieren* (Dro, Olp), *ānrüern* (Wen); 3. Sg. Prät. *hoi rüoere* (Els). *De Oime roiere do en boiset Söppken an* der Onkel entfesselte einen Streit.

**Ansain** n. Ansehen, Ruf, Achtung, Wertschätzung, hohe Meinung. *Ansoin* (Elp, Kir), *Ānsaun* (Nie), *Ānsoin* (Els), *Ānseyn* (Olp), *Ānsin* (Wen).

**anschniuten** swv. anschnauzen, ausschimpfen, schelten, laut und wütend sprechen. *Anschnouten* (Ass), *anschnöiten* (Bri) *anschnöuten* (Elp), *anschnüuten* (Att), *ānschnüuten* (Dro), *ānschnauzen* (Wen).

**anstännig** Adj. 1. anständig, gut, moralisch integer, 2. groß, kräftig. *Anständig* (Nie, Dro, Olp), *ānstänneg* (Els), *ānstangig* (Wen).

**antappen** swv. 1. anzapfen (ein Faß, ein Bier), 2. (er)betteln, etwas durch Bitten oder Betteln erlangen. *Āntappen* (Dro, Els, Olp, Wen). *Dai Pöst tappere diän Oime ümme en Kaßmänneken an* der Junge erbetelte vom Onkel ein Fünfundzwanzig-Pfenning-Stück.

**Änte** f. Ente. *Iante* (Olp).

**Antlöt** n. Gesicht, Antlitz. *Āngelöte* (Olp), *Angelöt* (Sel), *Ānjelöt* (Wen). Selten belegt.

**anwienen** swv. angewöhnen, zur Gewohnheit werden lassen. *Āngewienen* (Nie, Kir, Olp), *ānwienen* (Dro), *ānjewään* (Wen).

**Äoersäke** f. Ursache, eigentlicher Anlaß, Grund. Auch: *Iuersäke* (Sun, Bes, Mes), *Auersake* (Ass, Bri, Fel, Esl), *Ürsäke* (Nie, Wen), *Ouersäke* (Att, Dro, Olp).

**Äoge** n. 1. Auge, 2. Knospe. *Auge* (Ass, Elp, Esl), *Eyege* (Nie), *Ouge* (Att, Dro, Olp), *Oue* (Wen); Dim. *Oigelken*; *Öegelken* (Nie), *Öügelchen* (Att, Olp), *Öügelün* (Dro), *Oijelchen* (Wen).

**äok** Adv., Konj. auch. *Ok* (Sun, Wen), *auk* (Ass, Bri), *eyek* (Nie), *ouk* (Att, Dro, Olp).

**Äol** n. das Ohl, feuchte Niederung, „häufig vorkommende halbappelative ortsbezeichnung, womit gewöhnlich die besten striche der feldmark gemeint sind“ (Woeste/Nörrenberg, Wörterbuch der Westfälischen Mundart). *Aul* (Bri), *Oul* (Att, Dro, Olp), *Houl* (Att).

**Äostern** n. Ostern, kirchliches Hochfest der Auferstehung Jesu (am ersten Sonntag nach Frühlingsvollmond). *Austern* (Ass, Bri, Fel, Esl), *Eyestern* (Nie), *Oustern* (Att, Dro, Olp), *Öeschtern* (Wen).

**Äosterai** n. Osterei. *Eyesteraue* (Nie).

**Äosterfuier** n. Osterfeuer (Bal, Bes), *Eyesterfuier* (Nie), *Ousterfuier* (Att), *Öeschterfuier* (Wen). S. *Pöskefuier*.

**Äosterluzigge** f. Osterluzei (*Aristolochia clematis*, Pflanze des Krautbundes). *Ousterluzigge* (Att).

**äpatt** Adj. apart, nett, adrett, hübsch, niedlich. *Apāt* (Bal, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *apoa* (Wen).

**Äperey** f. Eitelkeit, Affigkeit, Blödsinn, Getue, Ziererei, Anstellerei, auffälliges Verhalten, Verrücktheit. *Äperigge* (Mül, Bri, Elp, Gie, Nie, Bes, Mes, Att, Dro, Olp); *Äperie* (Fin, Kir), *Äperui* (Mes), *Äperi* (Att). *Dat is vellichte ne Äperey!* Das ist vielleicht ein Blödsinn! *Dat is möl ne Äperigge* eine auffällige Kleidung (Nie).

**äpig** Adj. affig, närrisch, eitel, geziert. *Apeg* (Fel, Els, Kir).

**Äppel** m. Pl. *Äppel*, *Äppele* Apfel. Pl. *Äppeln* (Kir), *Äppele* (Olp).

**Äppelhuaf** m. Apfelgarten, Obstgarten. *Äppelhäof* (Kir), *Äppelhoff* (Wen). *Ächterm Hüuse laggte de Äppelhuaf, an der Bieke de Grashuaf met diäm Bläikehüöweken* hinterm Hause lag der Obstgarten, am Bach die Wiese mit dem Bleichhöfchen.

**Äppelkamp** m. Obstgarten (Bri).

**Äppelseyne** f. Apfelsine, Orange. *Äppelsine* (Fel, Bes, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Äppelsuine* (Mes).

**Äpperöt** m. Apparat, Maschine, Gerät. *Äpperät* (Fel, Els, Sel, Wen).

**Äprikäose** f. Aprikose. *Äprikause* (Ass, Esl), *Äprikoise* (Bri), *Äprikoise* (Att, Dro, Olp), *Äpriköse* (Sel), *Äpriköese* (Wen).

**Ärbet** f. Arbeit, Mühe, Tätigkeit. Auch: *Arbet* (Sun, Kir), *Arwet* (Fel, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *Ärbauet* (Nie), *Arrewet* (Olp, Sel), *Ärbuit* (Mes), *Oarbet* (Wen). *Et is ne Ärbet met diän Blägen* man hat Mühe mit den Kindern.

**Ärbäier** m. Arbeiter. *Ärboier* (Mül, Fin), *Ärboiter* (Ass, Elp, Fel, Els, Kir, Sel), *Ärbauter* (Nie), *Ärbaier* (Bes), *Oarbeyter* (Wen).

**Ärbetsmann** m. Arbeiter (Bri), *Ärrewetsmann* (Olp).

**arg** Adj. 1. schlimm, böse, 2. heftig, kräftig. *Arig* (Att, Dro, Olp), *areg* (Kir), *oarig* (Wen).

**Arg** m. Argwohn, Arg. *In Arg hewwen* wahrnehmen, bemerken, beobachten, *in Arig nämen* (Att), *in Oarig nämmen* (Wen) dass. *Hai hiät nit in Arg hat, dat er hat nicht bemerkt, daß ....*

**Ärm** m. Pl. *Ärme* Arm (Körperteil). *Ärem* (Att, Dro, Olp), *Oarm* (Wen). *Se laggtten siek innen Ärmen* sie umarmten sich.

**ärm** Adj. arm, bemitleidenswert, wenig bemittelt, nicht reich. *Ärem* (Att, Dro, Olp), *oarm* (Wen). *Hai kräig et ärme Deyer* er wollte verzweifeln. *En ärmet Menske* ein bemitleidenswertes Wesen (Mes).

**Ärmaut** f. Armut, Not, Elend. *Ärmiut* (Els), *Äremaut* (Olp), *Oarmut* (Wen).

**ärmen** swv. arm machen. *Oarmen* (Wen). *Älmäosen giewen ärmet nit* durch Almosen wird man nicht arm.

**Ärne** f. Ernte. *Ärnt* (Mül), *Ärn* (Bri), *Ärnte* (Esl, Mes, Att, Dor, Els, Kir, Wen).

**ärnen** swv. ernten, einfahren. *Ärnten* (Esl, Mes, Att, Els, Kir, Wen).

**äre** Konj., Adv. als, wie. *Äre* (Esl). S. *ase*.

**Äs** m. Hintern, Gesäß, Arsch. Auch: *Äs* (Sun, Fel, Ass, Esl, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *Ääs* (Wen), *Möse* (Mes), *Miäse* (Sma). *Dai*

konnt miek amme Äse bölken! Die konnten mich mal ...! ... miek im Ēse lecken (Bri, Fel, Els) dass. *Hai truget em aigenen Ēse nit er traut sich selbst nicht* (Fel).

**Äskiärf** n. Arsch, Arschkerbe. Auch: *Ēskiärf*.

**ase** Konj., Adv. als, wie. Auch: *äse* (Sun), *as* (Bal, Esl, Att, Dro), *asse* (Esl, Els, Fel), *als* (Wen). S. *äre, biu*.

**Aske** f. Asche. *Asche* (Olp), *Äsche* (Wen).

**Askedag** m. Aschermittwoch (Att).

**Askermirrewiäken** m. Aschermittwoch (Beginn der vierzigstägigen Fastenzeit vor Ostern, am Mittwoch nach Fastnacht; Katholiken holen sich am Aschermittwoch in der Messe ein Aschenkreuz, das ihnen der Priester mit geweihter Asche auf die Stirn zeichnet). *Askermiddeweäke* (Bal), *Askermiddewiäken* (Nie, Els), *Askermiddewiäke* (Att, Dro), *Askermiewiäken* (Kir), *Aschermiddewiäke* (Olp), *Äschermeddewiäke* (Wen).

**Äske** f. Esche. *Ässe* (Dro, Kir, Sel), *Äsche* (Els, Olp, Wen).

**Aspärges** m. Eingangssegen zum Hochamt (mit Weihwasserquast oder -kugel). Aus der kath. Liturgie: *Asperges me, Domine* (bespreng mich, o Herr) Anfang des Segensgebets.

**Aspärgesknüppel** m. Weihwasserquast (Att).

**Aspe** f. Espe. *Äspe* (Bal, Elp, Fel, Bes, Mes, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp), *Äschpe* (Wen).

**Asse** f. Achse (z. B. bei Wagen, Pflug, Spinnrad, Windmühlen, Rädern). *Äße* (Wen). *Vey wören lange op Asse* wir waren lange unterwegs.

**Ast** m. 1. Ast, starker, kräftiger Zweig eines Baums, 2. Rücken, Kreuz, Buckel. *Aust* (Att), *Oascht* (Wen). *Oppen Ast niämen* auf den Rücken nehmen.

**asten** swv. 1. schwer tragen, schleppen, 2. gequält laufen, langsam gehen, an-

gestrengt steigen. *Dai Olle astere siek af der Alte* quälte sich sehr.

**ästemäiern** swv. 1. schätzen, würdigen, achten, respektieren, ehren, 2. bedienen (Els). *Ästemoiern* (Mül), *ästemaiern* (Elp, Fel), *astemaiern* (Els, Kir), *äschtemiern* (Wen). *Man sall dai ollen Luie ästemäiern* man soll die Alten ehren.

**Aust** m. Aststelle im Holz. S. *Ast*.

**Auwer** n. Pl. *Aiwers* Ufer, Böschung, Hang. *Aulber* (Bri), *Aiewer* (Nie), *Aufer* (Els). *Auwert* (Olp), *Über* (Wen); Pl. *Auwers* (Bes, Mes), *Oiwers* (Dro), *Aufers* (Els). *Dat Auwer kann me nit mägen* der Hang ist zum Mähen zu steil. *Ne schauwen Aiewer* ein schiefes Ufer (Nie). *Niu kumm diäm Auwer rop* komm den Hang hinauf (Kir). S. *Aiwers Wüöte*.

**Auwerhucke** f. Krötenart.

**Aweköte** m. Advokat, Rechtsanwalt. *Affeköte* (Nie, Bes, Els, Olp), *Aweköt* (Dro), *Affeköt* (Wen).

**äwergloiwesck** Adj. abergläubisch. *Äwerglöwig* (Nie), *äweglöiwesck* (Att), *äwerglöiwisck* (Olp), *äbergloiwisck* (Wen).

**Awetäike** f. Apotheke, Laden, Geschäft. in dem Arznei verkauft und zum Teil hergestellt wird. *Awetoike* (Mül), *Apetäike* (Bri, Kir, Olp), *Awetaike* (Fel), *Awetäike* (Nie), *Apotaike* (Els), *Apotäike* (Wen).

**Awetäiker** m. Apotheker.

**Aweteyt** m. Appetit, Hunger, kleines Eßbedürfnis. *Awetuüt* (Mül, Mes), *Appetäit* (Bri), *Awetüt* (Nie), *Awetüt* (Att, Dro, Els, Olp), *Appetüt* (Kir, Wen). *Dō gieret näo mannig-möl Aweteyt* das dauert noch lang (aus einem Dreikönigslied) (Sun). *Gudden Awetüt* guten Appetit (Nie).

**äxtern** swv. 1. animieren, anfeuern, 2. ärgern, necken, foppen, 3. schnell laufen (Gie). Nur in der Bed. anfeuern (Fel), nur in der Bed. ärgern (Nie). *Äxtern* (Att), *äkschtern* (Wen). *Hoi kann dat Äxtern* (subst.) *nit löten* er kann das Ärgern nicht lassen (Kir).

## B

**bä** Interj. pfui! Ausruf des Ekels und Abscheus (Kindersprache), Ausruf, um Kinder davon abzuhalten, Schmutz zu berühren. *Ba* (Att).

**Bäbä** 1. n. das Unreine, Schmutz, Exkremente (Kindersprache), 2. Interj. Ruf, um Kinder abzuhalten, Schmutz zu berühren. *Baba* (Olp).

**Bäbbel** m. 1. Kinn, Kinnlade, 2. Mund, Mundwerk. *Babbel* (Ass, Bes), *Bäwwel* (Nie). *Hal dīne Bäwwel* halt deinen Mund (Nie).

**bäbbeln** swv. plappern, schwatzen, unangenehm reden. *Babbeln* (Bes).

**Babelotte** f. Haarwickel. Selten belegt. *Babilotte(n)* (Att, Els).

**Backe** f. 1. Wange, Backe, 2. (übertr.) Wölbung, Hügel, gewölbter Fels, 3. schiefes, steiles Land (Bes). Dim. *Bäckskēn*; *Bäckelchen* (Att), *Bäckelzīen* (Olp), *Bäckelken* (Sel). *Biu de Backen, säo de Hacken* wie man isst (kaut), so arbeitet man auch. *De Backen opblösen* angeberisch reden, aufschneiden. *Ne dicke Backe hewwen* das große Wort führen. *Iek well unse Kau an diär Backe hōien* ich will unsere Kuh an dem Hügel hüten (Kir).

**backen** st. und swv. 1. backen (von Brot und Kuchen), 2. backen (in der Pfanne), 3. dörren (von Obst), 4. Ziegel, irdenes Geschirr backen. *Vī wellt mōren backen* morgen ist Backtag (Kir).

**Backappel** m. Bratapfel (Bes).

**Backebiären** f. (Pl.) Backbirnen, gedörrte Birnen. Pl. *Backbier(e)n* (*Bal, Att*), *Backbäärn* (Wen).

**Bäckere** n. Mehl für den Brotteig, Backmehl, die Menge Mehl, die auf einmal verbacken wird. *Bäckede* (Nie). *De Müller hiät et Bäckere bracht* der Müller hat das Backmehl gebracht (Elp).

**Backes** n. Backhäuschen, Häuschen, in dem Brot gebacken wird. Dim. *Bäckskēn* (Bri).

**Backesplieten** f. (Pl.) Holzscheite für den Backofen, grobe Holzscheite. Pl. *Backesplieten* (Nie, Bes, Att, Els, Olp), *Backesplitter* (Dro).

**Backetruag** m. Backtrog, großer Trog zum Kneten des Brotteiges (meist aus Holz). *Backtroag* (Bal), *Backtrog* (Wen).

**Backhuisken** n. Backhäuschen, Häuschen, in dem Brot gebacken wird (Bal), *Backehuisken* (Bri).

**Backstäin** m. Mauerziegel, Backstein, gebackener Tonziegel. *Backstoin* (Mül), *Backesteyn* (Wen); Pl. *Backestäine* (Nie).

**Backwiärk** n. 1. Gebäck, Backwerk, 2. der zum Backen fertige Brotteig (Elp).



*Backetruag* hölzerner Backtrog (von 1789; Bäckerei Sommer, Wallen/Meschede; Inschrift: *WER MIR MEINEN BAVCH THVT FVLLEN DEM THVE ICH AVCH DEN HVNGER STILLEN ANNO 1789*); zum Kneten des Brotteiges. (F. Ackermann)



*Backes* Backhaus (Werpe/Schmallenberg); die Backhäuser waren gemauert und standen wegen der Brandgefahr von den Hofgebäuden entfernt. (F. Ackermann)

**Bäer** m. Eber, männliches Zuchtschwein.  
*Bēr* (Att).

**bärsk** Adj. brünstig, läufig (vom Schwein).  
Auch: *bärs*; *bērs* (Att). *De Siue is bārs* die Sau ist brünstig (deckreif).

**Bäffken** n. Beffchen, Vorsteckrüsche, Krägen, Halsbinde protestantischer Pastoren.  
*Bäffün* (Dro).

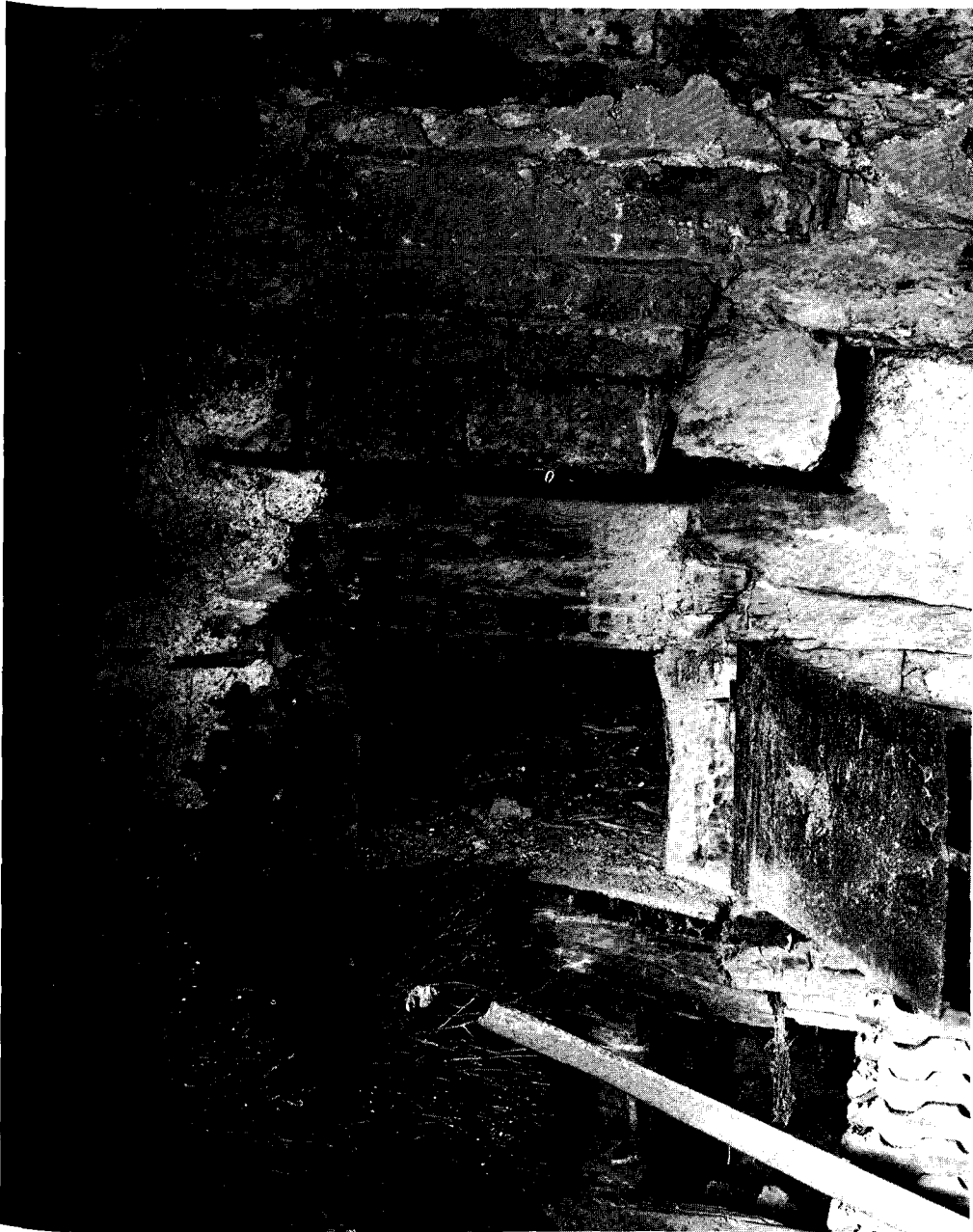
**bäggen** swv. bähnen, baden (insbes. kranke Hände und Füße, entzündete Finger). *Bāen* (Dro), *bēgen* (Olp), *bājen* (Wen). *Iek well mōl met Kamille bäggen* ich will einmal in Kamillenwasser baden (Kir).

**Bäggekriut** n. Kamille, Malve, Salbei (Zusätze zum Wasser beim Bäggen). *Bäggekriēt* (Nie), *Bājekrout* (Wen).

**Bäggetälge** f. Bagatelle, Kleinigkeit, Nichtigkeit. *Baggatälge* (Bal), *Battalge* (Bri), *Bagatelle* (Att, Dro, Kir), *Bagatelle* (Wen).

**bai** Interrogativpron. wer. *Boi* (Elp). *Boi infrigget, mott mit de Katte friäten* wer einheiratet, hat einen schweren Stand im Haus (Elp). S. *wai*.

**baien** stv. (gelegentlich swv.) Part. Prät. *bott, buan* 1. bieten, anbieten, 2. (refl.) sich bieten lassen, sich gefallen lassen. *Boien* (Elp, Kir), *bauen* (Nie), *biden* (Wen); 3. Sg. Präs. *bütt* (Els), *bout* (Olp); 1., 3. Sg. Prät. *bäot* (Sun); Part. Prät. *boan* (Mes), *buan* (Kir), *gebott* neben *gebuan* (Olp). *Iek hewe iäme dät buan* das habe ich ihm angeboten (Kir). *Me draff siek nit alles baien löien* man darf sich nicht alles gefallen lassen.



*Backes* Backofenklappe im Innern des *Backes* mit *Boiern* (Reisigbunde) zum Anfeuern  
(F.Ackermann)

**Bäier** n. Bier. *Boier* (Mül), *Baier* (Elp, Fel, Fin, Att, Els), *Bäer* (Nie), *Bīr* (Wen).

**baiern** swv. a) beiern, läuten, besondere Art von Glockenläuten, bei der die Glocke nicht bewegt wird, rhythmisches anschlagen der Glocke mit dem Klöppel, ohne die Glocke zu bewegen, b) sanft mit kleinen Glocken läuten (Att). *Bäggen* (Els, Kir), *bäggern* (Sel). *Hä baierte van Hous tu Hous* er ging von Haus zu Haus (Wen). *Bim, bam, baier, de Köster mag kaine Aier. Bat mag he dann? Speck in de Pann! Ö, diu olle Lecketān!* Bim, bam, beier, der Küster mag keine Eier. Was mag er denn? Speck in der Pfanne! Oh, du altes Leckermaul!

**baigen** swv., stv. Part. Prät. *bocht* biegen, etwas krümmen. *Boigen* (Ass, Elp, Bes, Esl, Fin, Els, Sel), *bōegen* (Nie), *böügen* (Att, Olp), *böün* (Dro), *böijen* (Wen); 3. Sg. Prät. *boug* (Olp); Part. Prät. *gebocht* (Dro, Olp). *Diän Stock boagen* den Stock biegen (Nie). *Det Boisekäppken boigen* den Trotskopf beugen, den Widerstand brechen (Kir).

**Baike** f. Buche. *Boike* (Ass, Elp, Fel), *Bauke* (Bri, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Baueke* (Nie), *Būke* (Wen).

**baiken** Adj. aus Buche(nholz). *Boiken* (Elp, Sma), *bauken* (Fel, Att, Dro, Els, Sel), *baueken* (Nie). *Düese Bank is iut baiken Holt* diese Bank ist aus Buchenholz.

**Baikenbiärg** m. Buchenwald (Bri, Mes), *Boikenbiärg* (Elp), *Bauekenbiärg* (Nie), *Baukenberg* (Sel), *Būkenbürg* (Wen).

**Baikenholt** n. Buchenholz. *Baukenholt* (Bri, Kir, Olp).

**Baikennüete** f. (Pl.) Bucheckern, Früchte der Buche. *Baukennüete* (Att), *Bauekennüete* (Nie); Sg. *Baukennüet* (Kir).

**Baikecker** f. Buchecker (Mes), *Boikecker* (Elp), *Baukecker* (Gie, Dro, Els), *Baukäcker* (Bal, Fin), *Baukenäckerte* (Kir); Pl. *Baukeckerten* (Fel).

**Baikelken** s. unter *Bauk 1*.

**Bäin** n. 1. Bein, 2. Fuß, 3. Knochen. *Boin* (Mül), *Bain* (Elp, Fel, Fin, Els, Sel), *Bān*

(Nie). *Dau dine Bäine do weg* zieh die Beine ein (Kir).

**Baise** f. a) Binse (Juncus), b) minderwertiges Sumpfgas (Nie). *Binse* (Nie, Mes, Wen), *Boise* (Kir, Sel).

**Baist 1** f. erste Milch der kalbenden Kuh. *Bauest* (Nie).

**Baistmilke** f. Biestmilch, erste Milch der kalbenden Kuh. *Baistmielek* (Bes, Dro, Olp), *Boismielek* (Kir), *Boistmielek* (Sel), *Bischmielek* (Wen).

**Baist 2** n. Biest, Tier. *Bīst* (Ass, Nie, Fin, Mes, Att, Els, Kir), *Boist* (Sel), *Bīscht* (Wen).

**Baisterey** f. Biesterei. Auch: *Baisterigge*: *Bīsterigge* (Ass, Bri, Nie, Att), *Bīsterīe* (Fin, Els, Kir, Olp), *Bīsterī* (Att), *Bīschtere* (Wen).

**Baitel** m. Meißel, Beitel (Werkzeug von Maurern und Schreibern). *Bītel* (Bri), *Boitel* (Elp), *Bauetel* (Nie).

**baiten** swv. Part. Prät. *bott* heizen, Feuer anmachen, anzünden. *Boiten* (Bri, Elp, Dro, Kir, Sel), *baueten* (Nie), *būten* (Wen): 1., 3. Sg. Prät. *bäot* (Sun); Part. Prät. *ebott* (Nie).

**Bālam** m. a) Töpel, unbeholfener Mensch, grobschlächtiger Kerl, b) minderwertiger Mensch (Nie). *Bālam* (Fel, Nie, Sma).

**Balg** m. 1. Fell, Haut, Balg, 2. Bauch, 3. Leib, Körper. *Ballig* (Dro, Olp), *Balleg* (Kir, Sel, Wen). *Hai krit en Balg nit vull* er kriegt nicht genug/kann den Hals nicht vollkriegen. *Hai krit enne oppen Balg* er kriegt eins aufs Fell. *En Balg vull Gift hewwen* zornig sein.

**Balken** m. 1. Zimmerbalken, Vierkantholz, vierkantiges Bauholz für Zimmerarbeiten (Dachbau), 2. Heu-, Strohboden unter dem Scheunen- oder Stalldach, allgem. Bodenraum unter dem Dach. *Baliken* (Dro, Olp), *Baleken* (Kir, Sel).

**balörschk** Adj. 1. dickfellig, schwer lenkbar (Nie), 2. a) eigensinnig, b) aufsässig. *balhäreg* (Kir).

**Bammel** m. Angst, Furcht, Befürchtung. *Dai Kiärl harre Bammel* der Kerl hatte Angst. *Haue* (er) *hadde wäne diän Bammel* er hatte ungeheure Angst (Nie). *Doi hiät liuter Bammel* dass. (Kir).

**bammeln** swv. pendeln, schwingen, hin- und herbaumeln. *bämmeln* (Kir), *bammelen* (Olp).

**Band** m. und n. 1. a) Bindfaden, Band, Schnur, b) Schnürsenkel, Schuhband, Pl. *Bänner*, 2. Band, Buch(band), Pl. *Bänne*. Zu 1. Pl. *Bänne* (Sun, Bes, Att), *Bänger* (Elp, Nie, Wen), *Bänge* (Att, Sel), *Bängel* (Dro), *Bängelen* (Olp); zu 2. Pl. *Bänge* (Elp, Nie, Att, Dro, Els, Olp, Wen). *Man kann der Bänge van schrüwen* darüber ließen sich Bücher schreiben (Nie).

**Bandräip** n. Halteseil auf dem Erntewagen.

**bännigen** swv. bändigen, bewältigen, im Zaume halten, regieren. *Bändigen* (Gie, Nie, Bes, Dro), *bändegen* (Kir, Sel), *ban-gijen* (Wen). *Sai kann iäre Blägen nit bän-digen* sie kann ihre Kinder nicht im Zaume halten.

**bange** Adj. ängstlich, furchtsam, bange, übervorsichtig. *Bange ärre ne Hitte, ärre ne lärfte imme Pott* ängstlich wie eine Ziege, wie eine Erbse im Topf.

**Bangeäs** m. furchtsamer Mensch, Angst-hase (Wen).

**Bangebüxe** f. dass. *Bangebuzte* (Att, Els, Olp, Sel).

**bankruatt** Adj. bankrott, pleite, zahlungs-unfähig, gescheitert, „fix und fertig“. *Bankrott* (Bes, Mes, Dro, Sel, Wen), *pankrout* (Olp). S. *Pankröter*.

**Bankruattblaume** f. 1. Saatwucherblume (Chrysanthemum segetum), 2. Hederich (Raphanus raphanistrum) (Kir).

**Bankruattscheyter** m. a) Betrüger, Händler, auf den kein Verlaß ist, b) kreditun-würdiger Mensch (Elp), c) unzuverlässi-

ger Mensch (Nie). *Bankruattschüter* (Mül), *Pankrottscheyter* (Elp, Esl), *Ban-krottschüter* (Nie), *Pankrottschüter* (Mes), *Bankruattschüter* (Fin), *Pankrott-schüter* (Att, Kir, Sel), *Bankrottschüter* (Els).

**bann** Interrogativpron. wann (Bri).

**bannen** swv. bändigen, bewältigen, (be-)zwingen, regieren. *Iek kann de Arbet nit bannen* ich konnte die Arbeit nicht schaffen. *Se kann iäre Blägen nit bannen* sie konnte ihre Kinder nicht bändigen. *Bannen spielen* ein Kinderspiel, Kräfteressen im Spiel (beim Ringkampf).

**bännigen** s. unter *Band*.

**Banse** f. 1. Stapel, Getreidestapel, großer Haufen, 2. Ort, wo Getreide gelagert wird, besonderer Platz in der Scheune zur Unter-bringung von Heu und Getreide. *Vī mott dät Hoi näo in de Banse daun* wir müssen das Heu noch in die *Banse* schaffen (Kir).

**bansen** swv. stapeln, schichten, festtram-peln. *Wū wellt dat Haue bansen* wir wollen das Heu schichten (Nie).

**Bäom** m. Pl. *Boime* Baum. *Baum* (Ass, Bri, Esl), *Beyem* (Nie), *Boum* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen); Pl. *Böime* (Bri), *Böüme* (Olp).

**bäomeln** swv. baumeln, pendeln, hin- und herschwingen. *Baumeln* (Esl), *boumeln* (Att, Dro, Wen).

**bäomen** swv. ins Kraut schießen, aus-wachsen (von Gemüse, Kohl) (Sun). *Böümen* (Att). *Se bäomeren siek* es waren zuviele Leute da (Sun).

**Bäomloiper** m. Baumläufer, Kleiber. *Baumloiper* (Ass, Esl), *Boumlöiper* (Att, Dro), *Boumloiper* (Wen).

**Bäone** f. Bohne (Hülsenfrucht). *Baune* (Ass, Bri, Esl), *Beyene* (Nie), *Boune* (Att, Dro, Olp), *Böene* (Wen); Dim. (Pl.) *Böün-kes* (Att), *Böünzär* (Olp); Sg. *Böenerken* (Nie), *Böüntin* (Dro), *Böenchen* (Wen).

**Bäonensoppe** f. Bohnensuppe, ein Ein-topfgericht. *Beyenezoppe* (Nie).



**Bäoßel** f. Kegelkugel (Sun, Fin), sonst unbekannt. S. *Kiegel*.

**bäoßeln** swv. kegeln, Kegelkugel schieben (Sun, Fin), sonst unbekannt. S. *kiegeln*.

**Bäoshait** f. 1. Bosheit, Niederträchtigkeit, 2. Zorn, Wut. *Baushoit* (Ass), *Baushait* (Bri, Esl), *Baushoit* (Elp), *Beyeshauet* (Nie), *Boushait* (Att, Dro, Olp), *Bäoshoit* (Els, Kir, Sel), *Böeshait* (Wen). *Do päck mi de Bäoshait* da griff ich kräftig zu. *Do krīg mik de Baushait* da wurde ich wütend (Bri). *Et was ne Beyeshauet* es war eine Bosheit (Nie).

**Bäosmen** m. Rauchfang.

**Barbutz** m. Friseur, Barbier.

**Baremäiter** m. Barometer, Luftdruckmesser. *Baremoiter* (Mül), *Baremaiter* (Fel, Fin), *Bargemäiter* (Att), *Baromäiter* (Dro). *De Baramäiter gait weyer häoge* das Barometer steigt wieder.

**bärfaut** Adv. barfuß, mit bloßen Füßen, unbeschuht. Auch: *barwes*; *barbend*, *bärfaitet* (Nie), *bärfüt* (Wen).

**bärfaitig** Adj., Adv. barfüßig, mit bloßen Füßen. *Bärfaitig* (Nie), *bärfoitig* (Dro, Els, Sel). *Haue mochte bärfaitig leyepen* er mußte barfuß laufen (Nie).

**Bark** m. 1. a) Kruste, Wundkruste, Schorf, b) Hautausschlag bei schlecht gehaltenem Vieh (Nie), 2. feste Haut auf Flüssigkeiten. Im S unbekannt.

**barren** s. *bäten*.

**Barwe** f. Barbe (ein Flußfisch mit Bartfedern). Selten belegt.

**barwes** s. *bärfaut*.

**bäs** 1. Adj. tüchtig, patent, gut, brav, erfreulich (meist indekl.), 2. Adv. sehr, stark. *Dat is en bäs Kiärl* ein tüchtiger Kerl. *Hai was bäs erstaunt* er war sehr erstaunt. *Bäs Möckelken* liebes Kälbchen (Wen).

**bäseln** swv. 1. planlos arbeiten, herumfuhrwerken, nichts Ordentliches zuwegebringen, 2. schnell arbeiten, überhastet schaffen, arbeitswütig sein (Gie, Bes). *Bäselen* (Nie). Im S selten. *Hai bäselt dorünne* er arbeitet viel unnütz (Elp).

**Bäselfuet** f. eine(r) der *baselt*.

**Bast** m. 1. Bast, 2. Baumrinde, 3. Haut, Fell des Menschen. *Diu kriß ennen oppen Bast* du bekommst Hiebe.

**Bastert** m. Bastard, Mischling. *Doi Ruie, dät is en Bastert* der Hund ist ein Mischling, nicht reinrassig (Kir).

**bat** Interrogativpron. was. S. *wat*.

**bäten** swv. helfen, nützen. Auch: *barren* (Sun, Fel). *Dat batt nit* das hilft nicht. *Öwendrät schwatt, giet Riänen, darrret batt* mit Wolken durchsetztes Abendrot bringt Regen, der nützt. *Dät batt un helepet nit* es will und will nicht helfen (Kir).

**Bauk 1** n. Pl. *Baiker* Buch. *Baiek* (Nie), *Bük* (Wen); Pl. *Boiker* (Kir, Sel); Dim. *Baikelken* Büchlein, Oktavbändchen, kleines Buch; *Boikelken* (Bri, Els, Kir Sel), *Baukelken* (Nie), *Boikelün* (Dro), *Baikelzün* (Olp).

**Bauk 2** n. Buchecker, Frucht der Buche. *Baik* (Esl, Sma), *Büke* (Wen). Selten belegt.

**Bauke** s. *Baike*.

**beäiden** swv. beeiden, beschwören. *Beaien* (Fel), *beaiden* (Mes, Els).

**Beck** m. a) Kinn, b) Wange, c) Gesicht (Wen).

**bedainen** swv. Part. Prät. *bedaint*, *bedennt* bedienen, servieren. *Bedauenen* (Nie), *bedoinen* (Els, Kir, Sel), *bedün* (Wen).

**Bedde** s. *Berre*.

**bediuern** swv. bedauern, bemitleiden. *Bedüren* (Ass, Elp), *bedüern* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen), *bedöüern* (Fel), *bediörn* (Nie).

**bedraigen** stv. Part. Prät. *bedruagen* betrügen.

**bedraiwen** swv. betrüben, Kummer bereiten. *Bedrauwen* (Nie).

**bedraiflek** Adj. betrüblich, bedauerlich, bemitleidenswert. *Bedraiflich* (Bal), *bedrauflek* (Nie). *Bedraifligger könnt nit seyn* betrüblicher könnte es gar nicht sein (Bal).

**bedraiwet** Adj. betrübt (Bes).

**bedriäpen** stv. Part. Prät. *bedruapen* betreffen, angehen, berühren. *Bedriäpen* (Nie), *bedträpen* (Wen). *Dät bedriepet uns nit* das geht uns nichts an (Kir).

**bedrieten** Adj. beschissen, dreckig. S. Driet.

**Bedrullje** f. Verlegenheit, Zwangslage, Bedrängnis. *Hai kam wäne Bedrullje* er geriet in große Bedrängnis.

**bedrüppelt** Adj. betroffen, bekümmert, bedrückt, traurig. *Betriüppelt* (Att, Wen), *bedrüepelt* (Dro), *bedrippelt* (Kir, Sel), *bedrääpelt* (Olp). *Hoi suit säo bedrippelt drin* er sieht so bedrückt aus (Kir).

**bedueseln** swv. betäuben. *Bedusseseln* (Ass, Bes), *bedüseln* (Bri).

**bedueselt** Adj. 1. betäubt, benommen, 2. betrunken, besoffen. *Bedüseln* (Nie), *bedueßelt* (Els). *Dai Kiärl is bedueselt* der Kerl ist benommen/ betrunken.

**beduien** swv. bedeuten, meinen, auf sich haben. *Bedöüen* (Elp), *bedüen* (Att, Dro, Olp), *bedüiden* (Wen); 3. Sg. Präs. *beditt* (Kir, Sel). *Dat bediüt nix* das hat nichts auf sich, das ist ohne Belang.

**bedumpen** Adj. verhangen, trübe (vom Wetter).

**befiälen** stv. Part. Prät. *befualen* befehlen, anordnen, heißen.

**beflieten** Adj. beflissen, eifrig, dienstfertig, dienstfertig. *Befliuten* (Wen).

**befrönnet** Adj. befreundet, vertraut, verbunden, zusammengehörig. *Befrönnet* (Ass, Nie, Olp), *befrönget* (Bri, Els), *befründet* (Dro), *befrännnet* (Kir), *befränget* (Sel), *befrüündet* (Wen).

**begäomeln** swv. betrügen, übervorteilen. *Begaumeln* (Bal, Esl, Att, Kir). Nur Streubelege.

**begāwet** Adj. begabt, talentiert, gelehrig, klug. *Begōfet* (Wen).

**begreypen** stv. Part. Prät. *begriepen* begreifen, verstehen, geistig erfassen, kapiieren. *Begruipen* (Mül, Mes), *begrüpen* (Nie), *begriäpen* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Wen).

**Begriep** m. Begriff, Vorstellung. *Begräep* (Wen). *Dō hiät me kainen Begriep van* davon hat man keine Vorstellung. *Hai is schwōr van Begriep* er ist schwerfällig, langsam im Denken.

**Begriäfnis** n. Beerdigung, Begräbnis.

**Begriäfte** n. dass. *Begräfte* (Ass).

**behelpen** stv. Part. Prät. *behulpen* (refl.) sich behelfen, sich einschränken, sich begnügen. *Behelpen* (Kir, Olp); Part. Prät. *beholpen* (Att), *beholepen* (Olp). *Diu maß diek behelpen* du mußt dich einschränken (Kir).

**Behelp** m. Behelf, Notbehelf, Notlösung. *Behilp* (Bri), *Behelep* (Kir, Olp), *Behölp* (Wen).

**Behelper** m. einer, der sich behelfen kann/muß, der mit dem Nötigsten auskommen muß, der um eine Notlösung nicht verlegen ist, der sich einschränken muß/kann. *Et giet mēr Behelpers ärre Wualliäwers* es gibt mehr Leute, die sich einschränken müssen, als Wohllebende.

**behollen** swv. behalten a) im Besitz behalten, b) geistig behalten, in Erinnerung halten. *Behallen* (Ass, Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Att, Els), *behällen* (Kir, Sel), *behälen* (Olp, Wen).

**bekeyken** stv. Part. Prät. *bekieken* ansehen, begucken, in Augenschein nehmen. *Bekuiken* (Mül), *bekiken* (Dro, Kir, Olp, Wen).

**bekrawweln** swv. (refl.) genesen, wieder gesund werden, auf die Beine kommen. *Bekrabbeln* (Nie, Wen). *Hai bekrawwelt siek weyer* er wird wieder gesund.

**bekreygen** stv. (refl.) 1. sich erholen, genesen, gesund werden, 2. langsam wach werden. *Bekräigen* (Bri), *bekrien* (Att). *Hai bekrtritt siek wter* er erholt sich wieder (Bri).

**bekrispeln** swv. (refl.) sich erholen, gesund werden.

**belämmert** Adj. betreten, enttäuscht.

**beleggen** swv. Part. Prät. *belaggt* belegen. *Beliegen* (Ass, Elp, Nie, Els), *belēen* (Bri), *belien* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *belēan* (Wen).

**beliuern** swv. belauern, belauschen, aufauern, heimlich beobachten. *Belūr(e)n* (Ass, Elp, Att, Dro, Wen), *belöüern* (Fel).

**beliusken** swv. belauschen. *Beloisken* (Bri), *beliäschken* (Nie), *belüschen* (Olp).

**Belräose** f. Gesichtsrose (Krankheit). *Balreyese* (Nie). Selten belegt.

**bemöggen** swv. (refl.) sich bemühen, sich anstrengen. *Bemäien* (Bal, Att, Olp), *bemöien* (Dro, Kir), *bemeggen* (Sel), *bemüen* (Wen); Part. Prät. *bemät* (Kir).

**Beniem** m. Benehmen, Anstand, Sitte, Wohlverhalten. *Beniäm* (Elp), *Beniämen* (Nie, Bes), *Benēämen* (Wen). *Dai hiät kain Beniem* der weiß nicht, was sich gehört.

**benöwert** Adj. benachbart, anliegend, angrenzend. *Benöbert* (Nie, Wen).

**benuamen** Adj. 1. benommen, betäubt, groggy, benebelt, 2. betrunken. *Benoamen* (Olp), *benommen* (Wen).

**berbärsk** 1. Adj. tüchtig, kräftig, 2. Adv. allgemein, sehr (Sel).

**Bēre** f. Beere.

**Bērenströpper** m. Gerät zum Waldbee-

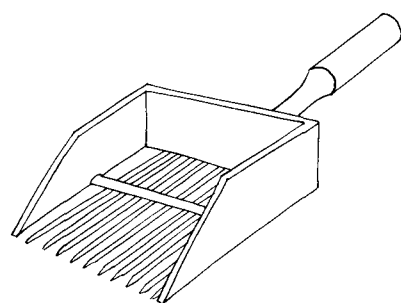
renpflücken, ein schaufelförmiger Kamm, mit dessen Zacken die Beeren abgestreift und in dessen Mulde sie gesammelt werden.

**Berre** n. Pl. *Berrens* Bett, Liegestatt, Bettstelle. *Biärre*, *Beärre* (Bal), *Bedde* (Nie, Dro, Olp, Wen); Pl. *Beddens* (Olp).

**Berreläken** n. Bettuch, Bettlaken. *Beddeläken* (Nie, Dro, Olp, Wen).

**Berremeyger** m. Bettnässer. *Berremuiger* (Mül), *Berremiger* (Att, Fin).

**Berremömmе** f. Hebamme, Geburtshelferin (Att).



**Bērenströpper** Gerät zum Waldbeerenpflücken.

**berren** swv. (refl.) 1. sich betten, 2. (übertr.) es sich bequem machen. *Dai well siek guet berren* der will sich gut verheiraten.

**Berrepisser** m. Bettnässer (Bri, Els, Kir, Sel), *Beddepisser* (Nie).

**Berresäiker** m. Bettnässer. *Beddesäiker* (Dro), *Beddeseyker* (Olp, Wen).

**Berrespraie** f. Zierdecke für das Bett, Tagesdecke, Schondecke. *Beddespraue* (Nie), *Beddespräi(e)* (Esl, Dro), *Beddespreyde* (Wen). *Uese Homma harre häkelte Berrespraien* unsere Großmutter hatte gehäkelte Tagesdecken für die Betten.

**Berresteye** f. Bettstatt, Bettstelle, Schlafplatz. *Berrestuie* (Mül), *Berrestüe* (Bri, Fel, Nie, Esl, Fin, Att, Els, Kir, Sel), *Beddestüe* (Dro, Olp), *Beddesteäde* (Wen).

**Berresträo** n. 1. Bettstroh, Füllung der Schlafunterlage, des Bettsacks, Hafer-

stroh für das Strohbett, 2. eine Pflanze des Krautbundes, s. *Maria Berresträo*. *Beddestreive* (Nie), *Berrestrou* (Att), *Berreströü* (Dro, Olp), *Berreströ* (Wen). S. *Kriutpakken*. *Kriutwigge*.

**besaiknen** swv. Part. Prät. *besocht* besuchen, auf Visite gehen. *Besoiken* (Bri, Elp, Fin, Dro, Els, Kir, Sel), *besaueken* (Nie), *besüken* (Wen).

**besain** stv. ansehen, anschauen, in Augenschein nehmen. *Besoin* (Elp, Fin, Els, Kir, Sel), *besien* (Wen).

**besäiweln** swv. betrügen, übervorteilen, beschummeln, betuppen. Auch: *besäibeln* (Sun). *besaiweln* (Elp), selten belegt.

**besawweln** swv. 1. beschlabbern, bekleckern, 2. beschwatzen, überreden. *Besabbeln* (Bri, Dro, Wen), *besabbelen* (Nie), *besawwelen* (Olp).

**Beschäid** m. Bescheid, Auskunft, Antwort. *Beschoid* (Mül, Mes), *Beschäid* (Elp, Fel, Fin, Sel), *Beschād* (Wen). *Iek stäote dī gehäoreg Beschaid* ich gebe dir deutlich Bescheid, sage dir gehörig die Meinung (Sel).

**beschäien 1** swv. Part. Prät. *beschett* 1. Bescheid erteilen, Antwort geben, 2. (refl.) sich bescheiden, sich begnügen, sich zufrieden geben. *Beschaien* (Fel). *Hai hiät mi beschett, et wör säo* er hat mir Bescheid gegeben, es wäre so und nicht anders.

**beschäien 2** Adj. bescheiden, anspruchslos, genügsam. *Beschaien* (Fel), *beschäiden* (Att), *beschäiden* (Sel), *bescheyden* (Wen).

**bescheyten** stv. Part. Prät. *beschieten* 1. beschießen, verunreinigen, 2. (übertr.) betrügen, übervorteilen, 'beschießen'. *Beschuiten* (Mül), *beschüiten* (Nie), *beschüten* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen).

**beschicken** swv. erledigen, fertig bringen. Selten. *Iek hewwe vandäge wennig beschicket* heute habe ich wenig zustande gebracht.

**beschliuten** stv. Part. Prät. *beschluaten* beschließen, entscheiden. *Beschlöiten* (Bri), *beschlöuten* (Elp), *beschlöüiten* (Fel), *beschlieten* (Nie, Wen), *beschliuten* (Att, Dro, Olp).

**beschlön** stv. Part. Prät. *beschlön* a) beschlagen, b) beschlagen (von Fenstern), c) ein Pferd mit Hufeisen beschlagen. *Das Piärd is gistern beschlön wören* das Pferd hat gestern neue Hufeisen bekommen. *De Piäre beschlön* die Pferde beschlagen (Kir). Part. Prät. *beschlön* (adjekt.) a) beschlagen, klug, gewitzt, kenntnisreich, schlau, b) beschlagen (von Scheiben). *Düese Aweköte is biäter beschlön* dieser Anwalt kennt sich besser aus.

**beschluwwen** swv. (refl.) sich bekleckern.

**beschuiert** Adj. nicht geschickt, töricht, unklug, 'bescheuert'. *Beschürt* (Elp), *beschüiert* (Att, Dro, Olp).

**beschülligen** swv. beschuldigen, vorwerfen, zeihen. *Beschulligen* (Bri), *beschölligen* (Wen).

**besiämen** swv. besamen, befruchten, decken. *Besömen* (Kir, Wen).

**besiäten** Adj. besessen, rasend, aufbrausend, wild, tobsüchtig. *Besääten* (Wen).

**besiupen** stv. Part. Prät. *besuapen* (refl.) sich besaufen, sich betrinken. *Besöipen* (Bri), *besöupen* (Elp), *besiepen* (Nie), *besüpen* (Att, Dro, Olp, Wen).

**Besmen** m. Besen, Reisigbesen. *Beäßem* (Wen).

**Besmenbinner** m. Besenbinder. *Besmenbinger* (Fel, Nie, Bes, Esl, Fin, Att, Els, Olp, Sel), *Beäßembinger* (Wen), *Bespe* (Dro). *Hai süipet ärren Besmenbinner* er säuft wie ein Besenbinder.

**Besmenreyser** n. (Pl.) Sg. *Besmenreys* Besenreiser, Birkenzweige zum Besenbinden. *Besmenrüser* (Mül), *Besmenrüser* (Nie), *Besmenrüser* (Fin, Att, Kir, Olp), *Beäßemrüser* (Wen).

**bestän** swv. (refl.) sich verheiraten, heiraten.

**bestännig** Adj. beständig, von Wert und Dauer, fest. *Beständeg* (Nie, Kir, Olp, Sel), *bestängig* (Wen).

**Bestevār** m. 1. Großvater, 2. der Sorger auf dem Hofe, nicht in jedem Fall identisch mit dem Bauern. Streubelege. S. *Oime*.

**bestreyen** stv. Part. Prät. *bestrieten* bestreiten, leugnen. *Bestruien* (Mül, Mes), *bestriēn* (Bri, Fel, Esl, Att, Kir, Olp, Sel) *bestrüen* (Nie), *bestreyden* (Wen).

**betäknen** swv. bezeichnen, benennen. Auch: *betäiken* (Sun), *betaiknen* (Elp, Fel, Fin, Els), *betäknen* (Nie), *betäichnen* (Att), *betaichnen* (Kir), *beteychnen* (Olp, Wen). *Dat is betaichnend fäir iän* das ist typisch für ihn (Kir).

**betiggen** stv. beschuldigen, vorwerfen, zeihen (Nie).

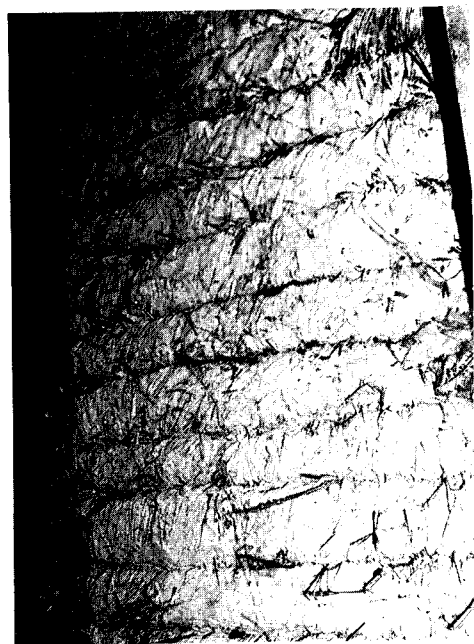
**betueteln** swv. 1. zu sehr bemuttern, umsorgen, 2. überreden. Auch: *betutteln* (Sun), *betüttel(e)n* (Nie, Wen), *betüetelen* (Dro).

**betuigen** swv. bezeugen, bekunden, Nachweis erbringen, Zeugnis ablegen. *Betöügen* (Elp), *betüegen* (Nie), *betüigen* (Att, Dro, Olp), *betüjen* (Wen).

**beweysen** stv. Part. Prät. *bewiesen* beweisen, nachweisen, belegen. *Bewuisen* (Mül), *bewüsen* (Nie), *bewüsen* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**bewlägen** swv. (auch stv.) 1. Part. Prät. *bewocht* bewegen, 2. Part. Prät. *bewuagen* veranlassen, jem. zu etwas bringen, bewegen, bewirken, ins Werk setzen. *Bewiegelen* (Nie), *bewīen* (Esl, Att, Olp, Sel), *bewäigen* (Mes), *bewēären* (Wen); Part. Prät. *bewüan* (Dro).

**Bewinnholt** n. mit Stroh und Lehm umwickelte Hölzer in Decken und Wänden (Fachwerkbau).



**Bewinnholt** mit Stroh und Lehm umwickeltes Holz (Fachwerkhau; zur Wärmedämmung in Decken eingezogen). (*G. Hinker*)

**bey** Präp., Adv. 1. bei, an, zu, 2. nahe bei, in der Nähe. *Bui* (Mül, Mes), *bü* (Nie), *bī* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**beyäin** Adv. beieinander, zusammen, zuhauf. Auch: *beynäin* (Sun, Fel), *buiöin* (Mül), *bünän* (Nie), *bīnain* (Fin, Els), *bīnäin* (Att, Dro, Kir, Sel), *bīneyn* (Olp), *beyeneyn* (Wen).

**beyäindoun** stv. (refl.) sich zusammentun, heiraten. *Beynaindaun* (Bri, Fel, Fin), *bünändaien* (Nie), *buinonderdaun* (Mes).

**Beyfaut** m. Beifuß (*Artemisia vulgaris*). *Büfaiet* (Nie), *Bīfaut* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**beygiewen** stv., swv. Part. Prät. *beygafft* nachgeben, hinnehmen, einlenken, sich schicken, eingestehen. *Bīgiewen* (Fin, Att, Sel), *bīgiawen* (Dro), *bīgian* (Olp), *beygēn* (Wen). *Iät hiät klain beygafft* sie hat endlich eingestanden.

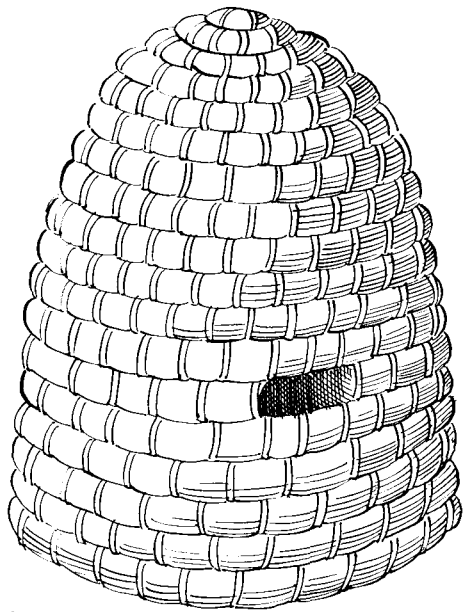
**Beyker** m. Bienenkorb, Bienenstock.

**Beyl** n., **Beyle** f. Beil, Axt. *Buile* f. (Mül), *Bülen* f. (Nie), *Bilen* f. (Fin, Sel), *Bil* n. (Att). *Biggelen* f. (Dro, Olp), *Beyel* n. (Wen); Dim. *Beyleken*; *Bilchen* (Att), *Biggeltün* (Dro), *Biggelzīen* (Olp).

**beyloipig** Adj. beiläufig, nebensächlich. *Builoipig* (Mül), *büloafeg* (Nie), *biloi-pig* (Fin, Sel), *bilöftig* (Att, Els), *bilöüpig* (Dro, Olp), *bilefteg* (Kir), *beylöipig* (Wen).

**beym**, *beyn*, *beyt* Pröp. (Kontraktion aus Pröp. *bey* + Art. *dem*, *den*, *dat*) bei dem, den, dem. *Büme*, *büne* (Nie), *biem*, *bien*, *biet* (Fin, Dro), *büm*, *bīen*, *bīt* (Att). *lek hewwe bīem Lösplieten enne Hāpe brücht ich habe beim Rindeschälen eine Hippe* (sichelähnliches Hauwerkzeug für die Niederwaldwirtschaft) gebraucht (Kir).

**Beymiäker** m. einer, der sich an andere heranmacht; einer, der zusieht, daß er etwas mitbekommt. *Bimäker* (Sel).



*Beyker* Bienenkorb.

**beyten** stv. Part. Prät. *bieten* beißen. *Buiten* (Mül, Mes), *büten* (Nie), *büten* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen).

**Beyterkes** n. Sg. *Beyterken* Milchzähne, erste Zähne, ‚Beißerchen‘. *Buiterkes* (Mül), *Büterkes* (Fin, Att, Kir, Sel), *Büterzīen* (Olp).

**biälen** swv. betteln, bitten. *Biädeln* (Bal, Elp), *biädelen* (Nie), *biadel(e)n* (Dro, Olp), *berreln* (Els), *bēädeln* (Wen).

**biäm** Interrogativpron. wem. Auch: *biäme*. S. *wiäm*.

**biän 1** Interrogativpron. wen. Auch: *biäne*. S. *wiän*.

**biän 2** swv. Part. Prät. *beät* beten (oft refl.). Auch: *beän* (Sun, Nie), *bian* (Dro), *biaen* (Olp), *bēäden* (Wen); Part. Prät. *biät* (Kir). *Näo biä dik ais!* Nun bete erst! (Elp).

**Biär** f. Birne. Auch: *Biäre* (Sun, Ass, Elp, Kir), *Bier* (Bal), *Bēre* (Bri, Wen), *Bäre* (Nie), *Biare* (Dro, Olp). *Gebackene Biären* Backbirnen, gedörrte Birnen (Olp).

**Biärg** m. 1. Wald, 2. Berg, Hügel. *Biarig* (Olp), *Bärg* (Sel, Wen). *Vey sind imme Biärge wir arbeiten im Walde*.

**biärgaf** Adv. bergab, steilab. *Biärgabe* (Nie), *biarigaf* (Olp).

**biärgop** Adv. bergauf, steilan. *Biarigop* (Olp).

**biärgen** stv. Part. Prät. *buargen* bergen, schützen, in Sicherheit bringen, einfahren. *Biarigen* (Olp), *bēärjen* (Wen); Part. Prät. *gebuargen* (Dro), *buaren* (Els, Sel). *Vey hett et Hai vüörm Gewitter näo biärgen konnt wir haben das Heu noch vor dem Gewitter einbringen können*.

**Biärke** f. Birke, Birkenbaum. *Bēärke* (Wen). *Aiken-*, *Baiken-*, *Biärkenholt*, *dat wärt mirren düörgespolt* Eichen-, Buchen-, Birkenholz wird mitten durchgespalten.

**biärmlek** Adj. erbärmlich, elend, abgezehrt, kümmerlich. *Biärmlich* (Bal), *er-*

*biärmlik* (Bri, Att, Olp), *erbärmlek* (Nie, Els, Kir), *bärmlek* (Sel), *erbäärmlich* (Wen).

**biärsten** stv. Part. Prät. *buarsten* 1. bersten, platzen, 2. rasen, ungestüm laufen (von Kühen). *Bästen* (Olp), *bēarschten* (Wen); Part. Prät. *gebuarsten* (Dro), *gebosten* (Olp). *De Kau is buarsten* die Kuh ist zerborsten, geplätzt (bei zuviel Kleefraß, wegen der Gasbildung im Pansen). S. *büersten*.

**biäter** Adj. besser (Komp. zu *guet*). *Biater* (Olp), *bēäter* (Wen).

**biättern** swv. bessern. *Biatern* (Olp), *bēättern* (Wen).

**Bichte** f. 1. Beichte, Sündenbekenntnis, 2. Geständnis.

**bichten** swv. beichten, bekennen (Kir).

**bidden** stv. bitten, flehen, betteln. Auch: *birren* (Sun, Els), *bitten* (Fel, Wen).

**Bieke** f. Bach, Rinnsal, kleiner Wasserfluß. *Bike* (Bes).

**Biekengrund** m. 1. Bachbett, Bachgrund, 2. altes Bachbett, steiniger Untergrund von Parzellen am Bach. *Op Biekengrunne wasset kaine Appelboime* auf ehemaligem Bachgrund gedeihen keine Apfelbäume (Sun).

**biesen** swv. 1. wild rennen, ungestüm laufen, durchgehen (z. B. von Kühen bei Gewitter oder Insektenstich), 2. heftig regnen, gießen; Bed. 1: verbr., Bed. 2: selten belegt. *Et drüppelt nit, et bieset* es tropft nicht, es gießt. *Ne Kau, dai äimol bieset, is nāo lange kaine Biesekau* eine Kuh, die einmal durchgeht, ist noch längst keine „Durchgekuh“.

**Biesekau** f. Kuh, die ständig durchgeht, ungestüm rennende Kuh, Kuh, die schlecht zu bändig ist.

**bieserig** Adj. sehr unruhig, fahrig. *Biesereg* (Els).

**Biet** m. 1. a) Biß, das Zubeißen, b) Hundebiß (Fel), 2. Bißwunde, 3. Bissen, Happen, Kleinigkeit zum Essen (Bes). *Bēät* (Wen); Pl. *Biete* (Fel).

**Bietel** m. Kandare, Beißstange beim Zaumzeug, Gebißstange im Maul des Pferdes.

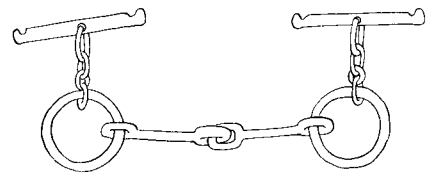
**Bieten** m. Bissen, Happen zum Essen, Stück Brot. *Bēäten* (Wen).

**bieterig** Adj. bissig, bißgefährlich, beißfreudig. *Bieteg* (Nie), *bietig* (Att), *bieterig* (Els, Kir).

**Bietken** n. 1. ein Bißchen, eine Kleinigkeit, 2. ein Augenblick.

**bietken** Indefinitpron. (indecl.) wenig, etwas, ein bißchen. *Bietzken* (Bri), *bieteken* (Nie).

**bietsk** Adj. bissig (von Tieren). *Biets* (Dro), *bisseg* (Els).



*Bietel* Beißstange beim Zaumzeug.

**Biewer 1** m. Biber (Nagetier). *Biber* (Nie, Wen), *Biwer* (Olp).

**Biewer 2** m. Biber (Gewebe-, Stoffart, Baumwollgewebe). *Biber* (Nie, Wen), *Biwer* (Olp).

**Biewerberredauk** n. Biberbettlaken, flauschiges Bettuch aus Baumwolle für die Winterzeit (Elp, Kir).

**biewern** swv. zittern, beben. *Bibern* (Bri), *biewen* (Nie, Dro, Kir, Olp, Sel), *bieweren* (Els), *bibbern* (Wen). *Dai Blāgen bieweren vüör Külle* die Kinder zitterten vor Kälte.

**Biewenelleken** n. Zittergras (Briza media) (Sel).

**Biewergras** n. Zittergras (Mes). *Biewergras* (Att).

**Biewerhainkes** n. (Pl.) Zittergras, „Zitterhühnchen“ (Sun).

**biewerig** Adj. zittrig, zitternd, bebend. *Bieberig* (Bri), *bebberig* (Wen).

**Biewerklöckeltin** n. Zittergras, „Zitterglöckchen“ (Dro).

**Biewerkrüeken** n. Zittergras, „Zitterkräutchen“ (Nie).

**Biewermännekes** n. (Pl.) Zittergras, „Zittermännchen“ (Els).

**Biewerröllekes** n. (Pl.) Zittergras, „Zit-  
terröllchen“ (Kir).

**biewersk** Adj. zittrig, zitternd, bebend.

**Biewiker** n. Zittergras (Olp).

**Bild** n. Pl. *Biller* Bild, Abbildung, Gemälde, Foto. Auch: *Bield*; *Beäld* (Wen); Pl. *Bieler* (Elp, Nie, Fin, Mes, Att, Dro, Kir), *Bilder* (Olp); Dim. *Billeken* Pl. *Billekes*, *Billerkes* Bildchen; *Bieldeken* (Nie), *Bieleken* (Fin, Mes, Att, Els, Kir), *Bieldiken* (Dro), *Bildiken* (Olp), *Beäldchen* (Wen); Pl. *Bielekers* (Att), *Bielekes* (Els, Kir), *Bieldiker* (Dro).

**binäot** Adj. beklommen, bedrückt. Auch: *benott* (Sun), *benött* (Att), *benout* (Att, Dro, Olp).

**binnen** stv. Part. Prät. *bunnen* binden, zusammenbinden, etwas festmachen, fesseln. *Bingen* (Bri, Elp, Fel, Nie, Bes, Esl, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *bungen* (Fel, Bes, Att), *gebungen* (Dro, Olp).

**Bind** n. Garnmaß beim Spinnen, fünfter Teil des Garnstranges (Sun). *Gebind* (Dro, Sel).

**Binneböom** m. Bindebaum, Baum, mit dem Heu und Getreide beim Einfahren auf dem Erntewagen festgehalten werden. *Bingebaum* (Bri), *Bingeböom* (Elp, Fel, Fin, Sel), *Bingeboum* (Att, Olp). S. *Haiböom*, *Wieseböom*.

**Bingesail** n. Seil zum Festbinden einer Fuhre, eines Fuders (Elp).

**birren** s. *bidden*.

**bit** 1. Präp. bis a) (zeitlich) bis zu diesem Zeitpunkt, b) (räumlich) bis zu diesem Ort, 2. Adv. bis zu, 3. Konj. bis daß, bevor nicht, sobald, wenn. *Bes* (Wen).

**biu** 1. Interrogativpron. wie, auf welchem Wege, auf welche Art und Weise, mit welchen Mitteln, 2. Relativpron. wie, auf welche Art und Weise, mit welchen Mitteln, auf

welchem Wege, 3. Konj. a) wie, als (bei Vergleichen), b) wie, als (zur Einleitung eines (temporalen) Nebensatzes). *Böi* (Bri), *böu* (Elp), *böü* (Sma), *bīe* (Nie). S. *wiu*.

**Biude** f. Bude, Bruchbude, baufälliges Haus. *Böüde* (Sma), *Boude* (Wen), im übrigen Bearbeitungsgebiet *Büde*.

**Biuer** m. Bauer, Landmann, Landwirt. *Büre* (Ass, Bri), *Bür* (Elp, Sma, Att), *Boiere* (Fel), *Biere* (Nie), *Buere* (Dro, Olp, Wen).

**Biuerin** f. Bauersfrau, Bäuerin (Els, Kir), *Buierin* (Sun, Sma), *Büerin* (Att).

**Biuernfrugge** f. dass. *Bürenfrugge* (Ass, Elp), *Biersfrugge* (Nie), *Buernfraue* (Att), *Büersfroue* (Olp).

**Biuernweyf** n. dass. *Bürenwäif* (Bri).

**Biuerske** f. dass. (Fel). *Bürske* (Elp), *Büerske* (Dro).

**biufällig** Adj. baufällig, von Einsturzgefahr bedroht, heruntergekommen. *Buggefällig* (Bri), *böufällig* (Elp), *biefälleg* (Nie), *böüfällig* (Sma), *büfällig* (Att, Dro, Olp), *boufällig* (Wen).

**Büemester** m. 1. Baumeister, Architekt, 2. Großknecht, erster Knecht, Gespannführer beim Pflügen. *Buggemester* (Ass, Bri, Elp, Nie, Dro), *Böüemester* (Fel), *Baumester* (Fin, Els), *Büemester* (Att, Dro). S. *buggen*.

**Biuk** m. Bauch, Leib. *Bök* (Elp), *Böük* (Fel, Sma), *Bük* (Att, Dro, Olp, Wen); Dim. *Buiksken*; *Böiksken* (Elp), *Bükelchen* (Att, Wen), *Bükeltin* (Dro), *Buikelken* (Els, Kir, Sel), *Bükelzien* (Olp).

**Bius** m. 1. Knall, 2. Schlag. *Bous* (Ass), *Böis* (Bri), *Böus* (Elp), *Büst* (Nie), *Böüs* (Sma), *Büest* (Dro), *Büs* (Att).

**bius** Adv. 1. sofort, sogleich, 2. plötzlich. *Böus* (Elp), *büs*. *Böus laos!* Lauf los! (Elp). S. *säobius*.

**biusen** swv. knallen, krachen, bumsen. *Bousen* (Ass), *böisen* (Bri), *böusen* (Elp), *böüsen* (Sma), *büsen* (Att).

**Biuse** f. großer Wasserbehälter.



**Biüße** f. 1. Buße, Strafe, 2. Bußgebet nach der Beichte. *Bauße* (Ass), *Böuße* (Elp), *Büße* (Fel, Mes, Att), *Bīeße* (Nie).

**biußen** swv. büßen. *Büüßen* (Bri).

**Biuske** f. Strohbund, Strohwisch (gedroschenes Stroh). *Bösuke* (Elp), *Böüske* (Fel, Sma), *Büske* (Att), *Büeße* (Dro), *Büsche* (Olp), *Bousche* (Wen). *Vey hett de Biusken all oplatt* wir haben die Strohbunde schon aufgeladen.

**biusken** swv. bauschen, wölben. *Bösuken* (Elp), *böüsken* (Fel, Sma), *büsken* (Att), *bouschen* (Wen). S. *opbiusken*.

**biuten** Adv. außen, draußen. *Bauten* (Ass), *böiten* (Bri), *böuten* (Elp), *bīeten* (Nie), *böüten* (Sma), *büten* (Att, Dro, Olp, Wen).

**biuter** Präp., Adv. außer, außerhalb. *Bauter* (Ass), *böuter* (Elp), *bīeter* (Nie), *büter* (Att, Dro, Olp).

**biuterhalf** Adv. außerhalb (Mes, Els).

**bläddern** swv. 1. meckern, kritisieren, 2. weinen, plärren (von kleinen Kindern), 3. schlecht singen, 4. laut zetern, spektakeln. *Blären* (Att, Dro, Kir, Olp), *bläern* (Wen). *Doi Blägen blärt wier* die Kinder plärren wieder (Kir).

**Bläge** f. (auch n.) Kind (meist abfällig, abwertend gebraucht). *Bläe*, Pl. *Bläen* (Dro, Olp), *Bläre* (Wen). *Uese läiwen Kinnerkes un anneren Luien läre frächen Blägen* unsere lieben Kinderchen und anderer Leute freche Kinder.

**Bläggen** f. (Pl.) Halskrankheit der Pferde.

**bläik** Adj. bleich, blaß. *Blaik* (Fel, Fin, Att), *bläk* (Nie), *bleyk* (Olp, Wen).

**Blaike** f. 1. Bleiche, Wäschebleiche, 2. Rasen zum Wäschebleichen. *Bloike* (Elp, Kir, Sel), *Blaueke* (Nie), *Bleyke* (Olp, Wen).

**Blaikedaiker** n. (Pl.) Bleichtücher, Leinentücher (Att).

**blaiken** swv. bleichen, Wäsche bleichen. *Bloiken* (Elp, Els, Kir, Sel), *blaueken* (Nie), *bleyken* (Olp, Wen). *De Wäske bloiken* die Wäsche bleichen (Kir).

**Blaikestücke** n. Webstück aus Naturleinen von zwanzig Ellen. *Bloikestücke* (Elp), *Bloikesticke* (Kir), *Bleykestöcke* (Wen).

**Blaikewiese** f. Wiesenstück zum Bleichen der Leinenwäsche (Att).

**Blaimken** s. *Blaume*.

**blamäiern** swv. blamieren, bloßstellen. *Blamoiern* (Mül), *blamaiern* (Fel, Fin, Els), *blamären* (Nie), *blamäieren* (Dro), *blamäiern* (Wen).

**bläoß** Adv. bloß, nur, lediglich. *Blauts* (Bri), *bleyet* (Nie), *blauß* (Els), *blouß* (Att, Dro, Olp), *blöeß* (Wen).

**bläot** Adj. bloß, nackt, unbedeckt. *Blaut* (Bri), *bleyet* (Nie), im S meist *bleck*. *Dai gengen met bläoten Faiten üöwer de Stoppeln* die gingen barfuß über die Stoppeln. *Met bläotem Kopp inne Kiärke gön* mit unbedecktem Kopf in die Kirche gehen (Männer setzen bei Betreten der Kirche Hut oder Mütze ab). S. *bleck*.

**blären** swv. Part. Prät. (= 3. Sg. Präs.) *blärt* 1. blättern (in einem Buch), 2. abblättern, abbrechen der Blätter von Kohl, Runkeln u. a. zur Viehfütterung. *Blären* (Bri), *bläderen* (Nie), *blädern* (Wen). S. *Blär*.

**blasäiert** Adj. hochnäsiger, eingebildet, blasiert. *Blasaiert* (Fin), *blesiert* (Wen).

**Blät** n. Pl. *Blär* 1. Blatt (einer Pflanze, eines Baums), 2. Blatt Papier, 3. Zeitung. Auch: *Blat* (Sun, Bal); Pl. *Bliare*, *Bläre* (Olp). S. *blären*.

**blauen** swv. Part. Prät. *blott* bluten, Blut verlieren. *Blaien* (Nie), *blüden* (Wen). S. *Blaut*.

**blauerig** Adj. blutig, blutverschmiert. *Blaierig* (Nie), *blauieg* (Els).

**Blaume** Pl. *Blaumen* f. 1 a) Blume, b) Blüte, 2. (Pl.) Flomen des Schlachtviehs, Bauch- und Nierenfett vom Schwein (zur Schmalzherstellung verwendet). *Bleyeme* (=Blume) (Nie); *Blüme* (Wen); Pl. *Bleyemen* (=Flo-

men) (Nie); Dim. *Blaimken* Pl. *Blaimkes* Blümchen; *Bloimeken* (Bri, Elp, Sma), *Blauemeken* (Nie), *Bleymeken* (Mes), *Blaimchen* (Att), *Bloimtün* (Dro), *Bloimken* (Els, Kir, Sel), *Blaimzien* (Olp), *Blümchen* (Wen). *Boise Blaume* gelbe Wucherblume (Sun), *giäle Blaume* dass. (Bri, Kir).

**Blaumenschmolt** n. Flomenschmalz (Dro).

**Blaut** n. Blut. *Blaiet* (Nie), *Blüt* (Wen).

**Blautkauken** m. geronnenes Blut.

**Blautköppe** m. (Pl.) Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*). *Blaietköppe* (Nie). S. *Stoppēs*.

**Blautkriume** f. Blutschorf, Wundkruste (Els).

**Blautkuaste** f. geronnenes Blut, Wundschorf (Kir).

**Blautmöl** n. Muttermal, Leberfleck.

**Bläak** n. Blech. *Bliäk* (Bal, Bri, Att, Els, Kir), *Bliak* (Dro, Olp), *Bläak* (Wen).

**bläaken 1** Adj. blechern, aus Blech. *Bliäken* (Bal, Bri), *bläakern* (Bes), *bliäkern* (Att, Els, Kir), *bliaker(e)n* (Dro, Olp), *bläakern* (Wen).

**bläaken 2** svv. blechen, bezahlen. *Bliäken* (Bal, Bri), *blächen* (Kir).

**Bläkschlääger** m. Klempner.

**bleck** Adj. bloß, nackt. *Bliäk* (Elp), *bläck* (Wen). *Dai Blägen gengen met blecken Faiten un bleckem Koppe innen Schnüi* die Kinder gingen barfuß und barhäuptig in den Schnee.

**Bleckäs** m. nackter Mensch.

**bleckbäin** Adj. barfüßig.

**bleckbeynig** Adj. dass. (Att).

**Bleck** n. Beet, Gartenbeet. Auch: *Bliäk* (Elp, Att, Sel), *Bleak* (Fin), *Pliäk* (Dro), *Pliak* (Olp), *Bläck* (Kir). *Kuok ne gurren Kaffe vam hingesten Blecke* koch einen guten Kaffee vom hintersten Beet (von den selbstangebauten Zichorien: Ersatzkaffee aus gerösteter Wurzel der Wegwarte) (Elp).

**blenken** svv. blinken, glänzen, glitzern. Auch: *blenkern* (Sun).

**blären** svv. weinen, laut wehklagen. *Hör op te blären!* Hör auf zu weinen. S. *bläddern*.

**Blesse** f. 1. Stirn, Kopf, 2. weißer Stirnfleck bei Pferden und Kühen, 3. Name für eine Kuh oder ein Pferd mit weißem Stirnfleck. Auch: *Bleß* (Sun, Dro, Kir, Wen). *Dat sall hai mey selwes vüör de Blesse seggen* das soll er mir vor den Kopf sagen.

**Bley** n. Blei, Lot. *Blui* (Mül, Mes), *Blü* (Nie), *Blī* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**bleyern** Adj. bleiern, aus Blei. *Blüern* (Nie), *blüern* (Fin, Att, Dro, Els), *bloiern* (Mes).

**Bleyfiär** f. Bleistift. *Bleyfäre* (Bri), *Blīfiär(e)* (Fin, Att, Dro, Kir), *Blīfiare* (Olp).

**bleywen** stv. Part. Prät. *bliewen* bleiben, dableiben, sich aufhalten, unterkommen. *Blüwen* (Nie), *bluiwen* (Mes), *blūwen* (Att, Dro, Els, Kir, Olp), *bleyben* (Wen).

**Bleywe** f. Bleibe, Unterkunft, Wohnung. *Bluiwe* (Mül, Mes), *Bleybe* (Bri, Wen), *Blüwe* (Nie), *Blūwe* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel). *Dai hiät kaine Bleywe* der hat keine Unterkunft, ist sehr arm.

**blind** Adj. blind. *Blinne Hesse* (Sun, Kir), *blinge Hesse* (Fin, Sma, Att, Els), *blinge Flaige* (Bri, Dro), *blinge Flauege* (Nie), *blinne Flaige* (Bes), *blinge Flīje* (Wen) blinde Fliege, stechende Fliege; *blinne Hesse* schlecht sehender Mensch (Bes).

**Blinne** m., f. 1. ein(e) Blinde(r), 2. f. blinde Fliege, stechende Fliege. *Blinge* (Elp, Fel, Nie, Fin, Sma, Dro, Els, Olp, Wen); Pl. *Blingen* (Bri, Fel, Att).

**Blinnekau** f., n. Blindekuhspiel, Fangspiel mit verbundenen Augen. *Blingekau* (Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Olp), *Blingekaie* (Nie), *Blinge-kū* (Wen).

**blō** Adj. 1. blau, 2. betrunken.

**Blōe** f. Bläue (Farbe). *Bloie* (Bal, Bri), *Blō* (Nie), *Blō* (Mes), *Blögge* (Att), *Blä-ge* (Kir).

**blöen** svv. 1. Wäsche bläuen, 2. Wände kälken (mit Bläuezusatz). *Bloien* (Bal, Mes), *blöggen* (Att). S. *witteln*.

**Bloddern** f. (Pl.) 1. Beulen, Schwellungen, 2. Blasen (an Händen oder Füßen), blasenartige Schwellungen. Verstreut belegt. S. *Blöse*, *Bülle*.

**blöggen** swv. blühen, in Blüte stehen. *Bloin* (Dro), *blaien* (Olp), *bleggen* (Sel), *blün* (Wen).

**bloi** Adj. schüchtern, verlegen, verschämt. *Blöü* (Att, Dro, Olp), *blō* (Wen). *Doi Junge is nau bloie* der Junge ist noch schüchtern (Elp).

**Blören** f. (Pl.) 1. Blattern, 2. Rotlauf (Schweinekrankheit).

**Blöse** f. 1. Blase, Luftblase, 2. a) Schweinsblase, b) Tabaksbeutel aus einer Schweinsblase, 3. ein Haufen, eine Menge, eine Gruppe. *Ne Blöse Blägen* ein Haufen Kinder. *Dai ganze Blöse* die ganze Gesellschaft, Sipschaft.

**Blösebalg** m. Luftsack, Blasebalg für die Orgel oder das Schmiedefeuer. *blösebalig* (Dro, Olp, Wen), *Blösebaleg* (Kir).

**blösen** swv. 1. blasen, pusten, 2. (refl.) sich einen antrinken, Alkohol trinken (Elp, Nie). *Iek blöse dey wat ich pfeife drauf*, komme dir nicht entgegen.

**Blutte** f. stumpfes Messer (Gie, Nie).

**bō** 1. Interrogativpron. wo, 2. Relativpron. wo. Im N anlautend *b-*. S. *wō*.

**Bock** m. Pl. Böcke 1. männliches Tier (Ziege, Reh, Kaninchen), 2. (oft im Pl.) a) störrische Pferde, b) Wesen (auch Menschen), die sich nicht lenken lassen, die nicht viel taugen, 3. Führersitz beim Pferdegespann, Kutschbock, Platz des Kutschers. Pl. *Bäcke* (Kir). *Wingeschke Bock* unzuverlässiger Mensch, „Windbeutel“ (Nie). *Widdere Böcke* störrische Tiere (Els).

**Bocketeyt** f. Brunftzeit der Ziegen und Schafe.

**böcks** Adj. 1. störrisch, 2. brünstig (von Ziegen, Schafen).

**Boiern** f. (Pl.) Reisigbunde, Faschinen. Selten belegt. *Böüern* (Att), *Böüeren* (Olp); Sg. *Böüere* (Dro), *Böere* (Wen).

**boigen** s. *baigen*

**Boinkes** s. *Bäone*.

**boise** Adj. 1. böse, schlimm, arg, 2. niederträchtig, böswillig, 3. unartig (von Kindern). *Bäise* (Bri), *bōes* (Nie), *böüse* (Att, Dro, Wen). *Et wegget düen Dag en boiser Wind* es weht heute ein scharfer Wind (Els).

**Boiseköppken** n. Trotzkopf. *Et Boiseköppken baigen* den Trotzkopf beugen, den Widerstand brechen.

**bolle** adv. 1. bald, in kurzer Zeit, schnell, 2. beinahe, ungefähr, fast. *Balle* (Ass, Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Els, Sel), *bälle* (Kir), *bäle* (Olp, Wen).

**Bolle** f. Oberschenkel (Ass, Elp, Bes).

**Bollen** m. Oberschenkel, Arschbacke. Dim. *Bölleken*; *Bölliken* (Dro, Olp), *Böllchen* (Wen); Pl. *Bölleker* (Att). *Hai kitt wat op de Bollen* er kriegt den Hintern verhauen (Olp).

**Bolz** m. Pl. *Bölze* Kater (Sun, Bes), *Bolzen* (Ass, Elp).

**Bömmelken** n. kleine Quaste, Troddel, Franse. *Bömmelchen* (Att), *Bömmelün* (Dro), *Bömmelzien* (Olp), *Bümmelchen* (Wen).

**Böre** f. Beil, kleine Axt. Dim. *Börken* (Nie, Mes), *Böreken* (Bes).

**Bört** m. Pl. *Böe*, *Böre* Bart, Bartwuchs, a) Vollbart, b) Schnauz, Schnurrbart. *Bärt* (Dro, Els, Olp); Pl. *Börte* (Ass, Bri, Sma), *Börde* (Nie), *Biärte* (Dro), *Biärde* (Kir), *Bärte* (Olp, Wen), *Bärde* (Sel). *Hai driet ne Bört* er trägt einen Bart (Elp). *De Schöper met em Böre* der Schäfer mit dem Barte (Elp).

**Börtkrässer** m. 1. Rasiermesser, 2. Barbier, Friseur.

**borümmе** 1. Interrogativpron. warum, weshalb. 2. Relativpron. aus welchem Grund, weshalb. Auch: *brümmе* (Sun, Fel), *berümmе* (Els). Im N anlautend b-. S. *worümmе*.

**Böβel** f. Kegelkugel (Sun, Fin), sonst nicht bekannt. S. *Bäoβel*, *Kiegel*.

**böβeln** swv. 1. kegeln, Kegelkugel schieben, drehen, 2. a) taumeln, b) (refl.) sich drehen, sich kugeln, 3. eisschießen (Bal). Bed. 1 und 2 nur Sun, Fin, sonst unbekannt. *Dai böβelere vellichte dorümmе* der taumelte vielleicht herum (Sun). S. *bäoβeln*, *kiegeln*.

**bräien** swv. Part. Prät. *brett* breiten, ausbreiten. *Brän* (Nie), *braien* (Fel, Fin), *breyden* (Wen).

**Bräie** f. Breite. *Bredde* (Bri, Elp, Nie, Bes, Fin, Att, Els, Kir, Olp, Wen), *Braie* (Fel). *Doi gaist ümmer mēr in de Bredde* du wirst immer dicker (Elp).

**bräit** Adj. breit, ausladend. *Brait* (Elp, Fel, Fin, Att, Els), *brät* (Nie); Komp. *bredder*. *Māk dik nit sau brait* nimm nicht soviel Platz weg (Elp).

**bräitäsig** Adj. 1. breitärschig, mit dickem Hintern, 2. anspruchsvoll.

**Bräitläof** m. Breitlauch (Gemüse). *Braitlauf* (Bri), *Bräitläoch* (Kir). Selten belegt.

**Braie** f. 1. Brühe, 2. Jauche (Wen). Auch: *Brögge* (Sun, Bri, Nie), *Broie* (Elp, Sma), *Brai* (Fin, Olp), *Broi* (Dro, Els, Kir, Sel); *Brü* Jauche, *Brüschäppe* Jaucheeimer am Stiel, *Brüpassenk* Jauchegrube (Wen), s. *Äle* und Komposita.

**Braif** f. Pl. *Braiwe* Brief. *Broif* (Elp, Els, Kir, Sel), *Brauef* (Nie), *Brif* (Wen); Pl. *Broiwe* (Kir).

**Bräken** m., f. dicker Ast, Knüppel. *Präken* (Nie, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp).

**Bramme** f. 1. weinerliches, unzufriedenes Gesicht, 2. schwerer unförmiger Stein (Olp). *Brumme* (Dro). Streubelege.

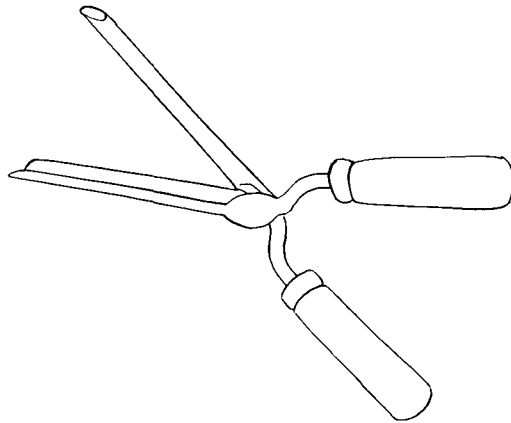
**Brammertен** f. (Pl.) *Brombeeren*. Auch: *Brommertен* (Sun, Bal), *Brömmerten*

(Sun), *Brummelten* (Ass, Bes), *Brummelken* (Elp, Nie), *Brummerten* (Esl, Fel), *Brummeten* (Sma), *Brömmerten* (Att), *Brömmerten* (Dro), *Brämmerten* (Els), *Brämmern* (Kir, Sel), *Brämmerten* (Kir), *Bröemeln* (Wen).

**brännen** swv. Part. Prät. *brannt* 1. brennen, verbrennen, 2. rösten, 3. mit der Brennschere Haare zu Locken formen. *Briänen* (Elp, Nie, Esl), *braien* (Att, Olp), *broin* (Dro, Els, Kir, Sel), *brünn* (Wen). *Kaffe brännen* Kaffee rösten. *De Höre brännen* die Haare ondulieren.

**Bränneken** n. 1. glühende Holzkohle (Sun), 2. kleiner Brand (Bal), 3. Kugel für den Schrotlauf des Jagdgewehrs, Flintenlaufgeschöß (nach dem Hersteller *Brenneken*).

**Brännschēr** f. Lockenstab, Brennschere zum Lockenwickeln.



*Brännschēr* Lockenstab, der zum Lockenwickeln erhitzt wurde.

**bransken** swv. 1. unzufrieden weinen, plärren, 2. besonderes Lautgeben von Pferden. *Bränskен* (Bal), *bramsken* (Elp).

**Bräoer** m. Pl. *Broier* Bruder. *Brauer* (Bri, Elp, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp), *Braier* (Nie), *Brüder* (Wen); Pl. *Broiern* (Fel, Sma, Kir), *Braiern* (Att).

**Bräoerskind** n. Nichte, Neffe. *Brauerskind* (Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp), *Brüderkiend* (Wen).

**Bräot** n. Pl. *Broie* Brot, Brotlaib. *Braut* (Ass, Bri, Esl), *Breyet* (Nie), *Broit* (Fel), *Brout* (Att, Dro, Olp), *Brōet* (Wen); Pl. *Broier* (Bal), *Braue* (Bri), *Bräoe* (Kir). Dim.; *Broieken* (Sun, Bal, Oev, Esl, Fin, Els, Kir, Sel), *Broiken* (Ass), *Brōken* (Bri, Olp), *Brōeken* (Nie), *Bröüeken* (Att), *Bröüken* (Dro), *Brōetchen* (Wen).

**Bräotkuaste** f. Brotkruste. *Brautkuaste* (Ass, Bri, Esl), *Breyetkoaste* (Nie), *Broutkuaste* (Att, Dro), *Broutkoste* (Olp), *Brōetkoeschte* (Wen).

**Bräotleyf** m. Brotlaib. *Broultif* (Dro).

**Brasel** m. 1. eine Menge Arbeit, 2. ein unüberschaubares Durcheinander (Oev). *Dai harre'n Brasel am Halse* er hat zuvielerlei zu tun.

**braseln** swv. sich abrackern, sich abmühen.

**Brauk** m. Bruch, Sumpf. *Breyek* (Nie), *Brük* (Wen).

**bredder** s. *bräit*.

**Bredde** s. *Bräie*.

**brenge** swv. Part. Prät. *bracht* bringen.

**Brengemömm** f. Hebamme (Sun, Fin, Att). S. *Hiewamme*.

**Brey** m. Brei. *Bru* (Mül), *Braue* (Nie), *Brī* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Broi* (Mes). *Brey ümme de Miule schmiären* jem. eine Angelegenheit schmackhaft machen; jem. schmeicheln. *Ärre de Katten ümme häiten Brey läopen* wie die Katzen um den heißen Brei laufen; nicht mit der Sprache herausrücken wollen/können.

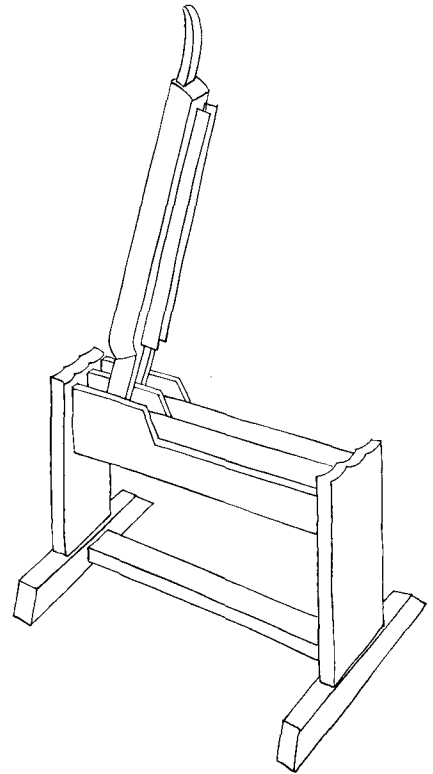
**briäken** stv. Part. Prät. *bruaken* brechen, zerbrechen. *Briaken* (Olp), *brääken* (Wen). *Flass briäken* Flachs brechen (Elp).

**Briäke** f. Flachsbreche.

**Briäkeysen** n. Brecheisen, -stange. *Briäküren* (Nie), *Briäkuisen* (Mes), *Briäkisern* (Att), *Briäkisen* (Dro, Kir, Olp).

**Briäkstange** f. Brechstange, -eisen. *Briäkstange* (Nie, Fin), *Briakstange* (Dro).

**Briakstickel** m. Brecheisen, -stange (Olp).



*Briäke* Flachsbreche; Gerät, auf dem der Flachs geschmeidig gemacht wird.

**Briät** n. Pl. *Briär* Brett, Diele, Bohle. *Bräät* (Bri), *Briat* (Dro, Olp), *Bräät* (Wen); Pl. *Braer* (Bri).

**Brill** n. Brille, Augengläser. *Brille* f. (Fel, Kir), *Brill* m. (Olp), *Brell* (Wen).

**Brillenschäie** f. Brillenetui *Brillenschoie* (Sel).

**Brink** m. 1. Ufer, 2. kleiner Berg, 3. Sumpfgebiet, Quellgebiet (Att). Streubelege. S. *Auwer*.

**Britzel** m., f. Brezel. *Bretzel* (Els), *Brëzel* (Wen).

**Briue** f. Braue, Augenbraue. *Bröie* (Bri), *Bröue* (Elp), *Bröüe* (Fel, Sma), *Brögge* (Att), *Brüe* (Dro), *Broi* (Els), *Broue* (Wen).

**briuen** swv. brauen, Bier brauen. Auch: *bruggen* (Sun, Nie, Fin, Mes, Els), *bröggen* (Elp, Att), *bröüen* (Fel), *brauen* (Dro), *breggen* (Kir, Sel), *brüen* (Olp), *brouen* (Wen). *Baier bruggen* Bier brauen (Mes).

**Briuer** m. Bierbrauer. *Brügger* (Nie), *Bregger* (Sel). *Bō en Brügger is, brīeket kån Bäcker te sūn* wo ein Brauer ist, braucht kein Bäcker zu sein: ein starker Biertrinker ist kein guter Esser (Nie).

**Briuerie** f. Brauerei. *Bröggerī* (Att), *Breggerī* (Kir).

**Brummester** m. Braumeister, Bierbrauer. *Bruggemester* (Ass, Bri, Nie, Bes, Fin), *Bröggemester* (Elp, Att), *Bröümester* (Fel, Sma), *Braumester* (Dro, Els), *Brūmester* (Olp), *Broumeyschter* (Wen).

**briuken** swv. Part. Prät. *briuket* 1. brauchen, nötig haben, benötigen, 2. gebrauchen, verwenden, benutzen. *Brauken* (Ass), *bröiken* (Bri), *bröuken* (Elp), *brīeken* (Nie), *bröüken* (Fel, Sma), *brūken* (Att, Dro, Olp, Wen); Part. Prät. *brücht* (Att). *Vey briuket nigge Küörwe* wir benötigen neue Körbe. *Vey briuket owwer näo dai ollen Küörwe* wir benutzen aber noch die alten Körbe.

**Briuk** m. 1. Brauch, Brauchtum, 2. Gewohnheit, Usus. *Brauk* (Ass), *Bröik* (Bri), *Bröuk* (Elp), *Brīek* (Nie), *Bröük* (Fel, Sma), *Brūk* (Att, Dro, Olp), *Brauch* (Wen). *Dat was all liuter Briuk* das war schon immer Brauch. *Dät is bi uns nit Briuk* das kennen wir hier nicht (Kir).

**briun** Adj. braun. *Braun* (Ass), *bröin* (Bri), *bröun* (Elp), *brīen* (Nie), *bröün* (Fel, Sma), *brün* (Att, Dro, Olp), *broun* (Wen).

**Briune Wüöte** f. Dost, eine Pflanze des Krautbundes, braune Würze (Origanum, wilder Majoran). *Briune Wüäte* (Esl), *Bröüne Wörte* (Fel), *Briune Wortel* (Mes). Verstreut belegt.

**Brius** m. nur in der Wendung *in Sius un Brius liäwen* in Saus und Braus leben, sorglos dahinleben, prassen. *In Sūs un Brūs* (Dro), *in Sous un Brous* (Wen).

**Briuse** f. 1. a) Brause, Gießkanne, b) siebartiger Ausguß der Gießkanne, 2. Brause, Limonade. *Brause* (Ass), *Bröise* (Bri),

*Bröuse* (Elp), *Brīese* (Nie), *Bröüse* (Fel, Sma), *Brüse* (Att, Dro, Olp), *Brouse* (Wen).

**briusen** swv. 1. brausen, tosen, lärmern, 2. brausen, mit der Gießkanne gießen. *Brausen* (Ass), *bröisen* (Bri), *brīesen* (Nie), *bröüsen* (Fel, Sma), *brūsen* (Att, Dro, Olp).

**Briut** f. Pl. Bruie f. a) Braut, b) Verlobte (Ass). *Bröüt* (Bri), *Bröüt* (Elp), *Brīet* (Nie), *Bröüt* (Fel, Sma), *Brüt* (Att, Dro, Olp), *Brout* (Wen); Pl. *Bruite* (Bal, Sma), *Brüe* (Nie), *Brüe* (Olp).

**Briutbrenger** m. (Pl.) Brautführer. *Bröitbrenger* (Bri).

**Briutellern** (Pl.) 1. Brauteltern, 2. Brautführer (nicht die Eltern) (Att). *Brütellern* (Att), *Brütelderer* (Olp).

**Briutjunge** m. Brautführer (Nie, Sma, Els, Sel), *Brīetjunge* (Nie), *Bröütjunge* (Sma).

**Briutmiäken** n. Brautführerin (Nie, Els, Sel), *Brīetmiäken* (Nie).

**Briutmömm** f. 1. Brautmutter, 2. Brautführerin (nicht die Mutter). *Bröutmömm* (Elp), *Bröütmömm* (Fel, Sma).

**Briutschloier** m. Brautschleier (Kir).

**Briutvār** m. 1. Brautvater, 2. Brautführer (nicht der Vater). *Bröutvār* (Elp), *Bröütvār* (Fel, Sma).

**Brocken** m. 1. a) abgebrochenes Stück (z. B. Brot), b) Gesteinsbrocken, Geröll, 2. (Pl.) allgem. Sachen, Dinge, alle Siebensachen, Klamotten. *Pack dīne Brocken bīnain* pack deine Klamotten zusammen (Kir). *Hai hiät de Brocken beynäin* er hat seine Sachen zusammen, er hält Ordnung.

**brocken** swv. bröckeln, brocken, Brotstücke in die Milchsuppe brechen, einbrocken.

**bröen** stv. Part. Prät. *brön* braten, brutzeln, schmoren. Auch: *brön* (Sun, Nie, Els, Kir, Sel), *bröden* (Wen); Part. Prät. *gebröen* (Dro). *Gebröene Tüfeln* Bratkartoffeln (Olp).

**Bröen** m. Braten, Bratenstück, Sonntagsbraten. Auch: *Brön*.

**Bröärpel** m. (Pl.) Bratkartoffeln, „Brat-

erdäpfel'. *Brödeäärpel* (Wen).

**Bröer** m. Bräter, Röster.

**Brötiufeln** f. (Pl.) Bratkartoffeln, Pfannengericht aus Speck, Zwiebeln und Kartoffeln. *Brötoufeln* (Ass), *Brötöifeln* (Bri), *Bröñefeln* (Nie), *Bröuffeln* (Esl, Fel, Att, Els), *Bröetuffeln* (Fin), *Brötöüfeln* (Sma), *Brötüfeln* (Dro).

**Brötknollen** f. (Pl.) Bratkartoffeln (Bal).

**Bröwoust** f. Bratwurst (Olp).

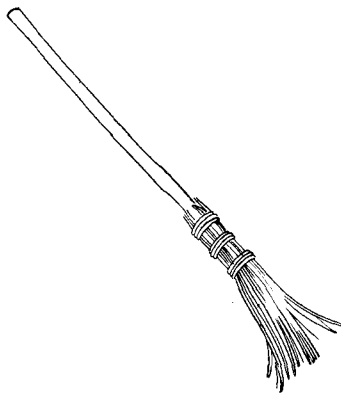
**Brögge** s. *Braie*.

**Bröke** f. Brache, ruhender, nicht bebauter Acker, Brachland.

**bröken** swv. a) grob umgraben, b) Grasland umpflügen, Acker erstmals oder erneut umbrechen, c) im Herbst den Ackerboden umbrechen (Oev).

**Brömen** m., f. Ginster, Besenginster. Auch *Bröm* (Sun). Selten belegt. S. *Gelster*.

**Brömenbesmen** m. Stubenbesen, Besen aus Ginsterzweigen (Sun, Fel). S. *Gelsterbesmen*.



*Brömenbesmen* Besen aus Ginsterzweigen (Stubenbesen).

**Brommerten** s. *Brammerten*.

**Brügge** f. Brücke. *Brigge* (Kir), *Broie* (Wen).

**bruggen** s. *briuen*.

**Bruime** m. Bräutigam. Auch: *Bruimen* (Sun), *Bruimer* (Sun), *Bröumen* (Elp), *Brüemen* (Nie), *Brüdigam* (Att, Dro, Olp), *Bruitigam* (Els), *Bruidigam* (Kir), *Bröidiam* (Wen).

**Bruine** f. Bräune. *Bröüne* (Bri, Dro), *Bröune* (Elp), *Brüne* (Att), *Brüine* (Wen). S. *briun*.

**bruinen** swv. bräunen. *Bröünen* (Bri, Dro), *brünen* (Att), *brüinen* (Wen). S. *briun*.

**Brüller** m. kranke Kuh, die oft brüllt.

**brümme** s. *borümme*, *worümme*.

**brummen** swv. brummen, summen.

**Brumfleyge** f. Brummfliege, Schmeißfliege, blinde Fliege (Mül).

**Brummelte** f. dass. *Brummel* (Elp), *Brummeste* (Att).

**Brummer** m. dass. (Fel), *Brümmer* (Nie, Els, Olp).

**Brumstiärte** m. dass.

**Brumsumse** f. dass. (Els).

**brüökeln** swv. bröckeln, einbröckeln, abbröckeln. *Bröckeln* (Nie, Fel, Att, Els, Kir), *bröckelen* (Olp), *breckeln* (Sel), *bröekeln* (Wen).

**Brüsel** m. Wundborke, Blutkruste (Oev).

**brüsig** Adj. brünstig (vom Schwein) (Dro, Olp).

**Buae** m. Bote. *Bäote* (Bal), *Baute* (Bri), *Buoan* (Nie), *Böte* (Fel, Els), *Bua* (Att), *Böede* (Wen).

**Buagen** m. Bogen, 1. Torbogen, Fensterbogen, 2. Flitzebogen (Kinderspielzeug), 3. Bogen Papier, 4. Kurve. *Boagen* (Nie), *Buaen* (Olp), *Bören* (Wen).

**Buam** m. Boden, Grund, Erde. Auch: *Buan* (Sun, Dro), *Böedem* (Wen). *Dat Fatt was lieg bit oppen Buam* das Faß war leer bis auf den Grund.

**Buar** m. Bohrer. *Buer* (Bal), *Böärer* (Nie), *Buarer* (Kir, Olp), *Börer* (Wen).

**buaren** swv. bohren. *Bueren* (Bal), *boaren* (Nie), *bören* (Els), *böern* (Wen).

**buar** 1. Präp. über, oberhalb von, 2. Adv. oben, oberhalb. *Boar* (Nie), *böer* (Wen).

**buawen** Adv. oben, oberhalb. *Buaben* (Bri). *Et Wiär blütt buawen* es bleibt trocken.

**buawer** Adv. oberhalb, oben. *Buaber* (Bri), *boawer* (Nie).

**Buarg** m. kastriertes Schwein, verschnittener Eber.

**buargen** swv. a) jem. etwas borgen (trans.), b) sich etwas leihen (intrans.). *Boargen* (Nie), *buaren* (Kir, Sel), *buarigen* (Olp). *S. läinen*.

**Buarke** f. a) Borke, Rinde, Bast, b) Kruste, c) Schorf. Auch: *Bark* (Sun), *Barke* (Bri), *Buarike* (Olp).

**Buarn** m. Quelle, Born (Bestandteil vieler Flurnamen). *Böern* (Wen).

**Buarste** f. Borste. *Boarste* (Nie), *Bierste* (Sel).

**Buast** f. Brust, a) Mutterbrust, b) Brustkorb, Brustkasten, c) Lunge. Auch: *Boast* (Sun), *Boarst* (Sun, Nie), *Bost* (Olp), *Bröescht* (Wen). *Se gaffte diäm Kinne de Buast* sie stillte das Kind. *Hai hiät et op de Buast* er hat Atembeschwerden.

**Buastfaiwer** n. Lungenentzündung, Brustfieber. *Buastfaiber* (Bri), *Boarstfaueber* (Nie), *Buastfoiwer* (Kir), *Bostfaiwer* (Olp).

**buawen, buawer** s. unter *buar*.

**Buchäi** n. 1. Buhai, Juchei, fröhliches Geschrei, 2. (überflüssige) Aufregung, Lärm, Getue. *Bohäi* (Bal, Bes), *Bohäi* (Oev), *Buchai* (Att), *Juchai* (Bri, Esl, Fel), *Juchäi* (Kir), *Juchey* (Olp).

**bucken** swv. a) (refl.) sich bücken, b) (refl.)

sich anschmiegen, den Kopf anlehnen, c) beim Versteckenspielen muß der Sucher zuerst eine Zeitlang *bucken*, mit geschlossenen Augen gegen eine Wand lehnen (Olp). *Dat Kind buckere siek an de Homma* das Kind schmiegte sich an die Großmutter.

**Büegel** m. a) Bügel vom Bügeleisen, b) Steigbügel beim Reitgeschirr, c) Kleiderbügel. *Bügel* (Nie, Dro, Els, Kir), *Biegel* (Sel), *Böerel* (Wen).

**büegelen** swv. bügeln, plätten. *Bügel(e)n* (Nie, Dro, Kir). *S. streyken*.

**bueken** swv. klopfen, pochen (Mül, Att).

**Büen** m., n. (f.) 1. Unterbalken, 2. Balken, Dachboden, Scheunenbalken, 3. Zwischengeschloß, 4. Kirchenempore, Orgelbühne. *Büene* f. (Bri), *Büne* f. (Nie), *Bien* (Kir).

**büeneken** swv. klopfen, pochen. *Büeniken* (Dro). Kaum bekannt.

**büersten** swv. 1. a) brechen, b) platzen, bersten, 2. stark regnen, 3. schnell laufen, ungestüm rennen (Sun, Ass, Esl, Fin). Zu Bed. 1 und 3 s. *biärsten*, *biesen*. *Dai büerster af, ärre wann den Duiwel ächter' me wöre* der sauste davon, als wenn der Teufel hinter ihm her wäre.

**Büerst** m. 1. a) Riß, b) Bruch, 2. starker Regenguß, heftiger Wolkenbruch, 3. Gelage, Besäufnis. *Büest* (Bri, Elp, Bes, Esl, Mes, Att, Dro, Els, Olp), *Büst* (Nie), *Biest* (Kir, Sel), *Böerscht* (Wen). *Säo giegen feyf Iuer gafftet en Büerst* etwa gegen fünf Uhr gab es einen Wolkenbruch. *Nö der Däope gafftet in der Nöwerskop en wänen Büerst* nach der Taufe gab es in der Nachbarschaft ein schweres Besäufnis.

**bueseln** swv. 1. wühlen, kramen, 2. eifrig arbeiten, emsig wirken. 3. sich drehen, kreiseln (Oev, Esl). *Büseln* (Elp, Mes, Wen), *busseln* (Fel), *bueßeln* (Els). *Bai viel bueselt, finnet äok möl en Däler* wer viel wühlt, findet auch mal einen Taler, hd. etwa: ein blindes Huhn findet auch mal ein Korn.

**Bueselkatte** f. kleiner Drehkreisel (Oev, Elp, Esl).

**Buesewiemel** m. dass. (Sun).



**Bueter** 1. f. Butter, 2. n. Butterbrot, Schnittbrot mit Butter und Belag, 3. Pl. *Büeters* Brüste, Busen. *Büter* (Nie), *Botter* (Olp, Wen); Pl. *Bieters* (Kir), *Bötters* (Olp). S. *Häsenbueter*.

**Bueterbräot** n. Butterbrot (Mes), *Büterbreyet* (Nie).

**buetern** swv. buttern, Butter machen, kirnen. *Buttern* (Bes), *bünen* (Nie), *botteren* (Olp). S. *käiern*.

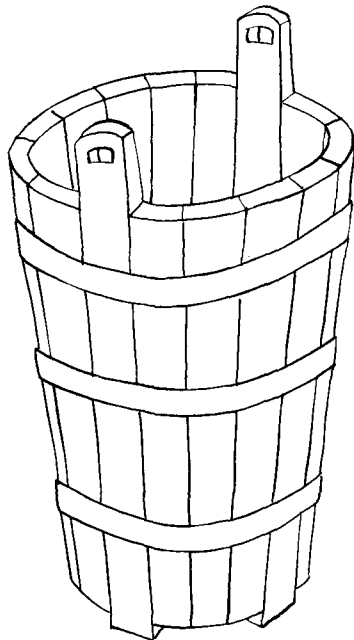
**Bueterstücke** n. Butterbrot (Bri).

**buggen** swv. 1. pflügen, ein Feld bestellen, bebauen, 2. bauen, erbauen, aufbauen. Zur Bed. 1. s. *Biimester*, *plaigen*.

**Buierin** s. *Buierin*.

**buiken** swv. 1. Wäsche waschen, 2. Leinen bleichen. *Böiken* (Elp), *bueken* (Att), *böüken* (Dro), *büeken* (Olp). S. *wasken*.

**Buikefatt** n. bauchiges Holzfaß für die große Wäsche (gebräuchlich als noch mit Aschenlauge gewaschen wurde). *Böikefāt* (Elp), *Biekefatt* (Nie), *Buekfatt* (Att), *Böükefatt* (Dro), *Baukfatt* (Els), *Büekefatt* (Olp).



*Buikefatt* hölzernes Waschfaß.

**Buiksken** s. *Biuk*.

**Buil** m. 1. Beutel, 2. Mehlsieb des Müllers. *Böil* (Elp), *Büel* (Nie), *Büel* (Att), *Böül* (Dro), *Bül* (Olp), *Böidel* (Wen).

**buiteln** swv. beuteln (Müllersprache): das Mehl durch den Beutel, das Sieb laufen lassen, schönes Mehl oder Weißmehl herstellen. *Böüeteln* (Elp), *büeln* (Att), *böüln* (Dro), *bülen* (Olp), *böideln* (Wen).

**buïßen** swv. büßen, Strafe erdulden, Bußgebet sprechen. *Böïßen* (Elp), *büeïßen* (Nie), *büïßen* (Att, Dro, Wen). S. *Biuße*, *biußen*.

**Buiterlink** m. Zugezogener, Nichteinheimischer, von anderswo Stammender. *Biuterlink* (Bal), *Böüterlink* (Elp), *Büüterlink* (Bes), *Büüterlink* (Att, Dro, Olp), *Böüterlink* (Wen); Pl. *Büüterlinge* (Olp). S. *biuten*.

**Bülle** f., m. Beule, Geschwulst, Delle. *Bille* (Kir, Sel), *Böeln* (Wen).

**Bund** m., n. Pl. *Bünne* Bund (Stroh, Reisig), etwas Zusammengebundenes. *Bund Sträo* Strohbund (Mes). S. *binden*.

**Bünne** f. 1. Bast, Bindebast, 2. Rinde, Baumborke (Bri, Gie, Nie, Att). *Bünge* (Sma), *Bunge* (Sel), *Büine* (Wen).

**bünneln** swv. bündeln, zusammenbinden. *Binneln* (Kir), *büngeln* (Sel).

**bünnig** Adj. 1. bündig, 2. einleuchtend. *Büngeg* (Sma, Els, Wen), *bündig* (Dro).

**büöken** swv. aufstoßen, rülpsen. *Böäken* (Oev), *böchen* (Nie), *biäken* (Fin), *büeken* (Att), *büaken* (Dro), *biüken* (Olp), *böetzen* (Wen).

**Büök** m. Rülpsen, „Bäuerchen“. *Biäk* (Fin), *Büek* (Att), *Büak* (Dro), *Biük* (Dro), *Böetz* (Wen).

**büören** swv. heben, aufheben, tragen. *Büren* (Bal), *büörn* (Oev), *biören* (Att), *wiören* (Dro). *Dai kann diän vullen Sack nit büören* er kann den vollen Sack nicht anheben.

**Büörger** m. Bürger. *Bürjer* (Wen). S. *Luie*.

**Büörste** f. Bürste. *Böeste* (Nie), *Böüste* (Dro, Olp), *Büeste* (Nie), *Böerschte* (Wen).

**Busk** m. Busch, Strauch. Auch: *Buß* (Sun, Att, Kir), *Buschk* (Nie), *Busch* (Olp), *Böasch* (Wen); Pl. *Büsse* (Dro), *Büske* (Els). *Biske* (Kir). *Siek in de Büske schlön* sich davonmachen, sich heimlich davonstellen. *Dai hiät wat inme Buske* der hat ein verstecktes, geheimes Vorhaben.

**Bußbäum** m. Buchsbaum. *Bussebeyem* (Nie), *Bußboun* (Att), *Buxboun* (Dro, Olp, Wen). *Bußbäum (ümme)leggen* Beete mit Buchsbaumstecklingen einfassen.

**Büsse** f. 1. Büchse, Gewehr, 2. Blechbüchse, Dose. *Büße* (Nie), *Bösse* (Att, Dro, Olp), *Bässe* (Kir, Sel), *Bösse* (Wen).

**butt** Adj. grob, derb, ungestüm. *Buet* (Wen). *Hai kuiert gēren butt* er spricht gern derb. *En butten Käl* ein grober Kerl (Oev).

**Buttek** m. 1. halbwüchsiger Bulle, 2. halbstarker, halbwüchsiger Mensch. Auch: *Buttak*.

**Butten** m. Bauch (geringschätzig, abwertend).

**Büxe** f. Hose, Beinkleid. *Butze* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Botze* (Wen).

**Büxenklapp** m. hinterer Hosenlatz. *Butzenklappe* f. (Olp).

## D

**dä** Interj. da! Nimm's! So ist es! Schau hin! *Do* (Bri, Els, Kir). *Dä, do hiäset!* Da, jetzt hast du's! *Dä, Katte, jüst diu 'n Fis* nimm, Katze, hier hast du einen Fisch (Sel).

**Dacke** f. Mädchen, das viel umherläuft, eine, die es im Haus nicht aushält. *Dackele* (Gie), *Dackelke* (Mes). *Dat Miäken is liuter op Dacke* das Mädchen ist dauernd unterwegs. *Eyet is op Dacke* sie ist nicht zu Hause (Nie). S. *Duarpdacke*.

**Dackefuet** f. eine, die es nicht zu Hause aushält, die ständig auf Achse ist, viel herumläuft. *Dackefaiet* (Nie), *Dackefutt* (Bes).

**däftig** Adj. a) kräftig, stabil, b) solide, anständig. *Deäftig* (Wen). *Ne däftige Mólteyt* eine kräftige Mahlzeit. *En däftiget Miäken* ein solides Mädchen.

**Dag** m. Pl. *Däge* Tag. *Däg* (Nie, Els); Pl. *Däe* (Dro, Olp), *Däre* (Wen). *Niu is et owwer Dag!* Nun ist es aber genug! Es reicht! *Bü düese Däge* bis bald. *Gurren Däg* guten Tag (Els). *Dag füör Dag* täglich. *Alle Däge* alltäglich, allezeit, immer.

**Dägedaif** m. Faulenzer, einer, der dem Herrgott einen Tag stiehlt.

**Dägesteyt** f. a) Tageszeit, b) der Tageszeit entsprechender Gruß. *Dägestuit* (Mes), *Dägestüt* (Kir, Sel). *Dägesteyt seggen* grüßen, den der Tageszeit entsprechenden Gruß entbieten. *Sieg mie wenegestens Dägestüt* nun sag mir wenigstens guten Tag (Sel).

**Dägewiärk** n. Tagewerk, was an einem Tag fertig wird. *Dagwiärk* (Att, Dro), *Dägewiarik* (Olp), *Därewerk* (Wen).

**Dagloiner** m. Tagelöhner, einer, der sich für einzelne Tage verdingt. *Dägelöener* (Nie), *Dägelöüner* (Fel), *Dägelöüner* (Att, Dro, Olp), *Dägelöiner* (Els, Kir), *Därelöener* (Wen).

**dagloinern** swv. als Tagelöhner arbeiten. *Dägelöenern* (Nie), *dägelöünern* (Fel), *dägelöünern* (Att, Dro, Olp), *dägeloinern* (Els, Kir).

**dai** 1. best. Art. m. der, f. *dai* die, n. *dät* das, 2. Dem.-Pron. jener, jene, jenes. Auch: *de*, *de*, *dat/et* (Sun); n. *diät* (Bri), m., f. *doi* (Elp, Els, Kir, Sel), *daue*, *daue*, *dat* (Nie), m., f. *dey* (Olp), *dä*, *dī*, *dat* (Wen).

**daiselftige** Dem.-Pron. m. derselbe, derselbige, f. *daiselftige* dieselbe, n. *dätselftige* dasselbe. M., f. *daiselbige* (Bri), *doiselftige* (Sma), *deyseleftige* (Olp); n. *dat-selbige* (Bri), *daiselftige* (Att), *datseleftige* (Olp).

**daiselwe** Dem.-Pron. m. derselbe, f. *daiselwe* dieselbe, n. *datselwe* dasselbe (Bal);

m., f. *deselbe* (Nie), *daiselbe* (Fel), *däiselbe* (Dro), *doiselwe* (Els), *doiselbe* (Kir); n. *datselfe* (Nie, Dro, Sel), *dätselwe* (Mes), *däselbe* (Kir); *däsälbe*, *däsälbe*, *datsälbe* (Wen).

**Daibel** m. Teufel. Auch: *Däibel* (Sun), *Däiwel* (Fel). Selten in diesem Lautstand belegt. S. *Duiwel*.

**Däier** n. Mädchen, junge Frau. Auch: *Däiern* (Sun, Dro), *Duier* (Mül), *Daier* (Bri, Elp, Fel, Fin, Els), *Där* (Nie), *Deyeren* (Olp); Pl. *Däierns* (Kir). *Diu olle Däier, hör op te greynen* du dummes Mädchen, hör auf zu weinen. *En verläopen Däier* ein Mädchen, das sich herumtreibt. *Dat Däier kneyp de Tiäne op enän* das Mädchen konnte schweigen (Sel). *Dat Däier is am rëstern* das Mädchen ist flügge geworden, beginnt zu freien (Sel).

**Daif** m. Pl. *Daiwe* Dieb. *Dauef* (Nie), *Doif* (Sma, Els, Kir); Pl. *Daibe* (Bri), *Doiwe* (Kir, Sel).

**Daiwerrey** f. Dieberei, Stehlerei. *Daiberigge* (Bri), *Daiwerui* (Mes), *Doiwerrey* (Sma), *Daiwerigge* (Att), *Doiweri* (Els, Kir); Pl. *Dibereyen* (Wen).

**Daiwesguet** n. Diebesgut, Beute. *Daibesguet* (Bri), *Doiwesguet* (Sma, Els, Kir, Sel), *Dibesgout* (Wen).

**Daifte** s. *Daipe*, *Deppe*.

**Däik** m. Teig, Brot-, Kuchenteig. *Deyk* (Bal, Esl), *Duik* (Mül, Mes), *Däg* (Nie), *Daik* (Fel, Fin, Mes), *Däig* (Att), *Deyg* (Olp, Wen).

**Daikelken** s. *Dauk*.

**Däil** m. Teil, Stück eines Ganzen. *Däl* (Nie), *Dail* (Fel, Fin, Mes), *Doil* (Els), *Deyl* (Olp). *Füör meyn Däil* meinerseits, was mich betrifft/angeht.

**däilen** swv. teilen, aufteilen. *Dauelen* (Nie), *dailen* (Bes, Fel, Fin, Mes), *doilen* (Els, Kir, Sel), *deylen* (Olp).

**Däimaut** f. Demut. *Daimaut* (Fel, Mes), *Dëmaut* (Fin, Els), *Deymaut* (Olp).

**däimaitig** Adj. demütig. *Däimoig* (Bri), *daimaitig* (Fel), *dëmaidig* (Fin), *daimüetig* (Mes), *daimoiteg* (Sma), *deymaidig* (Olp), *däimoidig* (Dro), *dëmoidig* (Els), *däimoiteg* (Kir, Wen).

**däimaitigen** swv. demütigen, kränken. *Däimoigen* (Bri), *daimaitigen* (Fel), *dëmaidigen* (Fin), *daimüetigen* (Mes), *däimoidigen* (Dro), *dëmoitegen* (Els), *däimoitegen* (Kir).

**Dainer** m. 1. Diener, 2. kleine Verbeugung beim Grüßen (von Kindern). *Dauener* (Nie), *Doiner* (Sma, Els, Kir), *Diner* (Wen).

**dainen** swv. Part. Prät. *daint*, *dänt* dienen, bedienen. *Dauenen* (Nie), *doinen* (Sma, Els, Kir, Sel); Part. Prät. *doint* (Sma, Sel).

**daip** Adj. tief. Auch: *daipe* (Sun), *dauep* (Nie), *doip* (Sma, Els, Kir, Sel), *dīp* (Wen); Komp. *depper* tiefer; *daiper* (Bal), *döpper* (Sma, Els); Superl. *depest* tiefst; *daipest* (Bal), *döpepest* (Els), *dīperscht* (Wen). *Düt-möl mašte depper packen* diesmal mußst du tiefer nach unten fassen.

**Daipe** f. Tiefe. Auch: *Daifte* (Sun), *Doipe* (Sma, Kir), *Dīpe* (Wen). S. *Deppe*.

**Däk** n. Dach. Auch: *Dak* (Sun, Att, Dro, Els, Kir, Olp); Pl. *Diaker* (Kir). *Dai hiät se nit alle oppem Däke* der hat sie nicht alle beisammen, ist verrückt.

**Dakpanne** f. Pl. *Dakpannen* Dachziegel, Dachpfannen. Pl. *Däkpannen* (Nie, Dro, Els, Kir).

**Däl** n. Tal. Auch: *Dal* (Sun, Dro, Olp). *Vey kliäteren te Däle* wir stiegen bergab. *Imme Däle* auf der Talsohle (Nie).

**däl** Adv. nieder, herunter. Auch: *diäl* (Sun, Nie, Att, Dro, Kir, Olp). *Set diek däl* setz dich nieder.

**Dälsuale** f. Talsohle. *Dälsoale* (Mes), *Dälsäole* (Els).

**Däler** m. Taler, Geldstück, drei Mark.

**dallästig** Adj. krank.

**Dalles** m. 1. Knacks, 2. Geldknappheit (rotw.).

**Dämel** m. Dummkopf, Trottel. Auch: *Dēmel*.

**Dämelack** m. Dummkopf, Trottel. Auch: *Dēmelack*.

**dämelich** Adj. dumm, dämlich, vertrotelt, töricht. *Dämelech* (Els, Kir), *dämlech* (Nie).

**Dämelkopp** m. Dummkopf, Trottel (Kir).

**Damm** m. 1. Damm, 2. fester Weg, aufgeschütteter Weg. *Hai is weyer oppem Damme* er ist wieder gesund.

**Damp** m. Pl. Dämpfe 1. Dampf, Dunst, 2. Qualm, Rauch. *Imme Damppe seyn* in Fahrt sein, in Schweiß sein, in Aufregung sein, im Streit sein, berauscht sein. *Imme Damppe löten* im Stiche lassen. *Siek iutem Damppe mäken* sich aus dem Staube machen.

**Dämpbiäre** f. Backbirne, gedörnte Birne (Kir).

**Dämpcärpel** m. (Pl.) Dampfkartoffeln (Wen).

**dampfen** swv. 1. dampfen, dunsten, 2. qualmen, rauchen, Zigarretten rauchen, 3. schwitzen.

**dämpfen** swv. 1. dämpfen, 2. drosseln, zurücknehmen, besänftigen, 3. jmd. würgen.

**Dämpfer** m. 1. Dampfmaschine für den Antrieb einer Miedreschmaschine, 2. Schuldner (Elp). *Hai is en Dämpfer* er hat Schulden (Elp).

**Dämpetiufeln** m. (Pl.) Dampfkartoffeln. *Dämpetöufeln* (Bri), *Dämpetiefeln* (Nie), *Dämpetuffeln* (Att, Dro, Els).

**dämpig** Adj. kurzatmig, asthmatisch, auch von Kühen nach übermäßigem Kleefraß.

**dämpsk** Adj. dass. Auch: *dämps* (Sun, Dro), *dämpes* (Fel, Att, Els, Kir, Sel), *dämpsch* (Wen). *Doi Kau was im Klai un is niu dämpes* die Kuh war im Klee und hat nun schwere Koliken (steht kurz vor dem Verenden) (Els).

**Danne** f. Pl. *Dännen* Tanne, Fichte. Auch: *Dänne* (Sun, Bri, Nie, Fel, Att, Dro, Els, Kir, Olp). *Dai mag ennen, säolange de Dännen grain sind* der sagt beim Schnaps nie nein.

**Dännenappel** m. Tannenzapfen.

**Dännengrain**, n. Tannengrün, Tannenzweige. *Dännengroin* (Bri, Dro, Els, Kir, Wen).

**Dännenmuppen** m. Tannenzapfen (Dro).

**Dännentappen** m. dass.

**Dännentöpfe** m. (Pl.) 1. Tannenzweige, 2. Tannenspitzen, 3. Tannenzapfen (Nie).

**Danß** m. a) Tanz, b) Tanzveranstaltung, Ball. *Dāß* (Mül), *Dänß* (Kir, Sel).

**danßen** swv. tanzen. *Dänßen* (Kir, Sel).

**Dänßer** m. Tänzer.

**Dänßerske** f. Tänzerin.

**Danßeschaule** f. Tanzschule. *Danßescheyle* (Nie), *Danßschaule* (Dro, Els), *Dänßeschaule* (Kir, Sel), *Danßschüle* (Wen).

**Däod** m. Tod, das Sterben. *Daud* (Bri, Esl, Fel), *Deyed* (Nie), *Doud* (Att, Dro, Olp), *Döed* (Wen).

**däoenbläik** Adj. totenbleich, leichenblaß. *Dauenblaik* (Bri, Esl), *däoenblaik* (Mes), *douenbläik* (Att, Dro), *douenbleyk* (Olp).

**Däoengräwer** m. Totengräber. *Dauengräwer* (Bri, Esl, Fel), *Deyengriäber* (Nie), *Douengriäwer* (Att, Dro, Olp), *Döedengräber* (Wen).

**Däoenhiemed** n. Totenhemd. *Deyenhiemed* (Nie), *Dauenhiemed* (Bri, Esl, Fel), *Douenhiemed* (Att, Dro, Olp), *Döedenhēamed* (Wen).

**Däoenklocke** f. Totenglocke, besondere Glocke, die zum Begräbnis geläutet wird. *Dauenglocke* (Bri), *Dauenklocke* (Esl, Fel), *Deyenklocke* (Nie), *Douenklocke* (Att, Dro, Olp), *Döedenglocke* (Wen). *De Däoenklocke lüüt (luiet)* die Totenglocke läutet: es ist jemand gestorben; es wird jemand beerdigt.

**Däoenmisse** f. Totenmesse, Gottesdienst vor oder nach einer Beerdigung. *Dauenmisse* (Bri, Esl, Fel), *Deyenmisse* (Nie), *Douenmisse* (Att, Dro, Olp), *Döedenmesse* (Wen).

**Däoscheyn** m. Totenschein, Bescheinigung des Arztes über Todetermin und -grund für das Standesamt. *Dauenscheyn* (Bri, Esl, Fel), *Deyenschün* (Nie), *Däoschün* g (Fin, Els), *Däoschuin* (Mes),

*Douenschün* (Att, Dro, Kir, Olp), *Dōedenschün* (Wen).

**Däoer** m. Pl. *Däoe* Toter, Leichnam. *Dauer* (Bri, Esl, Fel), *en Douen* (Dro, Olp), *Dōeder* (Wen); Pl. *Daue* (Fel), *Deye* (Nie), *Doue* (Att).

**Däoesnät** f. Todesnot, Sterbensangst. *Daesnaut* (Bri, Esl, Fel), *Deyedesneyet* (Nie), *Douesnout* (Att, Dro, Olp), *Dōedesnōet* (Wen).

**däot** Adj. tot, leblos. *Daut* (Ass, Bri, Esl, Fel), *deyet* (Nie), *dout* (Att, Dro, Olp), *dōet* (Wen).

**däotläopen** stv. Part. Prät. *däotläopen* (refl.) sich totlaufen, wirkungslos werden. *Dautlaupen* (Ass, Esl, Fel), *deyetleyepen* (Nie), *doutloupen* (Att, Dro, Olp), *dōetlöepen* (Wen).

**däotmäken** swv. töten. *Dautmäken* (Ass, Bri, Esl, Fel), *doutmäken* (Att, Dro, Olp), *dōetmäken* (Wen).

**Däotschlag** m. Totschlag. *Dautschlag* (Ass, Bri, Esl, Fel), *Deyetschläg* (Nie), *Doutschlag* (Att, Dro, Olp), *Dōetschlag* (Wen).

**däotschlōn** stv. totschiagen (Kir).

**däotsiupen** stv. Part. Prät. *däotsiupen* (refl.) sich totsaufen, durch Alkoholsucht zugrunde gehen. *Dautsaupen* (Ass), *dautsöipen* (Bri), *deyetsiepen* (Nie), *dautsöüpen* (Fel), *doutsüpen* (Att, Dro, Olp).

**däottriän** stv. Part. Prät. *dauttruan* tottreten, zertreten. *Dauttriän* (Ass, Esl, Fel), *dauttrēen* (Bri), *deyetriän* (Nie), *douttriän* (Att, Olp), *doutriaten* (Dro), *dōetträden* (Wen).

**Däoeran** m. Sumpfschafgarbe, vielerorts als *Maria Berresträo* (s. dort) im Krautbund, Dorant (*Achillea ptarmica*), s. *Kriutpacken*, *Kriutwigge*. *Daueran* (Bri). Ganz selten.

**Däoert** m. Roggentrespe (*Bromus secalinus*) (Sun, Fin), sonst unbekannt.

**däof** Adj. flekt. *däowe* etc. 1. taub, gehörlos, 2. taub, leer (von Getreide, Nüssen), 3. dumm, töricht, doof. *Dauf* (Ass, Bri, Fel), *deyef* (Nie), *douf* (Att, Dro, Olp); flekt. *dauwe* (Bri), *douwe* (Att, Dro, Olp), *deyewe* (Nie). *Deyewe Nut* taube Nuß (Nie).

*Däowe Nuet* 1. taube Nuß, 2. Dummerjan (Schimpfwort). *Dat is fütör däowe Nüete* das geschieht umsonst, vergeblich. *Däowe Nietel* Taubnessel (*Lamium album*), *deyewe Nietel* dass. (Nie).

**Däofnietel** f. Taubnessel (*Lamium album*). *Daufnietel* (Ass, Fel), *Daienütel* (Nie), *Daunietel* (Olp), *Doufnäutel* (Wen).

**däogen** swv. Part. Prät. *docht* taugen. *Daugen* (Ass, Bri, Fel), *deyegen* (Nie), *dougen* (Att, Dro, Olp), *douen* (Wen); 3. Sg. Prät. *dochte* (Bri). *Hai däog in der Wuartel nit* er war grundfalsch, hinterhältig. S. *düegen*.

**Däogenix** m. Taugenichts, Tunichtgut. *Daugenix* (Ass, Bri, Esl, Fel), *Deyegenix* (Nie), *Dougenix* (Att, Wen).

**Däole** f. Dohle. *Duale* (Bri, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *Doale* (Nie), *Daule* (Esl), *Döle* (Fel, Wen), *Doule* (Att).

**Däom** m. Dom. *Daum* (Bri, Esl), *Deyem* (Nie), *Daume*, *Dōme* (Fel), *Doum* (Att, Dro, Olp), *Dōm* (Els, Wen).

**Däope** f. Taufe. Auch: *Doipe* (Sun, Fel), *Daupe* (Bri, Esl), *Dōepe* (Nie), *Doupe* (Att, Dro, Olp, Wen), *Döüpe* (Att).

**däopen** swv. Part. Prät. *dofft* taufen. Auch: *doipen* (Sun, Sel), *daupen* (Bri), *dōepen* (Nie), *döüpen* (Att, Dro, Olp), *doupen* (Wen); Part. Prät. *gedofft* (Dro, Olp).

**Däose** f. Dose, Blechbüchse. *Dause* (Ass, Bri, Esl, Fel), *Deyese* (Nie), *Douse* (Att, Olp), *Döüse* (Dro); Dim. *Doisken*; *Doisken* (Bri, Gie, Bes), *Dōeseken* (Nie), *Döüisken* (Dro, Olp). S. *Büsse*.

**däot** nebst Komposita s. unter *Däod*.

**darwen** swv. darben, Not leiden, hungern. *Darben* (Bri, Nie), *darewen* (Olp).

**dat** s. *dai*, ebenso *dät*.

**dätselftige** s. *daiselftige*.

**Dau** m. der Tau. *Dogge* (Bri), *Dou* (Wen).

**dauen** swv. 1. tauen, feuchten Niederschlag bilden, 2. tauen, schmelzen (von Eis und Schnee). Auch: *döggen* (Sun, Bal, Bri, Nie, Esl, Fel, Fin, Att, Els), *deggen* (Kir, Sel), *douen* (Wen).

**daunät** Adj. taunaß, naß vom Morgentau. *Daunät* (Bal), *döggenat* (Bri), *dounat* (Wen).

**Dauwiär** n. Tauwetter, Einsetzen der Schnee- und Eisschmelze. *Döggewiär* (Bri), *Döggewiär* (Nie, Bes, Fel, Att, Els), *Deggewiär* (Kir), *Douwäuder* (Wen).

**Dauk** m., n. Pl. *Daiker* Tuch. *Daiek* (Nie), *Dūk* (Wen); Pl. *Doiker* (Bri, Fin, Sma, Els, Kir), *Daueker* (Nie), *Döüker* (Dro). Dim. *Daikelken*; auch: *Daikskan* (Sun), *Doikelken* (Bri, Fin, Sma, Els, Kir, Sel), *Dauekelken* (Nie), *Daikelchen* (Att), *Döükelkän* (Dro), *Daikelzän* (Olp), *Dükelchen* (Wen). *En Dauk ümmedaun* ein Umschlagtuch umlegen, umnehmen (früher: Mantelersatz). S. *Ümmedauk*.

**daun** stv. Part. Prät. *dōn* tun, machen, verrichten, eine Tätigkeit ausüben. *Daien* (Nie), *dūn* (Wen). *Dat hiät me nix dōn* das hat ihm nicht geschadet. *Siek dicke daun* groß tun, prahlen, angeben, protzen; *dicke daien* (Nie), *sek decke dūn* (Wen) dass. *Guete daun hewwen* viel zu tun haben, sehr beschäftigt sein; *...te daune* ... dass. (Fel, Att, Els). *Iek well nix dermet te daun hewwen* ich will damit nichts zu tun haben.

**de** s. *dai*.

**Dēmel** s. *Dāmel*.

**denken** swv. Part. Prät. *dacht* denken, überlegen, nachsinnen. Part. Prät. *edacht* (Bri, Nie), *gedacht* (Dro, Olp), *jedächt* (Wen).

**denne** Adv. weg, fort, von dannen. *Denn* (Nie), *dennt* (Dro), *denneg* (Sel). *Gō do denne!* Geh da weg!

**Denst** m. Dienst, Stelle als Magd oder Knecht beim Bauern. *Dauenst* (Nie), *Doinst*

(Fin, Kir, Sel), *Dainst* (Att, Dro, Olp), *Dinscht* (Wen). *Denst afloisten* Dienst ableisten (Els).

**Denstluie** (Pl.) Dienstpersonal, Gesinde. *Denstlue* (Bri), *Dauenstlue* (Nie), *Doinstluie* (Fin, Kir), *Dainstlue* (Att, Olp), *Dinschtluie* (Wen).

**Denstmiäken** n. Dienstmädchen. *Denstmeaken* (Bri), *Dauenstmiäken* (Nie), *Doinstmiäken* (Fin, Kir), *Dainstmiäken* (Att, Dro, Olp), *Dinschtmiäken* (Wen).

**Deppe** f. Tiefe (Nie, Att, Kir, Sel), *Döppe* (Elp, Sma, Els), *Deppere* (Esl, Kir), *Deppe* (Olp), *Dipe* (Wen). S. *Daibe*.

**depper, deppest** s. *daip*.

**der** Adv. (räumlich; hinweisend) 1. da, dort, 2. her, hin. S. *dō*; s. auch alle unter *dō* zusammengefaßten Komposita zu den folgenden Stichwörtern.

**derächter** Adv. dahinter.

**derächterdaun** stv. 1. mehr Energie einsetzen, verstärkt weiterarbeiten, 2. kräftig verzehren, mit großem Appetit essen und trinken.

**derächterkummen** stv. aufdecken, erkennen, dahinterkommen, kapieren.

**derächtermäken** swv. tatkräftig voranmachen, mit Volldampf arbeiten.

**deräin** Adv. durcheinander. *Dernäin* (Bes, Kir), *dermäin* (Fel, Fin). S. *düörain*.

**derbey** Adv. 1. dabei, 2. dazu, hinzu, herzu. *Derbui* (Mül, Mes), *derbī* (Fin, Att, Els, Kir, Olp), *debī* (Att). *Hai hiät ne derbey krien* er hat ihn überlistet. *Diu maß näo wuat derbey daun* du mußt noch zulegen. *Hai hiät mi derbey dōn* er hat mich betrogen. *Hai mēk siek derbey* er schloß sich an; er machte sich heran, näherte sich; er sorgte, daß er nicht zu kurz kam, etwas mitbekam.

**derbiuten** Adv. draußen. *Derböuten* (Bri), *tebüeten* (Nie), *derbüeten* (Olp), *tebüeten* (Wen).

**derbiuter** Adv. außerhalb. *Derbüeter* (Att, Olp). *Derbiuter seyn* von Sinnen sein.

**derdenne** Adv. da weg, hinweg, fort.

**derdüör** Adv. hindurch, dadurch. *Derdör* (Nie), *dediär* (Fin), *derdiär* (Att, Kir), *derdiär* (Olp). *Hai mēk siek derdüör* er

machte sich davon; er verschwand heimlich.

**dervan** Adv. davon.

**derfüör** Adv. dafür, für etwas. *Derfiar* (Olp), *derfiär* (Sel).

**dervüör** Adv. 1. davor, vorher, 2. darüber. *Derviär* (Sel). *Et gäit nix dervüör* es geht nichts darüber, wird durch nichts übertroffen.

**dergiegen** Adv. dagegen. *Hai ist dergiegen grōn* er ist aus der Art geschlagen, er ist nicht recht geraten.

**derhenne** Adv. dahin. Auch: *derhiene*.

**derhiär** Adv. daher, von da.

**derhinger** Adv. dahinter (Olp, Sel), *dehinger* (Fin, Sma, Att).

**derhingerdaun** stv. 1. mehr Energie einsetzen, verstärkt weiterarbeiten (Sel), 2. kräftig verzehren, mit großem Appetit essen und trinken (Sel).

**derhingerkummen** stv. aufdecken, erkennen, dahinterkommen, kapiieren (Sel), *dehingerkümen* (Sma).

**derinne** Adv. darin, da drin, drin. *Drinne* (Bri).

**deriut** Adv. daraus, da heraus. *Dröit* (Bri), *drüt* (Att).

**derlänges** Adv. entlang, längs, da lang. *Derlängest* (Els).

**dermet** Adv. damit.

**derniäwen** Adv. daneben. *Derniäben* (Nie), *deniäwer* (Att), *derniawer* (Olp).

**dernō** Adv. danach.

**dertiegen** Adv. daneben. *Dertigen* (Bes). *Hai päck dertigen* er faßte daneben (Bes).

**dertieger** Adv. 1. dagegen, 2. daneben (Sun). *Dertiegen* (Bal), *dertigen* (Bes).

**dertüsker** Adv. 1. (räumlich) dazwischen, 2. (zeitlich), zwischendurch. *Detüsker* (Att, Els), *dertüscher* (Olp), *dertisker* (Sel).

**derümme** Adv. darum, deshalb. Auch: *drümme*; *diärümme* (Sun, Att, Els), *diärimme* (Kir, Sel).

**derweylen** 1. Adv. derweilen, 2. Konj. während. *Derwuilen* (Mül, Mes), *dewülen* (Nie), *derwülen* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *diarwülen* (Dro), *derwil* (Els), *derweyl* (Wen).

**despektäterlek** Adj. abfällig, despektier-

lich. *Despektäterlich* (Bal), *despektäterlik* (Att), ‚veraltet‘ (Olp). Selten belegt.

**deste** Konj. desto, um so. *Desto* (Bal, Bes, Mes, Att, Els), *destou* (Dro), *diästo* (Kir, Sel), *deschto* (Wen). *Diästo mēr* um so mehr (Kir).

**dey** Personalpron. dir (2. Sg. Dat.). Auch: *dī*, *di* (Sun, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *dū* (Nie), *doi* (Mes).

**Deyer** n. Tier. *Duier* (Mül, Mes), *Dier* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen); Dim. *Deyerken*; *Dierken* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Kir), *Duierken* (Mes), *Daierken* (Els), *Diertin* (Dro), *Dierzien* (Olp), *Dierchen* (Wen). *Hai kreyg et arme Deyer* er war tief betrübt, verzweifelt. *Dat is en häoge(t) Deyer* der ist hochgestellt, prominent. *Dat is en laif Deyerken* das ist ein liebes Kindchen.

**Deyerbänniger** m. Dompteur, Tierbändiger. *Dierbänniger* (Bri, Esl, Fel, Fin, Att, Dro), *Dierbändeger* (Nie, Bes, Kir), *Duierbändiger* (Mes), *Dierbänniger* (Wen).

**Deyk** m. Teich, Tümpel. *Dūk* (Nie), *Dik* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Duik* (Mes), *Daich* (Wen).

**deyken** swv. 1. Wasser stauen, 2. Wiesen bewässern. *Diken* (Bri, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel), *dūken* (Nie), *duiken* (Mes), *daiken* (Wen).

**Deyker** s. *Duiker*.

**deyn** Possessivpron. dein. *Duin* (Mül, Mes), *din* (Nie), *dīn* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel). *Et Deyne* (subst.) dein Hab und Gut (Wen).

**deynetwiägen** Adv. deinetwegen, aus Gründen, die dich betreffen. *Dinetwiägen* (Nie), *dīnetwiägen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *duinetwaigen* (Mes), *deynetwäären* (Wen).

**deynig** Possessivpron. dein, deinig. Meist subst.: *et Deynige* dein Besitz, dein Hab und Gut; *et Dīnige* (Fin, Att, Dro, Kir, Sel) dass.

**Deynte** n. das Deinige, dein Hab und Gut. *Dinte* (Nie).

**Deyßel** f. Deichsel, Wagendeichsel. *Duißel* (Mül), *Düzel* (Nie), *Dißel* (Fin, Att), *Duichsel* (Mes), *Daichsel* (Els), *Dīzel* (Kir), *Dīchsel* (Sel).

**dēyßeln** swv. 1. deichseln, lenken, 2. etwas in die Wege leiten, etwas auf diplomatischem Wege erreichen. *Dīchseln* (Fin), *duichseln* (Mes), *dīßeln* (Att), *daichseln* (Els).

**Deywel** s. *Duiwel*.

**diäl** s. *däl*.

**Diäle** f. Tenne, Deele; (meist gepflasterter) großer Raum im Bauernhaus: gebraucht a) als Arbeitsraum zum Füttern, Dreschen etc., b) als Halle für Hochzeit, Aufbahrung, Empfang etc. *Dial* (Nie), *Diale* (Olp), *Dēäle* (Wen).

**Diälendüör** f. Deelentür, Tennentor; großes Einfahrtstor zum Bauernhaus. Auch: *Diäldüör*; *Diäldöre* (Bri), *Diälendör* (Nie, Fel), *Diälendiär* (Esl, Att, Kir, Sel), *Diälendouer* (Dro), *Dilentäoer* (Els), *Dialendör* (Olp), *Dēälendör* (Wen). S. *Neyendüör*.

**Diälstaine** m. (Pl.) Deelensteine, Lese- steine, mit denen die Deele gepflastert wird (oft in besonderen Mustern, z. B. Fischgrat.)

**diäme** best. Art. dem (Dat.). Auch: *diäm* (Sun, Nie, Fel, Att, Els, Kir), *diame* (Dro), *demme* (Olp), *dem* (Wen). S. *dai*.

**diämmō** Adv. demnach, demzufolge, folglich. *Diämenō* (Nie, Els, Kir, Sel), *diamenō* (Dro), *demmenō* (Olp), *demmō* (Wen).

**diäne** best. Art. den (Akk.). Auch: *diän* (Sun, Nie, Fel, Els). S. *dai*.

**diär** s. *der*, *dō*, *düör* nebst zugehörigen Komposita.

**Diärme** m. (Pl.) Därme (Sg. *Darm*). *Diarme* (Olp), *Dēärme* (Wen).

**diäshalwen** Adv. deshalb, darum, infolgedessen. Auch: *diäshalf* (Sun, Els, Att), *dias- halwen* (Dro), *diashalewen* (Olp), *diäthal- ben* (Bri), *deshalb* (Wen).

**diäswiägen** Adv. deswegen, deshalb. *Diaswiägen* (Dro), *deswäären* (Wen).

**diäskēn** stv. Part. Prät. *duasken* 1. Korn dreschen, 2. schlagen, prügeln, 3. tratschen, klatschen (Sma). *Diäschken* (Nie), *diäßen* (Dro), *deschen* (Olp), *dräschen* (Wen).

**Diäske** f. 1. Dresche, 2. Prügel, Schläge. *Diäschke* (Nie), *Diäße* (Dro), *Dräsche* (Wen). *Hai kräig Diäske* er wurde verprügelt.

**Diäsker** m. Drescher. *Diäschker* (Nie), *Diaßer* (Dro), *Dräsker* (Wen). *Hai frietet ären Diäsker* er langt zu wie ein Drescher.

**dichte** Adv. 1. nahe, 2. dicht. Auch: *dicht*. *Dichte bey nahe bei*; *dichte bi* (Fin), *dicht dobī* (Kir) dass. *Dichte hollen* dicht halten, nicht ausplaudern, schweigen können; *dichte hallen* (Bri, Bes), *dicht hallen* (Nie, Esl, Fel, Att, Els), *dicht hällen* (Kir, Sel), *dicht(e) hälen* (Olp, Wen) dass. *De Pott is nit dichte* der Topf leckt, ist undicht.

**dicke** Adj. 1. dick, beleibt, korpulent, 2. betrunken. Auch: *dick*; *deck* (Wen). *Hai dā siek dicke* er prahlte, gab an. *Hai harret dicke* er war reich; er hatte es satt. *Hai was dicke* er war betrunken.

**Dickbalg** m. dicker Mensch. *Deckballig* (Wen).

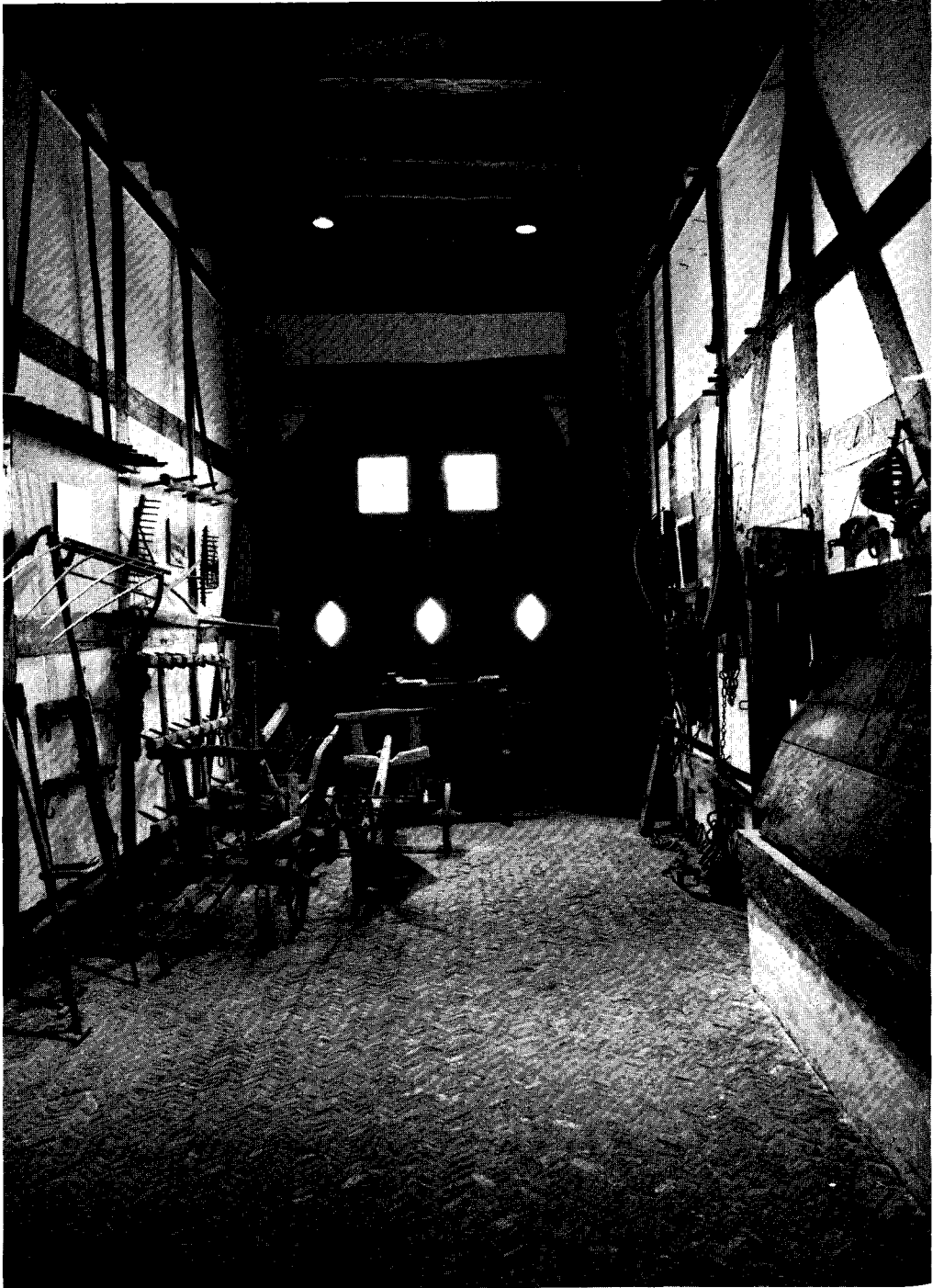
**Dickemielke** f. saure Milch, Dickmilch, Plundermilch. *Dickemielek* (Nie, Esl, Fel, Kir, Sel), *Dickemilk* (Bes), *Dickemielike* (Dro, Olp), *Deckemēalik* (Wen).

**Dickkopp** m. 1. Dickkopf, Querkopf, eigensinniger Mensch, 2. nur Pl. Kaulquappen. Pl. *Dickkeppe* Bed. 2 (Sel), Sg. *Deckkopp* Bed. 1, Pl. *Deckköppe*, Bed. 2 (Wen).

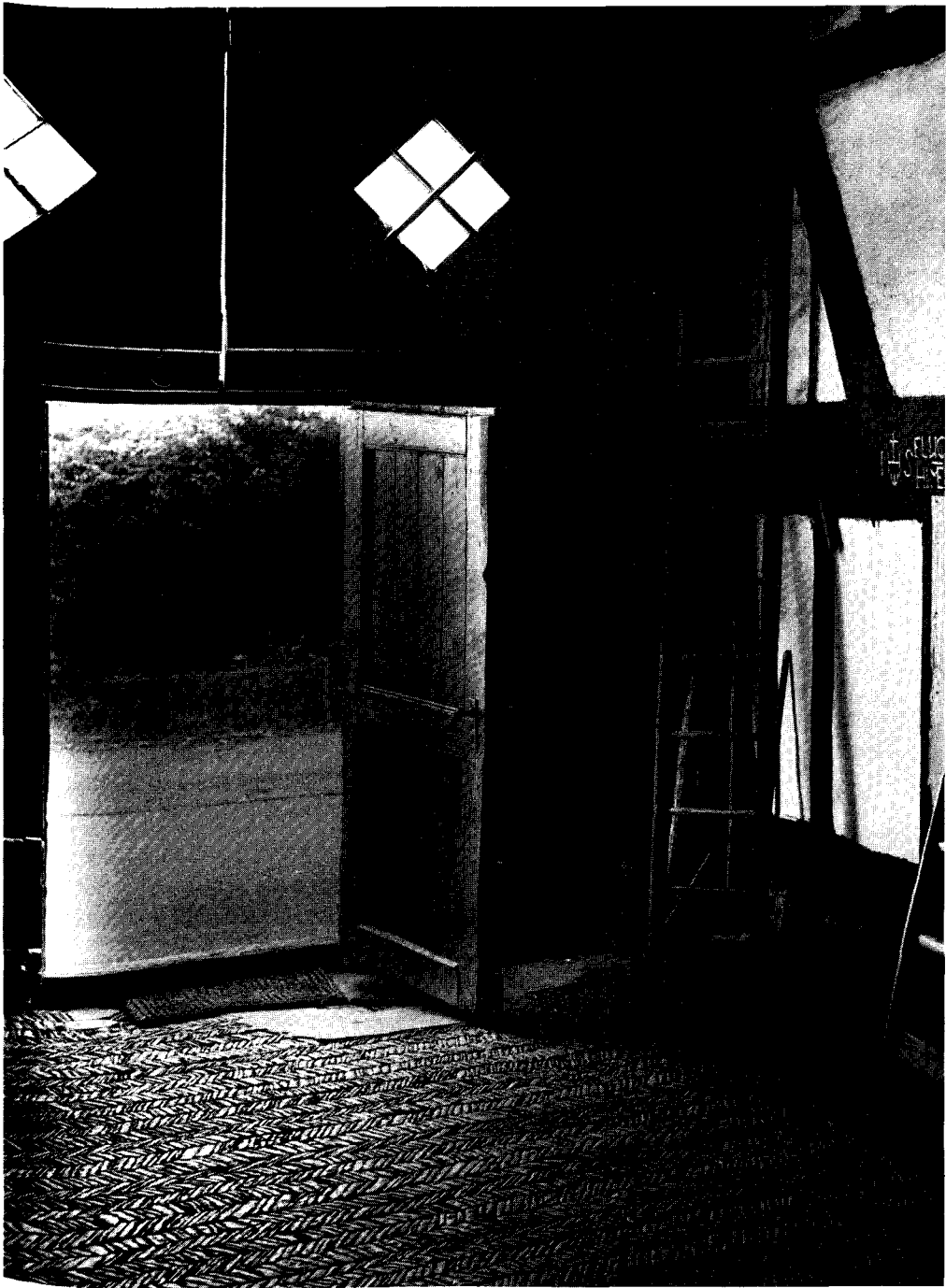
**dickleywig** Adj. wohlbeleibt, dickleibig. *Dickluiwig* (Mül, Mes), *dicklūbig* (Nie), *dickliwig* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Dicksack** m. gutgenährtes Kleinkind, Säugling im besten Babyspeck. *Decksack* (Wen).





*Diäle* Deele (Heimatmuseum Eversberg). (F. Ackermann)



*Diälstaine* auf dem Fußboden der Deele die *Diälstaine* (gesetzte Lesesteine) im Fischgratmuster (Haus Aufmhoff/Helmeringhausen). (F. Ackermann)

**Dickte** f. Dicke, Umfang, Durchmesser. *Dickede* (Dro, Elp).

**Dickwammes** m. feister Kerl, Dickwanst. *Deckwammescht* (Wen).

**diek** Personalpron. dich (2. Pers. Sg. Akk.). Auch: *dik*; *dey*, *di* (Bal), *dek* (Wen).

**Dieke** f. 1. Tischdecke, 2. Wagendecke, 3. Zimmerdecke. *Decke* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Dro, Olp, Sel, Wen).

**Diekel** m. Deckel. *Deckel* (Bri, Dro, Olp, Wen). *Ik gaffte iäme ennen oppen Diekel* ich sagte ihm gehörig meine Meinung (Elp).

**diekeln** swv. 1. deckeln, jem. die Meinung sagen, 2. Deckel schlagen, „Katzenmusik“ veranstalten (Brauch: Freier von auswärts, die neu in ein Dorf einheirateten, mußten sich bei den jungen Dorfburschen „freikaufen“, indem sie ihnen Bier und Schnaps ausgeben; aus diesem Anlaß wurde *diekelt*). *Deckeln* (Dro, Wen), *dekelen* (Olp).

**diemern** swv. dämmern, dunkel werden. *Diemern* (Nie), *dämmern* (Mes), *diemersten* (Kir), *diemestern* (Sel).

**diemsterig** Adj. dämmerig, schummerig (Oev, Gie).

**diggen** swv. gedeihen, wachsen.

**Diggekind** n. Gedeihkind, Säugling, der wohlgerät. *En Spiggekind is kain Diggekind* ein Säugling, der viel speit, ist kein gut gedeihendes Kind.

**Dingen** n. Pl. *Dinger* 1. Ding, Sache, 2. Dorf, Dorfmitte, alter Thingplatz (Gerichtsstätte). Auch: *Dinges*. Dim. *Dingesken* n. Kleinigkeit, kleines Ding. *Dingelken* (Bri, Esl), *Dingelün* (Dro). *Dat is säon Dingen* das ist so eine Sache, eine merkwürdige Angelegenheit. *Vey wellt int Dingen gön* wir wollen ins Dorf gehen (sagen außerhalb des Dorfes Wohnende). *Imme Dingen terhiuse* im Dorf zuhause; *imme Dingen terhäm* dass. (Nie).

**Dinsdag** m. Dienstag.

**Disk** m. Tisch, Tafel. Auch: *Diß*; *Dischk* (Nie), *Disch* (Olp), *Dösch* (Wen).

**Dißdauk** n. Tischtuch, Tischdecke. Auch: *Diskdauk*; *Dischdeyek* (Nie), *Dischdauk* (Olp), *Döschdük* (Wen).

**Dißgebiät** n. Tischgebet. Auch: *Diskgebiät*; *Diskgebait* (Bri), *Dischkgebiät* (Nie), *Dischgebiat* (Olp), *Döschjebäät* (Wen).

**Dissel** f. Distel. *Distel* (Nie, Olp, Sel), *Disselte* (Elp) *Dīstelte* (Dro), *Deschtel* (Wen). *Mierren op der Wiese ne Disselte* mitten im Geschehen etwas Unangenehmes (Elp).

**Ditzken** n. a) Kleinchen, b) Kleinigkeit. *S. Fitzken, kitzken*.

**diu** Personalpron. du (2. Pers. Sg. Nom.). *Döi* (Bri), *döu* (Elp), *dīe* (Nie), *döü* (Fel), *dū* (Att, Dro, Olp), *dou* (Wen).

**diudeln** swv. dudeln, leiern. *Döideln* (Bri), *döudeln* (Elp), *tüteln* (Nie), *döüdeln* (Fel), *düdeln* (Att, Dro, Olp), *doudeln* (Wen).

**Diudelkasten** m. Leierkasten. *Döidelkasten* (Bri), *Daudelkasten* (Fel), *Düdelkasten* (Att, Dro, Olp), *Doudelkoaschten* (Wen).

**Diudelsack** m. Akkordeon. *Döidelsack* (Bri), *Daudelsack* (Fel), *Düdelsack* (Att, Dro, Olp), *Doudelsack* (Wen).

**diuern** swv. 1. dauern, währen, 2. Mitleid haben, bedauern. *Düern* (Bri, Att, Dro), *düeren* (Elp), *dieren* (Nie), *dauern* (Fel), *döüern* (Sma), *düen* (Olp), *döern* (Wen). *Hai diuert miek* ich bedauere ihn, er dauert mich.

**Diuer** f. Dauer, Weile. *Düer* (Bri, Elp, Att, Dro, Olp), *Dīere* (Nie), *Dauer* (Fel), *Döüer* (Sma), *Düre* (Wen). *Dat was van Diuer* das war sehr haltbar.

**Diumen** m. Daumen. *Döimen* (Bri), *Döümen* (Elp), *Dīemen* (Nie), *Döümen* (Fel, Sma), *Dümen* (Att, Dro, Olp), *Doumen* (Wen); Dim. *Duimeken*; auch: *Duimken* (Sun, Kir), *Döimeken* (Elp), *Düemeken* (Nie), *Dümchen* (Att), *Dümün* (Dro), *Dümzien* (Olp), *Dümchen* (Wen).

**diusend** Kardinalz. tausend. *Döisend* (Bri), *döusend* (Elp), *diesend* (Nie), *döüsend* (Fel, Sma), *düsend* (Att, Olp), *dousend* (Dro, Wen). *Diusend Plassäier* großes Glück, starkes Verlangen.

**Diuwe** f. Taube. *Dauwe* (Ass, Fel), *Döibe* (Bri), *Döuwe* (Elp), *Diebe* (Nie), *Döüwe* (Sma), *Düwe* (Att, Dro, Olp), *Doube* (Wen); Dim. *Duiweken*; *Duibeken* (Bri), *Döiweken* (Elp), *Düebeken* (Nie), *Düweken* (Att), *Düwiken* (Dro, Olp), *Düfchen* (Wen).

**Diuwenkiärwel** m. Erdrauch (*Fumaria officinalis*). Selten belegt.

**Diuwenschlag** Taubenschlag, Taubengehege unterm Dach. *Dauwenschlag* (Ass), *Döibenschlag* (Bri), *Diebenschlag* (Nie), *Döüwenschlag* (Fel, Sma), *Düwenschlag* (Att, Dro, Olp), *Doubenschlag* (Wen).

**dō** Adv. da, dort. Auch *do*. S. *der*, *düör* sowie alle unter *der*, *düör* zusammengefaßten Komposita zu den folgenden Stichwörtern.

**dobey** Adv. 1. dabei, 2. hinzu, dazu. *Dobü* (Nie), *dobī* (Att, Dro, Wen). *Möi mußte nau hat dobye daun* man mußte noch etwas zulegen (Bri). *Hai hiät miek dobye ekriegen* er hat mich betrogen (Bri).

**dobiuten** Adv. draußen. *Doböüten* (Sma), *dobüten* (Att, Dro).

**dobuawen** s. *douawen*.

**dodenne** Adv. daweg, hinweg, fort. *Dodenn* (Nie), *dodenn* (Dro), *dodannent* (Olp). *Gō dodenne* mach mal Platz.

**dodrinne** Adv. darin, dadrin (Mes, Att), *dorin* (Els), *dodrin* (Wen).

**dodüör** Adv. hindurch, dadurch. *Dodör* (Bri, Nie), *dodiär* (Esl, Fel, Fin, Att, Els, Kir), *dodüerch* (Dro), *dodöerch* (Wen).

**dovan** Adv. davon, weg.

**dofüör** Adv. dafür. *Doför* (Bri, Nie, Wen), *dafiär* (Esl, Fel, Fin, Att, Els, Kir).

**dovüör** Adv. 1. davor, vorher, 2. darüber. *Dovör* (Bri, Nie, Mes, Wen), *doviär* (Fel, Fin, Att, Kir), *dovür* (Dro), *doviar* (Olp).

**dofutt** Adv. fort, daweg, hinweg (Fin, Att, Els).

**dogiegen** Adv. dagegen. *Dogieger* (Att), *dogēän* (Wen).

**dohäime** Adv. daheim, zu Hause. *Dohoi-me* (Mül), *dohaime* (Fin, Els).

**dohenne** Adv. dahin, dorthin. Auch: *dohiene*; *dohien* (Att, Dro, Els), *doheän* (Wen).

**dohiär** Adv. daher, von. *Dohēr* (Bri, Wen), *dohiär* (Nie), *dohiar* (Dro, Olp).

**dohinger** Adv. dahinter (Bri, Gie, Nie, Bes, Fel, Att, Dro, Els, Kir, Wen).

**dohingerdaun** stv. 1. mehr Energie einsetzen, 2. kräftig verzehren, mit starkem Appetit essen und trinken (Bri).

**dohingerkümen** stv. aufdecken, erkennen, dahinterkommen, kapieren (Bri).

**doinne** Adv. darin.

**dōleggen** swv. Part. Prät. *dolaggt* darlegen, erklären. *Dōliēn* (Kir).

**dolenges** Adv. entlang, da lang. Auch: *dolänges*; *dolängest* (Dro), *dolängesch* (Wen).

**domet** Adv. damit, somit. *Domī* (Bri, Nie).

**doniäwen** Adv. daneben. *Doniäben* (Bri), *donaiwen* (Mes), *doniawen* (Dro), *donäber* (Wen).

**donō** Adv. danach, hernach.

**dooppe** Adv. darauf. S. *doroppe*.

**doraf** Adv. dahinunter, daherunter, daherab. *Doraf* (Nie, Att, Kir), *raf* (Els).

**doriut** Adv. daraus, da heraus. *Dorieter* (Nie), *doröüt* (Sma), *dorüt* (Att, Dro, Olp), *dorüüt* (Wen).

**doroppe** Adv. darauf, da herauf, da hinauf. Auch: *dorop*; *doruppe* (Bri), *droppe* (Fel).

**dorümme** Adv. darum, deshalb. Auch: *driümme*.

**dorunner** Adv. dahinunter, daherunter. *Dorunger* (Elp, Wen), *dounger* (Esl), *dodrunger* (Fel).

**dorüöwer** Adv. darüber. *Doriöber* (Bri), *dodrüber* (Nie), *dorüwer* (Bes), *doüewer* (Dro), *driüewer* (Els), *doriower* (Kir, Sel), *doröeber* (Wen).

**dōsey** stv. dasein, anwesend sein. *Dōsuin* (Mül), *dōsīn* (Bri, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *dōsün* (Nie).

**dotau** Adv. dazu, hinzu. *Dotaie* (Nie), *dotū* (Wen).

**dotemölen** Adv. dazumal, einst. *Dotemöl* (Nie, Att, Els, Kir), *dotemöle* (Fel), *doze-*

*möl* (Sel), *dotumöl* (Wen).

**dotieger** Adv. dagegen.

**dotüsker** Adv. 1. (räumlich) dazwischen, 2. (zeitlich) zwischendurch. *Dotwisker* (Bri), *dotüschker* (Nie), *dotüsser* (Dro), *dotisker* (Kir), *dotöschker* (Wen).

**douawen** Adv. da oben. Auch: *dobuawen*; *douaben* (Bri), *doobaben* (Nie).

**Dochter** f. Tochter.

**Dochterskind** n. Enkelin, Enkel.

**Docke** f. eine Docke Garn, Rolle gewickeltes Garn; Spinnrocken. Dim. *Döcksken* Röllchen Garn; *Döckchen* (Nie), *Döckelzēn* (Olp).

**döggen** swv. tauen, schmelzen. S. *dauen*.

**Doipe** s. *Däöpe*.

**doipen** s. *däöpen*.

**Doisken** s. *Däöse*.

**Dokter** m. Arzt, Doktor.

**doktern** swv. Heilversuche machen, behandeln. *Dötteren* (Nie). *Dai doktert rümme* er sucht viele Ärzte auf und wird dennoch nicht gesund. *Dai doktert dorümme* der knobelt herum, rätselt an etwas.

**dölwern** swv. 1. im Ärger und Zorn in die Ecke werfen, schleudern, 2. randalieren (Bes), 3. zerstören, töten (Sma). *Dülweren* (Nie), *dölmern* (Bes), *dölwen* (Sma), *döllern* (Att), *delewen* (Kir, Sel).

**Döneken** n. Schnurre, Anekdote. *Döüneken* (Att, Dro), *Doineken* (Kir, Sel), *Döünzēn* (Olp), *Drönchen* (Wen). *En Döneken vertellen* eine lustige Sache erzählen.

**Dopp** m. 1. Kreisel, rundlicher Körper, 2. Verschlusskappe an Radachsen, 3. kleiner Junge. Dim. *Döppsken*, *Döppken*.

**döppen** swv. 1. Schoten entleeren, aushülsen, 2. a) jmd. untertauchen, b) ducken. *Deppen* (Sel). *Iek döppe diek gleyk* ich tauche dich gleich unter Wasser.

**Dören** m. Pl. *Dören* Dorn. *Düörn* (Bal), *dörnen* (Nie), *Dēren* (Kir, Sel), *Döern* (Wen). *Et is me en Dören imme Äoge* es ist ihm ein Dorn im Auge, ist ihm zuwider.

**Dörenbusk** m. Pl. *Dörenbüske* Dornenbusch. Pl. *Dörnenbüschke* (Nie), *Dērenbiske* (Kir, Sel), *Dörenbüsche* (Olp). *Bō et Soltwäter düör de Dörenbüske drüppelt* wo das Salzwasser durch die Dornbüsche tröpfelt (Salinen).

**Dörenrüster** m. (Pl.) Dornbüsche (Att), *Dörenrüste* (Dro), *Döerndröcker* (Wen). S. *Drüst*.

**Dousen** f. (Pl.) Runkelrübenblätter (Att).

**Dracht** f. 1. Tracht, Last, 2. Kleidertracht, 3. Tracht Prügel, Schläge. *Diu kriß näo ne Dracht* du bekommst noch Schläge.

**drächtig** Adj. trächtig, tragend (vom Vieh). *Drächteg* (Kir). *Doi Kau is drächteg* die Kuh ist tragend (Kir).

**Dragäoner** m. Pl. *Dragoiners* 1. Dragoner (Soldat), 2. a) resolute Frau, b) kräftig gebaute Frau, c) freche Frau (Els). *Dragauner* (Bri, Esl), *Dragöner* (Nie, Sel), *Dragouner* (Att, Dro, Olp), *Draröner* (Wen); Pl. *Dragouners* (Dro). *Doi hiät en Dragäoner* der hat ein freches Weib (Els).

**dräggen** swv. drehen, wenden. *Dräen* (Dro), *drēgen* (Olp), *dräjen* (Wen).

**Dräge** f. Kehre, Kurve, Dreh. *Dräggere* (Elp), *Dräe* (Dro), *Drēge* (Olp), *Dräje* (Wen).

**Drägebänk** f. Drehbank. *Dräebänk* (Dro), *Drēger* (Olp), *Dräjebänk* (Wen).

**Dräger** m. 1. Dreher (Beruf), 2. alter Tanz. *Dräer* (Dro), *Drēger* (Olp), *Dräjer* (Wen).

**Dräggeüörgel** f. Drehorgel, Leierkasten. *Dräggēörgel* (Nie), *Dräggeiörgel* (Esl, Att, Els, Sel), *Dräüörgel* (Dro), *Dräggeiörgel* (Kir), *Drägeiörgel* (Olp), *Dräjeorjel* (Wen).

**Dragiun** m. Estragon (*Artemisia dracunculus*). *Dragöün* (Fel, Sma), *Dragün* (Att), *Dragäon* (Kir), *Tragiun* (Sel).

**drai** Kardinalz. drei. *Droi* (Bri, Fin, Kir, Sel), *draue* (Nie).

**Draigüllenblār** n. (Pl.) Fieberklee, Bitterklee (*Menyanthes trifoliata*). *Droigüllenblār* (Fin, Els).

**Draistriek** m. Kuh, deren vierte Zitze krank oder verkümmert ist. S. *Striek*.

**draitimpig** Adj. dreizipfelig. *Droitimpig* (Fin).

**Draitip** n. Dreieckstuch. *Drauetip* (Nie), *Droitip* (Fin).

**draigen** stv. Part. Prät. *druagen* trügen, täuschen. *Droigen* (Elp, Dro, Kir, Sel), *dröegen* (Nie), *drījen* (Wen); 3. Sg. Prät. *droag* (Sma); Part. Prät. *edroagen* (Nie). *Hai draig siek op wuat* er machte sich vergeblich Hoffnung auf etwas. *Iek harr miek doch sāo doop druagen* ich hatte mir doch so große Hoffnung darauf gemacht (Kir). *Wō me siek op druiget, dat me entfluiget* Hoffnung trägt oft, ist ein schlechter Ratgeber (Sel).

**draihōrig** Adj. 1. dickfellig, schwer lenkbar, 2. schwerhörig.

**Draisk** f. 1. Grasacker, unbebautes Ackerfeld, 2. Brachland. *Drais* (Att), *Draist* (Dro, Olp), *Drois* (Kir), *Drīescht* (Wen). S. *Brōke*.

**draisk** Adj. unbeackert, unbebaut, brach. *Drois* (Kir). *Dat Land legget draisk* das Land ist nicht beackert.

**draiwe** Adj. 1. trübe (vom Wetter), 2. gedrückt, trübe (Stimmung, Seelenzustand). *Droibe* (Bri, Elp), *droiwe* (Sma, Dro), *drūbe* (Wen). *Droif Wiār* verhangenes Wetter (Kir).

**draiwen** swv. trüben, eintrüben. *Droiben* (Bri), *droiwen* (Elp, Dro, Kir), *drūben* (Wen).

**Drāke** m. 1. Drache, 2. Windvogel, Drachen (Kinderspielzeug). Meist *Drache(n)*.

**drämmeln** s. *drōmeln*.

**drämmelig** s. *drōmelig*.

**drangsalāiern** swv. 1. quälen, peinigen, 2. auf die Nerven gehen, 3. auf jmd. ein-

dringlich einwirken. *Drangselāren* (Nie), *drangsalāiern* (Fel, Els), *drangsalāiern* (Wen).

**Drank** m. 1. Trank, 2. Schweinefutter. Auch: *Drunk* (Sun, Dro, Kir).

**Dränke** f. Tränke. Auch: *Drenke*.

**Drankemmer** m. Futtereimer. *Drankömmer* (Gie), *Dränkeömmer* (Nie), *Dränkömmer* (Bes, Att), *Dränkeemmer* (Fin, Dro, Kir, Sel, Wen).

**dränken** swv. tränken, zu trinken geben (beim Vieh). Auch: *drenken*.

**Dräom** m. Pl. *Droime* Traum. *Draum* (Ass, Bri, Esl), *Dreyem* (Nie), *Droum* (Att, Dro, Olp), *Drōem* (Wen).

**Dräone** f. Drohne, männliche Biene. *Draune* (Bri, Esl), *Drōne* (Nie, Sel), *Droune* (Att, Dro, Olp).

**Dräβel** m. 1. Drechsler (Beruf), 2. Arbeitstisch des Drechslers. Auch: *Driäβel* (Sun), *Driächsel* (Bal, Kir), oft *Drechsel*.

**Dräβeler** m. Drechsler. Auch: *Driäβeler* (Sun, Dro), *Driächsel(e)ler* (Bal, Kir), *Dreβler* (Els), oft *Drechsler*.

**dräβeln** swv. dreheln. Auch: *driäβeln* (Sun, Dro), *driächseln* (Sun, Bal, Kir), oft *drechseln*.

**dräβelt** Adj. verdreht, verworren. *Driächsel* (Bal), *verdräβelt* (Att), *gedriäβelt* (Dro).

**Draule** s. *Drōle*.

**Drell** m. a) Drill, Drillich (festes Körpergewebe), b) Arbeitskleidung. *Drill* (Bri, Att), *Drall* (Nie).

**Drēpel** m. Trottel (Elp).

**dreyste** Adj. 1. dreist, frech, 2. keck, keß. *Druiste* (Mül, Mes), *drūste* (Nie), *driste* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *dreyscht* (Wen).

**dreyten** stv. Part. Prät. *drieten* schießen, Stuhlgang haben. *Drūten* (Att, Dro, Els, Kir). *Hai drait me en Häopen* er pfiß ihm etwas, enttäuschte ihn. S. *scheyten*.

**Dreyte** f. 1. Scheiße, Kot, 2. Dreck, Unrat. Auch: *Driete* (Sun), *Druite* (Mül), *Drüte* (Att, Dro, Els, Kir). *Dai schmitt me Dreyte annen Kopp* der bewirft ihn mit Dreck (realiter oder mit Worten). S. *Scheyte*, *Schiet*, *Driet*.

**dreywen** stv. Part. Prät. *drewen* treiben. *Druiwēn* (Mül, Mes), *dräiben* (Bri), *drüwen* (Nie), *drūwen* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *dreyben* (Wen). *Pöle in de Ère dreywen* Pfähle einrammen.

**Dreyfmierel** n. Treibmittel. *Dreyfmiddel* (Bal), *Driäifmiddel* (Bri), *Drüwemiddel* (Nie), *Drifmiddel* (Fin, Att), *Drifmiedel* (Dro), *Drifmittel* (Els).

**Dreyfraimen** m. Treibriemen (zur Transmission).

**driägen** stv. (swv.) Part. Prät. *druan* tragen, schleppen. *Driäen* (Oev, Esl, Els), *driän* (Att, Kir, Sel), *drian* (Dro, Olp), *drään* (Wen); Part. Prät. auch: *druagen* (Sun), *edracht* (Bri), *edriächt* (Nie), *dracht* (Att, Kir, Sel).

**Driäge** f. Trage, Bahre, Tragegestell. *Drächte* (Att), *Driage* (Dro), *Driä* (Sel), *Drääre* (Wen).

**Driägedauk** n. Tragetuch. *Dräggedauk* (Bri), *Dräaredük* (Wen).

**Driägeläken** n. Tragetuch. Auch: *Driäläken* (Sun, Bal, Att, Kir, Sel), *Drialäken* (Dro). *Dät giet nāo en Driäläken vull Hoi* ein Tragelaken wird noch voll mit Heu (beim Restesammeln) (Kir).

**driäpen** stv. Part. Prät. *druapen* treffen. *Triäpen* (Dro), *trääpen* (Wen); Part. Prät. *edroapen* (Nie), *getruapen* (Olp).

**Driäp** m. Treff, Treffen. *Triäp* (Dro).

**Driäpen** n. Treffen, Zusammenkunft. *Triäpen* (Olp), *Trääpen* (Wen). *Et küm-met taum Driäpen bey ueser Kau* unsere Kuh wird melk werden. *Unse Kau kuimet taum Driäpen* (Kir), *de Kau is op em Driäpen* (Sel) die Kuh trifft mit dem Bullen zusammen, wird erstmals gedeckt.

**Drief** m. Trieb, innerer Antrieb, Druck. *Driep* (Bri), *Druif* (Mes), *Drif* (Att, Dro, Els), *Dreyf* (Wen). *Et briuket kainen Drief*

es hat keine Eile. *Dai harre kainen Drief* er war langsam.

**Driefäs** m. einer, der es eilig hat, Druck hat. *Dat is en Drifēs* das ist ein ganz Eiliger (Nie).

**Driet** m. 1. Schiß, Kot, 2. Dreck, Unrat. *Dat gät di en Driet an* das geht dich nichts an. S. *Dreyte*, *Scheyte*, *Schiet*.

**drieterig** Adj. 1. beschissen, 2. dreckig, matschig. *Et is en drieterig Wiär vandäge* es ist ein Dreckswetter heute.

**Drift** f. a) Treibweg zur Hude, Weide, b) Weg der Gesamthude.

**drillwässig** Adj. verdreht, drillwüchsig (Sun, Fin).

**drin** Adv. darin. Auch: *drinne*. S. *derinne*, *doinne*.

**dringen** stv. Part. Prät. *druungen* dringen, drängen. *Drengen* (Bri, Nie, Kir). *Hoi benām siek gedruungen* er benahm sich verklemmt (Els).

**dringlek** Adj. dringlich, drängend. *Dringlich* (Bal), *drenglik* (Bri), *dringlech* (Fel), *dringlik* (Dro).

**drinken** stv. Part. Prät. *druken* trinken. Part. Prät. *gedruken* (Olp); 3. Sg. Prät. *drunk* (Bri). *Dai drank siek gēren ennen* der trank gern (Alkohol).

**Driude** f. Drude, zauberkundige Frau. *Droi-de* (Bri), *Dröude* (Elp), *Drüde* (Dro, Wen).

**Driudenfaut** m. Drudenfuß (Schutzzeichen gegen Druden), Pentagramm, Hexagramm. *Drüdenfaut* (Dro).

**driut** Adv. daraus. *Dröut* (Elp), *drüt* (Att, Olp), *drüt* (Wen). S. *Deriut*, *doriut*.

**Driuwe** f. Traube. *Droi-be* (Bri), *Dröube* (Elp), *Dräube* (Nie), *Dröüwe* (Fel), *Drüwe* (Att, Dro, Olp), *Droube* (Wen).

**droi** Adv. bald. Auch: *drō* (Sun, Bri, Att). Sonst unbekannt. *Sāo droi ärre* sobald wie (Sun).

**droige** Adj. trocken. *Druige* (Bri), *dröege* (Nie), *dröüge* (Att), *drüge* (Dro, Olp), *drüje* (Wen). *Diu bis owwer droige* du drückst dich ja sparsam aus. *Uese Kau is droige* unsere Kuh gibt keine Milch mehr. *Dai sät oppem Droigen* (subst.) der saß fest, wußte nicht mehr weiter.

**Droigebräot** n. Mensch ohne inneren Antrieb.

**Droigedauk** n. Trockentuch, Geschirrtuch. *Drüdauk* (Dro).

**droigen** swv. trocknen. *Druigen* (Bri).

**Droigepitter** m. trockener, humorloser Mensch. *Dröügepitter* (Att), *Drügepäiter* (Dro), *Droigepäiter* (Els), *Drügepitter* (Olp).

**Droiger** m. Trockner, Trockentuch. *Druiger* (Bri), *Dröeger* (Nie), *Drouger* (Att), *Drüger* (Olp); Dim. *Drüjerchen* (Wen).

**droimen** swv. träumen. *Draimen* (Ass), *dräimen* (Bri), *dröemen* (Nie, Wen), *dröümen* (Att, Dro, Olp), *druimen* (Els). S. *Dräom*.

**droinen** swv. dröhnen. *Dröenen* (Nie), *dröünen* (Att, Dro, Olp), *drünen* (Wen).

**Dröle** f. langweilige Schwätzerin. Auch: *Draule* (Sun), *Dröle* (Fel), *Dröüle* (Olp).

**Drölefuert** f. Angeber(in), Übertreiber(in), Schwätzer(in). *Drölefuert* (Bri). *Diu olle Drölefuert* du alter Angeber, du alte Schwätzerin.

**drölen** swv. langweilig reden. *Dröülen* (Olp).

**Drölecht** n. Kleingeist, dummer Mensch. *Dröchlecht* (Olp).

**drömeln** swv. saumselig sein, umherbummeln, trödeln. Auch: *drämmeln* (Sun), *drämeln* (Att, Kir, Olp), *dröemeln* (Sel), *dröemeln* (Nie).

**Drömel** m. 1. Träumer, 2. langweiliger Mensch, vertrottelter Mensch. Auch: *Drämmel* (Sun), *Drämel* (Kir, Olp).

**drömelig** Adj. a) langsam, b) langweilig, c) saumselig. *Drämelig* (Att, Kir, Olp), *drömelig* (Sel).

**Drömeläken** m., n. 1. Träumer, 2. lang-

weiliger Mensch. *Drömelack* (Bal), *Drämelack* (Att, Kir), *Drämeläken* (Att).

**Drämelsack** m. 1. Träumer, 2. langweiliger Mensch (Olp).

**drop** Adv. drauf, darauf. *Drup* (Bri). S. *doroppe*.

**dropgön** stv. 1. verenden, umkommen, sterben, verrecken, 2. aufs Ganze gehen. *Drupgön* (Bri). *Niu gö drop* jetzt geh aufs Ganze, halt dich daran (Kir). *Doi Kau güt drop* die Kuh verendet (Kir).

**drophollen** stv. genau zielen, daraufhalten, aufs Ganze gehen. *Druphallen* (Bri), *drophallen* (Nie, Bes, Esl, Fel, Att, Els), *drophällen* (Kir, Sel), *drophälen* (Olp, Wen). *Hoi hält drop* er zielt genau, geht aufs Ganze (Kir).

**Dröt** m. Pl. *Dröe* 1. Draht, 2. Faden. *Dröt* (Wen); Pl. *Dräe* (Kir); Dim. *Dröeken*, *Dröken* (Nie), *Dröüken* (Dro, Olp), *Dräeken* (Kir, Sel), *Drötchen* (Wen).

**Druage** f. Droge. S. *Pülverken*.

**Druapen** m. Tropfen. *Droapen* (Nie), *Tropfen* (Wen); Dim. *Druöpken*; *Dräpken* (Fel), *Druäpün* (Dro), *Druäpken* (Els, Kir, Sel).

**drücken** swv. Part. Prät. *drucht* drücken, bedrängen. *Dricken* (Kir, Sel); Part. Prät. *edrucht* (Nie), *gedrucht* (Dro, Olp).

**Druck** m. Druck, Bedrängnis, Eile. *Hai is wäne imme Drucke* er hat es sehr eilig, ist sehr beschäftigt.

**druck** Adv. sehr beschäftigt, eilig. *Hai hiäret druck* er hat es sehr eilig, ist sehr beschäftigt. *Hai hiäret druck biu de Henne met äinem Kuiken* (ironisch) von einem, der von wenig Arbeit viel Aufhebens macht. *Et was nen drucken Däg* heute war viel zu tun (Elp).

**Drückebiärger** m. Drückeberger, Faulenzer, Feigling. *Drickebiärger* (Kir), *Drickeberger* (Sel), *Dröekebäerger* (Wen).

**drüdde** Ordinalz. dritte. Auch: *drürre* (Sun, Esl), *dritte* (Nie), *driitte* (Dro, Olp), *dridde* (Kir, Sel), *drette* (Wen). S. *drai*.



**Drüddel** n. Drittel, dritter Teil. Auch: *Drürrel* (Sun, Esl), *Driddel* (Ass, Kir, Sel), *Drüttel* (Nie), *Drüttel* (Olp), *Drettel* (Wen).

**Drüeme** m. (Pl.) Schnüre zum Einbinden der Wurst (Sun, Ass, Fin).

**drüemeln** swv. binden, straffen (Sun, Ass, Esl, Fin). Sonst unbekannt. *De Wuast matt me faste drüemeln* die Wurst muß fest eingebunden werden.

**drüepeln** s. *drüppeln*.

**drüewen 1** swv. (stv.) Part. Prät. *drofft* dürfen. *Drabben*, *dräbben* (Bri), *drawwen* (Kir, Sel), *dueren* (Dro, Olp), *döerben* (Wen); 1. – 3. Pl. Präs. *drüewet* (Att), 1. – 3. Pl. Prät. *drowwet* (Att), 1. u. 3. Sg. Präs. *dräff* (Els), 2. Sg. Präs. *dräffest* (Els), 1. – 3. Pl. Präs. *drott* (Els); Part. Prät. *drowwet* (Nie), *drüwet* (Fel). *Dat drawwest diu nit daun* das darfst du nicht machen (Sel).

**drüewen 2** Adv. drüben. *Droiben* (Bri).

**drüewer** Adv. darüber. *Drüöwer* (Bal), *drüöber* (Bri), *driüwer* (Olp), *driewer* (Sel), *dröeber* (Wen). S. *doriüöwer*.

**drüggen** swv. drohen, dräuen. *Dröggen* (Ass, Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Mes, Att), *droiën* (Kir, Sel). *Hai drüggere mey, harre te schlön* er drohte mir, hart zuzuschlagen (Kinderlied).

**Drüise** f. Drüse. *Dröise* (Elp), *Drüse* (Nie, Att, Dro), *Drüise* (Wen).

**drümme** Adv. darum, deshalb. *Drimme*, *därimme* (Kir), *dorimme* (Sel), *derümme* (Wen). *Giff me ennen drümme* gib ihm eine Ohrfeige (Elp). S. *doriümme*.

**Drunk** s. *Drank*.

**drunner** Adv. darunter. *Drunger* (Bri, Elp, Bes, Fel, Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen). S. *dorunner*.

**drüppeln** swv. tropfen, tröpfeln. Auch: *drüepeln* (Sun), *trüppeln* (Dro, Wen), *drip-*

*peln* (Kir, Sel). *Et drüppelt nit, et gütt es tropft nicht, es gießt* (Els).

**Drüppel** m. Tropfen. Dim. *Drüppelken*.

**Drüppelbäier** n. Reste beim Bierzapfen. *Drüppelbär* (Nie), *Trüppelbäier* (Dro), *Drippelbäier* (Kir, Sel), *Trüppelbär* (Wen).

**Drüppel** f. Traufe. *Drüppel* (Bes, Fel), *Drippel* (Kir, Sel), *Trüppel* (Wen); *Droife* (Bri), *Droupe* (Att).

**Drüppelminna** f. zinnene Kaffeekanne mit Kränchen. *Trüppelminna* (Dro).

**Drüppelnäse** tropfende Nase, Schnupfen-nase. *Trüppelnäse* (Dro, Wen), *Drippelnäse* (Kir).



*Drüppelminna* zinnene Kaffeekanne mit Kränchen.

**drürre** s. *drüdde*.

**Drürrel** s. *Drüddel*.

**Drüst** m. Busch, Strauch, Gebüsch (Att, Dro, Olp); Pl. *Drüster* (Att), *Drüste* (Dro).

**Druwwel** m. etwas dicht Gedrängtes, dichte Zusammenrottung, gedrängte Menschenmenge. *Drubbel* (Bri, Nie); Dim. *Drüwwelken* kleine Gruppe, Abordnung. *Et Drüwwelken hālere de Kūenigin af* die Abordnung des Schützenvorstandes holte die Schützenkönigin ab.

**druwweldicke** s. *duwweldicke*.

**druwweln** swv. (refl.) sich häufen, sich verdichten. *Drubbeln* (Bri, Nie). *Et druwwelt siek* es häuft sich, verdichtet sich.

**Duale** f. Dohle. *Doale* (Nie), *Dōle* (Fel), *Dōele* (Wen).

**Duarp** n. Pl. *Düörper* Dorf. *Doarp* (Nie), *Duarep* (Olp), *Dōerp* (Wen); Pl. *Diarper* (Att, Els, Kir), *Diareper* (Olp), *Dereper* (Sel).

**Duarpdacke** f. eine, die es nicht zu Hause hält, die stets unterwegs ist. S. *Dacke*, *Dackefuet*.

**Duarst** m. Durst. *Doarst* (Nie), *Doust* (Dro, Olp), *Duerst* (Kir, Sel), *Dōerscht* (Wen).

**duarsten** swv. dursten. *Doarsten* (Nie), *dousten* (Dro, Olp), *duersten* (Kir, Sel), *dōerschten* (Wen).

**düörsten** swv. dürsten. *Döersten* (Nie), *düersten* (Esl, Att, Kir), *dōerschten* (Wen).

**duarstig** Adj. durstig. Auch: *duarsterig* (Sun), *dorstereg* (Nie), *dursterig* (Esl), *dursteg* (Fel, Els), *dousterig* (Dro, Olp), *duersterig* (Kir, Sel), *dōeschterig* (Wen).

**Duater** n. Eidotter, Dotter. *Dotter* (Nie, Bes, Fel), *Dōeter* (Wen).

**dubbern** swv. dröhnen, donnern.

**düchtig** Adj. tüchtig, kräftig, wacker, beherzt. *Düchtik* (Bri), *düftig* (Gie), *düchteg* (Nie, Els), *dichteg* (Kir, Sel). *Et riānt düchtig* es regnet heftig. *Se kann düchtig taupacken* sie kann beherzt zufassen.

**düegen** stv. (swv.) Part. Prät. *docht* taugen, zu etwas nutze sein. S. *däogen*.

**düem** Dem.-Pron. (Dat.) diesem. *Düme*

(Nie), *diem* (Dro, Kir, Sel), *dieme* (Kir). S. *düese*, *düt*.

**düen** Dem.-Pron. (Akk.) diesen. *Diän* (Bri), *dün* (Nie). S. *düese*, *düt*.

**düendag** Adv. heute. *Dündag* (Bri, Elp, Nie), *diendag* (Kir, Olp, Sel). S. *vandāge*.

**düenmuarn** Adv. heute morgen. *Dünmuargen* (Bri), *dünmoargen* (Nie), *dienmuaren* (Dro, Kir, Olp, Sel). S. *vanmuarn*.

**düenōwend** Adv. heute abend. *Dünōwend* (Bri, Nie), *dienōwend* (Dro, Kir, Olp, Sel). S. *vanōwend*.

**duene** Adj. 1. fest, gepreßt, 2. (übertr.) betrunken, 3. knapp bei Kasse, 4. in Verlegenheit, heruntergekommen. *Düne* (Bri), *dün* (Nie), *doan* (Fel nur „fest“), *duane* (Att, Dro, Olp, Sel), *duan* (Els), *dōen* (Wen); Komp. *düener* (Sun), *diāner* (Kir). *Meyn Kopp ist duene* ich habe Kopfschmerzen. *Hai was wāne duene* er war stark betrunken, sturzbetrunken. *Hai harret duene* er war unter Druck, hatte es eilig.

**duenebey** Adv. nahebei. *Duenebui* (Mül), *duanebī* (Att, Dro, Olp), *dōenebey* (Wen).

**duenehollen** stv. 1. festhalten, 2. dichthalten. *Duenehallen* (Elp, Esl), *dünhallen* (Nie), *doanhallen* (Fel), *duanhallen* (Att), *duanehallen* (Dro, Olp), *duanehällen* (Kir), *dōenehālen* (Wen). *Holl diek duene!* Halt dich fest!

**Duener** m. Donner, Donnerschlag. *Düner* (Bri, Nie), *Dunner* (Fin), *Dōener* (Wen).

**Duenerbesmen** m. Donnerbesen! (Fluch). *Dunnerbesmen* (Fin), *Duenerwesmen* (Kir).

**Duenerkiel** m. 1. Donnerschlag, 2. Donnerschlag! (Fluch), 3. Donnerkeil (Fossilie), Gehäuseende des Belemniten. *Dünerkūl* (Nie), *Dunnerkiel* (Fin), *Duanerkil* (Att, Olp), *Dunnerkeyl* (Wen).

**Duenerknispel** Donnerschlag noch mal! (Fluch). *Dunnerknispel* (Fin). *Duenerknispel un kain Enne!* Verdammst ist das schwierig!

**Duenerkriut** n. Donnerkraut, fette Henne (Sedum telephium), eine Pflanze des

Krautbundes. *Dünerkröit* (Bri), *Dünerkrriet* (Nie), *Duenerkröüt* (Fel), *Duanerkrüüt* (Dro, Olp), *Döenerkrout* (Wen). S. *Kriutpacken*, *Kriutwigge*.

**duenern** swv. donnern, tosen. *Dünern* (Bri), *dünere* (Nie), *dunnern* (Fin), *duaneren* (Olp), *döenern* (Wen).

**Duenerschlag** m. 1. Donnerschlag, 2. Donnerschlag noch mal! (Fluch). *Dünerschlag* (Bri), *Döenerschlag* (Wen).

**Duenersdag** m. Donnerstag. *Dünersdag* (Bri), *Dünerstag* (Nie), *Dunnersdag* (Fin), *Döenerschtag* (Wen).

**Duenerwiär** n. 1. Donnerwetter, Gewitter, 2. Donnerwetter! (Fluch), 3. Strafrede, Gardinenpredigt. *Dunderwear* (Bri), *Dünerwiär* (Nie), *Dunnerwiär* (Fin), *Duenerwääder* (Wen).

**düese** Dem.-Pron. m., f. diese(r), n. *düeset* dieses. *Düse* (Nie), *düese*, *düet* (Att), *dier*, *diese*, *diet* (Dro), *diese*, *diet* (Kir), *dier*, *dieße*, *diet* (Olp), *diese*, *düt* (Sel), *desser*, *dese* (Wen). S. *dai*, *düem*, *düen*, *düt*.

**Duesel** m. unachtsamer Mensch, Töpel, 2. Glück, Fortune, unverhoffter glücklicher Zufall. *Düßel* (Nie), *Dusel* (Olp). *Dai hett Duesel hatt* die haben Glück gehabt.

**Dueseldeyer** n. Trottel, Schlafmütze. *Duseldier* (Bri), *Düseldier* (Nie), *Dueseldier* (Bes, Fel, Att, Dro, Kir, Sel, Wen), *Duseldier* (Els).

**dueselig** Adj. durcheinander, leicht schwindelig, beschwipst, leicht angetrunken. *Düseleg* (Nie), *dueseleg* (Kir).

**dueseln** swv. a) leicht schlummern, b) benommen sein. *Düseln* (Nie).

**dueteln** swv. unsicher gehen, trotten, troteln. *Iek duetele liuter säo ächter diän annern...* ich trottele immer hinter den andern... (Dreikönigslied) (Sun).

**Düewel** m. Döbel, kleiner Holzzapfen. *Dübel* (Nie, Wen), *Düwel* (Olp).

**düeweln** swv. dübeln, mit Döbeln arbeiten. *Dübeln* (Nie).

**düftig** s. *düchtig*.

**duien** swv. Part. Prät. *dutt* deuten, erklären. *Döien* (Elp), *düen* (Nie), *düen* (Att, Dro), *düiden* (Wen); Part. Prät. *dött* (Fel), *dütt* (Att).

**duier** Adj. teuer. *Düer* (Bri, Nie), *düer* (Elp, Att, Dro, Olp, Wen).

**Duiker** m. 1. Teufel, Satan, 2. Lümmel (Bes). Auch: *Deyker*; *Döiker* (Elp), *Döiker* (Att, Dro, Olp), *Doiker* (Kir). *Dat sall dann doch de Duiker hälen* das soll denn doch der Teufel holen. S. *Daibel*, *Duiwel*.

**Duikerske** f. teuflisch gerissene Frau (Elp). *Wat is dat ne Duikerske!* Welch eine gerissene Frau! (Elp).

**Duimeken** s. *Diumen*

**Duimelink** m. 1. Däumling (am Handschuh), 2. kleiner Kerl, Winzling, Däumling. *Dümelink* (Att, Dro, Olp).

**Duise** f. Düse. *Doise* (Bri), *Döise* (Elp), *Düse* (Nie, Bes, Att, Dro, Olp), *Düise* (Wen).

**duister** Adj. düster, dunkel, finster. *Döister* (Elp), *düester* (Nie), *düster* (Att, Dro, Olp), *düschter* (Wen). *Vey hett duister Wiär* wir haben trübes Wetter.

**duitlek** Adj. deutlich, klar, verständlich. *Duitlich* (Bal), *döitlek* (Elp), *düetlek* (Nie), *dütlik* (Att, Dro, Olp), *dütlich* (Wen). *Dat is duitlek gekuiert* das ist eine klare Aussage (Kir).

**duitsk** Adj. deutsch. *Döitsk* (Elp), *düetschk* (Nie), *dütsk* (Att), *düts* (Dro), *dütsch* (Olp, Wen). *Kuiere duitsk!* Sprich klar! Drück dich verständlich aus!

**Duiweken** s. *Diuwe*.

**Duiwel** m. Teufel, Satan. Auch: *Däiwel* (Sun), *Duibel* (Bri, Els), *Döibel* (Elp, Wen), *Döiwel* (Elp), *Dübel* (Nie), *Düwel* (Att, Dro, Olp), *Döübel*, *Döüwel* (Dro). *Woi met em Duiwel will iut enem Nappe iaten, matt en langen Liapel hen* wer mit dem Teufel aus einem Napf essen will, braucht einen langen

Löffel (Sel). *De Deywel sall diek hälen* der Teufel soll dich holen. *Diumäkes en Gesichte as en Kettken voll Duiwel* du siehst ja finster drein (Sel); *en Gesichte as en Pöttken vull Duiwels dass.* (Sun). *De Duiwel schitt liuter op en gröttesten Häop* ungerechter Reichtum häuft sich auf derselben Stelle an.

**Duiwelsbräöt** n. Höllenfraß, schlechtes Essen. *Duibelsbraut* (Bri), *Dübelsbreyet* (Nie), *Döüwelsbrou* (Dro).

**Duiwelsbrön** m. Teufelsbraten, Höllenbraten, übler Mensch. *Duibelsbröen* (Bri), *Dübelsbrön* (Nie), *Düwelsbröen* (Att), *Döüwelsbröen* (Dro), *Döibelsbröden* (Wen).

**Duiwelsviggeleyne** f. ‚Teufelsvioline‘, ein Musikinstrument (Kistenbaß, Schellenbaum und Trommel in einem).

**Duiwelsfriäten** n. Teufelsmahlzeit. *Müeten is en Duiwelsfriäten* Müssen ist eine Teufelsmahlzeit.

**Duiwelskiärl** m. Teufelskerl, Tausendsassa, Hansdampf, Draufgänger. *Duibelskiärl* (Bri), *Dübelskiärel* (Nie), *Düwelskērel* (Att), *Döüwelskērel* (Dro).

**Duiwelskralle** f. Teufelskralle (Phyteuma haemisphaericum). *Duibelskralle* (Bri), *Dübelskralle* (Nie), *Döüwelskralle* (Dro), *Döibelskralle* (Wen).

**Duibelskröit** n. Erdrauch (Fumaria officinalis) (Bri). S. *Diuwenkiärwel*.

**Duiwelsmaiten** n. Handlungszwang, bittere Notwendigkeit. *Duiwelsmötten* (Elp).

**Duiwerk** m. Täuberich, Tauber.

**Duköten** m. (Pl.) Dukaten (alte Münze). *Dukäten* (Nie, Bes, Fel, Att, Sel, Wen).

**Duköteniesel** m. Goldesel (Bri), *Dukäteniesel* (Nie).

**Dukötenkacker** m. Dukatenesel, Goldesel. *Dukätenkacker* (Fel, Att), *Dukötenkacker* (Dro).

**Dukätenschüter** m. Goldesel (Att).

**dull** Adj. 1. toll, arg, verrückt. 2. verbraucht, stumpf, abgewetzt. *Doll* (Wen); Komp. *düller*; *döller* (Bal, Fin, Att), *duller* (Kir). *Et is te dull* es ist zu arg. *De Schriuwe is dull* die Schraube packt nicht mehr. *Je öller*



*Duiwelsviggeleyne* Kistenbaß mit Schellenbaum und Trommel; zwei Musikanten aus Allendorf (aus den ‚Goldenen Zwanziger Jahren‘), der zweite spielt den *Trecksack*. (Th. Schulte)

*desto döller* Alter schützt vor Torheit nicht (Bal).

**dulldreyste** Adj. tolldreist, sehr frech. *Duldruiste* (Mül), *dulldrüste* (Nie), *dulldrüste* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp), *dulldrüst* (Sel), *dolldreyscht* (Wen).

**Dullerjön** m. 1. Draufgänger, 2. Spinner. *Dullerjän* (Fel, Sel), *Dollerjän* (Wen).

**Dullhius** n. Irrenhaus. *Dullhöis* (Bri), *Dullhüs* (Att), *Dollhous* (Wen).

**Dullhoier** m. Draufgänger (Dro).

**Dullrömes** m. 1. Draufgänger, 2. Spinner (Sun).

**Dülle** f. Beule. *Deälle* (Wen). S. *Bülle*.

**dumm** Adj. dumm, töricht, ungebildet. *Dumm ärre Bäonensträo, ärre Kattenscheyte* dumm wie Bohnenstroh, wie Katzendreck.

**Dummerjön** m. einfältiger Mensch, Einfaltspinsel. *Dummerjän* (Kir, Sel, Wen).

**dümmeln** swv. 1. dünsten, dämpfen, 2. schwach rauchen (Olp). *Dimmeln* (Sel). S. *dämpfen*.

**Dümmel** m. 1. Pfeife, Tabakspfeife, 2. Rauch (Olp). *Dümpel* (Mül). S. *Hümmel*.

**dümmelig** Adj. stickig, schwül. Auch: *dummelig* (Sun), *dummeleg* (Sel).

**Dümmelknollen** f. (Pl.) Dampfkartoffeln (Bal). S. *Dämpetufeln*.

**Dümmeltufeln** f. (Pl.) dass. *Dummeltufeln* (Fel). S. *Dämpetufeln*.



*Dümmel* kurze gebogene Tabakspfeife (Foto ca. 1914). (L. Klute)

**dump** Adj. dumpf.

**Dümpel** m. 1. Tümpel, Morast, sumpfige Stelle, 2. Pfütze. *Tümpel* (Fel).

**dümpesk** Adj. 1. gedämpft, 2. kleinlaut, 3. kurzatmig (Nie). *Dumpik* (Bri). S. *dämpesk*.

**Dümpetufeln** f. (Pl.) Dampfkartoffeln. S. *Dämpetufeln*.

**dumpig** Adj. dumpfig, moderig, muffig.

**Dumpäpe** m. Dompfaff (Vogelart).

**dunken** swv. Part. Prät. *ducht* tauchen. *Tunken* (Bes, Fel).

**dünne** Adj. 1. dünn, 2. unwichtig. Auch: *dünn*; *dinne* (Kir, Sel). *Et is mi te dünne dertau* die Sache ist mir zu läppisch, zu unwesentlich. *Dünne ärre ne Bäonenstange* überschlam, sehr mager. *Siek dünne mäken* sich aus dem Staube machen, heimlich davonlaufen.

**Düör** f. Tür, Haustür. *Düer* (Bal), *Dör* (Bri), *Diär* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *Düare* (Dro), *Diare* (Olp), *Döere* (Wen). *Met de Düär int Hius fallen* mit der Tür ins Haus fallen, überraschen. *De Düör tauschnacken* die Tür zuschlagen.

**Düörschäller** m. Türriegel, Türknebel. *Düerschäller* (Bal), *Dörschallere* (Bri), *Diärschäller* (Fin, Att), *Düärschäller* (Dro); Dim. *Diärschällerken* (Kir).

**düör** 1. Präp. durch, 2. Adv. hindurch. Auch: *diär* (Sun, Esl, Fel, Fin, Att, Kir, Olp, Sel), *düer* (Bal), *dör* (Bri, Nie), *diar* (Olp), *düür* (Olp), *döerch* (Wen). S. auch *der*, *dō* nebst Zus.

**düörain** Adv. durcheinander. *Düerain* (Bal), *düöroin* (Mül), *dörnain* (Bri), *diärnain* (Elp, Fin, Els), *düörenän* (Nie), *diärnän* (Fel, Att, Kir), *düerenän* (Dro), *diürreneyn* (Olp), *dernän* (Sel), *döercheneyn* (Wen). *Düörain seyn* verwirrt sein, wirre sein, irre sein. S. *derain*.

**düörbrenge** swv. 1. durchbringen, verschwenden, 2. vertrinken, durch Alkohol sucht zugrunde richten (Erbe, Hof). *Düerbrenge* (Bal), *diärbrenge* (Fel, Fin, Att, Els, Kir), *düerchbrängen* (Dro), *diarbrenge* (Sel), *derdiärbrenge* (Sel), *döerchbrenge* (Wen).

**düördräggen** swv. durchdrehen, den Kopf verlieren. *Düerdräggen* (Bal), *diärdräggen*

(Fel, Fin, Att, Els, Kir, Sel), *düerchdräin* (Dro), *diardrägen* (Olp), *döerchdräjen* (Wen).

**Düörfall** m. Durchfall, Diarrhö. *Düerfall* (Bal), *Dörfall* (Bri), *Diärfall* (Fel, Fin, Els, Kir, Sel), *Düerchfall* (Dro), *Döerchfall* (Wen).

**düörgreypen** stv. durchgreifen, energisch die Meinung sagen, die Richtung angeben. *Düergreypen* (Bal), *düörgruipen* (Mül), *dörgreypen* (Bri), *düörgrüpen* (Nie), *diärgreypen* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *düerchgrüpen* (Dro), *diargrüpen* (Olp), *döerchgrüpen* (Wen).

**düörhächeln** swv. 1. durchhecheln, mit der Hechel Hanf oder Flachs gründlich bearbeiten, 2. a) gründlich bereden, ausführlich diskutieren, etwas durchhecheln, b) tratschen, klatschen, bissig, spöttisch über jmd. herziehen, „jmd. durch die Zähne ziehen“, c) jmd. ins Gerede bringen. *Düerhächeln* (Bal), *diärhächeln* (Fin, Att, Kir), *düerchhächeln* (Dro), *diarhächeln* (Olp), *döerchhächeln* (Wen).

**düörhieckeln** swv. dass. (Sun). *Äinen düörhieckeln* über jmd. herziehen.

**düörköggeln** swv. dass. (Nie).

**düörlöten** stv. 1. durchlassen, 2. (übertr.) verhauen, schlagen, prügeln. *Düerlöten* (Bal), *diärlöten* (Fin, Att, Kir). *Ennen düörlöten* jmd. verprügeln.

**düörmäken** swv. 1. durchmachen, ertragen, erleiden, 2. durchbringen, verschwenden. *Düermäken* (Bal), *dörmäken* (Bri), *diärmäken* (Fin, Att, Els, Kir), *düerchmäken* (Dro), *diarmäken* (Olp), *döerchmäken* (Wen). *Iek hewwe viel düörmäket* ich habe viel ertragen müssen. *Hai hiät en Hoff düörmäket* er hat den Hof durchgebracht, zugrunde gerichtet.

**Düörpel** m. Türschwelle.

**düörpsk** Adj. dörflich, ländlich. Auch: *düörps*; *düörpig* (Mes), *düörpes* (Att), *diärpesk* (Els, Kir), *diärpesch* (Kir), *däärpig* (Wen).

**Düörschlag** m. Durchschlag, Seiher. *Düer Schlag* (Bal), *Dörschlag* (Bri), *Diärschlag* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *Düerchschlag* (Dro), *Diarschlag* (Olp), *Döerchschlag* (Wen).

**düörschlön** stv. 1. durchschlagen, 2. pürieren, seihen. *Düerschlön* (Bal), *dörschlön* (Bri), *diärschlön* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *düerchschlön* (Dro), *diarschlön* (Olp), *döerchschlön* (Wen).

**düörwassen** Adj. durchwachsen (bes. von Fleisch). *Düerwassen* (Bal), *dörwassen* (Bri), *diärwassen* (Fin, Att, Els, Kir), *düerchwassen* (Dro), *diarwassen* (Olp), *diärwasken* (Sel), *döerchwäßen* (Wen). *Düörwassenen Speck* Magerspeck, durchwachsener Bauchspeck.

**Düppen** n. Napf, Haushaltsgefäß. *Dippen* (Kir, Sel), *Döppen* (Wen). *Diu olle Düppen!* Du bist nicht gescheit! Du Nichtsnutz! (scherzhaft).

**Düppenanton** m. Topfhändler, Händler irdener Waren (Att).

**Düppendirck** m. 1. Topfhändler, 2. Deputierter, Abgeordneter, gewählter Vertreter.

**Düppenkrämer** m. Topfhändler.

**Düppenmann** m. dass. (Wen).

**duräwel** Adj. haltbar, dauerhaft, stabil. Auch: *duräbel*.

**Duß** m. Dost (Heilpflanze des Krautbundes: *Origanum vulgare*, *silvestre*). *Deost* (Sel). Selten belegt. *Däoeran un Duß mäket em Düiwel Verdruß* Dorant und Dost schaffen dem Teufel Verdruß. S. *Kriutpacken*, *Kriutwigge*.

**düt** Dem.-Pron. n. dies, dieses. *Düet* (Att), *diet* (Dro, Kir, Olp), *dit* (Sel), *det* (Wen). S. *dai*, *düem*, *düen*, *düese*.

**dütmöl** Adv. diesmal. *Düetmöl* (Att),

*dietmōl* (Dro, Kir, Olp), *ditmōl* (Sel), *detmōl* (Wen).

**duwwelt** Adj., Adv. doppelt. *Dubbelt* (Bri, Nie, Olp), *dubbel* (Wen). *Et Duwwele* (subst.) das Doppelte (Sun), *et Dubbelte* (Bri, Olp), *et Duwwelte* (Gie, Fin, Dro), *et Dubbelde* (Nie), *et Duwwelde* (Att, Els, Kir, Sel), *et Dubbele* (Wen) dass.

**duwweldicke** außerordentlich dick, doppelt dick. Auch: *druwweldicke*; *dubbel-dicke* (Bri), *dubbeldecke* (Wen).

## E

**ebbenig** Adj. 1. wach, 2. scharf, entschieden, 3. giftig, 4. jähzornig, 5. verbissen. Auch: *ewwenig*; *ewweneg* (Sel).

**Ecke** f. 1. Ecke, Kante, 2. Zimmerwinkel. *Eäke* (Wen). *Äinen ümme de Ecke brengen* jmd. umbringen.

**ëger** Adv. eher, früher. *Äger* (Bal), *ēr* (Bri), *äiger* (Dro), *eyger* (Olp), *eyer* (Wen).

**egōl** Adv. egal, gleich, gleichgültig. *Egāl* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Mes, Els, Olp, Sel, Wen).

**elf** Kardinalz. elf. Auch: *elwe*; *elbe* (Bri), *elwene* (Elp), *elewe* (Els), *elef* (Kir, Wen), *elewene* (Kir, Sel), *elewen* (Olp).

**Elwersinn** m. Überschlauer, einer mit elf Sinnen (Sun).

**Ellenbuagen** m. Ellenbogen, Armgelenk. Auch: *Ellenbuan* (Sun), *Eälenboagen* (Bal), *Iäleboagen* (Nie, Fel), *Ielebuagen* (Esl), *Iä-lenbuagen* (Kir), *Ielenbuan* (Sel), *Ellenbōren* (Wen). S. *Iele*.

**Ellergoise** f. (Pl.) Sg. *Ellergäos* Wildgänse. Auch: *Ellegoise* (Sun). Selten belegt. S. *Ägergoise*, *Irrgoise*, *Schläggergoise*.

**Ellern** Pl. Eltern, Vater und Mutter. *Elleren* (Nie), *Eldern* (Dro).

**Elpen** f. (Pl.) Elfen, Nymphen, feenartige Wesen. Auch: *Elwen*; *Elben* (Bri), *Elfen* (Fel, Mes, Wen).

**Elpenschuarf** m. Wachtelweizen (ein Unkraut: *Melampyrum pratense*) (Sun).

**Elpenwaiten** m. dass. (Bri), *Elpenwoiten* (Els).

**Emmer** m. Eimer. Auch: *Ömmer*.

**en 1** unbest. Art. ein (unbetont). *En bietken* ein bißchen, ein wenig. S. *äin*.

**en 2** Konj. und (unbetont). Auch als Fuge bei zusammengesetzten Zahlwörtern z. B. *äin-en-twintig* einundzwanzig. S. *un*.

**Engeldeshiären** n. 1. Aveläuten, 2. Avegebet, Angelus (dreimal am Tag). *Engeldeshären* (Att, Olp, Sel), *Engeldeshären* (Dro), *Engeldeshären* (Wen).

**Engelslūen** n. Aveläuten (Bri).

**Engelstunge** f. Engelszunge, wohlklingende Rede. *Met Engelstungen kuiern* mit wohlklingenden Worten zu überreden suchen.

**engelsk** Adj. 1. englisch, 2. engelsgleich. *Englisk* (Els), *englisch* (Kir, Wen).

**Enkel** m. Fußknöchel. *Eänkel* (Wen). S. *Knüekel*.

**Enne** n. 1. Ende, Schluß, 2. Waldstück, 3. Maß bei der Feldarbeit, 4. Mettwurstendchen (Att, Dro, Kir). *Enge* (Bri, Elp, Nie, Bes, Fel, Att, Dro, Els, Sel, Wen); Pl. *Engen* Bed. 4 (Att, Dro); Dim. *Enneken* n. Pl. *Ennekes* Mettwurstendchen, geräucherter, in kleine Portionen abgebundene Mettwurst zum Kochen oder Rohessen. Pl. *Engekes* (Fel), *Engiken* (Olp), *Engechen* (Wen). *In uesem Enne wasset Himmerten* in unserem Waldstück wachsen Himbeeren. *Jäider matt seyn Enne liäsen* jeder muß sein zugeteiltes Stück Kartoffelfurche ablesen (bei der Kartoffelernte).

**Ennedott** m. Dickdarmende.

**ennigen** swv. a) enden, beenden, b) Schluß machen. *Engen* (Bri, Elp, Nie, Bes, Dro, Sel), *eynijen* (Wen).

**Enmerk** m. Erpel, Enterich. Auch: *Enterk* (Sun, Bal, Elp, Nie), *Enrik* (Bri, Att), *Enterek* (Esl, Els, Kir, Sel), *lānterik* (Dro), *lanterik* (Olp), *Enterich* (Wen).

**ent(e)** Kardinalz. eins (n., unbetont) auch: *äint*. S. *äin*.

**entflaigen** stv. Part. Prät. *entfluaigen* entfliegen, entkommen. *Entflauegen* (Nie), *entfloigen* (Els, Kir, Sel), *entflain* (Dro). *Bō me siek op druiget, dāt emme entfluiget* sich zuviel erhoffen bringt oft Enttäuschung.

**enzeln** Adj. einzeln. Auch: *äinzeln*; *ainzeln* (Fel).

**enzig** Adj. einzig, einzigartig, einmalig. Auch: *äinzig*, *inzig*; *änzeg* (Nie), *ainzeg* (Fel, Els).

**erbiärmlek** s. *biärmlek*.

**Ēre 1** f. Ehre, Ehrerbietung, Ruhm. *Eäre* (Bal).

**ērbaitig** Adj. ehrerbietig (Bri).

**ērdainig** Adj. 1. ehrerbietig, 2. unterwürfig. *Eärdäinig* (Bal), *ērdaueneg* (Nie).

**Ēre 2** f. Erde, Land. Auch: *Ere*; *Āre* (Bal), *Ēäre* (Wen). *Inne Ēre dreywen* einrammen. *Faste op der Ēre stōn* standfest sein.

**ēren** Adj. irden, aus Ton, tönern. *Āren* (Bal), *ürden* (Nie), *eyern* (Att), *ēärn* (Wen).

**Ērentuig** n. Tonwaren, irdenes Geschirr. *Ārentuig* (Bal), *Ūrdentüeg* (Nie).

**Ērenwäre** f. Tonware, irdenes Geschirr. *Eyernwäre* (Att).

**erenst** Adj. ernst, ernsthaft.

**Ēs** s. *Ās*.

**estemäiern** s. *āstemäiern*.

**et** 1. best. Art. n. das (unbetont), 2. Indefinitpron. n. es, 3. Personalpron. sie (f. 3. Pers. Sg., Nom. und Akk.) (Els, Olp, Wen). *Jät* (Els), *ēät* (Wen). S. *dai*, *iät*, *sai*.

**ētepetēte** Adj. a) geziert, vornehm, b) zimperlich, eigen. *Etepetēte* (Att), *ētepeteyte*

(Olp). Aus frz. *peutêtre* ‚vielleicht‘. *Ētepetēte daun* vornehm tun.

**Etewī** n. Etui, Schatulle, Behältnis. *Etui* (Bal, Bes, Fel, Mes, Els, Sel, Wen), *Etwī* (Att).

**Etter** m. Eiter. *Eyter* (Wen).

**etterbietsk** Adj. reizbar, giftig. *Etterbietek* (Kir), *etterbietetek* (Sel).

**etterig** Adj. eitrig, entzündet. *Etereg* (Nie, Els), *ettrig* (Att), *oitreg* (Kir), *oitereg* (Sel), *eyterig* (Wen).

**Etterkopp** m. reizbarer Mensch, Hitzkopf (Bri, Bes).

**ettern** swv. eitern, schwären. *Oitern* (Kir), *eytern* (Wen).

**ewwenig** s. *ebbenig*.

**exprē** Adv. extra, eigens, absichtlich. *Dat hiäte exprē dōn* das hat er absichtlich getan.

**ey** Personalpron. 1. ihr (2. Pers. Pl., Nom.), 2. Ihr (Höflichkeitsform: hd. „Sie“). *Ui* (Mül), *gū* (Nie), *ī* (Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *oi* (Mes). *Gistern wōren Ey nit dō* gestern waren Sie nicht da. S. *ī*.

**Eyere** s. *Iege*.

**Eyle** f. Eile, Hast. *Uile* (Mül). *Ūle* (Nie), *Īle* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel). *In Īle sīn* in Eile sein, keine Zeit haben (Kir).

**eylen** swv. eilen, drängen, schnell gehen. *Ūlen* (Nie), *īlen* (Fin, Att, Dro, Kir, Sel, Wen), *üelen* (Mes).

**eylig** Adj. eilig, drängend, dringlich. *Ūleg* (Nie), *īlig* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel), *üelig* (Mes).

**Eymen** f. (Pl.) Sg. *Imme* Bienen, Immen. Auch: *Immen* (Sun, Bri, Nie, Esl, Fin, Mes, Att, Els, Kir, Sel), *Ūmmen* (Dro, Olp, Wen). *Eymen imme Ächtesten hewwen* voller Unruhe sein, zappeln.

**Eymenbräot** n. erstes Frühstück. *Immenbräot* (Fin). Selten belegt.

**Eymenvār** m. Imker, Bienenzüchter. *Immenvār* (Bri, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Kir),



*Immenvatter* (Att, Sel), *Ümmenvatter* (Dro).

**Eymenteyt** f. frühe Tagesstunde. *Immen-tü* (Fin).

**Eys** n. Eis. *Uis* (Mül), *Ûs* (Nie), *Īs* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp), *Ois* (Mes). *Düt Eys drieget* dieses Eis trägt: (übertr.) darauf ist Verlaß.

**Eysblumen** f. (Pl.) Eisblumen am Fenster. *Ûsbleyemen* (Nie), *Īsblumen* (Fin, Att, Dro, Els, Olp), *Īsbloimen* (Kir), *Eysblümen* (Wen).

**Eysbrocken** m. Eisscholle. *Īsbrocken* (Fin, Att, Sel).

**Eysbuil** m. Eisbeutel. *Ûsbüel* (Nie), *Īsbüil* (Fin, Kir), *Īsbül* (Att), *Īsbüil* (Dro), *Eysböidel* (Wen).

**eyBeln** swv. fallen von Sprühregen auf gefrorenen Boden, bilden von überfrierender Nässe. *Īseln* (Fin, Att, Kir, Olp, Sel), *Īβeln* (Dro).

**Eysen 1** n. Frösteln, Schüttelfrost. *Dat Eysen kreygen* Gänsehaut bekommen.

**Eysflätsken** f. (Pl.) Eischollen. *Īsflätsken* (Kir).

**Eyshillige** m., f. (Pl.) Eisheilige, Frostnächte im Frühlingsmonat Mai, benannt nach den Heiligen Mamertus (11. Mai), Pankratius (12. Mai), Servatius (13. Mai), Bonifatius (14. Mai) und der „kalten Sophie“ (15. Mai). *Eyshailige* (Bal, Fel), *Ûshaueligen* (Nie), *Īshillige(n)* (Fin, Att, Dro), *Īshoilege(n)* (Els, Kir, Sel).

**eysig** Adj. eisig, frostkalt. *Īsige Kille* Eiseskälte (Kir).

**Eyskiäkeln** m. (Pl.) Eiszapfen. *Ûskiäkeln* (Nie), *Īskiäkel(n)* (Att, Sel), *Īskiäkeln* (Dro, Olp).

**Eyskülle** f. Eiseskälte, Frostkälte. *Ûskülle* (Nie), *Īseskülle* (Fin, Els), *Īskülle* (Att), *Īskälde* (Dro), *Īskülle* (Sel), *Eyseskälde* (Wen).

**Eystappen** m. Eiszapfen (Bal, Esl, Fel), *Īstappen* (Nie, Att, Els, Kir, Olp).

**Eysen 2** n. 1. a) Eisen, Erz, b) eisernes Gerät, c) eisernes Werkzeug (etwa Bügeleisen, Waffeleisen), 2. Hufeisen. *Uisen* (Mül), *Ûren* (Nie), *Īsen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel), *Oisen* (Mes), *Īseren* (Olp).

**Eysenbört** m. Wegeraute, Vogelknöterich (*Polygonum aviculare*). *Īsenbört* (Fin, Att), *Oisenbört* (Mes), *Īsenbärt* (Dro, Els).

**Eysenhöette** f. Eisenhütte, Eisenwerk, Erzschmelzerei (Wen), *Ûrenhütte* (Nie).

**Eysenkriut** n. Eisenkraut (*Verbena officinalis*) (Bal), *Eysenkroüt* (Bri), *Īsenkrüt* (Dro), *Īsenkriut* (Els, Kir).

**Eysenwiärk** n. Eisenwerk, Eisenhütte, Erzschmelzerei. *Īsenwiärk* (Fin, Att, Dro), *Īsenwerk* (Els, Kir).

**Eyserbäe** f. Eisenbahn. *Eysenbän* (Fin, Els, Kir), *Īserbäe* (Att), *Īsenbäne* (Dro), *Īsebän* (Sel).

**Eyserkauken** m. Waffeln, Eiskuchen. *Īserkauken* (Fin, Att, Dro).

**Eyserkrink** m. Eisenreifen am Wagenrad. *Ûrenrink* (Nie), *Īserkrink* (Fin), *Īsenkrink* (Att), *Īsenrink* (Dro, Els, Kir).

**eysern** Adj. 1. eisern, ehern, 2. unbeugsam, standhaft. *Ûsern* (Nie), *Īsern* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Wen), *oiseren* (Mes), *Īseren* (Olp).

**Eyserrat** m. 1. Odermennig, Steinwurz (*Agrimonia eupatoria*), 2. Eisenkraut (*Verbena officinalis*). *Oiserrat* (Mes).

**Eywer** m. Eifer, Fleiß, Streben, Bemühen. *Uiwer* (Mül), *Aiwer* (Bri), *Ûfer* (Nie), *Īwer* (Fin, Att, Dro, Olp, Sel), *Eyber* (Wen).

**eywern** swv. eifern, sich sehr bemühen, leidenschaftlich nach etwas streben. *Ûfern* (Nie), *Īwern* (Fin, Att, Dro), *Īweren* (Olp), *eybern* (Wen).

**eywrig** Adj. eifrig, fleißig, strebsam. *Aiwrig* (Bri), *üfereg* (Nie), *Īwrig* (Fin, Dro), *Īwrig* (Att), *aifereg* (Els), *Īw(e)reg* (Kir, Sel), *eyberig* (Wen).

## F

**fackeln** swv. zögern, zaudern. *Hai fackelt nit lange* er geht gleich zur Sache. *Niu fackele nit!* Los! Ran!

**fackelig** Adj. 1. flackernd, 2. böig. *En fackeligen Wind* ein böiger, unstabiler Wind. *En fackeliget Lecht* eine flackernde Kerze.

**fäckeln** swv. mit kleinen Schritten schnell gehen. *Fackeln* (Att). S. *täckeln*.

**fäggeln** swv. 1. fächeln, 2. flattern, 3. ohne rechtes Ziel sein.

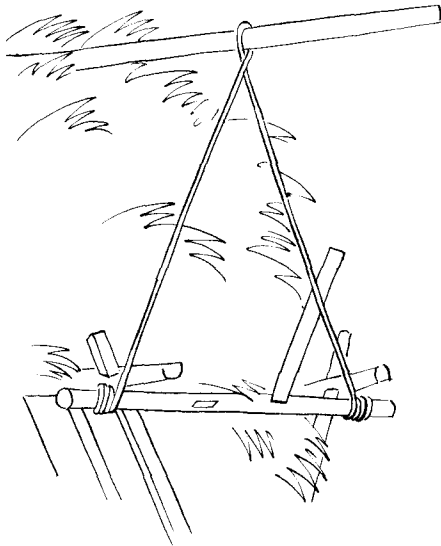
**Vai** n. Vieh.

**Vaikalf** n. weibliches Kalb, Kuhkalb, Sterke, Färse.

**Vaiküeke** f. Küche für Viehfutter, Raum für den großen Kochtopf fürs Vieh, Küche für den *Schweynepott*, s. dort.

**Vaipott** m. großer Kochtopf mit eigener Feuerung für Viehfutter.

**Faier** n. Fuder, Wagenladung Stroh, Heu, Mist. *Foier* (Bri, Elp), *Fauer* (Gie, Nie, Fel, Mes, Els), *Fouer* (Att), *Füder* (Dro, Wen), *Fauder* (Kir). *En Fauer Haue* ein Fuder Heu (Nie).



*Faier* Fuder; der *Winnebäom* hatte das Ladegut des Heu-, Grummet- und Getreidewagens festzuspannen. Dazu war er vorne eingekerbt. In diese Kerbe wurde eine Kette eingehängt. Hinten wurde ein Seil über Kreuz mithilfe einer *Winne* straffgezogen. Dieses Festzurren geschah mithilfe von *Winnespönen*, die in versetzte Einlassungen der *Winne* eingesteckt werden konnten.

**väier** Kardinalz. vier. Auch: *väiere* (Sun, Dro, Kir, Sel), *voiere* (Mül), *väre* (Nie), *vaiere* (Fin), *vaier* (Els), *vär* (Wen).

**Väierhochteyeskläid** n. das beste Kleid, Festtagsstaat. S. *Hochteyt*.

**Väierschuaken** m. 1. Molch, Salamander, 2. Eidechse. *Vaierschuaiken* (Fin), *Viärschuaken* (Els).

**Faige** m. hinfalliger, sterbenskranker Mensch, Mensch ohne Lebensmut. *Wenn de Häimen säo viel Spektäkel mäket, dann is en Faigen imme Hüuse* wenn die Grillen so laut zirpen, dann ist jemand im Hause dem Tode nahe.

**faige** Adj. 1. hinfällig, dem Tode nahe, ohne Lebensmut, 2. weich, nachgiebig (durch Alter oder Krankheit) (Olp), 3. feige, mutlos (Olp). *Foige* (Sel). *Faige seyn* keinen Lebensmut mehr haben.

**failen** swv. fühlen, spüren, merken. *Foilen* (Bri, Elp, Dro, Els, Kir, Sel), *faulen* (Nie), *füln* (Wen).

**Failer** m. Fühler. *Foiler* (Bri, Elp, Dro, Els, Kir), *Faueler* (Nie), *Füler* (Wen).

**Fäimele** f. 1. Libelle, 2. Schmetterling. *Feymelte* (Olp).

**fäist** Adj. feist, fett, dick. *Faist* (Fel, Att), *foist* (Kir), *feyscht* (Wen).

**Faitken** s. *Faut*.

**Faiwer** n. Fieber, erhöhte Temperatur. *Faiber* (Bri), *Foiwer* (Elp, Els, Kir, Sel), *Faueber* (Nie), *Fiber* (Wen).

**faiwern** swv. fiebern, Fieber haben, im Fieber liegen. *Faibern* (Bri), *faueberen* (Nie), *foiwern* (Kir, Sel), *fibern* (Wen).

**fäke** Adv. oft, häufig, wiederholt. Auch: *fäker*. *Im S selten belegt*.

**fäl** Adj. 1. graugelb, falb (Fell von Tieren), 2. undurchsichtig, hinterlistig, heimtückisch, unehrlich. *Fäl keyken* falsch, unehrlich blicken.

**Falge** f. schwarzer Stoffmantel, der über den Kopf gezogen wurde, Regentuch, Trauer-

mantel (wurde von verheirateten Frauen getragen).

**falläiern** swv. mißlingen, scheitern. *Fallären* (Nie), *fallaiern* (Fel), *falläieren* (Dro), *fallayeren* (Olp), *falliern* (Wen). *Mī is en Dier falleyert* mir ist ein Rind verendet, eine Kuh bei einer Totgeburt eingegangen (Olp).

**falsk** Adj. 1. falsch, unrichtig, 2. hinterlistig, heimtückisch, 3. böse. *Falschk* (Nie), *fals* (Dro), *falsch* (Olp, Wen). *Falsk wēren* böse werden. *De Sunne scheynt falsk* es wird regnen.

**fälsken** swv. fälschen. *Fälschken* (Nie), *fälßen* (Dro), *fälschen* (Olp).

**Fām** m. Pl. *Fiāme* Faden, Garn, Nähgarn. *Fāem*, Pl. *Fiame* (Olp); Dim. *Fiāmekē*; *Fiamtīn* (Dro), *Fiāmken* (Kir), *Fiamzīen* (Olp), *Fāmken* (Sel). *Āinem en Fām nāmāken* für jmd. ein Gespräch einfädeln.

**fāmeln** swv. faseln, schwätzen, fabulieren. *Fōmeln* (Sel).

**Fāmelfuet** f. Faselhans, Schwätzer. *Fāmelfutt* (Bri).

**Familge** f. Familie. *Familege* (Nie, Kir, Sel), *Familge* (Fel), *Famīje* (Olp, Wen).

**fāmmeln** swv. herumspielen, statt zu arbeiten, sinnlos arbeiten. *Fiāmeln* (Bri, Esl).

**Fāmmelbüxe** f. einer, der sinnlos und verspielt handelt.

**Fāmmelfuet** f. dass. *Fiāmelfutt* (Bri).

**fāmmelig** Adj. 1. unschlüssig tätig, ohne ernsthaft etwas zu schaffen, heikel bei der Arbeit, 2. überempfindlich. *Fiāmelig* (Bri). *Sey nit sāo fāmmelig* zeig dich tatkräftiger.

**van** 1. Präp. von, 2. Adv. davon, wovon. *Dō heff vey van kuiert* davon haben wir gesprochen.

**vandāge** Adv. a) heute, b) heutzutage. S. *düendag*.

**vanmuarn** Adv. heute morgen. S. *düenmuarn*.

**vanōwend** Adv. heute abend. S. *düenōwend*.

**fangen** stv. Part. Prät. *fangen* fangen, ergreifen, packen. Part. Prät. *efangen* (Nie).

**fäntern** swv. herumspielen, nichts Richtiges tun. *Fänteren* (Bri).

**Fänterfuet** f. einer, der nichts zuwege bringt.

**Fänterigge** f. Herumspielerei. *Fänterey* (Sma), *Fänterī* (Kir, Sel). *Dat was weyer ne Fänterigge* das war wieder nichts Halbes und nichts Ganzes.

**Fänterkütken** n. Scharbockskraut (eine Heilpflanze: *Ranunculus ficaria*). S. *Pän-nigeszalōt*.

**Fäoer** f. 1. Fuhre, 2. Fuder. *Fauer* (Bri, Nie, Esl). *Fouer* (Att), *Füre* (Dro, Wen), *Fouert* (Olp). *Vi mat nāo ne Fäoer Gras hualen* wir müssen noch ein Fuder Gras holen (Sel).

**Fäoerluie** (Pl.) Fuhrleute. *Fauerlüe* (Bri, Esl), *Feyerlüe* (Nie), *Fouerlüe* (Att, Dro, Olp), *Fürlüi* (Wen).

**Fäoermann** m. Fuhrmann. *Fauermann* (Bri, Esl), *Feyermann* (Nie), *Fouermann* (Att, Dro, Olp), *Fürmann* (Wen).

**Fäoerwäirk** n. Fuhrwerk, Gespann mit Wagen. *Fauerwäirk* (Bri, Esl), *Feyerwäirk* (Nie), *Fouerwäirk* (Att), *Fäoerwäirk* (Kir), *Fouerwäirik* (Olp), *Fürwerk* (Wen).

**fäoerwäirken** swv. 1. fuhrwerken, 2. hastig und laut arbeiten. *Fauerwäirken* (Bri, Esl), *fäoerwäirken* (Kir), *fouerwäirken* (Att, Dro), *fouerwäirken* (Olp), *fürwerken* (Wen). S. *rümmefäoerwäirken*.

**Vār** m. Vater. *Vatter* (Att, Dro, Olp). *Unse Vatter lött siek lüter eys flatteyeren, eyger datte uns en pār Groschen giet* unser Vater läßt sich immer erst gute Worte geben (wir müssen beim Vater immer erst anhalten), ehe er uns ein paar Groschen gibt (Olp).

**Farwe** f. Farbe. *Farbe* (Bri, Nie), *Farewe* (Olp), *Fäerbe* (Wen). *De Farwe wesseln* bleich oder rot werden.

**färwen** swv. färben. *Fiärwen* (Bal, Dro, Els), *farben* (Bri), *fiärben* (Nie), *fiarewen* (Olp), *fäärben* (Wen).

**farwig** Adj. farbig, bunt. *Farbik* (Bri), *farbeg* (Nie), *farweg* (Els, Kir), *farewig* (Olp), *fäerbig* (Wen).

**Fäselkalf** n. weibliches Kalb, Sterke. *Fäselkalef* (Kir). S. *Stierkenkalf*.

**Fäselchweyn** n. mittelgroßes Schwein. *Fäselchwün* (Els). S. *Loiper*.

**Fäße** f. Ferse, Hacke. *Fäßte*, *Fäßte* (Bal), *Fēze* (Nie, Kir, Sel), *Fēße* (Att, Olp), *Fesse* (Els), *Fēärße* (Wen).

**Faste** f. Fastenzeit, Zeit von Aschermittwoch bis Karsamstag, in der das 40tägige Fasten Jesu begangen wird (Oev). *In de Faste* in der Fastenzeit (Oev).

**Fastnacht** f. Fastnacht. *Faßnacht* (Els).

**Fastenöwend** m. Fastnacht, Dienstag vor Aschermittwoch, dem Beginn der Fastenzeit. Auch: *Fastelöwend* (Sun, Dro), *Faslöwend* (Sun, Esl, Att), *Fastöbend* (Bri, Nie), *Fastöwend* (Elp, Bes, Olp, Sel), *Faschtöbend* (Wen). *Lütke Fastelöwend* Donnerstag vor Fastnacht. Die Kinder zogen mit einem Spieß in der Hand um die Häuser und sangen: *Lütke, lütke Fastelöwend! Giet mey wuat an meynen Spiet! Settet dat Ledderken an de Wand un giet mey wuat dräi Iälen lank. Iek hewwe hör, Ī härren schlachtet, Ī härren säo schoine Wüöste mäket. Löt dat Meßken sinken, bit mirren in diän Schinken. Giet mey en halwen Siuekopp, diäm de Hör sind nit afterofft. Löt miek nit te lange stön, iek matt näon Huisken födder gön.* Kleine, kleine Fastnacht! Gebt mir was an meinen Spieß! Setzt die kleine Leiter an die Wand und gebt mir was, drei Ellen lang. Ich habe gehört Ihr hättet geschlachtet, Ihr hättet so schöne Würste gemacht. Laßt das Messerchen bis tief in den Schinken gleiten! Gebt mir einen halben Schweinekopf, dem die Haare noch nicht abgerupft sind. Laßt mich nicht so lange stehen, ich muß noch ein Häuschen weiter gehen.

**faste** Adj. fest, deftig, hart. Komp. *fäster*. *Faste mäken* festigen, befestigen, beschließen, bekräftigen.

**Fatt** n. Pl. *Fiäter* Faß, Tonne. *Fät* (Bri, Elp, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen).

**Fauer** n. Futter. *Faiet* (Nie), *Füder* (Wen).

**Fauerkiste** f. Futterkiste. *Faierkiste* (Nie), *Füderkeschte* (Wen).

**Fauerklappe** f. Futterklappe auf der Deele (zum Füttern der Tiere werden sie hochgeklappt).

**fauern** swv. füttern, zu Essen geben. *Faiaren* (Nie), *faueren* (Dro, Olp), *füdern* (Wen).

**Fauge** f. Fuge (im Mauerwerk). *Faige* (Nie), *Füge* (Fel, Mes, Att, Kir), *Füre* (Wen).



**Fastenöwend** Fastnachtsbrauch; zwei Kinder mit Spieß, der beim Heischerrundgang zu *Lütke Fastenöwend* mitgenommen wird, um an ihm Speck und Würste zu sammeln. (C. Teipel)

**Faut** m. Pl. *Faite* a) Fuß, b) Fußlänge (Längenmaß). *Faiet* (Nie), *Füet* (Wen); Pl. *Foite* (Bri, Elp, Fin, Dro, Els, Kir, Sel), *Fauete* (Nie), *Füte* (Wen); Dim. *Faitken*; *Faueteken* (Nie), *Fiatün* (Dro), *Foitken* (Kir). *Faitken vüör Faitken setten* trippeln, nur langsam vorankommen, mit Überlegung vorgehen.



*Fauerklappen* Futterklappen auf der Deele; zur Fütterung der Tiere geöffnet (Hof Hacke/Sundern). (G. Hinker)

*Guete Faute seyn* gut zu Fuß sein, (noch) gut laufen können. *Siek kolle Faite hälen* sich eine Abfuhr holen, nichts erreichen. *Äinem op de Faite triän* jmd. auf die Füße treten, jmd. belästigen, einer Forderung Nachdruck verleihen. *Op äigenen Faiten stön* selbständig, unabhängig sein. *Hai hiät wuat annen Faiten* er ist begüttert; ...wat ungern *Foiten* dass. (Dro).

**Fautangel** f. Fußangel, Falle. *Faietangel* (Nie), *Füetangel* (Wen).

**Fautbänksken** n. Fußbänkchen. *Fautbänkelchen* (Att), *Fautbänkelün* (Dro), *Fautbänkelken* (Kir, Sel), *Fautbänkelzēn* (Olp), *Füetbänkelchen* (Wen).

**Fautenne** n. Fußende (beim Bett). *Fautenge* (Bri, Fel, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *Faietenge* (Nie), *Füetenge* (Wen).

**Fautlappen** m. Fußlappen (Strumpfersatz). *Faietlappen* (Nie), *Füetlappen* (Wen).

**Fautsteppen** m. Fußtapfen (Bal, Esl).

**Fauttappen** m. Fußtapfen, Fußspur. *Füetappen* (Wen).

**faxäiern** swv. narren, foppen, necken. Auch: *fexäiern* (Sun), *faxären* (Nie), *vexeyeren* (Olp), *fixiern* (Wen).

**ve** s. vey.

**Fēberwār** m. Februar. *Februār* (Bal, Olp, Wen), *Febber* (Nie), *Fewruār* (Fel, Att, Dro, Kir).

**Feld** n. Feldflur (das einzelne Feld, der einzelne Acker dagegen heißen *Land*, s. dort). *Feäld* (Wen). *Meyn Mann ärbet imme Felle op Schulten Lanne* mein Mann arbeitet im Feld auf dem Land des Schulten.

**Feldschuier** f. Feldscheune, Scheune, die nicht beim Hofe liegt. *Feldschüere* (Bri, Dro), *Feldschüer* (Nie), *Feldschoier* (Fel), *Feldschüer* (Att), *Feldschüiere* (Kir), *Feldschüre* (Olp), *Feäldschüre* (Wen).

**Fell** n. 1. Fell, Pelz (Tier), 2. Haut (Mensch). *Feäl* (Wen). *Et Fell üöwer de Ören trecken* jmd. ausnehmen, übervorteilen, betrügen.

**Vell** n. Viertel. Auch: *Verrel* (Sun, Bri, Nie), *Väierl* (Att, Kir, Sel), *Väierel* (Dro), *Veyerel* (Olp), *Veddel* (Wen). Viertel vor (bei der Uhrzeit): *Vell op*; *Verrel op* (Nie, Fel), *Väierl op* (Kir), *Veyerel op* (Olp), *Verrel vüör* (Bri), *Verrel vör* (Nie), *Väierl viär* (Att, Kir, Sel), *Väierl viir* (Dro), *Veddel vöer* (Wen). Viertel nach (bei der Uhrzeit): *Vell nō*; *Verrel nō* (Bri, Nie, Fel), *Väierl nō* (Kir), *Veyerel nō* (Olp), *Veddel nō* (Wen), *Väierl op* (Att, Dro). *Et is all Vell op niegene* es ist schon Viertel vor neun.

**Veyerelschett** n. das Viertelscheit (Flächenmaß) (Olp). S. *Schiepel*.

**vellichte** s. *villichte*.

**verakkedäiern** swv. Lohn aushandeln. Veraltet.

**verbaian** stv. Part. Prät. *verbuan* verbieten, untersagen. *Verboin* (Elp), *verbauen* (Nie), *verboien* (Sma, Els, Kir, Sel), *verbiden* (Wen); Part. Prät. *verboan* (Bri).

**verbäost** Adj. erbost. *Verbaust* (Bri), *verboust* (Att, Dro, Olp).

**verbellan** swv. 1 verstauchen, 2 verrenken. *Verbüllen* (Att), *verbeüllen* (Wen). *Iek hewwe mi en Finger verbellat* ich habe mir den Finger verstaucht.

**verdaun** stv. Part. Prät. *verdön* 1. vertun, vergeuden, verschwenden, durchbringen, 2. (refl.) sich vertun, sich irren, sich täuschen. *Verdön* (Nie), *verdün* (Wen). *Dō giet et kain Verdaun* (subst.) daran ist nichts zu ändern, das steht fest. *Iek hewwe miek verdön* ich habe mich getäuscht (Els).

**verdelli** Interj. 1. verdammt! (Fluch), 2. Ausruf des Erstaunens (Elp).

**verdiärwen** stv. Part. Prät. *verduarwen* 1. verderben, untergehen, zugrunde gehen, 2. schlecht werden, verschimmeln, verkom-

men. *Verdiärben* (Nie), *verdiarwen* (Olp), *verdäirben* (Wen). *Frauluiesdiärwen brenget kain Verdiärwen* (subst.), *owwer Kögge-un Schweyneverrecken, dat brenget Schrecken* wenn die Frau stirbt, ist das nicht so schlimm (man kann ja wieder heiraten), wenn aber Kühe und Schweine sterben, so bringt das Schrecken (da ist die Existenz bedroht, für Kühe und Schweine gibt es keinen – finanziellen oder materiellen – Ersatz). *Et hiät säo lange laggt, bi daret verdarf* es hat so lange gelegen, bis es schlecht geworden ist, verschimmelt ist (Els).

**Verdiärf** m. Verderben, Untergang. *Verdiarf* (Olp), *Verdärf* (Wen).

**verdörig** Interj. 1. verdammt! (Fluch), 2. Ausruf des Erstaunens (Elp). *Verdöri* (Att, Kir, Olp, Sel).

**Verdrag** m. Vertrag.

**verdraiten** stv. Part. Prät. *verdruatan* verdrießen, verärgern, erzürnen. *Verdroiten* (Elp, Els, Kir, Sel), *verdrüten* (Wen); Part. Prät. *verdroaten* (Nie).

**Verdrief** m. Vertrieb, Absatz, Umschlag von Waren. *Verdrüf* (Nie), *Verdruiif* (Mes).

**verduiweln** swv. verteufeln. *Verduibeln* (Bri), *verdöiweln* (Elp, Dro), *verdübelen* (Nie), *verdüweln* (Att), *verdöibeln* (Wen).

**verdummduiweln** swv. für dumm verkaufen, übertölpeln, hereinlegen, ein X für ein U vormachen. *Verdummduibeln* (Bri), *verdummdöiweln* (Elp), *verdummdübelen* (Nie), *verdummdöüweln* (Att, Dro, Olp), *verdummdoiweln* (Kir), *verdummdöibeln* (Wen).

**fären** Adv. fern, in der Ferne, weit weg. Auch: *fären* (Sun), *förn* (Bal, Fel, Wen), *färn* (Bal, Kir), *fjärn* (Bri).

**feringes** Adv. dass. *Van feringes* von alter Zeit. *Dat is van feringes passüert* das ist von ungefähr geschehen.

**verfuckeln** swv. durcheinanderbringen, verlegen. *Dat Gören is verfuckelt* das Garn ist verheddert. S. *fuckeln*.

**vergiäten** stv. Part. Prät. *vergiäten* vergessen, entfallen, aus dem Gedächtnis schwinden. *Vergiaten* (Olp). *Iek hewwet vergiaten* ich habe es vergessen (Olp).

**vergnaigen** swv. (refl.) sich vergnügen, sich amüsieren (Mes), *vergnaoigen* (Els), *vergnui-gen* (Sel).

**Vergnaigen** n. Vergnügen, Lust, Lustbarkeit. *Vergnaoigen* (Bri, Elp, Fin, Sma, Dro, Els, Kir), *Vergnauegen* (Nie), *Vergnui-gen* (Sel), *Vergnüjen* (Wen).

**vergōn** stv. Part. Prät. *vergōn* 1. vergehen (zeitl.), verstreichen, vorübergehen, 2. zerfallen, untergehen. *Vergōen* (Bri, Dro). *Dō is kain Vergōn* (subst.) *āne* das ist sehr haltbar, nutzt sich nicht rasch ab.

**verhaiten** swv. Part. Prät. *verhett* verheißen, versprechen. *Verhaueten* (Nie), *verhoiten* (Fin, Els, Kir, Sel).

**verkamisäolen** swv. verprügeln.

**verkāwen** swv. ausrieseln des Kornes aus der Ähre, so daß lediglich leere Spelzen auf dem Halm bleiben. *Verkāben* (Bri, Wen).

**verknüusen** swv. ertragen, verkraften. *Verknöisen* (Bri), *verknöusen* (Elp), *verkniesen* (Nie), *verknöusen* (Fel, Sma), *verknüsen* (Att), *verknüsen* (Dro). *Hai kunn ne nit verknüusen* er konnte ihn nicht ausstehen.

**verknuipe** stv. Part. Prät. *verkniepen* verkneifen, unterlassen. *Verkneypen* (Elp); Part. Prät. *verknüpen* (Elp). *Dat Mäken kann siek et Kuiern verknuipe* das Mädchen konnte den Mund halten (Els).

**verlaisen** stv. Part. Prät. *verluaren* verlieren. *Verloisen* (Elp, Fin, Sma, Els, Kir, Sel), *verlisen* (Wen); Part. Prät. *verlüren* (Bal), *verlaueren* (Nie).

**verletten** swv. (refl.) sich verspäten, zu spät kommen. *Dai hiät siek owwer wāne verlettet* der ist viel zu spät gekommen.

**verlōten** stv. 1. verlassen, allein lassen, 2. (refl.) sich verlassen auf, vertrauen auf, bauen auf. *Verlōeten* (Wen).

**Verlōt** m. Verlaß, Vertrauen. *Verlōet* (Wen). *Op diän Käerl is kain Verlōt* auf den Kerl ist kein Verlaß, auf den kann man nicht bauen.

**verlōtig** Adj. verlässlich, zuverlässig. *Verlōtlich* (Bri), *verlōetig* (Wen).

**verlustäiern** swv. 1. (refl.) sich amüsieren, sich vergnügen, 2. verlieren (Nie). *Verlustāren* (Nie), *verlustaiern* (Fin).

**vermaien** stv. Part. Prät. *vermett* a) vermieten, b) (refl.) sich verdingen, in Dienst gehen. *Vermoien* (Elp, Sma, Els, Kir), *vermēden* (Wen). *Iek vermoie mik* ich verdinge mich (Elp).

**ferme** Adj. kräftig. Im N Streubelege, im S unbekannt.

**vernienig** Adj. böse, ärgerlich, giftig. *Vernuinig* (Mül), *verneynig* (Bri). Im N selten, im S unbekannt.

**verquackeln** swv. vergeuden (Eigentum, Papier, Essen). *Allet verquackeln un verquackeln* alles vertun.

**verquāsen** swv. 1. vergeuden, unvernünftig, üppig wirtschaften, 2. schlagen, verhauen (Att). *Kinner verquāset viel, wann se an allet konnt* Kinder vergeuden viel (machen viel entzwei), wenn sie alles erreichen können.

**verquickeln** swv. Spielform zu *verquackeln*, s. dort.

**verraupen 1** stv. Part. Prät. *verraupen* ab-leugnen, abstreiten. *Iek well et nit verraupen* ich will es nicht abstreiten.

**verraupen 2** Adj. verrufen, schlecht, verkommen.

**Verrel** s. *Vell*.

**ferrig** Adj. 1. fertig, 2. erschöpft, ausgepumpt. *Ferreg* (Bes, Kir, Sel), *firrig* (Att), *fäierig* (Dro), *feyerig* (Olp). *Iek sin fix un ferrig* ich bin völlig erschöpft.

**ferrigen** swv. fertigen, herstellen. *Fäierigen* (Dro).

**verrön** stv. Part. Prät. *verrön* verraten. *Ver-röen* (Bri, Att, Dro), *verröden* (Wen). *Hai ist verrön un verkofft* er ist verraten und verkauft, völlig am Ende (Elp).

**versain** stv. 1. (refl.) versehen, sich irren, sich vertun, 2. mit den Sterbesakramenten versehen, die letzte Ölung erteilen. *Versauen* (Nie), *versoän* (Sma, Els, Kir, Sel), *versän* (Wen).

**verschällern** swv. verriegeln (Oev).

**Verschlag** m. Geschick, Anlage. *Verschlög* (Bri), *Verschläg* (Els). *Dai hiät kainen Verschlag taum Ärbaien* der ist ungeschickt, hat kein Talent zur Arbeit.

**versoipen** swv. ersäufen, ertränken. *Ver-söüpen* (Elp), *versöepen* (Nie), *versöüpen* (Olp), *versöipen* (Sel).

**versuapen** Adj. a) ertrunken, b) versoffen, stets betrunken, gern dem Alkohol zusprechend. *Versoapen* (Nie), *versöpen* (Wen). *En versuapenen Mannskäerl* ein versoffener Kerl.

**verstiuken** swv. verstauchen, verrenken. *Verstöuken* (Elp), *verstüeken* (Nie), *verstiukeln* (Sel).

**vertellen** swv. Part. Prät. *vertallt* erzählen, berichten, zum Besten geben. *Verteältn* (Wen); Part. Prät. *vertellt* (Kir).

**Vertelleken** n. Anekdote, Schurre. *Vertellmeken* (Nie), *Vertellün* (Dro), *Vertell-zien* (Olp), *Verteälchen* (Wen).

**Verwandtskop** f. Verwandtschaft. *Verwandskop* (Att), *Verwandtschop* (Dro, Olp, Wen).

**verwüenen** swv. Part. Prät. *verwient* verwöhnen. *Verwünen* (Bri, Nie), *verwüenen* (Fel, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *verwēän* (Wen); Part. Prät. *verwöent* (Wen).

**Fëßel** f. Fessel, Seil zum Festbinden. Meist: *Fessel*.

**fëßeln** swv. fesseln, festbinden. Meist: *fesseln*.

**vey** Personalpron. wir (1. Pers. Pl. Nom.). Auch: *vi*, *wi*, *ve*, *we* (abgeschwächt oder unbetont).

**Feyer** f. Feier, Fest, Ball. *Fuier* (Mül, Mes), *Fier* (Ass, Bri, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen), *Für* (Nie).

**Feyerdag** m. Feiertag, Festtag. *Fuierdag* (Mül), *Fierdag* (Ass, Bri, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Wen), *Fürdag* (Nie).

**feyerlik** Adj. feierlich, festlich. *Feyerlich* (Bal), *fuierlik* (Mül), *fierlich* (Ass, Esl, Wen), *fierlik* (Bri, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp), *fürlek* (Nie).

**feyern** swv. feiern, ein Fest begehen, festlich essen und trinken. *Fuieren* (Mül), *fieren* (Ass, Bri, Esl, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Wen), *füren* (Nie).

**Feyeröwend** m. Feierabend, Arbeitsschluß, freie Zeit am Ende des Arbeitstages, Abendstunde. *Fuieröwend* (Mül), *Fier-öwend* (Ass), *Fieröbend* (Bri, Wen), *Für-öbend* (Nie), *Fieröwend* (Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp).

**feyf** Kardinalz. fünf. Auch: *feywe*, *fíwe* (Olp). *Korte fíwe mäken* kurzen Prozeß machen (Olp). *Dai het fíwe fiar* der wird bevorzugt, ist ein Günstling (Olp).

**Feykesbäone** f. Fitzebohne, Stangenbohne. *Fuiksebäone* (Mül), *Feyksebaune* (Bri), *Fütesbeyene* (Nie), *Fikesbäone* (Fin, Kir, Sel), *Fükesbäone* (Mes), *Fikesboune* (Att, Dro, Olp), *Fitzebäone* (Els), *Fikesböene* (Wen). *Feykesbäonen un Schweyne hollet viel vam Sunnenscheyne* Fitzebohnen und Schweine gedeihen besonders gut bei viel Sonnenschein.

**Feykesbäonenstange** f. Bohnenstange. *Fikesbäonenstanne* (Kir).

**Fikesbounenstickel** m. dass. (Dro).

**Feykesschächte** m. (Pl.) Bohnenstangen, Stangen, an denen sich die Bohnen emporranken.

**Fikesstäken** m. (Pl.) dass. (Att, Kir).

**Feyle** f. Feile. *Fuile* (Mül), *Füle* (Nie), *File* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**feylen** swv. feilen. *Fülen* (Nie), *filen* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen).





*Feykesschächte* Bohnenstangen; nach der Ernte meist draußen, an einen Baum gelehnt, aufbewahrt (Hof Schulte Beste/Endorf, ca. 1936/37). (*Schepers/Rörig*)

**feylsken** swv. feilschen, handeln, billiger machen. *Fylsken* (Fin, Att, Kir, Sel), *feylschen* (Dro, Wen).

**feyn** Adj. fein, vornehm, geziert. *Fuin* (Mül, Mes), *füne* (Nie), *fîn* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Komp. *finner* (Sun), *fuiner* (Mül), *finder* (Fel, Att). *En feyn Menske* eine feine, vornehme Dame, eine Dame mit Herzensbildung. *Feyn daun* geziert tun, gekünstelt reden; *füne daien* dass. (Nie).

**feynfiämig** Adj. feinfädig, aus dünnem, feinen Faden, dünnfädig. *Fünfiämeg* (Nie), *fînfiämig* (Fin, Dro, Kir), *fînfiämeg* (Sel), *feynfiämig* (Wen).

**Feynfloiter** m. 1. Besserwisser (Elp), 2. Angeber, Aufschneider (Oev). *Foinflaiter* (Oev).

**feysten** swv. Wind lassen, (leise) furzen.

**vi** s. *vey*.

**fiägen** swv. fegen. *Fiagen* (Dro, Olp), *fëären* (Wen); 3. Sg. Prät. *fëgere* (Els). *Dai fiägere*

*weyer vüörbey* der flitzte wieder vorbei.

**Fiäg** m. einer, der in allen Töpfen rührt.

**Fiägebessen** m. a) energische, tatkräftige Frau, b) rastlose Frau (Elp). *Sai is en Fiägebessen* sie ist eine rastlose Frau (Elp).

**Fiägefuiër** n. 1. Fegefeuer, Vorhölle, 2. böartige Frau, Xanthippe. *Fiägefüer* (Nie), *Fiägefüer* (Att), *Fiägefüer* (Dro, Olp), *Färefüer* (Wen).

**Fiägefutt** f. rastloser Mensch (Dro).

**Fiägeplett** n. 1. Ratsche, 2. a) energische, tatkräftige Frau (Elp), b) rastlose Frau (Elp).

**Fiägepott** m. a) Draufgänger, energischer Mensch (Sel), b) rastloser Mensch (Sel).

**Fiäger** m. 1. Feger, 2. a) Draufgänger, resoluter, energischer Mensch, b) rastloser Mensch. *Fiäger* (Dro, Olp), *Fäärer* (Wen).

**Fiämeken** s. *Fäm*.

**Fiäneken** n. 1. Fähnchen, 2. fadenscheiniges Kleidungsstück. *Fäneken* (Bri), *Fäntken* (Esl, Fel), *Fänken* (Att, Kir, Sel), *Fiantün* (Dro), *Fianzien* (Olp), *Fänchen* (Wen). *Et Fiäneken nöm Winne dräggen* ohne Grundsatz sein, opportunistisch handeln.

**Fiär** f. a) Feder, Vogelfeder, b) Schreibfeder. *Färe* (Bri), *Fiäre* (Nie, Kir), *Fieder* (Olp), *Fääder* (Wen).

**fiären** swv. federn. *Fern* (Bri), *fädern* (Wen).

**Fiärvai** n. Federvieh, zahmes Geflügel auf dem Hof. *Fervai* (Bri), *Fiärenvā* (Nie), *Fiärvoi* (Els, Sel), *Fiärenvoi* (Kir), *Fäädervī* (Wen).

**Fiärkel** n. Ferkel, junges Schwein. Auch: *Fiärken*; *Fiärken* (Dro), *Fäärken* (Wen). *Olet Fiärken* altes Ferkel (Tadel für Kinder, die sich beschmutzt haben).

**Fiärkelerey** f. Ferkelei, Schweinerei, Sauerei. *Fiärklerigge* (Bri), *Fiärkelert* (Att, Sel), *Fiärkelorigge* (Dro).

**fiärkeln** swv. ferkeln, werfen der Sau. *Fiärkeln* (Dro), *fäärkeln* (Wen).

**Fiärkenfaite** m. (Pl.) Giersch, Geißfuß (*Aegopodium podagraria*). *Fiärkenfoite* (Els). Nicht überall.

**fiärwen** swv. färben. Auch: *färwen* (s. dort), *fiärben* (Bri, Nie), *fiärwen* (Dro), *fäärben* (Wen). S. *Farwe* nebst Zus.

**Fiärfmirrel** n. Färbemittel. *Fiärbemiddel* (Bri), *Färbemiddel* (Nie), *Fiärwemiddel* (Att, Kir), *Fiärwemiddel* (Dro, Olp), *Fiärmiddel* (Els), *Fäärbemiddel* (Wen).

**fiäsern** swv. fasern. *Fäsern* (Wen).

**Fiäserken** n. Fäserchen, Fädchen. *Fiäsertün* (Dro), *Fääserken* (Kir), *Fäserchen* (Wen).

**Fickel** n. 1. Schwein, Ferkel, 2. Schmutzfink, Tadel für ein Kind, das sich beschmutzt hat. S. *Fiärkel*.

**Fickeltünnes** m. Antonius Eremit mit dem Schwein als Attribut, hilft bei Viehseuchen, Schweinepest, Tag: 17. Januar. *Fickelentünnes* (Nie), *Fickeltüenes* (Att). S. *Schweynetünnes*, *Ieseltünnes*.

**Fiddebus** m. Fidibus, Holzspan, Papierstreifen zum Anzünden (Kamin, Pfeife). Auch: *Fiddibus*, *Fittebus*; *Fiddebusch* (Wen).

**Fiemel** f. a) Stange, auf der die Hühner schlafen, Gestänge im Hühnerstall, b) Hühnerstall. S. *Häoert*, *Weyme*.

**viel** Indefinitpron. und unbest. Zahlw. viel, viele.

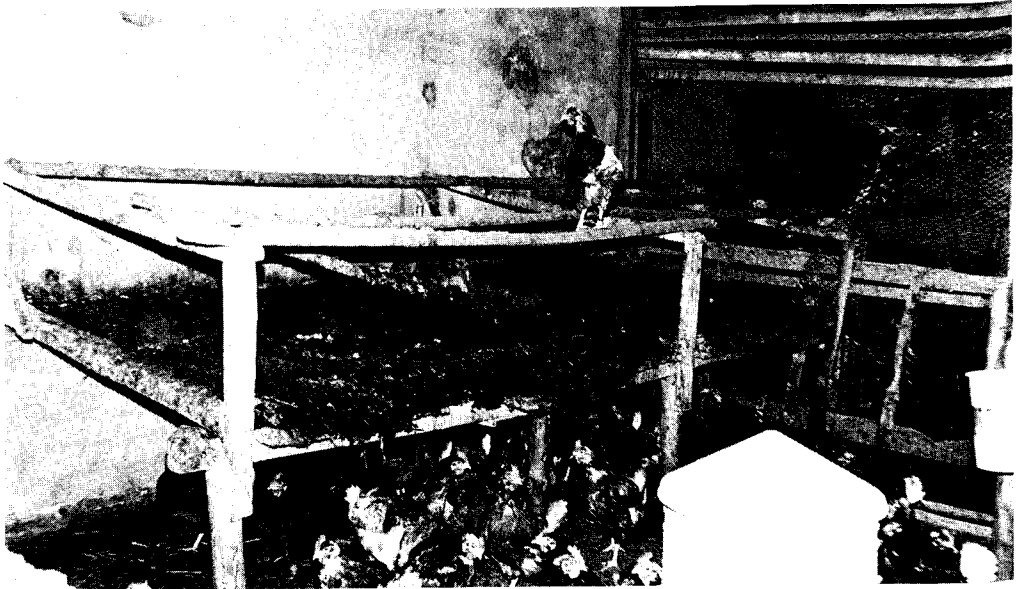
**fiemeln** swv. 1. kleinlich heraussuchen (z. B. beim Essen), 2. Feuer anzünden (Nie). Mit Feuer *fiemeln* mit Feuer spielen (Elp, Bes).

**fiemelig** Adj. kleinlich, zimperlich.

**Fiesel** m. 1. a) Fluse, kleines Fädchen, b) Faden der Fitzebohne, Bohnenfaser, 2. zimperliches Mädchen. *Fisel* (Bri, Wen), *Fissel* (Nie, Fel, Els).

**fieseln** swv. 1. abfädeln, (Bohnen) entfädeln, 2. nieseln, schwach regnen. *Fieseln* (Bri, Att, Kir, Wen), *fissel(en)* (Nie, Bes, Fel, Els). *Et is amme Fieseln* (subst.) es regnet leicht.

**viggeläiern** swv. 1. spekulieren, den Schlawmeier spielen, 2. knifflige Arbeiten leisten. *Vijelieren* (Wen).



Fiekel Hühnerstallgestänge. (G. Hinker)

**viggelant** Adj. a) gewandt, schnell, schwungvoll, rührig, b) umsichtig, einfallreich. *Vijelant* (Wen). *Dat is en Viggelanten* (subst.) das ist ein Schlaumeier. *Et is en viggelanten Kärel* er ist ein schwungvoller Mann, einer, der sich zu helfen weiß (Elp).

**Viggeleyne** f. Violine, Geige. *Viggeluine* (Mül), *Viggelüne* (Nie), *Viggelüne* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Viggeloine* (Mes), *Vijoline* (Wen).

**Viggeleyenstreyker** m. 1. Geiger,  
2. leichtfertiger Mensch (Gie).

**Vigoilken** n. Veilchen. *Veylken* (Bri), *Vigetterken* (Nie), *Vailchen* (Esl, Fel, Mes, Wen), *Vigöülchen* (Att), *Vailken* (Els), *Voilchen* (Kir).

**Vikarres** m. Vikar. *Vikarges* (Oev, Olp).

**fillern** swv. quälen, lästig bitten (Att).

**villichte** Adv. vielleicht, womöglich. Auch: *vellichte*; *vlichte* (Nie, Fel, Att, Kir), *vlichts* (Dro, Sel), *vellichters* (Els), *villaicht* (Wen).

**Fimmel** m. Verrücktheit, Überspanntheit. *Hai hiät en Fimmel* er ist verrückt, überspannt.

**Finäster** m. Intrigenspieler.

**finästig** Adj. hinterlistig. *Finnessig* (Olp).

**Finger** m. Finger. *Düör de Finger sain* Nachsicht üben.

**Fingerhaut** m. 1. Fingerhut, Schutzkappchen für den Zeigefinger beim Nähen.  
2. Fingerhut (*Digitalis purpurea*). *Fingerhalet* (Nie), *Finnerhaut* (Kir).

**finnen** stv. Part. Prät. *funnen* finden. *Fingen* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *fungen* (Elp, Bes, Fin).

**finnig** Adj. a) findig, einfallreich, b) hinterhältig, hinterlistig. *Finneg* (Kir).

**Finster** n. Fenster. *Fister* (Mül), *Fänster* (Bri, Nie), *Finschter* (Wen). *Hai is wiäg vamme Finster* er ist abgeschrieben, nicht mehr gefragt.

**fipsig** Adj. klein, schwächlich.

**Viseyte** f. Besuch, Visite. *Visuite* (Mül), *Visüte* (Nie), *Visite* (Fin), *Visite* (Att, Dro, Els, Sel).

**Viseyterey** f. a) (zu) häufiges Besuchemachen, b) (zu) häufiges Besucheempfangen. *Viseyterigge* (Bri, Bes), *Visüterigge* (Nie), *Visiteri* (Fin), *Visiteri* (Att, Els).

**visitaiern** swv. kontrollieren, durchsehen.

**Fisk** m. Fisch. *Fis* (Att, Dro, Kir), *Fisch* (Olp), *Föesch* (Wen). *Nit Fisk un nit Fläisk seyn* ohne Standpunkt sein. *Wann de Fiske oppem Droigen sind, spatelt se am härresten* Fische an Land zappeln am stärksten; wer kurz vor dem Verderben steht, wehrt sich bis zum letzten. *Gräote Fiske friüet de klai-nen* die großen Fische fressen die kleinen.

**fisken** swv. angeln, fischen. *Fischen* (Olp), *föeschen* (Wen).

**fisseln** swv. schnitzeln. *Fiseln* (Att, Dro).

**Fissematänten** (Pl.) Firlefanz, leere Ausflüchte, Gaukeleien, Umstände. *Fisematen-ten* (Wen).

**fisterig** Adj. kleinlich (Fin).

**Fisternölles** m. kleinlicher Mensch. Auch: *Fisternölle* (Sun), *Fisternälles* (Kir).

**Fittebus** s. *Fiddebus*.

**Fittek** m. 1. Fittich, Flügel, Schwinge, 2. kleiner Junge. *Fittich*, Pl. *Fittige* (Bal), *Fittik* (Bri). *En ärmen Fittek* ein armer Tropf. *De Fitteke hangen löien* mutlos sein.

**Fitzken** n. Kleinigkeit, ein Bißchen. S. *Ditzken*, *kitzken*.

**fiuchen** swv. 1. fauchen (z. B. der Katze), 2. schimpfen. *Föichen* (Bri), *föuchen* (Elp), *fiechen* (Nie), *fauchen* (Bes, Att, Wen), *föüchen* (Fel), *füchen* (Dro).

**Viuel** m. Pl. *Vuiele* 1. Vogel, 2. der Speisvogel für Handlanger beim Hausbau, ein Kasten für den Mörteltransport, der auf der Schulter getragen wird. *Vuegel* (Bal), *Vüel* (Bri, Att, Dro, Olp), *Vügel* (Elp, Nie, Sma), *Vuggel* (Gie), *Vööel* (Fel), *Vöel* (Wen); Pl.

*Vüegel* (Bal), *Vüele* (Att). *Viuel afschaiten* Vogelschießen (beim Schützenfest).

**Viuelbäom** m. Eberesche (Kir), *Vülebaum* (Bri).

**fiul** Adj. 1. faul, verdorben, schlecht (von Lebensmitteln, Obst etc.), 2. faul, träge, untätig (von Menschen). *Föil* (Bri), *föul* (Elp), *fiel* (Nie), *föül* (Fel), *fül* (Att, Olp), *füel* (Dro), *foul* (Wen). *Op der fiulen Hiut leggen faulzen*. *Dät is fiulet Holt* das ist faules Holz, morsches Holz (Kir).

**Fiulaks** m. Faulpelz. *Föilaks* (Bri), *Föülaks* (Fel), *Foulaks* (Elp), *Fülaks* (Att), *Fülik* (Dro).

**Fiulänzer** m. 1. Faulenzer, Faulpelz, 2. Sessel, Sorgenstuhl. *Föilänzer* (Bri), *Föülänzer* (Elp), *Fielänzer* (Nie), *Föülänzer* (Fel), *Fülänzer* (Att, Dro), *Foulänzer* (Wen).

**Fiulbäom** m. 1. Faulbaum, Strauch, 2. Faulenzer.

**Fiulberre** n. Liege, Sofa, Couch. *Föilberre* (Bri), *Föülberre* (Elp).

**Fiuldäge** m. (Pl.) Ferien, arbeitsfreie Tage, Urlaub. *Fööldäge* (Bri), *Föüldäge* (Elp), *Fieöldäge* (Nie), *Füöldäe* (Dro).

**Fiule** f. Stroh-puppe, wird säumigen Nachbarn, die ihren Garten am 1. Mai noch nicht umgegraben haben, über Nacht zum Spott in den Garten gestellt.

**Fiulfaiwer** n. „faules Fieber“, Vortäuschen einer Krankheit. *Föilfaiber* (Bri), *Föulfaiwer* (Elp), *Föülfaiwer* (Fel), *Füelfaiwer* (Dro), *Foulfiber* (Wen).

**Fiulhäopen** m. Komposthaufen. *Föilhäopen* (Bri), *Föülhäopen* (Elp), *Föülhäopen* (Fel), *Fülshoupen* (Att), *Füelshoupen* (Dro), *Foulshoupen* (Wen).

**fiulig** Adj. faul, faulig. *Föilig* (Bri), *föülig* (Elp), *fülig* (Dro), *foulig* (Wen).

**Fiulwammes** m. Faulpelz, Faulenzer. *Föilwammes* (Bri), *Föülwammes* (Elp), *Fielwammes* (Nie), *Fülwammes* (Att).

**Fiust** f. Pl. *Fuiste* Faust. *Föist* (Bri), *Föüst* (Elp), *Fiest* (Nie), *Föüst* (Fel), *Füst* (Att, Dro, Olp), *Fouscht* (Wen).

**Fiusthansken** m. (Pl.) Fausthandschuhe. *Föisthansken* (Bri), *Fiesthansken* (Nie),

*Föüsthansken* (Fel), *Füsthandsken* (Att),  
*Füsthansen* (Dro), *Fiusthänskes* (Kir).

**fix** 1. Adj. schnell, gewandt, aufgeweckt,  
2. Interj. schnell! Tempo! *Niu owwer fix!*  
Nun aber schnell! *Fix bey der Hand seyn*  
pfliffig, schlagfertig sein.

**flackerig** Adj. 1. flackernd, 2. böig, stark  
windig (Att, Olp).

**flaien** stv. Part. Prät. *fluau* fliehen. *Flien*  
(Wen); Part. Prät. *gefluau* (Olp).

**flaigen** stv. Part. Prät. *fluagen* fliegen.  
*Flauegen* (Nie), *flain* (Dro), *floigen* (Els,  
Kir), *flijen* (Wen); Part. Prät. *efloagen*  
(Nie), *gefluagen* (Olp).

**Flaige** f. Fliege, Stubenfliege. *Floige* (Elp,  
Els, Kir, Sel), *Flauege* (Nie), *Flije* (Wen).  
*Dät is ne Flaige* das ist eine mannstolle  
Frau.

**Flaigenschie** m. Fliegendreck. *Floigen-*  
*schie* (Kir), *Flauegenschie* (Nie).

**Flaigenscheyte** f. dass. (Bri).

**Flaigenschnäpper** m. Fliegenschnäpper  
(Vogelart). *Flauegenschnäpper* (Nie),  
*Floigenschnäpper* (Kir), *Flijenschnäpper*  
(Wen).

**Fläisk** n. Fleisch. Auch: *Fläis* (Sun, Bal, Esl,  
Att, Dro, Kir), *Fläsk* (Nie), *Flais* (Fel, Els),  
*Fleysch* (Olp, Wen).

**Flaite** f. Flöte. *Floite* (Bri, Elp, Dro, Kir,  
Sel), *Flauete* (Nie), *Flöite* (Wen).

**flaiten 1** swv. Part. Prät. *flott* flöten, pfei-  
fen. *Floiten* (Bri, Dro, Els, Kir), *flaueten*  
(Nie), *flöiten* (Wen); Part. Prät. *eflott*  
(Nie). *Iek well di wuat flaiten* ich werde dir  
deinen Wunsch nicht erfüllen. *Flaiten gön*  
verloren gehen.

**Flaitepypken** n. Weidenflöte. *Flaite-*  
*peypken saß mi grön* Weidenflöte, sollst  
mir gelingen (Lied beim Klopfen der Wei-  
denflöte).

**flaiten 2** stv. Part. Prät. *fluaten* fließen,  
strömen. *Floiten* (Elp, Els, Kir, Sel), *flauet-*  
*ten* (Nie), *flüten* (Wen); 3. Sg. Präs. *et flütt*

(Bri), *et flütt* (Sel); Part. Prät. *efloaten* (Nie),  
*gefluaten* (Els, Olp).

**flämmen** swv. abflammen, abbrennen  
(Flaum gerupfter Hühner, altes trockenes  
Gras im Frühjahr). S. *schröggeln*.

**Flämmer** m. Schneidbrenner.

**flanäiern** swv. herumerschlendern, spazieren-  
gehen. *Flanären* (Nie), *flanaiern* (Fel), *fla-*  
*näieren* (Dro), *flanieren* (Wen).

**flankäiern** swv. begleiten, seitwärts decken.  
*Flankären* (Nie), *flankäieren* (Dro), *flankai-*  
*ern* (Els), *flankeyern* (Olp), *flankiern*  
(Wen).

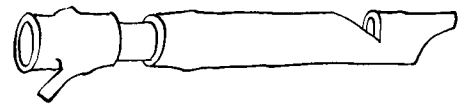
**Fläo** m. Pl. *Floi(e)* Floh. *Flau* (Bri, Esl, Fel),  
*Fleye* (Nie), *Flou* (Att, Dro, Olp), *Flö*  
(Wen); Pl. *Flöüe* (Att, Dro). *Bat söll me dai*  
*de Floi jagen* der würde ihn tüchtig herneh-  
men, ihm schon die Leviten lesen. *Hai hiät*  
*kaine Floi dotau* er hat kein(e) Lust (Geld)  
dazu. *Doi hērt de Floi hausten* der hört die  
Flöhe husten; ist sehr sensibel; hat ein feines  
Gehör; weiß als erster das neueste Gerücht;  
schöpft Verdacht; weiß alles genau (Kir).

**Fläokiste** f. Bett (mit Strohsackauflage).  
*Flaukiste* (Bri, Esl, Fel), *Floukiste* (Att),  
*Flökiste* (Dro), *Flökeschte* (Wen).

**Fläomen** m. Flomen, Flomenschalz. *Flö-*  
*men* (Nie, Att, Sel), *Flaumen* (Esl). S. *Blau-*  
*me* Bed. 2.

**Fläomenschmolt** n. 1. Flomenschalz,  
2. Griebenschmalz (Els).

**Fläppen** f. (Pl.) 1. Flügel, 2. Papiere,  
Arbeitspapiere (rotw.). *De Fläppen hängen*  
*lōten* aufgeben, mutlos werden, ein langes  
Gesicht ziehen. *Hai kraig de Fläppen* er  
bekam die Papiere, ihm wurde gekündigt.



*Flaitepypken* Weidenflöte; in der Zeit  
nach Fabian und Sebastian (20. Januar) aus  
Weidenholz oder Haseltrieben geschnitzt  
und geklopft.

**Flappes** m. 1. Weichling, 2. Flegel, „Lümmel“. *Lappes* (Nie), *Fläwes* (Bes).

**Flappmann** m. Weichling.

**Flaß** m. Flachs, Lein (Pflanze). *Flachs* (Wen).

**Flaßkopp** m. Flachskopf, Blondschoopf. *Flachskopp* (Wen).

**flässen** Adj. aus Leinen, leinen, linnen. *Flächsern* (Wen).

**Flaske** f. Flasche. *Flässe* (Dro), *Flasche* (Olp), *Fläusche* (Wen).

**Flätsken** m. großes, flaches Stück. Auch: *Flätske*; *Flätschen* (Mes, Dro, Olp, Wen). S. *Flötske*.

**flattäiern** swv. a) jmd. wiederholt bitten, b) jmd. schmeicheln. *Flattoiern* (Mül), *flattären* (Nie), *flaktäiern* (Att).

**Flaug** m. Flug. *Flüg* (Bes, Kir).

**Flauk** m. Fluch. *Flaiek* (Nie), *Flük* (Wen).

**flauken** swv. fluchen, einen Fluch ausstoßen. *Fläieken* (Nie), *flüken* (Wen).

**Flaut** f. Flut. *Flaiet* (Nie), *Flüt* (Wen).

**Flême** f. Seite, Flanke der Haustiere, Reizstelle in der Flanke (insbes. bei Pferden). Auch: *Flieme* (Sun), *Fläme* (Wen).

**fletsken** swv. 1. fletschen, die Zähne zeigen, 2. flache Steine über die Wasseroberfläche werfen und springen lassen. *Fletsen* (Dro), *fletschen* (Olp, Wen).

**Fleyrentäi** s. *Flierentäi*.

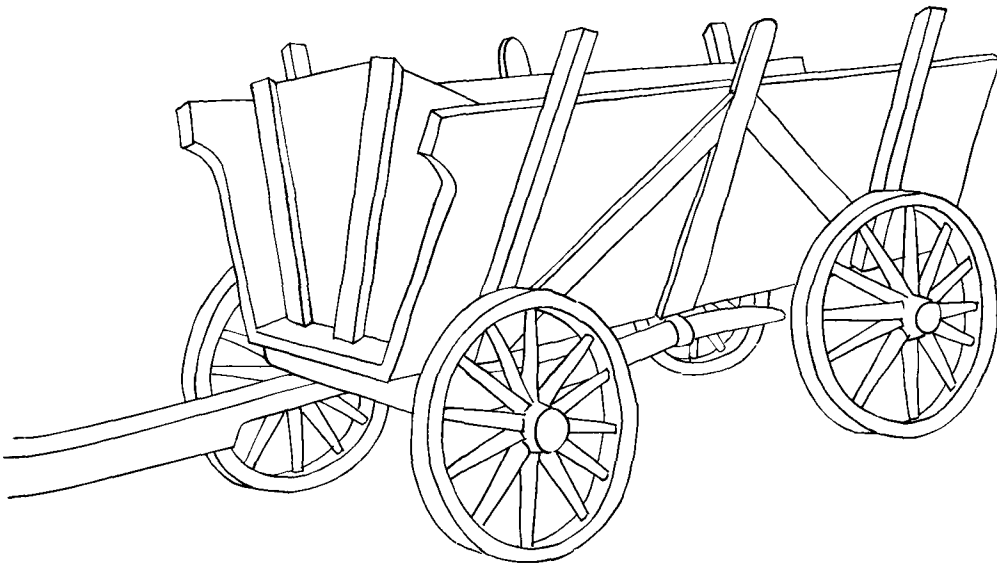
**Fleyt** m. Fleiß, Eifer, Strebsamkeit. *Flit* (Att, Sel), *Fläiß* (Dro), *Flaiß* (Els), *Fliß* (Kir), *Fleyß* (Wen).

**fleytig** Adj. *Flüttek* (Nie), *flöitig* (Mes), *flütig* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *flaißig* (Els), *fleyßig* (Wen).

**fläk** Adj. flach, eben, glatt. *Fläk* (Bri, Nie, Bes, Wen), *flack* (Elp, Esl, Fel, Fin), *flach* (Els). *Fläk buggen*, *plaigen* flach pflügen, flach umbrechen, scharen. S. *leyk*.

**Fläke** f. Pl. *Fläken* 1. Fläche, 2. nur Pl.: seitliche Bretter am Kastenwagen. *Fläche* (Nie, Fel), *Fläiche* (Wen); Pl. in Bed. 2 *Flächten* (Bri, Bes).

**Fläkenwägen** m. Flachwagen (ohne Leitern und Seitenbretter). Auch: *Fläenwä-*



*Fläken* Seitenflächen am Kastenwägen; mit *Schütt*, *Rungen*, *Deyßel*, *Spaiken*.

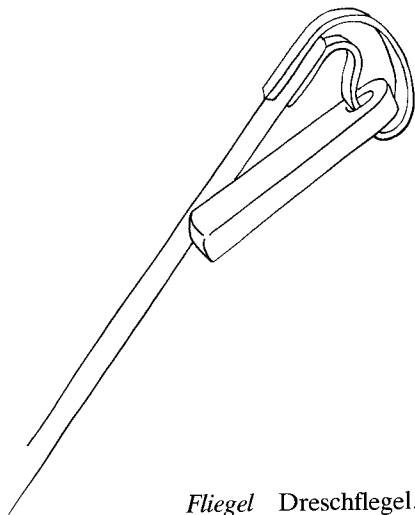
gen; *Fläkwägen* (Bri). S. *Plattwägen*, *Kastenwägen*, *Mielkwägen*.

**flären** swv. flattern, fleddern. *Fladdern* (Bal), *fläddern* (Bri), *flattern* (Nie, Mes, Wen), *flären* (Att). S. *pladdern*.

**Fliäre** f. Braue, Augenlid (Olp).

**Fliärmüis** f. Fledermaus. *Fläermüs* (Bri), *Fleddermöis* (Fel), *Flärmüs* (Att), *Flattermüis* (Kir), *Fläädermous* (Wen). S. *Pladder müis*.

**Fliegel** m. 1. Dreschflegel, 2. Flegel, ungehobelter Mensch, freches Kind. *Fliel* (Att, Dro, Kir, Sel), *Fliigel* (Olp), *Fläärel* (Wen).



Fliegel Dreschflegel.

**fliäk** Adj. schrumpelig (Fel).

**Flieme** s. *Fläme*.

**Flieren** f. (Pl.) a) Flausen, b) Launen. *Löt deyne Flieren* schlag dir die Flausen aus dem Kopf.

**Flierentäi** m. Fliedertee, Holundertee. Auch: *Fleyrentäi* (Sun, Bri), *Flierentä* (Nie), *Flierentai* (Esl, Fel), *Fläentai* (Els, Kir), *Flärentä* (Wen).

**flimsterig** Adj. flimmerig. *Flimesterig* (Sel).

**flisperm** swv. a) flüstern, leise sprechen, b) lispeln (Geräusch von Wind in Laubbäumen; auch Tierlaute). *Flüsperrn* (Bri), *lisperrn* (Olp). Im S selten. S. *püspeln*.

**flitzken** swv. 1. flitzen, schnell laufen, 2. glitschen, gleiten. *flitzkern* (Sun), *flutzken* (Att), *flitzen* (Dro, Olp), *fletschen* (Wen).

**Flitzebuagen** m. Bogen, Flitzebogen (Kinderspielzeug). *Flitzeboagen* (Att), *Flitzebuan* (Dro), *Fletzebören* (Wen).

**Flitzepä** n. Fahrrad, Veloziped. *Flitzepäi* (Dro).

**Flüuse** f. Fluse, kleiner Faden. *Flöse* (Bri), *Flöse* (Elp), *Flöse* (Nie), *Flöse* (Fel), *Flause* (Att, Dro, Olp), *Flouse* (Wen). *Flüsen inne Koppe hewwen* dummes Zeug im Kopf haben.

**flüiskig** Adj. flauschig. *Flöiskig* (Bri), *flüeschkeg* (Nie), *flöuskig* (Elp), *flöseseg* (Fel), *flüskig* (Att), *flüsig* (Dro, Olp), *flauschig* (Wen).

**flüsterig** Adj. zerfleddert, zerzaust. *Flüsterig pälmern* zerschießen, zerfleddern (den Vogel beim Vogelschießen auf dem Schützenfest).

**flöi** Adj. flau, schwindelig, leicht benommen. *Flau* (Bri, Bes, Mes, Att, Dro, Sel), *flie* (Nie), *flou* (Fel, Wen), *flaim* (Fin).

**flöien** swv. Flöhe fangen, lausen. *Flöien* (Att, Olp), *flouen* (Dro), *fläoen* (Sel).

**Flöibuil** m. Aufschneider, Angeber (Gie).

**Flötske** f. a) großes flaches Stück (Brot, Fleisch, Schuhsohle u. ä.), b) große Scheibe. *Flötschken* (Nie), *Flötsken* (Att, Els). S. *Flätsken*.

**fludderig** Adj. zerfetzt.

**Flüegel** m. Flügel, Schwinge, Fittich. *Flüdikke* (Dro), *Fliegel* (Kir, Sel), *Flüerel* (Wen).

**Flüet** m. Fluß, Ausfluß (Krankheit), eitrige Entzündung. *Flaut* (Bri, Kir), *Flüt* (Nie). *En Flüet hewwen* fließende, neuralgische Schmerzen haben; an offenen Beinen leiden (Sun).

**födder** Adv. weiter, fürder. Im S unbekannt. S. *widder*.

**foiern** swv. fahren. *Fören* (Nie), *föüern* (Att, Olp), *föüeren* (Dro), *föern* (Wen); Part. Prät. *fäoert* (Kir).

**foilen** swv. 1. sinnlos spielen, herumbasteln, 2. albern schwätzen (veraltet: Sun); nur Bed. 2 (Fel). *Föülen* (Att).

**Föüelbutze** f. Mensch, der viel redet, aber nichts tut (Att).

**Foilefuet** f. dass.

**Folle** f. Falte, Kniff. *Falle* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Els), *Fälle* (Kir, Sel), *Fäle* (Wen).

**follen** swv. (stv.) falten, kniffen. *Fallen* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Att), *fällen* (Kir, Sel), *fäln* (Wen).

**Follenhiemed** n. Faltenhemd, Frackhemd. *Fallenhiemed* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Els, Sel).

**foppen** swv. 1. aufziehen, uzen, zum besten haben, 2. falsche Erwartungen wecken.

**Föpfer** m. Fopper, ein Mensch, der gern andere zum besten hält. *Fopper* (Wen).

**Fören** m. Farn (Oev).

**Foß** m. Pl. *Fösse* 1. Fuchs, 2. rothaariger Mensch, Rotschopf. *Foëß* (Wen). *De Foß bitt am schiärpesten iut seynem Luake* in seinem Bau ist der Fuchs am gefährlichsten. *Hai schlöpet ärren Foß* er hat einen tiefen, gesunden Schlaf. *Hai is drüöwer hiär ärre de Foß üöwer de Hennen* er geht ran wie der Fuchs im Hühnerstall. *Dat hiät de Foß mänten un diän Stët taugafft* der Weg ist länger als zunächst angegeben.

**fossig** Adj. 1. fuchsig, rothaarig, rot, 2. verschossen, vergilbt. *Foessig* (Wen).

**Foßkopp** m. rothaariger Mensch. *Foëßkopp* (Wen).

**föts** Adv. sofort, sogleich. Auch: *fötens* (Sun), *fört* (Bri), *fört* (Dro), *förtens* (Dro, Olp), *föetens* (Kir, Wen). *Hai gerait förtens in Brast* er geriet sofort in Erregung (Olp).

**fraicheln** swv. 1. a) räkeln, b) leichtsinnig herumturnen, 2. verliebt tun, sich umarmen (Bal). *Frauegeln* (Nie), *fraikeln* (Fel), *friicheln* (Sma). *Lötet dät Fraicheln* (subst.) *seyn, süß fall ey näo* laßt das Geturne unterbleiben, sonst fällt ihr noch.

**Fraide** f. Freude. ‚Veraltet‘ (Sun), *Fruide* (Mül), *Fröede* (Nie), *Froide* (Fel, Mes, Dro), *Fröide* (Wen). S. *Fröggede*.

**Frael** m. a) Windenspanner (beim Festzurren des Bindebaums auf der Heufuhre), Stock, der das Seil bei der Wagenladung festzieht, b) Spannast bei der Holzfuhr (Oev). *Frail* (Bal, Oev, Bri). S. *Winnespön*.

**fraielen** swv. spannen, winden, zurren, drehen. *Frailen* (Bal, Att), *frauegelen* (Nie), *froigeln* (Kir). S. *frieten*.

**fraisen** stv. Part. Prät. *fruasen*, *fruaeren* 1. a) frieren, frösteln, b) frieren (Frostwetter), 2. gefrieren, frieren, zu Eis werden. *Froisen* (Elp, Els, Kir), *frauerer* (Nie), *frisen* (Wen); Part. Prät. *fruerer* (Bal), *gefruaeren* (Olp); zur Konjug. in Sun: (Präs.) *iek fraise* ich friere, *hai fruiset* er friert; *de Deyke fraiset tau* die Teiche frieren zu; (Prät.) *iek/ hai fruar* ich/er fror, *sai fruaeren* sie froren; (Part. Prät.) *hai hiät fruasen* er hat gefroren, aber: *imme lesten Winter hiärret harre fruaeren* im letzten Winter hat es stark gefroren. S. *Fuast*.

**Fraisepitter** m. jmd., der leicht friert. *Froisepitter* (Elp), *Froisepaiter* (Els).

**fräit** Adj. 1. frech, barsch, 2. kalt, frisch, 3. scharf. *Froit* (Mül), *frait* (Elp, Fel), *frät* (Nie), *freyt* (Olp). *Holl diek fräit halt’ dich frisch*; laß dir’s gutgehen (Abschiedsformel). *Et Wiär is fräit* das Wetter ist beißend kalt. *Mürräi ist fräit* Meerrettich ist scharf. *Holt dik freyt* halt dich munter (Abschiedsgruß) (Olp).

**fränken** swv. wiehern (Pferdelaut). Im N selten, im S unbekannt.

**Franzöosenkriut** n. Franzosenkraut, Knopfkraut (*Galinsoga parviflora*). *Franzausenkröit* (Bri), *Franzeyesenkröit* (Nie), *Fran-*



*zousenkrüt* (Att, Dro, Olp), *Französesenkrout* (Wen).

**fräo 1** Adj. froh, wohlgenut, fröhlich, heiter. *Frau* (Bri, Esl), *freye* (Nie), *frou* (Att, Dro, Olp), *frō* (Wen).

**fräomaitig** Adj. frohgemut, wohlgenut. *Freyemauedeg* (Nie), *frougemaut* (Dro), *fräogemaut* (Els, Sel), *fräomoideg* (Kir), *froumaitig* (Olp), *frōjemūt* (Wen).

**fräo 2** s. *froi*.

**Fräon** f. Fron, Frondienst, Arbeit im Dienste eines Herren, Herrschaftsdienst. *Fraun* (Bri), *Froun* (Dro, Olp).

**Fräondenst** m. dass. *Frōndenst* (Esl), *Froundainst* (Att), *Fräondoinst* (Kir), *Frōndoinst* (Wen).

**Fräonleychnam** m., n. Fronleichnam, Gottestracht (Fest mit großer Prozession, bei der die Monstranz mitgeführt wird, zehn Tage nach Pfingsten). *Fraunleychnam* (Bri), *Frōnlüchnam* (Nie), *Frōnleychnam* (Esl, Wen), *Frounlüchnam* (Att, Olp), *Frounlaichnam* (Dro), *Fräonlüchnam* (Kir), *Frōnlüchnam* (Sel).

**Fräse** f. Plagge, abgestochenes Rasenstück. *Fräsen* m. (Oev).

**frasseln** swv. a) (refl.) ringen, balgen, b) betätscheln (Olp). Auch: *fräßeln* (Sun), *frassen* (Bes, Sel), *frasten* (Dro, Olp). *Lōt det Frasten* (subst.) *seyñ* hör auf zu tätscheln (Olp).

**Frassel** m. Nacken. *Beym Frassel kreygen* jmd. packen (Sun).

**Fraumenske** n. Pl. *Frauluie* Frau, Hausfrau. *Fraumenße* (Dro), *Fraumensche* (Olp), *Fraumensch* (Wen); Pl. *Fraulüe* (Att, Dro).

**Frengenuartel** f. grüne Nieswurz (*Helleborus viridis*), wurde Ferkeln beim „Drehwurm“ und anderen Schweinekrankheiten um die Ohren gehängt. Im N verstreut, im S nicht belegt.

**frey** Adj. frei, ungebunden. *Fruī* (Mül), *frū* (Nie), *frī* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *froi* (Mes).

**freyriut** Adv. freiheraus, offen. *Freyrōit* (Bri), *frīriut* (Els). *Freyriut kuiern* offen reden, ohne Rücksichtnahme sprechen.

**Freydag** m. Freitag. *Froidag* (Oev, Mes), *Frūdag* (Nie), *Frīdag* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel). *Stillen Froidag* Karfreitag (Oev).

**Fräi** m. Frieden. Auch: *Friän* (Sun, Bal, Kir), *Frīde(n)* (Bal, Fel, Att, Dro, Els, Olp), *Frēn* (Bri), *Frēäden* (Wen).

**fritäten** stv. Part. Prät. *fritäten* fressen, stark, hastig essen, herunterschlingen. *Friaten* (Dro, Olp), *frēäten* (Wen). *Hai hiät seyñ Miäken taum Friäten* (subst.) *gēren* er hat sein Mädchen zum Fressen gern. *Diän köññ iek säo fritäten* den könnte ich vor Wut fressen; auch: den habe ich sehr gern.

**Friäte** f. Fresse, Gesicht. *Friate* (Olp), *Fresse* (Wen). *In de Friäte schlōn* ins Gesicht schlagen.

**Friäten** n. Fressen, Fraß, schlechtes Essen. *Frēäten* (Wen).

**Friätepōst** m. verfressener Junge, dicker Junge. *Friätepoust* (Att), *Friatepōst* (Olp).

**Friäter** m. starker Esser, verfressener Mensch, Dickwanst (Nie), *Frēäter* (Wen).

**Friätewiärks** n. 1. was aufgetischt wird, Mahlzeit, 2. Schweinefutter.

**friemeln** swv. Faden zum Einfädeln zuspitzen, etwas zurechtbiegen.

**friemelig** Adj. nervös, kribbelig.

**frieten** swv. zurren, drehen, winden, spannen (Dro). S. *fraielen*.

**friggen** swv. freien, werben, um eine Frau anhalten. *Freyen* (Wen). *Dat Friggen* (subst.) *matt me imme äisten Duller daun, süß wēt me te lüñterig* Freien muß man im ersten Übermut (Rausch), sonst wird man zu vorsichtig (ängstlich). *Friggen* (subst.) *un Hai-mäken is fäke ümmesüß* Freien und Heumachen geschieht oft vergeblich.

**Friggebutze** f. Schürzenjäger (Kir).

**Friggeläppken** n. weißes Tüchlein im oberen Täschchen der Herrenjacke. *Friggeläppchen* (Att), *Friggeläppzēn* (Olp).

**Friggelipps** m. Casanova, Schürzenjäger.

- Friggelapps* (Bal), *Friggelipp* (Kir).  
**Friggepät** m. Poussierpfad, von Liebesleuten gern benutzter Weg (Bri). Dim. *Friggepättken*; *Friggepäeken* (Nie).  
**Friggepletteken** n. weißes Tüchlein fürs Herrenjackett (Nie).  
**Frigger** m. Freier, Werber, Freierwerber.  
**Friggerey** f. Freite, Freierei, Werbung. *Friggerigge* (Bri, Nie, Dro, Olp), *Friggeri* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *Freyerey* (Wen).  
**Frigget** f. 1. Freiheit, 2. Freiheit, Ort mit Freiheitsrechten. *Freyhait* (Bal), *Fruihait* (Mül), *Freyget* (Bri), *Frihait* (Att), *Frihoit* (Kir, Sel), *Freyhey* (Wen).  
**Friggewuarst** f. gute Mettwurst, Cervelatwurst (wurde gereicht, wenn der Freier willkommen war). S. *Sibelonswuarst*.  
**Friggewuarterl** f. großer Ampfer (*Rumex crispus*), der Wurzelstock liegt waagrecht im Boden, seine Lage gibt an, aus welcher Himmelsrichtung der Freier kommen wird (Sun).  
**frisk** Adj. frisch. *Fris* (Dro), *frisch* (Olp).  
*Frisk mäken* auffrischen, sich erfrischen.  
**fröchten** swv. fürchten, (refl.) sich fürchten. *Frochten* (Sel), *föerchten* (Wen).  
**frögen** swv. fragen. *Frören* (Wen). *Hai frögere nō* er erkundigte sich.  
**Fröge** f. Frage. *Fröre* (Wen).  
**Frögetäiken** n. Fragezeichen. *Frögetäken* (Nie), *Frögetaiken* (Fel), *Frögetuiken* (Mes), *Frögetäichen* (Att, Dro), *Frögeteychen* (Olp), *Fröreteychen* (Wen).  
**Frögge** f. Frühe, Morgenstunde. *Frödde* (Nie), *Fröggede* (Dro), *Fregge* (Kir, Sel), *Fräie* (Olp), *Früe* (Wen).  
**frögger** s. *froi*.  
**fröggestens** s. *froi*.  
**Fröggede** f. Freude. *Frögge* (Bri), *Froige* (Mes), *Fregge* (Kir). S. *Fraide*.  
**fröggen** swv. (refl.) sich freuen. *Freggen* (Kir, Sel), *froien* (Wen).  
**froi** Adj. früh, frühmorgens. Auch: *fräo* (Sun, Els, Kir, Sel), *frau* (Bri, Elp, Esl, Fel), *freye* (Nie), *frou* (Att), *frai* (Olp), *frü*

(Wen); Komp. *frögger*; auch: *froi* (Sun, Bri, Dro, Els), *frödder* (Bri, Nie), *fregger* (Kir, Sel), *fräier* (Olp), *früer* (Wen); Superl. *fröggestens* Adv.; *fröddestens* (Nie), *freggestens* (Kir, Sel), *fräiestens* (Olp), *früeschstens* (Wen).

**Froijör** n. Frühjahr, Frühling. *Fröijör* (Att), *Fräijör* (Olp), *Früjör* (Wen).

**Froimisse** f. Frühmesse. *Fröemisse* (Nie), *Frömis* (Esl), *Fröümisse* (Att), *Fraimisse* (Olp), *Frümesse* (Wen).

**Froiräot** n. Morgenrot (Sun).

**Froistücke** n. Frühstück, Morgenmahlzeit. *Fröestücke* (Nie), *Fröstücke* (Esl), *Fröüstücke* (Att), *Froistücke* (Kir, Sel), *Fraistücke* (Olp), *Früstöecke* (Wen).

**Frönd** m. Pl. *Frönne* Freund. *Fründ* (Dro), *Frend* (Kir, Sel), *Fröind* (Wen); Pl. *Frenne* (Kir). *Frönne in der Näot got hundred oppen Läot* Freunde in der Not gehen hundert auf ein Lot.

**fröndlek** Adj. freundlich. *Fröndlich* (Bal), *fröndlik* (Bri, Olp), *fründlik* (Dro), *frendlek* (Kir, Sel), *froindlich* (Wen).

**Fröndskop** f. Freundschaft. *Fründschop* (Dro), *Frendskop* (Kir), *Fröndschop* (Olp), *Froindschaft* (Wen).

**fruam** Adj. fromm, gottesfürchtig; artig. *Fromm* (Bal, Nie, Esl, Kir, Sel, Wen), *fraum* (Bri), *frumm* (Dro); Komp. *früemer* (Sun), *frümmer* (Bal), *främmer* (Kir).

**Früemde** f. Fremde, fremde Gegend, Ausland. *Frümede* (Bri, Elp, Nie), *Friümede* (Att, Dro), *Froemere* (Els, Sel), *Friümede* (Kir), *Früümede* (Olp), *Fräämede* (Wen).

**früemed** Adj. fremd, unbekannt. *Früümed* (Elp), *frümed* (Nie), *friümed* (Els), *früümed* (Olp), *friümerd* (Kir, Sel), *fräämed* (Wen).

**Früeserk** m. leicht frierender Mensch. *Fraiserk* (Bal, Bes), *Fraiserek* (Bri), *Fröeserk* (Elp), *Fraiserk* (Esl), *Freyserk* (Fel), *Früeserik* (Olp), *Froiserek* (Els).

**Frugge** f. Frau, Hausfrau. *Frogge* (Nie), *Frau* (Att, Sel), *Fraue* (Att, Dro, Olp, Wen).

**Frunseln** f. (Pl.) Runzeln, Falten, Stirnfalten, Krähenfüße. *Runzeln* (Nie, Dro), *Frunzeln* (Att, Kir).

**frunselek** Adj. runzelig, faltig. *Frunzelik* (Bri), *runzeleg* (Nie, Fel), *runzelik* (Att), *runzelig* (Dro), *frunselek* (Kir).

**Fualen** n. Fohlen, Füllen. Auch: *Fuelen* (Sun), *Füelen* (Bri, Att, Dro), *Fülen* (Nie), *Fäolen* (Els), *Fielen* (Kir, Sel), *Föeln* (Wen); Dim. *Fülleken*.

**Fuar** f. 1. a) Furche, linienförmige Bahn des Pfluges, b) Wagenspur, 2. Auffahrt zu einem höher gelegenen Feld. *Fuer* (Bal), *Före* (Bri, Nie, Wen), *Fuare* (Elp, Dro, Kir, Olp). *Ne gerāde Fuar trecken* eine gerade Furche pflügen; *ne stracke Före ploigen* dass. (Bri).

**Fuarenfrigger** m. Jüngling, der eine Eheirat anstrebt (Bri, Elp).

**fuardern** swv. fordern, heischen. *Föärdern* (Bal), *füördern* (Bri, Elp), *fördern* (Nie), *feardern* (Bes, Fel), *fiärdern* (Esl, Els), *furdern* (Att), *fuarderen* (Dro), *färdern* (Kir, Sel), *foddern* (Olp, Wen).

**Fuarke** f. Forke, Gabel. *Graine Fuarke* Erntebrauch im Sauerland (anstelle des Erntekranzes wird nach der Kartoffelernte eine Forke geschmückt).

**fuarsken** swv. forschen, untersuchen. *Forßen* (Dro), *forschen* (Wen).

**Fuart** m. Pl. *Füörte* Furz, Wind. *Fuat* (Kir), *Föert* (Wen); Pl. *Fiäte* (Kir), *Fiarte* (Olp), *En Fuartimme Koppe hewwen* aufgeblasen, eitel sein. *En Fuart daun* furzen.

**fuarten** swv. furzen, einen Wind lassen. *Fuaten* (Kir), *föeten* (Wen). *Prölen is kån Geld un Fuarten* (subst.) *kånne Musik* Prahlen ist kein Reichtum und Furzen keine Musik (Elp, Nie).

**Fuask** m. Pl. *Füöske* Frosch, Laubfrosch. *Fuask* (Bal), *Fuaß* (Dro, Kir), *Fuask* (Olp); Pl. *Füörske* (Bal), *Ferske* (Fel), *Füäße* (Dro), *Fiäske* (Kir).

**Fuast** m. Frost, Eiskälte. Auch: *Fruast* (Sun, Els), *Fuarst* (Bal, Ass), *Frost* (Esl), *Fröesch* (Wen).

**fuasterig** Adj. 1. frostig, eiskalt, 2. abweisend, unfreundlich. *Fuarsterig* (Bal), *fuasterig* (Kir).

**Fiasterik** m. leicht frierender Mensch (Olp).

**Fuasthāken** m. dass. (Att, Kir, Sel).

**fuastig** Adj. 1. frostig, eiskalt, 2. abweisend, unfreundlich. *Fuarstig* (Bal), *fostig* (Mes), *frosteg* (Els), *fröeschdig* (Wen).

**fucht** Adj. feucht, naß. *Fuchte* (Dro, Kir), *föechte* (Wen).

**Füchte** f. Feuchtigkeit, feuchter Bereich.

**Fuchtegkoit** dass. (Kir), *Fichtegkoit* (Sel).

**füchten** swv. feuchten, anfeuchten. *Fichten* (Kir, Sel), *föechten* (Wen).

**fuchtig** Adj. erregt, böse, zornig. *Fuchteg* (Kir, Wen).

**Fuck** m. Schwung, Elan. *Fucke* (Bri). *Dai hiät owwer Fuck derächter* bei dem klappt es aber. *Dō is kain Fuck inne* da ist kein Schwung darin.

**fucken** swv. gelingen, gut funktionieren.

**Fuckelerey** f. Pfusch, unordentliche Verrichtung, schlechte Arbeit. *Fükeligge* (Bri), *Fuckelorigge* (Elp, Nie, Bes, Olp), *Fuckeleri* (Att, Sel), *Fuckeligge* (Dro), *Fuckeli* (Elp), *Fuckeley* (Wen).

**fuckelig** Adj. unordentlich. *Fükelig* (Kir).

**fuckeln** swv. 1. pfuschen, durcheinanderbringen, 2. stöbern, kramen. *Füekeln* (Kir). S. *verfuckelt*.

**Fuedel** m. billiges Kleidchen. *Fudde* (Bri), *Fuddel* (Fel, Att), *Fuetel* (Fin).

**Fuern** m. Waschtuch, Spültuch. *Furren* (Fin, Att), sonst unbekannt.

**Füerster** m. Förster. *Föerster* (Nie), *Fierster* (Kir), *Förschter* (Wen).

**Fuesel** m. Fusel, schlechter Schnaps. *Füsel* (Nie).

**Fueseln** m. (Pl.) Fusseln, Fransen.

**fueselig** Adj. fusselig, fransig, ausgefranst. *Fusseleg* (Nie, Fel), *fusselig* (Bes), *fusselek* (Fin), *fusseleg* (Kir, Sel). *Siek de Miule fuegelig kuiern* unermüdlich zu überreden versuchen.

**Fuet** f. Hintern, Arsch, Gesäß. *Futt* (Bes, Mes). *Leck miek inne Fuet* leck mich am Arsch.

**fuetein** f. swv. 1. herumkramen, 2. pfuschen. *Futtein* (Olp). S. *fuckeln*.

**Fuetelerey** f. Pfuschwerk, Pfuscherei, unordentliche Arbeit. *Dat is doch ne Fuetelerey* das ist doch eine Pfuscherei. S. *Fuckelerey*.

**Fuier** m. Feuer, Brand. *Füer* (Bri, Elp, Att, Dro, Olp, Wen), *Füer* (Nie); Dim. *Fuierken*. *En Fuierken aanbaiten* a) einen Streit schüren, anzetteln, b) zwei zusammenbringen, verkuppeln; eine Ehe stiften.

**Fuierkopp** m. Hitzkopf, jähzorniger Mensch. *Füerkopp* (Bri, Olp, Wen).

**fuiern** swv. 1. feuern, 2. kündigen, hinauswerfen, ‚feuern‘. *Füern* (Bri, Att, Dro, Olp), *füern* (Nie).

**Fuierpön** m. Feuerspan, Streichholz, Fidibus. *Füerspön* (Elp, Dro, Olp).

**Fuile** f. Fäule, Fäulnis. *Föile* (Elp, Wen), *Füle* (Dro), *Füle* (Att).

**Fuilnis** f. dass. (Kir), *Füelnis* (Nie).

**Fuistlink** m. Fäustling, Fausthandschuh. *Foistlink* (Fel), *Füstlink* (Dro). S. *Fiusthansken*.

**vull** Adj. 1. voll, 2. (übertr.) betrunken. *Voll* (Att, Kir, Olp, Sel, Wen), *vuell* (Dro); Komp. *vüller*; *völler* (Fin, Att, Olp), *veller* (Kir), *voller* (Wen).

**Fülle** f. großer Schöpflöffel, Tränkelöffel.

**Füllepanne** f. dass.

**Fülliepel** m. großer Suppenlöffel.

**Fülleken** s. *Fualen*.

**fummeln** swv. a) tasten, betasten, b) mit den Händen herumsuchen, c) an kniffligen Dingen basteln.

**fünkern** swv. 1. Funken sprühen, funken, 2. rasch rennen, sausen, 3. hinauswerfen, die Türe weisen (rotw.). *Funken* (Kir). *Fünker ne röt!* Wirf ihn hinaus! (Elp).

**fünzte** Adj., Adv. verlegen, beschämt. *Finte* (Sel).

**fünterig** Adj. dass.

**Funzel** f. schlecht leuchtende Lampe.

**füör** Präp. für. *För* (Bri, Nie), *feär* (Bes), *fjäär* (Fel, Els, Kir), *fjäär* (Dro), *fer* (Sel), *föer* (Wen).

**füörwör** Adv. fürwahr, wahrlich (zur Bekräftigung einer Aussage). *Förwör* (Bri, Nie), *feärwör* (Bes), *fjäärwör* (Dro), *fjäärwör* (Els, Kir), *föerwör* (Wen).

**vüör** Präp. 1. vor (räumlich), 2. vor (zeitlich). *Vör* (Nie), *viär* (Esl, Fin, Sma, Els, Kir, Sel), *vär* (Fel), *viür*, *viär* (Olp), *vöer* (Wen).

**Vüöränunge** f. Ahnung, zweites Gesicht, Vorgeschichte (Bri).

**Viärart** m. Pflugwende, Wendestreifen auf dem Acker (Olp). S. *Anewenne*.

**Vüörbedreyf** m. Vorgeschichte, zweites Gesicht. *Viärbedreyf* (Esl), *Värbedreyf* (Fel), *Viärbedrif* (Sel), *Vöerbedreyf* (Wen).

**vüörbey** Adv. 1. vorbei, daneben, 2. verstrichen, vertan. Auch: *verbey*; *vüörbui* (Mül), *vörbü* (Nie), *viärbī* (Fin, Kir), *v'rbī* (Sma), *värbī* (Att), *verbī* (Dro, Els, Sel), *viürbī* (Olp), *vöerbey* (Wen).

**Vörbingeschörte** f. Schürze (Nie).

**Vüördauk** n. dass. *Viärdauk* (Esl, Fin, Sma, Kir, Olp, Sel), *Vöerdük* (Wen).

**vüördaun** stv. vortun, verbinden. *Viärdaun* (Fin, Kir, Olp, Sel). *De Schüörte vüördaun* die Schürze verbinden.

**vüören** Adv. vorn, vorne, an der Spitze. *Vüörne* (Bri), *vären* (Fel), *vöerne* (Wen).

**Vüörhiemed** n. Vorhemd. *Vörhiemed* (Nie), *Viärhiemed* (Els). Dim. *Vüörhiemeken*; *Viärhiemeken* (Esl, Fin, Kir, Sel), *Värhiemeken* (Fel), *Vöerhäämedchen* (Wen).

**vüörlaif** Adv. vorlieb. *Vörlauef* (Nie), *viärlaif* (Esl, Fin), *värlaif* (Fel), *v'rlaif* (Att), *viärtoif* (Els, Sel).

**Vüörlegger** m. großer Suppenlöffel.

**vüörwes** Adv. vorwärts, nach vorn. *Vüörwärts* (Bri), *viärwes* (Esl), *värwes* (Fel), *viäres* (Fin), *viärwärts* (Els), *vöerwärts* (Wen).

**füörmlek** Adj. förmlich, in aller Form, genau. *Füörmlich* (Bal), *förmlek* (Nie, Els, Kir, Sel), *föermlich* (Wen).

**Furnäier** n. Furnier, Blattholz. *Furnär* (Nie, Sel, Wen).

**Furren** m. a) Kindertuch, b) dreckige Kinderwäsche.

**Fusk** m. Pfusch, ungenaue, unordentliche Arbeit. *Fuschk* (Nie), *Fusch* (Dro, Olp, Wen).

**fusken** svv. pfuschen, unordentlich, ungenau arbeiten. *Fuschenke* (Nie), *fuschen* (Dro, Olp, Wen).

**Fuskerey** f. Pfuscherie, Pfuscharbeit. *Fuskerigge* (Bri, Bes, Dro), *Fuschkerigge* (Nie), *Fuskeri* (Att, Els, Kir), *Fuscherigge* (Olp), *Fuscherey* (Wen).

**futt** Adv. fort, weg. *Fuet* (Nie, Dro, Olp), *fort* (Wen). *In äinem futt immerzu*, fortwährend. *Futt domet!* Weg damit!

## G

**gackstern** svv. 1. kichern, 2. viel herumlaufen. Auch: *gickstern*; *kickstern* (Fin, Att), *guckstern* (Dro), *kiekstern* (Kir).

**Gaffel** f. 1. Gabel (Eßbesteck), 2. Heugabel, Mistgabel (Werkzeug bei der Ernte, im Stall). Auch: *Göfel*; *Göbel* (Bri, Nie); Dim. *Gäffelken*; *Giäbelken* (Nie), *Göfelken* (Esl, Fel), *Gäffeltün* (Dro), *Giäfelchen* (Olp), *Gäüfelchen* (Wen).

**Gaffeldeyßel** f. Gabeldeichsel (zum Einschirren der Einspanner). *Göbeldeyßel* (Bri), *Göbeldüzel* (Nie), *Göfeldeyßel*

(Fel), *Göfeldeichsel* (Mes), *Gaffeldißel* (Att), *Gaffeldächsel* (Olp, Sel).

**Gaffeltange** 1. Ohrenkneifer (Käferart), 2. störrische Frau, Klatschbase. Im S selten.

**gail** Adj. fett, üppig, strotzend. *Goil* (Sma, Esl, Kir, Sel), *gaile* (Dro), *geyl* (Wen). *De Pflanzen stot gail* die Pflanzen gedeihen üppig. *Gailen Speck* fetter Speck.

**gailen** svv. pfeifend atmen, schwer Luft bekommen. Auch: *gälen* (Sun, Esl), *gilen* (Fin, Dro, Sel, Wen). *Doi Junge giälet awer* der Junge ist sehr schweratmig (Els).

**Gaisemielke** f. Wolfsmilch (*Euphorbia pepulus*). *Goisemilek* (Esl), *Gaismielike* (Olp).

**Gäist** m. 1. Geist, Verstand, 2. Gespenst, Spuk. *Goist* (Mül, Kir, Sel), *Gäst* (Nie), *Gaist* (Fel, Fin), *Geyscht* (Wen).

**gäistlek** Adj. geistlich. *Gäistlich* (Bal), *gäistlik* (Bri), *gäistek* (Nie), *gäistlek* (Fel, Fin), *geyschtlich* (Wen). *Gäistliker* (subst.) m. 1. Pastor, Pfarrer, 2. Kaplan, Geistlicher. *De Gäistlige* (Bal), *Gäistlike* (Bri), *Gäistleke* (Nie), *Gäistleke* (Fel, Fin), *Geyschtliche* (Wen) dass.

**Gaite** f. Ziege. *Gaize* (Mül). Selten belegt. *S. Hütte, Gëßeln*.

**gaiten** sty. Part. Prät. *gaiten* gießen. *Goiten* (Elp, Els, Kir, Sel), *gaueten* (Nie), *giten* (Wen); Part. Prät. *egoaten* (Nie), *geguaten* (Olp). *Dat gütt* es regnet in Strömen.

**Gaitekänneken** n. 1. Gießkännchen, 2. knotige Braunwurz (*Scrophularia nodosa*). *Gauetekänneken* (Nie), *Goitekänneken* (Els, Kir), *Gütekännchen* (Wen).

**Gaitlink** m. 1. Singdrossel, 2. gerissener, verschlagener Mensch. *Goitlink* (Sel).

**Galäier** m. schelmischer, pfiffiger Mensch. Auch: *Galoier* (Sun, Ass, Fin), sonst unbekannt.

**gälen** s. *gailen*.

**gall** Adj. ranzig, verdorben (Butter, Speck, Schinken). *Gōel* (Wen).

**galmerig** Adj. 1. ranzig, verdorben (Butter, Speck, Schinken), 2. kränklich, hin-fällig. *Galmerig* (Nie).

**galmig** Adj. ranzig, verdorben (Butter, Speck, Schinken). *Galemeg* (Sel).

**galsterig** Adj. dass. *Gälstereg* (Fel).

**galpern** swv. quietschen, kreischen (Tür, Wagenrad, Hundelaute). *Jalpern* (Bri), *galpen* (Att). *Blägen, lötet dat Galpern* (subst.) Kinder, hört auf zu kreischen. *Dat Rad galpert* das Rad quietscht.

**Gäm** m. kleine Stube, Abstellraum (Nie).

**Gammert** m. ein gerissener Mensch mit Durchsetzungskraft (rotw.) (Elp).

**Gannesbiäre** f. Johannisbeere. *Gannesbier* (Bal), *Johannisbäre* (Fel), *Jouhannisbiäre* (Olp), *Hannsbiäre* (Sel); Pl. *Gehanesbären* (Bri), *Johannesbiären* (Mes). S. *Hännes*.

**Gannesdag** m. Johannistag, Namensfest Johannes des Täufers (24. Juni). *Gehannesdag* (Bri), *Gehannsdag* (Nie), *Johannesdag* (Fel), *Johannesdag* (Mes), *Guhannesdag* (Att), *Hannesdag* (Dro), *Hännesdag* (Els), *Johannsdag* (Kir, Sel, Wen), *Jouhannsdag* (Olp).

**Gannesdriuwe** f. Johannisbeere. *Gehannesdriebe* (Nie).

**Hanneskäißen** f. (Pl.) Johannisbeeren (Dro). S. *Kierße*.

**Ganneswüörmken** n. Glühwürmchen, Leuchtkäfer. *Gehanneswüörmeken* (Bri), *Johanneswüörmeken* (Nie); Pl. *Johanniswüörmkes* (Fel).

**Ganop** m. Hansdampf, Schlaumeier (rotw.). *Ganöive* (Bri). *Diu ollen Ganop!* Du alter Schlaukopf!

**Gante** f. Gans.

**Ganterk** m. Gänserich. *Ganter* (Bal, Nie), *Gänter* (Kir).

**Gäos** f. Pl. *Goise* Gans. *Gaus* (Bri, Fel, Wen), *Geyes* (Nie), *Gous* (Att, Dro, Olp); Pl. *Gaise* (Bri). *Olle Gäos!* Dummes Mäd-

chen! *Bai well dann wual ner fetten Gäos den Ēs schmiären?* Wer will denn wohl einem Wohlhabenden noch etwas zustecken? *Biu me de Goise wient, säo got se* wie man die Gänse gewöhnt, so gehn sie (was Hänschen nicht lernt, lernt Hans nimmermehr).

**Gäöseblaimken** n. Gänseblümchen. *Gäösebloimeken* (Bri), *Geyeseblauemeken* (Nie), *Gäösebloimken* (Sel); Pl. *Goiseblaimkes*, (Bal, Fel).

**Gäösefaut** m. Kerbel, Gänsefuß (*Anthriscus caerifolium*) (Sel).

**Gäösefiär** f. Gänsekiel, Gänsefeder (zum Schreiben). *Goisefier* (Bal, Fel), *Gaisefēre* (Bri), *Gousefiär* (Att), *Göüsefiär* (Dro), *Goisefiäre* (Kir).

**Geyesekil** m. Gänsekiel (Nie), *Göesenkil* (Wen).

**Gäoserk** m. Gänserich, Ganter. *Gaiserik* (Bri), *Goiserek* (Fel, Kir), *Göüserik* (Dro, Olp), *Göeserich* (Wen).

**gäpen** swv. gaffen, neugierig gucken.

**gäpig** Adj. neugierig, begierig.

**Gäre** f. Fischspieß, Spieß zum Fischfang (Oev).

**Garwe** f. Garbe, Stroharbe, Strohbund. *Göerbe* (Wen).

**Gast** m. Kerl, Mensch (abfällig, tadelnd). *Göescht* (Wen). *Diu bis mey en netten Gast* du bist mir ein komischer Kerl.

**gau** Adj. 1. schnell, flink, 2. aufgeweckt, schlau. *Diu bis mey te gau* du überfährst mich (zu jmd., der einem keine Zeit zum Nachdenken läßt).

**Gaudaif** m. Pl. *Gaudaiwe* Gauner, listiger, behender, schlauer Dieb. Pl. *Gaudoiwe* (Els).

**Gäwe** f. Geschenk, Spende, Gabe. *Göbe* (Bri, Nie), *Gäbe* (Fel), *Göebe* (Wen).

**Gäwwerer** m. rechthaberischer Mensch

**Gäwwerke** f. rechthaberische Frau.

**gäwwern** swv. dazwischenreden (Bes, Elp).



*Garwe* Getreidegarbe; eine Erntehelferin beim Garbenbinden. (*L. Klute*)

**Geanke** n. Gestöhn, Wehklagen. *S. anken* nebst *Kpta*.

**Gebäckere** n. Backmehl, Menge Mehl, die auf einmal verbacken wird (*Att*), *en Gebäckede* (*Dro, Olp*), *Jebäckede* (*Wen*). *S. Bäckere*.

**Gebäin** n. Gebein, Knochen. *Geboin* (*Mül*), *Gebain* (*Fel, Fin, Mes*), *Gebeyn* (*Olp*), *Jebeyn* (*Wen*); Pl. *Gebäne* (*Nie*), *Gebaine* (*Fel*).

**Gebiät** n. Gebet, Fürbitte. *Gebēt* (*Bri*), *Gebiat* (*Olp*), *Jebēät* (*Wen*).

**Gebind** s. *Bind*.

**Geblädder** n. 1. Geblök der Ziegen und Schafe, 2. plärrender Gesang, Geplärre. *Geblärre* (*Nie*), *Gebläre* (*Dro, Kir, Olp*), *Jebleäre* (*Wen*). *S. bläddern*.

**Geblöse** n. Gebläse. *Gebläse* (*Sel*), *Jebläse* (*Wen*).

**Gebölke** n. Gebrüll, lautes Weinen. *Gebölke* (*Kir*), *Gebölleke* (*Olp*), *Jebölke* (*Wen*).

**Gebriäken** n. Gebrechen, Leiden, langwierige Krankheit. *Gebriaken* (*Olp*), *Jebriäken* (*Wen*).

**Gebriuk** m. Gebrauch. *Gebröik* (*Bri*), *Gebriek* (*Nie*), *Gebröuk* (*Fel*), *Gebrük* (*Att, Dro, Olp*), *Jebriuch* (*Wen*).

**gebriuklek** Adj. gebräuchlich. *Gebriuklich* (*Bal*), *gebriuklik* (*Bri*), *gebrieklech* (*Nie*), *gebröuklech* (*Fel*), *gebrüklik* (*Dro*), *jebriuchlich* (*Wen*).

**Gebroier** m. (Pl.) Gebrüder. *Gebrauer* (*Nie*), *Gebräer* (*Esl*), *Gebraier* (*Olp*), *Jebriüder* (*Wen*).

**Gebrugge** n. Gebräu. *Gebrügge* (Nie), *Gebrögge* (Att), *Gebrägge* (Kir, Sel), *Jebroi* (Wen).

**Gebuat** n. a) Gebot, Gesetz (bibl.), b) Angebot, Gebot (Handel). *gebaut* (Bri), *Gebout* (Dro), *Gebäot* (Els), *Jebōet* (Wen).

**Gebüenste** n. 1. Unterbalken, 2. Balken, Dachboden, Scheunenbalken, 3. Zwischengeschloß, 4. Kirchenempore, Orgelbühne (Att). S. *Büen*.

**Gebuide** n. 1. Gebäude, Haus, 2. Geräteschuppen auf dem Hof. *Gebügge* (Bri, Nie, Dro, Olp), *Gebui* (Bes, Esl), *Geboide* (Fel), *Jeboide* (Wen).

**Gebüske** n. Gebüsch, Strauch. *Gebiske* (Kir, Sel), *Jebüsch* (Wen).

**Geck** m. Narr, Geck; beim Schützenfest wird der *Geck* als Spaßmacher des Königs eigens ausgeschossen. *Geäck* (Wen).

**geck** Adj. a) toll, närrisch, b) übertrieben. *Geäck* (Wen). *Diu bis wual geck!* Du spinnst wohl! *Geck op versessen* auf, verliebt in. *Hai is geck op düt Miäken* er ist verliebt in dieses Mädchen.

**Gedē** n. 1. Getue, 2. Gehängsel, Schmuckkette, 3. Jabot, Spitzenrüsche an der Bluse. *Gedaue* (Bri, Gie), *Jedä* (Wen). *Uese Moine schlabbere siek et Gedē vull* unsere Tante bekleckerte sich die Bluse. *Dai olle Dāme harre en wānet Gedē ümme* die alte Dame hatte üppigen Schmuck angelegt.

**Gediärme** n. (Pl.) Gedärme, Eingeweide. *Gediarme* (Olp), *Jedärme* (Wen).

**gedigen** Adj. a) komisch, eigenartig, b) gelungen. *Dat is owwer gedigen* das ist ja eigenartig.

**gediggen** swv. gedeihen (Elp, Nie, Dro), *geduien* (Mes), *gedoien* (Els), *jedeyen* (Wen). *Unrecht Gūt gedigget nit* unrecht Gut gedeihet nicht (Elp).

**Gediudele** n. Gedudel, durcheinander tönende Musik, Kirmeslärm. *Gedöidele* (Bri),

*Gedöudele* (Elp), *Gedöüdele* (Fel), *Gedüdele* (Att, Dro, Olp), *Jedoudele* (Wen).

**Gedöns** n. 1. Getue, 2. Umstände, 3. Kram. *Gedöne* (Nie), *Gedöüns* (Att, Olp), *Gedöünze* (Dro), *Jedöinze* (Wen). *Mäk kain Gedöns* mach keine Umstände.

**Gedränke** n. Getränk. *Jedränk* (Wen). *Et läten un de Gedränke* Speis und Trank.

**Gedröle** n. Geschwätz, langweiliges Gerede. S. *Dröle* nebst *Kpta*.

**gedruwwelt** Adj. 1. geballt, 2. schraubenförmig. *Gedrubbelt* (Nie), *druwwelt* (Att).

**gedüllek** Adj. geduldig. *Gedüllig* (Bal), *gedüllik* (Bri, Dro, Olp), *gedülleg* (Nie), *gedildeg* (Kir, Sel), *jedöllig* (Wen).

**Gefail** n. Gefühl. *Gefoil* (Bri, Elp, Dro, Els, Kir, Sel), *Gefauel* (Nie), *Jefül* (Wen).

**Gefämel** n. Gerede, Geschwätz, Gefasel. *Jefämel* (Wen). S. *fämeln*.

**Gefliemster** n. Geflimmer, hitzeflirrende Luft. *Geflimmere* (Bri, Mes), *Gefliemere* (Nie, Dro, Els, Olp), *Gefliemer* (Kir), *Jeflimmer* (Wen).

**Geför** f. Gefahr. *Jeför* (Wen).

**geförlek** Adj. gefährlich. *Geförlich* (Bal), *geförlik* (Bri, Att), *gefärlek* (Nie, Kir, Sel), *gefärlik* (Olp), *jefärllich* (Wen).

**Gefraichel** n. 1. Geräkel, 2. leichtsinniges Turnen von Kindern. Nur Bed. 2. (Els). *Gefrauegele* (Nie). S. *fraicheln*.

**Gefuarkel** n. 1. Geforkel (Jägersprache): Stechen des Hirsches mit einer Geweih- oder Gehörngabel (im Kampf mit einem Nebenbuhler, zur Abwehr eines Jagdhundes), 2. Wortwechsel, Wortgefecht.

**Gefuekele** n. unordentliche Arbeit, Pfuscharbeit, Pfusch (Kir). S. *Fuekeley*.

**gehäm** Adj. geheim. *Gehoim* (Mül, Els), *gehäm* (Nie), *gehaim* (Fel, Fin), *geheym* (Olp), *jeheym* (Wen).



**Gehiäge** n. Gehege. *Gehiage* (Dro, Olp), *Gehäge* (Kir), *Jehēje* (Wen). *Int Gehiäge kummen* in die Quere kommen.

**gehier** Adj. schwächlich, klein (Kir). *Dät is en gehier Ginnelken* das ist ein schwächliches Kind (Kir).

**gehuier** Adj. geheuer, sicher. *Gehöier* (Bri), *gehüer* (Nie), *gehüer* (Att, Dro, Olp), *jehoier* (Wen).

**Gehuile** n. Geheul, Heulen, Weinen. *Gehöile* (Bri, Elp), *Gehüele* (Nie), *Gehüle* (Att, Dro, Olp), *Jehöile* (Wen).

**Gehüise** n. Gehäuse. *Gehöise* (Bri), *Gehöuse* (Elp), *Gehüese* (Nie), *Gehüse* (Att, Dro, Olp), *Jehöise* (Wen).

**Gehülpe** m. Gehilfe. *Gehülepe* (Dro, Olp), *Gehilepe* (Kir, Sel), *Jehöelpe* (Wen).

**Gehulwer** n. a) Geheul, lautes Weinen, b) Gruppe weinender Menschen (Sun), sonst unbekannt.

**Gejömer** n. Gejammer, Wehklagen. *Jejōmere* (Wen).

**Gekäwwel** n. 1. Gebell der Hunde, 2. kleine Streiterei, Wortwechsel, Stichelei. *Gekäbbel* (Bri, Nie), *Gekäwwele* (Dro, Kir), *Jekäbbelt* (Wen).

**Gekliäpster** n. 1. Geklapper, stetiges klapperndes Geräusch. *Geklapper* (Bal, Bri, Att), *Gekläppere* (Nie, Dro), *Gekläpster* (Kir), *Geklappere* (Olp), *Jeklapper* (Wen).

**Gekräkel** n. unordentliche Schrift, unordentliches Schreiben. *Gekrackel* (Bal), *Gekräksel* (Olp), *Jekrackel* (Wen).

**Gekrickele** n. dass. (Dro).

**Gekriemel** n. Gewimmel. *Gekriemel* (Els).

**Gekriewel** dass. (Dro).

**Gekroise** n. 1. Gekröse, kleines Gedärm, 2. Kleinkram. *Gekröese* (Nie), *Gekröse*

(Att), *Gekröse* (Dro, Olp), *Jekröese* (Wen).

**Geküöksel** n. 1. Kocherei, 2. schlechtes Essen. *Gekiaksel* (Olp), *Gekiäke* (Sel). *Dat is möl weyer en Geküöksel* das ist wieder mal ein Fraß.

**Gelänne** n. Gelände. *Gelänge* (Nie), *Gelände* (Fel, Sel), *Geliande* (Dro, Olp), *Jelände* (Wen).

**Geliäge** n. Gelege, Vogelnest mit Eiergelege darin. *Gelie* (Dro), *Geliage* (Olp), *Jeläje* (Wen).

**geliägen** Adj. gelegen, zupaß, passend, willkommen. *Gelēen* (Bri), *geliagen* (Att), *gelian* (Olp), *jeläären* (Wen).

**Geliägenhait** f. Gelegenheit. *Geligenhait* (Bri), *Geliägenhauet* (Nie), *Geliagenhoit* (Dro), *Geliägenhoit* (Els), *Geliagenhait* (Olp), *Jeläärenheyt* (Wen).

**geliägentlek** Adj. gelegentlich, manchmal. *Geliägentlich* (Bal), *gelientlik* (Bri), *geliägentlik* (Nie, Att), *geliagentlik* (Dro, Olp), *jeläarentlich* (Wen).

**gellen** stv. 1., 3. Sg. Prät. *galt* Part. Prät. *gollen* gelten, Gültigkeit haben. *Gillen* (Bri, Kir), *gähn* (Wen); 3. Sg. Präs. *gilt* (Bri, Nie, Sel), *gillet* (Mes); 1., 3. Sg. Prät. *gult* (Kir). *Dat gellet nit* das gilt nicht (beim Spiel). *Dat löt iek nit gellen* das lasse ich nicht gelten (Sel).

**Gelöge** n. Gelage, Fest. *Geläge* (Nie, Sel), *Jelöre* (Wen). S. *Schüttenglög*.

**geloipig** Adj. geläufig, bekannt. *Gelöepeg* (Nie), *gelöüpig* (Att, Dro, Olp), *geloifeg* (Kir), *jelöüfig* (Wen). *Dat is mi geloipig* das ist mir bekannt.

**gelöten** Adj. gelassen, ruhig, besonnen. *Jelöeten* (Wen).

**Gelster** m. Ginster. *Ginster* (Bri). *Geälschter* (Wen). S. *Brömen*.

**Gelsterbesmen** m. Ginsterbesen (Ass, Esl, Sma, Att, Kir, Sel). S. *Brömenbesmen*.

- Gelsterbock** m. Zecke. *Geälschterbock* (Wen).
- Gelue** n. a) das Geläut, die Glocken, b) Geläute, Gebimmel. *Gelüe* (Bri, Att, Dro, Olp), *Gelöie* (Elp), *Gelüe* (Nie), *Geluit* (Sel), *Jeloide* (Wen). *Doi bringet Geluit dran* der bringt Schwung in die Angelegenheit (Sel).
- gelungen** Adj. eigenartig, merkwürdig. *Gelunnen* (Kir), *jelungen* (Wen). *Dat is en gelungenen Käärl* das ist ein merkwürdiger, interessanter Mann.
- Gemächte** n. männliches Geschlechtsorgan (bei Mensch und Tier), Gemächt. *Jemächte* (Wen).
- Gemainhait** f. Gemeindebesitz, Allmende, Weideplatz, der allen Gemeindemitgliedern gemeinsam zu Nutz und Nieß gehört. *Gemoinhoit* (Elp, Els, Kir).
- Gemaise** n. Gemüse. *Gemoise* (Bri, Elp, Dro, Els, Kir, Sel), *Gemauese* (Nie), *Jemüse* (Wen).
- Gemaite** n. Gemüt. *Gemoit* (Bri), *Gemoite* (Elp, Dro, Kir, Sel), *Gemaue* (Nie), *Jemüt* (Wen). *En gueret Gemaite hewwen* gutmütig, liebevoll sein.
- Gember** m. Ingwer. *Ingwer* (Nie, Fel, Dro).
- Gemuier** n. Gemäuer. *Gemüer* (Bri, Att, Dro, Olp), *Gemür* (Nie), *Jemüer* (Wen).
- Genaige** f. Genüge. *Genoige* (Elp, Els, Kir), *Genauge* (Nie), *Genüige* (Dro), *Genuige* (Sel), *Jenüje* (Wen).
- genaigen** swv. genügen. *Genoigen* (Bri, Elp, Els), *genauegen* (Nie), *genügen* (Att, Dro), *genuigen* (Sel), *jenüjen* (Wen).
- genaiten** stv. Part. Prät. *genuaten* genießen. *Genoiten* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *genaueiten* (Nie), *jenüten* (Wen). *Dat is nüt te genaiten* das ist unerträglich.
- genaug** Adv. genug. Auch: *gnaug*; *genaichen* (Nie), *jenüg* (Wen).

**geniäm** Adj. genehm, passend. *Genäim* (Dro), *genäm* (Kir), *geniam* (Olp), *jenëäm* (Wen).

**geniäsen** stv. genesen, gesund werden, auf dem Wege der Besserung sein. *Genäisen* (Esl), *genaisen* (Fel), *geniasen* (Dro, Olp).

**Genuesel** n. undeutliches Sprechen, Genu-schel. *Genüsel* (Bri), *Genüsel* (Nie), *Genüsel* (Dro), *Genüesele* (Kir), *Genüsel* (Olp), *Jenüsel* (Wen).

**Geödder** n. Geäder. *Geöder* (Bri), *Geöder* (Dro), *Geäder* (Kir), *Jeöder* (Wen). S. *Od-der*.

**Geplänte** n. bepflanztes Feld, das Angebaute.

**Gepulter** n. Gepolter, Unruhe, Lärm. *Gepolter* (Kir, Olp), *Jepolter* (Wen).

**Gepüspel** n. Geflüster. *Jepüschpel* (Wen).

**Gequackel** n. unordentliche Schrift, unregelmäßiges, unleserliches Schreiben. *Gequackele* (Att, Kir), *Jequackel* (Wen).

**Geränkster** n. 1. Durcheinander, Tohuwabo-hu, 2. nervöses Durcheinanderreden. Im S unbekannt.

**gären** Adv. gern, mit Vorliebe. *Gärn* (Bal), *gärn* (Sel), *gärne* (Wen).

**Gärnegräot** n. Gernegroß, Knirps, heranwachsendes Kind. *Gärnegräot* (Bal), *Gärnegraut* (Bri), *Gärengraut* (Elp), *Gärnegrout* (Dro, Olp), *Gärnegröt* (Wen).

**geriewen** Adj. durchtrieben, raffiniert, gerissen. *Geriben* (Bri), *jerieben* (Wen). Im S selten. *Dai Blägen sind vandäge geriewener ärre frögger* die Kinder sind heutzutage durchtriebener als früher.

**Geriwwe** n. Gerippe, Skelett. *Geribbe* (Bri, Nie), *Geriwwe* (Dro), *Geriepe* (Els), *Gerippe* (Kir), *Jerippe* (Wen).

**Geröchte** n. Gerücht, Tagesgespräch. *Gerücht* (Nie), *Geröcht* (Att), *Gerüchte* (Dro),

Olp), *Gerechte* (Sel), *Jerüchte* (Wen). *Wör iek äismöl im Geröchte!* Wäre ich doch erstmal im Gespräch (wenn eine heiratsfähige Frau sich endlich einen Freier wünscht)!

**gerön** Adj. geraten, wohlgeraten, gelungen. Auch: *grön*; *geröen* (Bri, Att, Dro), *jeröeden* (Wen). *Is dat Peyphen näo nit grön?* Ist das Pfeifchen noch nicht fertig? (Lied beim Weidenflötenklopfen). S. *Huppelte*.

**Gerüek** m. Geruch. *Gerük* (Nie), *Geriuk* (Kir), *Gerüch* (Sel), *Jerüch* (Wen).

**Gerüetel** n. Gerüttel, Geschüttel. *Gerüddele* (Nie), *Gerüetele* (Dro), *Gerietele* (Kir), *Gerüetele* (Olp), *Jeröedel* (Wen).

**geruimig** Adj. geräumig, groß. *Geröimig* (Elp), *gerüemeg* (Nie), *gerümig* (Dro, Olp), *geruimeg* (Kir), *jeröimig* (Wen).

**geruisk** n. Geräusch. *Geröisk* (Elp), *Gerüschk* (Nie), *Gerüsk* (Att, Dro), *Gerius* (Els), *Geriuske* (Kir), *Gerüsch* (Olp), *Jeröisch* (Wen).

**Gesawwele** n. Geschwätz, Geschwafel, belangloses Gerede. *Gesabbele* (Nie), *Jesabele* (Wen).

**geschain** stv. Part. Prät. *geschain* geschehen, sich ereignen, passieren. *Geschoin* (Elp, Els, Kir, Sel), *geschauen* (Nie).

**geschäit** Adj. gescheit, klug, schlau, gebildet. *Geschett* (Bal), *geschoit* (Mül, Dro, Els, Kir, Sel), *geschauet* (Nie), *geschait* (Fel, Fin, Att), *jeschoit* (Wen).

**Geschenne** n. Geschimpfe, Schelte. *Geschenge* (Bri, Elp, Nie, Bes, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *Jeschenge* (Wen).

**Gescheyer** n. Geschirr, 1. Pferdegeschirr, 2. Eßgeschirr. *Geschuier* (Mül), *Geschiere* (Bri), *Geschier* (Elp, Esl, Kir, Olp), *Geschirre* (Nie, Fel, Sel), *Geschirr* (Att, Els), *Geschüier* (Dro), *Geschöere* (Wen). *Int Gescheyer gön* sich engagieren, sich anstrengen.

**Geschiuwe** n. Geschiebe, Gedränge. *Geschöibe* (Bri), *Geschöube* (Elp), *Geschiebe* (Nie), *Geschöuwe* (Fel), *Geschüwe* (Att, Dro, Olp), *Geschoube* (Wen).

**Geschladder** n. unverständliches Gerede, geschwätziges Durcheinander.

**Geschmeyde** n. Geschmeide, Schmuck. *Geschmüde* (Mül), *Geschmüde* (Nie), *Geschmaide* (Dro, Olp, Sel), *Geschmoide* (Kir).

**Geschräwwel** n. Kinderschreie, Geplärre. *Geschräbbel* (Bri), *Geschräbbele* (Nie), *Geschräwwele* (Kir), *Jeschräwwel* (Wen).

**Geschrotze** n. Gespött. *Jeschroetze* (Wen).

**Gesellskop** f. a) Gesellschaft, b) gesellige Gruppe, gesellige Feier, feierliche Gesellschaft. *Gesellschop* (Dro, Olp), *Jesellschaft* (Wen).

**Gëßeln** f. (Pl.) Giersch, Geißfuß (Aegopodium podagraria). *Gëzelen* (Nie). Im S selten. S. *Fiärkenfaite*, *Gaite*.

**Gesichte** n. 1. Gesicht, Antlitz, 2. zweites Gesicht, Vorahnung, Gabe der Prophetie. *Jesechte* (Wen). *Hai hiät et twerre Gesichte* er sieht Dinge voraus, hat das zweite Gesicht.

**Gesinne** n. Gesinde, Hofgesinde, zum Hof gehörende Mägde und Knechte. *Gesinge* (Bri, Dro), *Gesinde* (Nie, Fel, Els, Olp, Sel), *Jesinde* (Wen).

**Gesocks** n. Gesindel, Pöbel. *Jesockze* (Wen).

**Gespüör** n. Gespür, Gefühl. *Gespiär* (Att, Els, Kir, Sel), *Gespöüer* (Dro), *Gespiar* (Olp), *Jespöer* (Wen).

**Gestuit** n. Gestüt, Pferdezucht.

**Gesüep** n. Gesöff, schlechtes Getränk. *Gesööp* (Bri), *Gesüöp* (Elp), *Gesöepe* (Nie), *Gesüäpe* (Kir), *Jesäüpe* (Wen).

**Gesüepe** n. Sauferei, Gelage. *Gesöipe* (Bri), *Gesüöpe* (Elp), *Gesüepe* (Bes),

*Gesöüpe* (Fel), *Gesüpe* (Dro), *Gesüipe* (Kir), *Gesiäpe* (Olp).

**gesund** Adj. gesund. *Jesund* (Wen); Komp. *gesünner*; *gesünder* (Nie, Fel), *gesinder* (Sel).

**gesunnen** Adj. gesonnen, wohlgesonnen, zusetan. *Jesunn* (Wen). *Hoi is iäme guet gesunnen* er ist ihm wohlgesonnen (Kir).

**Getiuske** n. Tauscherei, Tauschgeschäft. *Getöske* (Elp), *Getöske* (Fel), *Getüße* (Dro), *Getüsche* (Olp), *Jetousche* (Wen).

**Getoise** n. Getöse, großer Lärm. *Getöese* (Nie), *Getöüse* (Dro, Olp), *Jetöese* (Wen).

**geträost** Adj. getrost, zuversichtlich. *getraust* (Bri), *getreyest* (Nie), *getroust* (Att, Dro, Olp), *jetröescht* (Wen).

**Getröte** n. gellende, schlechte Blasmusik, blechernes Trompeten. *Jetröete* (Wen).

**getrui** Adj. getreu, ergeben. *Getrugge* (Bri), *getrügge* (Nie, Dro), *getrui* (Att, Olp), *jetröi* (Wen).

**Getrummel** n. Getrommel, Trommelei. *Getrümmele* (Nie), *Getruemel* (Fel), *Getrummele* (Kir), *Jetrummele* (Wen).

**getuppert** Adj. getupft, gesprenkelt, getüpfelt. *Getuppt* (Att), *jetuppt* (Wen).

**Getuskel** n. Getuschel, heimliches Gerede. *Getüsckele* (Nie), *Getuschele* (Dro), *Getiüskel* (Els), *Getuschel* (Olp), *Jetuschel* (Wen).

**Gewaile** n. Gewühl, Gedränge. *Gewoile* (Bri, Elp, Dro, Els, Kir, Sel), *Gewauele* (Nie), *Jewülle* (Wen).

**Gewäsk** n. Gewäsch, leeres Gerede. *Gewäschke* (Nie), *Gewäß* (Dro), *Gewäsch* (Olp), *Jewäsch* (Wen).

**Gewässe** n. Gewächs. *Gewäß* (Bal), *Jewächse* (Wen).

**Gewiärwe** n. Gewerbe, Geschäft, Handel, Beruf. *Gewiärbe* (Bri, Nie), *Gewiarwe* (Olp), *Jewäärbe* (Wen).

**Gewiäwe** n. Gewebe, Stoff. *Gewiäbe* (Bri, Nie), *Gewiawe* (Olp), *Jewäübe* (Wen).

**Gewiemel** n. Gewimmel. *Jewimmele* (Wen).

**Gewieten** n. Gewissen. *Jewääten* (Wen).

**Gewinne** n. Gewinde, Schraubengewinde. *Gewinde* (Bri, Fel, Att, Sel), *Gewinge* (Nie, Els, Olp), *Jewinde* (Wen).

**Gewolt** f. Gewalt. *Gewalt* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Dro, Els, Sel), *Gewält* (Kir), *Gewält* (Olp), *Jewalt* (Wen).

**Gewölwe** n. Gewölbe. *Gewölbe* (Bri, Bes), *Gewülbe* (Nie), *Gewölewe* (Kir, Olp), *Jewölbe* (Wen).

**Gewüörm** n. Gewürm. *Gewiörm* (Bri), *Gewörme* (Nie), *Gewiärme* (Esl), *Gewärme* (Fel, Kir, Sel), *Gewiarm* (Olp), *Jewöörme* (Wen).

**geyfern** swv. giftig sein, wütend sein, zürnen. *Gaifern* (Fel).

**Geyz** m. Geiz, übertriebene Sparsamkeit. *Guiz* (Mül), *Güz* (Nie), *Goiz* (Mes), *Giz* (Att, Dro, Els, Kir, Sel, Wen).

**giäl** Adj. gelb. *Geal* (Nie), *gial* (Dro), *gääl* (Wen). *Düt Läken is owwer giäl wören* dieses Bettuch ist aber vergilbt. *Giäle Rainert* Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*).

**Giälgoisken** n. Goldammer. *Giälgöesken* (Nie), *Giälgöüsken* (Att), *Giälgöisken* (Kir), *Gialgöüsken* (Dro), *Gialgöüsiken* (Olp).

**giären** stv. Part. Prät. *guaren* 1. gären, 2. jäten (Oev). *Gären* (Att, Els, Sel), *giaren* (Olp), *gäärn* (Wen); Part. Prät. *geguaren* (Olp).

**giärnen** swv. Verlangen haben, gieren.

**Giärnebeck** m. einer, der nach etwas giert.

**Giärste** f. Gerste. *Gäärste* (Dro), *Gēste* (Olp), *Gerste* (Sel), *Gäärschte* (Wen).

**giärwen** swv. gerben. *Giärben* (Bri, Nie), *gärwen* (Kir), *giärwen* (Olp), *gerewen* (Sel), *gäärben* (Wen).

**Giärwery** f. Gerberei. *Giärberigge* (Bri, Nie), *Giärwerigge* (Bes), *Giarwerigge* (Mes, Dro, Olp), *Giärweri* (Att), *Gärweri* (Kir), *Gerewerī* (Sel), *Gäärberey* (Wen).

**gickstern** s. *gackstern*.

**Gicksterk** m. einer, der gern kichert. *Gicksterek* (Fel), *Kicksterk* (Att), *Gicksterik* (Dro), *Gieksterek* (Kir).

**giegen** Präp., Adv. gegen. *Gīgen* (Bri), *gīger* (Nie), *kien* (Dro), *gēän* (Wen). S. *tieger*.

**Giegendäil** n. Gegenteil. *Gīgendäl* (Nie), *Giegendail* (Fin, Els), *Giegendeyl* (Olp), *Gääjendeyl* (Wen).

**Giegend** f. Gegend, Landschaft. *Gääjend* (Wen).

**Giewel** m. Giebel. Auch: *Giewelk*; *Gībel* (Bri), *Gääbel* (Wen).

**Giewelfrigger** m. einer, der einheiraten will, eingeheiratet hat.

**giewen** stv. (swv.) Part. Prät. *gafft* geben. *Gīben* (Bri), *giawen* (Dro, Olp), *gēn* (Wen). *Giewen* (subst.) *un Niämen sind twey Säken* Geben und Nehmen sind zwei verschiedene Dinge.

**gin** Dem.-Pron. m. nächster (eigentlich ‚jener‘), *ginne* f. nächste, *gint* n. nächstes. *Kien*, *kiene*, *kienet* (Dro), *gien*, *gienne*, *gient* (Els, Kir), *kin*, *kinne*, *kint* (Olp). *Gin Sunndag* nächsten Sonntag, *ginne Wiäke* nächste Woche, *gint* (*gin*) *Jör* nächstes Jahr. S. *tin*.

**gistern** Adv. gestern. *Gistern* (Nie), *güstern* (Dro), *gustern* (Olp), *göeschtern* (Wen).

**gitzund** Adv. jetzt, heutzutage. Auch: *jitzund*; *gintzund* (Elp, Fel), *jetzend* (Dro), *gientzund* (Els), *getzund*, *getz* (Kir), *jetzund* (Kir, Olp), *itzen* (Wen).

**gitzunders** Adv. dass. *Getzunders* (Bri), *getzundes* (Nie), *gintzunders* (Fel), auch: *zunders* (Att).

**Giul** m. Pl. *Guile* Gaul, schlechtes Pferd, Mähre. *Göil* (Bri), *Göul* (Elp), *Gīel* (Nie), *Göül* (Fel), *Gül* (Att, Dro, Olp), *Gaul* (Wen).

**Giumen** m. Gaumen. *Göimen* (Bri), *Göumen* (Elp), *Gaumen* (Nie, Wen), *Göümen* (Fel), *Gümen* (Att, Dro, Olp).

**Gläipe** f. 1. Ritze, Spalt, 2. Weidenflöte. Nur Bed. 1 (Mes, Els, Sel). *Gloipe* (Mül, Oev), *Glöüpe* (Att), *Gleype* (Dro), *Gleppe* (Sel). Zur Bed. 2. s. *Huppelte*.

**gläosen** swv. glänzen, glühen. *Gloisen* (Bri). Im N selten, im S unbekannt.

**Gläowe** m. Glaube, Vertrauen. *Glaube* (Bri, Bes, Esl, Fel), *Gleyebe* (Nie), *Glouwe* (Att, Olp), *Gloube* (Dro), *Gläobe* (Sel), *Glöebe* (Wen).

**gläofhaft** Adj. glaubhaft. *Glaubhaft* (Bri, Esl), *gleyebhaft* (Nie), *glouhaft* (Att), *gloubhaft* (Dro), *gloufhaft* (Olp), *gläobhaft* (Sel).

**Gläs** n. Pl. *Gläser* Glas. *Glas* (Nie, Olp, Wen); Pl. *Gliaser* (Olp).

**glät** Adj. 1. glatt, eben, 2. glatt, rutschig, glitschig. *Glatt* (Bal, Fel, Att, Dro, Olp, Wen); Komp. *glätter*, Superl. *am glättesten* (Kir).

**glätüselen** swv. fallen von Sprühregen auf vereisten Boden (Nie).

**Glaut** f. Glut. *Glät* (Nie), *Gliut* (Els), *Glüt* (Wen).

**glimmen** swv. glimmen, glühen. *Glimmen* (Bal, Wen), *gliemen* (Bal).

**Glemmer** m. Glimmer, Lichtschein. Auch: *Gliemer*; *Glimmer* (Wen).

**glemmern** swv. glimmern, glitzern, glänzen. Auch: *gliemern*; *glimmern* (Wen).

**gleppen** swv. sich anstößig benehmen, sich wenig sittsam verhalten (Sma). *Glepp nit dorümme!* Setz dich anständig hin (Sma).

**gleyen** stv. Part. Prät. *gieten* gleiten, rutschen. *Gluien* (Mül), *gl̄ien* (Bri, Esl, Fel, Sma, Att, Kir, Sel), *gl̄in* (Nie), *gl̄ien* (Dro), *gl̄iden* (Olp), *gleyden* (Wen). *Lott dat Meßnen gleyen* laßt das Messer gleiten (aus einem Kinderfastnachtslied) (Sun).

**gleyk** 1. Adj. a) gleich, identisch, b) ähnlich, 2. Adv. a) gleichgültig, einerlei, b) sogleich, sofort. *Gl̄iik* (Mül), *gl̄iik* (Nie), *gl̄ik* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *gleych* (Wen).

**gleyken** stv. Part. Prät. *glieken* a) gleichen, identisch sein, b) ähnlich sein. *Gl̄iken* (Nie), *gl̄iken* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Wen).

**Gleykmaut** m. Gleichmut, Seelenfrieden, Unerschütterlichkeit, Ausgeglichenheit. *Gl̄ikmaiet* (Nie), *Gl̄ikmaut* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp), *Gleychmüt* (Wen).

**Glied** n. Pl. *Gleyer* Glied. Pl. *Glieder* (Bal, Fel, Sel, Wen), *Glier* (Bri, Esl, Dro, Kir).

**glimpern** swv. blinzeln. *Klimpern* (Bal, Dro).

**Glitze** f. Ritze, Spalt. Auch: *Glisse*.

**glitzken** swv. glitschen, gleiten, schlittern. Auch: *glitzkern*.

**glitzkerig** Adj. glitschig, rutschig, glatt.

**gliumsk** Adj. verschmitzt.

**glöggen** swv. glühen. *Gl̄öüen* (Dro), *gleggen* (Kir, Sel), *glaien* (Olp), *gl̄ün* (Wen); Part. Präs. *glöggend* glühend (Nie); *gleggend* (Kir), *gl̄üend* (Wen) dass.

**Glöggeesken** n. Glühwürmchen (Kir), *Gleggeesken* (Sel).

**glöggenig** Adj. glühend. *Glöggeneg* (Fel), *gl̄öüenig* (Dro), *glöggelek* (Els), *glaienig* (Olp), *gleggenig* (Sel).

**Glöggewüormeken** n. Glühwürmchen (Bri), *Glöggewiarmken* (Ass, Els), *Gl̄üwürmchen* (Wen).

**gloiwen** swv. Part. Prät. *gloffit* glauben, vertrauen. *Glauben* (Bri), *gl̄öeben* (Nie), *gl̄öüwen* (Att, Dro, Olp), *gl̄äowen* (Els), *glouben* (Wen); Part. Prät. *egloffit* (Nie), *gegloffit* (Dro, Olp), *jegloffit* (Wen).

**gluaren** swv. strahlen, leuchten, glühen. Auch: *gl̄iören*.

**Gluarēsken** n. Glühwürmchen. *Gloiēsken* (Mes). S. *Glöggewüormeken*.

**gluimen** swv. verschmitzt lächeln, schmunzeln. *Gloimen* (Bri). *Hoi gluimere viär Spaß* er lächelte übers ganze Gesicht (Els). S. *gliumsk*.

**glümen** swv. glitzern (Olp).

**glümern** swv. glühen (Oev).

**glünsken** swv. schelmisch lächeln, grinsen. *Glinsken* (Kir). *Do fenk uese Hiärguat an te glünsken* da begann Gott zu lächeln.

**gnäisen** swv. hämisch, schadenfroh grinsen. *Gnaisen* (Ass, Fel, Att, Els), *gnäsen* (Nie), *gnoisen* (Kir).

**Gnäisebeck** m. einer, der sich über einen gelungenen Streich freut.

**Gnatz** m. Geizkragen, Geizhals (Sun), *Gratz* (Att), sonst unbekannt.

**gnatzig** Adj. geizig (Sun), *gratzig* (Att), sonst unbekannt.

**gnaustern** swv. schmatzen.

**gnausterig** Adj. knackig. *En gnausterigen Appel* ein knackiger Apfel.

**gnäwweln** swv. 1. nagen, knabbern, 2. nörgeln. *Gnäbbeln* (Bri, Nie). *Dai gnäwwelt an allem rümme* der weiß alles besser, nörgelt nur herum. S. *knäbbeln*.

**Gnöde** f. Gnade, Erbarmen. *Gnäde* (Bes, Esl, Fel, Wen).

**gnöd̄ig** Adj. gnädig. *Gnaidig* (Bri), *gniädig* (Nie), *gnädig* (Bes, Wen), *gnädik* (Mes), *gnoidig* (Kir), *gnä* (Sel).

**Gnuarp** m. Knorpel. Auch: *Gnupp*; *Gnuppe* (Fel, Kir, Sel), *Knuarp* (Esl).

**gnuarpfen** swv. a) mit den Zähnen knirschen, mit den Backenzähnen mahlen, b) hörbar essen, laut kauen. *Gnappen* (Bri, Fel), *gnäppen* (Sel).

**gnueren** swv. knurren, murren, nörgeln, meckern. *Nueren* (Esl). S. *knueren*, *knuetern*.

**gnuerig** Adj. knurrig, unzufrieden, mürrisch. *Gnürig* (Att). S. *knuerig*.

**gnueterig** Adj. dass. S. *knuetorig*.

**Gnueterkopp** m. Nörgler, Beckmesser. *Gnüeterkopp* (Att), *Gnüerkopp* (Dro). S. *Knueterkopp*, *Knueterpott*.  
**gnuetern** s. *knuetern*, *nuetern*.

**Göfel** s. *Gaffel*.

**Goiseküem** m. Kerbel (*Anthriscus caerefolium*) (Sun). S. *Küem*.

**Goisekriut** n. dass. (Mes).

**Goldhiäneken** n. Goldhähnchen (Singvogel). *Goldhianzēn* (Olp), *Goldhänken* (Sel).

**Goldwuartel** f. Schöllkraut (*Chelidonium maius*).

**Gören 1** m. Pl. Görens Garten. *Gären* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *Göern* (Wen); Pl. *Gia-rens* (Dro).

**Görener** m. Gärtner. Auch: *Güörner*; *Görner* (Bal, Bri, Fel, Att, Kir), *Gördner* (Nie), *Giartner* (Dro), *Gärtner* (Olp, Wen), *Gärner* (Sel).

**Görenerey** f. Gärtnerei. *Görnerey* (Bal, Fel), *Görnerigge* (Bri, Bes), *Gördnerigge* (Nie), *Görneri* (Att, Els, Kir), *Giärtnerigge* (Dro), *Gärtnerigge* (Olp), *Gärneri* (Sel), *Gärtnerey* (Wen).

**Gören 2** n. 1. Garn, 2. Netz. *Gären* (Att, Dro, Kir, Sel), *Göern* (Wen). *Diäm gö iek nit int Gören* dem gehe ich nicht ins Netz.

**Gössel** f. 1. Gänschen, 2. einfältiges Mädchen, 3. Weidekätzchen. Dim. *Gösselken*  
1. Gänschen, 2. Weidekätzchen. *Gösselchen* (Att). *Olle Gössel!* Alte Transuse! S. *Gäos*.

**grädeiu** Adv. geradeaus. *Grädeöit* (Bri), *grädeöüt* (Fel).

**gräderiu** Adv. gerade heraus, ehrlich, offen. *Gräderöit* (Bri), *gräderieter* (Nie), *gräderüt* (Att). *Hai kuiert gräderiu* er spricht offen.

**Gräf** n. Pl. *Griäwer* Grab. Auch: *Graff*; Pl. *Griawer* (Dro), *Gräüber* (Wen); Doppelformen auch innerhalb der Dekl.: *am Graff*, *am Gräwe*; *vam Graff*, *vam Gräwe* am Grab, vom Grab (Bal).

**grain** Adj. 1. grün, 2. unreif, 3. hold, wohlgesonnen (meist mit Negation: *nit grain*). *Groin* (Bri, Elp, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *grauen* (Nie), *grün* (Wen). *Grain Tuig*  
a) junges Gemüse, b) junge Leute, heranwachsende Menschen, c) unausgereiftes, unausgegorenes Zeug. *Hai kuiert grain Tuig* er redet unausgereiftes, ungereimtes Zeug. *Graine Fuarke* Erntebrauch im Sauerland, anstelle eines Erntekranzes wird eine Forke mit Grünzeug geschmückt.



*Graine Fuarke* geschmückte Forke zum Erntedankfest. (G. Hinker)

**Grainduenersdag** m. Gründonnerstag. Auch: *Grainenduennerstag*; *Groinendünersdag* (Bri), *Graundünersdag* (Nie), *Groinduenersdag* (Dro, Kir, Sel), *Groinduenersdäg* (Els), *Graindonnersdag* (Olþ), *Gründonnerschtag* (Wen).

**Grainfauer** n. Grünfutter, frisches Futter. *Groinfauer* (Bri, Dro, Els, Kir), *Graunfaier* (Nie), *Grünfüder* (Wen).

**Grainspön** m. Grünspan. *Grauenspön* (Nie), *Groinspön* (Dro, Kir), *Groinspän* (Els), *Grüinspön* (Wen).

**Graite** f. 1. Margret, Grete (VN), 2. Mädchen, 3. Tochter. *Groite* (Elp, Kir, Sel), *Graueite* (Nie), *Grēte* (Els). *Dat mat uese Graite daun* das muß unsere Tochter machen.

**Graiwen** f. Grieben (Dro), *Grīben* (Wen).  
**Graiwenschmalt** n. Griebenschmalz (Dro), *Grībenschmalt* (Wen).

**grämstern** swv. hüsteln, sich räuspern. Im S unbekannt.

**grämsterig** Adj. heiser, mit belegter Stimme. Im S unbekannt.

**gransen** swv. heulen, weinen, weinerlich verlangen.

**gransereg** Adj. weinerlich (Els).

**gransken** swv. 1. heulen, weinen (Fin), 2. wiehern (Kir). *Gränsken* (Kir).

**granterig** Adj. 1. mürrisch, 2. weinerlich, 3. ärgerlich, verdreht (Bal). *Grintrig* (Bri), *granterek* (Els), *grantereg* (Kir).

**grantig** Adj. 1. grob, 2. übellaunig, mißmutig, 3. widerborstig. *Granteg* (Nie, Kir).

**gräot** Adj. groß. *Graut* (Bri, Esl), *greyet* (Nie), *grout* (Att, Dro, Olþ), *grōet* (Wen); Komp. *grötter*; *gretter* (Kir, Sel), *grōeter* (Wen). *Gräote Bäonen* große Bohnen, dicke Bohnen. *Use Gräote* (subst.) a) unser ältester Sohn, b) unser größtgewachsener Sohn (Elp).

**Gras** n. Pl. *Griäser* Gras. Pl. *Griaser* (Dro, Olþ), *Grääser* (Wen).

**Grashuaf** m. Wiese hinterm Haus (mit Bleichplatz). S. *Huaf*.

**Gratz** s. *Gnatz*.

**Graumet** n. Grummet, zweiter Grasschnitt. Auch: *Graunematt*; *Gruemet* (Bal), *Grammet* (Ass), *Grummet* (Elp, Nie, Bes, Wen). *Vey maitet int Graumet* wir müssen ins Grummet, wir müssen den zweiten Grasschnitt machen.

**Grauwe** f. Grube. *Graube* (Ass), *Groiube* (Bri), *Gröuwe* (Elp), *Grēube* (Nie), *Griuwe* (Bes, Mes), *Grūbe* (Wen).

**gräwen** stv. Part. Prät. *gräwen* graben. *Gräben* (Bri, Nie, Wen).

**Gräwen** m. Graben. *Gräben* (Bri, Nie, Wen).

**Gräweschüppe** f. Spaten.

**grawweln** swv. raffen, wühlen, herumwühlen. *Gruwweln* (Bal, Att, Kir), *grabbeln* (Bri, Nie), *grubbeln* (Dro), *graffeln* (Els).

**Grawwel** m. raffgieriger, habgieriger Mensch. *Grabbel* (Bri).

**gräwweln** swv. zusammenbrechen, zusammensacken.

**grell** Adj. a) scharf, b) frech, mit scharfer Zunge.

**gretten** swv. zanken, zergen.

**greynen** stv. Part. Prät. *grienen* weinen, klagen. *Gruinen* (Mül), *groinen* (Oev), *grünen* (Nie), *grīnen* (Att, Els); Part. Prät. *egrīnen* (Nie).

**greypen** stv. Part. Prät. *griepen* greifen, packen. *Gruipen* (Mül, Mes), *grūpen* (Nie), *grīpen* (Att, Dro, Els, Kir, Olþ, Sel, Wen); Part. Prät. *egrīpen* (Nie), *gegriepen* (Dro, Els).

**Greype** f. Gabel, Forke (für Feld- und Gartenarbeit). *Graipe* (Bri, Fel), *Gräpe* (Nie), *Gräipe* (Esl).



**greys** Adj. 1. grau, weißhaarig, 2. greis, alt. *Gruis* (Mül), *grūs* (Nie), *kgrīs* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *grois* (Mes).

**Greyßmiäl** n. Grießmehl, Weizengrieß. *Gruißmiäl* (Mül), *Grīßmeyel* (Nie), *Grīßmiäl* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *Grīßmial* (Dro), *Greyßmēäl* (Wen).

**grämen** swv. (refl.) sich grämen. *Grāmen* (Att, Els, Olp, Wen).

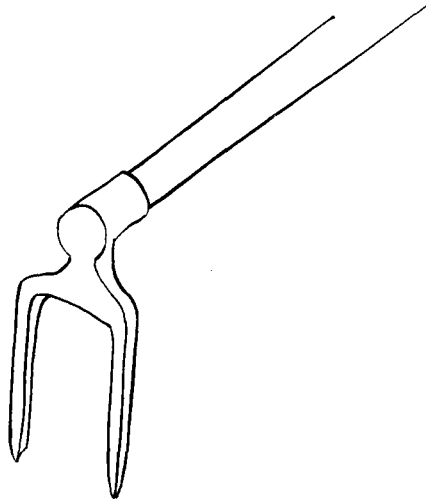
**griemeln** swv. 1. dämmern, hell, dunkel werden, 2. dösen, im Halbschlaf liegen.

**griemelig** Adj. dämmerig, dunkel. *Griemeleg* (Els). *Mey is et griemelig vüör Äogen* ich bin benommen.

**Griep** m. Griff. *Grēäp* (Wen).

**Griewel** m. Dachs. Selten belegt.

**Griffelhacke** f. Hacke mit zwei Zinken.



**Griffelhacke** Hacke zur Bodenauflockerung.

**Grille** f. Grille, wunderliche Laune (meist im Pl. gebraucht). *De Grillen kreygen* a) wunderbarlich werden, b) trübsinnig werden, c) aufgebracht sein, wütend werden.

**Grint** m. Krätze.

**grinterig** Adj. 1. krank (von Früchten: Äpfelrost; Kartoffeln), 2. geizig (Bri), 3. verdrießlich (Bri).

**gritzig** Adj. geizig (Oev).

**Griuß** m. Pl. *Gruifße* Gruß. *Gröiß* (Bri), *Gröüß* (Fel), *Gröuß* (Elp), *Grīeß* (Nie), *Grūß* (Att, Dro, Olp, Wen); Pl. *Gröifße* (Elp), *Grüeße* (Nie), *Grüeße* (Att), *Grüße* (Dro, Olp).

**griusam** Adj. grausam. *Gröisam* (Bri), *gröusam* (Elp), *griesam* (Nie), *grausam* (Fel, Wen), *grüsam* (Att, Dro, Olp).

**Griusen** n. Grausen, Schrecken. *Gröisen* (Bri), *Grötüsen* (Fel).

**grüsig** Adj. grausig, schrecklich. *Gröisig* (Bri), *gröüsig* (Fel), *grüselig* (Att), *grüsig* (Dro, Olp), *grüsig* (Kir), *grausig* (Wen).

**grön** s. *gerön*.

**Grosken** m. Groschen, ein Geldstück, Münze, zehn Pfennig. *Groschken* (Nie), *Grossen* (Dro), *Groschen* (Olp), *Gröeschen* (Wen).

**Gröt** m. Grat, Messerschneide, Sensenschneide. *Schröt* (Kir), *Gröet* (Wen).

**Grötze** f. Größe. *Grätte* (Kir, Sel), *Gröete* (Wen).

**gruaf** Adj. 1. grob, 2. schroff, ablehnend, unhöflich, ungehobelt. *Groff* (Wen); Komp. *grüower*; *grüöber* (Bri), *gräwer* (Esl, Els, Kir), *gräwer* (Olp), *gröeber* (Wen).

**grüemeln** swv. gründeln (von Enten). *Grēmeln* (Att).

**grüeweln** swv. grübeln, angestrengt nachdenken, eine Sache hin und her überlegen. *Grüibeln* (Bri), *gräuebeln* (Nie), *grüiweln* (Kir), *grüweln* (Olp), *grüibeln* (Wen).

**Grüggel** m. a) Grauen, Grausen, Schauder, Schrecken, b) Angst. *Grubbel* (Nie), *Griggel* (Kir, Sel), *Groiigel* (Wen). *En Grüggel wüärn* Angst vertreiben (Oev).

**grüggeln** swv. a) grausen, gruseln, schaudern, b) ängstlich sein. *Grubbeln* (Nie), *griggeln* (Kir, Sel), *groijeln* (Wen). *Dō kriste dāt Grüggeln* (subst.) dort kriegt man das Grausen (Elp).

**gruißen** swv. grüßen, begrüßen. *Gröißen* (Elp), *grüeßen* (Nie), *grüeßen* (Att), *grüßen* (Dro, Olp, Wen).

**grummeln** swv. a) leise poltern, b) von ferne donnern, leise donnern.

**grummelig** Adj. 1. gewittrig, leise donnernd, 2. dunkel, schwarz (Ass).

**Grund** m. Pl. *Grünne* 1. Grund, Boden, Grundstück, 2. Ursprung, Ursprüngliches, 3. Grund, Ursache, Beweggrund, Motiv. Pl. *Grünge* (Bri, Olp, Wen), *Grunne* (Mes, Att), *Gründe* (Dro). *Dō is kain Grund inne* die Grundfarbe ist nicht mehr klar. *Te Grunne reyen* zu Schanden reiten, zugrunde richten; *te Grunge rīen* dass. (Bri, Olp). *Doi kitt me koinen Grund mē drin* das kriegt man gar nicht sauber (fertig), da muß man ja ganz von vorne anfangen (Kir).

**grünsken** swv. grunzen. *Grunsen* (Bal), *grunskn* (Bri), *grunzen* (Nie, Dro, Olp, Sel, Wen), *grinskn* (Kir).

**gruweln** s. *grawweln*.

**Gruwwel** m. raffgieriger, habgieriger Mensch. *Ruffel* (Sel). S. *Grawwel*.

**Gruwwelske** f. raffgierige Frau (Oev).

**Guate** f. Gosse, Rinnstein. *Goate* (Nie), *Goite* (Sel), *Gosse* (Wen).

**Guatt** m. Gott. *Goatt* (Nie), *Gott* (Wen). *Um Guares willen!* Um Gottes willen! (Ausruf bei Erschrecken); *Guattswillen!* dass. (Bri). *Guatt helpe!* Möge Gott helfen! (Gruß) – *Guatt läone!* Möge Gott es verlohnen! (Erwiderung, Dank für den Gruß).

**Guaresgāwe** f. Gottesgabe. *Guaresgōbe* (Bri), *Goadesgāwe* (Nie), *Guadesgāwe* (Dro), *Guattesgāwe* (Olp), *Gottesgōebe* (Wen).

**guet** Adj. gut. *Gutt* (Nie, Fel), *gōet* (Wen); Komp. *biäter*. *Guet gön!* Laß dir's gut ge-

hen! (Abschiedsgruß). *Guere Wōre giewen* jmd. gut zureden. *Gueren Willen hewwen* gutwillig sein. *Gueret daun* Gutes tun, Almosen geben.

**Guet** n. Gut, Hof, großer Bauernhof. *Gūt* (Nie), *Gōet* (Wen); Pl. *Guire* (Kir).

**guetdaun** stv. guttun, gutmachen, eine gute Wirkung haben. *Gōetdūn* (Wen); Part. Prät. *guetdōen*.

**Güet** m. a) Guß, Wasserguß, b) Regenguß, starker Regenschauer. *Güt* (Nie), *Guēt* (Els). *Dō kām affer en Guet raffer* da kam aber ein Wolkenbruch runter (Els).

**güllen** Adj. golden, gülden. *Gülden* (Sel), *golden* (Wen).

**günnen** swv. Part. Prät. *gonnt* a) gönnen, b) Gunst erweisen. *Gönnen* (Bal, Nie, Esl, Fel, Els), *güenen* (Dro), *gennen* (Kir, Sel), *gunn* (Wen).

**günseln** swv. weinerlich sein, unzufrieden sein. *Günfeln* (Dro), im S selten.

**Güörner** s. *Görener*.

**Güöte** f. Grütze. *Grüete* (Bri), *Göate* (Nie), *Geäte* (Bes, Fel), *Giäte* (Att, Els, Kir, Sel), *Göete* (Wen). *Güöte imme Koppe hewwen* klug sein, gut lernen können.

**Güöteteller 1** m. Grützeteller, Untersatz beim Wurstkochen zum Auffangen von Resten oder des gesamten Wurstinhalts, wenn mal eine platzte. Die aufgefangenen Reste kamen in die Grütze (s. *Kroise*).

**Güöteteller 2** m. Grützekornzähler, kleinlicher Mensch. Selten, im S unbekannt. *Uese Hiärguatt is kain Güöteteller* Gott ist nicht kleinlich.

**güste** 1. trocken, keine Milch mehr gebend (von der Kuh), 2. unfruchtbar, nicht mehr aufnehmend (von der Kuh). *Güst* (Bri, Nie, Fel), *gist(e)* (Kir, Sel). *Güste Kögge briuket me nit te melken* Kühe, die keine Milch mehr geben, braucht man nicht zu melken. *Doi Kau is gist* die Kuh steht trocken (Kir).

## H

**Häbaike** f. Hainbuche. *Häboike* (Bri), *Häbauke* (Att, Dro, Els, Sel). *Et is en Kiärl, ärré wänne iut der Häbaike hocht wör er ist* aus gutem Holz geschnitzt, ein Kerl, wie aus Hainbuchenholz geschlagen.

**Häbaikenköster** m. Schimpfwort für einen Tölpel. *Häbaukenköster* (Att).

**Häch** m. Hauch, Atemhauch. *Hauk* (Bri), *Höch* (Mes), *Hauch* (Els, Wen).

**hächeln** swv. hecheln, schnell atmen.

**hächen** swv. hauchen, keuchen. *Hauken* (Bri).

**Hacke 1** f. Ferse. *Biu de Backen, säo de Hacken* wie einer arbeitet, so ißt er auch. *Siek de Hacken schmiären* sich beeilen, zum Aufbruch rüsten. *Äinem de Hacken afriän* jmd. zu nahe treten, jmd. bedrängen. *Äinen innen Hacken hewwen* betrunken sein.

**Hacke 2** f. Werkzeug zum Hacken, 1. Spitzhacke (zum Ausschachten), 2. Gartenhacke (zum Beetversäubern, Unkrauthacken).

**Hackefauer** n. Häcksel, zerkleinertes Rauhfutter. *Hackefaiër* (Nie).

**Hackemaus** n. Hackmus, Stielmus.

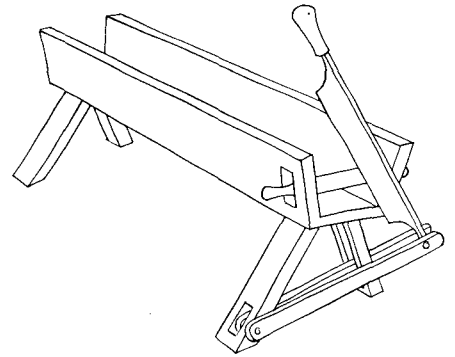
**Häcksel** n. 1. Rauhfutter, Schnittstroh (bes. Hafer), Häcksel, 2. Streu, Kaff (Fel, Mes, Kir, Sel).

**Häckselbank** f. Schneidebank, auf der Rauhfutter zerkleinert wird, Schneidelade. *Häckelzenbank* (Dro).

**Häckmäck** n. 1. dummes Gerede, 2. Unfug, Unsinn, Dummheiten. *Mäk kån Häckmäck* mach keine Dummheiten (Elp). *Diu met dīnem Häckmäck* du mit deinem dummen Gequatsche (Kir).

**Haff** n. 1. Kornsieb, Schüttelsieb, 2. Becken für die Handaussaat (Dro). Im N verstreut belegt, im S unbekannt.

**hai** Personalpron. er. *Hoi* (Elp, Fin, Els, Kir, Sel), *haue* (Nie), *hey* (Olp, Wen).



*Häckselbank* Schneidelade für Rauhfutter.

**Hai** n. Heu. *Hoi* (Bri, Elp, Els, Kir, Sel, Wen), *Haue* (Nie).

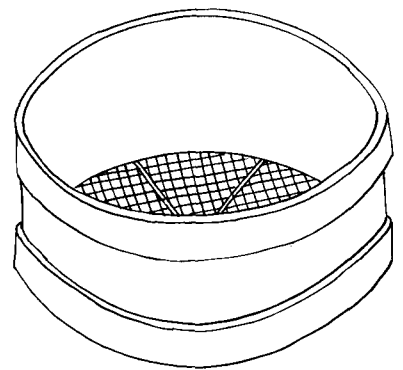
**Haibanse** f. Raum für Heu auf dem Dachbalken, Heuboden. *Hoibanse* (Bri, Elp, Els, Sel), *Hauebanse* (Nie). *Vey Blagen mochten op de Haibanse* wir Kinder mußten auf den Heuboden, um das Heu festzutampeln.

**Haibäom** m. Bindebaum zum Festbinden des Heufuders auf dem Erntewagen. *Hoi-bäom* (Els), *Hauebeyem* (Nie).

**Hoibäomwinne** f. Seil zum Festbinden einer Fuhre (Kir).

**Hoibüen** f. Heubalken, Heuboden (Els).

**Haifuarke** f. Heugabel, dreizinkig (zum Erntegebrauch), zweizinkig (z.B. beim Futterstreuen im Stall).



*Haff* Kornsieb.

**Hoiguileken** n. Heupferdchen (Bri).

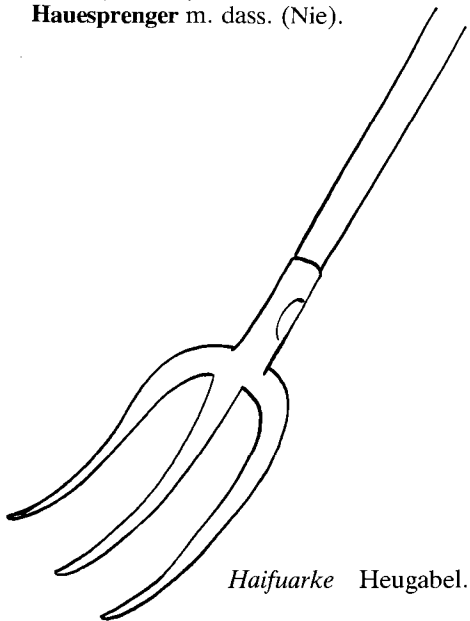
**Hoihiärwest** m. Heuernte (Elp).

**Haihops** m. Heupferdchen (Att).

**Haihüpper** m. dass.

**Haipiäreken** n. dass. (Mes, Kir), *Hoiperreken* (Els, Sel).

**Hausprenger** m. dass. (Nie).



*Haifuarke* Heugabel.

**Häid** m. Heidekraut (*Calluna vulgaris*). *Häd* (Nie), *Haid* (Fel, Fin, Att, Olp, Sel).

**Haidkriut** n. Heidekraut (Mes, Els), *Haidkröit* (Bri).

**Haidestroi** n. Heideplaggen (Mes).

**Haidiäker** f. Blutwurz, Fingerkraut (*Potentilla tormentilla*) (Sel). S. *Häidwuatel*.

**häidhacken** swv. Heideplaggen hacken, stechen (als Streu fürs Vieh verwendet).

*Haidhacken* (Fel, Fin, Att, Sel).

**Häidplakken** f. (Pl.) Heideplaggen (Nie).

**Häidschleyke** f. Blindschleiche. *Häidschleyke* (Bri), *Häidschlike* (Fin, Att).

**Häidwuatel** f. Blutwurz, Fingerkraut (*Potentilla tormentilla*). *Haidwuatel* (Fin).

**Häiräok** m. Heiderauch, Staubluft infolge großer Hitze.

**Häie** f. Werg, Hede, Abfall beim Flachscheln, wird zu minderwertigem Garn oder Putzlappen verarbeitet. Selten, im S unbekannt.

**haien** swv. Part. Prät. *hott* hüten, behüten. *Hoien* (Bri, Elp, Dro, Kir, Sel), *hauen* (Nie), *hüden* (Wen); Part. Prät. *ehott* (Nie), *gehott* (Dro, Olp), *jehutt* (Wen). *Iek sall meyner Moine de Goise haien* ich soll für meine Tante die Gänse hüten (Kinderlied).

**Häier** m. Hirt. *Häiert* (Bal), *Häre* (Nie), *Haiert* (Esl), *Haierde* (Fin), *Häiere* (Dro, Kir, Sel), *Heyere* (Olp), *Hëre* (Wen).

**Häiern** n. Hirn, Gehirn. *Hären* (Nie), *Haiern* (Fel, Fin, Els). *Doi hiät nix imme Häiern* der ist strohdumm (Kir).

**häile** Adj. 1. heil, ganz, unversehrt, 2. gesund. *Hoile* (Mül), *häle* (Nie), *haile* (Fel, Fin, Mes, Els).

**Häime 1** f. 1. Heim, Haus, 2. Heimat. *Hoi-me* (Mül), *Häme* (Nie), *Haime* (Fel, Fin, Mes, Els). *Dai hiät kain Häime* der hat kein Zuhause. *Nō Häime* nach Hause, heimwärts, *nō Häime gön* nach Hause gehen. *Ter Häime* zu Hause.

**häime** Adv. nach Hause. *Häime dreywen* nach Hause treiben, sich heimwärts begeben.

**Häimedreywer** m. kräftiger Stock.

**Häime 2** f. 1. Heimchen, Hausgrille, 2. Elbe, Nympe, weiblicher Geist (s. *Elpe*). *Hiäm* (Dro); Dim. *Häimken* (Bal, Sel), *Haimken* (Bri, Fin), *Haimchen* (Nie, Bes, Els), *Haimeken* (Fel), *Häimchen* (Kir), *Heymchen* (Wen). *Hai suit iut, ärre wänn de Häimen an iäme wören* der sieht schlecht, abgezehrt aus.

**Hainken** s. *Haun*.

**häiser** Adj. heiser. *Häser* (Nie), *haiser* (Fel, Mes, Els).

**haisk** Adj. dass. (Bri, Gie), *hoisk* (Mül), *haiske* (Fin), *häis* (Dro).

**Häister** m. 1. kleine Buchenpflanze, niedriger Wildwuchs, Schößling, 2. Holzhaufen, Holzmaß (Elp). *En Häister Holt hälen* einen Haufen Holz holen (Elp).

**häit** Adj. 1. heiß, 2. brünstig. *Hoit* (Mül), *hät* (Nie), *hait* (Fel, Mes, Els).

**Häkelmai** m. letztes Erntefuder, letztes Korn, das eingefahren wird. *Hiärkelmai* (Att), *Hiarkelmai* (Dro, Olp), *Härkelmoi* (Kir, Sel), *Häärkelmai* (Wen).

**hāl** Adj. trocken (von der Luft, vom Wind), herb. *Hual* (Els). *Düese häle Wind is guet taum Haimäken* dieser trockene Wind begünstigt das Heuen. *Dīndag is enne häle Luft* heute herrscht eine trockene Luft (Kir).

**Hāl** s. *Höl*.

**half** Adj. halb, zweigeteilt. *Halef* (Dro, Kir, Olp, Wen). *Halwe Misse* Wandlung (liturgischer Bestandteil der Messe); *halbe Misse* (Bri, Wen), *halewe Misse* (Dro, Kir, Olp) dass.

**halfduasken** Adj. 1. geistig zurückgeblieben, einfältig. *Halfgeduasken* (Bri, Att), *halfgedosken* (Mes), *halefgeduäßen* (Dro), *halefgeduasken* (Kir), *halefgeduäschen* (Olp).

**Hälfken** n. 1. ein halber Liter Bier, 2. Schnapsglas (größer als ein *Pinneken*, s. dort) (Oev).

**halfwiäges** Adv. halbwegs, zur Hälfte. *Halwiägens* (Bri), *halefwiags* (Dro), *halefwiäges* (Kir), *halefwiages* (Olp).

**Hält** n. a) Faß, Behälter, b) Waschfaß. *Hiält* (Nie). *Hual mī mōl dat Hält ropper* hol mir mal das Faß nach oben.

**Hämel** m. tierische Nachgeburt.

**hämeln** swv. ungelenk gehen. *Hammeln* (Fin).

**Hämen** m. Sensenbaum (Att).

**Hämer** m. Pl. *Hiämer* 1. Hammer, Schlagwerkzeug, 2. Hammerwerk, Pochwerk, Stampfmaschine zur Erzzerkleinerung. Pl. *Hiamer* (Olp), *Häämer* (Wen).

**Hämersiel** n. Hamen, schweres Pferdegeschirr, Kummetsgeschirr. *Hämel* (Wen).

**Hän** m. Pl. *Hiäne*, *Hiänens* Hahn. *Häne* (Bri, Dro); Pl. *Häne* (Fel). *Hän op der Miste* Herr auf dem Hofe.

**Hänebalken** m. a) Kehlbalcken im Dachfirst, b) oberster Dachboden. *Hänebaleken* (Kir, Olp). *Vi hätt Sträo op den Hänebalken dōn* wir haben auf dem Dachboden Stroh gespeichert (Kir).

**Hänebäom** m. Hahnensitzstange im Hühnerhaus. *Häneboum* (Wen). *Te Hänebäom kummen* zurecht kommen.

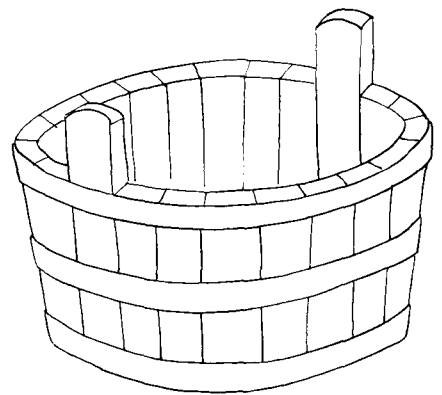
**Hänenköppen** n. Brauchtum, ein Wettkampf, bei dem ein toter Hahn, mit dem Kopf nach unten in einem Korbe aufgehängt, vom Mitspieler mit verbundenen Augen gefunden und geköpft werden muß. *Hänenkoppem* (Dro), *Häneköppen* (Kir).

**Hänenrick** m. Hahnensitzstange im Hühnerhaus (Bri).

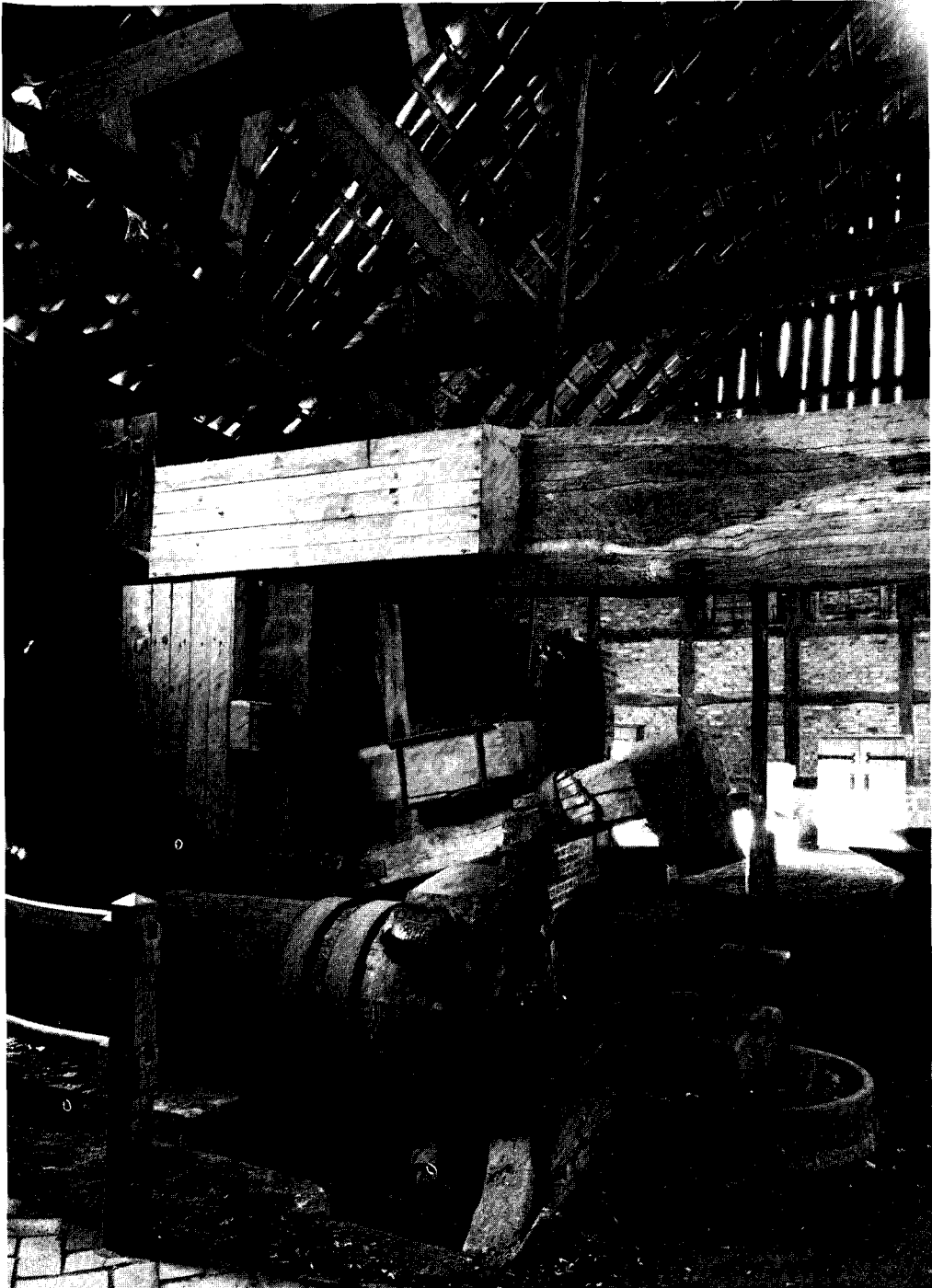
**Hand** f. Pl. *Hänne* Hand. *Händ* (Kir); Pl. *Hänge* (Bri, Elp, Nie, Att, Sel); Dim. *Hänneken*; *Hängeken* (Nie, Olp, Sel), *Händiken* (Dro), *Händchen* (Wen).

**Handauk** n. Handtuch, Frottiertuch. *Handaiek* (Nie), *Händauk* (Kir), *Handük* (Wen).

**Handschlag** m. Handschlag (Bri, Els, Wen). *Handslag* (Mes), *Händschlag* (Kir). *Kennen Handschlag daun* keinen Finger rühren, untätig sein (Bri).



*Hält* hölzernes Waschfaß.



*Hämer* Hammerwerk Oberrödinghausen/Menden; Innenansicht. (F. Ackermann)



*Hämer* Hammerwerk Oberrödinghausen; Außenansicht. (F. Ackermann)

**Handwäirk** n. Handwerk. *Handwäirk* (Dro), *Händwäirk* (Kir), *Handwäirik* (Olp), *Handwerk* (Sel, Wen). *Diem matt me dat Handwäirk leggen* den muß man unschädlich machen.

**hännig** Adj. 1. handlich, bequem, praktisch, 2. behende, flink, schnell. *Händig* (Nie, Dro, Olp), *hänneg* (Fel, Els, Sel), *händeg* (Kir). *Dat genk hännig af* das ging einfach zu.

**Hansken** m. Handschuh. *Hanßen* (Dro), *Hänken* (Kir), *Hanschen* (Olp), *Handschü* (Wen).

**Hantast** m. Handschlag. *Kainen Hantast daun* keinen Finger rühren, untätig sein, überhaupt nicht arbeiten.

**Hänewoarst** f. grobe Nierenwurst (Nie).

**Hannebummel** m. Landstreicher, Gammeler. Auch: *Hambummel*; *Hankabummel* (Mes), *Hammelbummel* (Wen).

**Hannep** m. Hanf (*Cannabis sativa*). *Hanf* (Nie, Bes), *Hannef* (Kir, Olp, Wen).

**Hannepgören** m. Hanfgarten. *Hanfgören* (Nie, Els), *Hannepgären* (Att, Dro, Sel), *Hannefgären* (Kir, Olp), *Hannefgöern* (Wen).

**Hännes** m. 1. Johannes, Hans (VN), 2. Mann, Kerl. *Hannes* (Bri, Dro). Dim. *Hännesken*. *En Hännesken mäken* albern sein, Späße machen. *Ik sin doch nit deyn Hännesken* ich bin doch nicht dein Hanswurst. *Dat sall Hännesken wünnern* das wirst du wohl nicht fertigbringen. *Blinne*

**Hännes** blinde Fliege, Stechfliege, Pferdberemse (s. *blind*, *Blinne*). Vgl. *Gannesbiäre* nebst *Kpta*.

**Häoert** f. Gestell im Hühnerstall, auf dem die Hühner übernachten. *Heyert* (Nie), *Hauert* (Esl, Fel), *Houert* (Att, Dro, Olp), *Höert* (Wen). S. *Fiekel*, *Haunerfiekkel*, *Weyme*.

**häoge** Adj. 1. hoch, 2. vornehm, hochgestellt. *Haug* (Bri), *heyeye* (Nie), *hauge* (Esl, Fel), *houge* (Att, Dro, Olp), *höch* (Wen); Komp. *höchier*, *högger*; *hödder* (Nie), *höüjer* (Dro), *hägger* (Kir, Olp, Sel), *höjer* (Wen). *En häogen HERN* ein vornehmer Herr.

**Häochamt** n. Hochamt, feierliche Hochmesse (kath. Liturgie). *Hauchamt* (Bri), *Heyechamt* (Nie). S. *Häomisse*.

**häoferrig** Adj. hoffärtig, hochmütig, stolz, überheblich. *Hauchferrig* (Bri), *heyeferrig* (Nie), *hauferrig* (Esl), *hauferrig* (Fel), *höfäerig* (Att), *hoffäerig* (Dro), *höfäerig* (Kir, Sel), *houfeyerig* (Olp).

**häogehollen** stv. hochschätzen, verehren, in Ehren halten. *Haugehallen* (Bri, Esl, Fel), *heyegehollen* (Nie), *häogehallen* (Bes, Kir), *hougehallen* (Att), *hougehollen* (Dro), *hougehällen* (Olp), *häogehällen* (Sel).

**Häomisse** f. Hochamt, feierliche Hochmesse (kath. Liturgie). *Haumisse* (Esl, Fel), *Houmisse* (Att, Dro, Olp), *Höemisse* (Wen).

**Häopen** m. Pl. *Hoipe* 1. Haufen, 2. Exkreme. *Haupen* (Bri, Esl, Fel), *Heyepen* (Nie), *Houp* (Dro), *Houpen* (Olp), *Höepen* (Wen); Pl. *Höüpe* (Att, Olp); Dim. *Höepcken* (Nie), *Höüpchen* (Att), *Höüpün* (Dro), *Höüpziën* (Olp), *Höepchen* (Wen). *Diem heww iek en Häopen drieten* dem habe ich den Gefallen nicht getan. *De Duiwel schitt alles op äinen gräoten Häopen* Reichtum kommt zu Reichtum.

**Häoriekel** f. Hauhechel (*Ononis spinosa*). *Haehikel* (Nie). Im N verstreut, im S unbekannt.

**Happen** m. 1. Bissen, 2. Stück, Teil, Anteil. *Dat Miäken hett en gueren Happen metkrien* das Mädchen hat eine gute Mitgift bekommen.

**happig** Adj. gierig, 2. schlimm, kitschig, unüberschaubar, von einer Sache oder Angelegenheit gesagt, an der man sich übernehmen könnte, die ‚eine Nummer zu groß‘ ist. *Sey doch nit säo happig!* Sei doch nicht so gierig! *Dat is mey te happig* das ist mir zu viel, zu groß.

**här** Interj. links! (Zuruf beim Pferdelenken). *Hör* (Wen). *Hai wußte nit här un nit hott* er wußte weder ein noch aus. S. *hott*.

**Härhämmer** m. Dangelhammer, Spezialhammer zum Sensenklopfen (Nie), *Höerhämmer* (Wen).

**harre** Adj. 1. hart, fest, 2. stark, heftig, 3. laut, 4. schlimm (Mes), 5. Adv. schwer, sehr. Auch: *hatt*; *hart* (Nie, Dro, Olp), *hört* (Wen); Komp. *hädde*; *härder* (Bri), *härter* (Nie), *hiarter* (Dro), *hiäter*, *hätter* (Kir). *Et wegget vandäge en harren Wind* heute weht ein schlimmer Wind (Mes). *Dät Dier is harre krank* das Tier ist schwerkrank (Elp). *De Blägen sin sau harre* die Kinder sind so laut (Elp).

**Harst** m. Potthast, Stück Wurst oder Fleisch. Im N selten, im S unbekannt.

**Hartkopp** m. Flockenblume (*Centaurea jacea*). Im S selten.

**Hartkoppbeyter** m. Hungerleider, armer Schlucker. Im S selten. *Ey ärmen Hartkoppbeyters!* Ihr armen Schlucker! So sagt ein Bauer von der Haar über die Sauerländer (regionale Ortsneckerei).

**Häse** m. Hase

**Häsenbräot** n. 1. Wiesensimse, Binse (*Juncus*), 2. von der Feld- und Waldarbeit wieder mitgebrachtes Butterbrot (Nie). *Häsenbraut* (Bri), *Häsenbreyet* (Nie), *Häsenbrout* (Dro, Olp).

**Häsenbueter** n. von der Feld- und Waldarbeit oder von einer Reise wieder heim-



gebrachtes Butterbrot. *Häsenbotter* (Olp).

**Häsendunge** f. dass. (Wen).

**Häsenfoitken** n. Wiesensimse, Binse (Juncus) (Bes). S. *Häsenbräot*.

**Häsenkläi** m. Sauerklee (Oxalis acetosella). *Häsenkläi* (Nie). *Häsenklai* (Fel, Mes, Els), *Häsenklē* (Wen).

**hasken** swv. haschen, langen. *Haschen* (Olp).

**Haue** f. Hude, Weide. *Guere Haue* gutes Weideland mit viel Gras.

**Hauf** m. Huf. *Haief* (Nie), *Hüf* (Wen).

**Haufschmitte** f. Hufschmiede. *Haiefschmitte* (Nie).

**Haun** n. Pl. *Hauner* Huhn, Henne. *Haien* (Nie), *Hün* (Wen); Pl. *Haunder* (Fel, Kir); Dim. *Hainken*; *Hoineken* (Elp, Els, Kir, Sel), *Hauneken* (Nie), *Haineken* (Bes), *Hointin* (Dro), *Hainzien* (Olp), *Hünchen* (Wen).

**Haunerbiäre** f. Frucht des Weißdorns. *Haunerbäre* (Els). S. *Miälsack*, *Schmalt-sack*.

**Haunerfiekel** f. 1. Sitzgestänge im Hühnerstall, Stangen, auf denen die Hühner übernachteten, 2. Hühnerstall.

**Haunerhäoert** m. dass. *Hönderheyert* (Nie), *Haunderhouert* (Dro), *Haunderhäoert* (Kir, Sel).

**Haunerweyme** m. dass. *Hoinerwäime* (Bri).

**hausten** swv. husten. *Haiesten* (Nie), *hüesten* (Wen).

**Hausten** m. Husten. *Haiesten* (Nie), *Höschten* (Wen).

**Haut** m. Pl. *Haie* Hut. *Haiet* (Nie), *Hüt* (Wen); Pl. *Hoie* (Bri, Elp, Dro, Kir, Sel), *Haue* (Nie), *Hüde* (Wen).

**Häwek** m. Habicht, Hühnerhabicht. Auch: *Häwek*; *Häbich* (Bri), *Habicht* (Nie, Wes), *Häwech* (Kir). *Häwek*, *Häwek*, *Kuikendoif!* *Jias dīn Vār un Mämme nit loif!* Habicht, Habicht, Kükendieb! Hast deinen

Vater und deine Mutter nicht lieb! (Abwehrruf der Kinder, wenn sie einen Hühnerhabicht oder einen anderen Greifvogel sehen) (Sel).

**Häwer** m. Hafer. *Häber* (Bri, Wen).

**Häweräske** f. Eberesche. Auch: *Häwerässe*; *Häweäske* (Att). S. *Äske*, *Viuelbäum*.

**Häwergüöte** f. Hafergrütze, Hafer-schleim. *Häbergüate* (Bri), *Häwergüate* (Nie), *Häwergüate* (Att, Els, Kir, Sel), *Häbergüate* (Wen).

**Häweriut** n. Eberraute (Artemisia abrotanum). *Häweriute* (Bal), *Häberkröit* (Bri), *läwertse* (Sel).

**Häwerland** n. oberes Sauerland.

**Häwerschleym** m. Haferschleim (Esl).

**Hawwelock** m. Mantel mit Pelerrine. *Habbelock* (Bri).

**Häxe** f. Hexe.

**Häxenschüet** m. Hexenschuß, plötzlich auftretende Rückenschmerzen. *Häxenschuß* (Bri, Els, Kir, Sel, Wen), *Häxenschüt* (Nie).

**Heckkär** f. Kippkarre.

**Hecksaiße** f. Sense mit Bügel.

**Heft** n. Schaft, Griff, Griffstück. *Hai was nit in gueren Heften* er war nicht gut zurecht.

**helle** Adj. 1. hell, klar, 2. findig, aufgeweckt, schlau, klug, gewitzt. *Heäll* (Wen). *Diu bis jō nit helle!* Du bist ja nicht gescheit! *En hellet Jüngesken* ein pffifiges Kerlchen, kluges Bürschchen. *Hoi hiät ne hellen Kopp* er ist klug (Els).

**Hellfoart** m. Schlaumeier (Nie).

**hellop** Adv. hellauf. *Hellup* (Bri). *Hellop lachen* schallend lachen.

**helleske** Adv. sehr, mächtig. *Hai päset helleske op* er paßt genau auf.

**helfen** stv. Part. Prät. *hulpen* helfen, unterstützen, retten. *Hilpen* (Bri, Nie), *helepen* (Kir, Olp, Sel), *heälpen* (Wen); Part. Prät. *holpen* (Att, Els), *holepen* (Kir, Sel), *ehulpen* (Nie), *gehulpen* (Dro). *Guatt helpe!*



Hecksaiße Sense mit Bügel. (G. Hinker)

Gott möge helfen! (Gruß) – *Guatt läone!*  
Gott möge es lohnen! (Antwort darauf);  
*Guatt hülpe* dass. (Bri). *Hoi hiät holpen* er  
hat geholfen (Els).

**henne** Adv. hin. Auch: *hiene*; *hien* (Att,  
Dro, Kir), *jien* (Olp), *gien*, *giene* (Sel), *heän*  
(Wen).

**Hēpe** f. 1. Sichel zum Ausbuschen, Hippe  
zum Abschlagen von Reiser, 2. stumpfes  
Messer. *Haipe* (Bri), *Häpe* (Kir, Wen).

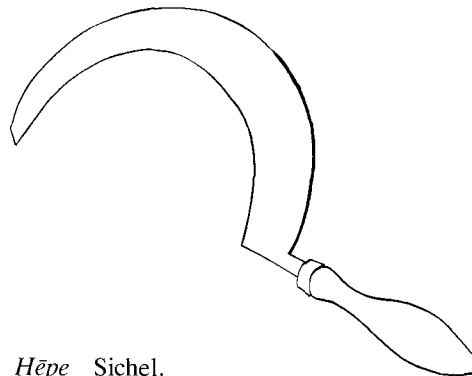
**Hēr** m. Herr, Mann, vornehmer Mann.  
Auch: *Hür* (insbes. in Zus., s. dort); *Hār*  
(Bal), *Hēre* (Dro, Olp), *Herr* (Wen);  
Pl. *Hērens* (Kir).

**Herewe** f. a) Räucherammer (Sel),  
b) Holzgestänge in der Räucherammer  
(Att, Kir), c) Gestänge im Hühnerstall (Att,  
Kir). *Hiarwe* (Olp), *Härwe* (Kir). *Vī mott*  
*näo Räk op de Herewe daun* wir müssen  
noch für Rauch auf der Räucherammer  
sorgen (Sel). S. *Räk*, *Roikerbüen*.

**hernō** Adv. hernach, danach.

**Hēße** f. 1. Ferse, Fessel, Haxen, 2. Knochen  
im Schinken (Fel). Auch: *Häße*.

**Hespe** f. Pl. Hesper 1. Knochen im Schin-  
ken, 2. (Pl.) Beine. Pl. *Häspen* (Bri, Nie).  
*Krumme Hespern düeget nit taum Färken-*  
*fangen* krumme Beine taugen nicht zum  
Ferkelfangen (scherzhaft über jmd., der  
O-Beine hat).



Hēpe Sichel.

**hessen** swv. hetzen. *Hetzen* (Nie), *hissen* (Att). *Doi Ruie wör an den Jungen hesset* der Hund wurde auf den Jungen gehetzt (Els).

**Hetzken** n. junges Fohlen. Auch: *Hetzeken*.

**hewwen** swv. Part. Prät. *hatt* 1. haben, besitzen, 2. haben (Hilfsverb zur Tempusbildung). *Häbben* (Bri), *hänn* (Dro, Kir), *hann* (Wen); Part. Prät. *ehatt* (Nie), *hett* (Olp). *Iek hewwe blouß äle Brocken tem Äntain* ich habe bloß alte Sachen zum Anziehen (sagt die Frau, wenn sie ein neues Kleidungsstück haben will) (Olp).

**Hewwerecht** m. rechthaberischer Mensch. *Häbberecht* (Bri, Wen).

**hey** Adv. hier. *Hui* (Mül), *hü* (Nie), *hī* (Att, Fin, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *hoi* (Mes). *Hoi bui us* hierzulande (Mes).

**heytelanne** Adv. hierzulande. *Huitelanne* (Mül), *hütelanne* (Nie), *hütelanne* (Att, Els), *hütelände* (Dro, Kir, Olp, Sel), *heytelände* (Wen).

**Heye** f. Hecke, lebende Einfriedung. *Hiege* (Bal), *Hoie* (Oev), *Hecke* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Mes, Dro, Olp, Sel), *hie* (Att), *Heäcke* (Wen). *Ächter der Heye leggen* a) sich verstecken, b) sich drücken, c) sich Ruhe antun, Ruhe pflegen.

**Heyenpäiter** m. Waldgeißblatt (*Lonicera periclymenum*). *Hiegenpäiter* (Bal), *Hekkenpäiter* (Bri). S. *Hittenmielek*.

**Heyröt** f. Heirat, Hochzeit. *Huiröt* (Mül), *Hieröt* (Esl, Sma, Kir, Sel), *Hiröt* (Fel, Fin, Dro, Els, Olp), *Hoirot* (Mes).

**heyröten** swv. heiraten, Hochzeit feiern. *Huiröten* (Mül), *hieröten* (Esl, Kir, Sel), *hiröten* (Fel, Fin, Olp), *hoiröten* (Mes).

**Hiägerk** m. Eichelhäher. Im N selten, im S unbekannt. S. *Makolwes*.

**hiämern** swv. hämmern. *Hiämeren* (Nie), *hiämeren* (Olp), *häämern* (Wen). S. *Hämer*.

**Hiär** m. Herr (insbes. in Zus.). S. *Hēr*.

**Hiärguatt** m. Herrgott, Gott. *Hērguatt*

(Els, Sel), *Hiarguatt* (Olp), *Härguatt* (Bal), *Herrgott* (Wen).

**Hiärguattsblaut** n. Maria Bettstroh (Olp). S. *Maria Beresträo*.

**Hiärguattsfinger** m. Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*). *Härguattsfinger* (Bal), *Hērguattsfinger* (Els).

**Hiärguattshainken** n. Marienkäfer. *Härguattshainken* (Bal), *Hiärgoadeshaueneken* (Nie), *Hiärguattshainchen* (Att), *Hērguattshönken* (Els), *Hiärguattshoinken* (Kir).

**Hiärguattsoigelken** n. Römische Kamille (*Anthemis nobilis*). *Härguattsoigelken* (Bal), *Hērguattsoigelken* (Els).

**Hiärbärke** f. Herberge, Unterkunft. *Hiärbärke* (Nie, Els, Kir), *Herberge* (Fel, Sel), *Hiarbiarge* (Dro, Olp), *Härbärje* (Wen).

**Hiärk** m. 1. Hederich (*Rhaphanus raphanistrum*), 2. Ackersenf (*Sinapis arvensis*).

**Hiärkelsket** n. nachgeharktes Korn.

**Hiärmel** n. Hermelin, Wiesel.

**Hiärte** n. 1. Herz (med.), 2. Gemüt, Gefühl, Seele. *Hiäte* (Esl, Els), *Herte* (Fel, Olp, Sel), *Hiarte* (Dro), *Häarte* (Wen).

**Hiärtebläume** f. Herzblume (Kuhname). *Hiärtenbläume* (Att).

**Hiärtebock** m. Reh, Rehbock (Gie).

**Hiärwest** m. 1. Herbst, Erntezeit, 2. Ernte. *Hiärbest* (Bri, Elp), *Hiarewest* (Nie), *Häärbesch* (Wen). *De Hiärwest is dön* die Ernte ist eingebracht.

**Hiärwestbläume** f. Herbstblume, Flox (Phlox). *Hiärbestbläume* (Bri).

**Hiärwestfuär** f. Winterfurche, tiefgepflügte Ackerfurche. *Hiärbestföre* (Bri), *Hiärwestfuäre* (Kir).

**Hiäsel** f. a) Haselstrauch, Haselbusch, b) Haselzweig. *Hiäseln* (Oev), *Häsel* (Esl), *Hiasel* (Olp).

**Hiäselbusk** m. Haselstrauch (Bri).

**hiäseln** swv. sich paaren, begatten.

**Häselnüt** f. Haselnuß (Nie), *Häselnuet* (Els).

**Hiäselstriuk** m. Haselstrauch, Haselbusch (Kir), *Häselströük* (Fel), *Häselstriuk* (Els), *Hēäselstrük* (Wen).

**Hiäwen** m. 1. Himmel (relig.), 2. Firmament, Horizont (astron.). *Hiawen* (Olp). S. *Hiemel* (insbes. in religiöser Bed.).

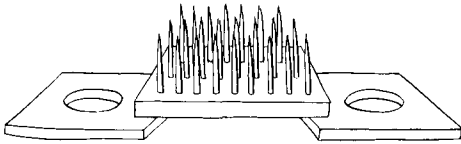
**hiäwen** stv. (swv.) Part. Prät. *huawen* heben, aufheben. *Hiäben* (Bri, Nie), *hiawen* (Dro), *hiuwen* (Sel), *hēäben* (Wen); Part. Prät. *haft* (Att, Kir), *gehuawen* (Olp).

**Hick** m. Schluckauf. S. *Schlick*.

**Hickepick** m. dass. (Mes).

**Hiekel** f. Hechel, ein Gerät mit scharfen Drahtspitzen, zum Durchziehen und Säubern des Flachses oder Hanfes. *Hächel* (Bri, Att, Kir). *Äinen düör de Hiekel trecken* über jmd. herziehen (s. *düörhächeln*, *düörhiekeln*).

**hiekeln** swv. hecheln, mit der Hechel Flachs durchziehen. *Hächeln* (Bri, Att, Kir), *hiekeln* (Nie), *hiächeln* (Sel).



*Hiekel* Flachshechel.

**Hiemed** n. Hemd. *Hēämed* (Wen).

**Hiemesmoggen** f. (Pl.) Hemdsärmel (Oev).

**Hiemel** m. 1. Himmel (bes. in relig. Bed.), 2. Firmament, Horizont (astron.). *Hēämel* (Wen). S. *Hiäwen*.

**Hiewamme** f. Hebamme, Geburtshelferin. *Häiwamme* (Oev), *Hibamme* (Ass, Bri, Elp, Nie), *Hiwamme* (Esl, Fel), *Hiebamme* (Mes, Dro, Els, Kir), *Hüuwamme* (Sel). S. *Berremömmen*, *Knaischandarme*.

**Hēäbefrau** f. dass. (Wen).

**Hiewel** m. Hebel. *Hibel* (Bri), *Hēbel* (Nie, Fel), *Hēwel* (Att), *Hēäbel* (Wen).

**hieweln** swv. hebeln. *Hibeln* (Bri), *hēweln* (Att).

**Hiewelte** f. Weberkamm, das Weberblatt, Teil des Webstuhls. *In de Hiewelten gön* in die Luft gehen, aufgebracht werden.

**Hilligendracht** f. Prozession, insbes. Fronleichnamsprozession (wegen des Mitführens der Monstranz, in der eine geweihte Hostie ausgestellt wird). *Hiellegendracht* (Kir), *Hiellerdracht* (Sel).

**Himmerte** f. (Pl.) *Himmerten* Himbeere. Pl. *Himperten* (Dro, Olp), *Himmeten* (Els), *Himmern* (Sel), *Himpert* (Wen).

**hingen** Adv. hinten (Bri, Fel, Bes, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen). *Et stemmet hingen un viär nit* es stimmt hinten und vorne nicht (Kir). *Hingen vam Wägen fallen* einfältig sein (Sel). S. *ächten* nebst Kpta.

**hingenāne** Adv. hintenan, hintendran (Bri, Fin).

**hingendrāne** Adv. hintenan, hintendran (Dro, Els), *hingendrān* (Nie).

**hingenhiärümme** Adv. hintenherum (Els).

**hingenrümme** Adv. 1. hintenherum, 2. hinterhältig (Bri, Fin, Att).

**hinger** Pröp. hinter (Bri, Fin, Att, Dro, Els, Olp). S. *ächter*.

**hingerās** Adv. 1. von hinten, 2. falsch herum, in verkehrter Reihenfolge (Fel, Elp, Gie, Kir, Wen), *hingerēs* (Fin, Sma, Att, Els, Sel).

**Hingerbiärg** m. Hinterwald. *Dai kümmet ötem Hingerbiärge* der kommt aus dem Hinterwald (Bri).

**hingerhälleg** Adj. hinterhältig (Els).

**hingernäin** Adv. hintereinander (Fin, Att, Dro, Els), *hingernäin* (Fel).

**hingernander** Adv. dass. (Bri).

**hingernbiärge** Adv. jenseits des Waldes (Gie, Att).

**hingerste** Adj. hinterste(r) (Superl. zu *hinger*). *Hoi is seo dumm asset hingerste*

*Stück vam Schwün* er ist so dumm wie der Hintern eines Schweins (Els).

**Hingertüeg** n. Rückstand (Dro).

**Hingesten** m. Hintern, Gesäß; flektierte Form (Dat., Akk.) von *de Hingeste* (Suppl. zu *hinger*) (Ass, Elp, Fel, Bes, Fin, Att, Kir, Sel), *Hingersten* (Bri, Gie), *Hingesen* (Fel), *Hingerschten* (Wen). *Hai hiät Schwiel am Hingesen* er ist faul (Fel).

**Hippe** f. Ziege. *Ne olle Hippe lustert doch nāo mōl nō em grain Bliäreken* eine alte Ziege möchte doch noch einmal ein grünes Blättchen haben (auch alte Leute sind noch junger Liebe zugetan).

**Hitte** f. dass. *De Hitte hent se āngepōlt* die Ziege hatten sie angepflockt (Olp).

**Hittenbört** m. Pl. *Hittenböre* 1. Ziegenbart, 2. Bült, kräftige Grasbüschel. Geilwuchs auf Dungstellen (bes. Kuhfladen) des Vorjahres. Pl. *Hittenbörde* (Att), *Hittenbärde* (Sel).

**Hittenmielek** f. Waldgeißblatt (*Lonicera periclymenum*). S. *Heyenpäiter*.

**Hittenpäiter** m. Mumps, Ziegenpeter (Krankheit).

**Hittentant** m. Giersch, Geißfuß (*Aegopodium podagraria*) (Bri).

**Hittenzucker** m. Mädesüß, Metkraut (*Filipendula ulmaria*).

**hiuken** stv. Part. Prät. *huaken* hocken, knien, kauern. *Höiken* (Bri), *höüken* (Fel), *hēken* (Nie), *hūken* (Att, Dro, Olp), *hukken* (Wen). *Hiuken gön* sich hinknien, sich hinhocken.

**Hius** n. Pl. *Huiser* Haus, *Höis* (Bri), *Höus* (Elp), *Hies* (Nie), *Höüs* (Fel), *Hūs* (Att, Dro, Olp), *Hous* (Wen); Pl. *Höuser* (Elp), *Hüser* (Att, Olp), *Hüiser* (Dro), *Höiser* (Wen). Dim. *Huisken*; 1. Häuschen, kleines Haus, 2. Abort hinter dem Hause, im Garten; *Höusken* (Elp), *Hüsken* (Att), *Hüiseken* (Dro). *Hai mochte oppet Huisken* er mußte austreten. *Bat is et guet, daffe en Hius hett* was ist es schön, daß wir ein Dach über dem Kopf haben (Ausdruck des Wohlbehagens, wenn man bei schlechtem Wetter in der warmen Stube sitzt).

**Hiusbüören** n. Hausheben, Richtfest. *Hiusbüren* (Bal), *Höisbören* (Bri).

**hüsen** swv. 1. hausen, wohnen, 2. wüten, 2. wild feiern, ein Gelage halten. *Hausen* (Ass, Fel), *höisen* (Bri), *höusen* (Elp), *hiesen* (Nie), *hüsen* (Att, Dro, Olp), *housen* (Wen).

**Hüshüäwen** n. Hausheben, Richtfest (Esl, Fin, Els), *Haushieben* (Ass), *Höshüäwen* (Elp), *Hieshüäwen* (Nie), *Höshüäwen* (Fel, Sma), *Hüshüäwen* (Att, Dro, Olp), *Hüshüäwen* (Sel).

**Hüshöllerske** f. Haushälterin. Auch: *Hüshällerske*; *Haushällerske* (Ass, Fel), *Höshällerske* (Bri), *Höushällerske* (Elp), *Hieshällerske* (Nie, Els), *Hüshällerske*, *Hüshöllerske* (Att), *Hüshöllerske* (Dro), *Hüshöllersche* (Olp), *Houshällersche* (Wen).

**Hüsten** m. 1. Haufen, 2. Heuhaufen. *Höüsten* (Fel), *Hüsten* (Att, Dro, Olp).

**hüsten** swv. Heu aufhäufeln, Heu in Haufen zusammentragen. *Höüsten* (Fel), *hüsten* (Att, Dro, Olp).

**Hüüt** f. Pl. *Hüüte* 1. Haut, 2. Fell. *Höüt* (Bri), *Höüt* (Elp), *Hiet* (Nie), *Haut* (Fel), *Hüüt* (Att, Dro, Olp), *Hout* (Wen); Pl. *Hüü* (Nie), *Hüie* (Bes, Esl, Fel, Sel), *Hoüte* (Fin), *Hüüte* (Att, Dro, Olp), *Höüde* (Wen). *Op der füllen Hüüt* legen auf der faulen Haut liegen, faulenz. S. *hüüten*.

**Hüütwürmer** m. (Pl.) Mitesser, Pickel. *Höütwürmer* (Bri), *Hüüwürmer* (Att), *Hüütwärme* (Sel), *Houtwäürme* (Wen).

**Höch** m. scharfer Ton, Befehlsstimme. Im S unbekannt. *Hai hiät en wānen Höch an siek* er hat einen starken Kommandoton an sich.

**Höchte** f. 1. Höhe, 2. Anhöhe, Hügel. *Höd-dede* (Nie), *Hächte* (Kir), *Höü* (Olp), *Hoi* (Sel), *Höje* (Wen). *Inne Höchte büören* hochheben.

**höchter** s. *häoge*.

**Hochteyt** f. Pl. *Hochteyen* 1. Hochzeit, Heirat, Vermählung, 2. Hochzeit, hohe Zeit, kirchliches Hochfest. *Hochtüüt* (Mül, Mes), *Hochtüüt* (Nie), *Hochtüüt* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel); Pl. *Hochtüen* (Els).

*De väier Hochteyen: Äostern, Pinkesten, Marie Hiemelfört, Krisdag die vier kirchlichen Hochfeste, Ostern, Pflingsten, Mariä Himmelfahrt (15.8.), Weihnachten; S. Väierhochteyeskläid.*

**hoffäiern** swv. hofieren, umwerben. *Hoffären* (Nie), *hoffaiern* (Fel), *häofäiern* (Kir), *houfeyeren* (Olp), *hoffiern* (Wen).

**hoggen** swv. hauen, schlagen. *Hauen* (Dro, Olp, Wen). *Hai hoggere iäme de Hucke vull er verprügelte ihn.*

**Hoggekloß** m. Hauklotz zum Holzspalten. *Hoggeklotz* (Nie, Kir, Sel), *Haueklotz* (Dro, Olp), *Houklotz* (Wen). S. *Holtkloß*.

**höggen** swv. Heu machen, heuen. *Haien* (Att), *hoien* (Dro, Olp, Wen).

**Hoiere** f. 1. a) Darre (für Obst), b) Trockengestell (für Heu, Klee), 2. Hürde, Pferch.

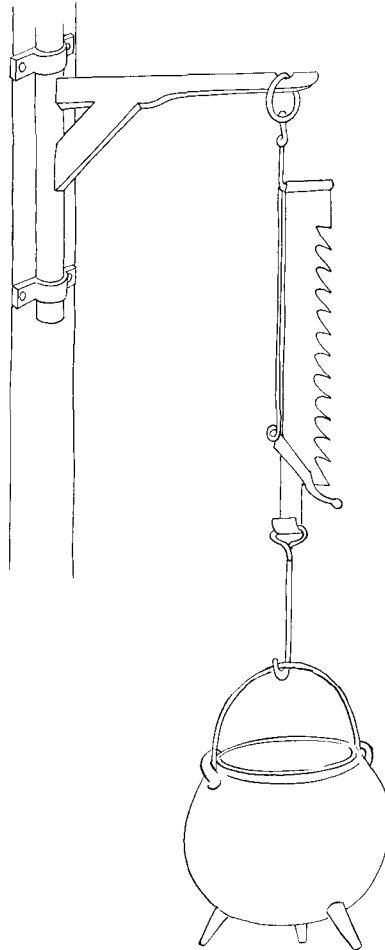
**hoipen** swv. Roggengarben zusammensetzen, aufstellen (Elp).

**Hoipken** s. *Häopen*

**Höl** 1. Kesselhaken am Herd, 2. Lampenhaken unter der Stubendecke. Auch: *Häl*; auch: *Hoal* (Att), im N verstreut, im S selten belegt. S. *Lengehöl*.

**Hollebäer** m. irrtümlich nicht kastrierter Eber.

**hollen** stv. Part. Prät. *hollen* 1. halten, festhalten, 2. (refl.) sich halten, beständig sein. *Hallen* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Att, Els), *hällen* (Kir), *hären* (Olp, Wen). *An siek hollen zurückhaltend sein, schweigen; dat Mäken kann an siek hollen das Mädchen konnte sich das Reden verkneifen. Bai siek ne Hitte imme Hiuse höllet, matt leyen, dat de Bock düört Finster keyket wer sich eine Ziege im Hause hält, muß in Kauf nehmen, daß der Bock durchs Fenster hereinschaut (wer eine heiratsfähige Tochter viel zu Hause hält, kann damit nicht verhindern, daß junge Männer um sie freien).*



*Höl* Kesselhaken, mit *Wennebäum* (Wendebaum) und *Kietel* (Kessel).

**Hollerte** f. Pl. *Hollerten* Holunderbeere. Pl. *Höilerten* (Mül), *Hullebiären* (Att). S. *Kackhollerten*.

**Hollertenbusk** m. Holunderbusch. *Hullebusk* (Att), *Huelebusk* (Sel).

**Holster** m. a) Kiepe, Rückentrage, b) Schüllerranzen, Tornister, c) Jägerranzen, Jagdtasche, d) Tasche der Fuhrleute (Oev). *Holstere* (Bri), *Holstrer* (Att).

**Holt** n. 1. Holz, Nutzholz, 2. Hauberg. Dim. *Höltken* Hölzchen, Span. *Imme Holte seyn*

beim Holzfällen sein. *Vamme Höltken oppet Stöcksken kummen* vom Hundersten ins Tausendste kommen, abschweifen.

**Holsken** m. Holzschuh. *Holschken* (Nie), *Holschen* (Olp), *Holtschū* (Wen).

**Holtbock** m. 1. Holzbock, Holzkäfer, 2. Sägebock, ein Gestell zum Holzsägen. *Holtebock* (Nie).

**Holteberg** m. Hauberg (Nie).

**Holtkloß** m. Hauklotz aus Hartholz zum Holzspalten. S. *Hoggekloß*.

**Holterbock** m. Purzelbaum (Elp). S. *Stulterbock*.

**Homma** f. Großmutter, Oma. *Houma* (Olp). *De Houma hett erren Geldbüil verklüngelt* die Großmutter hat ihr Portemonnaie verlegt (Olp).

**Hoppa** m. Großvater, Opa. *Houpa* (Olp). *Wou geyt et dem Houpa? Dey kann stiarewen, wanne will!* Wie geht's dem Großvater? Der kann jeden Tag sterben! (Olp).

**Hoppen** m. Hopfen. *Hoapen* (Nie). *Wille Hoppen* Hopfenklee (*Medicago lupulina*).

**hoppen** swv. hüpfen, springen. *Hüppen* (Bal, Bri, Nie, Att, Olp), *hüppeln* (Bes, Fel, Mes, Dro), *hippeln* (Kir), *höpen* (Wen).

**Hör** n. Pl. *Höre* a) Haar, b) Haarschopf, c) Haupthaar. Dim. *Hörken*; *Hörtün* (Dro), *Härken* (Kir, Sel), *Hörzīen* (Olp), *Höerchen* (Wen). *Höre oppen Tiānen hewwen* sich nicht beeinflussen lassen. *Et will siek de Höre brain* sie will sich Locken brennen (Olp).

**Höresbreye** f. Haaresbreite. *Höresbredde* (Nie, Mes, Att, Kir), *Höresbreyde* (Wen).

**hörsnōge** Adv. um Haaresbreite.

**hören** swv. Part. Prät. *hört* 1. hören, lauschen, zuhören, 2. gehören, besitzen, jmd. zugehören, 3. (refl.) sich ziemen, Usus sein, Sitte sein. *Hären* (Kir, Sel), *gehären* Bed. 3 (Kir), *höern* (Wen); Part. Prät. *ehört* (Bri, Nie), *gehört* (Dro, Olp), *jehört* (Wen). *Dat hört siek sāo* das gehört sich so, ist so Sitte; *dat gehört siek sau* dass. (Bri, Dro).

**Hören** n. 1. Horn, Tierhorn (Kuh, Ziege), 2. Horn, Blashorn, Jagdhorn. *Hörn* (Bri, Fel, Wen), *Hören* (Nie), *Huarn* (Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Pl. *Höndern* (Fel), *Hörnder* (Fin), *Huarn* (Dro), *Hiarn* (Els), *Huander* (Sel). *Hoi hiät ennen oppet Huarn kriēn* ihm ist deutlich die Meinung gesagt worden (Els).

**hott** Interj. rechts! (Zuruf beim Pferdelenken). *Hai gäit hott un hār* er weiß nicht, was er will. *Hai segget hott un maint hār* er sagt das Gegenteil dessen, was er wirklich denkt. S. *hār*.

**Hottemax** m. Pferd (Kindersprache). *Hottamax* (Olp, Wen).

**Hottepiäreken** n. Spielzeugpferdchen, Schaukelpferdchen, Steckenpferd, *Hottapērdzīen* (Olp), *Hottapērdchen* (Wen).

**hotteln** swv. 1. rollen, kollern, kugeln, 2. gerinnen. *Hockeln* (Fin, Kir), *hotten* (Dro). *De Mielke hottelt* die Milch gerinnt.

**hottelig** Adj. holpernd.

**Hottelkrink** m. Schlagreifen (Kinderspielzeug). *Hottelrink* (Oev).

**hū** Interj. 1. halt!, 2. langsam!, bedachtsam! (Zuruf beim Pferdelenken).

**Huaf** m. Pl. *Hüöwe* 1. Hof, Bauernhof, großes Gut, 2. Hof, Raum hinterm Haus, Wiese oder Platz beim Haus, (Obst)Garten. *Hoaf* (Nie), *Hoff* (Wen); Pl. *Hiāwe* (Kir, Sel); Dim. *Hüöweken*, *Hüöfken* 1. Höfchen, kleiner Hinterhof, 2. eingezäunter Auslauf am Hause für Kleinvieh, 3. kleiner Bauernhof, Kotten; auch: *Hüöweken* Bed. 3 (Sun), Bed. 1, 2 (Nie), *Hüöbeken* Bed. 3 (Bri), *Hiäfken* (Esl), *Heaweken* (Fel), *Hüawiken* Bed. 1, 2 (Dro), *Huafeken* Bed. 1, 2 (Els), *Hiäweken* Bed. 1, 2 (Kir, Sel), *Hiäfzīen* Bed. 1, 2, *Hiawiken* Bed. 3 (Olp), *Höfchen* Bed. 1, 2, *Höfchen* Bed. 3 (Wen). *Im Huawe löten* in Grenzen halten. *Huaf* in Kpta.: *Ächterm Hiuse laggte de Appelhuaf, an der Bieke de Grashuaf met diām Blaikehüöweken* hinterm Hause lag der Obstgarten, am Bach die Wiese mit dem Bleichhöfchen.

**hual** Adj. hohl. *Hoal* (Nie), *höel* (Wen).

**Hual** n. 1. Geländemulde, 2. Fuchsloch, Fuchsbau.

**Hualwiäg** m. ausgefahrener Feldweg.

**Huaneg** m. Honig. *Hünig* (Bri, Bes), *Hun-neg* (Nie), *Huenig* (Att, Olp), *Hounig* (Dro), *Höenig* (Wen).

**huapen** swv. hoffen, wünschen. *Hoapen* (Nie), *höepen* (Wen).

**Huase** f. Strumpf. *Hoese* Pl. *Hoesen* (Oev). *Lummerige Huasen* heruntergerutschte, in Falten sitzende, zu große Strümpfe.

**Hucht** m. kleiner Busch, Strauch, Staude. *Huft* (Nie, Bes, Fel, Fin, Kir, Sel); Pl. *Hifte* (Kir). *Dat is män säon Hucht* das ist nur ein Dreikäsehoch.

**Hucke** f. 1. a) Kröte, Unke, b) Frosch, c) Biest, 2. Rücken, 3. Kiepe der Wanderhändler, 4. kleiner Raum, Abstellkammer. *Ne klaine Hucke* ein enger Raum. *Säo ne Hucke!* So ein Biest! *De Hucke vull laigen* jmd. belügen, betrügen, verkohlen. *De Hucke vull hewwen* betrunken sein, volltrunken sein. *Ne Hucke imme Halse hewwen* heiser sein, eine belegte Stimme haben (,einen Frosch im Halse haben'). *Bai de Hucke schliuken well, dai draff nit lange miülen* wer die Kröte schlucken will, der darf nicht lange den Mund verziehen (unangenehme Dinge soll man möglichst schnell erledigen). *Me matt älemöl der Hucke den Kopp afbüen* jeder muß sich mit unausweichlichen Situationen abfinden (Sel). *Hoi kraig de Hucke vull* er hat eine Tracht Prügel bezogen (Sma).

**Huckel** m. kleine Bodenerhebung.

**huckelig** Adj. uneben, holperig, buckelig.

**hucken** swv. hocken.

**Huckengejäckelze** n. Gelege der Schaumzikade (Att). S. *Huckenspigge*.

**Huckenkriut** n. Brunnenkresse (Nasturtium officinale). *Huckenkrüt* (Att).

**Huckenpöl** m. 1. Bachbunge (Veronica beccabunga), 2. Vogelknöterich (Polygonum aviculare).

**Huckenspigge** f. Hexenspucke: Eigelege

der Schaumzikade oder Schaumzirpe. *Huckenspucke* (Nie).

**Huckenstaul** m. Pilz. Dim. *Huckenstailchen* Binsengeflecht (Att).

**Hüeker** n. (Pl.) aufgesetzte, zusammengestellte Garben (Fel, Els). S. *Richte*.

**Hüep** f. Hüfte, Lende. Auch: *Huft*; *Hüepe* (Bal, Oev, Att, Dro, Wen), *Huop* (Mül), *Hüpe* (Nie), *Hüfte* (Fel, Sel), *Hoibe* (Kir).

**Hüewel** m. Hobel. *Hübel* (Bri, Nie), *Hiewel* (Kir, Sel), *Hüüwel* (Olp), *Höebel* (Wen).

**hüeweln** swv. hobeln. *Hüebeln* (Bri), *hüebelen* (Nie), *hieweln* (Kir), *hüüweln* (Olp), *höebeln* (Wen).

**hüilen** swv. 1. heulen, 2. weinen, schluchzen. *Höilen* (Elp), *hüelen* (Nie), *hüilen* (Att, Olp), *hüelen* (Dro), *häülen* (Wen).

**huipeln** swv. häufeln. Häufchen machen, anhäufeln. *Hoipeln* (Elp, Bes, Fin, Els), *höipeln* (Dro). *De Tiufeln huipeln* die Kartoffeln anhäufeln, d.i. Furchen zur Belüftung und Bewässerung zwischen die Reihen junger Kartoffelstauden ziehen.

**Huisken** s. *Hius*.

**huiten** swv. häuten, abhäuten, enthäuten. *Höuten* (Elp), *hüen* (Nie), *hoiten* (Fin), *hüten* (Att, Olp), *hüen* (Dro), *huien* (Sel), *höiden* (Wen). S. *Hiut*.

**Hülpe** f. Hilfe, Unterstützung. *Hilepe* (Kir, Sel), *Hülepe* (Olp), *Hölpe* (Wen).

**Hulsebusk** m. Stechpalme (Ilex aquifolium). Auch: *Hullebusk* (Sun, Elp), *Hülsebusk* (Bal), *Hurrelbusk*, *Huddelbusk* (Esl), *Husebuß* (Dro), *Hurlebuß* (Kir), *Huselbusch* (Olp).

**Hülsekrabbel** f. dass. (Sun).

**hülten** Adj. 1. hölzern, aus Holz, 2. ungeschickt, unbeholfen, 3. unfreundlich, unhöflich. Auch: *höltern* (Sun, Bri, Mes), *hiltten* (Kir, Sel), *höeltern* (Wen). *En hülten Piärenken* Steckenpferd; *en hölternet Guileken* dass. (Bri).



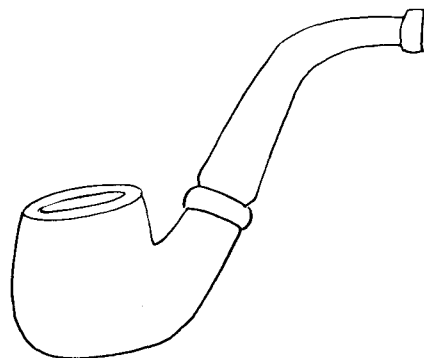
**hulwern** swv. heulen, weinen, schluchzen (Sun), sonst unbekannt.

**Hummel** f. stumpfes Messer. Dim. *Hümmelken* Küchenschälmesser; *Hümmeken* (Oev, Nie.), *Hümmelchen* (Att, Wen), *Hümmeltin* (Dro), *Hümmelzien* (Olp), *Himmelken* (Sel).

**Hümmel** m. kurze Tabakspfeife. *Hummel* (Dro, Olp), *Humme* (Nie). Dim. *Hümmelken*; *Hümmeken* (Oev, Nie), *Hümmelchen* (Att, Wen), *Hümmeltin* (Dro), *Hümmeltien* (Olp), *Himmelken* (Sel). S. *Dümmel*.

**Hummelte** f. Hummel. *Hummelke* (Elp, Bes, Fel), *Hummelze* (Dro), *Hummel* (Sel, Wen).

**Hummeltenblauwe** f. weiße Taubnessel (*Lamium album*). *Hummelkenblauwe* (Elp), *Hummelzenblüme* (Wen). Im S selten.



*Hümmel* krumme Tabakspfeife.

**Hüöfken** s. *Huaf*.

**Hüppe** f. 1. Erdfloh, 2. Heupferdchen. *De Hüppen verdiärwet de Söt* die Erdflöhe verderben die Saat, lassen die Pflanzen nicht hochkommen.



*Hurkefuier* Kinder beim Holzsammeln für das *Hurkefuier* (ca. 1930). (E. Honigmann)

**Hüppelfuask** m. Frosch, Grasfrosch. *Hüppelfoask* (Oev).

**Hüppeln** n. Kinderhüpfspiel.

**hüppen** swv. 1. hüpfen, hopsen, hoppeln, 2. (subst.) Kinderhüpfspiel. Auch: *hüppeln*; *huppeln* (Elp), *hippeln* (Kir, Sel), *hopen* (Wen).

**Hüpper** m. 1. Hüpfen, Grashüpfer, 2. Frosch (Gie), 3. kleiner Junge, kleines Kind. *Hüpper* (Bal, Nie, Kir, Olp), *Hupfer* (Wen); Dim. *Höpperken* Bed. 3; *Hüppertin* Bed. 3 (Dro).

**huppeln** swv. humpeln, hinken, lahmen.

**Huppel** m. buckelige Unebenheit. *Hubbel* (Dro), *Huwwel* (Els), *Hoppel* (Wen); Dim. *Höppelken* kleiner Hügel (Wen).

**Huppette** f. Weidenflöte, ein aus junger Weidenrinde gefertigtes Blasinstrument; aus Bast (Oev). Auch: *Hüppsterk*; *Huppsterke* (Oev), *Huppelke* (Elp, Bes, Mes), *Huppeke* (Fin, Att), *Huppik* (Dro), *Huppe* (Els, Kir, Sel). *Huppelte*, *Huppelte säpe*, *meyn Väder is ne Ape*, *meyn Möder is en Dueseldieyer*, *wat kann ik ärmes Kind davüör?* Lied der Kinder beim Klopfen des Basts: Weidenflöte, Weidenflöte, laß den Saft heraus, mein Vater ist ein Affe, meine Mutter ist nicht ganz gescheit, was kann ich armes Kind dafür? S. *Gläipe*, *Trüötelke*.

**hurken** swv. 1. brüten, 2. hocken, kauern. *Vey hett twäi Hauner amme Hurken* (subst.) bei uns brüten zwei Hühner.

**Hurkefuier** n. Feuer, das Ostern nach der Andacht mit der Osterkerze angezündet und bis zum Entzünden des eigentlichen Osterfeuers von den Kommunionkindern am Brennen gehalten wird (Sun, Kir). *Hurkefuier* (Att). Sonst nicht bekannt. S. *Pöskefuier*.

**hürks** Adj. brutbereit. Auch: *hüörks*, *hüärks*, *hüerks*; *huirsk* (Esl), *hürkes* (Att), *hierkesch* (Kir), *hirekes* (Sel).

**Hüxter** m. einzeln aufgesetzte Hafergarbe (Elp).

## I

**ī** Personalpron. 1. ihr (2. Pers. Pl., Nom.), 2. Ihr (Höflichkeitsform: hd. „Sie“). *Ui* (Mül), *gey* (Bri), *gü* (Nie), *oi* (Mes), *ey* (Wen). *Gistern wören ī nit dō* gestern waren Sie nicht da. S. *ey*.

**Iäker** f. Pl. *Iäkern* Ecker, Buchecker. *Iäkerte* (Bes, Kir), *Iäkete* (Els). S. *Bauk 2*, *Baik-äker*.

**Iäkster** f. Elster. *Iälster* (Bri), *Elster* (Nie), *Iaksterk* (Dro, Olp), *Iäksterte* (Kir), *Äälschter* (Wen).

**Iäksterougen** n. (Pl.) Hühneraugen (Dro), *Äälschterouen* (Wen).

**iäme** Personalpron. (flekt.) ihm (3. Pers. Sg., Dat. m., n.) Auch: *iäm*; *em* (Wen). S. *hai*.

**iäne** Personalpron. (flekt.) ihn (3. Pers. Sg., Akk. m.) Auch: *iän*; *en* (Wen).

**iäre** 1. Personalpron. (flekt.) ihr (3. Pers. Sg., Dat. f.), 2. a) Possessivpron. f. ihr, ihre, b) m., f., n. (Pl.) ihre. Auch: *iär*; *oue* (Wen).

**Iärfskop** f. Erbschaft. *Iärfschafft* (Nie, Bes, Els), *Iarfschop* (Dro, Olp), *Ärfskop* (Sel).

**Iärfte** f. Erbse. *Iärbete* (Nie), *Iarfte* (Olp), *Ärfte* (Sel), *Äärbete* (Wen). *Bange ärre ne Iärfte imme Potte* ängstlich wie eine Erbse im Topf.

**Iärftenbräken** f. (Pl.) Erbsenreiser, zwischen die Erbsenschößlinge gesteckte Buchenzweige, an denen sich die Pflanzen hochranken (Bri).

**Iärftenreyser** n. (Pl.) dass. *Iärbetenrüser* (Nie), *Iärftenrüser* (Fin, Att, Els, Kir), *Iarftenrüser* (Dro).

**Iärle** f. Erle. *Ärle* (Nie, Olp, Sel), *Äärle* (Wen).

**Iärlenholt** n. Erlenholz. *Räoe Höre un Iärlenholt wasset op kainem gueren Grunne* rote Haare und Erlenholz wachsen auf

keinem guten Boden (Mißtrauen gegen rothaarige Menschen).

**Iärpel** m. Erpel, Enterich. *Ärpel* (Att, Els), *Iarpel* (Olp).

**Iärwe** 1. n. Erbe, Erbschaft, 2. m. Erbe, Nachlaßempfänger. *Iärbe* (Nie), *Iarwe* (Olp), *Ēärbe* (Wen).

**Iärwen** swv. erben, beerben, eine Erbschaft machen. *Iärben* (Bri, Nie), *ēärben* (Wen).

**Iät** 1. Indefinitpron. es, 2. Personalpron. sie (f., Nom. und Akk.). *Iät hiät klain beygafft* sie hat klein beigegeben, eingestanden.

**Iäten** stv. Part. Prät. *giäten* essen, speisen. *Iaten* (Olp), *ēäten* (Wen).

**Iäwen** 1. Adj. eben, glatt, flach, 2. Adv. eben, soeben, gerade, auf einen Moment. Auch: *iäwene*; *iäben* (Bri, Nie), *iäwend* Bed. 2 (Kir, Sel), *iawen* (Olp), *ēäben* (Wen). *Et is mey säo iäwene näo glücket* es ist mir so gerade noch gelungen.

**Iäwene** f. Ebene, Flachland. *Ībene* (Bri), *Ēbene* (Nie), *Ēwene* (Att), *iawene* (Olp), *Ēebene* (Wen).

**Iege** f. Egge. Auch: *Eyere*; *Īgete* (Elp), *Īge* (Bri, Nie, Fel), *Eye* (Bes), *Īet* (Esl, Dro, Kir, Olp, Sel), *Āgge* (Mes), *Īe* (Att), *Ēät* (Wen).

**Iegen** swv. eggen. *Īgen* (Bri, Elp, Nie, Esl, Fel), *eyen* (Bes), *äggen* (Mes), *īen* (Att, Dro, Kir, Sel), *ēän* (Wen).

**Iegel** m. Igel.

**Iek** Personalpron. ich (1. Pers. Sg., Nom.). Auch: *ieke*, *ik*; *ek* (Wen).

**Iele** f. 1. Elle, Ellenknochen, 2. Elle, Meßstock der Schneider, Längenmaß. *Elle* (Nie, Fel, Att). „*Alles met der Mōte*“, *sagte de Schneyder, dō diäskere seyne Frugge met der Iele* „Alles mit Maßen“, *sagte der Schneider, da schlug er seine Frau mit der Elle. Met der Iele kann me äok en Ächtesten miäten* mit der Elle kann man jmd. auch verprügeln. *Me matt älemöl Fīfveyerl fer de Iele giäwen*

man muß immer Fünfviertel für die Elle geben (letztlich zahlt man immer drauf) (Sel).

**Iesel** m. 1. Esel, 2. Melkschemel, 3. unhöflicher, störrischer Mensch. *Īsel* (Bri, Elp, Nie, Esl), *Ēäsel* (Wen). *Bat segget de Iesel, wann he inne Müele kümmet?* Was sagt der Esel, wenn er die Mühle betritt? (Aufforderung zum Gruß an jmd., der ihn beim Eintreten vergessen hat). *Hai is amme Melken un saiket en Iesel* er melkt bereits und sucht noch den Schemel (zu jmd., der etwas sucht, was er bei sich hat, etwa eine Brille, den Hut); Antwort: *Iek Dueseldier, iek hewwe en Haut jo oppe* ich Trottel, ich habe den Hut ja auf dem Kopf (Els). *Hoi schlätt op diän Iesel un moint diän Drīwer* er schlägt den Esel und meint den Treiber (er sucht sein Ziel auf indirektem Wege zu erreichen) (Sel).

**Ieseltünnes** m. Antonius von Padua mit einem Esel als Attribut, wird angerufen beim Wiedersuchen verlorener Dinge (13. Juni). S. *Fickeltünnes*, *Schweyнетünnes*.

**Imme** f. Biene. *Ūmme* (Dro, Wen). S. *Eyme*.

**Immenbuiker** m. Bienenkorb (Oev), *Immenbiker* (Sel). S. *Beyker*.

**imstanne** Adv. imstande, fähig, in der Lage. *Immestande* (Nie, Kir), *imstande* (Fel, Dro, Sel), *imstange* (Wen). *Hoi is imstanne, dat Miäken ümmetebrogen* er ist zu allem fähig (Els).

**inäin** Adv. ineinander. *Innenän* (Nie), *inain* (Fel, Fin, Els), *innenäin* (Dro), *inneneyn* (Olp), *inneneynner* (Wen).

**inäingräwweln** swv. ohnmächtig werden.

**inäinkräken** swv. zusammenbrechen. *Inäinkrachen* (Fel), *inainkräken* (Fin), *innenäinkräken* (Dro), *inneneynkräken* (Olp), *inneneynnerkräken* (Wen).

**inäinläopen** stv. 1. gerinnen, 2. ineinanderlaufen (von Farben), sich mischen. *Innenänleyepen* (Nie), *inainläopen* (Fel, Fin, Els), *innenäinloupou* (Dro), *inneneynloupou* (Olp), *inneneynnerloupou* (Wen).

**inbestän** swv. (refl.) einheiraten. *Inbestäden* (Wen).

**indaun** stv. Part. Prät. *indön* 1. einbringen, einfahren (Heu, Getreide), 2. eintreiben (Vieh). *Indün* (Wen). *De Kögge indaun* die Kühe in den Stall treiben. *Vī mott nāo det Hoi indaun* wir müssen das Heu noch einfahren (Kir).

**Inēr** n. Eingeweide. *Inār* (Bal), *Inoier* (Oev), *Inäier* (Att), *Inēere* (Kir).

**Infall** m. Einfall, Idee.

**infiāmen** swv. 1. einfädeln, 2. (übertr.) etwas einfädeln, in Gang bringen, initiieren. *Infiāmeln* (Att).

**infriggen** swv. einheiraten (Ass, Bri, Nie, Bes).

**Infrigger** m. jmd. der einheiraten will, einheiratet (Gie).

**infüchten** swv. anfeuchten (bes. von Bügelwäsche) (Esl).

**ingōn** stv. Part. Prät. *ingōn* 1. eingehen, krepfen, einlaufen (von Stoffen), 2. absterben, verenden (Pflanzen, Tiere). *Düese Stoff is wāne ingōn* dieser Stoff ist stark eingelaufen. *De Pflanzen sind mey alle ingōn* die Pflanzen sind mir alle eingegangen.

**Inket** f. Tinte. *Inkäat* (Dro).

**Inketpott** m. Tintenfaß. Dim. *Inketpöttken* Tintenfaßchen; *Inketpöttchen* (Att), *Inkäatpöttin* (Dro), *Inketpättken* (Kir).

**inklāien** swv. Part. Prät. *inklett* einkleiden. *Dai hiät siek äismöl inklett* der hat sich erstmal neu eingekleidet. S. *klāien*.

**inkreygen** stv. (refl.) sich beruhigen, zur Besinnung kommen, Haltung wieder erlangen. *Inkruigen* (Mül, Mes), *inkrügen* (Nie), *inkriigen* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *inkri-en* (Dro), *inkreyen* (Wen). *Hai kann siek nit inkreygen* a) er konnte seine Fassung nicht wiedergewinnen, b) er konnte nicht aufhören zu lachen.

**inlān** stv. 1. einladen, 2. einladen, zu Gast bitten, eine Einladung aussprechen. Auch: *inläen*; *inloin* (Elp), *inlöden* (Wen).

**Inläöp** m. 1. Einlauf, Zugang, 2. Einlauf (med.), Klistier. *Inlaup* (Bri, Elp, Esl), *Inleyep* (Nie), *Inloup* (Att, Dro, Olp, Wen).

**inläöpen** stv. einlaufen (von Textilien), kleiner werden. *Inlaupen* (Bri), *inleyepen* (Nie), *inloupen* (Att, Dro, Wen). *Doi Butze is inläöpen* die Hose ist eingelaufen, beim Waschen zu klein geworden (Els).

**inmäken** swv. einmachen, einkochen, konservieren. *Dat Ingemäketete* (subst.) *is guet grōn* das Eingemachte ist gut gelungen.

**innen**, *inne*, *innet* Pröp. (Kontraktion aus Pröp. *in* + Art. *den*, *de*, *det*) in den, in die, in das. *Innen*, *inde*, *int* (Nie), *innen*, *inde*, *innet* (Att).

**Innereyen** f. (Pl.) Innereien, Eingeweide. *Inneriggen* (Bri, Nie, Dro, Olp), *Innerien* (Fin, Els, Kir), *Inneruien* (Mes). S. *Inēr*.

**innesten** swv. (refl.) sich einnisten. *Dat Miäken hiät siek guet innestet* das Mädchen hat gut eingehiratet.

**insäipen** swv. 1. einseifen, 2. (übertr.) übers Ohr hauen, zum besten halten. *Dai lätt siek insäipen* der läßt sich überreden.

**inscheyern** swv. 1. einschirren, anschirren (von Pferden), 2. (refl.) sich dazwischen mischen, sich einmischen, sich einschalten. *Inschiuern* (Mül), *inschüren* (Bri, Elp, Esl, Fel), *inschirren* (Nie, Sma, Att, Dro), *inschaiern* (Els), *inschörn* (Wen).

**insprengen** swv. anfeuchten (von Bügelwäsche) (Mes).

**instippen** swv. eintunken. *Unse Homma doit dät Bräot liuter in den Kaffai instippen* unsere Großmutter tunkt ihr Brot immer in den Kaffee ein.

**intrechtern** swv. eintrichtern. *Diām Kalf matt me alles intrechtern* dem Kalb muß man alles eintrichtern (wenn es nicht saufen will).

**inwennig** 1. Adj. inwendig, 2. Adv. innen. *Innewennig* (Bri), *innewenneg* (Nie, Fel), *inwendig* (Att, Dro), *inwenneg* (Els, Kir), *inwengig* (Olp), *enwendeg* (Sel).

**Inwüener** m. (Pl.) 1. Einwohner, 2. Insassen (von Heimen), 3. Mieter. *Inwüner* (Bri, Nie, Bes), *Inwuener* (Esl, Fel, Els, Kir), *Inwiüner* (Mes), *Inwianer* (Dro, Olp), *Inwiüner* (Sel), *Inwöner* (Wen).

**inzig** s. *äinzig*, *enzig*.

**Irrgäos** f. Pl. *Irrgoise* 1. Schneegans (Fin, Att, Kir), 2. Kranich (Att); Pl. *Irrgöse* (Att, Olp), *Eärgänse* (Wen).

**Iuer** f. Uhr. *Üre* (Bri, Dro), *Īere* (Nie), *Oier* (Fel), *Ūr* (Att, Wen), *Ūere* (Olp).

**Iuersäke** s. *Äorsake*.

**Iule** f. Eule, Kauz. *Öile* (Bri), *Öule* (Elp), *Ūele* (Nie), *Öüle* (Fel), *Ūle* (Att, Dro), *Uile* (Els, Kir, Sel), *Ūggel* (Olp), *Oiel* (Wen). *Hai liuert äs de Iule iutem Stiuken* er beobachtet alles genau. *Dō hiät ne Iule siäten* da war nichts (sagt man bei enttäuschter Hoffnung). *Dai lätt siek fūr ne Iule briuken* der läßt sich zum Narren halten.

**Uilenfäitzke** f. Giebelloch (Kir), *Uilenfäitze* (Sel).

**Iulenschaft** f. 1. Giebelloch, 2. Dämmerstunde, Abenddämmerung, Zeit, um die die Eulen ausfliegen. *Ūlenflucht* (Dro).

**Iulenuak** n. Giebelloch, Flugloch für den Hauskauz, Einlaß am Hausdach, damit die Eulen auf dem Dachboden Mäuse jagen können. *Öilenluak* (Bri), *Öülenluak* (Elp), *Ūelenloak* (Nie), *Öülenluak* (Fel), *Ūlenluak* (Att), *Ūggelluak* (Olp), *Oilenlöek* (Wen).

**iut** Präp. aus, aus – heraus. *Out* (Ass), *öit* (Bri), *öut* (Elp), *Īet* (Nie), *öüt* (Fel), *üt* (Att, Dro, Olp), *üt* (Wen).

**iutäin** Adv. auseinander, getrennt, entzwei. *Öinain* (Bri), *ietenän* (Nie), *öüteneyn* (Fel), *iutenain* (Fin), *ütenäin* (Att), *üteneyn* (Olp), *üteneyn* (Wen).

**iutäindaun** stv. 1. auseinanderstreuen (Heu-, Misthaufen), 2. Erntegut ausbreiten (zum Trocknen, Dreschen). *Öutnaindaun* (Elp), *iutenaindaun* (Fin, Els, Kir), *ütenäindaun* (Att, Dro), *üteneyndaun* (Olp), *üteneyndün* (Wen).

**iutäinschmaiten** stv. Misthaufen streuen (Els).

**iutbleywen** stv. Part. Prät. *iutbliewen* 1. ausbleiben, nicht kommen, nicht eintreffen, 2. ohne Besinnung sein. *Iutbluiwen* (Mül, Mes), *öütbleyben* (Bri), *öütbleywen* (Elp), *Īetblüben* (Nie), *öütbleywen* (Fel), *iutblüwen* (Fin, Els, Kir, Sel), *ütblüwen* (Att, Dro, Olp), *ütbleyben* (Wen). *Hai blitt iut* er ist in Ohnmacht gefallen, ohne Besinnung.

**iutbraien** swv. ausbreiten (Els).

**iutbund** m. Ausbund, Nichtsnutz, Taugenichts, Luftikus. *Öütbund* (Bri), *Öutbund* (Elp), *Īetbund* (Nie), *Öütbund* (Fel), *Ūt bund* (Att, Dro, Olp), *Ūbund* (Wen).

**iutbusken** swv. ausbuschen (Säubern junger Baumkulturen vom Wildwuchs). *Öütbusken* (Bri), *öutbusken* (Elp), *Īetbuschken* (Nie), *öütbusken* (Fel), *ütbusken* (Att), *ütbuschen* (Dro, Olp).

**iutbüxen** swv. ausreißen, weglaufen. *Öütbüxen* (Elp), *ütbüxen* (Wen).

**iutdaun** stv. 1. dauerhaft, haltbar sein, 2. einen ausgeben, eine Runde „austun“. *Öitdaun* (Bri), *öutdaun* (Elp), *üdaun* (Att, Dro), *üdüen* (Wen). *Düese Stoff dait dat Näggen nit iut* diesen Stoff zu nähen lohnt nicht.

**Iutdaun** n. Auslegen, Ausgabe (von Geld, von Spielkarten, von Essen), das „Austun“ (s. Bed. 2 *iutdaun*). Lautliche Differenzierung wie bei *iutdaun*, s. dort. *Siek vüörm äisten Iutdaun wären* sich hüten, die erste Runde auszugeben (von sparsamen Leuten, die darauf achten, auf ihre Kosten zu kommen).

**iutfinnig** Adv. ausfindig, nur in der Verbindung *iutfinnig mäken* auskundschaften, aus-

findig machen, auffinden. *Öüfinnig* (Bri), *öufingig* (Elp), *ietfindig* (Nie), *öüfindeg* (Fel), *ütfindig* (Att, Dro, Olp), *iutfinneg* (Kir), *iutfingeg* (Sel), *ütfingig* (Wen).

**Iutgank** m. Ausgang. *Öütgank* (Bri), *Öütgank* (Elp), *ietgank* (Nie), *Öütgank* (Fel), *Ütgank* (Att, Dro, Olp), *Ütgank* (Wen).

**Iutgleyk** m. Ausgleich. *Iutgluik* (Mül, Mes), *Öütgleyk* (Bri), *Öütgleyk* (Elp), *ietglük* (Nie), *Öütgleyk* (Fel), *Iutglük* (Fin, Els, Kir, Sel), *Ütglik* (Att, Dro, Olp), *Ütgleyk* (Wen).

**Iutgön** stv. 1. ausgehen, das Haus verlassen, 2. a) enden, zu Ende gehen, b) erlöschen. *Öütgöen* (Bri), *öütgön* (Elp), *ietgön* (Nie), *öütgön* (Fel), *ütgön* (Att, Dro, Olp), *ütgön* (Wen); Part. Prät. *öütegön* (Bri). *Et Fuier is iutgön* das Feuer ist erloschen. *De Tabak is mey iutgön* ich habe keinen Tabak mehr.

**Iutkeylen** swv. auskeilen, ausschlagen (von Pferden). *Öütkeylen* (Bri), *öütkeylen* (Elp), *ütkeylen* (Att, Dro), *iutkeylen* (Els), *ütkeylen* (Olp), *ütkeylen* (Wen).

**Iutklamüsern** swv. ausklügeln, ausdenken, austüfteln, aushecken. *Öütklamüsern* (Elp), *ietklamüsern* (Nie), *ütklamüsern* (Att), *ütklamüsern* (Dro, Olp), *iutklamüsern* (Kir), *ütklamüsern* (Wen).

**Iutkneypen** stv. Part. Prät. *iutkneypen* ausreißen, durchbrennen, weglaufen. *Iutknüpen* (Mül), *öütkneypen* (Bri), *öütkneypen* (Elp), *ietknüpen* (Nie), *öütkneypen* (Fel), *ütknüpen* (Att, Dro, Olp), *iutknüpen* (Els, Kir, Sel), *ütknüpen* (Wen).

**Iutkummen** stv. auskommen, ausreichen, sein Auskommen haben. *Öütkümen* (Bri), *öütkummen* (Elp), *ietkümen* (Nie), *öütkummen* (Fel), *ütkommen* (Att, Dro, Olp), *iutkommen* (Wen). *Dai hiät seyn Iutkummen* (subst.) dem geht es gut.

**Iutlaiert** Adj. abgenutzt, verbraucht, ausgelieert. *Öütelaiert* (Bri), *öütelaiert* (Elp), *ietlaiert* (Nie), *öütelaiert* (Fel), *ütlaiert* (Att), *ütgelaiert* (Dro, Olp), *ütgelaiert* (Wen).

**Iutlänner** m. Ausländer. *Öütlänner* (Bri), *Öütlänner* (Elp), *ietlänner* (Nie), *Öütlänner* (Fel), *Ütländer* (Sel), *Ütlanger* (Wen).

**Iutmäken** swv. 1. ausmachen, ausgraben, auswerfen, ernten (Kartoffeln, Runkeln), 2. a) ausmachen, wert sein, b) (refl.) für jmd. von Belang sein, jmd. etwas ausmachen. *Öütmäken* (Bri), *öütmäken* (Elp), *ietmäken* (Nie), *öütmäken* (Fel), *ütmäken* (Att, Dro, Olp), *ütmäken* (Wen). *Dat mäket mey nix iut* das stört mich nicht.

**Iutreyter** m. Ausreißer. *Iutruiter* (Mül, Mes), *Öütreyster* (Bri), *Öütreyster* (Elp), *ietrüter* (Nie), *Öütreyster* (Fel), *Iutrüter* (Fin, Els, Kir, Sel), *Ütrüter* (Att, Dro, Olp), *Ütreyster* (Wen).

**Iutschennen** swv. ausschimpfen, anschnauzen. *Iutschennen* (Kir).

**Iutscheyern** swv. ausschirren (von Pferden). *Iutschüiern* (Mül), *öütschären* (Bri), *öütschären* (Elp), *iettschirren* (Nie), *iutschären* (Esl), *öütschirren* (Fel, Sma), *ütschirren* (Att, Dro), *iutschaiern* (Els), *ütschieren* (Olp), *iutschirren* (Sel), *ütschären* (Wen).

**Iutschlag** m. Ausschlag, Ekzem. *Öütschlag* (Bri), *Öütschlag* (Elp), *iettschlag* (Nie), *Ütschlag* (Att, Dro, Olp), *Ütschlag* (Wen).

**Iutschlön** stv. 1. ausschlagen, wieder grün werden, knospen, 2. auskeilen (von Pferden). *Öütschlön* (Bri), *öütschlön* (Elp), *iettschlön* (Nie), *öütschlön* (Fel), *ütschlön* (Att, Dro, Olp), *ütschlön* (Wen). *De Gerānijen sind weyer iutschlön* die Geranien sind wieder gut ausgeschlagen, tragen neues Grün.

**Iutstaffäiern** swv. ausstatten, ausrüsten. *Öüstaffäiern* (Bri), *öüstaffäiern* (Elp), *ietstaffären* (Nie), *öüstaffäiern* (Fel), *üstaffäiern* (Att, Dro), *üstaffeyern* (Olp).

**Iutstuiier** f. Aussteuer (Haushaltsgerät, Leinen und Wäsche, auch Vermögen, was eine junge Frau mit in die Ehe bringt). *Öüstüier* (Bri), *Öüstüier* (Elp), *ietstüre* (Nie),

*Öütstüer* (Fel), *Ütstüer* (Att, Dro, Olp), *Ütstüer* (Wen).

**iuttöppen** swv. a) ausästen, lichten, b) Baumwipfel von altem morschen Holz säubern. *Öüttöppen* (Bri), *öuttöppen* (Elp), *tettöppen* (Nie), *öüttöppen* (Fel), *üttöppen* (Att, Dro, Olp). S. *iutbusken*.

**iutwennig** Adv. auswendig. Auch: *iutwenneg*; *öütwennig* (Bri), *öütwennig* (Elp), *tetwendeg* (Nie), *öütwenneg* (Fel), *ütwendig* (Att, Dro, Olp), *iutwendeg* (Sel), *ütwendig* (Wen).

**iutwiäg** m. Ausweg, Ausflucht. *Öitwiäg* (Bri), *Öutwiäg*, *Īetwiäg* (Nie), *Öütwiäg* (Fel), *Ütwiäg* (Att), *Ütwiäg* (Dro, Olp), *Ütwääg* (Wen).

**iutwintern** swv. leiden von Pflanzen oder Saat durch Frost. *Öütwintern* (Bri), *öütwintern* (Elp), *öütwintern* (Fel), *ütwintern* (Att, Dro).

**iuzen** swv. foppen, ärgern. *Öizen* (Bri).

## J

**jachtern** swv. herumstreunen, herumstromern, umherstrolchen. *Juchtern* (Bri, Gie), *jachten* (Els).

**jackeln** swv. dass. *Jakstern* (Fin, Att), *jakken* (Dro).

**Jacken** f. (Pl.) 1. Jacken, 2. Spitzboden des Bauernhauses. *Bit in de Jacken packen* bis unter den Giebel vollpacken. Zu Bed. 2. s. *Jük*.

**jägen** swv. 1. auf die Jagd gehen, 2. hetzen, jagen. *Jäen* (Dro), *jären* (Wen). *Fisken un Jägen* (subst.) *giet hungrigen Mägen un fludrige Blägen* Tätigkeit mit unsicherem Ausgang (auch: Hobby statt Arbeit) führt leicht in Hunger und Elend.

**Jägdänduiwel** m. Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*). *Jagdendöüwel* (Olp).

**Jäger** m. Jäger, Waidmann. *Jäger* (Bal, Bri, Mes), *Jäger* (Att, Els, Kir), *Jiager* (Dro, Olp), *Jäärer* (Wen).

**jäidäiner** Indefinitpron., unbest. Zahlw. jeder, jedermann, jeglicher, jedweder. *Joideroine* (Bri), *jëderaine* (Fel), *jedainer* (Fin), *jäideräin* (Att), *jëderäin* (Kir, Sel), *jeydeyner* (Olp).

**jäiwen** swv. gähnen. *Gäiwen* (Bal, Dro), *gainen* (Bri), *jäben* (Nie), *jaiwen* (Fel, Fin, Els), *jäinen* (Mes), *geywen* (Olp), *gēben* (Wen).

**jängelig** Adj. weinerlich, nörglerisch, quengelig.

**janken** Adj. weinerlich sein, stöhnen, klagen. S. *anken*.

**Jankeweyf** n. Klageweib *Jankewäif* (Bri). S. *Ankeweyf*.

**Jannewär** m. Januar. *Jannuär* (Bal, Fel, Dro, Olp), *Jänner* (Bal, Els), *Janner* (Nie), *Jannuwär* (Att).

**jäpen** swv. 1. den Mund aufsperrern, gähnen, 2. nach Luft schnappen. *Jappen* (Bri, Nie, Bes, Mes, Dro, Olp, Wen), *japsen* (Els), *jäppen* (Kir).

**Jäolam** m. schwächlicher, unselbständiger, wehleidiger Mensch (auch: Scheltwort). *Jaulam* (Esl, Fel). S. *Bälam*.

**Jäost** m. Pl. *Joiste* 1. a) ungebärdiger Bursche, b) schwer zähmbares Kind, wilder Junge, 2. Jost (VN). *Jaust* (Bri, Esl), *Jeyest* (Nie), *Joust* (Att); Pl. *Jöüste* (Att, Dro).

**jau** Adv. ja, jawohl, zustimmende Antwort. Auch: *jō* (Bri, Elp, Nie, Kir, Sel, Wen), *jou* (Att, Dro, Olp).

**Jauche** f. Gülle, Jauche (Fel, Dro, Els, Olp). S. *Äle* nebst Kpta.

**Jauchegrauwe** f. Jauchegrube (Olp).

**Jauchenemmer** m. Jaucheeimer (Sel).

**Jauchenfülle** f. Jaucheeimer am Stiel (Fel).

**Jauchenküle** f. Jauchegrube (Dro).

**Jauchenschöpfe** f. Jaucheeimer am Stiel (Fel, Fin, Els, Kir, Sel).

**Jaucheschöpfer** m. dass. (Att, Kir).

**Jick** m. Gig, leichter zweirädriger Pferdewagen mit Gabeldeichsel (einspännig), Kabriolett. *Gick* (Fel, Mes, Kir).

**Jiepes** f. Jacke (Kir).

**Jippen** swv. piepen. *Jipen* (Dro). S. *peypen*.

**jitzund** s. *gitzund*.

**jiuchen** swv. jauchzen, jubeln. *Jöichen* (Bri), *jöuchen* (Elp), *jēchen* (Nie), *jöuchen* (Fel), *jūchen* (Att, Dro, Olp), *juheyen* (Wen).

**Judas** m. 1. Judas (VN), 2. (übertr.) Verräter, 3. Strohmann, der beim Osterfeuer verbrannt wird. *Jöidas* (Bri), *Jöudas* (Elp), *Jēdas* (Nie), *Jūdas* (Fel, Att, Dro, Olp), *Joudas* (Wen).

**Jiude** m. Jude, Angehöriger des jüdischen Glaubens. *Jöide* (Bri), *Jöude* (Elp), *Jiede* (Nie), *Jöüde* (Fel), *Jüde* (Att, Dro, Olp). *Joude* (Wen).

**Jiudenbört** m. 1. Bart eines Juden, 2. Judenbart (*Saxifraga stolonifera*: Topfpflanze) (Mes, Els, Kir), *Jöidenbört* (Bri), *Jiedenbört* (Nie). S. *Pastäoernbäffken*.

**Jiudendören** m. Berberitze (*Berberis vulgaris*). *Jöidendörn* (Bri), *Jüdendören* (Att), *Jiudendörn* (Els).

**Jiudenvigoilken** n. Sinngrün, Immergrün (*Vinca minor*) (Sun).

**Jiute** f. Jute, Sackleinen. *Jöite* (Bri), *Jöute* (Elp), *Jüte* (Att, Dro, Olp).

**jö** Adv. ja, doch. Auch: *jo*; *jeau* (Mes). S. *jau*.

**jöilen** swv. laut weinen, heulen. *Jöelen* (Bri), *jöülen* (Att, Dro, Olp), *jöeln* (Wen).

**Jökel** m. 1. Junge, Bursche, 2. Tölpel (Schimpfwort).

**jökelig** Adj. tölpelhaft, ungehobelt. Auch: *jökeleg*.

**Jömer** m. 1. Jammer, Wehklage, 2. Heimweh.

**jömern** 1. jammern, wehklagen, 2. Heimweh haben. Auch: *jömen*; *jömern* (Esl).

**Jör** n. Jahr.

**jören** swv. (refl.) sich jähren. *Et jört siek* es jährt sich.

**jörin** Adv. jahrein, nur in der Verbindung *jörin – jörüut* jahrein – jahraus, stets, immer, in stetiger Wiederkehr. S. *jörüut*.

**jörüut** Adv. jahraus, nur in der Verbindung *jörin – jörüut* (s. *jörin*). *Jöröit* (Bri), *jöriet* (Nie), *jöröüt* (Fel), *jörüt* (Att, Dro, Olp), *jörüüt* (Wen).

**Jörling** m. Jährling, einjähriges Stück Vieh. *Jörling* (Att), *Järling* (Kir, Sel).

**Juchai** s. *Buchäi*.

**juchtern** s. *jachtern*.

**juckeln** swv. 1. schaukeln, 2. herumziehen, umherstromern, 3. unbeständig sein. *Dai matt liuter juckeln* der kann nicht zu Hause bleiben, hält es daheim nicht aus.

**Jucks** m. Spaß, Scherz. *Dai mäket siek en Jucks doriut* der macht sich einen Spaß daraus.

**Jüek** m. Juckreiz. *Jüek is schliemer ärre Peyne* Juckreiz ist schlimmer als Schmerzen.

**Juffer** f. Jungfer, Jungfrau. *Jungfer* (Bri, Fel), *Juffe* (Att); Dim. *Jüfferken*; *Jüngerken* (Bri).

**Jüffertittken** n. Steinbrech (*Saxifraga hypnoides*). *Jüngerfittken* (Bri).

**Jük** n. Spitzboden des Bauernhauses.

**jümmern** swv. leise jammern (Oev).

**junk** Adj. jung (an Jahren). *Junk weren* geboren werden, zur Welt kommen (Olp).



**Jüngelken** n. kleiner Junge. *Jüngelün* (Dro), *Jüngelzīen* (Olp), *Jüngelken* (Kir, Sel), *Jüngelchen* (Wen). *Ärme Jüngelkes* kleine knorpelige Schweinerippchen.

## K

**Kabuff** n. 1. Abstellkammer, Stübchen, kleines Zimmer, 2. Arrestraum. Dim. *Kabüffken*.

**Kabuisken** n. dass. *Kaböisken* (Elp), *Kabüsken* (Att), *Kaboistün* (Dro), *Kaboisken* (Els, Kir, Wen), *Kabüschen* (Olp).

**Kacheluawen** m. 1. zweistöckiger Eisenofen mit vier Türen, dient auch zum Kochen und Warmhalten von Speisen, 2. gemauerter Ofen (Att). *Kachelöben* (Wen).

**Kacke** f. menschliche Exkremente.

**Kackäs** m. Prahler, Angeber. Auch: *Kackēs*.

**kacken** swv. Stuhlgang haben.

**Kackhius** n. Abtrittshäuschen, Klosett außerhalb Hause. Dim. *Kackhuisken*; *Kackhüsken* (Att), *Kackhüsiken* (Olp).

**Kackhollerten** f. (Pl.) Holunder (Nie), auch: *Kackhollerken*.

**Kackhollertenbusk** m. Holunderstrauch (Nie).

**käddern** swv. zanken, keifen, streiten.

**kaduk** Adj. unterwürfig, in der Verbindung *kaduk seyn* unterwürfig sein, sich unterwürfig benehmen. Nur verstreut belegt.

**Käerl** m. Kerl, Mann. *Kärl* (Bal), *Kärel* (Nie), *Kērel* (Att, Dro, Olp), *Kērl* (Els), *Kärle* (Wen). *Hai is kain Käerl* er ist kein brauchbarer Mensch. *En stōts Käerl* ein prächtiger Mensch, ein stattlicher Mann. *En Käerl fūr siek* ein Original.

**Kaff** n. 1. Kornhülsen, Spreu (auch zur Füllung des Bettsacks), 2. Dörfchen, kleiner Ort, verschlafenes Städtchen (abfällig). Auch: *Kāwe*, *Kāwer* (insbes. Bed. 1); *Kābe*

(Bri, Wen). *Kāwe diāske ve nit* wir dreschen kein leeres Stroh, wir reden kein unnützes Zeug. Zu Bed. 2 *Kaff*: *dō is de Welt met Briättern tauniält* dort ist die Welt mit Brettern zugenagelt (Els).

**Kaffäi** m. Kaffee. Auch: *Kaffe*; *Kaffoi* (Mül).

**Kaffebläk** n. Blechbehälter zum Mitnehmen von Kaffee zur Arbeit außer Hause. *Kaffäibliäk* (Bal, Att, Els, Kir), *Kaffebliak* (Olp), *Kaffebläk* (Wen).

**Kaffeköppken** n. Kaffeetasche. *Kaffäiköppken* (Bal), *Kaffäiköppchen* (Att), *Kaffäikoppün* (Dro), *Kaffäikäppken* (Kir, Sel), *Kaffeyköppzīen* (Olp), *Kaffe-köppchen* (Wen).

**Kaffeprüet** m. Kaffeersatz, Prütt. *Kaffäi-prüet* (Bal). *Kaffeprüüt* (Bri, Dro), *Kaffey-prüüt* (Olp), *Kaffepröet* (Wen).

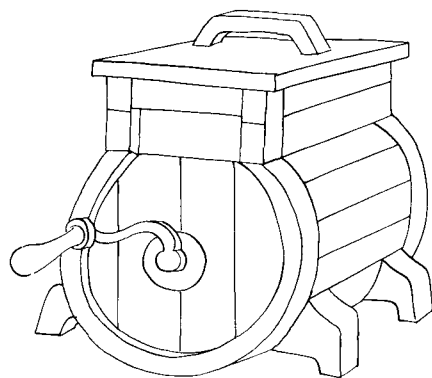
**Kaffepulle** f. Blechbehälter für Kaffee (s. *Kaffebläk*).

**Kaffeschöle** f. 1. Kaffeetasche, 2. Untertasse, Tellerchen. *Kaffäischöle* (Bal); Dim. *Kaffäischöltün* (Dro).

**Kaffäitöüte** f. Blechkanne für Kaffee (s. *Kaffebläk*) (Dro).

**käffen** swv. kläffen, bellen (bes. von kleinen Hunden). *Käfferen* (Nie), *käffern* (Kir, Wen). *Doi Ruie käffere* der Hund kläffte (Els).

**käiern** swv. kirnen, Butter machen. *Koiern* (Oev), *kiärnen* (Bri), *kaiern* (Fel, Fin, Els),



*Käierne* Butterkirm (zum Drehen).

*käieren* (Dro), *keyern* (Olp), *kernen* (Wen).

**Käiermielke** f. Buttermilch. *Kiärnemielleke* (Mül), *Kiärnemilk* (Bri), *Kaiermielek* (Fel), *Kaiermielke* (Fin, Els), *Käieremielik* (Dro), *Käiermielek* (Kir, Sel), *Keyermielike* (Olp), *Kernemälek* (Wen).

**Käierne** f. Butterkirne, Butterfaß, Gerät zur Butterherstellung. *Kiärne* (Bri), *Kaierne* (Fel, Fin), *Käiere* (Dro), *Keyerne* (Olp), *Kerne* (Wen). S. *Stäotkäierne*.

**Käiern** m. Kern. *Kiärn* (Bri), *Kiärne* (Nie), *Kären* (Esl, Sma, Els, Olp), *Kern* (Fel, Kir, Sel), *Kaierne* (Fin), *Kären* (Att, Dro), *Kiärn* (Wen). *Doi Nuet harr en harten Kären* die Nuß hatte einen harten Kern (Els).

**Kaile** f. Kühle, frische Kälte. *Koile* (Elp, Els, Kir), *Kauele* (Nie), *Kaule* (Dro), *Küle* (Wen). S. *Külle*.

**kailen** swv. kühlen. *Koilen* (Bri, Elp, Kir), *kauelen* (Nie), *köülen* (Dro), *kiln* (Wen).

**Käk** m. Eichelhäher. S. *Hiägerk*, *Makolwes*.

**käkeln** swv. 1. gackern, 2. belangloses Zeug reden, quatschen. *Kackeln* (Kir, Olp).

**Kalänner** m. Kalender. *Koländer* (Bri), *Kuländer* (Nie, Att), *Kaländer* (Bes, Fel, Dro, Sel, Wen), *Kaliander* (Olp).

**Kalf** n. Pl. *Kalwer*, *Kälwer* Kalb, junges Rind. *Kalef* (Dro, Kir, Olp, Wen); Pl. *Kalber* (Bri), *Kälber* (Nie), *Kalewer* (Kir, Olp, Sel), *Kälewer* (Olp), *Käaleber* (Wen).

**kalwen** swv. kalben, ein Kälbchen zur Welt bringen. *Kalben* (Bri, Nie, Wen), *kalewen* (Kir, Olp).

**Kalwermöte** f. Kälbermaß. *Kinner- un Kalwermöte matt me selwes wieten* was für Kinder und Kälber gut ist, muß der Erwachsene wissen, kann man ihnen nicht selbst überlassen.

**kalwern** swv. balgen, ausgelassen sein, herumtoben (von Kindern). *Kalbern* (Bri, Wen), *kalewern* (Kir).

**Kalweroigen** (Pl.) große Graupen (Mes).

**Kälwertiane** (Pl.) dass. *Kalbertyäne* (Bri), *Kalewertiane* (Kir), *Keäbertiane* (Wen).

**Kalk** m. Kalk. *Se wör witt biu Kalk anner Wand* sie erbleichte wie gekalkte Wand.

**kälken** swv. Haus- und Stallwände mit Kalkmilch weißen, weißeln. *Käleken* (Kir), *keälken* (Wen).

**Kalkkiule** f. Grube mit gelöschtem Kalk.

**Kalkuawen** m. Ofen zum Kalkbrennen, Ringofen der Steinkühler (Arbeiter in der Steinkuhle).

**kalwen** s. unter *Kalf*.

**Kām** m. Haut auf Flüssigkeiten (z. B. bei eingelegten Gurken, Bohnen oder Sauerkraut). *Kōm* (Dro).

**Kamäil** n. 1. Kamel, 2. Dummkopf, Tölpel (Schimpfwort). *Kamoil* (Mül), *Kamäl* (Nie), *Kamail* (Els), *Kameyl* (Olp), *Kamēl* (Wen).

**Kamasken** f. (Pl.) Gamaschen, Überschuhe. *Gamasken* (Bal, Fel, Kir), *Kamaschken* (Nie), *Gamassen* (Dro), *Gamaschen* (Olp), *Kamaschen* (Wen).

**Kamisäol** n. Jacke. *Kamisoul* (Att, Dro); Dim. *Kamisölchen* (Sel).

**Kamp** m. Pl. *Kämpe* eingezäunte Kuhweide.

**Kanäil** m. Kaneel, Zimt, Zimtstange. *Kanauel* (Nie), *Kanail* (Fel), *Kanēl* (Att).

**Kanalje** f. böse Frau. *Kanalge* (Bri).

**Kaneyne** f. Kaninchen. *Kanüne* (Nie), *Kanīne* (Fin, Dro, Els), *Kanīn* (Kir); Pl. *Kanuienen* (Mül), *Kanīnen* (Kir); Dim. *Kanuinken* (Mes), *Kanäinchen* (Att), *Kaninzien* (Olp), *Kanīnken* (Sel).

**Kaniune** f. Kanone. *Kanauen* (Bri), *Kanīene* (Nie), *Kanöüne* (Fel), *Kanäone* (Elp, Fin, Els, Kir, Sel), *Kanoune* (Att, Dro, Olp), *Kanöne* (Wen).

**kaniunenvull** Adj. volltrunken. *Kanau-nenvull* (Bri), *kanäonenvull* (Elp, Fin, Els, Kir), *kanöünenvull* (Fel), *kanounen-vull* (Att, Olp), *kanounenvuell* (Dro), *kanönenvoll* (Wen).



*Kalkuawen* gemauerter Kalkofen in Balve. (F. Ackermann)

**Kaniunenuawen** m. Kanonenofen, runder Eisenofen. *Kanaunenuaben* (Bri), *Kanäonenuawen* (Elp, Els, Kir), *Kanienenoawen* (Nie), *Kanöünenuawen* (Fel), *Kanäonenoawen* (Fin), *Kanounenuawen* (Att, Dro, Olp), *Kanönenöben* (Wen).

**Kante** f. Rand, Kante, Begrenzungsleiste. *Häoge Kante* Bettkante mit Beilade am Kopf- oder Fußende. *Wuat op de häoge Kante leggen sparen.*

**Kantenmüske** f. Spitzenhaube (Tracht).

**Käoer** 1. m. Chor, Sängchor, Singgemeinschaft, 2. n. Chor, Chorraum vorn in der Kirche, Altarempore. *Kauer* (Ass, Esl, Fel), *Kör* (Bri, Bed. 1 Nie, Mes, Wen), *Keyer* Bed. 2 (Nie), *Kouer* (Att, Dro, Olp).

**Käol** m. Kohl. *Kaul* (Ass, Esl, Fel), *Keyel* (Nie), *Koul* (Att, Dro), *Köel* (Wen).

**Käop** m. Kauf, Erwerb, Geschäft. *Kaup* (Ass, Bri, Esl, Fel), *Keyep* (Nie), *Koup* (Att, Dro, Olp, Wen). *Iek hewwe en schlechten Käop dōn* ich habe ein schlechtes Geschäft gemacht.

**käopen** swv. Part. Prät. *kofft* kaufen, käuflich erwerben. *Kaupen* (Ass, Bri, Esl, Fel), *keyepen* (Nie), *koupen* (Att, Dro, Olp, Wen); Part. Prät. *ekofft* (Bri), *gekofft* (Dro, Olp). *Dō kann iek mey nix für käopen* das nutzt mir nichts.

**käosker** Adj. kosher (von Speisen), rein, einwandfrei, integer (rotw.). *Kösker* (Bri), *keyeschker* (Nie), *kausker* (Esl, Fel), *kouske* (Att), *kösche* (Dro), *käoske* (Els), *köscher*

(Wen). *Dat is nit käosker* das ist nicht einwandfrei, nicht geheuer.

**Kapäi** n. Verstand, Begreifen, Begriff. Auch: *Kapē*; *Kapā* (Kir), *Kapey* (Olp). *Dat is schwōr von Kapäi* der ist begriffsstutzig.

**Kaperjäolen** f. (Pl.) Kapriolen, Streiche. *Kapriäolen* (Bal, Els, Kir, Sel), *Kapriaulen* (Bri), *Kaprioulen* (Bes, Att, Dro, Olp), *Kaperjaulen* (Fel).

**Kappe** f. 1. Kappe, Mütze, 2. Schlittenkufe (Nie, Bes). *Dat niāme iek op meyne Kappe* dafür stehe ich ein.

**Kappes** m. Kohlkopf, Kohl. *Kappest* (Olp, Sel), *Kappescht* (Wen). *Witten Kappes* Weißkohl (Els, Kir); *rouen Kappes* (Dro), *räoen Kappes* (Els), *rouen Kappest* (Olp), *rōden Kappescht* (Wen) Rotkohl. S. *Kumpest*.

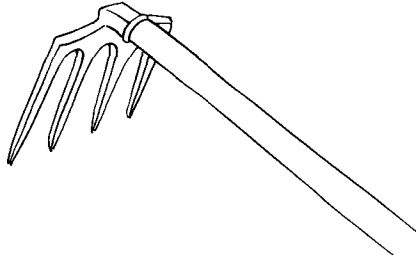
**Kār** f. 1. Karre, Schubkarre, 2. klappriger Wagen (abschätzig). Auch: *Kar*; *Kōre* (Bri,

Gie, Nie), *Kāre* (Elp, Mes, Att, Dro, Kir, Olp), *Kōere* (Wen); Dim. *Kārken*. *Op Heybleywens Kārken foiern* zu Hause bleiben.

**Kās** m. vierzinkige Hacke zur Kartoffelernte.

**Kāsehāken** m. dass.

**kāsen** swv. Kartoffeln mit der Hacke ausmachen.



*Kās*, *Kāsehaken* Hacke zur Kartoffelernte.

**Käserk** m. Stielstück im Kohlkopf, Mark im Kohlstrunk. *Käserke* (Gie). Selten belegt.



*kāsen* Kartoffeln ernten. (E. Honigmann)

**Käsker** m. Kescher.

**Kaßmänneken** n. kleines Geldstück, Groschen (veraltet); „ein 2 1/2 silbergroschenstück“ (Woeste/Nörrenberg: Wörterbuch der westfälischen Mundart). *Kassenmänneken* (Nie), *Kaßmänniken* (Dro), *Kassenmännchen* (Dro). *Dō gief iek kain Kaßmänneken fūr* dafür gebe ich keinen Pfennig, das ist mir nichts wert.

**Kasperten** f. (Pl.) Stachelbeeren.

**Kastannige** f. 1. Kastanie, Kastanienbaum, 2. Kastanie, Frucht des Kastanienbaums. *Kastānie* (Bal, Bes), *Kastannege* (Nie, Fel), *Kaschtannije* (Wen).

**Kasten** m. 1. Schrank, 2. Truhe, 3. Glaskasten für Aushänge, Bekanntmachungskasten, 4. Kopf (übertr.). *Kōeschten* (Wen). *Dai hiät nit alle imme Kasten* der ist nicht ganz klar im Kopf. *Dai hānget imme Kasten* sein Heiratsaufgebot hängt aus.

**Kastenwāgen** m. Wagen mit hohen Seitenbrettern.

**Katte** f. Katze, Hauskatze. Dim. *Kättken*; *Kätteken* (Nie), *Kättin* (Dro), *Kätzien* (Olp). *Wille Katten* a) wollige Kleeart (Pflanze des Krautbundes, s. *Kriutpacken*), b) Luchs. *Dō matt Schmeyes Kättken vüör* da muß der Schmied ein Schloß anbringen. *De Katte iutem Sacke lōten* die wahre Absicht bekennen, reinen Wein einschenken.



*Kastenwāgen* Kastenwagen; Hof Willeke gt. Schöttler/Endorf, ca. 1936. (Schepers/Rörig)

Ärre de Katte ümmen häiten Brey gōn sich nicht bestimmt zu äußern trauen, um den Kern der Sache herumreden.

**Kattenstjärte** m. (Pl.) 1. Katzenschwanz, 2. Pl. Ackerschachtelhalm, Zinnkraut (*Equisetum arvense*). Auch: (Pl.) *Kattenstēte*, *Kattenstēterke*; *Kattenstäte* (Bal).

**Kau** f. Pl. *Kögge* Kuh. *Kaie* (Nie), *Kū* (Wen); Pl. *Kaie* (Att, Olp), *Koi* (Dro, Kir, Sel), *Koie* (Els). *Sāo genau schütt kaine Kau, dāt gerade ēn Pund giet* so genau soll man es nicht nehmen. *Klaine Luie hett frögger de Kögge inspannet* wenig begüterte Leute haben früher die Kühe als Zugtiere eingespannt.

**Kaublaume** f. Löwenzahn (*Taraxacum officinale*).

**Kaudeyer** n. Pl. *Kaudeyers* Kuh. *Kaudier* (Els, Sel); Pl. *Kaudiers* (Els, Sel).

**Kauvai** n. Rindvieh. *Kauvoi* (Kir).

**kauhackig** Adj. grob, rücksichtslos. Selten belegt.

**Kauklack** m. Kuhfladen (Bri).

**Kauplädderk** m. dass.

**Kaupländer** m. dass. (Elp), *Kaiepländer* (Nie).

**Kaupott** m. Kuhtopf, großer Topf (mit eigener Feuerung) zum Kochen von Kuhfutter. S. *Schweynepott*, *Vaipott*.

**Kauräose** f. Pfingstrose, Päonie.

**Kauschiet** m. Kuhfladen.

**Kaubeskröit** n. Jakobskreuzkraut (*Senecio jacobaea*) (Bri).

**Kauken** m. Kuchen. *Kaieken* (Nie), *Kūken* (Wen). *Paß op, dat dai Kauken nit bīschlōtt* paß auf, daß der frischgebackene Kuchen nicht wieder zusammenfällt (Olp).

**Kaukenbliäk** n. Kuchenblech (Mes).

**Kaukenpläte** f. Blech für Plattenkuchen. *Kaukenplöte* (Elp, Bes), *Kaiekenpläte* (Nie), *Kaukenplatte* (Kir), *Kūkenplatte* (Wen).

**kaul** Adj. kühl, frisch. *Kaile* (Ass), *koil* (Bri), *kauel* (Nie), *kūl* (Wen).

**Kawänzmann** m. 1. großes Stück, 2. großer Stein, 3. kräftiger, stämmiger Kerl. *Kafänzmann* (Bal), *Krawänzmann* (Sel).

**Kāwe**, *Kāwer* s. *Kaff*.

**Kāwel** m. Käfer. *Kāwer* (Bal), *Kābel* (Bri), *Kāfer* (Nie, Fel, Els, Wen). S. *Kiärf*.

**Kaweläier** m. 1. Kavalier, Mensch mit guten Manieren, 2. Galan, Liebhaber, 3. Adliger. Auch: *Kaweloier*; *Kabelir* (Bri), *Kawalir* (Nie, Fel, Els, Sel, Wen), *Kawelir* (Esl, Fin, Kir), *Kawaleyer* (Olp).

**kawuptig** Adv. mit Schwung, Hals über Kopf.

**kāwweln** swv. zanken, beständig streiten. *Kabbeln* (Bri), *käbbeln* (Bri, Nie), *keäbelen* (Wen).

**kären** swv. 1. wenden, 2. (refl.) sich um etwas kümmern. *Kären* (Bal), *kiären* (Elp). *Siek kären ān* sich kümmern um. *Hai kären* Heu wenden (mit der Harke). *Dō kann me siek nit an kiären* darum kann man sich nicht kümmern (Elp).

**Keye** f. Kette. *Kuie* (Mül), *Kīge* (Ass, Elp); *Kīe* (Bri, Nie, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Koie* (Mes), *Kēäde* (Wen); Dim. *Keyeken*. *An de Keye leggen* anketten.

**Keyenblaume** f. Löwenzahn (*Taraxacum officinale*). *Kīenblaume* (Fin, Att), *Koienblaume* (Mes).

**Keyenschmitte** f. Kettenschmiede. *Kīgenschmitte* (Ass, Elp), *Kīenschmitte* (Bri, Nie, Fel, Fin, Att, Kir, Olp), *Koien-schmitte* (Mes), *Kēädenschmīde* (Wen).

**Keyenstiek** m. Blattrosette des Löwenzahns (wurde mit einem langen Messer abgestochen und zusammen mit Distelrosetten in den Schweinetopf gegeben). *Koienstiek* (Mes), *Kīenstiek* (Att).

**keyken** stv. gucken, blicken, hinsehen. *Kuiken* (Mül), *kucken* (Bri, Nie, Bes, Fel), *kīken* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Wen), *koiken* (Mes), *kickeln* (Sel). *Sāo neype briukste miek nit ān te keyken* so genau brauchst du mich nicht zu betrachten. *Neype keyken* aufmerksam hinschauen, genau hinsehen.

**Keykdüörntiun** m. Gundermann, Gundelrebe (*Glechoma hederacea*). *Kuckderntaun* (Fel), *Kikdiärntiun* (Fin, Els), *Kikdiärntün* (Att).

**Keyl** m. Keil.

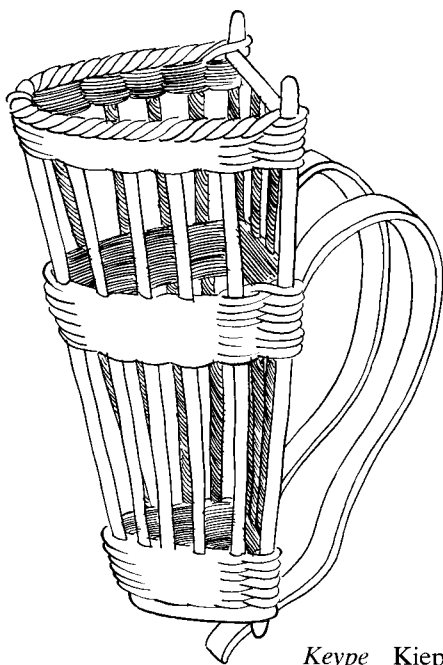
**Keym** m. Keim. *Kuim* (Mül), *Küm* (Nie), *Kim* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *Koim* (Els).

**keymen** swv. keimen. *Kümen* (Nie), *kimen* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *koimen* (Els).

**Keymen** f. (Pl.) Kiemen. *Kümen* (Nie), *Kimen* (Att, Dro, Olp, Sel), *Koimen* (Els).

**Keype** f. Kiepe, Rückentrag. *Kuipe* (Mül, Mes), *Kipe* (Nie, Fin, Att, Els, Olp, Sel), *Kipepe* (Wen). *Dai is dem Duiwel iut der Keype sprungen* der ist wild und ungebärdig.

**Keypenkäerl** m. Kiepenkerl, Hausierer, durchziehender Händler. *Kipenkäerl* (Nie, Att, Dro), *Kipenkäerl* (Fin, Sel), *Kuipenkäerl* (Mes), *Kipenkäerl* (Kir), *Kipepenkäerl* (Wen).



Keype Kiepe.

**kiäf** Adj. Adv. mürbe, spröde (von Holz).

**Kiäle** f. 1. Kehle, 2. Rille. *Käile* (Dro), *Käle* (Els).

**kiälen** swv. kehlen, mit einer Rille oder Kehle versehen (Schreinerfachsprache). Selten belegt.

**Kiälwitte** f. Wasseramsel. Selten belegt.

**Kiärbel** m. Kerbel (*Anthriscus cerefolium*) (Bri).

**kiären** swv. Part. Prät. *kört* kehren, fegen. *Kiaren* (Dro, Olp), *kern* (Wen); Part. Prät. *ekört* (Bri), *kiärt* (Bes, Fel).

**Kiärbliäk** n. Kehrblech, Dreckschuppe. *Kiarbliak* (Olp), *Kerblääk* (Wen).

**Kiärf** s. unter *kiärwen*.

**Kiärfholt** s. unter *kiärwen*.

**Kiärke** f. Kirche. *Kiarike* (Olp). *Kärke* (Wen). *Me sall de Kiärke inne Duarpe löten* man soll keine unangemessenen Forderungen stellen.

**Kiärkenbauk** n. Geburts-, Tauf- und Sterberegister der Kirche. *Kiärkenbaiek* (Nie), *Kiarikenbauk* (Olp), *Kärkenbük* (Wen).

**Kiärkenköster** m. Kirchenküster. *Kiärkenkester* (Kir), *Kiarikenköster* (Olp), *Kiarekenkester* (Sel), *Kärkenköschter* (Wen).

**Kiärkenlecht** n. Kirchenlicht, Kirchenkerze. *Kiarikenlecht* (Olp). *Hai is kain Kiärkenlecht* er ist nicht sehr schlau.

**Kiärkhuaf** m. Kirchhof, Friedhof. *Kiärkhuaf* (Nie), *Kiarikhuaf* (Olp), *Kärkhoff* (Wen).

**Kiärspel** n. 1. Kirchspiel, Pfarrei, 2. Verwaltungsbezirk. *Käispiel* (Dro, Olp), *Käirschpel* (Wen).

**kiärwen** swv. kerben.

**Kiärf** f. 1. Kerbe, 2. Kerbtier, Käfer (s. *Käwel*). *Kiarf* (Olp).

**Kiärfholt** n. Kerbholz. *Kiarfholt* (Olp).

**Kiegel** m. Kegel. *Kegel* (Bes), *Keygel* (Olp), *Koigel* (Sel), *Käjel* (Wen).

**Kiegelkuegel** f. Kegelkugel (Els).  
**kiegeln** swv. kegeln. *Kēgeln* (Bes, Esl), *keygeln* (Olp), *koigeln* (Sel), *kējeln* (Wen).

**Kienspōn** m. Kienspan (aus harzigem Nadelholz). *Kīnspōn* (Nie, Kir, Wen).

**Kierl** m. Kittel. Auch: *Kierel*; *Kiel* (Bal, Mes, Att, Dro, Olp), *Kiedel* (Bal), *Kīdel* (Nie), *Kirrel* (Els), *Keddel* (Wen).

**Kierße** f. Kirsche. *Kirske* (Bal, Bri), *Kīße* (Nie), *Kerske* (Mes), *Käiske* (Att), *Käüße* (Dro), *Kieße* (Els), *Kaize* (Kir), *Keyße* (Olp), *Käize* (Sel), *Käärze* (Wen).

**Kietel** m. Kessel. *Kūtel* (Bri, Nie), *Kēätel* (Wen).

**Kieteldreywen** n. Kesseltreiben (bei der Jagd). *Kūeldreyben* (Bri), *Kūteldrūben* (Nie), *Kieteldriwen* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *Kieteldruiwen* (Mes), *Kēäteldreyben* (Wen).

**Kietellapper** m. Kesselflicker. *Hai schennet ärren Kietellapper* er schimpft wie ein Kesselflicker. S. *lappen*.

**kieteln** swv. kitzeln. *Kūteln* (Nie), *kiüteln* (Olp), *ketteln* (Wen).

**kietelig** Adj. kitzlig. *Kūteleg* (Nie), *kieteleg* (Kir), *kiütelig* (Olp), *kettelig* (Wen).

**Kiffe** f. 1. alter, speckiger Hut, 2. verfallenes Haus (rotw.). Auch: *Kiff*. *Ne olle Kiffe* ein altes, verfallenes Haus.

**Kind** n. Pl. *Kinner* Kind. Pl. *Kinger* (Bri, Elp, Nie, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Kir, Wen). *Kinners!* Leute! (Interj.); *Kingers!* dass. (Bri, Att, Els, Olp). *Jūmmer gū Kinger un gū Lūe!* Immer ihr Kinder und ihr Leute! (Ausruf des Erstaunens oder Entsetzens) (Nie). *Dai āreme Junge is en verstuarewen Kind* der bemitleidenswerte Junge ist Waise (Olp).

**Kindäoipe** f. Kindtaufe. *Kingerdaipe* (Bri), *Kinddōeipe* (Nie), *Kindauipe* (Fel, Olp), *Kindoupe* (Att), *Kindsdoipe* (Dro), *Keyndsoupe* (Wen).

**kinnesk** Adj. kindisch.

**Kinneskinner** n. (Pl.) Enkel, Enkelkinder. *Kingeskinger* (Bri, Elp, Nie, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *Kingerskinger* (Wen).

**Kinkel** f. Pl. *Kinkeln* a) Speckwürfel, b) ausgelassener Speck, Griebe (Bri, Dro) (s. *Schrauwe*), c) Bauchspeck (Nie). Pl. *Kingels* (Att).

**Kinnebacken** f. (Pl.) Unterkiefer. *Kienebacken* (Dro); Sg. *Kinnbacke* (Wen).

**kippeln** swv. wackelig sein, zum Kippen neigen.

**kippen** swv. kippen. *Siek ennen kippen* sich einen Tropfen genehmigen.

**Kittken** n. Gefängnis, Zuchthaus. *Kittchen* (Nie, Att, Olp). *Dai sittet imme Kittken* der sitzt im Knast.

**kitzken** Indefinitpron. (indekl.) wenig, ein wenig, etwas, ein bißchen. *Kitztin* (Dro), *kitzchen* (Olp), *kippchen* (Wen). S. *bietken*.

**Kiuel** f. 1. Kugel, 2. Kornkappe gegen Regen: eine umgedrehte Getreibearbe wird als Regenschutz mit den Ähren nach unten auf eine *Richte* gestellt, so daß die Halme kugelförmig nach außen fächern und so den Regen ablaufen lassen. *Kuegel* (Elp); Dim. *Kügelken* Knicker. *Vey wellt in Kügelkes mäken* wir wollen knickern.

**kiueln** swv. 1. kugeln, 2. eine Kornstiege mit Kappen vor Regen schützen. *Kuegeln* (Elp). *Et ist taum Kuegeln* (Subst.) es ist zum Totlachen (Elp).

**Kiufe** f. Kufe, Schlittenkufe. *Köife* (Bri), *Köufe* (Elp), *Küfe* (Fel, Att, Dro, Olp).

**Kiule** f. a) Kuhle, Mulde, Grube, b) Erdmiete. *Köile* (Bri), *Köule* (Elp), *Kiele* (Nie), *Köüle* (Fel), *Küle* (Att, Dro, Olp); Dim. *Kuülken* 1. kleine Kuhle, kleine Grube, 2. Grab, 3. Grübchen, Gesichtsgrübchen; *Köileken* (Bri), *Köuleken* (Elp), *Küileken* (Bes), *Küelken* (Nie), *Köülken* (Fel), *Külken* (Att), *Kültin* (Dro), *Külchen* (Olp),



*Köilchen* (Wen). *Kösters Kuilken* Grab auf dem Friedhof. *Tiufeln in der Kiule* Kartoffeln in der Erdmiete.

**kium** Adv. kaum, schwerlich. *Köim* (Bri), *köüm* (Elp), *kiern* (Nie), *köüm* (Fel), *küm* (Att, Dro, Olp), *koum* (Gie, Wen).

**Kiwitt** m. Kiebitz. Auch: *Kiwipp*, *Piwipp*. *Kiwütz* (Kir).

**Kiwweken** n. a) Schweinchen, Ferkel, b) mittelgroßes Schwein (Els). *Kibbeken* (Bri), *Kimmeken* (Nie), *Kiwwiken* (Olp).

**klabastern** swv. hüpfend gehen, springend laufen. *Klaboschtern* (Wen).

**kläckern** swv. kleckern, verschütten, beflecken. *Kleäkern* (Wen).

**Kläckerkröm** m. Kleinkram, unwesentliche Dinge. *Kleäkerkröm* (Wen).

**Klacks** m. 1. Klecks, Tintenfleck, 2. Kleinigkeit.

**Klacksäke** f. Kleinigkeit.

**Klacksalwer** m. Kurpfuscher (Sma).

**kladdernät** Adj. klatschnaß, völlig durchnäßt. *Kladdernatt* (Bal), *klüddernät* (Kir).

**klaffen** swv. sprechen, reden (Dro, Olp). *Dai klaffent op de Schrift* die sprechen hochdeutsch (Olp).

**Klafferigge** f. Gerede, Geschwätz (Olp).

**kläen** swv. klagen, stöhnen. Auch: *klän*.

**Klägeweyf** f. Klageweib, Frau, die stets jammert. *Kläewif* (Dro), *Klägewif* (Els), *Klögewif* (Kir).

**kläggen** swv. kratzen. Auch: *klaggen*.

**Kläggen** f. (Pl.) a) Krallen, b) Tierhufe (Elp). *Däm Dier de Kläggen schneyen* dem Tier die Krallen/Hufe bescheiden; auch: dem geschlachteten Schwein mittels eines Hakens *de Kläggen* abziehen (Elp). S. *Klogge*.

**Kläi** m. Klee. *Kloi* (Mül), *Klai* (Elp, Fel, Fin, Els), *Klä* (Nie), *Kley* (Olp), *Klē* (Wen).

**Kläibock** m. Gerüst zum Kleetrocknen.

**Kläisöt** f. Kleesaat. *Kläsöt* (Nie), *Klaisöt* (Fel, Fin, Els), *Kleysöt* (Olp), *Kläsöt* (Wen).

**Kläid** n. Kleid. *Kloid* (Mül, Els), *Klaid* (Elp, Fel, Fin), *Kläd* (Nie), *Kleyd* (Olp), *Kleyed* (Wen); Pl. *Klär* (Nie), *Kläier* (Kir); Dim. *Kläieken*; *Kläken* (Nie), *Kläieken* (Fel, Fin, Els), *Kläiken* (Dro), *Kleyiken* (Olp), *Kleyedchen* (Wen).

**kläien** swv. Part. Prät. *klett* kleiden. S. *inkläien*. *Dat klett mi nit* das steht mir nicht.

**Kläierschapp** n. Kleiderschrank. *Kläierschäp* (Bri, Fel, Els), *Kläierschäp* (Bes, Att, Dro, Kir, Sel), *Kläierschapp* (Fin), *Kleyerschäp* (Olp).

**klaiker** s. *klauk*.

**klain** Adj. klein. Komp. *klenner*; *klender* (Elp, Att, Dro, Els, Olp), *klauener* (Nie).

**klainmaitig** Adj. kleinmütig. *Klainmoitig* (Bri), *kloinmoidig* (Elp), *kloinmoideg* (Sma, Kir), *klainmoidig* (Dro), *kloinmaueg* (Els), *kloinmoiteg* (Sel), *kleynmüdig* (Wen).

**Kläistäine** m. Pl. a) Füllsteine für Wände, b) abgelesene Feldsteine (z. B. Deelensteine).

**Kläisterken** n. Johannisbeere (Fin), *Klöüsterken* (Att), *Kloisterken*, *Klēsterken* (Kir).

**klaiwen** swv. dick schmieren, dick auftragen (z. B. Butter). *Klaiben* (Bri), *kloiwen* (Elp, Sel), *klaueben* (Nie), *klaiwern* (Fel), *kloiwern* (Sma), *kleyben* (Wen). S. *klauern*.

**Klamauk** m. 1. Lärm, 2. Streit.

**klamm** Adj. 1. feucht, steif, vor Kälte steif, 2. in der Bewegung gehemmt, schwer beweglich. *Klamme Finger hewwen* kalte und steife Finger haben. *Klamm seyn* in Geldnöten sein. *De Schnäi is klamm* der Schnee ist feucht, pappig.

**klandern** swv. schwätzen, erzählen (Elp).

**Klanderigge** f. 1. (ursprgl.) Verkaufsb-

gespräch, 2. Gespräch, 3. Erzählung, 4. Klatsch, Gerücht (Elp). Auch: *Klanderey*. *Et is ne Klanderigge* es wird viel zu viel – auch Falsches – über andere erzählt (Elp).

**Klanderke** f. Klatschbase (Elp).

**Klanderweyf** f. dass. (Elp).

**Klanke** f. zusammengeschlunger Garn- oder Flachsstrang. Veraltet.

**Kläoß** m. Pl. *Kloiße* Kloß. *Klauß* (Bri, Esl), *Klöß* (Nie, Att, Dro, Olp), *Kloß* (Fel), *Klößeß* (Wen); Dim. *Kloißkes* (Pl.) Suppenklößchen. *En Kläoß imme Halse hewwen* nichts mehr sagen können.

**Kläoster** n. Pl. *Kloister* Kloster, Abtei. *Klauster* (Bri, Esl), *Kleyester* (Nie), *Klouster* (Att, Dro, Olp), *Klõeschter* (Wen); Pl. *Klööster* (Att).

**Klapägge** f. 1. Klatschbase, Tratschweib, 2. Herumstrolcherin, Herumtreiberin, Frau, die es zu Hause nicht aushält. Im S unbekannt.

**klapäggen** swv. 1. klatschen, tratschen, 2. herumstrolchen, sich herumtreiben, stets auf Achse sein. Im S unbekannt.

**Klapättek** m. Hampelmann (Neckwort der Kinder untereinander) (Bal).

**Kläpern** m. Klappertopf (*Rhinantus minor*). Im N selten, im S unbekannt.

**Klapp** m. Hinterteil der Kinderhose. *Diu kiß ennen vüörn Klapp* du kriegst einen hintendrauf.

**Klappbüxe** f. Hose mit (hinterer) Klappe, besondere kurze Hose für Jungen, Latzhose. *Klappbutze* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Klappböetze* (Wen).

**Klapperoi** f. Osterluzei (*Aristolochia clematitis*) (Kir).

**kläterig** Adj. 1. beklommen, 2. mies, mißlich. *Klanterig*, *kladderig* (Bri), *klätereg* (Els, Kir). *Et is kläterig Wiär* es ist unfreundliches Wetter. *De Sunne scheynt säo kläterig* es sieht nach Regen aus.

**klatskenāt** Adj. völlig durchnäßt, tiefend naß.

**klauern** swv. 1. herumschmieren (in Brei oder Dreck), 2. auf nassem Acker arbeiten.

**klauerig** Adj. schmierig, schmutzig. *Klauereg* (Els).

**klauk** Adj. klug, schlau, weise. *Klaiek* (Nie), *klaug* (Olp); Komp. *klaiker*; *klöiker* (Bri), *klöuker* (Elp), *klaueker* (Nie), *kloiker* (Sma, Kir, Sel), *kloüger* (Dro), *klaiger* (Olp), *klüjer* (Wen).

**Klaukscheyter** m. Besserwisser. *Klaukschüiter* (Mül, Mes), *Klaiekschüiter* (Nie), *Klaukschüiter* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel).

**Klawäier** n. Klavier. *Klawoier* (Mül), *Klawär* (Nie), *Klawir* (Esl, Fel, Sel, Wen), *Klawaiier* (Els).

**klenner** s. *klain*.

**kleppen** swv. mit kleiner Kirchenglocke läuten, eine Glocke anschlagen. *Kleppeln* (Kir).

**Klepper** m. 1. Glockenklöppel, 2. Holzklapper für die Messen in der Karwoche, sie wird anstelle der sonst üblichen Glöckchen (z. B. bei der Wandlung) gebraucht. *Klapper* (Dro, Sel).

**klättern** swv. klettern, klimmen. *Klätern* (Bal), *klaitern* (Bri), *kläteren* (Nie), *kläten* (Els), *klätern* (Wen). *Hoi klättere de Ledder ropp* er kletterte die Leiter hinauf (Els).

**Kleyster** m. Kleister. *Klaister* (Att, Olp), *Klister* (Dro), *Kloister* (Els, Kir, Sel), *Kleyschter* (Wen).

**kleystern** swv. kleistern. *Klaistern* (Att, Olp), *klüstern* (Dro), *kloistern* (Els, Kir, Sel), *kleyschtern* (Wen).

**Kläfplöster** s. unter *kläwen*.

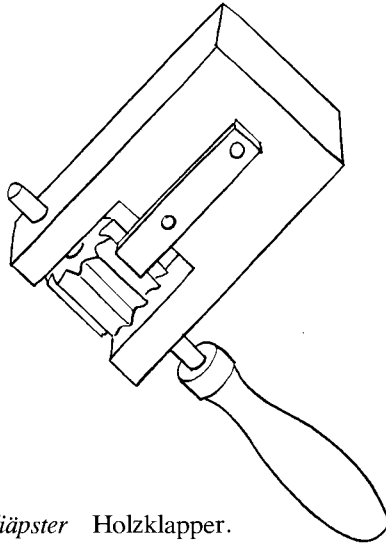
**Klöpster** f. a) Klapper, Holzklapper, während der Messen der Karwoche anstelle der sonst üblichen Glöckchen gebraucht, b) Holzklapper, mit der anstelle der großen Kirchenglocken zur Messe gerufen wird.

*Kläsper*, *Klesper* (Bri), *Klappeke* (Nie), *Kläpster* (Fel), *Klasperke* (Mes), *Klapster* (Att, Els, Kir).

**Kläpsterkes** n. (Pl.) Sandalen, Sandaletten, Holzsandalen. *Kläpsterkes* (Att, Kir, Sel), *Kläppertün* (Dro), *Kläpercher* (Wen).

**kläpster** swv. klappern, mit der Holzklapper in der Karwoche *Kläpster*. *Kläspern*, *kläsporn* (Bri), *kläpster* (Fel, Kir).

**Kläpsterete** f. Klatschbase, Herumtreiberin (Fin).



*Kläpster* Holzklapper.

**Kläte** f. Klette (*Arctium lappa*, *Arctium minus*). *Klaite* (Bri), *Klette* (Nie, Fel, Att), *Kläde* (Wen).

**klätern** swv. 1. klirren, scheppern, 2. praseln (Regengeräusch).

**kläwen** swv. kleben. *Klaiben* (Bri), *klauben* (Nie), *kliawen* (Dro, Olp), *kläben* (Wen).

**Kläpfloster** n. 1. Heftpflaster, Klebepflaster, 2. lästiger, zu lange verweilender Gast. *Kläweploster* (Bal), *Klaibeploster* (Bri), *Kläweploster* (Att, Kir), *Kläbeploster* (Els), *Klafploster* (Olp), *Kläbeploeschter* (Wen).

**klieckern** swv. kleckern, spritzen. Auch: *klickstern*; *kläckern* (Bri).

**Klieckern** m. (Pl.) Dreckspritzer. *Kläckern* (Bri, Att), *Diu hiäs näo Klieckern amme Wammes* du hast noch Dreckspritzer an der Jacke.

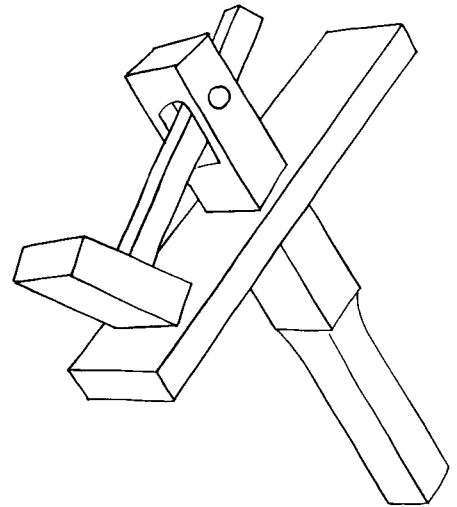
**Kligge** f. Pl. *Kliggen* ausgesiebte Rückstände beim Getreidemahlen (hauptsächlich Schalen- und Keimreste), Kleie. *Kleye* (Wen).

**Klingelbuil** m. Klingelbeutel am Stock (bei der Kollekte in der Kirche), Sammelbehälter für Geldspenden, z. B. Bastkörbchen mit kleiner Klingel, das während der Kollekte weitergereicht wird. *Klingelböil* (Elp), *Klingelbüel* (Nie), *Klingelbül* (Att, Dro, Olp), *Klingelböidel* (Wen).

**Klinkfeyster** m. 1. Tüftler, 2. Kleinigkeitskrämer, 3. Schlaumeier, Hansdampf (Sel). *Klinkfister* (Sel).

**klinfistern** swv. nichts ordentliches zuwege bringen, tüfteln (Kir). *Doi doit äok bläöß klinkfistern* der macht nur so herum, ohne etwas zuwege zu bringen (Kir).

**Klipklap** f. Klapper (in der Karwoche statt der Glöckchen gebraucht).



*Klipklap* Holzklapper.

**Klipp** m. Klemme (z. B. zum Festhalten des *Schluakers* am Gürtel, s. dort).

**Klist** m. Wasserstreifen im Brot (Dro). S. *Schleyp*.

**Klistäier** n. Klistier, große Spritze für einen Einlauf (med.). *Klistaier* (Fel), *Klistoier* (Els).

**Kliuse** f. Klausen. *Klöise* (Bri), *Klöuse* (Elp), *Klause* (Nie, Fel, Att, Dro, Wen), *Klüse* (Olp).

**Kliute** f. Pl. *Kliuten* f. 1. Ackerscholle, Ackerklumpen, 2. Ackerwalze, 3. Schneeball. *Klöite* (Bri), *Klöute* (Elp), *Klöüte* (Fel), *Klüte* (Att, Dro, Olp).

**Klietemilek** f. Stippmilch, kalte Milch mit Quark(klumpchen), gesüßt mit Zucker (Nie). S. *Stippemielek*.

**Klocke** f. Glocke. *Glocke* (Bal, Els, Wen); Dim. *Klöcksken*; *Klöckelken* (Nie, Sel), *Klöckelchen* (Att, Olp), *Klöckeltin* (Dro), *Glöckelken* (Els), *Glöckelchen* (Wen). *Klock sässe* Schlag sechs Uhr, genau sechs Uhr. *De Klocken sind alle nō Räum flugen* die Glocken sind nach Rom geflogen (Redensart am Gründonnerstag, an dem nicht geläutet werden darf).

**Klogge** f. 1. Klaue, 2. Hand (derb), 3. Fuß. *Klöe* (Mül, Olp), *Klöbe* (Wen); Pl. *Klöen* (Dro). *Niem dine Kloggen weg* nimm deine Hände weg (Kir); *dau de Klöen dödenment* dass. (Olp). S. *Kläggen*.

**kloggen** swv. kratzen, scharren. *De Houner klogget metten Kloggen* die Hühner scharren mit den Füßen.

**Kloiten** m. (Pl.) Hoden. *Klötten* (Elp), *Klötten* (Att, Dro).

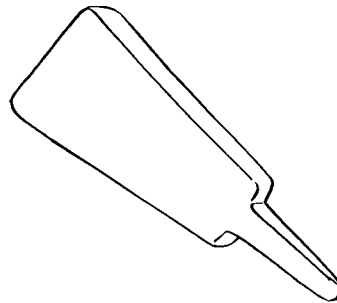
**kloiwen** swv. spalten, Brennholz zerkleinern. *Kläiben* (Bri), *klöeben* (Nie), *klouwen*, *klüwen* (Att).

**kloppen** swv. 1. klopfen, 2. schlagen, 3. dengeln. *De Saïße kloppen* die Sense dengeln, mit dem Dengelhammer scharf klopfen.

**Klöppe** m. (Pl.) Schläge, Prügel. *Kläppe* (Sel). *Diu kriß näo Klöppe* du bekommst noch Schläge.

**Klöpper** m. 1. Teppichausklopfer, Bettenklopfer, 2. schweres Arbeitspferd.

**Kloppespön** m. flaches Holz zum Ausklopfen des nassen Leinens (früher bei der großen Wäsche verwendet), Waschholz.



*Kloppespön* Klopffholz für die Laugenwäsche.

**klör** Adj. 1. klar durchsichtig, 2. verständlich, einsichtig. *En Klören* (subst.) ein klarer Kornschnaps.

**Kloß** m. Pl. *Klösse*. *Klotz*; *Klutz* (Nie), *Klotz* (Dro, Olp, Sel, Wen), *Kaloß* (Kir).

**Klubbe** s. *Kluwwe*.

**Klücke** f. Glucke, Bruthenne.

**klücken** swv. 1. glucken, Kehllaute hervorbringen (von brütenden Hühnern), 2. brüten, auf dem Nest hocken. *Se klucket tehäope* sie hocken zusammen.

**kluckern** swv. gluckern, glucksen (Wassergeraus). *Kluckstern* (Fel, Kir).

**Klüggel** n. Knäuel Garn oder Wolle. Auch: *Klüggen*; *Kläggel* (Kir); Pl. *Kläggeln* (Sel). S. *Knüggel*.

**Kluisener** m. Klausner, Einsiedler, Eremit. *Klius(e)ner* (Bal, Fin, Kir, Sel), *Klöisner* (Bri), *Klösner* (Elp), *Klūsner* (Att, Olp). S. *Kliuse*.

**kluiten** swv. mit Schneebällen werfen. *Kluitern* (Bri, Bes, Els, Kir, Sel), *kloitern* (Fel), *klütern* (Mes), *klüten* (Att). S. *Kliute*.

**Klumpken** n. 1. Klumpchen, Bröckchen, 2. Bonbon. *Klumpün* (Dro), *Klumpken* (Kir, Sel), *Klumpchen* (Att, Olp, Wen).

**klüngeln** swv. 1. hinzögern, trödeln, es langsam gehen lassen, 2. krumme, unsaubere Geschäfte machen. *Klüngeln* (Sel). *Hüdigen-däes wërt bī der Ärwet doch wat geklüngelt* heutzutage wird doch saumselig gearbeitet (Olp). *Dai klüngelt tehäope* die nehmen es beide nicht genau.

**Klüngel** m. 1. langweiliger Mensch, 2. (Pl.) Plunder, Siebensachen, Kram, 3. (Pl.) zerlumpte Kleidungsstücke, 4. (Pl.) angetrockneter Schmutz bei Kühen, an den Kuhflanken festgeklebter Schmutz. *Klüngel* (Sel). *De Klüngeln tehäope schmeyten* heiraten.

**Klüngelhännes** m. unordentlicher Mensch (Att).

**Klüngelkäerl** m. Lumpensammler.

**Klüngelkasper** m. unordentlicher Mensch (Nie).

**Klüngeltünnes** m. 1. unordentlicher Mensch, einer, der alles verlegt, keine Ordnung halten kann, 2. Antonius von Padua, Patron derer, die etwas Verlorenes wiederfinden wollen, der ‚Wiederbringer verlorener Sachen‘ (Fest: 13. Juni). *Klüngeltüenes* (Els).

**klunkern** swv. ohne Kontrolle Speichel verlieren, seibern (von Säuglingen).

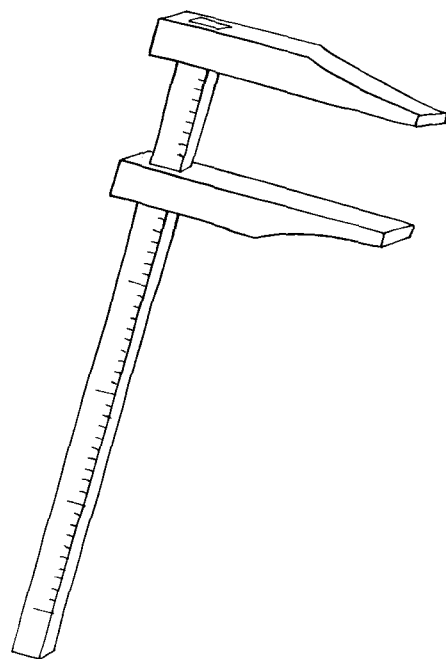
**Kluntern** f. (Pl.) Klumpchen.

**Klunternsoppe** f. Milchsuppe mit Klumpchen (früher eine gebräuchliche Abendmahlzeit). Auch: *Klunternsiupen*; *Klunternzoppe* (Att, Els, Sel).

**Kluppe** s. *Kluwwe*.

**Klütt** n. 1. kleines Kind, Nesthäkchen, 2. Haarknoten, aufgesteckte Haarflechten (Oev). *Klütt* (Att, Els); Dim. *Klüttken* (Els).

**Kluwwe** f. 1. Zange, 2. gespaltenes Stück Holz, 3. Meßgerät für den Baumdurchmesser. Auch: *Kluppe*, *Klubbe* (Sun), *Klüwe* (Dro).



*Kluwwe* Meßgerät für den Baumdurchmesser.

**Knacks** m. 1. Bruchstelle, 2. (allgem.) Schaden. *Düt hiät en Knacks* das ist schadhaft. *Dai hiät en Knacks kriegen* der ist gesundheitlich angeschlagen, nicht mehr fit.

**Knai** n. Knie. *Knoi* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *Knaue* (Nie), *Knī* (Wen).

**knaidaipe** Adj. knietief. *Knoidoip* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *knauedauep* (Nie), *knaidaip* (Att, Dro), *knīdīpe* (Wen).

**knaien** swv. knien, (refl.) sich hinknien. *Knoien* (Elp, Els), *kniggen* (Sma), *knīn* (Wen).

**Knaifall** m. Kniefall. *Knoifall* (Sma, Els). *En Knaifall daun* demütig bitten.

**Knairaimen** m. 1. Knieriemens, Knieband, 2. Schusterwerkzeug, Riemen, mit dem der in Arbeit befindliche Schuh am Knie

befestigt wird. *Knoiroimen* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *Knauerauemen* (Nie), *Knirimen* (Wen).

**Knaischandarme** m. Hebamme, Geburtshelferin (Att).

**Knallerten** f. (Pl.) Schneebeeren (*Symphoricarpus racemosus*), Knallerbsen.

**Knalljärfte** f. dass. *Knallerbete* (Nie); Pl. *Knalljärften* (Fel, Kir).

**Knäop** m. Pl. *Knoipe* Knopf. *Knaup* (Bri, Esl), *Kneyep* (Nie), *Knoup* (Att, Dro, Olp, Wen); Pl. *Knöepe* (Nie), *Knöüpe* (Att, Dro, Olp). *Knoipe oppen Äogen hewwen* unachtsam sein.

**Knapp** m. 1. kleiner Steilhang, Hügel, 2. Endstück vom Brot, 3. Schuhabsatz.

**knappen** swv. 1. zerbeißen, knacken, 2. sehr kalt sein, vor Kälte knirschen, 3. klappern. *Dai Tiäne, dai knappet* die Zähne klappern (aus einem Dreikönigslied) (Sun). *Metten Fingern knappen* mit den Fingern schnippen. *Et fruiset, därret knappet* es friert, daß es knirscht.

**knäppen** swv. knapp halten, kürzen, einsparen. *Kneäpen* (Wen). *Hoi hiät mi wier amme Taskengelle knäppet* er hat mir mein Taschengeld wieder gekürzt (Kir).

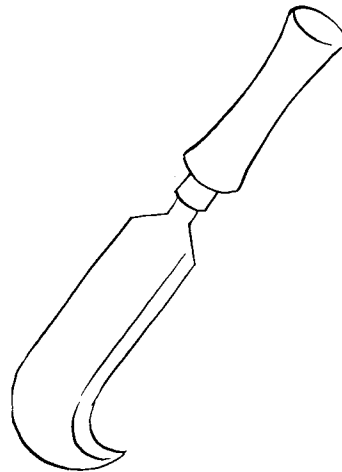
**Knappkierße** f. Pl. *Knappkierßen* Knackkirsche, besondere Kirschensorte. Pl. *Knappkirsken* (Bal), *Knackkiarsken* (Mes), *Knappkäißen* (Att, Dro).

**Knappsack** m. a) Zehrsack, kleiner Sack oder Korb für Mundvorrat, b) Hafersack (zur Pferdefütterung).

**knäwweln** swv. kleine Bissen nehmen, lustlos essen. *Knäbbeln* (Bri), *kneäbeln* (Wen). *Dai knäwwelt dö rümme* der will nicht essen. S. *gnäwweln*.

**Kneypp** n. starkes, vorn gebogenes Messer.

**kneypen** stv. Part. Prät. *kniepen* kneifen. *Knuipen* (Mül, Mes), *knüpen* (Nie), *knīpen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Part. Prät. *eknīpen* (Bri, Nie), *gekniepen* (Dro). *Met Frögen kneypen* eindringlich befragen.



*Kneypp* starkes, vorn gebogenes Messer.

**Kneyper** m. Kneifer, bügellose Brille. *Knüper* (Nie), *Knīper* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp), *Knuiper* (Mes).

**Kneyptange** f. Kneifzange (Werkzeug). *Knüptange* (Nie), *Knīptange* (Fin, Dro, Kir, Olp), *Knuiptange* (Mes), *Knīpetange* (Att), *Kneypestange* (Wen).

**knäitern** swv. knattern. *Knäitern* (Bri), *knattern* (Att, Els, Wen), *knättern* (Kir).

**Knick 1** n. Genick, Nacken. *Knicke* (Fel, Dro), *Kneck* (Wen). *Hoggene int Knick!* Gib ihm einen Nackenschlag!

**Knick 2** m. 1. Bruch, Biegung, Kurve, 2. steiler Hang, Berghang, 3. Falte, Knick, Kniff, 4. Schreck, plötzlicher Schmerz, Stich (Elp). *Kneck* (Wen). *De Ströte mäket en Knick* die Straße hat eine Kurve. *Ik kraig ne Knick op et Härte* a) ich bekam plötzliche Herzstiche, b) ich verfiel in Herzenstrauer (Elp).

**knickerig** Adj. geizig. *Knickereg* (Nie, Els, Kir), *kneckereg* (Wen). *En Knickerigen* (subst.) ein Geizkrager (Bri).

**Knickstiewel** m. Geizhals. *Knickestiewel* (Kir).

**kniedern** swv. 1. knittern, 2. knistern. Auch: *knietern*; *knittern* (Bri, Els), *kniddern* (Fel), *kneddern* (Wen).

**Knitterbusk** m. Wachholderstrauch (*Juniperus communis*) (Bri).

**Kniederhopp** m. Nörgler. Auch: *Knieterkopp*; *Knitterkopp* (Bri), *Knüderkopp* (Nie), *Knidderkopp* (Fel, Els).

**Kniederlock** n. Wachholderstrauch (*Juniperus communis*) (Sun).

**Kniederpapeyer** n. Silberpapier, Stanniol. *Kniederpapiuer* (Mes), *Knieterpapir* (Sel).

**Kniep** m. Kniff, Falte. *Frögger gafftet kainen Kniep inner Büxe* früher nahm man es nicht so genau.

**knīpig** Adj. geizig, sparsam.

**knietern** s. *kniedern*.

**Kniewel** m. Knebel, drehbarer Holzriegel zum Verschließen von Türen. *Knibel* (Bri, Nie).

**Knifte** f. dicke Brotscheibe.

**Knippel** m. a) Knicker, Kugel aus gebranntem Ton, b) Murrel, Glasklicker. *Knipper* (Att).

**knippeln** swv. knickern, mit Murreln spielen. *Knippen* (Dro, Kir, Olp), *knep-pen* (Wen).

**Knippstain** m. Knicker, Murrel (Dro), *Knippsteyn* (Olp), *Kneppsteyn* (Wen).

**knippen** swv. hebeln. *Kneppen* (Wen).

**Knippe** f. Anhebestange (Oev).

**Knippeysen** n. Brecheisen. *Knīpaysen* (Els), *Knippīsern* (Kir), *Kneppeysen* (Wen).

**knispeln** swv. mühevollere Kleinarbeit verrichten. *Knischpeln* (Wen).

**kniusern** swv. knausern, sparen, sparsam leben. *Knöisern* (Bri), *knöusern* (Elp), *knīsern* (Nie), *knausern* (Esl), *knöusern* (Fel, Sma), *knūsen* (Att), *knūsern* (Dro, Olp), *knouser* (Wen).

**Knüst** m. Pl. *Knuiste* 1. dicker Brocken (z. B. Holzknorren), 2. dickes Stück vom Brotende. *Knöist* (Bri), *Knöust* (Elp), *Knīest* (Nie), *Knöüst* (Fel, Sma), *Knüst* (Att, Dro, Olp), *Knouscht* (Wen); Pl. *Knöiste* (Elp), *Knüste* (Att, Dro, Olp).

**Knüte** f. Knute. *Knöüte* (Bri), *Knöute* (Elp), *Knīete* (Nie), *Knöüte* (Fel), *Knüte* (Att, Dro, Olp), *Knoute* (Wen).

**knütsken** swv. a) knautschen, drücken, b) knutschen. *Knöütsken* (Bri), *knöütsken* (Elp), *knöütsken* (Fel, Sma), *knütsken* (Att), *knütschen* (Olp, Wen).

**knüwweln** swv. 1. knibbeln, mit den Fingern etwas ablösen, 2. (mit den Augen) blinzeln, zwinkern. *Knibbeln* (Bri, Dro, Wen), *knib-belen* (Nie).

**knüwwelig** Adj. knifflig, schwierig. *Knib-belig* (Bri, Wen), *knibbeleg* (Nie), *knüff-leleg* (Els), *knüwweleg* (Kir).

**knöipen** swv. knöpfen. *Knöepen* (Nie), *knöüpen* (Att, Dro, Olp), *knöipeln* (Sel).

**Knoppeln** f. (Pl.) 1. Knospen, 2. Samenkap-seln. *Knoppen* (Wen); Dim. Pl. *Knöppelkes* kleine Knospen, kleine Früchte (Sun), *Knöppches* (Att), *Knäppelkes* (Sel).

**Knuaken** m. Knochen. *Knoaken* (Nie), *Knöeken* (Wen); Dim. *Knüökelken*; *Knöe-keken* (Nie), *Knüäksken* (Esl), *Knösken* (Mes), *Knüökelchen* (Att), *Knüäkelchen* (Kir, Sel), *Knüäkelzīen* (Olp), *Knöökelchen* (Wen); Pl. *Knüökelür* (Dro), *Knüäkelkes* (Els).

**knüökern** Adj. knochig, knöchern. *Knüä-kern* (Esl, Sel).

**Knuaren** m. Knorren, Holzknorren, Wur-zelknorren. *Knorren* (Fel), *Knurren* (Kir).

**knuarig** Adj. knorrig. *Knorrig* (Nie, Els).

**Knuarpel** m. 1. Knorpel, 2. Adamsapfel. *Knorpel* (Nie, Wen). S. *Gnupp*.

**Knüekel** m. 1. kleiner Hügel, flache Boden-erhebung, 2. Gelenkknochen, Knöchel

(s. Enkel). *Knökel* Bed. 2 (Bal), *Knükel* (Nie), *Knüökel* Bed. 2 (Att), *Kniäkel* (Kir, Sel).

**knueren** swv. 1. knurren, 2. nörgeln. *Knurren* (Nie, Fel, Att, Els, Olp, Sel), *knöern* (Wen). S. *gnueren*.

**Knuerebuill** m. Nörgler (Kir).

**Knuerekopp** m. dass. (Kir).

**knüeseln** swv. unordentlich arbeiten. *Knüeseln* (Els), *knüseln* (Kir, Wen), *knuesen* (Olp).

**knüeselig** Adj. unordentlich, ungepflegt. *Knüeselig* (Att), *knüeseleg* (Els), *knüseleg* (Kir, Wen), *knueselig* (Olp).

**knuetern** swv. 1. nörgeln, 2. schlecht aufgelegt sein, mißmutig sein. *Knüttern* (Nie, Olp), *knuttern* (Fin), *knüetern* (Att, Dro), *knöetern* (Wen).

**knueturig** Adj. mürrisch, mißgelaunt (Bal, Esl), *knüttereg* (Nie), *knutterig* (Fin).

**Knueterkopp** m. Nörgler, mißmutiger Mensch (Esl, Els), *Knütterkopp* (Nie), *Knutterkopp* (Fin).

**Knueterpott** m. dass.

**knuffen** swv. in die Rippen stoßen, knuffen. *Nuffen* (Nie). *Lötet dat Knuffen!* (subst.) Stoßt mich nicht an!

**Knuffte** f. geballte Faust (Oev).

**Knuffläof** m. Knoblauch. *Knaublauch* (Bri), *Knubbeleyek* (Nie), *Knoubluak* (Att), *Knöblauch* (Dro), *Knuffläoch* (Kir), *Kniuweläoch* (Sel).

**Knüggel** n. Knäuel Wolle oder Garn. *Knög-gel* (Att, Els), *Knäggel(n)* (Kir), *Knoi-el* (Wen). S. *Klüggel*.

**Knüökkelken** s. *Knuaken*.

**knüökern** s. unter *Knuaken*.

**Knüpp** m., n. Knoten. *Knipp* (Kir, Sel), *Knöep* (Wen). *Dai ärbet siek näo int Knüpp* der fährt sich noch fest, sieht vor lauter Arbeit das Ziel nicht mehr.

**knüppen** swv. knoten, knüpfen. *Knippen* (Kir, Sel), *knöepen* (Wen).

**Knuuwel** m. 1. Knubbel, Wulst, 2. Buckel (Oev). *Knubbel* (Bri, Nie, Els). *En Knuuwel van Luien* eine dichte Traube von Menschen.

**knuuweldicke** Adj., Adv. außerordentlich, übermäßig, unerwartet. *Knubbeldicke* (Bri, Els, Wen). *Et kam knuuweldicke* es kam übermäßig stark, „knüppeldick“.

**knuuwelig** Adj. zerknüllt, zerknautscht, zerknubbelt. *Et Kläid is knuuwelig* das Kleid ist zerknittert.

**knuuweln** swv. knüllen, knautschen. *Knubbeln* (Bri, Nie).

**kodderig** Adj. 1. unsauber, schmutzig, 2. kotzelend, hundeelend.

**köggeln** swv. 1. kauen, wiederkäuen, 2. widerwillig essen. *Koggeln* (Bri), *köggen* (Att), *käggen* (Kir), *kauen* (Olp), *käggeln* (Sel). Zu Bed. 1 s. *neyröcken*.

**Koiper** m. Käufer. *Köeper* (Nie), *Köüper* (Att, Dro, Olp). S. *käopen*.

**Köleräwen** m. (Pl.) 1. Kohlrabi (Oev), 2. Steckrüben. *Kolleräben* (Bri, Wen), *Koll-raueben* (Nie), *Köleräwen* (Els). *Köleräwen sind füört Vai*, *Öberköleräwen kummet open Disk* Steckrüben sind fürs Vieh, Kohlrabi kommen auf den Tisch.

**Kolk** m. 1. Tümpel, Wasserloch, 2. Vertiefung in Bächen. *Kolek* (Kir).

**Koller** m. Wutausbruch, Wutanfall. *Hai kritt en Koller* er kriegt die Wut.

**kollerig** Adj. wütend, aggressiv, angreifend. *Hoi was kollerig* er war streitsüchtig (Els).

**köllersk** Adj. übergeschnappt.

**kolt** Adj. kalt, kühl. *Kalt* (Elp, Bes, Esl, Fel, Att, Sel, Wen), *kalle* (Nie), *kält* (Kir), *kält* (Olp); Komp. *köller*; *käller* (Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Els, Kir, Sel), *kälder* (Olp), *keäler* (Wen).

**Kolwen** m. 1. Kolben (Mais), 2. Nase (scherzhaft). *Kolben* (Bri, Nie, Wen), *Kolewen* (Olp).



**Konsäole** f. Konsole, Nachttisch. *Konsaule* (Bri), *Konseyele* (Nie), *Konsöle* (Fel), *Konsoule* (Att, Dro, Olp); Dim. *Konsoilken* Nachtschränken; *Konsoileken* (Bri), *Konsöelken* (Nie), *Konsölken* (Fel), *Konsöülchen* (Att), *Konsöltin* (Dro), *Konsöülzien* (Olp), *Konsölchen* (Wen).

**konsternäiert** Adj. konsterniert, bestürzt, fassungslos. *Konsternaiert* (Fel, Els, Olp), *konschterniirt* (Wen).

**Kopp** m. Pl. *Köppe* 1. Kopf, Haupt, 2. Anfang, Spitze, 3. Gipfel, Bergspitze. Pl. *Käppe* (Kir); Dim. *Köppken* 1. Köpfchen, kleiner Kopf, 2. kleine Bergeshöhe (Oev), 3. Tasse, Täbchen; *Köppeken* (Nie), *Köppchen* (Att, Wen), *Köpptin* (Dro), *Käppken* (Kir, Sel), *Köppzien* (Olp). *Kopp hewwen* Willen haben, selbstbewußt sein. *Dō is kain Kopp un kain Äs anne* da steht nichts am richtigen Platz. *De Kopp is mi duene* ich habe Kopfschmerzen. *Et imme Koppe hewwen* stolz sein. *Dat schlō di iutem Koppe!* Schlag dir das aus dem Kopf! Gib das auf! *Hoi hiät ennen Fuat imme Koppe* er ist überheblich, arrogant (Kir). *Dai hatt nix ase dumme Döüne imme Koppe* er hatte nur Unfug im Kopf (Olp).

**köppen** swv. 1. köpfen, enthaupten, 2. einen Ball mit dem Kopf spielen, köpfeln. *Käppen* (Sel).

**Körper** m. 1. Kopfsprung (beim Schwimmen), 2. Überschlag.

**Koppine** f. Kopfschmerzen (Dro).

**köpps** Adj. eigensinnig, starrsinnig, eigenwillig, dickköpfig. Auch: *köppsk*; *köpkes* (Els), *köppisch* (Olp), *käppes* (Sel), *köppsch* (Wen).

**Koppwäi** n. Kopfschmerzen. *Koppwä* (Nie), *Koppwai* (Fel, Els), *Koppwē* (Wen).

**koppelaiern** swv. trauen, zusammentun. „Veraltet“ (Oev), *kuppelaiern* (Fel, Els), *köpelaiern* (Att), *koppelaiern* (Els), *kuppelaiern* (Kir).

**Kören** n. Korn, Getreide. *Köern* (Bal, Wen).

**körenig** Adj. körnig. *Köernig* (Bal, Att,

Wen), *köreneg* (Fel, Els), *kärneg* (Kir, Sel).

**Kost** f. Lebensunterhalt, Verpflegung, Beköstigung. *Koescht* (Wen). *In Kost gön* sich gegen Bezahlung verpflegen lassen (die Handwerksgelesen gingen meist bei ihrem Meister *in Kost*). *Hoi is bī Miellers in Kost* er hat Unterkunft und Verpflegung beim Müller (Kir).

**Kostgänger** m. einer, der gegen Eigenbeteiligung in einem Haushalt mitißt, sich verköstigen läßt. *Uese Hiärguatt hiät viele Kostgängers* auf Gottes Erden gibt es die unterschiedlichsten Menschen.

**Köster** m. Küster, Kirchendiener. *Käster* (Kir, Sel), *Koeschter* (Wen).

**Kotten** m. kleines Heuerlingshaus, Tagelöhnerhaus, Hof eines Kleinbauern.

**Kötter** m. Kötter, Kleinbauer. *Küäter* (Esl).

**Kötten** m. (Pl.) fahrendes Volk, reisende Händler (rotw.). *Werren daüt de Kötten, wenn se kain Geld mēr hett* nur Kötten wetten, wenn sie kein Geld mehr haben (ablehnende Antwort auf ein Wettangebot).

**kötten** swv. (refl.) sich zanken, streiten (rotw.). *Mott ī auk liuter kötten?* Müßt ihr denn immer streiten? (Kir).

**Kötterey** f. Zankerei, Gezänk um unwesentliche Angelegenheiten (Elp), auch: *Kötterigge*.

**krabätzig** Adj. beweglich, lebhaft, kregel. *Krawänzelig* (Nie), *karwittig* (Dro).

**Kracke** f. Ackergaul, altes Pferd. Auch: *Kräke*.

**Kräge** f. 1. Saatkrähe, 2. Rabe (Esl, Kir, Wen). *Krō* (Wen).

**krägen** swv. krähen.

**Kräggenfaite** m. (Pl.) 1. Krähenfüße, 2. Hahnenfuß (*Ranunculus acer*), 3. Hautfalten im Augenwinkel. *Kräggenfoite* (Bri, Els, Kir, Sel), *Kräggenfaute* (Nie), *Krönfüte* (Wen); Sg. *Kräggenfaut* (Olp).

**Kräggenschuaken** m. 1. Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*), 2. Hahnenfuß (*Ranunculus acer*).

**Kraike** f. gelbe Pflaume, Reneklode. *Kraikerte* (Bri), *Kroiike* (Els, Kir).

**Kraikenbimbam** Interj. Ausruf der Verwunderung oder der Enttäuschung. *Kroikenbimbam* (Els).

**kraitem** swv. 1. a) nörgeln, kritteln, b) kritisieren, 2. zanken. *Kroitern* (Els, Kir, Sel). *Wann dai nit gekraiert hent, schmacket en kain Iaten* wenn die sich nicht gezankt haben, schmeckt ihnen das Essen nicht (Olp).

**kraiterig** Adj. unzufrieden.

**Krāke** s. *Kracke*.

**kräkeln** swv. kritzeln, unordentlich, unleserlich schreiben. *Krackeln* (Wen).

**kräkelig** Adj. 1. unleserlich, gekritzelt, 2. sperrig. *Kräkeleg* (Fel, Els), *krackelig* (Wen).

**Kräkelrige** f. unleserliche Schrift, Kritzelei (Bri), *Kräkselerige* (Att).

**krāken** swv. krachen, knarren. *Krachen* (Nie, Bes, Mes).

**Kralle** f. 1. Halskette, 2. Koralle, 3. einzelne Perle (Nie).

**Krallenkie** f. Perlenkette (Nie), *Korallenkie* (Att).

**Kramäntselte** f. 1. Ameise, 2. große Waldameise (Bal). *Kramäntsel* (Bal, Ass, Els); Pl. *Kramäntseln* (Bal, Fel, Sma, Sel), *Kramänselten* (Mül), *Kramaiselten* (Bri), *Krumäntselen* (Nie), *Kramänzeln* (Kir).

**Krammetsviuel** m. Wachholderdrossel. *krammetsvül* (Bri), *Krammetsvüel* (Att), *Kröemesvöel* (Wen); Pl. *Krammetsvüegel* (Bal), *Krammetsvügel* (Nie), *Krammetsvüile* (Kir).

**krämpeln** swv. 1. Ärmel aufrollen, umschlagen, hochkrempelein, 2. mit einer Krempe versehen.

**Krānek** m. Kranich. Auch: *Kranink* (Sun), *Krānich* (Mes), *Krānech* (Kir), *Krounech* (Wen). S. *Kriunekrāne*.

**krānen** swv. (refl.) angeben, strunzen, aufschneiden. *Hoi krānere siek* er gab mächtig an, schnitt auf (Els).

**krāneg** Adj. stolz (Fel).

**Krānēs** m. Angeber (Bes).

**Kranß** m. Kranz. *Krās* (Mül), *Krānß* (Kir).

**krānßen** swv. kränzen, bekränzen.

**Kräone** f. Krone. *Kraune* (Ass, Bri, Esl, Fel), *Kreyene* (Nie), *Kroune* (Att, Dro, Olp), *Krōene* (Wen); Dim. *Kroinken*; *Krōeneken* (Nie), *Krōünchen* (Att, Olp), *Krōüntin* (Dro), *Krōenchen* (Wen). *Ennen inner Krāone hewwen* 1. betrunken sein, 2. sehr stolz sein, überheblich sein.

**Krässer** m. Krätzer, Kratzgerät. *Krätzer* (Nie, Kir, Olp, Sel).

**krassen** swv. kratzen. *Kratzen* (Nie, Kir, Olp, Sel).

**Kraug** m. a) Krug, b) Bierseidel (1/2 l). *Krüg* (Sel); Dim. *Kraisken*; *Kroisken* (Oev).

**Kraume** f. Krume, Ackerkrume. *Krūme* (Olp).

**Kraus** m. Holzkrug (Att); Dim. *Kroisken* (Oev).

**krawweln** swv. kriechen, krabbeln (insbes. von Kleinkindern). *Krabbeln* (Bri, Nie, Dro, Wen).

**Krawwelbläge** f. Krabbelkind (Els).

**Krawwelkind** n. Kleinkind, Kind, das krabbelt, aber noch nicht läuft. *Krabbelkind* (Bri), *Krabbelkeynd* (Wen).

**Krawweln** f. (Pl.) in Öl gebackene Krapfen (zu Silvester oder zu Fastnacht). *Krabbeln* (Bri), *Krabbelen* (Nie), *Krabben* (Wen); Dim. *Krāwwelkes*.

**krempen** swv. a) krümmen, b) (refl.) sich krümmen. *Krimpen* (Nie). *Siek schrempen un krempen* sich winden und drehen. *De Täiwen krempen* die Zehen krümmen.

**krepäiern** swv. verenden, elend sterben, krepieren. *Krepoiern* (Mül), *krepären* (Nie), *krepaiern* (Fin, Els), *krepäieren* (Dro), *krepärn* (Wen).

**Kreyde** f. Kreide. *Kruide* (Mül), *Krūde* (Nie), *Krīde* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *Kroide* (Mes), *Krīe* (Dro), *Krīte* (Wen). *Inner Kreyde stōn* schulden.

**kreydewitt** Adj. totenbleich, kreideweiß. *Krīdewitt* (Kir).

**Kreyg** m. Krieg. *Kruig* (Mül), *Krūg* (Nie), *Krīg* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen), *Kroig* (Mes).

**kreygen** stv. Part. Prät. *krien* kriegen, bekommen, erhalten. *Krūgen* (Nie), *kriegen* (Fin, Att, Els, Kir, Olp), *kroigen* (Mes), *krīen* (Dro, Sel), *kreyen* (Wen). *Angest kreygen* Angst bekommen. *Et Läopen kreygen* Durchfall bekommen. *Krigg di wuat!* Nimm dir was! *Dū krisse glīk ümme den Bast!* Du wirst gleich verhaufen! (Olp).

**kreysken** swv. a) kreischen, schrill schreien, b) knirschen. *Kruisken* (Mül), *krīschken* (Nie), *kraisken* (Esl), *krīskēn* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *krīßen* (Dro), *kroisken* (Kir), *krīschen* (Olp), *kreyschen* (Wen). *Met den Tünnen kroisken* mit den Zähnen knirschen (Kir).

**kriegel** Adj. (indekl.) kregel, munter, lebhaft. *Kriel* (Esl, Fel, Dro, Els, Kir, Sel), *krēgel* (Mes), *krījel* (Wen). *Dat is en kriegel Kind* das ist ein lebhaftes Kind.

**kriemeln** swv. 1. kimmeln, wimmeln, 2. dämmern, dunkel werden.

**kriemelig** Adj. 1. dämmerig, 2. benommen. *Krümmeleg* (Els). *Kriemelig vüör de Blesse* schwarz vor Augen; benommen.

**Kriewet** m. Krebs. Auch: *Kriewek*. *En Kriewet güt ächterēs* ein Krebs geht rückwärts.

**Krink** m. 1. Kreis, 2. Gesprächskreis, 3. Gebäckkringel. *Dai loipet imme Kringe* der kommt zu nichts.

**Kringel** m. Gebäckkringel. *Krengel* (Nie, Fel), *Krennel* (Kir).

**kringeln** swv. (refl.) sich winden, sich drehen. *Krengeln* (Els, Kir).

**Krisbäum** m. Weihnachtsbaum, Christbaum. *Krisbaum* (Bri), *Krisbeyem* (Nie), *Krisboun* (Att, Dro), *Kreschtboun* (Wen).

**Krisdag** m. Weihnachten (25. Dezember). *Krisdäg* (Nie), *Kreschtäg* (Wen). *Krisdag bäcket jüdermann, Äostern de reyke Mann, Pinkesten, bai kann* Weihnachten bäckt jeder, Ostern nur der reiche Mann, Pfingsten, wer es sich dann noch erlauben kann (weist auf die Besonderheit des Kuchenbackens selbst an christlichen Hochfesten hin).

**Krisskinneken** n. Christkind. *Krisskinken* (Bri), *Krisskingeken* (Nie), *Krisskindchen* (Att), *Krisskindiken* (Dro); Grundform *Kreschtkeynd* (Wen).

**Krismetten** f. feierliche Weihnachtsmesse (oft zur Mitternacht gefeiert). *Kreschtmesse* (Wen).

**Kristenmenske** m. Christ.

**Kritt** in der Wendung *siuer ärre Kritt* sehr sauer.

**Kriuke** f. 1. Kruke, Krug, 2. Steingutflasche. *Kröike* (Bri), *Kröuke* (Elp), *Krīek* (Nie), *Kröüke* (Fel, Sma), *Krūke* (Att, Dro, Olp).

**kriuken** swv. stöhnen (Els). *Hoi kriukere siek ennen terechte* er stöhnte immerzu (Els).

**Kriume** f. 1. Ackerkrume, 2. Schorf, Wundschorf.

**Kriunekräne** m. Kranich (Oev).

**kriupen** stv. Part. Prät. *kruapen*. *Kriupen* (Oev), *kröipen* (Bri), *kröupen* (Elp), *krīepen* (Nie), *kröüpen* (Fel, Sma), *krūpen* (Att, Dro, Olp, Wen); Part. Prät. *ekruapen* (Bri), *ekroapen* (Nie), *gekruapen* (Dro, Olp), *jekrāpen* (Wen).

**Kriuphaineken** n. alte Frau, die gebeugt geht.

**Kriupkämmerken** n. ein nicht mannsho-

her Raum, Schlafstübchen. *In ollen Huisern gafftet Kriupkämmerkes taum Schlöpen* in alten Häusern gab es „Kriechkämmerchen“ zum Schlafen.

**krius** Adj. kraus. *Kröis* (Bri), *kröus* (Elp), *kr̄ies* (Nie), *kr̄öüs* (Fel, Sma), *kr̄üs* (Att, Dro, Olp), *krouis* (Wen). *De Nāse krius trecken* die Nase rümpfen.

**Kriuse** f. Krause, Halskrause. *Kr̄öise* (Bri), *Kr̄öuse* (Elp), *Kr̄iese* (Nie), *Krause* (Esl), *Kr̄öüse* (Fel, Sma), *Kr̄üse* (Att, Dro, Olp), *Krouse* (Wen).

**Kriut** n. Pl. *Kruiter* 1. Kraut, Pflanze, 2. Rübensirup, Rübenkraut. *Kr̄öit* (Bri), *Kr̄öüt* (Elp), *Kr̄iet* (Nie), *Kr̄öüt* (Fel, Sma), *Kr̄üt* (Att, Dro, Olp), *Krouit* (Wen); Pl. *Kr̄öüter* (Elp), *Kr̄üter* (Att, Dro, Olp). *Inner schlechten Teyt heffe iut Raiwen Kriut kuaket* in der schlechten Zeit haben wir aus Rüben Sirup gekocht.

**Krietbund** m. Krautbund (Nie), *Kr̄öitbund* (Bri), *Kr̄öütbund* (Fel, Sma).

**Kriutpacken** m. Krautbund, Bündel verschiedener Kräuter (Heilkräuter), das auf Mariä Himmelfahrt (15. August) geweiht wird und dann für bestimmte Anlässe das Jahr hindurch getrocknet aufbewahrt wird. *Kr̄öutpacken* (Elp), *Kr̄öupucken* (Att), *Kr̄öutpacken* (Olp).

**Kriutwigge** f. Krautbundweihe, Weihe des *Kriutpackens* am Fest Mariä Himmelfahrt (15. August). *Kr̄öitwigge* (Bri), *Kr̄öutwigge* (Elp), *Kr̄ietwigge* (Nie), *Kr̄öütwigge* (Fel, Sma), *Kr̄ütwigge* (Att, Dro, Olp).

**kröchen** swv. 1. heiser und trocken husten, 2. krächzen. *Kr̄ächen* (Kir, Sel).

**Kröch** m. Husten, Erkältung (Att).

**kroinen** swv. krönen. *Kr̄öenen* (Nie), *kr̄öünen* (Att, Dro, Olp), *kr̄öenen* (Wen).

**Kroinken** s. *Kr̄äone*.

**Kroise** f. a) Grützbrei mit Fleischresten in Schlachtbrühe, gemischter Brei aus Schlachtresten mit Kornschrot (Sun), b) ein Art *Potthast* (Ass), s. dort. *Kraise* (Ass), *Kr̄öese* (Nie), *Kr̄öse* (Att), *Kr̄öüse* (Dro, Olp).

**Kröm 1** m. 1. Kram, Gerätschaften, 2. Ware.

**krömen 1** swv. kramen, suchen, herumwühlen.

**Kröm 2** m. Wochenbett, Kindbett.

**krömen 2** swv. im Wochenbett liegen, in den Wehen liegen. *Kr̄ämen* (Oev). *Nöm Kr̄ömen* (subst.) *kann me siek äis möl iutresten* nach der Geburt hat man erst mal ein wenig Erholung.

**Kropp** m. Kropf, Vormagen von Vögeln.

**kröppen** swv. 1. kröpfen, fressen (von Vögeln, bes. von Raubvögeln, Jägersprache), 2. mästen (Gänse stopfen), 3. vollstopfen (Würste).

**Kropptuig** n. Kleinzeug, Kleinkram. *Krupptüeg* (Nie), *Kropptüig* (Att, Dro, Olp, Wen).

**kröβeln** swv. Laute der Zufriedenheit abgeben (von Säuglingen, auch von Tieren).

**krösen** swv. kramen, wühlen, kleine Arbeiten verrichten. *Kr̄öesen* (Wen).

**Krösken** n. in der Wendung *en Kr̄ösken hewwen* ein engeres Verhältnis haben, eine Liebesbeziehung haben.

**Krotz** m. Knirps, kleiner Kerl, Winzling. Auch: *Krutz* (Sun), *Kr̄ötz* (Wen); Dim. *Kr̄ötzken* Mädchen (Att). *Diu Krotz, gief nit säo an!* Du Winzling, gib nicht so an!

**Krüemel** m. Krümel, kleiner Brocken. *Kr̄ümel* (Bri), *Kriemel* (Kir, Sel), *Kr̄ümmel* (Olp).

**Kruiper** m. Buschbohne. *Kr̄öiper* (Elp), *Kr̄üeper* (Nie), *Kr̄üper* (Att, Dro, Olp, Wen); Pl. *Kruipers* (Els). S. *kriupen*.

**Kruibe** n. 1. Kreuz, 2. Rücken. *Kruiz* (Bri), *Kr̄öize* (Elp), *Kr̄üeze* (Nie), *Kruize* (Bes, Esl, Fel, Els, Kir, Sel), *Kr̄üze* (Att, Dro, Olp, Wen); Dim. *Kruißken*. *Jäidet Huisken hiät seyn Kruißken* in jedem Hause gibt es Sorgen. *Iek hewwet imme Kruize* ich habe Rückenschmerzen, einen Hexenschuß (Els).

**Kruifßschnäwel** m. Kreuzschnabel (Vogel). *Kruizschnäwel* (Bri, Bes, Esl, Els, Kir), *Kröizschnäbel* (Elp), *Krüzschnäbel* (Nie), *Kruizschnäbel* (Fel), *Krüzschnäwel* (Att).

**Kruifßtäiken** n. Kreuzzeichen, Bekreuzigung. *Kruiztäiken* (Bri, Bes, Esl, Kir, Sel), *Kröiztäiken* (Elp), *Krüztäiken* (Nie), *Kruiztäiken* (Fel, Els), *Krüztäichen* (Att, Dro), *Krüzteychen* (Olp), *Krüzeteychen* (Wen).

**Kruifßwiäg** m. Kreuzweg. *Kruizwiäg* (Bri, Bes, Esl, Fel, Els, Kir), *Kröizwiäg* (Elp), *Krüzwiäg* (Nie), *Krüzwiäg* (Att), *Krüzwiag* (Dro, Olp), *Krüzwäg* (Wen).

**krüseln** swv. kräuseln. *Kröiseln* (Elp), *krüseln* (Nie), *krüseln* (Att, Dro, Olp), *kröieseln* (Wen). *Hai krüselte siek met d'r Klöckelschere 'n stödigen Krüll* er kräuselte sich mit der Brennschere eine ansehnliche Stirnlocke (Olp).

**Krüll** m. a) Stirnlocke, b) Haarwirbel.

**Krummele** m. Krummholz zum Aufhängen des geschlachteten Schweins. *Krummelte* (Gie), *Krummele* (Nie, Els, Kir).

**Krummholt** n. dass.

**Krummstiewel** m. 1. krummbeiniger Mensch, einer mit O-Beinen, 2. hinterhältiger, hinterlistiger Mensch. *Krummstiebel* (Bri), *Krummstebbel* (Wen).

**Krutz** s. *Krotz*.

**krutzig** Adj. klein, winzig. *Krotzig*, *krotzeg* (Bal, Att, Kir, Sel).

**Kuak** m. Pl. *Küöke* Koch. *Koak* (Nie, Fel), *Kök* (Wen); Pl. *Köake* (Fel), *Köeke* (Nie), *Küäke* (Esl), *Kiäke* (Kir, Sel), *Kiake* (Olp).

**Kuakebawk** n. Kochbuch. *Koakbaiek* (Nie), *Koakebawk* (Fel), *Kökebük* (Wen).

**kuaken** swv. kochen. *Koaken* (Nie, Fel), *köken* (Wen).

**Kual** n. Kohlenmeiler.

**Kuale** f. 1. Holzkohle, 2. Steinkohle. *Koale* (Nie), *Köele* (Wen).

**kualen** swv. (stv.) 1. kohlen, den Meiler



**Krummele** Krummholz; bei der Schweineschlachtung wurde das Schwein mit den Hinterfüßen an der *Krummele* aufgehängt. (C. Teipel)

versorgen, Holzkohle machen, 2. lügen, flunkern, „verkohlen“ (Els). *Köeln* (Wen). *Hoi hiät kualen* er hat geflunkert (Els).

**Kualenbränner** m. Köhler, Kohlenbrenner. *Imme Siuerlanne gafftet viele Kualenbränner* im Sauerland gab es viele Kohlenbrenner.

**Kualengaffel** f. Gabel zum Kohlenschaukeln.

**Kualenmeyler** m. Kohlenmeiler (Bri), *Koalenmüler* (Nie), *Kualenmüler* (Els), *Kualenmailer* (Kir), *Köelenmeyler* (Wen).

**Kuaper** n. Kupfer. *Koaper* (Nie), *Kupper* (Fel), *Küper* (Dro), *Kopper* (Olp, Wen).

**kuapern** Adj. kupfern. *En kuapernen Kietel* ein Kupferkessel.

**Kuarf** m. Pl. *Küörwe* Korb. *Koarf* (Nie), *Köerf* (Wen); Pl. *Küörbe* (Bri), *Kiärwe* (Esl, Els, Kir, Sel), *Kiarwe* (Olp), *Käärbe* (Wen);

Dim. *Küörfken*; *Küörbeken* (Bri), *Küörweken* (Nie), *Kiärfken* (Esl, Kir), *Küörwiken* (Dro), *Kiawiken* (Olp), *Käreweken* (Sel), *Këärfchen* (Wen). *En Kuarf giewen* einen Antrag ablehnen; einen Heiratsantrag ausschlagen.

**Kuarfmiäker** m. Korbmacher.

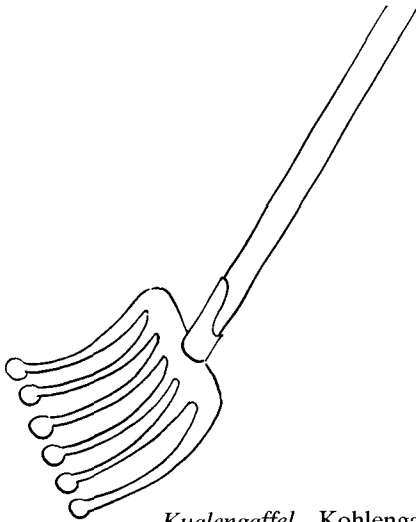
**Kuarfweye** f. Korbweide, Weide deren Triebe sich besonders zum Korbflechten eignen. *Kuarfwie* (Bri, Esl, Fel, Att, Kir, Sel).

**kuart** Adj. kurz, klein. *Koart* (Nie, Olp), *köert* (Wen); Komp. *küörter*; *körter* (Nie), *kiäter* (Els), *kiärter* (Kir, Sel), *kärter* (Olp), *köeter* (Wen). *Ne kuarde Priäke un ne lange Mettewarst wünskere me siek sundagges* eine kurze Predigt und eine lange Mettwurst wünschte man sich am Sonntag. *Dau mī en Koarten* (subst.) gib mir einen Schnaps (Olp).

**kuartaf** Adv. 1. kurzerhand, 2. kurz angebunden, schroff. *Kuartabe* (Bri), *koartabe* (Nie), *kuartaf* (Olp), *köertaf* (Wen).

**kuartens** Adv. 1. in Kürze, bald, 2. vor kurzem, unlängst. *Koartens* (Olp), *köertens* (Wen).

**Kuaste** f. Kruste, Brotkruste. *Koaste* (Nie), *Köerschte* (Wen).



*Kualengaffel* Kohlengabel.



**Küeke** Küche (Foto 1936); mit Herd (*Matscheyne*), daneben der Holzkasten (*Holtkasten*), unter dem Fenster der Spülstein (*Spailstain*). (*Schepers/Rörig*)

**Kuckuck** m. Kuckuck (Vogel).

**Kuckucksblaume** f. a) geflecktes Knabenkraut (*Orchis maculata*), b) (allgem.) Orchidee, c) Blüte der Pestwurz (*Petasites hybridus*) (sie mußte beim ersten Kuckuckruf von den Wiesen entfernt sein, um das Aussamen zu verhindern).

**kudderig** Adj. unwohl, kotzelnd, hundeehend. Auch: *kodderig*; *kotzerig* (Att), *kotzerig* (Kir). *Et is mey säo kudderig* ich fühle mich unwohl, mir ist so schlecht. S. *kodderig*.

**Kuegel** s. *Kiuel*.

**Küeke** f. Küche. *Küke* (Nie), *Kiäke* (Kir, Sel).

**Küekinne** f. Köchin.

**Küem** m. 1. Kümmel, 2. Kümmelschnaps, Köm. *Küemel* (Bri), *Kümel* (Nie), *Kümmel* (Att, Els, Wen), *Kiämel* (Kir, Sel).

**Küenegin** f. Königin. *Küenigin* (Bal, Att, Dro), *Küenegin* (Nie), *Kiänegin* (Kir, Sel), *Kiünigin* (Olp), *Könijin* (Wen).

**küers** Adj. wählerisch.

**kueseln** swv. purzeln, rollen.

**Kueselkopp** m. Überschlag, Purzelbaum.  
*K̄iselkopp* (Att).

**Küetel** m. 1. trockene, kleine, feste Exkremente von Menschen und Tieren, 2. jüngstes der Geschwister, 3. Wicht, (kleiner) Kerl. *K̄ütel* (Nie), *K̄iätel* (Kir), *K̄iütel* (Olp), *K̄öetel* (Wen); Pl. *K̄uetels* (Att), *K̄iäteln* (Kir, Sel).

**k̄iüteln** swv. *K̄üetel* von sich geben, Stuhlgang haben. *K̄ütelen* (Nie), *k̄iäteln* (Kir), *k̄iüteln* (Olp), *k̄öetelen* (Wen).

**K̄üetelbiär** f. kleine Birnensorte. Pl. *K̄üetelbären* (Bri), *K̄ütelbären* (Nie), *K̄öetelbären* (Wen).

**Kuffer** m., n. 1. Truhe mit gewölbtem Deckel, 2. Koffer, Holzkoffer. *Koffer* (Olp); Dim. *K̄üfferken*; *K̄üffert̄n* (Dro), *K̄ifferken* (Kir, Sel), *Kofferchen* (Olp).

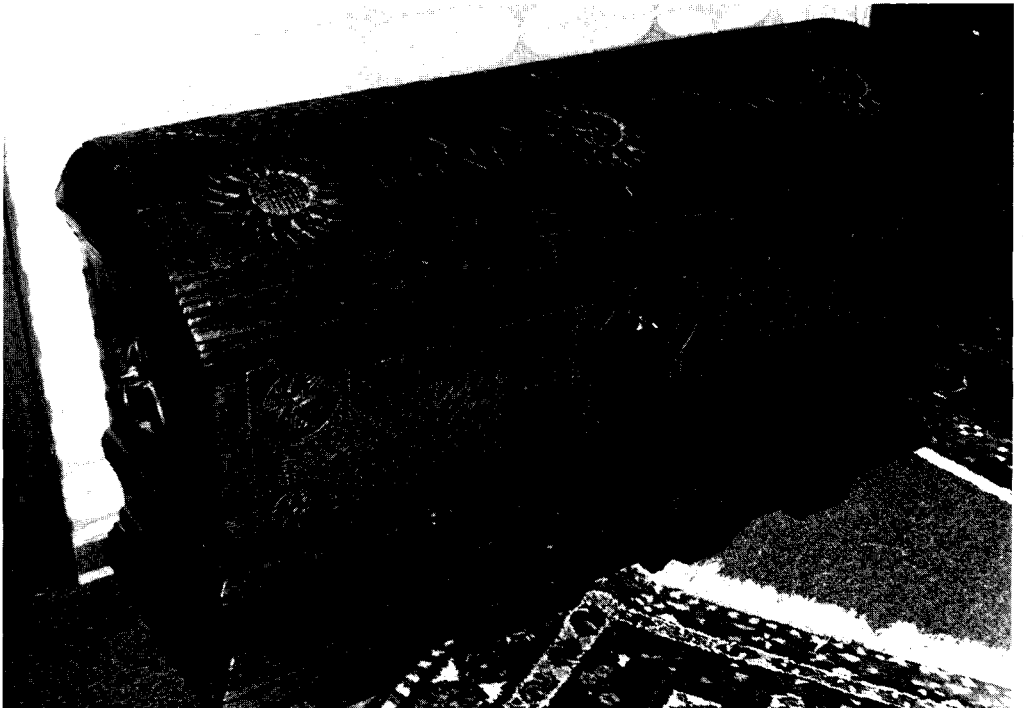
**kuiern** swv. sprechen, reden. *K̄üern* (Bri, Att), *k̄üren* (Elp). *Dai hiät guet kuiern* der hat leicht reden. *Öne te kuiern kann me nix drüöwer seggen* darüber spricht man besser nicht. *Üöwer annere kuiern* tratschen, klatschen. *Dat Miäken kann siek et Kuiern* (subst.) *verknipen* das Mädchen konnte schweigen (Els).

**Kuier̄ey** f. 1. Gerede, Geschwätz, 2. Gerücht. *Kuier̄igge* (Mül, Bes), *K̄üer̄igge* (Bri), *K̄üer̄i* (Att), *Kuier̄i* (Els, Kir, Sel). *In de Kuier̄i brengen* ins Gerede bringen, Gerüchte ausstreuen (Els).

**Kuiken** n. 1. Küken, 2. braune Mitte in überreifen Birnen. *K̄öiken* (Elp), *K̄üeken* (Nie), *K̄üken* (Att, Dro, Olp), *Kücken* (Wen).

**Kuikendoif** m. Hühnerhabicht (Sel).  
S. *Häwek*.

**Kuikenwigge** f. Hühnerhabicht (Olp).  
S. *Häwek*.



*Kuffer* Wäschetruhe. (G. Hinker)

**Kuilaps** m. Pl. *Kuiläppe* 1. Kaulkopf, Kaulbarsch (eine Fischart), 2. Kaulquappe (Esl, Kir). *Köulacks* (Elp); Pl. *Kiuläpper* (Esl), *Küelöppese*, *Küelöbbese* (Att), *Kiuläpper* (Bed. 2 Kir, Bed. 1 Sel).

**Kuiling** m. dass.

**Kuilingskopp** m. dass.

**Kuilkopp** m. dass. *Kulekopp* Bed. 2 (Oev), *Koilkappe* Bed. 2 (Bri), *Kiäsekopp* (Nie), *Kiilkopp* (Bed. 2 Att, Dro, Bed. 1 Olp), *Kuilskopp* (Bed. 1 Kir, Bed. 2 Fin).

**Kuilken** s. *Kiule*.

**kuim** Adj. arg, schlimm (Bri).

**Külle** f. Kälte, Kühle. *Kölde* (Dro), *Kille* (Kir, Sel), *Kälde* (Olp), *Keälde* (Wen).

**Külter** m., n. 1. Bett, Bettzeug, 2. Schlafkasten (veraltet), 3. die gesamte Bettstatt (Kir). *Jesus, Maria un Josef im Sinn, hulterdipulter int Külter rin!* Abendgebet gesprochen und dann schnell ins Bett! (Aufforderung an Kinder, beim Zubettgehen nicht zu trödeln).

**Kumäode** f. Kommode. *Komaude* (Bri), *Kumeyede* (Nie), *Kumaude* (Fel), *Kumoude* (Att, Dro, Olp), *Kumöde* (Wen).

**kumäode** Adj. 1. bequem, 2. modern (Att). *Kumoude* (Att).

**Kumärge** f. Komödie, Lustspiel. *Komädige* (Bri), *Kumöddige* (Nie), *Kumöüdige* (Att, Olp), *Kumöüdie* (Dro).

**Kumärgenkäerl** m. Komödiant, Schauspieler. *Kumärgenkäl* (Oev).

**Kumijäon** f. a) Kommunion, Abendmahl (kath. Liturgie), b) Fest der Erstkommunion. *Kumjäon* (Bal), *Komejaun* (Bri), *Kumenijeyene* (Nie), *Kumijaun* (Fel), *Kumonioun* (Att), *Kumijoun* (Dro), *Komuniäon* (Els), *Kumenäon* (Kir, Sel), *Komunioun* (Olp), *Komnijön* (Wen).

**kummedäiern** swv. kommandieren, befehlen. *Diu saß miek nit säo kummedäiern du sollst mich nicht so herumkommandieren.*

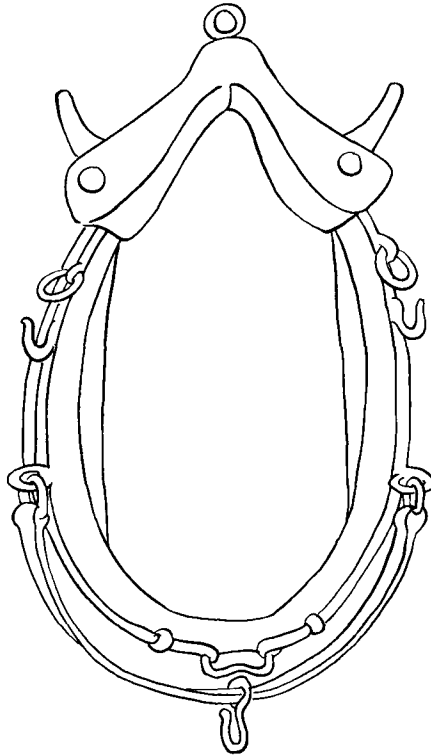
**kummen** stv. Part. Prät. *kummen* kommen, ankommen, erreichen. *Kümen* (Bri, Nie). *Dai kann nit tegange kummen* der findet keinen Anfgang. *Inne Maite kummen* treffen, begegnen. *Nit van der Steye kummen* nicht vom Fleck kommen, mit der Arbeit nicht vorankommen. *Se kümnet in de Wiäken* sie kommt in die Wochen, sie wird niederkommen, im Wochenbett liegen.

**Kummöwend** m. Stelldichein, Rendezvous.

**Kummet** n. gepolstertes Schulterjoch für Zugtiere.

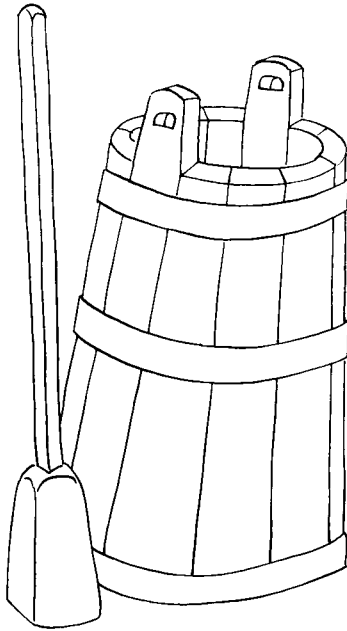
**Kump** m. 1. Teich, Tümpel, 2. Grube, Bassin (s. *Älkump*), 3. große Schüssel. Pl. *Kümpe* (Kir). Dim. *Kümpken*.

**Kumpelmentenmiäker** m. einer, der viele Komplimente macht, Schmeichler.

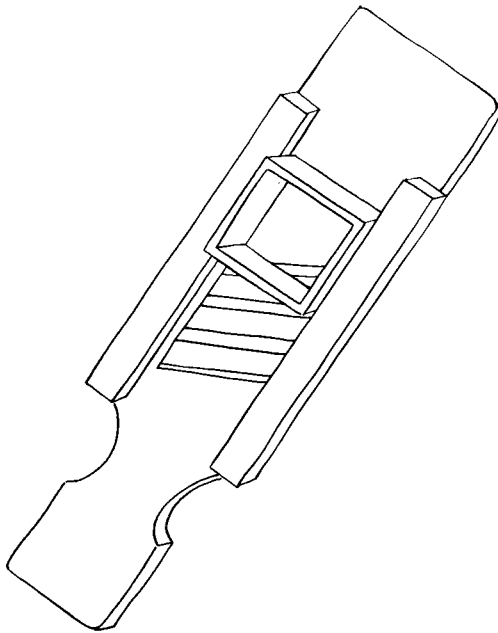


*Kummet* Pferdejoch; mit *Sielspönen*.





*Kumpestfatt* Sauerkrautfaß; mit *Kumpeststämper*.



*Kumpesthüewel* Hobel für Weißkohl (zur Sauerkrautbereitung).

**Kumpest** m. Weißkohl. *Kumst* (Oev), *Kummes* (Bri), *Kumpes* (Elp). *Räoen Kumpest* Rotkohl, *rauen Kummes* (Bri), *rouen Kumpest* (Att) dass.

**Kumpestfatt** n. Sauerkrautfaß, Faß in dem Weißkohl zu Sauerkraut verarbeitet wird.

**Kumpesthüewel** m. Hobel, Schabe zum Schnetzeln des Weißkohls.

**Kumpestkopp** m. Kohlkopf.

**Kumpeststämper** m. Weißkohl-, Sauerkrautstämper.

**Kundelen** m. Estragon (*Artemisia dracunculus*) (Nie).

**kungeln** swv. kleine Tauschgeschäfte machen (unter Kindern), unkorrekte Geschäfte machen, mauscheln.

**kuntant** Adj. munter, gut beieinander. *Kontant* (Wen). *En kuntant Käerlken* ein munterer Junge.

**Kunte** f. 1. Gesäßkerbe, Gesäßspalte, 2. Hintern, Arsch.

**Küöler** m. Köhler, Kohlenbrenner. *Köeler* (Nie), *Koiler* (Esl), *Kiäler* (Fin, Kir, Sel), *Kialer* (Olp), *Köler* (Wen).

**Küökske** f. Köchin. *Köekeske* (Nie), *Köakeske* (Fel), *Kuiäkest* (Kir), *Kiaksche* (Olp).

**küörs** s. *küers*.

**kurant** Adj. lebhaft, frisch, fix. *En kurant Däiern* ein frisches Mädchen.

**Küssen** n. Kissen. *Kissen* (Kir, Sel), *Köessen* (Wen).

**kustig** Adj. 1. folgsam, gehorsam, 2. still, verstummt, den Mund haltend. *Kusteg* (Fel, Els, Kir), *kuschtig* (Wen). *Dai is kustig wören* der hat sich unterworfen, beruhigt.

**Kutsche** f. Kutsche, bespannter Wagen zur Personenbeförderung. *Kutschke* (Nie), *Kutsche* (Dro, Wen).

**Kutskenblume** f. Eisenhut (*Aconitum napellus*).

**kuwwelig** Adj. 1. ungepflegt, unordentlich, 2. uneben, 3. unwohl, 4. zerknüllt. *Kubbelig* (Bri, Wen), *kubbeleg* (Nie), *kuwweleg* (Fel, Els, Kir). *Et is mey säo kuwwelig* ich bin nicht so gut zurecht, nicht gut auf dem Damm.

**Kuwär** n. Briefumschlag, Couvert. *Kuwär* (Bal).

## L

**lacks** Adj. lasch, lässig. *Lasch* (Nie). *Diu hiäs wäne lacks taubunnen* du hast sehr nachlässig zugebunden.

**Lädefuarke** f. dreizinkige Heugabel.

**laff** Adj. 1. schal, fade, 2. ungesalzen, mit wenig Würze.

**Lägge** f. Pl. *Läggen* 1. Stein, Felsen, 2. Unkraut (Mes). *Legge* (Bri, Elp, Att, Sel).

**Läid** n. Leid, Unglück. *Laid* (Bri, Fel, Fin), *Läd* (Nie), *Loid* (Mül, Esl), *Leyd* (Wen). *En Läid andaun* Leid zufügen, wehtun.

**läid** Adj. 1. betrüblich, unangenehm, 2. leid. *Läid daun* leid tun, Mitleid erregen. *Iek sin et läid* ich bin es leid, will es nicht mehr.

**Laid** n. Pl. *Laier* Lied, Gesangstück. *Loid* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *Laued* (Nie), *Lid* (Wen); Pl. *Loier* (Sma); Dim. *Laieken*; *Laueken* (Nie), *Loieken* (Els, Kir, Sel).

**laien** swv. Part. Prät. *lett* leiten, führen. *Loien* (Elp, Sma, Kir, Sel), *laiten* (Olp), *laiden* (Wen); Part. Prät. *elett* (Bri), *gelēt* (Dro). *En Ruien laien* die Rute führen: die Getreidehalme beim Mähen mit der Sense mittels eines Stabes niederhalten, damit die Halme sich passend zum Aufnehmen legen.

**laif** Adj. lieb. *Loif* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *lauef* (Nie), *lib* (Wen); Komp. *laiwer*; *laiber* (Bri), *loiwer* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *laueber* (Nie), *liber* (Wen).

**laigen** stv. Part. Prät. *luagen* lügen, die Unwahrheit sagen. *Loigen* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *lauegen* (Nie), *lījen* (Wen); Part. Prät. *eluagen* (Bri), *eloagen* (Nie), *geluan* (Dro), *geluagen* (Olp), *jelören* (Wen).

**läiken** swv. laichen. *Läken* (Nie), *laichen* (Att, Wen), *laiken* (Els), *līken* (Kir). *De Fiäske līket jetz* die Frösche laichen um diese Zeit (Kir).

**Läimen** m. Lehm. *Loimen* (Mül, Oev), *Lai-  
men* (Bri, Elp), *Lämen* (Nie), *Laim* (Fel), *Luim* (Mes), *Leymen* (Wen).

**Läimenkiule** f. Lehmkuhle, Grube, aus der man Lehm holt. *Laimenköile* (Bri), *Laimenköule* (Elp), *Lämenkiele* (Nie), *Laimenköüle* (Fel), *Luimkiule* (Mes), *Läimküle* (Att), *Lainkiule* (Els), *Leymenküle* (Olp), *Leymenkoule* (Wen).

**läinen** swv. a) sich etwas leihen (intr.), b) jmd. etwas borgen (trans.). *Loien* (Mül), *lainen* (Bri, Elp, Fel, Fin), *länen* (Nie), *lännen* (Dro), *lään* (Wen); Part. Prät. *laint* (Fel).

**Laise** n. a) Wagenspur in weichen Wegen, b) Geleise. *Innen Laise fastesitten* in einer Wagenspur festsitzen.

**laisten** swv. a) leisten, b) (refl.) sich etwas leisten. *Loisten* (Elp, Kir, Sel), *laischten* (Wen). *Siek ennen laisten* etwas machen, was man nicht tun sollte, einen dummen Fehler begehen, sich versprechen (zum Gespött anderer). *Siek wuat laisten* sich etwas gönnen.

**Laiwe** f. Liebe, Zuneigung. *Laibe* (Bri), *Loiwe* (Elp, Sma, Els, Kir), *Lübe* (Nie), *Laiſte* (Fel), *Loiſte* (Sel), *Libe* (Wen).

**Läken** n. 1. Leinen, 2. Bettuch, Bettlaken. *Hai wör säo witt ärren Läken* er wurde sehr blaß, kreidebleich.

**Lamm** n. 1. Lamm, 2. weibliches Schaf. Dim. *Lämmeken* Pl. *Lämmekes* 1. Lämmchen, frisch geborenes Lamm, 2. (Pl.) männliche Haselnußblüten. *Lämmiken* (Dro), *Lämmchen* (Wen).

**lān** stv., swv. Part. Prät. *lān*, *latt* 1. laden, beladen, 2. einladen, zu Gast bitten. Auch: *läen*; Part. Prät. auch: *läen*; *elatt* (Bri), *gelatt* (Dro). *Hai hiät ennen latt* er hat viel getrunken, schwer geladen.

**Land** n. Pl. *Länner* 1. Land, Gegend, Landstrich, 2. Ackerland, Feld. Dat. Sg. *Lande* (Bri); Pl. *Längere* (Gie), *Länger* (Bri, Nie, Elp, Sma, Fel, Wen), *Länder* (Att, Olp). *Hai ārbet oppem Lanne* er arbeitet auf dem Feld. *Oppem platten Lanne wuanen* in dörflicher Gegend wohnen.

**Lanfe** f. verstellbares Kantholz unter dem Ackerwagen zur Regulierung des Achsabstandes; Stiel unter dem Ackerwagen, der den Hinterwagen mit dem Vorderwagen verbindet. Auch: *Lanfert*, *Lanfer*; *Langwüt* (Nie, Sel).

**Lanfenpinn** m. Eisenstab zum Feststellen der Ackerwagenstange.

**lank** Adj. lang. Auch: *lang*. *Lank un twiäs* kreuz und quer.

**Läo** n. 1. Loh, Lohe, Rinde junger Eichenbäume zum Gerben von Tierhäuten, 2. kleiner Wald (oft in Flurnamen). *Leye* (Nie), *Lau* (Esl, Fel), *Lou* (Att, Dro, Olp), *Lō* (Wen). *Läo splayen* Lohe schälen, Rinde vom Baum schälen, *Läo spällern* dass. (Els).

**Läoe** f. dass. (Bes). *Laue* (Bri), *Leye* (Nie).

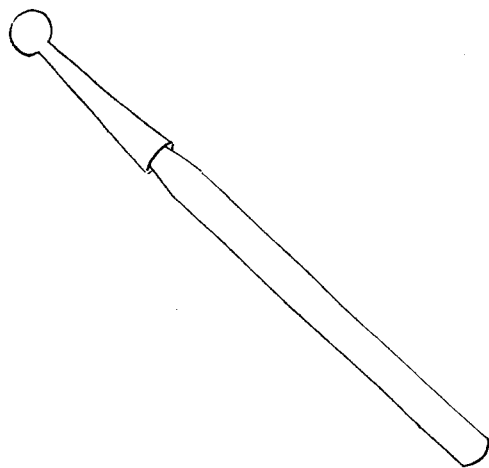
**Läoliepel** m. Lohlöffel, Lohmesser zum Entrinden. *Lauliepel* (Bri).

**Läomeß** n. dass. *Leyemeß* (Nie), *Laumeß* (Esl, Fel), *Loumetz* (Dro), *Lōmeätz* (Wen).

**Läomüele** f. Lohmühle, Mühle, in der die Lohe für die Gerber gemahlen wird. *Lau-müele* (Esl), *Laumoile* (Fel), *Läomiäl* (Kir, Sel), *Loumitile* (Olp).

**Läoscheller** m. Lohschäler.

**Läosplyter** m. dass. *Läosplüter* (Kir).



*Läomeß* Rindenschäler (zur Lohbereitung).

**Läof 1** n. Laub. *Lauf* (Bri, Esl, Fel), *Leyef* (Nie), *Louf* (Att, Olp, Wen).

**Läof 2** m. Lauch (z. B. Schnittlauch, Knoblauch). Lautformen wie unter *Läof 1*.

**Läoge** f. Lauge, Aschen- und Seifenlauge zum Waschen. *Lauge* (Bri, Esl, Fel, Att, Dro), *Leyege* (Nie), *Louge* (Olp), *Laure* (Wen).

**Läolam** m. einer, der keine eigene Meinung hat, Mensch ohne Rückgrat, Waschlappen. *Loilam* (Bri), *Lōlam* (Nie), *Laulam* (Fel), *Löülam* (Dro), *Lailam* (Els).

**Läon** m. Pl. *Loine* Lohn, Entlohnung, Verdienst. *Laun* (Bri, Esl, Fel), *Leyen* (Nie), *Loun* (Att, Dro, Olp), *Lōen* (Wen). *Ümme Guares Läon dōn* (etwas) umsonst, ohne Bezahlung tun.

**läonen** swv. lohnen, vergelten. *Leyenen* (Nie), *launen* (Fel). S. *loinen*.

**Läop** m. Pl. *Loipe* Lauf. *Laup* (Bri, Fel), *Leyep* (Nie), *Loup* (Att, Olp), *Lōep* (Wen); Pl. *Lōipe* (Wen).

**läopen** stv. laufen. *Laupen* (Bri, Esl, Fel), *leyepen* (Nie), *loupden* (Att, Dro, Olp), *lōepen* (Wen). *Allet läopen löten* resignieren, aufgeben.



*Läomüele* Lohmühle (eine der früher zwei Lohmühlen in Allendorf). (*Kukulenz*)

**Läoperigge** f. 1. Lauferei, Hin- und Herlaufen, 2. Durchfall, Diarrhö. *Läoperey* (Bal), *Lauperigge* (Bri, Fel), *Leyeperigge* (Nie), *Loiperey* (Esl), *Louperi* (Att), *Louperigge* (Dro), *Läoperi* (Els, Kir, Sel), *Löiperey* (Wen).

**Leyepschüdel** f. eine, die es nicht zu Hause aushält, Herumtreiberin (Nie).

**läos** 1. Adj. los, gelöst, offen, 2. Adv. los, schnell, beeil dich! Auch: *loß*; *laus* (Bri, Fel), *luas* (Gie, Dro), *leyes* (Nie). *Et is wat läos* es passiert etwas, geschieht etwas (Els).

**Läos** n. Pl. *Läose* 1. Los, Lotterielos, 2. Los, Schicksal, Geschick, 3. ausgeloster (Arbeits)Anteil (Wald, auch beim Straßenbau). *Laus* (Bri, Esl, Fel), *Leyes* (Nie), *Lous* (Att, Dro, Olp), *Löes* (Wen); Pl. *Lause* (Bri). *Et gräote Läos trecken* Glück haben, es besonders gut treffen (z. B. bei einer glücklichen Heirat).

**läosen** swv. lösen, auslösen. *Lausen* (Bri, Fel), *leyesen* (Nie), *loisen* (Esl), *lousen* (Att, Olp), *löesen* (Wen).

**Läot** n. 1. Lot, Senkblei, 2. Senkrechte, 3. a) Maßeinheit (Gewicht), b) kleines Kaffeemaß (ca. 10 g). *Laut* (Bri, Esl, Fel), *Leyet* (Nie), *Lout* (Att, Dro, Olp), *Löet* (Wen). *Imme Läot seyn* a) lotrecht, senkrecht sein, b) (übertr.) in Ordnung sein, c) (übertr.) gesund sein.

**Lappen** m. 1. Flicker, 2. Stoffstück, 3. Putztuch. *Olle Lappen Lumpen*. *Siek düör de Lappen mäken* ausbrechen, verschwinden. *Düör de Lappen gōn* entkommen, ausreifen, fliehen.

**lappen** swv. flicken, ausbessern. *Hai mochte lappen* er mußte bezahlen (dafür einstehen).

**läppern** swv. (refl.) sich langsam summieren, zusammenkommen. *Leäppern* (Wen).

*Et läppert siek* es kommt was zusammen, am Ende kommt etwas dabei heraus. *Et läppert siek beynäin* es kommt in kleinen Beträgen zusammen.

**Lappes** m. Töpel, lascher Mensch.

**Lappsack** m. Schlappschwanz, Mensch ohne Rückgrat.

**Last** f. 1. Last, 2. Arbeit, 3. Aufwand. *Löescht* (Wen). *Iek well uch kaine Last māken* ich möchte, daß ihr meinethalben keinen Aufwand betreibt. *Iek well uch nit ter Last fallen* ich stelle keine Ansprüche, ich möchte euch keine Mühe machen.

**läte** Adv. spät. Komp. *läter; lääter* (Bri, Gie), *läter* (Att). Im S des Kreises Olpe unbekannt.

**Lätter** m. a) das Chor, Kirchenchor, Altarraum in der Kirche, b) der Chorstuhl, c) das Chorgestühl. Auch: *Letter; Liätter* (Kir, Sel).

**Latüchte** f. Leuchte, Laterne. *Latöchte* (Wen).

**Lecht** n. 1. Licht, 2. Kerze, Kerzenlicht. *Licht* (Dro). *Et nigge Lecht* Neumond. *Bey Lechte besain* näher betrachtet.

**lecht** Adj. licht, hell. *Lichte* (Dro), *lechte* (Wen). *Et wört all lecht* es wird schon hell.

**Lechtmisse** f. Mariä Lichtmeß (kath. Feiertag, 2. Februar). *Lechtmeß* (Wen). *Vey hett Lechtmisse oppem Balken* unsere Vorräte sind aufgebraucht.

**lecken** swv. lecken. *Leäcken* (Wen).

**Lecketän** m. Leckermaul.



*Lederwägen* Leiterwagen. (L. Klute)

**Ledder** f. Leiter. *Läiere* (Dro, Olp), *Laiere* (Kir), *Laier* (Sel), *Leyder* (Wen). *De Ledder ropp fallen* Karriere machen.

**Ledderwägen** m. Leiterwagen. *Läierwägen* (Dro, Olp), *Laierwägen* (Kir, Sel), *Leyderwägen* (Wen).

**Leveyten** m. (Pl.) Leviten, in der Wendung *de Leveyten läsen* zurechtweisen, Vorhaltungen machen. *Levuiten* (Mül), *Lävüten* (Nie), *Levüten* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen).

**leggen 1** stv. (auch swv.) Part. Prät. *liegen*, *laggt* liegen (intr.) *Lēen* (Bri), *līgen* (Nie), *līen* (Att, Els, Kir, Olp, Sel), *lerren* (Wen); Part. Prät. *elaggt* (Bri, Nie), *lāgget* (Bes), *gelaggt* (Dro, Els, Olp), *jelāgt* (Wen). *Hai liet dō* er liegt da (Fel).

**leggen 2** swv. Part. Prät. *laggt* a) legen, hinlegen (trans.), b) (refl.) sich hinlegen, sich niederlegen. *Lēen* (Bri), *līgen* (Nie, Fel), *līen* (Att, Els, Kir, Olp, Sel), *lāen* (Wen); 3. Sg. Prät. *laggte* (Fel); Part. Prät. *elaggt* (Bri, Nie), *gelaggt* (Dro, Els, Olp), *jelāgt* (Wen). *Sik līgen gōn* sich hinlegen, ruhen (Fel). *De Sōt leggen* einsäen. *De Tiufeln leggen* Kartoffeln pflanzen.

**Leggehaun** n. Legehuhn, fleißiges Huhn, das viele Eier legt. *Lēehaun* (Bri), *Līgehāien* (Nie), *Līgehaun* (Fel), *Liegehaun* (Sma, Att, Els), *Līehaun* (Els, Kir, Sel), *Lēgehaun* (Olp), *Lārehaun* (Wen); Dim. *Leggehainken*; *Lēehoinken* (Bri), *Līgehaueneken* (Nie), *Līgehaintken* (Fel), *Liegehoinken* (Sma, Els), *Līgehainchen* (Att), *Līehointin* (Dro), *Līehoinken* (Kir), *Lēgehainchen* (Olp), *Lārehünchen* (Wen). *Dat Miāken suūt iut ärren Leggehainken* das Mädchen sieht prächtig aus.

**Lengede** f. Länge. Auch: *Lengere*; *Länge* (Bal, Nie, Bes, Fel, Att, Els, Sel), *Längede* (Bal, Olp, Wen), *Länne* (Kir); Pl. *Lännen* (Kir). *Et trecket siek in de Lengere* es zieht sich in die Länge.

**Lengehöl** n. Vorrichtung für das Höher- und Niedrigerhängen der Töpfe und Kessel über dem offenen Herdfeuer. *Längehöl*, *Längehāl* (Bal). S. *Höl*.

**lenges** 1. Präp. längs, entlang, 2. Adv. der Längsachse nach, entlang. *Lengest* (Fel), *längest* (Att), *länges* (Dro, Olp), *längscht* (Wen). *Lenges de Strōte* die Straße entlang.

**Lente** f. Lenz, Frühjahr. *Lenten* (Bri). *En Lenten daun* Frühjahrsarbeiten im Garten und auf dem Felde verrichten.

**lenten** swv. Frühjahrsarbeiten im Garten und auf dem Felde verrichten (Els). *Iek lente imme Froijōr* im Frühjahr bestelle ich den Acker (Els).

**leppen** swv. mit der Flasche ernähren.

**Leppelamm** n. Lämmchen, das mit der Flasche großgezogen wird.

**lēren** swv. Part. Prät. *lōrt* 1. lernen, 2. lehren. *Lāren* (Bal), *lērn* (Wen); Part. Prät. *elōrt* (Nie), *gelāert* (Mül), *gelōrt* (Bri), *lārt* (Fel, Sma, Att, Els, Kir, Sel), *gelārt* (Dro, Olp), *jelērt* (Wen). *Iek hāwwe dat Platte von mīner Mōmme lārt* ich habe Plattdeutsch von meiner Mutter gelernt (Els). *Uese Oime hiāt mey dat lōrt* unser Onkel hat mich das gelehrt.

**Lēr** m. Lehrer, Magister. *Lār* (Bal), *Lārer* (Bal, Dro), *Lērer* (Kir, Olp), *Lēre* (Sel).

**Lērin** f. Lehrerin. *Lērin*, *Lērin*, *Besmenstiel*, *schlōtt de Kinner viel te viel, allteviel is ungesund!* Lehrerin, Lehrerin, Besenstiel, schlägt die Kind zu viel, allzuviel ist ungesund (Kindervers) (Sun).

**leste** Adj. letzte(r). *Lesten Ennes* zuletzt, letzten Endes (Sun); *lāsten Enges* (Bri), *letzten Enges* (Olp) dass. *Ānt leste* dass. *En lesten giewen* den letzten (Schlag) geben (Kinderspiel).

**lestens** Adv. kürzlich, neulich, letztthin. *Lāstens* (Bri), *letzten* (Dro, Olp), *lāschtens* (Wen).

**Letnigge** f. Litanei, Wechselgebet, Bittgebet (kath. Liturgie). *Litney* (Bal), *Litaney* (Bal), *Litenigge* (Oev), *Litainigge* (Bri), *Letenigge* (Nie, Att, Dro, Kir), *Litanoi* (Els), *Litanigge* (Olp).

**letten** swv. 1. aufhalten (trans.), 2. (refl.) sich aufhalten, sich aufhalten lassen. *Iek*

*hewwe mi all te lange lettet* ich habe mich schon allzulange aufhalten lassen.

**Leydöre** m. Hühnerauge, schmerzhaftes Hornhautverdickung am Fuß, auf den Zehen. Auch: *Leydören*; *Luidöre* (Mül), *Lidöre* (Att, Olp), *Likedere* (Kir, Sel); Pl. *Luidöern* (Mül), *Loidörn* (Oev, Mes), *Lidören* (Att, Els, Olp), *Likedern* (Kir, Sel). *De Leydören stäket, et giet anner Wiär* die Hühneraugen stechen, es gibt anderes Wetter.

**leyen** stv. Part. Prät. *lieten* 1. leiden, erliden, dulden, 2. mögen, schätzen, leiden können. *Luien* (Mül, Mes), *liēn* (Bri, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Sel), *liin* (Nie), *liiden* (Olp), *leyden* (Wen); Part. Prät. *eliēn* (Bri, Nie), *lien* (Sma), *geliän* (Dro), *gelitten* (Els), *jelieden* (Wen). *Ne Sāke nit leyen können* etwas nicht mögen, nicht schätzen. *Guēt lieten seyn* gut gelitten sein.

**Leyf** m. Leib, a) Körper, b) Bauch. *Luif* (Mül, Mes), *Lūf* (Nie), *Lif* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Dim. *Leyfken* Leibchen, Mieder; *Leybeken* (Bri), *Lifken* (Fin, Att, Els, Kir), *Lüefken* (Mes), *Liwiken* (Dro, Olp), *Leyfchen* (Wen).

**Leyhaftige** m. Teufel, der Leibhaftige. *Lüfhaftege* (Nie), *Lifhaftige* (Fin, Att, Els, Olp), *Laibhaftege* (Kir), *Loibhaftige* (Sel), *Leyhaftige* (Wen).

**Leyfwai** n. Bauchweh, Leibscherzen. *Lüfwā* (Nie), *Leyfwai* (Fel), *Lifwai* (Fin), *Lifwāi* (Att, Dro, Kir, Sel), *Lifwey* (Olp), *Leyfwē* (Wen).

**leyk** Adj. eben, glatt, gerade, waagrecht. *Luik* (Mül, Mes), *leyke* (Bri), *lūke* (Nie), *lik* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *glike* (Wen). *Lik buggen, lik plaigen* flach pflügen, umbrechen (Att). *Op liker Eren* auf ebener Erde (Kir).

**Leyke 1** f. Ebene, Waagrechte. *En Schapp matt me in de Leyke hewwen* ein Schrank muß waagrecht stehen.

**Leykere** f. Ebene.

**Leyke 2** f. Leiche, Leichnam. *Lāke* (Nie), *Leyche* (Esl), *Luike* (Mes), *Laiche* (Att, Wen), *Lāike* (Dro), *Līke* (Els, Olp), *Līche* (Wen).

**Leym** m. Leim. *Luim* (Mül), *Lūm* (Nie), *Lim* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**leymen** swv. 1. leimen, kleben, 2. jmd. betrügen. (übertr.) *Luimen* (Mül, Mes), *liimen* (Nie), *liimen* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**Leyn** m. Lein, Flachs (Pflanze: *Linum usitatissimum*). *Līn* (Dro, Kir, Olp, Sel, Wen).

**Leynsöt** f. Leinsaat, Flachssamen. *Lünsöt* (Nie), *Līnsöt* (Dro, Kir, Olp, Sel, Wen). S. *Linnen*.

**Leyne** f. Leine, Band. *Luine* (Mül, Mes), *Lüne* (Nie), *Līne* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**Leyste** f. 1. Leiste, 2. Wandbrett, Bord, 3. Liste, Auflistung. *Luiste* (Mül, Mes), *Lūste* (Nie), *Liste* (Att, Els, Kir, Olp), *Lāiste* (Dro), *Laiste* (Kir), *Loiste* (Sel), *Leyste* (Wen). *Legg et mī op de Leyste, dat de Blāgen nit drān konnt!* Leg es mir aufs Wandbrett, damit die Kinder es nicht erreichen können!

**liäk** Adj. leck, undicht.

**Liäken** f. (m.) 1. Huflattich (*Tussilago farfara*), 2. Pestwurz (*Petasites hybridus*). *Laddeken* (Nie), *Lattich* (Dro).

**Liäne** f. Lehne. *Lāine* (Att), *Liane* (Olp), *Lēane* (Wen).

**liänen** swv. lehnen. *Lāinen* (Att, Dro), *lianen* (Olp).

**Liänstaul** m. Lehnstuhl, Sorgenstuhl. *Lianstaiel* (Nie), *Läinstaul* (Att, Dro), *Lianstaul* (Olp).

**Liär** n. Leder. *Lēr* (Bri), *Liar* (Dro, Olp), *Lēäder* (Wen). *Hai sō iut, ärre wenn hai Liär friäten härre* er sah sehr enttäuscht aus.

**liären** Adj. ledern, aus Leder. *Lēren* (Bri), *liaren* (Dro, Olp), *lēädern* (Wen). *En liären Hinnerk* ein trockener Pfannkuchen.

**liäsen** stv. Part. Prät. *luasen* 1. lesen, 2. auflesen, aufsammeln (Steine, Kartoffeln). *Liasen* (Olp), *lēäsen* (Wen); Part. Prät. *eluasen* (Bri), *eliäsen* (Nie), *geliäsen*

(Dro, Olp), *liäsen* (Els, Kir, Sel), *jeläösen* (Wen).

**liäwen** swv. leben, existieren. *Liäben* (Bri, Nie), *liawen* (Olp), *lääben* (Wen).

**Liäwen** n. Leben, Lebensdauer, Existenz. *Liäben* (Bri, Nie), *Liawen* (Dro, Olp), *Lääben* (Wen). *Dai hiät sin Liäwen nix dōn* der hat zeitlebens nicht gearbeitet. *En Liäwen ärre ne Katte hewwen* zäh sein.

**Liäwer** f. Leber. *Liäber* (Bri, Nie), *Liawer* (Olp), *Lääber* (Wen). *Frey vanner Liäwer kuiern* freimütig, ohne Scheu sprechen.

**lichte** Adj., Adv. leicht. Auch: *licht* (Att), *lichte* (Olp), *lechte* (Wen); Komp. *lichter*. *Lichter mäken* erleichtern.

**Lichte** f. Tragegurt (Att).

**lichtferrig** Adj. leichtfertig, leichtsinnig. *Lichtfäerig* (Att), *Lichtfäerig* (Dro), *lichtferreg* (Els), *lichtfäerig* (Kir, Sel), *lichtfeyerig* (Olp), *lechtsferrig* (Wen).

**lieg** Adj. leer. Auch: *liege*; *luig* (Mül), *lëg* (Gie), *līg* (Nie), *läedig* (Nie), *lädig* (Wen). *'nen liegen Kuarfein* leerer Korb. *De Kanne is lieg* die Kanne ist leer.

**Liepel** m. Löffel. *Līpel* (Nie), *Lēäpel* (Wen). *De gräote Liepel* Schöpfkelle, großer Suppenlöffel. *Hai hiät en Liepel wiäglaggt* er ist gestorben.

**Liepelbriät** n. Löffelbrett, Wandbord zum Aufhängen von Löffeln, Schöpfkellen und anderen Haushaltsgeräten des täglichen Gebrauchs.

**liepeln** swv. löffeln.

**Liet 1** n. Pl. *Līe* Augenlid, Lid. *Lūt* (Nie). Pl. auch: *Lieder* (Bal), *Lier* (Fel, Kir).

**Liet 2** n. Pl. *Līe* Glied, Gliedmaße. *Lūt* (Nie); Pl. *Lieder* (Bal), *Lier* (Fel, Kir).

**Lietläön** m. Tagelohn, Gedingelohn (Sun), sonst unbekannt.

**liewern** swv. liefern, anliefern, bringen. *Lībern* (Bri), *liweren* (Nie), *lebberrn* (Wen).

**Linne** f. Linde. *Linge* (Bri, Gie, Nie, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen).

**Linnen** n. Leinen, Leinwand. *Līn* (Wen).

**linnen** Adj. leinen, linnen, aus Leinen (Nie, Dro), *linnern* (Att).

**Linnenkuffer** m., n. Leinentruhe, Truhe zur Aufbewahrung der Leinenrollen und der Aussteuerwäsche.

**Lint** n. Leinen (Sun, Bes).

**Lipp** n. Zipfel (an Rock oder Schürze). *Līp* (Els). *Iek häwwe ne amme Līp schnappet* ich habe ihn am Zipfel erwischt (Els).

**Lipper** m. Gehrock. *Lippen* (Att, Dro, Olp), *Lepper* (Wen).

**Lipprock** m. dass. (Gie, Fel), *Lippenrock* (Sel).

**Lippert** m. Schelm (Sma). *Hoi is ne kloinen Lippert* er ist ein kleiner Schelm (Sma).

**Lissunge** f. Linderung.

**Liuer** f. Lauer, Lauerstellung, Wartehaltung. *Lūer* (Bri, Att, Dro, Olp), *Lūre* (Elp, Wen), *Liere* (Nie), *Löüer* (Fel, Sma).

**liuern** swv. lauern, warten. *Lüern* (Bri, Att, Dro, Olp), *lüren* (Elp, Sma, Wen), *lieren* (Nie), *löüern* (Fel).

**Liuke** f. Luke, Dachluke, Durchstieg in der Scheunendecke zum Balken. *Löike* (Bri), *Löuke* (Elp), *Līeke* (Nie), *Löüke* (Fel, Sma), *Lūke* (Att, Dro, Olp, Wen).

**Liune** f. Laune. *Löine* (Bri), *Löune* (Elp), *Līene* (Nie), *Löüne* (Fel, Sma), *Lūne* (Att, Dro, Olp), *Loune* (Wen). *Bey Liune hollen* bei Laune halten.

**Lius** f. Pl. *Luise* Laus. *Löis* (Bri), *Lös* (Elp), *Līes* (Nie), *Löüs* (Fel, Sma), *Lūs* (Att, Dro, Olp), *Lous* (Wen); Pl. *Lüse* (Olp). *Et ist biäter enne Lius imme Potte ase gar koin Fläiß* besser eine Laus im Topf als gar kein Fleisch (Kir).

**Liusebast** m. Lausejunge, Lausebengel. *Lösebast* (Elp), *Löüsebast* (Fel, Sma), *Lüsebast* (Att, Olp).



**Liusemelle** f. Melde (*Atriplex patula*), Unkraut. *Lösemelle* (Bri), *Löseemelle* (Elp), *Löseemelle* (Sma), *Lüseemelle* (Att).

**liusen** swv. lausen, entlausen. *Lösen* (Elp), *liesen* (Nie), *löösen* (Fel, Sma), *lūsen* (Att, Dro, Olp), *lousen* (Wen).

**liusig** Adj. lausig, unangenehm, schlecht. *Lösig* (Bri), *lösig* (Elp), *lieseg* (Nie), *löüsig* (Fel, Sma), *lūsig* (Att, Dro, Olp), *liuseg* (Kir, Sel), *lousig* (Wen). *Liusinge Teyen* schlechte Zeiten (Gie).

**Liut** m. Laut, Ton, Geräusch, Klang. *Löit* (Bri), *Löut* (Elp), *Laut* (Nie, Esl, Kir), *Löüt* (Fel, Sma), *Lūt* (Att, Olp), *Lout* (Wen).

**liuter** Adv. immer, stets, jederzeit. *Löiter* (Bri), *löuter* (Elp), *lieter* (Nie), *löüter* (Fel, Sma), *lūter* (Att, Dro, Olp), *louter* (Wen).

**löcht** Adj. reif, ausgereift, braun. *De Nüete sind löcht* die Nüsse sind ausgereift, braun.

**Löchte** f. Leuchte, Laterne. *Lüchte* (Bri, Nie, Att, Dro, Els, Olp), *Lecht* (Kir, Sel).

**löchten** swv. a) leuchten, b) die Laterne halten.

**Lock** n. Pl. *Löcke* Busch, Büschel, Strauß. *Giff mi diän Lock Hoi an* gib mir das Büschel Heu an (Elp). *En Lock Höre* ein Büschel Haare (Nie). *In de Löcke gön* in den Buschwald gehen.

**löinen** swv. löhnen. *Leyenen* (Nie), *löünen* (Att, Dro, Olp), *löenen* (Wen). S. *läonen*.

**Loipen** n. Säbecken, Saatwanne (für die Handaussaat), Wanne zum Streuen von Kunstdünger, Handfaß. S. *Säggebläk*.

**Loiper** m. 1. Jungschwein, Läufer Schwein, 2. Kind (übertr.). *Löeper* (Nie), *Löüper* (Dro), *Löiper* (Wen); Dim. Pl. *Loiperkes*; *Löüperkes* (Att), *Löüpertier* (Dro), *Löü-*



*Loipen* Säwanne; am Gurt vor dem Bauch getragen. In einem bestimmten Schrittrhythmus wird ausgesät. (E. Honigmann)

*perche* (Olp). *Et is en Loiperken* es ist ein Kind, das gerade laufen lernt.

**Loiperschweyn** n. Jungschwein (Bes, Esl).

**loipisk** Adj. läufig, brünstig (von Tieren). Auch: *loips*; *löepesk* (Nie), *löupes* (Att), *löüps* (Dro), *loipesk* (Els), *loipes* (Kir), *löüpig* (Olp), *löipig* (Wen). *Loipske Tiewe* a) läufige Hündin, b) (übertr.) mannstolles Mädchen.

**Loiwe** m. Löwe. *Loibe* (Bri), *Löwe* (Nie, Bes, Fel, Wen), *Löüwe* (Att, Dro, Olp).

**Loiwenmuilkes** n. (Pl.) 1. Löwenmädchen (Antirrhinum majus), 2. Frauenflachs, wildes Löwenmälchen (*Linaria vulgaris*). *Löwenmülken* (Nie); Pl. *Löwenmuilkes* (Fel), *Löüwenmülkes* (Att).

**Lökus** m., n. Klossett, Abort, „Örtchen“.

**löskén** swv. löschen. *Lössen* (Dro), *lesken* (Kir, Sel), *löschen* (Olp).

**loß** s. läos.

**loßtrecken** stv. losziehen. *Üöwer biäne loßtrecken* über jmd. herziehen, über jmd. klatschen und tratschen.

**Lösse** f. (Pl.) strähnige, ungepflegte Haare. *Lötze* (Nie). *Siek in de Lösse kreygen* sich streiten (Gie).

**löten** stv. Part. Prät. *löten* 1. lassen, zulassen, 2. aussehen, den Anschein haben. *Löeten* (Wen); 3. Sg. Präs. *lätt*; *löt* Bed. 1 (Att, Dro, Olp); Part. Prät. *gelöten* (Dro), *jelöten* (Wen). *Hai kann siek nit löten* er kann nicht an sich halten, sich nicht beherrschen. *Hai kann siek nit löten vüör Plassaier* er freut sich unbändig. *Hai lätt dat nit* er läßt das nicht. *Dat lätt nit* das sieht nicht (gut) aus. *Lötent dat Schandälen sîn* hört mit dem Lärm auf (Olp).

**Lowwe** f. Volant, Halskrause, Rüsche. Dim. *Löwweken*. *En Kläid met Lowwen* ein Kleid mit Volant.

**Luae** f. Pl. *Luan* Schößling, junger Trieb, Lode. *Lüe* (Bal), *Luwwe* (Bal), *Löe* (Bri,

Mes), *Loa* (Nie), *Luare* (Bes), *Löede* (Wen). *Wille Luan* wilde Triebe (am Baum oder Strauch).

**Luak** n. Pl. *Lüöker* 1. Loch, 2. Verlies, Gefängnis. *Loak* (Nie), *Lök* (Wen); Pl. *Löäker* (Nie, Fel), *Liäker* (Att, Esl, Els, Kir, Sel), *Liaker* (Olp), *Läcker* (Kir), *Löeker* (Wen); Dim. *Lüöksken*; *Löäkelken* (Nie), *Liäksken* (Esl, Els), *Löäksken* (Fel), *Lüökeltün* (Dro), *Liäkelken* (Kir, Sel), *Liakelzien* (Olp). *Int Luak brengen* einsperren. *Dō hiät de Schrainer et Luak löten!* Da ist die Tür! Hinaus!

**luawen** swv. 1. loben, 2. geloben, versprechen. *Luaben* (Bri), *loaben* Bed. 1, *geloaben* Bed. 2 (Nie). *Hai hiät et luawet* er hat ein Gelübde getan.

**lucht** Adj. hell. *Et wēt all lucht* es wird schon hell. *Dat Holt stäit lucht* der Wald steht licht (bei schlecht angegangenen Bäumen).

**Lucht** f. Luft. *Locht* (Bal). *Inter Lucht büören* hochheben, in die Höhe stemmen.

**Luie** Pl. a) Leute, Menschen, b) Arbeiter, Arbeitsleute. *Lüe* (Bri, Att, Dro, Olp), *Löie* (Elp), *Lüe* (Nie), *Lüi* (Wen). *Bat sallt de Luie seggen?* Was sollen die Leute denken? Wie wird die Öffentlichkeit reagieren. *Vey mütt/maitet Luie bestellen* wir müssen Arbeitsleute anfordern. *Dai Mann hatt wat Lüe gekrüzigt* der Mann hat viele Leute gequält (Olp).

**luien** swv. Part. Prät. *lutt* läuten. *Lüen* (Bri, Att, Dro, Olp), *löien* (Elp), *lüen* (Nie), *lüiden* (Wen); Part. Prät. *elutt* (Bri), *lütt* (Att), *gelutt* (Olp). *Me hiät wuat luien hört* es geht das Gerücht. *Et wēt Teyt, se lütt all* es wird Zeit zum Kirchgang, die Glocken läuten schon.

**Luigebuil** m. Lügner, Lügenbeutel. *Laigebuil* (Bri), *Löigeböil* (Elp), *Laugebüel* (Nie), *Lügebül* (Att, Olp), *Luigebuil* (Kir, Sel).

**Luilink** m. Spatz, Sperling. *Löilink* (Elp), *Luelink* (Nie), *Lüilink* (Att, Dro, Olp, Wen).

**luinsk** Adj. a) schlecht gelaunt, verstimmt, b) launisch (Oev). *Löinsk* (Bri), *liensk* (Nie), *löünsk* (Fel), *lünig* (Att, Dro), *liunesk* (Els), *lünisch* (Olp), *liuneg* (Sel), *lounisch* (Wen).

**lummern** swv. herunterhängen, baumeln, bammeln.

**lummerig** Adj. unlustig, verdrießlich, schlapp. *Lummerige Huasen* heruntergerutschte Strümpfe. *Mey is vandäge säo lummerig* ich habe heute keinen Schwung.

**Lümmerkes** n. (Pl.) Schweinefilets (vom Lummerstück). *Lümmekes* (Att), *Lümmerfīs* (Dro), *Limmerkes* (Kir, Sel), *Lümmerchen* (Olp).

**Lumpen** m. Lumpen, abgenütztes Kleidungsstück. Dim. *Lümpken* Sparstrumpf; *Limpken* (Kir, Sel). *Geld imme Lümpken hewwen* Geld im Sparstrumpf haben, was auf der hohen Kante haben.

**Lüns** n. a) Radnabenvorsteckteil, Achsnagel, b) Ventilschacht beim Lederball.

**lünterig** Adj. a) verdrießlich, b) nicht auf der Höhe, kränklich.

**Lüökksen** s. *Luak*.

**lüren** swv. lauschen. *Lüeren* (Wen).

**lustern** swv. horchen, lauschen.

**Lustern** (Pl.) Ohren, Lauscher. *Wuat ümme de Lustern kreygen* Ohrfeigen beziehen.

**lütt** Adj. klein. *Uese Lütte* (subst.) unsere Kleine, unsere jüngste Tochter.

**lüttig** Adj. a) mickrig, b) nicht stabil. *Lütteg* (Fel, Kir), *lieteg* (Sel).

**lüttke** Adj. dass. Auch: *lüttig*; *lüttche* (Wen). *Lüttke Fastenacht* Donnerstag vor Fastnacht (Fel).

**Luzigge** f. 1. Osterluzei (*Aristolochia clematis*), 2. (VN) Luzia (Fest: 13. Dezember).

## M

**mackeln** swv. vermitteln, makeln. *Mäkeln* (Bal, Fin, Att), *mäkeln* (Bri), *mäckelen* (Nie).

**Mackelsmann** m. a) Vermittler, Makler, b) Heiratsvermittler, Brautwerber. *Mäckelsmann* (Dro). *De Mackelsmann kreyg en Hiemed met drai Moggen* der Heiratsvermittler erhielt ein Hemd mit drei Ärmeln (der erfolgreiche Brautwerber erhielt für seine Bemühungen eine besondere Belohnung, etwa ein Hemd, einen Hut).

**Mackemente** n. (Pl.) Umstände (Bal). Auch: *Mackelmente* (Bal).

**Mäged** f. Pl. *Miägede* Magd, Dienstmagd. *Mäd* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *Mōgd* (Wen); Pl. *Miägede* (Bri), *Mägde* (Att), *Miäre* (Kir, Sel).

**mäggen** swv. mähen. *Mäen* (Dro), *mägen* (Olp), *mäjen* (Wen).

**Mäggemascheyne** f. Mähmaschine.

**Maibäom** m. geschmückte Birke zum 1. Mai (Brauchtum). *Maibaum* (Bri, Fel), *Moi-bäom* (Elp, Kir, Sel), *Mauebeyem* (Nie), *Maiboum* (Att, Dro, Olp), *Maiböem* (Wen).

**Maidag** m. a) 1. Mai, b) Maientag, Tag im Monat Mai. *Moidag* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *Maedäg* (Nie), *Moidäg* (Els). *Op, olle Kau, mören is Maidag!* Auf, alte Kuh, morgen wird ausgetrieben! (1. Mai) (Aufforderung, mit neuer Hoffnung an die Arbeit zu gehen).

**Maiglöckskes** n. (Pl.) Maiglöckchen (*Convallaria majalis*).

**Maikāwel** m. Maikäfer. *Maikāwer* (Bal), *Maikābel* (Bri), *Moikāwel* (Elp, Sma), *Maekābel* (Nie), *Maikäfer* (Fel, Wen), *Maikiāwel* (Att, Olp), *Moikäfer* (Kir), *Moikiāwel* (Sel).

**Maie** f. Mühe, Arbeit, Anstrengung. *Moie* (Fel, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *Müre* (Wen). *Siek Maie giewen* sich mühen, bemühen, abmühen. S. *Mögge, möggen*.

**maie** Adj. müde, matt, schläfrig, abge-spannt. *Moie* (Bri, Elp, Fel, Fin, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *maue* (Nie), *mü* (Wen).

**maien** swv. Part. Prät. *mett* a) Gesinde ding-en, anheuern, b) mieten. *Moien* (Elp, Sma, Kir, Sel). *Knechte un Miäre moien* Knechte und Mägde ding-en (Kir).

**mainen** swv. a) meinen, eine Meinung ha-ben, b) annehmen, vermuten, glauben. *Moinen* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *mauene*n (Nie), *mīn* (Wen). *Siek ennen mainen* ein-gebildet, überheblich sein.

**Mäiske** f. überdicke Frau. *Moiske* (Elp), *Maiske* (Esl, Fin, Mes).

**Maisken** s. *Maus*.

**mäist** 1. Indefinitpron., unbest. Zahlw., meist, die größte Menge (Superl. von *viel*). 2. Adv. meistens, fast immer, in den meisten Fällen. *Moist* (Mül), *mäst* (Nie), *maist* (Fin, Mes).

**mäistendäils** Adv. meistens, fast immer, in den meisten Fällen. *Moistendoils* (Mül, Els), *mästendäils* (Nie), *maistendails* (Fel, Fin), *meyschtendeyls* (Wen).

**Maite** f. Begegnung, insbes. in der Wen-dung *inne Maite kummen* a) begegnen, tref-fen, b) in die Quere kommen (Mes, Att, Sel). *Muüte* (Mes), *Moite* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel).

**maiten** swv. Part. Prät. *mocht* müssen. *Möt-ten* (Ass), *müten* (Bri), *motten* (Elp, Nie), *moiten* (Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *mutten* (Wen); 1. – 3. Pl. Präs. *müüt* neben *mäitet* (Sun); Part. Prät. *emocht* (Nie), *gemucht* (Dro, Olp), *jemutt* (Wen). *Maiten* (subst.) *is en Duiwelsfriäten* Müssen ist ein Teufels-fraß. *Demme mochtet de ouk noch änhele-pen* den mußttest du auch noch auf die Idee, den Geschmack bringen (Olp).

**mäken** swv. machen, anfertigen. *Siek der-düör mäken* fliehen, davonmachen; *öüem Dampe mäken* dass. (Bri). *Lieg mäken* ent-leeren, ausleeren. *Wuat terechte mäken* et-

was herrichten, zurecht machen. *Üewerig mäken* erübrigen. S. *Miäker*.

**Makolwes** m. Eichelhäher. *Makolwe* (Bal, Mül, Dro), *Makolwen* (Bal), *Makolbes* (Bri), *Markolwes* (Bes), *Maikolwe* (Att), *Moikolbe* (Els), *Moikolebe* (Kir), *Makole-we* (Olp), *Moikolewen* (Sel), *Möerkolbe* (Wen). S. *Hiägerk*.

**Malesten** f. (Pl.) a) Beschwerden, Krank-heit, b) Belästigungen, c) Unbequemlich-keiten. Auch: *Molestien*; *Molässen* (Bri), *Malässen* (Nie); Sg. *Maleäschte* (Wen).

**Maloier** n. Malheur, Pech, Unglück. *Malöer* (Bri, Nie, Bes, Olp, Wen), *Malaier* (Mes), *Malöüer* (Att).

**män** Adv. nur, bloß, lediglich. Auch: *men*; *mänt* (Bri), *mens* (Fel), *mäns* (Mes). *Män tau!* Nur zu! (Aufforderung).

**Manäiern** f. (Pl.) Manieren, Benehmen. *Manären* (Nie, Fel, Kir, Wen), *Manäieren* (Dro).

**Mange** f. zweihenkliger großer Korb (Att, Dro), *Männe* (Kir).

**mangest** Adv. manchmal, mitunter, zuwei-len. *Manges* (Bal).

**mangesmöl** Adv. dass. *Mannegesmöl* (Nie), *mannegmöl* (Fel, Kir, Sel), *man-nigmöl* (Olp).

**Mann** m. Mann, Mensch. Dim. *Männeken*; *Manniken* (Dro). *Männeken!* *Männeken!* Freundchen! Freundchen! (Ermahnung).

**Mannskäerl** m. Mann, Mannsbild. *Mannskärl* (Bal), *Mannskärel* (Nie, Att, Olp), *Mannskärel* (Dro), *Mannskärl* (Els, Sel), *Mannskärl* (Wen).

**Mannsluie** (Pl.) Männer. *Mannslüe* (Bri, Att, Dro, Olp), *Mannslüe* (Nie), *Mannslüi* (Wen).

**Mannsmenske** m. Mann.

**mannig** Indefinitpron., unbest. Zahlw. f. *mannige*, n. *manniget*, *manniges* mancher, manche, manches. *Manneg*, *mannege*, *man-*

*neges* (Bri, Kir, Sel), *manneg* (Fel), *mänches* (Wen).

**Mänroiskan** n. Marienblümchen (*Bellis perennis*).

**Mäode** f. Mode, Brauch. *Maude* (Bri, Esl), *Meyede* (Nie), *Moude* (Att, Dro, Olp), *Möede* (Wen). *Dat sind mey nigge Mäoden* das war hier nicht üblich. *Dat is iut der Mäode kummen* das war einmal.

**Mäoer** f. 1. Mutter, 2. Muttertier. *Mauer* (Bri, Esl), *Mudder* (Nie, Dro); Dim. *Moierken*; *Möüerken* (Att). S. *Mömmie*.

**Mappen** f. (Pl.) Bärlapp (*Lycopodium clavatum*) (Nie, Kir).

**maräode** Adj. marode, erschöpft, ausgelagt. *Maraude* (Bri, Esl, Fel), *mareyede* (Nie), *maroude* (Att, Dro, Olp, Wen).

**Maria Berresträo** n. wichtige Pflanze des Krautbundes mit blutgerinnender Wirkung, in jedem Ort eine typische Pflanze, nicht stets dieselbe, bekannt sind: Sumpfschafgarbe (*Achillea millefolium*), echtes Labkraut (*Galium verum*) (Nie), Quendel (*Thymus serpyllum*), Waldweidenröschen (*Epilobium angustifolium*) und andere Bitterkräuter. *Maria Berrestrau* (Fel), *Maria Berrestrou* (Att). *Dai Miäkes, dai mochten näo fuit oppen Schnack, te saiken de Blaumen füörn Kruiterpack. Vamme Auwer dö hälern se alle dai Wüöten, un droffen döbey nit äine vergiäten: Sinögge un Rainert, Wille Hoppen, Beyfaut, Wille Katten, Wille Selwe un Stilleblaut, Duenerkriut un Kamille, Berresträo un Wiärmai vüör Malesten imme Hiuse un äok füor et Vai.* Die Mädchen mußten noch hinaus auf den Hügel, um Blumen für den Krautbund zu suchen. Vom Ufer holten sie allerhand Würze und dürften dabei nicht eine vergessen: Tausendgüldenkraut, Rainfarn, Hopfenklee, Beifuß, Wollklee, Waldgamander, Hirtentäschel, Donnerkraut, Kamille, Maria Bettstroh, Wermut für Krankheiten im Hause und auch beim Vieh. S. *Mutterguedesbeddestreye, Kriutpacken, Kriutwigge.*

**Märjao** Interj. Maria und Josef! (Stoßgebet, Ausruf). *Matjōsef* (Bri), *Märjau* (Fel), *Märjou* (Att).

**Market 1** m. 1. Marktplatz, 2. a) Markt, b) Markttag, c) Kirmes. *Marte* (Dro), *Matt(e)* (Kir, Sel), *Mart* (Olp), *Moat* (Wen). *Oppem Matte* auf dem Marktplatz (Att).

**Market 2** n. Mark, Knochenmark. *Mark* (Bal, Nie, Bes, Fel, Kir). *Hai heät kain Mark mār in deän Knoaken* er hat keine Kraft mehr (Bal).

**Marteyne** m. a) Namensfest Martini (11. November), b) Termin für Dienstbotenwechsel. *Dai mochte op Merteyne gön* er mußte am 11. November aus dem Dienst.

**Mäse** s. *Äs*.

**mätig** Adj. a) aufgeplustert, b) aufgedonnert, nach dem letzten Schrei gekleidet.

**Mastküetel** m. Angeber.

**Maus** n. 1. Mus, 2. Kraut, 3. Gemüse. *Maies* (Nie), *Mūs* (Olp, Wen); Dim. *Maisken*. *Me draff siek et Maus nit oppem Koppe hacken löten* man darf sich nicht alles gefallen lassen.

**Mausestanne** f. Sauerkrautfaß. *Mausestänne* (Kir).

**Maut** m. Mut. *Maiet* (Nie), *Miut* (Els), *Müt* (Wen). *Te Maue seyn* zu Mute sein; *te Maiete* dass. (Nie). *Mey is te Maue, ärre wännt kain gueret Enne gäffte* mir ist zumute, als nehme es kein gutes Ende. *Löt diän Maut nit sinken* laß den Mut nicht sinken, laß dich nicht unterkriegen (Elp).

**me** Indefinitpron. man.

**machten** swv. schwer atmen, keuchen (Sun, Fin). *Mächten* (Bal). Sonst unbekannt.

**Meckes** m. a) fahrender Topfhändler (rotw.) (Sel), b) (übertr.) Scheltwort, weil fahrendes Volk meist als unehrlich galt (rotw.) (Sel). *Vī mott äis en Meckes iut dem Potte wasken* vor Gebrauch müssen wir erst

den Schmutz des Topfhändlers aus dem Geschirr waschen (Sel).

**melken** stv. Part. Prät. *mulken* melken. *Melken* (Kir); Part. Prät. *emulken* (Bri, Nie), *molken* (Att, Els), *gemuliken* (Dro), *moleken* (Kir, Sel), *gemoleken* (Olp), *jemolken* (Wen).

**melk** Adj. Milch gebend. *Mälk* (Bri), *melék* (Kir, Olp), *meälk* (Wen). *Frisk melk* ist eine Kuh, die gerade ein Kälbchen geworfen hat. *Melk wëren* kalben. *Melk seyn* nach dem Kalben wieder Milch geben. *De Kau wët melk* die Kuh steht kurz vor dem Kalben.

**Melle** f. Melde (*Atriplex hortensis*). *Melde* (Olp).

**mellen** swv. 1. melden, 2. befehlen. *Melden* (Olp, Sel), *meälñ* (Wen). *Hai hiüt nix te mellen* er hat nichts zu sagen (z. B. von einem, der zu Hause unter dem Pantoffel steht).

**Melm** m. Staub. *Melem* (Olp), *Meälñ* (Wen). S. *Pelm*.

**melmen** swv. stauben. *Melemen* (Olp), *meälñmen* (Wen). S. *pelmen*.

**Menske** 1. m. Mensch, 2. n. Frau. *Menschke* (Nie), *Menze* (Dro), *Mensche* (Olp), *Mänsche* (Wen). *Hai stellet siek an ärre de äüste Menske* er ist ungeschickt, unbeholfen. *En feyn Menske* eine gepflegte Frau. *Dem Menschenen hewwe iek ens den Hals vollgedön* der Frau habe ich mal den Mund gestopft (Olp).

**Meß** n. Messer. *Mäß* (Bri), *Metz* (Dro, Olp), *Meätz* (Wen). *Int uapene Meß läöpen* sich dem Gegner unbedacht ausliefern.

**Mester** m. Meister. *Mäster* (Bri), *Meyschter* (Wen). *Diu weiß hey wual Mester spielen* du willst dich hier wohl aufspielen.

**met** Präp. mit, zusammen mit. *Mi* (Bri, Nie), *mät* (Dro).

**metäin** Adv. miteinander, zusammen. *Mitnain* (Bri), *metnain* (Fel), *metenain* (Fin, Els), *metenäin* (Kir), *meteneyn* (Olp, Wen).

**Mēte** f. (m.) März. *Mäte* (Bal, Mes), *Märte* (Bes, Fin, Att), *Mäarz* (Dro), *Mērte* (Els), *Meäte* (Kir), *Mērz* (Olp, Wen), *Märten* (Sel).

**Mētegeck** m. 1. gelbe Narzisse (*Narcissus pseudonarcissus*), 2. Märzbecher, Knotenblume (*Leucojum vernum*). *Mätegeck* (Bal, Mes), *Märtegeck* (Att). S. *Tilläöse*.

**Mētensdag** m. Martinstag (11. November). *Mätinsdag* (Bal, Kir), *Mertensdag* (Bri, Dro, Olp, Sel), *Märtensdag* (Elp, Fin, Sma), *Martinsdäg* (Nie, Att), *Martinsdag* (Fel, Els), *Möertinsdag* (Wen). S. *Marteyne*.

**mey** Personalpron. mir (Dat. Sg., betont). *Mui* (Mül), *mü* (Nie), *mī* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *moi* (Mes).

**Meyern** f., n. (Pl.) Mieren, Vogelmieren (*Stellaria media*). *Müren* (Nie), *Miren* (Att), *Miärñ* (Kir); Sg. *Meyer* (Bal, Sel), *Maire* (Bri), *Mire* (Dro, Els).

**meygen** swv. Wasser lassen, urinieren. *Muigen* (Mül, Mes), *migen* (Fin, Att, Els, Kir). *Et is amme Meygen* (subst.) es regnet. *Alle Bäte helpet, harre de Mügge saggt, dō meygere se in den Rheyn* alle Hilfe nützt, hatte die Mücke gesagt, da pinkelte sie in den Rhein (man soll auch kleine Hilfeleistungen nicht gering schätzen).

**Meygampelte** f. Ameise. *Mīgampelten* (Fin). S. *Amperte*, *Kramäntselte*.

**Meygedüppen** f. Nachtopf, Nachgeschirr. *Muigedüppen* (Mes), *Mīgedippen* (Kir).

**Meygepott** m. dass. *Mīgepott* (Fin, Els).

**meyn** Possessivpron. mein.

**Meyte** f. Miete. *Müte* (Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel, Wen), *Moite* (Mes). *In Meyte wuanen* zur Miete wohnen, eine Mietwohnung haben.

**mī** Personalpron. mich (Akk. Sg., unbetont), abgeschwächt oder enklitisch *mi*. S. *miek*.

**Miäken** n. 1. Mädchen, 2. Magd. *Mēken* (Bri), *Meäken* (Nie), *Miaken* (Olp), *Mēäd-*

*chen* (Wen); Pl. *Miäkens* (Kir). *Gräot un schlank hiät kainen Gank, klain un dick hiät kein Geschick, Miäkens von der Mirrelnöte sind ne Zierde fjuör de Ströte.* Groß und schlank hat keinen Gang, klein und dick hat kein Geschick, Mädchen des mittleren Maßes (von mittlerer Statur) sind eine Zierde für die Straße (sieht man gerne an).

**Miäker** m. Macher. Auch: *Mäker; Miaker* (Olp); z. B. in *Schaumiäker*. S. *mäken*.

**Miäl** n. Mehl. *Mial* (Olp), *Mēäl* (Wen).

**Miälberēn** f. (Pl.) Beeren des Weißdorns (Bri).

**Miälsäcke** m. (Pl.) 1. Mehlsäcke, 2. Beeren des Weißdorns (*Crataegus oxyacantha*). Dim. *Miälsäckelkes* (Fel). Zu Bed. 2 s. *Hauerbiäre, Mollsäcke, Schmaltsack*.

**miärken** swv. merken, bemerken, wahrnehmen. *Meärken* (Nie), *miärken* (Olp), *mēärken* (Wen). *Siek wuat miärken löten* a) auf etwas eingehen, b) einen ausgeben, eine Runde geben.

**miäten** stv. Part. Prät. *miäten* messen. *Meäten* (Nie), *miäten* (Dro, Olp), *mēäten* (Wen).

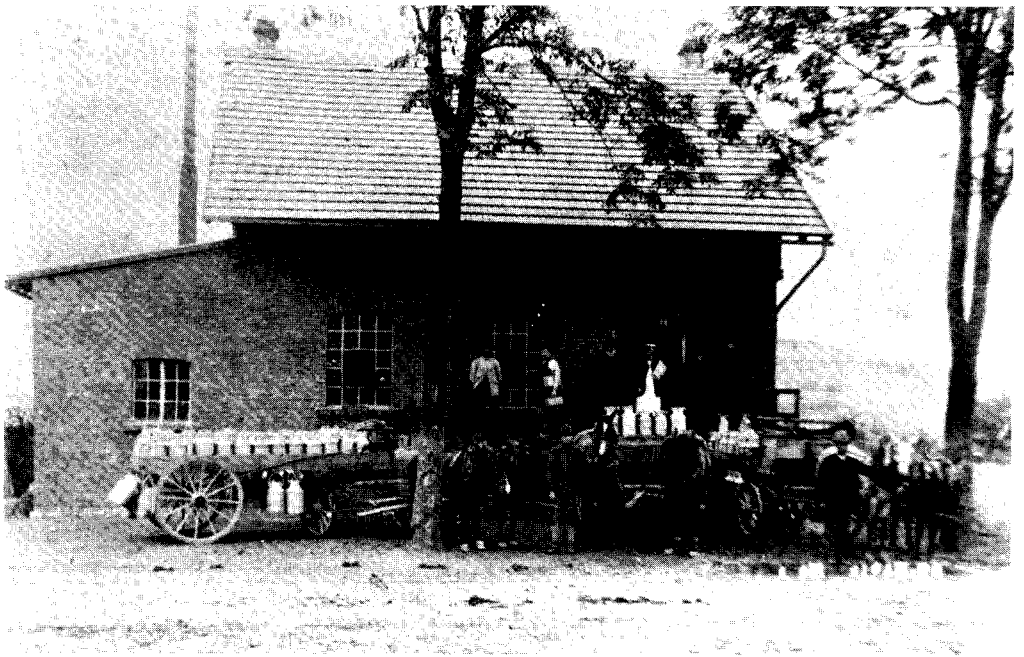
**Middag** m. a) Mittag, Mittagsstunde, b) Mittagspause, c) Mittagessen. *Middäg* (Els), *Metttag* (Wen). *Niu weffe Middag mäken* nun wollen wir Mittagspause machen.

**middäges** Adv. mittags, um die Mittagsstunde. *Middags* (Bal, Kir), *mettags* (Wen).

**Middagsluien** n. Mittagsläuten. *Middagslüen* (Bri, Att, Olp), *Middagslüen* (Nie), *Middagsluien* (Els), *Mettagsluiden* (Wen). S. *Engeldesheären, Engelslüen*.

**miek** Personalpron. mich (Akk. Sg., betont). Unbetont *mī*, abgeschwächt oder enklitisch *mi*. *Mik* (Nie, Bes), *mek* (Wen). S. *mī*.

**Mielke** f. Milch. *Miälke* (Bal, Mül), *Milk* (Bri), *Milek* (Elp, Nie, Esl), *Mielk* (Bes, Mes, Els), *Mielek* (Dro), *Mileke* (Olp), *Mēälek* (Wen).



*Mielkwägen* Milchwagen; vor der alten Molkerei in Allendorf (1902). (L. Klute)

**Mielkwägen** m. Flachwagen mit niedriger Seitenkante zum Milchkannentransport (veraltert).

**Milwe** f. Milbe. *Milbe* (Bri, Nie, Att), *Milwe* (Dro).

**minn** Adj. gering, klein. Komp. *minder* (Att).

**minnächting** Adj. geringschätzig.

**minnestens** Adv. mindestens, zumindest. *Mindestens* (Olp, Sel).

**Mirre** f. Mitte. Auch: *Midde*; *Miere* (Kir), *Medde* (Wen).

**Mirrel** n. Mittel. *Middel* (Bal, Nie, Att, Olp), *Mierel* (Kir), *Meddel* (Wen).

**mirren** Adv. mitten, in der Mitte. *Midden* (Bal, Nie, Att, Olp), *mieren* (Kir), *meden* (Wen).

**Mirrewiäken** m. Mittwoch. *Meddewiäke* (Bal, Att), *Middewiäken* (Nie), *Middewiäke* (Dro), *Mierewiäken* (Kir), *Middewiäken* (Olp), *Meddewiäke* (Wen).

**Mirrewinter** m. Zeit nach Weihnachten. *Middewinter* (Att, Olp), *Mirrewinter* (Kir).

**Misse** f. Messe, Gottesdienst (kath. Liturgie). *Meäße* (Wen). *De stille Misse hewwen* nicht miteinander reden (z. B. nach einem Ehestreit).

**Miste** m., f. Misthaufen, Stallmist, Stalldunghaufen am Hause. *Meschte* (Wen). *Hän op der Miste seyn* Herr im Hause sein.

**Mistefuarke** f. drei- oder vierzinkige Forke zur Arbeit im Stall, zum Mistabladen.

**Mistekär** f. Mistkarre.

**misten** swv. den Stall säubern, ausmisten. *Meschten* (Wen).

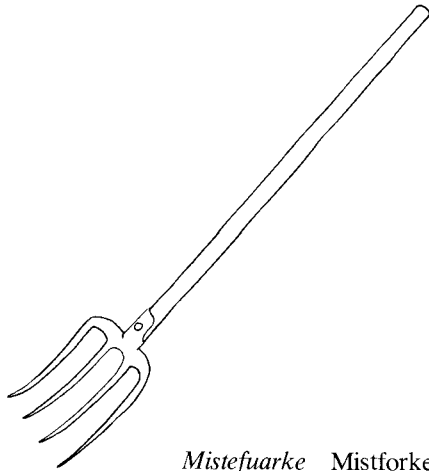
**mistenāt** Adj. klatschnaß. *Mistenat* (Bal), *mistnāt* (Att, Dro, Kir), *meschnāt* (Wen).

**Misthäopen** m. Misthaufen. *Misthaupen* (Bri, Fel), *Mistheyepen* (Nie), *Misthoupen* (Olp).



*Mistekār* Mistkarre. (B. Tolle)





Mistefuarke Mistforke.

**Miuer** f. Mauer. *Muier* (Bal, Sma, Sel), *Müere* (Bri, Dro), *Müre* (Elp), *Müre* (Nie), *Möüer* (Fel), *Müer* (Att, Wen), *Muire* (Kir).

**Miul** n. a) Maul, b) Mund. *Möul* (Elp); Dim. *Muilken* n. 1. kleiner Mund, 2. Kuß, Küßchen; *Muileken* (Bri), *Möuleken* (Elp), *Müelken* (Nie), *Mülken* (Att), *Mültin* (Dro), *Möilchen* (Wen). *Holt Miul!* Halt den Mund! Schweig!

**Miulfuart** m. Prahlhans, Angeber (Sel).

**Miulop** m. Großmaul. *Möulop* (Elp).

**Mius** f. Pl. *Muise* 1. Maus, 2. Handballen, Daumenballen (Oev). *Möis* (Bri), *Möus* (Elp), *Mies* (Nie), *Möüs* (Fel, Sma), *Müs* (Att, Dro, Olp), *Mous* (Wen); Pl. *Möuse* (Elp), *Miese* (Nie), *Müse* (Att, Dro, Olp), *Möise* (Wen); Dim. *Muisken* 1. Mäuschen, 2. Kälbchen; *Müsken* (Att), *Müseken* (Olp). *Et is taum Muisemelken* es ist knifflig, zum Verzweifeln.

**miusen** swv. 1. mausen, Mäuse fangen, auf Mäusejagd gehen (von Katzen), 2. stehen. *Möisen* (Bri), *miesen* (Nie), *möüsen* (Fel, Sma), *müsen* (Att, Dro, Olp), *mousen* (Wen).

**Miuser** f. Mauser, Federwechsel. Auch: *Mauser*; *Möiser* (Bri), *Möuser* (Elp), *Mieser* (Nie), *Möüser* (Fel), *Möüse* (Sma), *Müser* (Dro), *Moutze* (Wen).

**Modder** m. 1. Moder, 2. Schlamm. *Möder* (Kir, Sel).

**modern** swv. modern, verrotten. *Mödern* (Esl, Att, Sel).

**Mogge** f. 1. Ärmel, 2. (übertr.) Arm. *Maue* (Dro, Olp, Wen). *Hai hiät wuat innen Moggen* er ist kräftig, stark.

**Moggenfett** n. kräftige Arme.

**Mögge** f. Mühe. *Müre* (Wen). *Siek Mögge mäken* sich mühen, bemühen, abmühen. S. *Maie*.

**möggen** swv. (refl.) sich mühen, bemühen, abmühen. *Hoi möggere siek af* er mühte sich ab (Els).

**Moierken** s. *Mäoer*.

**Moine** f. Tante, Muhme. *Möüne* (Att, Olp); Dim. *Moineken* ältere Frau (Bes). *Ouk unse Möüne hett ärig nögelöten* der Gesundheitszustand (die geistige Regsamkeit) unserer Tante hat sich auch verschlechtert (Olp).

**möI** Adv. mal, einmal.

**mölen** swv. malen. *Möln* (Wen).

**Molesten** s. *Malesten*.

**Molke** f. Milchwasser bei der Käseproduktion. *Moleke* (Kir). S. *Wietke*.

**Molkendäiwel** m. a) Nachtfalter, b) Motte. *Molkendöüwel* (Att, Dro), *Molekenduüwel* (Kir), *Molekendöüwel* (Olp), *Molkendoiwel* (Sel), *Molkendoibel* (Wen).

**Molkentoiwer** m. dass. (Sun, Bes).

**Moll** m. Pl. *Mölle* Maulwurf. *Molt* (Oev); Pl. *Mälle* (Kir, Sel).

**Mollfalle** f. Maulwurfsfalle.

**Mollshäopen** m. Maulwurfshaufen. *Mollshoupen* (Olp, Wen); Pl. *Mollhäope* (Fel), *Mollshöüpe* (Att, Dro).

**Möilwuarp** m. Maulwurf (Bri), *Mielworp* (Nie), *Miulwuarp* (Bes), *Miulworf* (Mes).

**Möilwuarpshöipen** m. Maulwurfshaufen (Bri), *Mielworpshöyepen* (Nie).

**Molle** f. 1. Mulde, Pfütze, 2. offener Wasserabfluß, 3. kleine Holzwanne (Att).

**Mollsäcke** m. (Pl.) Beeren des Weißdorns (*Crataegus oxyacantha*) (Sun). S. *Haunerbiäre, Miälsäcke, Schmaltsack*.

**Mölteyt** f. Mahlzeit. *Möltuit* (Mül), *Möltüt* (Nie), *Möltit* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Mömm** f. Mutter. *Moime* (Bri), *Mämme* (Dro, Kir, Wen); Dim. *Mömmeken* a) Mütterchen, b) alte, kleine Frau; *Mämmeken* (Kir). S. *Mäoer*.

**Mömmekesappel** m. weiche Apfelsorte.

**Möne** f. (m.) Mond. *Mond* m. (Nie, Bes, Fel, Mes, Att, Sel), *Mön* m. (Esl, Els), *Mound* m. (Dro, Kir, Olp), *Möend* m. (Wen).

**mönen** swv. dösen, geistig abwesend sein (Oev).

**mönsk** Adj. a) mondsüchtig, b) verrückt.

**Möppel** m. a) Mops, b) mürrischer Mensch, Trotzkopf. *Moppel* (Nie, Kir). *Dat is en fisen Möppel* das ist ein unangenehmer Zeitgenosse, der hat einen schlechten Charakter.

**mören** Adv. morgen. *Möern* (Bal), *mörne* (Wen). *Mören Muaren* morgen früh (Sun).

**Möte** f. (n.) a) Maß, b) Maßgefäß, c) Maßband, Maßstock. *Et is mey nit gut te Möte* mir ist nicht wohl (Elp).

**mötig** Adj. mäßig, nach Maß, maßvoll. *Möteg* (Kir), *mötig* (Wen). *En mötig Maisken* (Müschen) *lätt sik äok iäten* etwas nur mäßig Gutes läßt sich auch essen.

**Muargen** m. 1. Morgen, 2. Feldmaß, Ackermaß (ursprgl. Ackerfläche, die an einem Morgen bestellt werden konnte). Auch: *Muaren*; *Moargen* (Nie), *Möerjen* (Wen). *Iek hewwe fïf Muaren Länd* ich habe fünf Morgen Land (Kir).

**Mucken** f. (Pl.) Launen.

**mucken** swv. (refl.) sich rühren, äußern, Geräusche machen (meist verneint gebraucht). *Siek nit mucken* a) keinen Laut von sich geben, b) sich nicht auflehnen.

**Mucks** m. Bewegung, Geräusch, Laut. *Kainen Mucks daun* keinen Laut von sich geben.

**müegen** swv. Part. Prät. *mocht* mögen. *Müen* (Dro), *moigen* (Kir), *müren* (Wen); Part. Prät. *mogget* (Nie).

**Mueke** s. *Müke*.

**Müele** f. Mühle. *Müle* (Nie), *Müel* (Fel, Els), *Miel* (Kir, Sel), *Miüle* (Olp).

**Mügge** f. Mücke. *Mugge* (Kir, Sel), *Moige* (Wen). *De Müggen pisset* es nieselt. *De Müggen danßet* die Mücken tanzen (es gibt gutes Wetter).

**muiern** swv. mauern. *Müern* (Bri, Att), *müren* (Elp, Olp), *müren* (Nie), *müeren* (Dro), *müen* (Wen).

**Muierker** m. Maurer (Gie), *Mürker* (Bri), *Mürker* (Nie), *Müerer* (Wen).

**Muiermann** m. dass. *Mürmann* (Elp, Olp), *Müermann* (Att); Pl. *Muierluie*; Pl. *Müerlüe* (Att), *Mürlüe* (Olp).

**Muileken** s. *Miul*.

**muilen** swv. maulen, den Mund verziehen. *Bai de Hucke schliuken well, draff nit lange muilen* wer die Kröte schlucken will, darf nicht lange den Mund verziehen (unangenehme Dinge soll man unverzüglich erledigen).

**Muisken** s. *Mius*.

**Müke** f. Versteck für Vorräte. Auch: *Mueke*; *Miueke* (Kir, Sel). *Vey daüt ues Appel inne Müke* wir verstecken uns Äpfel. *Iek hewwe näo Nuiete in der Miueke* ich habe noch Nüsse im Vorratsversteck (Kir).

**multern** swv. multern, beim Mahlgut Sachlohn entnehmen (dem Müller stand für seine Arbeit ein *Multer* (Kornmaß, meist ein hölzernes Gefäß) pro Getreidesack zu), abmessen des Mahllohnes. *Mültern* (Nie), *moltern* (Wen).

**Mümmel** m. hartgewordener Nasenschleim. *Mummel* (Fel).

**mümmeln** swv. a) lustlos kauen, b) langsam essen (Att).

**Mundag** m. Montag. *Mandag* (Elp, Bes, Esl, Fel), *Möndag* (Nie), *Mundäg* (Att), *Mondag* (Dro, Kir, Olp, Sel), *Mandäg* (Els), *Möendag* (Wen).

**münnekesmöte** Adv. maßgerecht, mundgerecht. *Mundsmötig* (Att), *mundsmöte* (Dro).

**müör** Adj. mürbe.

**Mürräi** m. Meerrettich. *Mirroik* (Mül), *Mürrai* (Bri), *Murättek* (Nie), *Merreyk* (Fel), *Röük* (Dro), *Riäk* (Kir), *Rëk* (Sel).

**Müske** f. a) Mütze, b) Haube. *Mütze* (Dro), *Miske* (Kir, Sel), *Mütsche* (Olp), *Mötsche* (Wen). *Et güüt me nit nō de Müske* es geht nicht nach seinem Wunsche.

**Müter** m. Kater (Olp).

**Mutte** f. Mutterschwein, Sau. Dim. *Müttken*; *Müttken haien* Geschicklichkeitsspiel (dem Golf ähnlich) für Kinder; *Muketze hauen* dass. (Wen).

**mutt** Interj. Lockruf für Schweine.

**Mutterguares** f. Gottesmutter, Hl. Maria. *Mutterguades* (Nie, Dro, Olp), *Muttergottes* (Wen).

**Mutterguadesbeddestreye** n. Maria Bettstroh, Pflanze des Krautbundes (Nie). Auch: *Mutterguadesberrestreye* (Nie). S. *Maria Beddesträo*.

## N

**Nachtmeß** n. Abendbrot, Abendessen.

**Nachtspauk** m. schwarze Flecken in der Wäsche, die durch Feuchtigkeit entstehen, Stockflecken. *Nachtspätek* (Nie).

**Nachtsräwe** m. a) einer, der spät im Dunkeln heimkommt, b) einer, der spät zu Bett geht (Elp). *Nachtsräbe* (Bri, Wen).

**Nägel** m. Pl. *Niägel* Nagel. Pl. *Nēle* (Bri), *Niäle* (Att, Els, Kir, Sel), *Niale* (Dro, Olp), *Nēäle* (Wen); Dim. Pl. *Niägelkes* 1. kleine Nägel, Nägelchen, 2. Flieder; *Niältis* (Dro). *Wille Niägelkes* Seidelbast (Daphne mezereum).

**näggen** swv. nähen. *Nägen* (Dro, Olp), *näjjen* (Wen).

**Näggekröm** m. der gesamte Nähkram, die Nähutensilien insgesamt (Att), *Näggekröem* (Wen).

**Näggeske** f. Näherin. *Näggesse* (Dro), *Näjersche* (Wen).

**Näggetuig** n. die Nähutensilien insgesamt (Kir), *Näggetüeg* (Nie).

**Näggewiärks** n. dass. *Näggewiärkes* (Els).

**näi** Adv. nein, Ablehnung auf eine Entscheidungsfrage. Auch: *nē*; *nä* (Bal, Nie), *nai* (Bri, Els).

**Näiern** f. (Pl.) Nieren. *Neyern* (Bal), *Nären* (Nie), *Naiern* (Fel), *Näieren* (Dro), *Nären* (Olp, Wen).

**Näiernfett** n. Talg. *Neyernfett* (Bal), *Naiernfett* (Fel), *Näierenfett* (Att), *Närenfett* (Olp), *Närenfeät* (Wen).

**Näiernwuarst** f. Nierenmettwurst. *Neyernwuarst* (Bal), *Närenwoast* (Nie), *Näierenwurst* (Att), *Näierenwoust* (Dro), *Naiernwurst* (Els), *Närenwoust* (Olp), *Närenwöerscht* (Wen). S. *Schlackerwurst*.

**näkelig** Adj. nackt, unbekleidet. S. *bleck*.

**näkenēs** Adj. dass. (Mes).

**näkenig** Adj. dass. *Näkeneg* (Kir, Sel).

**näket** Adj. dass.

**näo** Adv. noch. Auch: *no* (Bal), *noch* (Bal, Nie, Att, Olp, Wen), *nau* (Bri), *nao* (Esl), *nou* (Att).

**näomöl** Adv. noch einmal. Auch: *nomöl* (Bal), *naumöl* (Bri), *nochemmöl* (Nie), *naomöl* (Esl), *noumöl* (Att).

**Näot** f. Not, Elend. *Naut* (Bri, Esl), *Neyet* (Nie), *Nout* (Att, Dro, Olp), *Nöet* (Wen). *Ter Näot kann me dat mäken* das läßt sich notfalls machen. *Inner Näot friätet de Duiwel Flaigen* in der Not frißt der Teufel Fliegen.



*Neyendiör* Einfahrtstor des Bauernhauses; Ackerbürgerhaus Engeln (Heimatomuseum Eversberg) (F. Ackermann)

**Näote** f. Note. *Nō Näoten Beschäid seggen* gründlich Bescheid geben, deutlich die Meinung sagen. *Naute* (Bri, Esl), *Neyete* (Nie), *Noute* (Olp); Pl. *Nouten* (Att, Dro).

**Napp** m. Pl. *Näppe* Napf, Schüssel.

**närresk** Adj. närrisch. *Närrisk* (Bal), *närreschk* (Nie), *närrisch* (Olp).

**Narwe** f. Narbe. *Narbe* (Bri, Nie, Wen).

**Näse** f. Nase. *Nōse* (Bri). *Iäne matt me alles iut der Näse trecken* den kann man nur schwer zum Reden bringen.

**näselang** Adv. in der Wendung *alle näselang* in kurzen Abständen sich stets wiederholend. *Nōselang* (Bri), *alle näslang* (Wen).

**Näsenstüwer** m. Nasenstüber. *Nōsentüeber* (Bri), *Näsenstüwer* (Att), *Näsenstüwer* (Esl).

**nāt** Adj. naß. Auch: *natt*. *Diu läß dī et Fell nāt riänen* du läßt dich naß regnen (Sel).

**Natiuer** f. Natur, Veranlagung. *Natiuer* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen), *Natiere* (Nie), *Natöüer* (Fel). *Dai hiät ne guere Natiuer* der ist gut veranlagt.

**Näwel** m. Nabel. *Nöbel* (Bri), *Näbel* (Bri, Wen).

**ne** Personalpron. (flekt.) 1. ihn (Akk. Sg.), 2. ihnen (Dat. Pl.) (Kurzformen für 1. *iäne*, 2. *iänen*, unbetont, oft enklitisch), 3. unbest. Art. eine (unbetont). *En* (Dro, Wen). *Iek hewwe ne nit soin* ich habe ihn nicht gesehen (Kir). *Iek hewwe ne nigge Büxe* ich habe eine neue Hose.

**nesten** swv. nisten. *Neschten* (Wen). *Diu nestes diek näo tau* du bist übereifrig. *Dai hiät siek guet nestet* der hat eine gute Partie gemacht.

**Neyendüör** f. Haupttor des Bauernhauses (später auch der Scheune), Tennentür. *Lui-nendöör* (Mül), *Ntendüör* (Fin), *Ntendiär* (Att). S. *Dälendüör*.

**Neylöt** m. einer, der unnütz herumspielt. *Noilöt* (Oev), *Nilöt* (Fin, Els, Kir, Sel), *Nililöt* (Mes), *Nilout* (Att).

**noilöten** swv. experimentieren, probieren (Oev).

**neype** Adj. aufmerksam, genau, heikel. *Nuipe* (Mül), *nipe* (Fin, Att, Els, Kir, Sel). *Hoi sō iäme säo nipe tau* er sah ihm so genau zu (Kir).

**neyröcken** swv. wiederkäuen (z. B. von Kühen). *Nierücken* (Nie), *nürücken* (Bes, Esl), *niröcken* (Fel, Fin, Sma), *niröüken* (Att, Dro), *nürken* (Els), *nuieräcken* (Kir), *niercken* (Olp), *nüricken* (Sel), *nedderröcken* (Wen). *De Kögge legget dō un neyröcket* die Kühe liegen da und käuen wieder.

**Nürick** m. das Wiederkäuen (Sel). *Dät Dier kann diän Nürick nit krigen* die Kuh kann nicht wiederkäuen, findet nicht den Anfang zum Wiederkäuen (Sel).

**neyschierig** Adj. neugierig. *Nisgiring* (Att), *nisgireg* (Els, Kir, Sel). S. *niggelik*.

**Neyschiet** m. a) Neugieriger, b) Neugierde.

**Niägel** s. *Nägel*.

**niämen** stv. Part. Prät. *nuamen* nehmen. *Niämen* (Dro, Olp), *näämen* (Wen); Part. Prät. *enuamen* (Bri), *enoamen* (Nie), *genuamen* (Dro, Olp), *jenommen* (Wen). *Diu maß diek in acht niämen!* Du mußt dich vorsehen!

**niäwen** Präp. neben. *Niäben* (Bri, Nie), *neaben* (Fel), *niawen* (Dro, Olp), *neäben* (Wen). S. *tiegen*.

**niäwenäin** Adv. nebeneinander. *Niäwenain* (Fin, Els), *niaweneyn* (Olp), *neäberneyn* (Wen). *Vey wellt niäwenäin sitten!* Wir wollen nebeneinander sitzen, zusammensitzen!

**Nickerten** f. (Pl.) Schneeglöckchen (*Galanthus nivalis*).

**Nickköspe** m. (Pl.) dass.

**niegen** Kardinalz. neun. Auch: *niegene*, *nöin* (Wen).

**Niete** f. Nisse, Ei der Laus.

**Nietel** f. 1. Brennessel, 2. Nessel. *Nettel* (Wen). *Siek in de Nieteln* setzen sich in Schwierigkeiten bringen (Gie).

**Nietelküenink** m. Zaunkönig. *Nietelküönink* (Bal), *Nietelnküeneg* (Fel), *Nietelnküenig* (Att, Dro), *Nietelküenenk* (Els), *Nietelnküünink* (Olp), *Nietelnkienink* (Sel).

**Niewel** m. Nebel *Nibel* (Bri, Nie), *Nebbel* (Wen). *De Niewel steyget all, et klört siek op* der Nebel steigt schon, es klärt sich auf.

**nigge** Adj. neu. *Näi* (Wen). *Dat Nigge* (subst.) *is nit ümmer gutt* das Neue ist nicht immer gut (Elp).

**Niggeēs** m. Neugieriger (Nie).

**niggeēsig** Adj. neugierig (Nie).

**Niggejör** s. *Nijör*.

**niggelik** Adj. 1. verdrießlich, wehleidig, kleinlich, 2. neugierig (Mül, Ass, Bri).

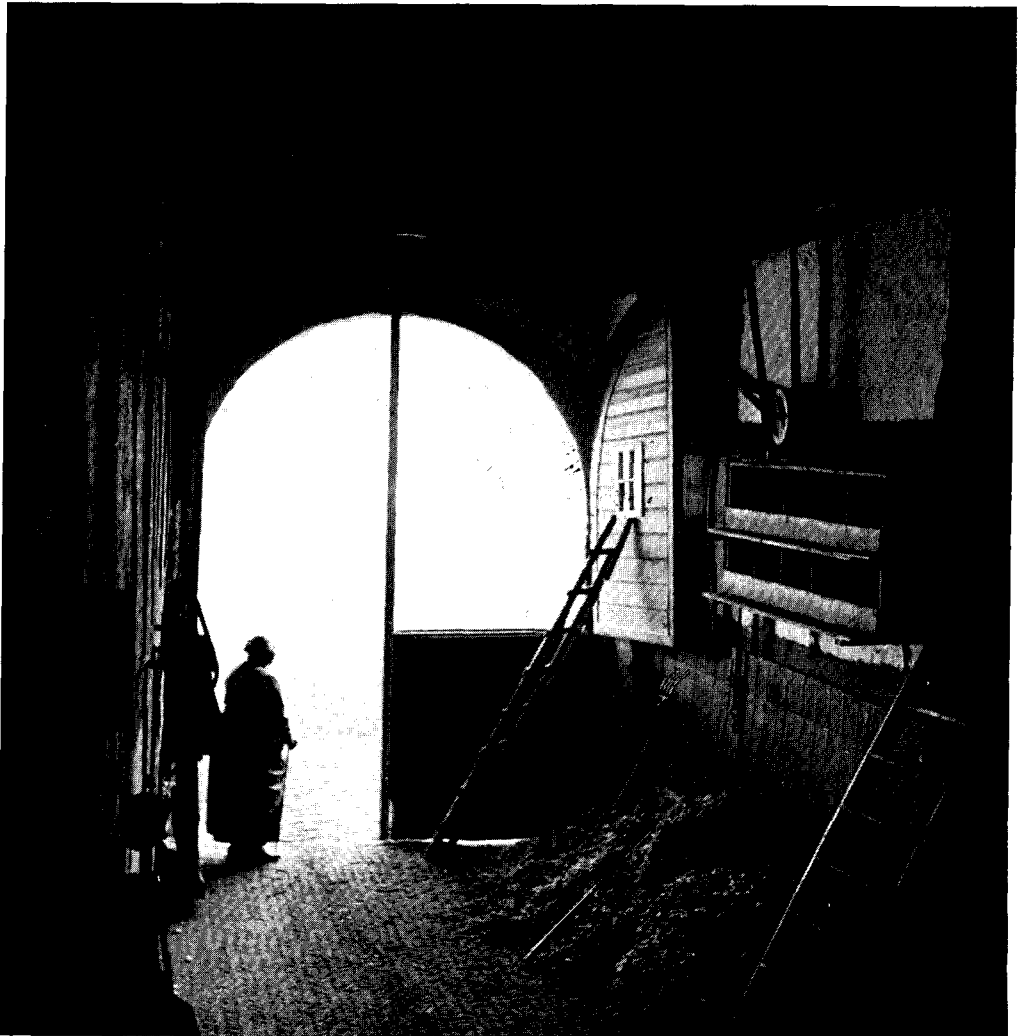
*Niggelig* (Bal), *niggelek* (Fel, Els, Kir), *näterlich* (Wen). *Diu olle niggelike Käär!* Dir kann man auch nichts recht machen!

**Niggemär** f. Neugierigkeit (Oev).

**niggemērsk** Adj. neugierig. *Niggemärs* (Elp), *niggemärsk* (Bes). *En Niggemärsken* (subst.) ein Neugieriger (Bes), auch: ei-



*Neyendüör* Haus Aufmhoff in Helmeringhausen. (F. Ackermann)



*Neyendüör* Blick von der Deele aus der *Neyendüör* heraus (Foto 1936); rechts an der Wand Hühnernester. (Schepers/Rörig)

ner, der viel Neues weiß. S. auch *neyschie-rig*.

**Niggeschiet** m. Neugieriger (Fin). S. auch *Neyschiet*.

**Nijör** n. Neujahr. *Niggejör* (Bal, Bri, Elp, Fel, Fin, Sma, Els, Kir, Olp, Sel), *Neyjör* (Wen); Dim. *Nijörken* a) Neujahrsgeschenk, b) Neujahrsgebäck; *Niggejörken* (Bal, Bri, Elp, Fin, Sma), *Nijörtün* (Dro), *Niggejörchen* (Olp), *Neyjörchen* (Wen).

**nit** Adv. nicht.

**niu** Adv. nun, jetzt. *Nöi* (Bri), *nöu* (Elp), *nē* (Nie), *nöü* (Fel, Sma), *nū* (Att, Dro, Olp). *Niu bis diu drāne* jetzt bist du dran (Kir).

**nix** Indefinitpron. nichts. Auch: *nixen*. *Füör nix un weyer nix* völlig umsonst, ganz vergeblich.

**nō** Präp. 1. (zeitlich) nach, 2. (räumlich) nach, hin, zu. Auch: *no*.

**nōderhand** Adv. danach, späterhin (Bri).

**Nōfrōge** f. Nachfrage. *Nōfrōre* (Wen). *Danke der Nōfrōge* Dank für die Erkundigung nach dem persönlichen Befinden.

**nōge** Adj. nahe, nahe bei. *Nōre* (Wen); Komp. *nōger*; *nāger* (Kir, Sel), *nōjer* (Wen). *Dat is mey nōge gōn* das hat mich betroffen gemacht.

**Nōgedanke** m. Hintergedanke, „Nach-Denken“, Nachgedanke. *Kaine Nōgedanken hewwen* nicht hinterherfragen.

**nōgiewen** swv. Part. Prät. *nōgafft* nachgeben, einlenken, begeben. *Nōgiben* (Bri, Nie), *nōgian* (Olp), *nōgään* (Wen).

**nōhiär** Adv. nachher. *Nōhiar* (Olp), *nōhäär* (Wen).

**nōhollen** stv. a) nachhalten, b) nachtragen. *Nōhallen* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Att, Els), *nōhällen* (Kir, Sel).

**Noilefuet** f. einer, der sinnlos arbeitet, der, statt zu arbeiten, nur herumspielt. S. *nōlen*, *Nōlefuet*.

**noirig** s. *nōrig*.

**Nōläop** m. Nachlauf, Nachtröpfeln (z. B. beim Zapfen, Seihen).

**nōlen** swv. a) sinnlos herumspielen, b) murksen, c) nörgeln (Els), d) langweilig reden (Elp).

**Nōlefuet** f. langweilige Schwätzerin (Nie). S. *Noilefuet*.

**Nōloiper** m. letzte, starre, nicht unmittelbar gesteuerte Achse eines Fahrzeugs (z. B. beim Langholzwagen).

**nōlötig** Adj. nachlässig. *Nōlötig* (Bri), *nōlötēg* (Nie, Els), *nōlätēg* (Kir, Sel), *nōlötēg* (Wen).

**nōme** Präp. 1. nach dem (Kontr. aus Präp. *nō* + Art. *diäme*), 2. nach ihm (Kontr. aus Präp. *nō* + Personalpron. *iäme*) (Kir). Auch: *nōm*.

**Nōmester** m. a) Nachgemästetes, hochgepäppeltes Jungtier, b) nachgeborenes Kind in einer Familie. Dim. *Nōmesterken*; *Nōmesterchen* (Olp).

**nōnäin** Adv. nacheinander. *Nōäin* (Bal), *nōnain* (Bri), *nōenäin* (Elp, Att), *nōenain* (Fin), *nōenander* (Els), *nōeneyn* (Olp, Wen).

**nōrig** Adj. nötig, notwendig. Auch: *noirig*. **noirigen** swv. nötigen, zum Essen einladen.

**nostern** swv. 1. herumhantieren, 2. diagonal lesen, in einem Buch herumblättern (Bes). *Dai nostert rümme* der schafft nichts Richtiges.

**Nōt** gf. Pl. *Nōte* Naht. Pl. *Nōe* (Bri, Fel, Att), *Nāe* (Kir, Sel). *Dat gät mī anne Nōte* das trifft mich sehr, geht mir sehr nah.

**Nōtel** f. Nadel. *Nōle* (Wen). *Met der häiten Nōtel näggen* nicht sorgfältig arbeiten.

**Nōtler** m. Nadler, Nadelmacher (Bal).

**Nōwaß** m. Nachwuchs.

**Nōwer** m. Nachbar. *Nōber* (Bri, Nie, Wen). *Oppem Pād nōm Nōwer draff kain Gras wassen* auf dem Wege zum Nachbarn darf kein Gras wachsen (Nachbarschaft soll man pflegen, stete Nachbarschaftshilfe ist lebenswichtig).

**nōwern** swv. Nachbarschaft pflegen.

**Nōwerskop** f. Nachbarschaft. *Nōberskop* (Bri), *Nōbeskop* (Nie), *Nōwerschop* (Olp), *Nōberschop* (Wen).

**nucken** swv. nicken.

**Nucken** f. (Pl.) 1. Launen, 2. Schrullen, 3. Tücken. Auch: *Nücken*; *Nuppen* (Nie); Sg. *Nücke*. *Dat hiät seyne Nucken* das klappt nicht immer. *En Foß öne Nücke is*



*düsend Glücke* ein Rothaariger ohne Tücke ist eine Ausnahme.

**Nüekels** (Pl.) Augenbrauen.

**Nüesel** m. a) Kerngehäuse beim Obst, b) kleiner Apfel, c) Wildapfel (Att). *Nüasel* (Kir, Sel), *Nüüsel* (Olp), *Nöesel* (Wen).

**nueseln** swv. näseln, undeutlich sprechen. *Nüseln* (Nie), *nüeseln* (Dro), *nüeseln* (Els), *nüüseln* (Olp). *Dai nueselt siek wuat innen Bört* der nuschelt sich was in den Bart.

**Nuet** f. Pl. *Nüete* Nuß. *Niuet* (Kir, Sel); Pl. *Nuiete* (Kir, Sel). *Dat is füör däowe Nüete* das ist umsonst, geschieht vergeblich.

**nuetern** swv. a) knurren, brummen, b) nörkeln (Sun, Sel). Auch: *gnetern*. S. *knuetern*.

**Nüier** n. swv. Euter. *Nüier* (Bal, Kir, Sel), *Nüer* (Bri, Elp), *Nür* (Nie), *Nüer* (Att, Dro, Olp), *Nouder* (Wen).

**nuiern** Euter bilden, schwellen des Euters durch Milcheintritt bei einer trächtigen Kuh. *Nüern* (Bri). *Dai Kau nuiert all die Kuh* steht vor dem Kalben.

**nüilötig** Adj. nichtsnutzig, verspielt. S. *Neylöt*.

**Nummerdag** m. Nachmittag. *Nummedag* (Oev, Elp, Gie, Bes, Fin, Att), *Nommedäg* (Nie), *Nommedag* (Dro, Olp, Wen).

**nümmes** Indefinitpron. niemand.

**Nunne** f. Nonne. *Nonne* (Olp); Dim. *Nünneken*; *Nönneken* (Oev, Nie, Fel, Att, Els, Olp, Sel), *Nünniken* (Dro).

**nutz** Adv. ordentlich (Elp). *Toi dik nutz an* zieh dich ordentlich an (Elp).

**nuwweln** swv. a) nebeln, b) nieseln. *Et nuwwelt en ganzen Dag* es nieselt den ganzen Tag.

## O

**Oal** m. Pl. *Öle* Aal. *Äl* (Nie, Fel, Els), *Öl* (Att, Kir, Sel), *Öel* (Dro).

**Oalangesköppe** m. (Pl.) Alant (*Inula helenium*, Pflanze des Krautbundes) (Sun).

**Oalangesstangen** f. (Pl.) dass. (Sun).

**Oart** m. Schoppen (Flüssigkeitsmaß: heute ein Viertelliter) (Sun, Ass, Fin, Dro, Kir), *Ört* (Nie, Att).

**Oatriekel** f. Hauhechel (*Ononis spinosa*) (Sun). S. *Häoriekel*.

**odder** Konj. oder. *Öder* (Bri, Nie, Att, Kir, Sel).

**Odder** f. Ader. *Öder* (Bri, Gie, Nie, Dro, Kir, Sel, Wen); Dim. *Ödderken*. *Hoi hiät siek ant dulle Ödderken stott* er hat sich am Ellenbogen (am „Musikantenknochen“) gestoßen (Els). *Ter Odder lōten* zur Ader lassen.

**Oigelken** s. *Äoge*.

**oigeln** swv. blinzeln, äugeln. *Öügeln* (Att, Dro, Olp), *oijeln* (Wen).

**oigen** swv. äugen, beobachten, gucken. *Öügen* (Olp).

**Oime** m. 1. Onkel, Oheim, 2. Sorger auf dem Hofe (nicht unbedingt identisch mit dem Bauern) (Mes, Kir) (s. *Bestevār*). *Öüme* (Att, Dro, Olp), *Öem* (Wen). *Awwer an unsen Öümen is kain Vergang* aber unser Onkel hält sich gut (Olp).

**Oise** f. Öse. *Öse* (Nie, Olp), *Öüse* (Att, Dro), *Öese* (Wen).

**ok** s. *äok*.

**okke** Adv. auchwohl (Elp). *Okke, vey mäket dät* auchwohl, wir machen das (Elp).

**Oller 1** m. 1. feuerfeste Bodendecke aus Lehm über der Feuerstelle, 2. Boden (Sun). *En Ollern schlōn* eine Lehmdecke herstellen (zum Feuerschutz) (Sun).

**olt** Adj. 1. alt, bejahrt, 2. schlecht, ungenießbar, verdorben (von Speisen, Obst). *Alt* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Att, Els, Sel, Wen), *ält* (Kir), *ält* (Olp); Komp. *ölller*; *äller* (Bri, Nie, Esl, Fel, Att, Els, Kir, Sel), *älder* (Olp), *eäler* (Wen). *En Ollen* (subst.) ein Gläschen Korn, Schnaps; *ne (en) Allen* (Bri, Nie, Esl, Fel, Att), *en Ällen* (Kir), *en Älen* (Olp) dass. *Gief uns ennen Ällen* gib uns einen Schnaps (Kir).

**ölinges** Adv. in der Wendung *van olinges hiär* seit eh und je, von alters her (Sun). Auch: *älinges*. *Van ölinges Teyen* schon immer.

**Ollendäil** n. Altenteil. *Allendail* (Bri), *Al-lendäl* (Nie), *Allendäil* (Esl, Att), *Ollendäil* (Fin), *Ällendäil* (Kir), *Älendeyl* (Olp, Wen).

**Oller 2** n. das Alter. *Aller* (Bri, Nie, Esl, Fel, Els, Kir), *Äler* (Olp, Wen), *Alter* (Sel).

**ollern** swv. altern. *Ällern* (Bri, Kir), *alle-ren* (Nie), *allern* (Fel), *äldern* (Olp), *älern* (Wen).

**Ölske** f. die Alte, alte Frau. *Alske* (Bri), *Ölsche* (Dro, Olp), *Olske* (Kir, Sel).

**oltfränks** Adj. altmodisch, unmodern. *Altfränksch* (Nie), *altfränks* (Esl, Fel), *altfränkes* (Sel), *älfränksch* (Wen).

**Öm** m. Atem. *Et verschlätt mī diän Öm* ich bin entsetzt. *Dai hiät en lesten Öm dōn* der ist gestorben.

**ömen** swv. atmen. *Ömen* (Bri), *ämen* (Kir, Sel).

**Ömes** n. Abendessen, Abendbrot.

**Ömesbuiel** m. a) Verpflegungsbeutel der Landleute, b) Brotbeutel (Oev).

**Ömmes** m. 1. großes Stück, 2. grober Klotz, 3. kräftige Brotstulle, dicke Brotscheibe, 4. großer Kerl. *Ommes* (Wen).

**op** 1. Präp. auf, 2. Adv. abgespannt, müde, verbraucht, 3. Adv. auf, los, offen. Auch: *oppe*; *up*, *uppe* (Bri). *Māk et Finster op!* Öffne das Fenster! (Fel). *Iek sin oppe* ich bin verbraucht, müde. *Ik sey oppe* ich bin aufgestanden (Elp).

**opäin** Adv. aufeinander. *Uppenain* (Bri), *oppenän* (Nie), *oppenain* (Fel, Fin, Els), *opnäin* (Mes), *oppenäin* (Att, Dro, Kir, Sel), *oppeneyn* (Olp, Wen).

**opäinkräken** swv. zusammenstoßen. *Op-penainkräken* (Fel, Fin, Els), *oppenäin-kräken* (Att, Dro, Kir), *oppeneynkräken* (Olp), *oppeneynerkräken* (Wen).

**opbaien** stv. a) aufbieten, b) die Hochzeit ankündigen, das Aufgebot bestellen. *Up-baien* (Bri), *opboien* (Kir, Sel).

**opbiusken** swv. 1. aufbauschen, 2. Garben aufstellen. *Opbausken* (Ass), *opbīeschken* (Nie), *opböusken* (Fel), *opbūschen* (Wen).

**opdaun** stv. 1. aufladen, 2. auftischen, bewirten. *Updaun* (Bri), *opdün* (Wen).

**opdisken** swv. auftischen. *Updisken* (Bri), *opdischken* (Nie), *opdissen* (Dro), *opdischen* (Olp), *opdöschen* (Wen).

**opdräggen** swv. 1. aufdrehen, 2. a) animieren, b) aufputzen. *Updräggen* (Bri), *opdrēgen* (Olp), *opdrājen* (Wen).

**opdriän** stv. Part. Prät. *opdruan* 1. auftragen, mit einer Aufgabe betrauen, 2. servieren, Speisen auftragen, 3. (gebrauchte) Kleider auftragen, bis zum endgültigen Verschleiß anziehen (Kinder tragen oft die Kleidungsstücke der älteren Geschwister auf). *Updrēen* (Bri), *opdrian* (Dro, Olp), *opdrēän* (Wen).

**opens** Adv. 1. auf einmal, 2. plötzlich (Dro, Olp), *opeys* (Wen).

**opfuarsten** swv. aufforsten, erneut bewalden nach Holzausschlag. *Vey hett düör-un opfuarstet* wir haben durch- und aufforstet (Sun).

**Opgebuat** n. Aufgebot, Heiratsaufgebot. *Upgebaut* (Bri), *Opgeboat* (Nie), *Opgebäot* (Els), *Opjebōet* (Wen). *Hoi hiät dat Opgebäot all bestallt* er hat das Aufgebot bereits bestellt (Els). S. *Afraupen*.

**opgiawen** swv. Part. Prät. *opgafft* 1. aufgeben, 2. beauftragen, eine Aufgabe stellen, 3. verzichten, abschreiben, resignieren. *Uppgiben* (Bri), *opgiben* (Nie), *opgiawen* (Dro, Olp), *opgään* (Wen).

**opgön** stv. 1. aufgehen, 2. heiter werden. *Uppgön* (Bri), *opgöen* (Att). *De Kauken is guet opgön* der Kuchen ist gut aufgegangen.

**ophiusten** swv. Heu aufhäufeln (Oev, Kir).

**ophollen** stv. (refl.) 1. sich aufhalten, verweilen, bei etwas bleiben, 2. sich aufregen. *Siek ophollen löten* sich aufhalten lassen. *Siek üöwer wuat ophollen* sich über etwas erregen.

**opklören** swv. (refl.) sich aufklären. *Opklören* (Elp). *Et klört siek op* das Wetter wird besser (Elp).

**opmöl** Adv. 1. auf einmal, 2. zugleich, 3. plötzlich. *Upmöl* (Bri), *openmmöl* (Nie).

**Opniämer** m. Aufnehmer, Scheuertuch, Wischlappen. *Upniämer* (Bri), *Opniämer* (Olp), *Opnämer* (Wen).

**oppassen** swv. 1. a) achtgeben, b) verwahren, 2. gut versorgen. *Uppassen* (Bri). *Dai junge Frugge hiät diän ollen Luien guet oppasset* die junge Frau hat die alten Leute gut versorgt.

**oppebleywen** stv. aufbleiben, spät zu Bett gehen, lange aufbleiben. *Upbleyben* (Bri), *opblüben* (Nie), *oppeblüwen* (Fin, Sel), *opblüwen* (Att, Dro, Kir, Olp).

**Opraier** m. Kamm (Sun, Att).

**oprappeln** swv. (refl.) a) sich aufraffen, b) genesen, wieder gesund werden. *Uprappeln* (Bri).

**opraupen** stv. verkünden, das Hochzeitsaufgebot von der Kanzel aus verkünden. *Upraupen* (Bri), *oprüpen* (Wen). S. *afraupen*.

**opsetten** stv. a) aufsetzen, b) aufstellen. *Upsetten* (8bri), *opseäten* (Wen). *De Garwen*

*opsetten* die Garben aufstellen; *de Schubben upsetten* (Bri), *doi Garben opsetten* (Kir) dass.

**opsternötsk** Adj. a) obstinat, eigensinnig, b) aufsässig, widerspenstig. Auch: *opsternönsk*.

**opstüekern** swv. aufhetzen, aufstacheln. *Opstüekern* (Bal, Bes, Esl, Att), *upstüekern* (Bri), *opstüekeln* (Kir), *opstüeken* (Sel).

**optäkeln** swv. (refl.) sich auffällig kleiden.

**Ör 1** n. 1. Ohr, 2. Henkel (Oev), 3. Nadelöhr. Pl. *Ören*.

**Örenskuarf** m. großer runder Korb mit zwei Griffen. *Örköerf* (Wen). S. *Mange*.

**Ör 2** n. Ähre. Pl. *Ören*; *Öre* (Olp).

**Ös** n. 1. Aas, Tierkadaver, 2. Range, lebhaftes Kind, 3. Scheusal, Biest (Schimpfwort), 4. Schelm, Strolch, Witzbold (scherzhaft, von Menschen). Pl. *Öster* Rangen, wild spielende Kinder; *Öse* (Bri), *Östers* (Els), *Äster* (Kir); Dim. *Ösken* a) kleines, liebes Kind (Kosewort), b) kleines, munteres Kind (Nie); *Ösiken* (Dro).

**ösig** Adj. böse, zornig. *Öseg* (Els).

**Osse** m. a) Ochse, b) Bulle, Stier. *Oesse* (Wen). *Frögger mochte de Kau nöm Ossen, vandäge kümmet de Besämer* früher wurde die Kuh dem Stier zugeführt, heute kommt der Besamer.

**Ossenblaume** f. Löwenzahn (*Taraxacum officinalis*) (Oev).

**Ossenmilke** f. Wolfsmilch (für versch. Arten der Euphorbien. *Ossenmülek* (Esl), *Ossenmülek* (Fel, Kir, Sel), *Ossenmilck* (Att, Els), *Ossenmilik* (Olp), *Oessenmülek* (Wen).

**össig** Adj. brünstig (von der Kuh), *össig* ist die Kuh, wenn sie nach dem Stier verlangt. *Össeg* (Nie), *osseg* (Kir), *ässeg* (Sel).

**östüörig** Adj. 1. ungeheuer, maßlos, aufwendig, übergroß, 2. widerborstig. Auch: *östörig*; *östereg* (Fel), *östüereg* (Sel), *östäreg* (Els).

**Otterk** m. Fischotter. *Otter* (Att, Dro, Kir), *Oterek* (Els).

**Öudit** m. Schlitzohr (Sma). *Dat is en ollen Öudit* das ist ein altes Schlitzohr (Sma).

**Öwend** m. Abend. *Öwend* (Bri, Nie, Wen).

**Öwendräot** n. Abendrot. *Öwendraut* (Bri), *Öwendräot droiget en Päot* Abendrot trocknet die Pfütze: es gibt gutes Wetter, wird nicht regnen.

**öwends** Adv. abends, zur Abendstunde. *Öwends* (Bri, Nie, Wen).

**Öwendstären** m. Abendstern, Venus. *Öwendstärn* (Bal, Fel), *Öwendstäärn* (Bri), *Öwendstern* (Nie, Wen), *Öwendstären* (Att, Dro, Els, Olp), *Öwendstern* (Sel).

**owwer** Adv. aber. Auch: *āwer*.

## P

**packen** swv. 1. packen, einpacken, 2. ergreifen, festhalten.

**Packenne** n. Griff, Griffteil, Tragevorrichtung. *Packenge* (Nie, Bes, Fel, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen). *Dō is kain Packenne āne* das kann man nicht greifen.

**Packsband** n. Schnur, Kordel, Bindfaden. Auch: *Packesband*; *Packesbänd* (Kir); Pl. *Packesbänner*; *Packesbänger* (Els). *Diu hiās Packesbänner unner der Nāse* du hast eine Rotznase.

**Packsfām** m. dass. *Packesfām* (Kir), *Packfām* (Sel).

**Päcksken** n. Päckchen, kleines Paket. *Jāider hiāt seyn Päcksken te driän* jeder hat seine Sorgen zu tragen.

**Pād** m. Pfad, Weg, Trittpfad zwischen den Rabatten. Auch: *Patt*. Dim. *Päeken*, *Pättken*; *Päeken* (Nie), *Pättchen* (Att), *Pätten* (Els), *Päken* (Sel). *Siek oppen Patt māken* aufbrechen.

**Pādhucke** f. neugierige Frau (Sun).

**Pāe** m. Pate. *Pā* (Bal, Bri, Nie, Att, Els, Kir, Sel), *Pāte* (Dro, Olp, Wen); Pl. *Pān* (Nie, Mes).

**Päenrock** m. Patengeschenk (für die Mutter des Patenkindes, es war ein Jahr nach der Taufe fällig, meist ein Stück Stoff für ein Kleidungsstück).

**paffen** swv. stark rauchen (Elp).

**Paia** m. Witzbold (meist mit negativem Nebensinn).

**Pakäit** n. Paket, *Pakoit* (Mül), *Pakēt* (Bri), *Pakāt* (Nie), *Pakait* (Fel, Fin, Els).

**pälmen** swv. 1. Palmzweige stecken (Brauchtum: zu Ostern werden aus den am Palmsonntag geweihten Weidenruten kleine Kreuzchen in die vier Ecken der bestellten Felder und in die Gartenerde gesteckt), 2. zuviel des Guten tun, z. B. reichlich Kunstdünger streuen, 3. ohrfeigen. *Palmen* (Bri, Kir).



**pälmen** Palmzweige stecken (Brauchtum zu Ostern). (*R. Sroka*)

**pämpeln** swv. Flüssiges verschütten, überschwappen lassen.

**Pämpeler** m. Unachtsamer, der Getränke verschüttet (Bri, Nie).

**Pämpelfuet** f. dass.

**Pand** n. Pfand. *Fand* (Bes), *Pfand* (Fel, Sel, Wen); Pl. *Pänner*.

**pännen** swv. pfänden. *Pängen* (Nie, Bes, Sma, Att, Els), *pänden* (Olp), *fänten* (Kir), *pfänden* (Sel, Wen).

**Pānewiemel** m. 1. Roßkäfer, 2. Mistkäfer, 3. (übertr.) kleines Wesen. Auch: *Pānwie-mel*; *Pāwiāmel* (Kir, Sel); Pl. *Pāwiemels* (Att). *Dai suit en Pānewiemel op de Bröke kacken* der sieht einen Mistkäfer auf dem Brachland scheißen: er ist übertrieben genau.

**Pankröter** m. Bankrottmacher. *Bankröäter* (Bal). S. *bankruatt*, *Bankruattscheyter*.

**Panne** 1. Pfanne (Kochgerät), Bratpfanne, 2. Dachpfanne, Schindel. Dim. *Pänneken*. *Ne Panne trecken, en Pänneken mäken* ein weinerliches Gesicht machen, schmollen.

**Pannekauken** m. Pfannkuchen. *Pannekaieken* (Nie), *Panneküken* (Wen).

**Pannekaukskriut** n. Schnittlauch. *Pannekoukenkröüt* (Sma), *Pannekaukenkrüt* (Att).

**Pannenbäcker** m. Ziegelbrenner. *Pannebeäcker* (Wen).

**Pannenklöpper** m. 1. Pfannenschmied, 2. Bürger von Olpe (Ortsneckerei) (Att). *Pannenkläpper* (Kir, Sel), *Panneklöpper* (Wen).

**Pännink** m. Pfennig. *Pännig* (Ass, Bri), *Pänneg* (Nie), *Pännenk* (Els). *Mömmе, gief mey en Pännink! Bat weste met diän Pännink? Nöteln käopen, Nöteln käopen! Bat weste met diän Nöteln? Builkes näggen, Builkes näggen! Bat weste met diän Builkes? Stäinkes liäsen, Stäinkes liäsen! Bat weste met diän Stäinkes? Vuielkes schmeyten, Vuielkes schmeyten! Brön, brön, brön! Laiwe Flaitepeype, saß mey grön!* Kinderlied, beim Klopfen der *Huppelten* (Weidenpfeifen) gesungen: *Mama, gib mir einen Pfennig! Was willst du mit Pfennig? Nadeln kaufen! Was willst du mit den Nadeln? Beutelchen nähen! Was willst du mit den Beutelchen? Steinchen sammeln! Was willst du mit den Steinchen? Vögelchen erlegen! Was willst du mit den*

*Vögelchen? Braten! Liebes Pfeifchen, sollst mir wohl geraten!*

**Pännegeszalöt** m., f. Scharbockskraut (*Ranunculus ficaria*) (Nie). S. *Fänterküttken*.

**pansken** swv. panschen, (ver)mischen. *Panschken* (Nie), *panschen* (Att, Olp, Wen), *panßen* (Dro).

**Päose** f. 1. Pause, Unterbrechung, 2. halber Arbeitstag. *Pause* (Bri, Esl), *Peyese* (Nie), *Pouse* (Att, Dro, Olp), *Pöese* (Wen); Dim. *Pöiseken*; *Pöesken* (Nie), *Pöüsken* (Att), *Pöüisiken* (Dro), *Pöisken* (Kir), *Pöüseken* (Olp), *Pööeschen* (Wen). *Hai hiät ues feyf Päosen hulpen* er hat uns zweieinhalb Arbeitstage geholfen.

**Päot** m. a) Pfütze, b) Tümpel. *Paut* (Esl), *Pout* (Att, Dro, Olp); Pl. *Poite*; *Pöüte* (Att, Dro, Olp). *Hai is üt Schlöüten un Pöüten rüt* er ist aus allen Schwierigkeiten heraus (Olp). S. *Kump*.

**Päote** f. Pfote, Tatze, Pranke. *Pöte* (Bri), *Peyete* (Nie), *Poute* (Att, Dro).

**Papp** m. 1. schlechter Brei, 2. Kleister. *Dai segget kainen Papp mēr* der gibt keinen Laut mehr von sich.

**pappen** swv. kleben.

**Pappendiekel** m. Pappe, Pappkarton. *Pappendeckel* (Dro, Olp), *Pappdääckel* (Wen).

**Pappkleyster** m. Kleister (Bri).

**Pappe** m. Vater, Papa.

**Päppen** f. (Pl.) Busen (Elp).

**paräiern** swv. gehorchen, parieren. *Paroiern* (Mül), *poriern* (Bri, Wen), *parären* (Nie), *paräieren* (Dro), *paraiern* (Els).

**Parchmen** m. Barchent, dichter Baumwollstoff, auch Leinenstoff, Inlett.

**partiü** Adv. unbedingt, auf jeden Fall, partout. *Partü* (Bri, Nie, Att, Dro, Olp, Wen), *partöü* (Fel).

**paselacken** 1. umständlich gehen, stolpern, 2. a) beschwerlich arbeiten, b) jeden Handgriff vorwegnehmen (Nie).

**Paselacken** m. (Pl.) 1. Fremde, Auswärtige (Bes), 2. Leute, die nicht viel taugen.

**paspeln** swv. Nähte oder Kanten mit Stoff einfassen.

**passen** swv. a) passen, b) angemessen sein, c) (refl.) sich gehören. *Et pässet siek nit es gehört sich nicht.*

**Pastäoer** m. Pastor. *Pastauer* (Bri, Esl, Fel), *Pasteyer* (Nie), *Pastouer* (Att, Dro, Olp), *Paschtör* (Wen).

**Pastäoernbäffken** 1. Beffchen, Kragen, Halsbinde protestantischer Pastoren, 2. Judenbart, Ranken-Steinbrech (*Saxifraga stolonifera*: Topfpflanze). S. *Bäffken*, *Judenbört*.

**Pastäoernkäppkes** n. (Pl.) Pfaffenhütchen, birettförmige Samenkapseln des Spindelbaums (*Euonymus europaeus*). *Pastauerkäppken* (Bri), *Pastouernkäppchen* (Att).

**Paströte** n. Pfarrhaus. *Paströt* (Att, Olp), *Paschröt* (Wen).

**Paträon** m. Pl. *Patroiners* a) Patron, b) (Pl.) Honoratioren. *Patraun* (Bri), *Patreyen* (Nie), *Patroun* (Att, Dro, Olp); Pl. *Patröüners* (Att, Dro), *Patröner* (Wen).

**patken** swv. gehen.

**Patt** s. *Päd*.

**Pätzel** m. Mütze, Pudelmütze.  
**pätzeln** swv. ohrfeigen.

**Paul** m. a) Tümpel, Pfuhl, b) Pfütz (Bri, Dro, Kir).

**pēlen** swv. 1. schlagen, treiben (Ring, Ball beim Kinderspiel), 2. (refl.) sich einen antrinken (Elp, Els). *Pālen* (Bal), *pūlen* (Bri). *Vey wellt us ennen pēlen* wir wollen einen trinken (Els).

**Pelm** m. Staub (Bri, Elp, Nie).

**pelmen** swv. 1. stauben (Bri, Elp, Nie,

Olp), 2. übermäßig starkes Tabakrauchen (Bri, Olp).

**pēsen** swv. rennen, rasen.

**Peyle** f. Ente (Bal).

**peylen** swv. peilen, Ausschau halten. *Puilen* (Mül), *pülen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel). *Hoi pūlere dat frögger Miäkelken wīer an* er schaute das Mädchen, mit dem er früher zusammen gewesen war, wieder an (alte Liebe rostet nicht) (Els).

**Peylhacke** f. Kreuzhacke, Spitzhacke. *Puilhacke* (Mül), *Pilhacke* (Fin, Att, Dro, Olp).

**Peyn** f. Pein, Schmerz, Qual. *Puin* (Mül, Mes), *Püne* (Nie), *Peyne* (Fel), *Pīn* (Fin, Att, Kir, Olp), *Pīne* (Att, Dro, Els, Kir, Sel).

**Peype** f. Pfeife a) Tabakspfeife, b) Musikinstrument, c) Orgelpfeife, d) (Pl.) rohrförmige Pflanzenstengel, Doldenstengel,



*Lange Peype* lange Tabakspfeife (Foto aus dem Ersten Weltkrieg). (*L. Klute*)

e) Ofenrohr. *Puipe* (Mül, Mes), *Püpe* (Nie), *Püpe* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Pl. *Peypen*; *Püpen* (Nie), *Püpen* (Fin, Att, Kir, Olp), *Puipen* (Mes); Dim. *Peypken*. *Lange Peype* lange Tabakspfeife. *Sippe, sappe, Sunne, meyne Mömme is ne Nunne, meyn Vär is en Peypenmäker, dai dai Peypkes mäket. Kättken loipt diän Täoern rop, kümp dai lange Hesse, met diän langen Messe, snitt diäm Kättken Stētken af. Iut, iut, iut! Is dat Peypken näo nit guet!* (Kinderlied: beim Klopfen der *Huppelten* gesungen).

**peypen** swv. 1. piepen, fiepen (Tierlaute), 2. pfeifen. *Püpen* (Nie), *püpen* (Fin, Kir, Olp, Sel), *puipen* (Mes).

**Peypenholt** n. Pfeifenholz, Holz der Salweide, besonders geeignet zum Klopfen und Schnitzen der *Huppelten*. *Püpenholt* (Fin, Els, Kir, Olp), *Puipenholt* (Mes).

**Peypenwie** f. Salweide, deren Holz sich besonders gut zum Pfeifenschnitzen eignet (Bri). S. *Huppelte*.

**peysacken** swv. piesacken, quälen. *Puisacken* (Mül), *pīsacken* (Nie, Fin, Mes, Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**Peyske** f. Peitsche. *Pütschke* (Nie), *Pütske* (Fin, Kir), *Puütske* (Mes), *Pütschke* (Els).

**Peywitt** m. 1. Kiebitz, 2. (übertr.) schwächer, kleiner Kerl. *Puiwitt* (Mül, Mes), *Piwitt* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel), *Piwik* (Olp).

**Piäk** n. 1. Pech, 2. Klebstoff, Leim. *Pik* (Bri), *Piak* (Olp), *Päak* (Wen).

**piäken** swv. kleben. *Piken* (Bri), *päken* (Wen).

**Piäper** m. Pfeffer. *Piaper* (Olp), *Päffer* (Wen).

**Piäperboimken** n. Seidelbast (Daphne mezereum). *Piaperböümchen* (Olp).

**piäpern** swv. pfeffern. *Piäperen* (Nie), *piapern* (Olp), *päfferen* (Wen).

**Piärd** n. Pl. *Piäre* Pferd. *Piäd* (Els), *Pärd* (Olp), *Pärd* (Wen); Pl. *Päre* (Olp), *Päre* (Wen); Dim. *Piäreken*; Pl. *Piärekes* Eisenhut (Aconitum napellus) (Endorf). *Wou*

*lange geyt en Pärd?* Wie lang ist die Tragzeit beim Pferd? (Olp). *Dat Pärd laip im Stären-galopp* das Pferd lief im gestreckten Galopp (Olp).

**Piärekiem** m. Bärenklau (Heracleum sphondylium).

**Piäremüörders** m. (Pl.) Teufelskralle (Phyteuma spicatum und nigrum).

**Piärewispelte** f. Hornisse. *Piärewispelte* (Att).

**Piärlhainken** n. Perlhuhn. *Perlhaueneken* (Nie), *Piärlhainchen* (Att), *Perlhöüntin* (Dro), *Piärlhoinken* (Kir).

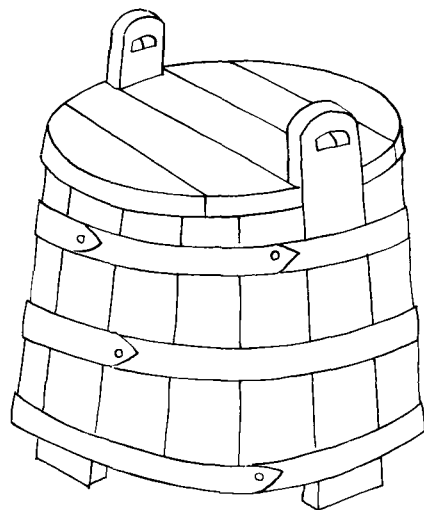
**Pick** m. Groll, Zorn. *Pik* (Bri), *Peck* (Wen). *En Pick op ennen hewwen* jmd. nicht gewogen sein, heimlich Groll hegen.

**Pickstain** m. Deelenstein.

**Piekel** f. 1. Pökel, Pökelbrühe, 2. Gesichtspickel, 3. Jauche (Fel, Att).

**Piekelfatt** n. Pökelfaß. *Pikelfät* (Bri), *Piekelfät* (Att, Kir, Olp, Sel), *Pökelfät* (Els).

**Pickelgrauwe** f. Jauchegrube (Att).



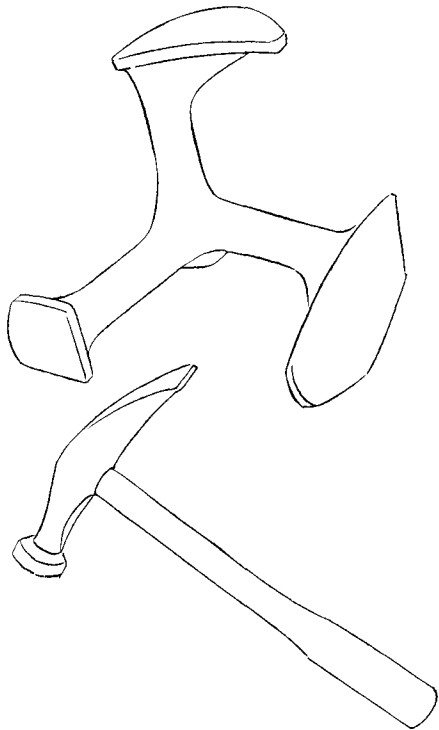
*Piekelfatt* Pökelfaß.

**Pierk** m. Eiterpfropfen. *Puik* (Mül), *Ptk* (Bes).

**Pieserk** m. a) Ochsenziemer, b) Penis (allgem. vom Vieh). *Pīserik* (Bri), *Pieserek* (Att, Kir, Olp), *Pieserik* (Dro), *Pisserek* (Els).

**pikäiert** Adj. a) pikiert, verstimmt, b) beleidigt, verletzt. *Pikoiert* (Mül), *pikīrt* (Nie, Wen), *pikaiert* (Fel).

**Pillfaut** m. Dreifuß (Werkzeug der Schuhmacher). Auch: *Pielfaut*, *Pilfaut*. S. *Pinnfaut*.



*Pillfaut* Dreifuß (Gerät der Schuster); mit *Schausterhämmer* (Schusterhammer).

**piltern** swv. a) lästig bitten, mit Bitten quälen, b) peinigen, quälen. *Niu lōtet dat Piltern* (subst.) nun quält mich nicht weiter.

**Pimpernelle** f. in der Wendung *de Pimpernelle kreygen* nervös werden. Pl. *Pimperneln* (Dro, Els). *Dat is ne Pimpernelle* das ist eine Kleinigkeit (Els).

**pingelig** Adj. a) kleinlich, b) genau, c) zimperlich. *Pingeleg* (Fel, Els).

**Pinkesten** n. Pfingsten. *Pinksten* (Bri), *Pinkeschten* (Wen).

**Pinkestfoß** m. Pfingstfuchs, Spottname für den Spätaufsteher an Pfingsten. *Pinkstfoß* (Bri), *Pinkeschtfööß* (Wen).

**Pinkesthämél** m. Pfingsthammel (Att, Sel). *Pinkesthämél, Ulenkopp, stait im niegen Ouer op Pfingsthammel, Eulenkopf, steht um neun Uhr erst auf* (Spottvers auf den Langschläfer an Pfingsten, der sein Vieh als letzter auf die Weide treibt) (Sel).

**Pinn** m. Holzstift, Stock. Dim. *Pinneken* 1. Holzstäbchen, 2. Schnapsgläschen. *Pinniken* (Dro), *Pinnchen* (Wen). *Pinneken trekken* lösen mit Streichhölzern; *Pinneken taien* dass. (Bri). *En Pinneken dervüörstäiken* einen Riegel vorschieben, (übertr.) etwas verteilen. *Pinnekes schlön* Spiel mit zugespitztem Holzstäbchen und Schlagstock.

**pinnen** swv. 1. a) feststiften, b) nägeln, 2. schreiben.

**Pinnfaut** m. Dreifuß (Schusterwerkzeug).

**Pinnschwär** f. Karbunkel. *Pinnschwärre* (Bri, Mes, Kir).

**Pirk** m. Pferch. *Pirch* (Nie), *Perk* (Wen).

**pirken** swv. 1. einen Pferch aufstellen, 2. (z. B. Schafe) in einem Pferch halten. *Perken* (Wen).

**pissen** swv. Wasser lassen, urinieren.

**Pißkramäntselte** f. Wiesennameise (Att); Pl. *Pißkramäntseln* (Fel).

**Pisse** f. Urin, Harn.

**pißwärme** Adj. lauwarm (derb). *Pißwärrem* (Dro, Olp), *pißwöerm* (Wen).



**piusten** swv. pusten, blasen. *Pöisten* (Bri), *pöusten* (Elp), *pīesten* (Nie), *pöüsten* (Fel, Sma), *pūsten* (Att, Dro, Olp), *pouschten* (Wen). *Iek piuste di wat ich helfe dir nicht* (Els).

**Piuste** f. Puste, Atem. *Pöiste* (Bri), *Pöuste* (Elp), *Pīeste* (Nie), *Pöüste* (Fel, Sma), *Pūste* (Att, Dro, Olp), *Pouschte* (Wen). *Iäme güt de Piuste iut er gerät völlig außer Atem* (Kir).

**Piusteblume** f. Löwenzahn (*Taraxacum officinalis*) mit Samenschirmchen, Pustelblume. *Pöisteblume* (Bri), *Pöusteblume* (Elp), *Pīestebleyeme* (Nie), *Pöüsteblume* (Fel, Sma), *Pūsteblume* (Att, Dro, Olp), *Pouschteblume* (Wen).

**Piusteroier** n. Blasrohr aus den Hohlstengeln von Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) und Engelwurz (*Angelica archangelica*); aus Holunder (Att). *Pöisterör* (Bri), *Pöusteröer* (Elp), *Pīesterör* (Nie), *Pöüsterör* (Fel), *Piusterör* (Mes), *Pöüsteroier* (Sma), *Pūsteröier* (Att, Dro, Olp), *Piusteroier* (Els), *Pouschterör* (Wen).

**piustig** Adj. kurzatmig. *Pöistig* (Bri), *pöüstig* (Elp), *pöüstig* (Fel), *pöüsteg* (Sma), *püstig* (Att, Dro, Olp), *piusteg* (Kir), *pouschtig* (Wen).

**Piwitt** m. 1. Kiebitz, 2. altes, lustiges Hütchen. *Bibi* (Nie). S. *Kiwitt*, *Peywitt*.

**Plack** m. Pl. *Pläcke* 1. Fleck, 2. Feldstück, 3. (Pl.) Seitenbretter am Kastenwagen (Att, Kir, Sel). *Placken* (Bri). Zur Bed. 3. s. *Fläke*.

**placken** swv. kennzeichnen von Bäumen mit weißer Farbe. *Placken* (Bes).

**Plackerigge** f. Anstrengung, Quälerei. *Plackerey* (Fel, Wen), *Plackeri* (Sel).

**pläckstern** swv. mit Wasser spritzen.

**plackstig** Adv. a) unversehens, b) sofort (Els). *Placks* (Bal), *placksteg* (Kir).

**pladdern** swv. 1. kleckern, 2. planschen, 3. flattern. *Pläddern* (Dro). Zu Bed. 3. s. *flären*.

**Plädderk** m. Kuhfladen. *Pländer* (Nie), *Pländerk* (Bes), *Pläderik* (Dro).

**Pladdermius** f. Fledermaus (Bes, Esl, Sel), auch: *Plärmius*; *Pladdermies* (Nie). S. *Flärmius*.

**plaigen** swv. pflügen. *Ploigen* (Bri, Elp, Els, Kir, Sel), *plauegen* (Nie), *plüjen* (Wen). S. *Plaug*, *buggen*.

**Planke** f. Seitenbrett am Kastenwagen (Nie).

**Plante** f. Pflanze. *Plänte* (Kir), *Planze* (Wen).

**planten** swv. pflanzen. *Plänten* (Kir), *planzen* (Wen). S. *puaten*.

**Plantepinn** m. Pflanzstab. *Pläntepinn* (Kir), *Planzenpinn* (Wen).

**Plantetiufeln** f. (Pl.) Pflanzkartoffeln. *Plantetöifeln* (Bri), *Plantetiefelen* (Nie), *Plantetuffeln* (Esl, Fel, Fin, Att), *Pläntetiufeln* (Kir, Sel), *Plantetiufeln* (Olp). S. *Puatiufeln*.

**Planzeärpel** m. (Pl.) dass. (Wen).

**Plärmius** s. *Flärmius*, *Pladdermius*.

**Plaß** m. Platz. *Platz* (Bal, Nie, Fel, Mes, Dor, Kir, Sel, Wen); Dim. *Pläßken* 1. kleiner Platz, 2. Plätzchen (Gebäck); *Plätzken* (Bri, Nie, Fel, Kir), *Plätzchen* (Att, Sel), *Plätzin* (Dro), *Pleätzchen* (Wen).

**Plassäier** n. Vergnügen, Pläsier. *Plessär* (Nie), *Plassaier*, *Plessaier* (Fel), *Pläsäier* (Att, Dro), *Pläseyer* (Olp), *Plasäier* (Kir, Sel), *Plässir* (Wen).

**plassen** swv. 1. backen (abfällig) (Elp), 2. Zoten erzählen (Elp).

**Plässer** m. 1. schlechter Bäcker (Elp), 2. Zotenerzähler (Elp).

**Pläte** f. Platte. *Plöte* (Ass, Bri, Elp, Bes).

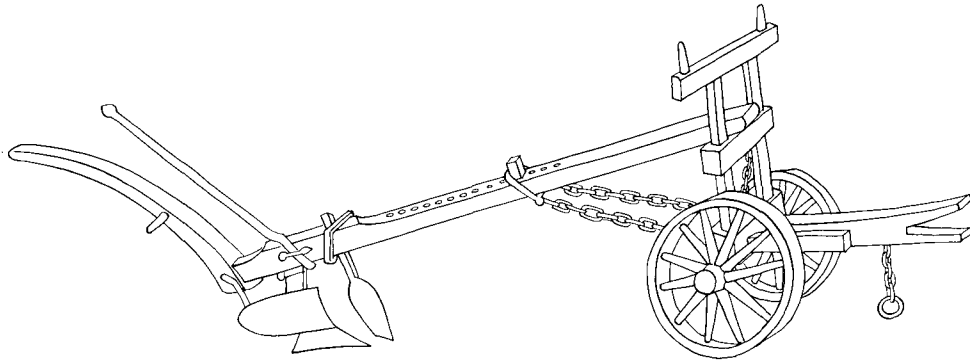
**Pläte** f. Glatze. *Plēte* (Bri, Els).

**Plätenkauken** m. Streuselkuchen. *Plötenkauken* (Ass, Bri, Elp, Bes), *Plätenkaieken* (Nie), *Plätenküken* (Wen).

**platt** Adj. flach, eben. *Plāt* (Bri). *Et platte Land* Flachland, Ebene.

**Plattkopp** m. Dachnagel.

**Plattwägen** m. Flachwagen ohne Leitern (Nie, Att, Dro). S. *Fläkenwägen*.



Plaug Pflug.

**Plaug** m. Pl. *Plaige* Pflug. *Plaieg* (Nie), *Plüg* (Wen); Pl. *Ploige* (Bri, Elp, Kir, Sel), *Plüje* (Wen). In Zuss. auch *Pläog*. S. *plaigen*.

**Plaugleyne** f. Pflugleine.

**Plaugstët** m. Pflugsterz, Handgriff am Pflug. Auch: *Plaugstërt*.

**plempern** swv. verschütten, vertun.

**Plempe** f. dünne Suppe.

**plëstern** swv. a) prasseln, b) prasselnd regnen, wolkenbruchartig regnen. *Plästern* (Bal, Fin, Dro), *plëäschtern* (Wen).

**Plett** n. Tuch a) Kopftuch, b) Spültuch, c) Putztuch. *Pletz* (Dro, Kir, Olp), *Pleätz* nur Bed. b (Wen). S. *Schnuüteplett*.

**Pleysterlatte** f. Spalierlatte. *Pluisterlatte* (Mül), *Plüsterlatte* (Nie), sonst unbekannt.

**pleystern** swv. eine Decke mit *Bewinnhöltern* herstellen.

**pläären** swv. Flüssiges unachtsam verschütten. S. *plören*.

**Pliär** m. 1. Guß, 2. nasser Fleck, 3. dünne Suppe.

**Pfite** f. Wunde (Att, Dro).

**plüstern** swv. plustern, aufbauschen. *Plöistern* (Bri), *plöüstern* (Elp), *plüestern* (Nie), *plöüstern* (Fel, Sma), *plüstern* (Att, Dro, Olp), *pluschtern* (Wen).

**Plock** m. Pflock.

**plocken** swv. pflocken.

**Plöge** f. Plage. *Plöe* (Dro), *Plöre* (Wen).

**plögen** swv. 1. plagen, quälen, 2. (refl.) sich plagen, abmühen, abarbeiten. *Plöen* (Dro), *plören* (Wen).

**plören** swv. Flüssiges unachtsam verschütten (Oev). S. *pläären*.

**Plör** m. 1. Guß, 2. nasser Fleck, 3. dünne Suppe, schlechter Kaffee.

**Plörre** f. dass. (Fel), *Plärre* (Bri).

**Plöster** n. 1. Pflaster, 2. Wundpflaster. *Plöeschter* (Wen).

**plöstern** swv. 1. pflastern, 2. mit einem Wundpflaster versehen. *Plöeschtern* (Wen).

**Plötsken** m. Flatschen, großes Stück. *Plätsken* (Esl), *Plötsen* (Dro), *Plötschen* (Wen). S. *Flätske*.

**plücken** swv. Part. Prät. *plucht* pflücken. *Plicken* (Kir, Sel), *plöcken* (Wen).

**plundern** swv. gerinnen. *Diän Miäkes imme Friggeoller plundert et fäker imme Koppe* heiratsfähige Mädchen sind oft leicht verwirrt.

**Plunderke** f. geronnene Milch, Dickmilch (Nie).

**Plundermilche** f. dass. *Plundermiälk* (Bal), *Plundermilk* (Bri), *Plundermielek*

(Fel, Kir, Olp, Sel), *Plundermīlek* (Nie, Esl), *Plundermielik* (Dro), *Plundermēlek* (Wen).

**Pöl** m. Pl. *Pöle* Pfahl. *Den Pöltain* verärgert, resigniert weggehen (Olp). *Hai strikere de Pöle* er hatte Angst (Els).

**pölen** swv. 1. Zaunpfähle einschlagen, 2. Fußball spielen. *Pēlen* (Sel).

**pölēsen** swv. jmd. mit dem Gesäß auf einen Baumstumpf oder eine andere Grenzmarke stoßen (Brauch beim Schnadegang). Auch: *pölāsēn*.

**Poiseken** s. *Päose*.

**poiten** swv. in Pfützen herumtrampeln. *Pöüten* (Dro, Olp). S. *Päot*.

**Polter** s. *Pulter*.

**Pöppelkriut** n. Malve, Wegmalve (*Malva sylvestris*). Auch: *Päppelkriut*; *Päppelkröit* (Bri), *Pöppelkröüt* (Elp), *Päppelkrüt* (Att).

**Pöskefuier** n. Osterfeuer. *Pöskefūier* (Bri, Elp, Att), *Pöschefūier* (Dro, Olp). S. *Äosterfuier*, *Hurkefuier*.

**Posseleyn** n. Porzellan. *Posseluin* (Mül, Mes), *Postelūin* (Nie), *Posseläinen* (Att), *Postelīn* (Dro, Olp), *Posselīn* (Els, Kir, Sel).

**Pöst** m. Pl. *Pöste* Junge, Kind. *Poust* (Att); Pl. *Pöüste* (Att).

**Posteljöner** m. Postillion.

**Posten 1** m. Pl. *Pöste* Pfosten. *Post* (Nie, Fel), *Poschten* (Wen); Pl. *Pösten* (Nie). *Dat legget innen Pösten* das liegt in der Familie, dazu besteht Veranlagung.



*Pöskefuier* die männliche Jugend sammelte das Holz für das Osterfeuer (Foto aus den dreißiger Jahren). (L. Klute)



*Pöskefuier Osterfeuer in Arnsberg. (F. Ackermann)*

**Posten 2** m. Anstellung, Posten. *Dau hiäst en gueren Posten, diän holl di duene* du hast eine gute Anstellung, die halt' dir warm.

**Pöte** f. Tor, Tür, Pforte. *Pörte* (Bri, Gie, Nie, Bes, Fin, Olp, Sel), *Pöete* (Wen).

**pöten** swv. 1. Türen offen stehen lassen, 2. oft herein- und herauslaufen. *Pörten* (Nie), *pörten* (Bes, Fin, Olp), *pötern* (Att), *pöeten* (Kir), *përten* (Sel), *pöezen* (Wen).

**potenterig** Adj. 1. keck, 2. affig (Oev).

**Pöter 1** m. Pater, Ordensgeistlicher, Mönch. Pl. *Pöters, Pöters* (Bal).

**pötern 1** swv. 1. lesen, schmökern, 2. sich umständlich gebärden, durch umständliches Gehabe auffallen (Sel).

**Pöter 2** m. Kultivator (zum Aufreißen des Ackers).

**pötern 2** swv. kultivieren, mit dem Kultivator auf dem Acker arbeiten.



*Pöter Kultivator (Ackergerät). (R. Salingré)*

**Pott** m. Pl. *Pötte* Topf. Dim. *Pöttken* 1. kleiner Topf, 2. Nachtgeschirr, Töpfchen; *Pöteken* (Nie), *Pöttchen* (Att, Olp, Wen), *Pöttin* (Dro), *Pättken* (Sel). *Oppen Pott setten* hängen lassen, warten lassen, im Stich lassen.

**Pottaske** f. Pottasche (Bri).

**potteläiern** swv. mit Töpfen herumwirtschaften (Dro).

**Potthast** m. westfälisches Fleischgericht.

**pöttkern** swv. a) mit Töpfen herumhantieren (von Kindern im Sandkasten etwa), b) herumkramen (Oev). *Pöttchern* (Att), *potten* (Kir).

**Pottkrämer** m. Händler mit Tonwaren, fahrender Topfkrämer. *Potkriämer* (Att), *Pottkrämer* (Wen). S. *Düppendirck* u. ä.

**Pottlö** m. n. 1. Mittel zum Schwärzen von Eisenöfen (Graphit), 2. primitive Schuhcreme.

**Pottschräpper** m. 1. Topfauskratzer, Zeigefinger, 2. (übertr.) Geiziger. *Pottschräppers kummet nit innen Himmel* Geiz ist nicht der rechte Weg ins Himmelreich.

**prackessäiern** swv. 1. praktizieren, tun, machen, 2. Versuche veranstalten, 3. überlegen, grübeln (Bed. 1. – 3. meist neg. gebraucht). *Prackßäiern* (Bri), *prackessären* (Nie), *prackessaieren* (Fel), *prackesseyern* (Olp), auch: *prackerētern* (Sel), *prackessirn* (Wen). *Dai prackessäiert weyer dorümme* der kommt wieder nicht zurecht, der macht wieder Unsinn.

**präost** Interj. prosit, prost, zum Wohle (Trinkspruch). *Praust* (Bri), *pröst* (Nie), *proust* (Att, Dro, Olp), *pröescht* (Wen).

**pröstemölteyt** Interj. guten Appetit (iron.). *Pröstemöltuit* (Mül, Mes), *pröstemöltüt* (Nie), *proustemöltüt* (Att, Dro), *pröstemöltüt* (Els, Kir, Olp, Sel), *pröeschtemölteyt* (Wen). *Ne diuere Pröstemölteyt* (subst.) ein teurer Spaß. *Ne lange Pröstemöltüt* (subst.) eine langwierige Angelegenheit (Nie).

**pratten** swv. a) schmollen, b) trotzen. *Lö miek in Riu, iek sin amme Pratten* (subst.) laß mich in Ruhe, ich habe schlechte Laune.

**Prengel** m. Knüppel, Stock. *Prennel* (Kir).

**Preys** m. a) Preis, b) hohes Lob. *Pruis* (Mül, Mes), *Prüs* (Nie), *Pris* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**preysen** swv. in hohen Tönen loben, lobpreisen.

**Preysken** n. Prise Schnupftabak. *Priseken* (Fel), *Prisken* (Fin, Esl, Sel). S. *Schnuifken*.

**präigen** swv. prägen. *Prägen* (Att), *priagen* (Olp), *prējājen* (Wen).

**Priäke** f. Predigt. *Präke* (Bri), *Priäge* (Esl, Fel, Sma, Att), *Prädigge* (Dro), *Priadigge* (Olp), *Prēreget* (Sel). *Bat well de Biuer? Sunndags ne kuarde Priäke un ne lange Mettewuarst* was will der Bauer? Am Sonntag eine kurze Predigt und eine lange Mettwurst (dem Bauern ist das leibliche Wohl wichtiger als geistlicher Zuspruch).

**priäken** swv. predigen. *Präken* (Bri), *priägen* (Esl, Fel, Att), *priadiggen* (Olp), *prēregen* (Sel). *Unse Hēr jiat diän Muarn wīer säo lange prēreget* unser Pastor hat heute früh wieder so lange gepredigt (Klage, wenn die Messe zu lange gedauert hat) (Sel).

**Priäkestaul** m. Predigtstuhl, Kanzel. *Präkestaul* (Bri), *Priägestaul* (Els, Fel, Att), *Prädiggestaul* (Dro), *Priäkenstaul* (Els), *Priadiggestaul* (Olp), *Prēregetstaul* (Sel).

**prick** Adj. fein, adrett.

**Priekel** m. Stock, Knüppel. *Priekel* (Bri), *Prickel* (Nie). *Hai hiät en Priekel imme Koppe* er ist eingebildet. *Diu krisse säoglik met dem Priekel* du bekommst gleich Stockschläge (Kir).

**Priume** f. Pflaume, Zwetschge. *Plöime* (Bri), *Plieme* (Nie), *Plume* (Bes, Els), *Plöüime* (Fel, Sma), *Prüme* (Att, Dro, Olp), *Proume* (Wen); Dim. *Pruimken*; *Pruimeken* (Bri), *Pröimeken* (Elp), *Prümchen* (Att), *Prümün* (Dro), *Prümzīen* (Olp).

**Priumenbiuer** m. Kleinbauer, kleiner Kötter (Oev).

**priusten** swv. prusten, niesen.

**Proffen** m. 1. a) Stopfen, Propfen, b) Kork, Korken, 2. kleiner, rundlicher Mensch. Dim. *Pröffken, Pröppken*.

**proffen** swv. ppropfen, stopfen. *Diu maß de Kinner nit säo vull proffen* du darfst die Kinder nicht so stopfen, überfüttern.

**proföte** Adj. eigensinnig, extra, absichtlich.

**prölen** swv. prahlen, aufschneiden.

**Pröler** m. Prahlhans, Angeber.

**Prölés** m. dass. (Nie), *Pröläs* (Elp).

**Prölken** n. kleiner Plausch, kurze Unterhaltung.

**proppenvull** Adj. dicht gedrängt, voll, überfüllt.

**Proßjäone** f. Prozession. *Prossijäone* (Bal, Oev), *Prossiaune* (Bri, Esl), *Prossijeyene* (Nie), *Proßjaune* (Fel), *Prossioun* (Att, Dro), *Prozessiäon* (Els, Sel), *Prozessiäon* (Kir), *Prozessioun* (Olp), *Prossiön*, *Prozeßjön* (Wen).

**pröstemölteyt** s. unter *präost*.

**pröt** Adj. 1. bereit, fertig, parat, 2. erschöpft, ausgelaugt. *Paröet* (Dro), *paröt* (Olp), *peröt* (Sel). *Iek sin pröt* ich bin völlig erschöpft. *Pröt stön* zur Verfügung stehen.

**pruakeln** swv. prockeln, schüren, stochern. *Prükeln* (Bri), *pruckeln* (Nie), *prökeln* (Dro), *prockeln* (Kir), *purkeln* (Olp).

**Pruakeleysen** n. Schürhaken, Stochereisen. *Pruakeläsen* (Att, Sel), *Pruakeläsen* (Els), *Prockeläsen* (Kir), *Purkeläsen* (Olp).

**prueteln** swv. langsam kochen, köcheln, brutzeln. *Prüetelen* (Att, Dro), *prüeteln* (Els, Kir), *prüüteln* (Olp), *prötteln* (Wen).

**Prüet** m. Kaffeesatz, Prütt. Auch: *Prütt*; *Prutt* (Kir), *Prüüt* (Olp), *pröet* (Wen).

**Prüeteln** (Pl.) Siebensachen, Kram. *Prütteln* (Bes, Dro), *Prüäteln* (Kir, Sel), *Prüüteln* (Olp), *Pröeteln* (Wen). *Vey welt de Prüeteln tehäope schmeyten* wir wollen heiraten.

*Pack dñe Prüäteln binäin* pack deine Siebensachen zusammen (Kir).

**prüeteln** swv. herumkramen. *Prütteln* (Bes, Dro), *prüäteln* (Kir), *pröeteln* (Wen).

**pruimen** swv. priemen, Kautabak kauen. *Prümen* (Nie), *prümen* (Att, Dro, Olp), *proimen* (Wen).

**Pruimken 1** n. Priem, Ecke Kautabak. *Pruimeken* (Bri), *Pröimeken* (Elp), *Prümchen* (Att, Dro), *Prümtün* (Dro), *Prümzien* (Olp).

**Pruimken 2** n. Pfläumchen s. unter *Pruime*.

**puaten** swv. 1. pflanzen, 2. Bäume veredeln (Els). S. *planten*.

**Puatetiufeln** f. (Pl.) Pflanzkartoffeln, Saatkartoffeln. *Puatetuffeln* (Els). S. *Plantetiufeln*.

**Puck** m. a) Bund, Strauß, b) in Windeln gewickeltes Kind, auf besondere Art gewickeltes Wickelkind, c) Windeln, mittels derer ein Säugling in einen *Puck* gewickelt wird. Dim. *Pücksken* Bedd. wie unter a, b, c, d) ein wenig, etwas, ein bißchen.

**Puckel** m. a) Buckel, Rücken, b) Buckel, Höcker, c) Hügel, Erhebung. *Pockel* (Wen).

**Puckelräose** f. Pfinstrose. *Puckelreyese* (Nie), *Puckelrouse* (Att, Dro), *Puckröese* (Wen).

**pucks** Adv. jäh, unversehens. *Pupps* (Nie).

**Püfferkes** n. (Pl.) 1. a) runde Teigplätzchen mit Rosinen, b) Kartoffelpuffer, Reibepfannkuchen, 2. Pelzbesatz am Ärmel.

**püfkern** swv. stark rauchen, qualmen (Ofen, Zigarre) (Sun).

**Puister** m. 1. Flinte, Gewehr, 2. Blasebalg. *Püester* (Nie), *Pöuster* (Elp), *Püster* (Att, Dro, Olp).

**Pülverken** n. Droge, Tablette, Heilmittel (Nie).

**Pulle** f. Flasche. Dim. *Pülleken* Säuglingsflasche; *Pülliken* (Dro), *Pilleken* (Sel), *Püllchen* (Wen).

**Pulter** m. Nachthemd, Nachtpolter. Auch: *Polter*.

**pultern** swv. 1. poltern, holpern, 2. durcheinanderbringen. *Poltern* (Kir, Olp), *poulttern* (Wen).

**Pulterkämmer** f. Abstellkammer (Nie).

**Pulteröwend** m. Polterabend, Brautabend, Vorabend der Hochzeit, an dem mit verschiedenem Brauchtum (z. B. mit Zerbrechen von altem Geschirr, Lärmen) Abschied der Brautleute vom alten Leben gefeiert wird. *Pulteröwend* (Bri, Nie), *Polteröwend* (Kir, Olp), *Poulteröwend* (Wen).

**Pummel** m. 1. gedrungener, dicker Mensch, 2. etwas Gedrungenes, Rundes.

**Pümmel** m. Rinderkochwurst.

**Pund** n. Pfund, ein halbes Kilogramm. Dim. *Pünneken*; *Pünken* (Bri), *Püngeken* (Nie), *Pündchen* (Att, Wen), *Pündeken* (Olp), *Pingeken* (Sel).

**Pünsel** m. Bündel. *Pündel* (Nie), *Püngel* (Att), *Büngel* (Dro), *Pinsel* (Sel).

**Purk** m. Pl. *Pürke* kleiner Junge, kleines Kind. *Diu bis en ärmen Purk* du bist arm dran.

**püspeln** swv. flüstern. *Püschpeln* (Wen). *Püspeln int Ör is sinliäwen nit wör* Geflüster ist unehrlich. *S. flüspern*.

**Püssel** n. Brötchen.

**Püsselbäcker** m. Bäcker.

**Pütälge** f. Flasche. *Butälge* (Bal).

**Pütt** m. 1. Brunnen, 2. Kohlengrube. *Pütz* (Olp), *Pött* (Wen).

**Pütte** f. dass. (Fel), *Pitte* (Sel).

**Pütthäken** m. Haken zum Heraufziehen des Brunneneimers. *Pütthöken* (Olp), *Pitthäken* (Sel), *Pözhöken* (Wen).

**püttkern** swv. 1. mit Wasser in Gefäßen spielen, hin- und hergießen, 2. zuviel Alkohol trinken. Auch: *pöttkern*.

**Pützer** m. Frisör, Barbier. *Bützer* (Nie).

**Putzemeß** n. Rasiermesser. *Pützemäß* (Bri), *Butzemeß* (Nie).

**putzen** swv. rasieren. *Butzen* (Nie).

## Q

**Quack** m. Haufen, Häufchen, Kleinigkeit. *En Quack Hai hälen* ein kleines Heufuder holen.

**Quacksäke** f. Kleinigkeit. *Dat is ne Quacksäke* das ist nur eine Kleinigkeit.

**Quacksalber** m. Kurpfuscher (Elp).

**quackeln** swv. 1. undeutlich schreiben, 2. falsch spielen (beim Kartenspiel) (Olp). *Quackelen* (Dro).

**quacken** swv. quetschen (durch Wurf, Tritt).

**quāken** swv. 1. quaken (Laut des Frosches), 2. dummes Zeug reden (Els).

**quämeln** swv. quasseln, schwatzen.

**quant** Adj. knapp, eng, bedrängt, schwierig. *Et is mi vandäge wāne quant wōren* heute bin ich mit der Zeit fast nicht ausgekommen.

**Quanten** (Pl.) 1. große Füße, 2. große Hände (rotw.).

**Quänterk** m. Karo-Bube (beim Doppelkopf-Spiel zu sechs Personen) (Elp). *Doi aiste Quänterk gait met* der erste Karo-Bauer geht mit (d. h., der Spieler, der zuerst einen Karo-Bauern aufspielt, gehört zur Re-Partei der Kreuz-Damen-Halter) (Elp).

**Quäntken** n. 1. Quentchen, ein bißchen, 2. Maß für Kaffeemehl. *Quäntchen* (Olp, Wen).

**quaseln** swv. a) schwatzen, b) undeutlich reden (Att), c) nörgeln (Att). *Quäseln* (Att, Olp).

**quäsen** swv. 1. in Dreck und Schlamm wühlen, 2. über feuchten, schlammigen Boden gehen, 3. a) schwatzen, quasseln (Att), b) Unfug, Dummheiten erzählen (Wen).

**quasken** swv. 1. in Dreck, Schlamm wühlen, 2. über feuchten, schlammigen Boden gehen (Bri).

**Quast** m. breiter Pinsel. *Quoscht* (Wen). S. *Wittelquast*.

**quättern** swv. 1. dumm schwätzen, weit-schweifig reden, 2. nörgeln.

**Quäterey** f. 1. dummes Geschwätz, 2. Nörgelei. *Quäterigge* (Bri, Nie, Bes, Dro, Olp), *Quäterī* (Att, Kir, Sel), *Quātrī* (Els).

**quätschken** swv. quetschen. *Quetsken* (Att, Els), *quätsken* (Kir).

**Quätschke** f. Quetschmühle für gekochtes

**Quätschkebuil** m. Ziehharmonika, Akkordeon. *Quettebül* (Att), *Quetschebül* (Dro, Olp), *Quetskebuil* (Els), *Quetscheböidel* (Wen).

**Quätschker** m. Quetschmühle für gekochtes Viehfutter. *Quetsker* (Att), *Quätzer* (Dro), *Quätsker* (Kir), *Quätscher* (Olp, Wen).

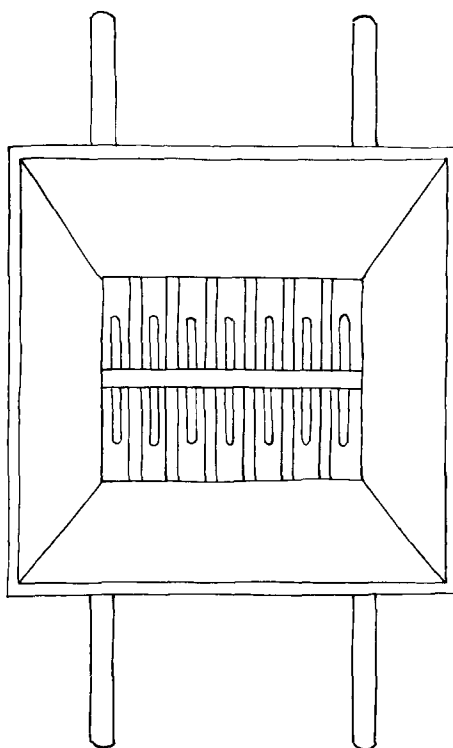
**Quiätskasten** m. Ziehharmonika (Bri).

**quatsken** swv. schluckende Geräusche machen, quatschende Laute abgeben.

**quawwelik** Adj. glitschig, matschig. *Quawwelig* (Bal, Att), *quabbelik* (Bri), *quabbeleg* (Nie), *quabbelig* (Elp, Bes, Dro, Wen), *quawweleg* (Fel), *quawwelek* (Els, Kir).

**quell** Adj. frisch, gesund. *Quiäl* (Bri). *En quell Kiuwweken* ein gesundes Ferkel (Els).

**quellen** stv. Part. Prät. *quullen* a) quellen, b) aufgehen (beim Kuchenteig). Part. Prät. *equullen* (Nie), *quollen* (Fel, Att, Els), *gequellen* (Dro), *gequallen* (Olp), *jequellen* (Wen).



*Quätschker* Quetschmühle für gekochtes Viehfutter.

**Quengel** m., f. 1. eigensinniger Mensch, 2. Nörgler, 3. überempfindlicher Mensch (Olp), 4. kleine, bescheidene Kammer (Elp).

**quengeln** swv. nörgeln.

**Quērel** n. Bund, Besatz an Hosen und Röhren (Sun, Bal, Fin, Dro).

**questen** swv. 1. drücken, quetschen, 2. sich quälen, abarbeiten, 3. ächzen, stöhnen. *Dai questere siek ennen terechte* der war hartleibig, litt unter Verstopfung.

**quetten** swv. dass.

**Quetter** m. einer, der sich schwer tut. *En klainen Quetter* ein Kleinbauer, Kötter.

**queyken** stv. (swv.) Part. Prät. *quieken* a) quieken, b) quetschen, c) in hohen Tö-



nen schreien. *Quuiken* (Mül), *quūken* (Nie), *quīken* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *equīken* (Bri, Nie), *jequēket* (Wen).

**queyt** Adj. quitt. *Quuit* (Mül), *quitt* (Nie, Mes, Kir, Olp, Sel, Wen), *quūt* (Fin, Att, Dro, Els).

**Queytunge** f. Quittung. *Quūtunge* (Nie), *Quittunge* (Fin, Att, Dro, Olp, Sel), *Quittung* (Mes, Els, Wen), *Quittunne* (Kir).

**Quiäie** f. Pl. *Quiälän* Falte im Gesicht (bes. vom Liegen) (Bes).

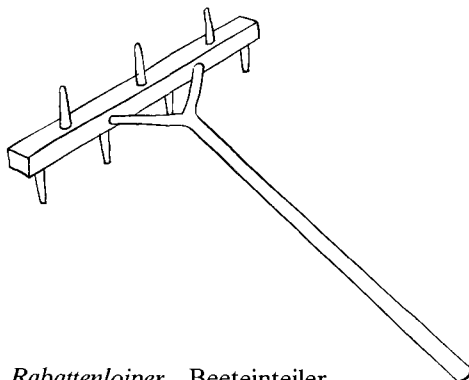
**quiäien** swv. 1. quälen, 2. (refl.) sich abmühen, plagen. *Quialen* (Dro), *quällen* (Els), *quäälän* (Wen).

**Quieken** f. (Pl.) Quecken (Ackerunkraut). *Quicken* (Els). *Quieken sind en Duiwelstuig* Quecken sind ein Teufelskraut.

**Quōl** f. 1. Qual, 2. Mühe. *Quäl* (Fel, Att).

## R

**Rabattenioiper** m. zweiseitig benutzbare Holzharke (mit drei bzw. vier Zinken) zum Ziehen von Pflanzfurchen, Beeteinteiler. S. *Strieketrecker*.



*Rabattenloiper* Beeteinteiler (Hilfsmittel beim Säen und Pflanzen).

**Rackelhän** m. Birkhahn (eigentlich Kreuzung zwischen Birk- und Auerwild).

**Rad** n. Pl. *Rāe* Rad. *Rād* (Nie, Att, Olp), *Räed* (Dro); Dat. Sg. *Rā* (Els); Pl. *Räer* (Bri), *Rār* (Att), *Rāer* (Kir). *Amme Rāe sitten* am Spinnrad sitzen, spinnen.

**Räi** n. Reh. *Roi* (Mül), *Rā* (Nie), *Rai* (Fel, Fin, Els), *Rey* (Att, Olp, Sel), *Rē* (Wen).

**raien** swv. 1. verlesen, 2. ordnen, sortieren, 3. nähen (Els). *Iek raie diän Siun vam Klaie* ich hefte den Kleidersaum (Els). Zur Bed. 3. s. *riggen*.

**räiern** swv. rieseln von trockenen Dingen, etwa Korn, Tannennadeln. *Roiern* (Mül), *rären* (Nie, Att), *raiern* (Fel, Fin), *reyern* (Olp), *räieren* (Dro), *rērn* (Wen). *De Roggen räiert all* die Körner rieseln schon aus den Roggenähren, der Roggen ist überreif.

**räiken** swv. 1. reichen, 2. hinreichen, langen, auskommen. *Roiken* (Mül), *raiken* (Fel, Fin, Els), *ruiken* (Mes), *rūken* (Nie), *reyken* (Olp). *Et räkiet vüören un ächen nit* da mangelt es an allem.

**Raimen** m. Riemen. *Roimen* (Elp, Mes, Sma, Els, Kir, Sel), *Rauemen* (Nie), *Rīmen* (Wen).

**raine** Adj. sauber, rein. *Roine* (Els); Komp. *renner*, *render* (Bri, Fel, Att, Dro, Olp).

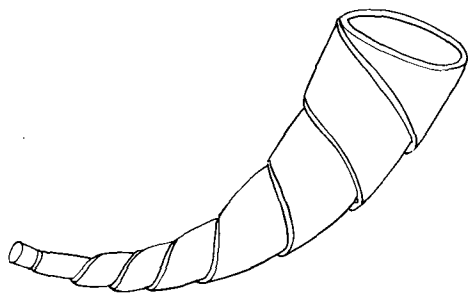
**Rainert** m. Rainfarn (*Chrysanthemum vulgare*) (Sun). S. *giäl*.

**Räip** n. Reep, Seil zum Festbinden einer Fuhr. *Raip* (Elp).

**Räister** m. Teil der Pflugschar. S. *Plaug*.

**Raisterhören** n. Tute aus der Rinde der Salweide. S. *Trüötelke*.

**Raiwe** f. Rübe. *Roiwe* (Elp, Sma, Kir, Sel), *Rauebe* (Nie), *Röüwe* (Dro), *Rübe* (Wen); Pl. *Roiben* (Bri). *Raiwen en guet Maus seyn löten* alles gleichgültig treiben lassen.



*Raisterhören* gewickelte Tute aus Salweidenrinde (auch: *Huppelte*, *Trüötelke*).

**Roiwenmaus** n. Steckrübengemüse (Sel), *Rauebenmeyes* (Nie).  
**Raifualeg** n. Rüböl, Rapsöl.

**räken** swv. 1. erwischen, ertappen, 2. fassen, zu fassen kriegen, schnappen. *Diän hewwe iek gräde näo räket* den habe ich gerade noch erreicht. *Iek hewwet räket* ich habe Glück gehabt.

**ramäntern** swv. lebhaft lärmern und umherspringen.

**Rambast** m. 1. Ungebärdiger, 2. Draufgänger.

**ramdösig** Adj. a) durchgedreht, entnervt, b) von Sinnen (Oev). *Randösig* (Bri, Bes), *ramdöseg* (Nie, Kir), *ramdöüsig* (Olp). *Do kamme ramdösig van wēren* das ist zum Verrücktwerden.

**Ramm** m. männliches Kaninchen, 2. Kater (Bes).

**rämmeln** swv. rämmeln, bespringen von Hasen oder Kaninchen. *Rämmeln* (Mes, Els, Sel).

**Rämmler** m. Rämmler, männlicher Hase, männliches Kaninchen. *Rämmler* (Mes, Els, Sel), *Rämmeler* (Wen).

**Rämmel** m. 1. a) dicke Brotscheibe, b) Wurststück, 2. (allgem.) übergroßer Gegenstand. Auch: *Rängel*; *Rännel* (Kir). *En Rämmel Wuarst* ein Stück Wurst.

**Rand** m. 1. Rand, 2. Mund. *Rang* (Sel); Pl. *Ränner*; *Ränger* (Bri, Nie, Dro, Wen), *Ränder* (Bes, Att, Olp), *Ränge* (Sel).

**ränkstern** swv. unruhig sein.

**rantern** swv. immer in Bewegung sein, unruhig sitzen oder liegen.

**Ranterfuet** f. unruhiger Mensch. *Diu olle Ranterfuet!* Du alter Zappelphilipp!

**Ranterke** f. a) Frau, die ständig in Bewegung ist, b) unruhiges Kind, Mädchen.

**räo** Adj. roh. *Roi* (Bri), *röu* (Elp), *reye* (Nie), *riu* (Esl, Kir, Sel), *rū* (Att, Dro), *rou* (Olp, Wen).

**Räok** m. 1. Rauch, 2. Räucherammer. *Rauk* (Bri, Esl), *Reyek* (Nie), *Rouk* (Att, Dro, Olp, Wen). „... *ärre wänn se miek hiärn imme Räoke hatt ...*“ (der schwarze König Kaspar im Dreikönigslied): „als hätte ich im Rauch gehangen.“

**Räose** f. Rose. *Rause* (Ass, Bri, Esl), *Reyese* (Nie), *Rouse* (Att, Dro, Olp), *Röese* (Wen); Dim. *Roisken*; *Roiseken* (Bri, Bes), *Röesken* (Nie), *Röüsken* (Att), *Röüseken* (Olp), *Röeschen* (Wen).

**räot** Adj. rot. *Raut* (Ass, Bri, Esl), *reyet* (Nie), *rout* (Att, Dro, Olp), *röet* (Wen). *De Räoe* (subst.) der Rote, Rothaarige; *de Raue* (Bri), *Reye* (Nie), *dai Roue* (Att, Dro, Olp), *dä Röede* (Wen) dass. *Räoe Ruie riut!* Roter Hund raus! Probesatz, ob jemand Plattdeutsch sprechen kann.

**Rappel** m. Verwirrung. *En Rappel kreygen* a) durchdrehen, b) nervös werden.

**Rappeldoischen** n. handgemachtes Kinderspielzeug, Dose mit Knöpfen oder Samenkapseln zum Klappern und Rappeln.

**rappelköpps** Adj. dass. *Rappelköppsk* (Bri), *rappelköppes* (Att, Els, Kir), *rappelköppisch* (Olp), *rappelkäppes* (Sel).

**Räske** f. Rage, Wut. *Räschke* (Nie), *Räse* (Dro), *Röesche* (Wen). *In Räske grön* wütend werden.

**ratz** Adv. ganz und gar, total. *Dat hiät miek ratz ümmeschmieten* das hat mich völlig aus der Fassung gebracht.

**ratzdig** Adv. dass. (Oev).

**ratzekäl** Adv. dass. *Rattekäl* (Bri). *De Kalwer hett diän Kamp ratzekäl friäten* die Kälber haben die Weide ganz kahlgefressen.

**ratzeputz** Adv. dass. (Nie, Wen).

**Raue** f. Rute. *Rūde* (Wen). S. *Ruie* 2.

**raupen** stv. Part. Prät. *raupen* rufen. *Raipen* (Nie), *rūpen* (Wen).

**Rāwe** m. Rabe. *Riāwe* (Mül), *Rābe* (Nie, Bes); Pl. *Rāben* (Bri).

**Reck** n. Stangengatter in der Weideumzäunung. *Rick* (Bri), *Rēk* (Wen). *Dai Blāgen hett dat Reck weyer uapenlōten* die Kinder haben die Stangen wieder nicht eingelegt. S. *Schlink*.

**Reggerk** m. Reiher. *Reyerk* (Bri), *Raier* (Nie, Att, Sel), *Regger* (Dro).

**Regöl** n. Regal. *Regāl* (Nie, Bes, Fel, Mes, Att, Kir, Sel), *Rejāl* (Wen).

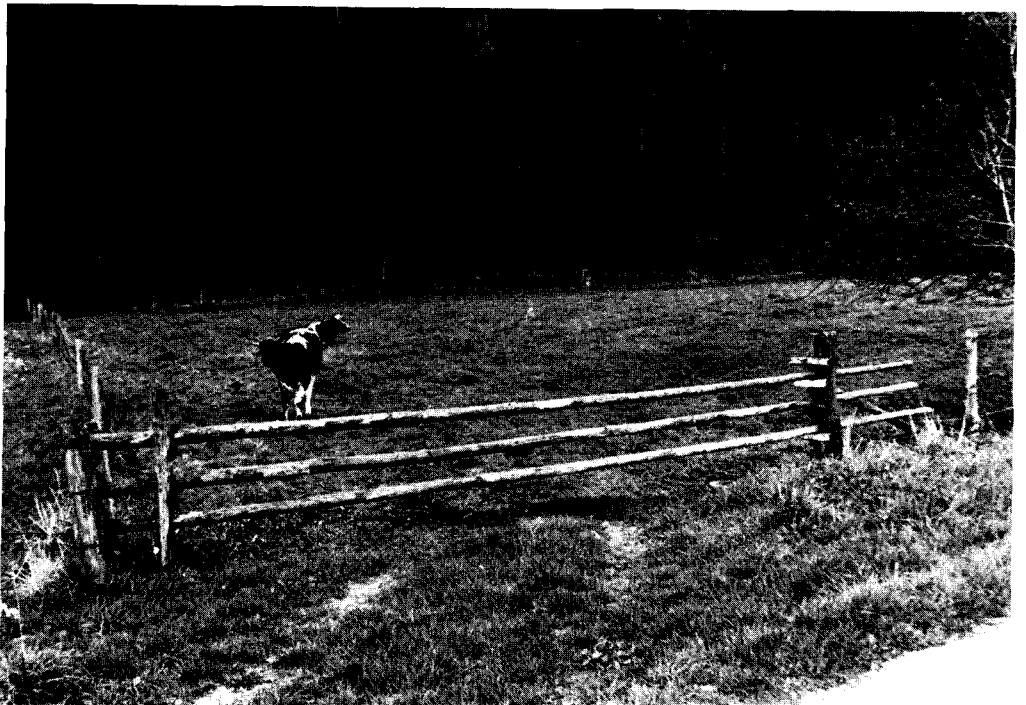
**rengestern** swv. 1. rasseln, rappeln, 2. in der Karwoche mit der Holzknarre zur Messe rufen, die liturgischen Wendepunkte anzeigen (Els, Sel). *Rännersten* (Kir).

**Rengester** 1. Rassel, 2. Holzknarre, die in der Karwoche anstelle der sonst üblichen Glocken liturgisch verwendet wird (Els, Sel). *Ränksterke* (Elp), *Rännerske* (Kir). S. *Kliäpster*, *Riätel*.

**Renne** f. Dachrinne.

**renner** s. *reyne*.

**reppen** swv. 1. raffen, 2. (refl.) sich beeilen, sich aufraffen. *Röeppen* (Wen). *Me kann siek reppen, bat me well, me kümmet te läte*



*Reck* Stangengatter; bei Allendorf. (G. Hinker)

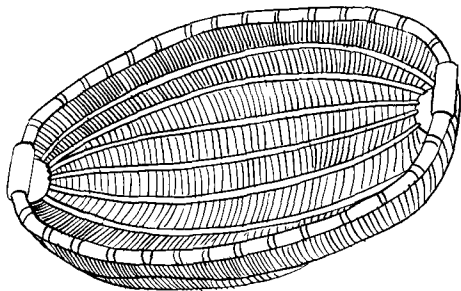
man kann sich noch so beeilen, man kommt zu spät.

**rēren 1** swv. weinen, heulen.

**rēren 2** swv. unruhig sein (Elp). *Diu rērst all dōrümme* du stehst schon auf, wenn andere noch schlafen wollen.

**reseliut** Adj. resolut, entschlossen. *Reselöit* (Bri). *Reselöit weggōn* bestimmt fortgehen (Bri).

**Resp** n. wannenartiger Korb, Kartoffelkorb. *Risp* (Bri, Gie), *Räisp* (Att). *S. Mange*.



*Resp* großer, flacher Wannenkorb.

**resten** swv. (refl.) ausruhen. *Hai restere siek* er ruhte sich aus.

**rēstern** swv. 1. unruhig sein, 2. flügge werden. *Rāstern* (Dro). *Dat Dāier is am Rēstern* (subst.) das Mädchen wird flügge, beginnt zu freien (Sel).

**reyen** stv. Part. Prät. *rien* reiten. *Ruien* (Mül, Mes), *rīen* (Bri, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *rūn* (Nie), *rīten* (Els), *reyden* (Wen); Part. Prät. *erīen* (Bri, Nie), *rien* (Esl, Fel), *gerīen* (Els), *jerēäden* (Wen).

**Reyge** f. a) Reihe, b) Serie, c) Zeile. *Ruige* (Mül, Mes), *Rīge* (Fel, Fin), *Rūge* (Nie), *Rīgel* (Att, Kir, Sel), *Riggel* (Dro, Olp), *Rīe* (Els), *Reye* (Wen). *Et gāit der Reyge nō* es geht der Reihe nach. *Āint nōm annern*,

*saggte de Siue, dō frāt se de Fīarken de Reyge nō op* eins nach dem anderen, sagte das Mutterschwein, da fraß sie die Ferkel der Reihe nach auf.

**reygās** Adv. der Reihe nach.

**reyke** Adj. reich, wohlhabend. *Ruike* (Mül, Mes), *rūke* (Nie), *rīke* (Fin, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen), *rīk* (Att).

**Reym** m. Reim. *Ruim* (Mül), *Rūm* (Nie), *Rīm* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**reymen** swv. reimen, dichten. *Ruimen* (Mül, Mes), *rūmen* (Nie), *rīmen* (Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel).

**reypen 1** stv., swv. Part. Prät. *riepen*, *reypet* reifen, reif werden. *Ruipen* (Mül, Mes), *rūpen* (Nie), *rīpen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**reype** Adj. reif, gereift. *Rīpe* (Sel). *De Appeln sind rīpe* die Äpfel sind reif (Sel).

**reypen 2** stv. Part. Prät. *riepen* nach Raufrost mit Reif überziehen, mit Raufrost bedecken. *Et jiat dīse Nacht riepen* diese Nacht ist Raufrost gefallen (Sel). Die örtlichen Lautformen im Inf. wie unter *reypen 1*.

**Reys 1** n. Reis (Pflanzentrieb). *Ruis* (Mül, Mes), *Rūs* (Nie), *Rīs* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Pl. *Reyser* Reisig, Reiser; *Ruiser* (Mül, Mes), *Rūser* (Nie), *Rīser* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Reyserbesmen** m. Reisisgbesen (aus Birkenzweigen). *Ruiserbesmen* (Mül, Mes), *Rūserbesmen* (Nie), *Rīserbesmen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Reyserbeäβem* (Wen).

**Reys 2** m. Reis (Getreideart, Lebensmittel). Die Lautformen im Sg. wie unter *Reys 1*.

**Reyster** m. Riester, Schuhflicken am Oberleder.

**reyten** stv. Part. Prät. *rieten* reißen. *Ruiten* (Mül, Mes), *rūten* (Nie), *rīten* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *erīten* (Bri, Nie), *gerieten* (Dro, Els), *jeretten* (Wen). *Ennen reytēn lōten* furzen (Elp).

**reywe** Adj. aufwendig, verschwenderisch, nicht sparsam. *Ruiwe* (Mül, Mes), *raiwe*, *raibe* (Oev), *reybe* (Bri), *rübe* (Nie), *rīwe* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel). *Gō dōmet nit säo reywe ümme* sei sparsam damit.

**reywen** stv. Part. Prät. *riewen* reiben. *Reyben* (Bri, Wen), *rüben* (Nie), *rīwen* (Fin, Att, Kir, Olp), *ruiwen* (Mes); Part. Prät. *eriben* (Bri, Nie), *geriewen* (Dro, Els), *jerēiben* (Wen).

**Reywe** f. Reibe. *Ruiwe* (Mül, Mes), *Reybe* (Bri, Wen), *Rübe* (Nie), *Rīwe* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Reywekauken** m. Kartoffelpuffer. *Reybekauken* (Bri), *Rīwekauken* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Reybekūken* (Wen).

**Reyweplätzken** n. (Pl.) dass. (Elp), *Rübeplätze* (Nie), *Ruiwepläsken* (Mes).

**riäken** swv. rechnen. *Riäknen* (Bri, Att, Els), *riäkenen* (Nie), *riakenen* (Dro, Olp), *rēäken* (Wen).

**Riäknuenge** f. Rechnung. *Riäknuenge* (Bal, Bri, Att, Els), *Riakenunge* (Dro, Olp), *Riäkenunne* (Kir), *Rēäkenung* (Wen).

**riänen** swv. regnen. *Riägen* (Bal), *rēnen* (Bri), *riägenen* (Nie), *riänen* (Dro), *rēän* (Wen). *Wännt ok nit riänt, dann drüpperlt doch* wenn es auch nicht viel hergibt, so doch wenigstens etwas.

**Riänen** m. Regen. *Räinen* (Ass), *Rēnen* (Bri), *Räin* (Mes), *Riän* (Att, Kir, Sel), *Rian* (Dro, Olp), *Rēän* (Wen).

**Riänenluak** n. Wetterecke, Wetterloch. *Rēnenluak* (Bri), *Riägenloak* (Nie), *Riänluak* (Att, Kir, Sel), *Rianluak* (Olp), *Rēänlök* (Wen).

**Riäp** 1. f. Schwätzerin, 2. m. Albernheit, Ausgelassenheit (Els).

**Riätel** f. Rassel, 2. Holzknarre, die in der Karwoche liturgisch anstelle der Glocken gebraucht wird. S. *Kliäpster*, *Rengester*.

**Riäteldoiseken** n. Zittergras (*Briza media*). S. *Biewerhainken*.

**riäteln** swv. 1. rasseln, rappeln, 2. mit der Holzknarre und Klapper an den Kartagen zur Messe rufen. *Se riätelt un kliäpstert all sie rappeln und klappern schon* (es wird Zeit, zur Messe zu gehen).

**riätern** swv. rattern. *Riatern* (Dro).

**richt** Adj. steil, aufrecht. Komp. *richter*. *De Ledder matt richter stōn* die Leiter muß steiler aufgetellt werden. Im S unbekannt.

**Richte** f. zusammengestellte Garben auf dem Feld.

**richtop** Adv. a) aufrecht, b) steil, hoch (Elp).

**riege** Adj. rege. *Rēge* (Nie, Bes, Esl, Fel, Els), *rīe* (Dro), *rēje* (Wen).

**riegen** swv. regen. *Rēgen* (Nie, Esl), *rīen* (Dro), *rējen* (Wen).

**Riegel** f. Regel. *Rēgel* (Nie, Bes, Att, Dro, Els, Kir, Sel), *Rējel* (Wen).

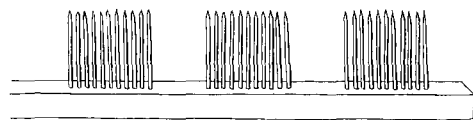
**Riekel** m. Rüde.

**riemeln** swv. bremsen (z. B. einen Handwagen, einen Schlitten). Auch: *rämeln*, *riemen*; *rīmen* (Bri), *remmen* (Elp, Bes, Att, Olp, Sel), *remmeln* (Dro).

**Riemkeye** f. Bremskette (beim Langwagen an der Lanfe befestigt). *Remmkīge* (Elp).

**riepen** swv. abstreifen der Samenkapseln beim Flachs. S. *hiekeln*.

**Riepe** f. großer Kamm zum Entfernen des Flachssamens, Flachskamm. *Reype* (Bri). S. *Hiekel*.



*Riepe* grober Flachskamm.



*Richte* zusammengestellte Garben (ca. 1934). (L. Klute)

**Riet 1** m. Riß. S. *reyten*.

**Riet 2** m. Ritt. *Rēt* (Wen). S. *reyen*.

**riggen** swv. reihen, eine Grob- oder Reihnaht anlegen. *Riggeln* (Olp), *rēyjen* (Wen). S. *räien* Bed. 3.

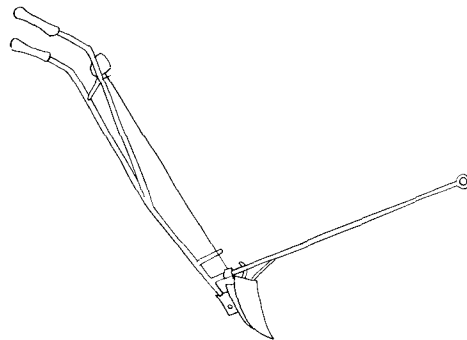
**Rinnerpümmel** m. Rinderkochwurst. *Rinderpümmel* (Bri, Nie, Fel, Att).

**Rippräppken** n. kurze erheiternde Erzählung (meist in Reimen). *Rippräpperken* (Nie), *Rippräppchen* (Att, Olp), *Rippräpptün* (Dro), *Reffreäffchen* (Wen).

**rissen** swv. 1. Kartoffeln mit dem Pflug anhäufeln, 2. Kartoffeln auspflügen, ernten, 3. Stoppelfeld flach umpflügen (zur zwi-

schzeitlichen Brache), 4. Unkraut lösen, Ackerboden lockern.

**Rißhaken** m. leichter Hakenpflug.



*Rißhaken* leichter (Hand)pflug.



*Riðhåken* Ochse vor einen *Riðhåken* gespannt. (B. Tolle)

**riu** Adj. rauh. *Röi* (Bri), *röu* (Elp), *rīe* (Nie), *röü* (Fel, Sma), *rū* (Att, Dro, Olp), *rou* (Wen).

**Riubast** m. ungebärdiger Draufgänger, rauher Geselle (Sel), *Rübast* (Att), *Raubast* (Els), *Roubösch* (Wen).

**Riuliär** n. 1. rauhes Leder, 2. rauhschalige Apfelsorte, Herbststrenette, 3. Draufgänger (Nie). *Rielär* (Nie).

**Riunüesel** m. dass. *Röinüesel* (Bri), *Röunüsel* (Elp).

**Riuppepen** f. (Pl.) Bärenklau (*Heracleum sphondylium*). *Rüpīpen* (Att), *Riupīpen* (Sel).

**Riusträo** n. Roggenstroh.

**Riu** s. *Rugge*.

**riuken** stv. Part. Prät. *ruaken* riechen. *Röiken* (Bri), *röuken* (Elp), *rieken* (Nie), *röüken* (Fel, Sma), *rūken* (Att, Dro, Olp, Wen); Part. Prät. *eruaken* (Bri), *eroaken* (Nie), *geruaken* (Dro), *jerōken* (Wen). *Dat ruiket awwer* das stinkt sehr (Els).

**Rium** m. Pl. *Ruime* Raum. *Röim* (Bri), *Röum* (Elp), *Riēm* (Nie), *Röüm* (Fel, Sma),

*Rüm* (Att, Dro, Olp), *Roum* (Wen); Pl. *Röime* (Elp, Wen), *Roime* (Att), *Rüme* (Dro, Olp).

**riunen** swv. raunen. *Röinen* (Bri), *röünen* (Fel, Sma), *rūnen* (Att, Dro, Olp), *rounen* (Wen).

**Riupe** f. Raupe. *Röipe* (Bri), *Röupe* (Elp), *Ruppe* (Nie, Wen), *Röüpe* (Fel, Sma), *Rüpe* (Att, Dro, Olp).

**Riusk** m. Rausch. *Röisk* (Bri), *Röusk* (Elp), *Rieschk* (Nie), *Röüsk* (Fel, Sma), *Rüß* (Dro), *Rüsch* (Olp), *Rousch* (Wen).

**riusken** swv. rauschen. *Röisken* (Bri), *röusken* (Elp), *rīeschken* (Nie), *röüskēn* (Fel, Sma), *rūskēn* (Att), *rūßen* (Dro), *rüschen* (Olp), *rouschen* (Wen).

**riut** Adv. heraus, hinaus. *Röit* (Bri), *röüt* (Elp), *rīet* (Nie), *röüt* (Fel, Sma), *rūt* (Att, Dro, Olp), *rüt* (Wen). *Raine rüt* offen heraus, frei heraus (Olp).

**Riute** f. Fensterscheibe. *Rüte* (Olp). *Rüten lüften* Fensterscheiben einwerfen (Olp).

Ächter jäder Riute ne Schniute hinter jeder Fensterscheibe ein Gesicht (von neugierigen Leuten gesagt).

**Riwwe** f. Rippe. *Ribbe* (Bri, Nie), *Rüwwe* (Dro, Olp), *Röebbe* (Wen); Dim. (Pl.) *Riwwekes* Rippchen; *Riwweker* (Att); Sg. *Ribbeken* (Bri), *Ribberken* (Nie), *Rüwwiken* (Dro), *Rüwweken* (Olp), *Röefchen* (Wen).

**riwweln** swv. ribbeln, Strickwerk aufziehen, aufribbeln. *Ribbeln* (Bri, Nie), *rebbeln* (Wen).

**Roggenhiärwest** m. Roggenernte, Getreideernte (Elp).

**Roier** n. a) Rohr, b) Röhre. *Rör* (Bri, Nie, Mes), *Rör* (Bes, Wen), *Röüer* (Dro, Olp); Dim. *Rörken* (Mes), *Roierken* (Els).

**roiern** swv. rühren. *Rören* (Nie), *röüern* (Att, Olp), *röüeren* (Dro), *rürn* (Wen).

**roikern** swv. räuchern. *Reyeker* (Nie), *röükern* (Att, Dro, Olp). S. *Räök*.

**Roikerbüen** m., n. (f.) Räucherammer. *Roikerbüne* (Bri), *Reyekerbüne* f. (Nie), *Roukbüen* (Att), *Röükerbüen* (Dro), *Roikerbien* (Kir). S. *Räök*, *Herewe*.

**Roikerkämmer** dass. (Wen), *Röükerkämmer* (Olp).



*Roipe* Futterraufe.

**Roipe** f. Raufe, Futterraufe. Auch: *Ruipe*; *Raipe* (Bri), *Röepe* (Nie), *Röüpe* (Att, Dro), *Räope* (Kir), *Roupe* (Wen).

**Roisken** s. *Räöse*.

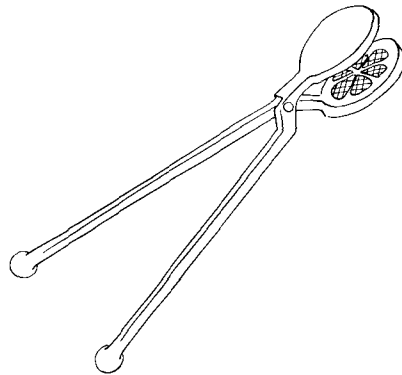
**roitlek** Adj. rötlich. *Roitlich* (Bal), *roitlik* (Bal, Bri), *röetlek* (Nie), *röütlik* (Att, Dro, Olp), *röetlich* (Wen). S. *räot*.

**Rolle** f. Rolle. Dim. Pl. *Röllekes* 1. Röllchen, 2. dünne, kreisförmige Waffeln, die zu Tüten gedreht werden; Sg. *Rölliken* (Dro), *Röllchen* (Wen); Pl. *Rellekes* (Sel).

**Röllekeseyen** n. kleines Waffeleisen. *Röllekenisern* (Att), *Röllekesisen* (Kir), *Relleskesisern* (Sel).

**Rollkaiekenüren** n. dass. (Nie).

**rölles** Adj. brünstig (vom Schwein) (Els), *relles* (Sel).



*Röllekeseyen* kleines Waffeleisen; wird mit Teig gefüllt und zum Backen über das offene Herdfeuer gelegt.

**rön** stv. 1. raten, beraten, 2. erraten, enträtseln. *Röen* (Bri, Att, Dro), *röden* (Wen).

**ropp** Adv. herauf, hinauf, empor. Auch: *ropper*; *rupp* (Bri).

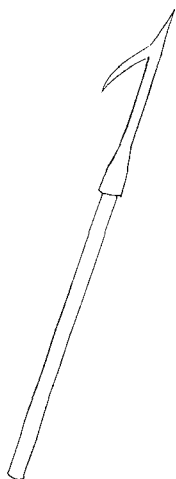
**röppen** swv. 1. rupfen, zupfen, 2. (übertr.) jmd. ausnehmen, schröpfen. *Ruppen* Bed. 1 (Nie), *räppen* (Kir, Sel), *röeppen* (Wen). *Et*



*söterdags mochte me füör twäi Däge Hai röppe* samstags mußte man für zwei Tage Heu rupfen.

**Röpphaken** m. Stiel mit eisernen Widerhaken, Heurupfer.

**Röpfer** 1. dass., 2. Flachskamm (Att). *Räpper* (Kir), *Röepper* (Wen).



*Röpfer* Heurupfer.

**rör** Adj. rar, selten. *Rär* (Nie, Dro), *röer* (Wen). *Diu bis mi en rören Käerl* du bist mir ein seltener Vogel.

**Röt** m. Rat, Ratschlag. *Röet* (Dro, Wen).

**Rötel** f. leere Bienenwabe.

**Ruagen** m. Rogen, Fischlaich. *Rögen* (Nie, Att).

**Ruagener** m. Rogner, weiblicher Fisch. *Rögner* (Att).

**ruan** swv. roden. *Rauen* (Bri), *roan* (Nie), *röden* (Els), *röeden* (Wen).

**Ruef** m. Wundschorf.

**ruemeln** swv. rummeln, Geräusche, Krach machen. *Rüemeln* (Bri), *rummeln* (Bes, Fel, Att), *rüemeln* (Dro).

**rüeseln** swv. rütteln. *Rüeseln* (Olp).

**rüeteln** swv. dass. *Riäteln* (Kir), *röedeln* (Wen).

**Rüetelbusk** m. Stechpalme (*Ilex aquifolium*) (Sun). S. *Hulsebusk*.

**Rugge** f. Ruhe. Auch: *Riu* (Sun); *Rüre* (Wen). *Löt miek in Rugge* laß mich in Ruhe (Els). *Hoi is nit iut der Rugge te brengen* er ist die Ruhe selbst (Sel).

**ruggen** swv. ruhen, ausruhen. *Rüren* (Wen). *Sundags kann me ruggen* sonntags kann man sich ausruhen.

**Rügge** m. Rücken. Auch: *Rüggen*; *Riggen* (Kir, Sel), *Roijen* (Wen).

**Rüggestrank** m. Rückgrat, Wirbelsäule. *Rüggenstrank* (Bal, Att, Dro), *Riggestrank* (Kir, Sel), *Roijenstrank* (Wen).

**Ruie 1** m. Hund. *Rüie* (Bri, Att, Dro, Olp), *Röie* (Elp). *Bekannt seyn ärren bunten Ruien* überall bekannt sein.

**Ruienlaier** m. Hundeführer. *Rüienlaier* (Bri, Att, Dro, Olp), *Röienloier* (Elp), *Ruienloier* (Kir, Sel).

**Ruie 2** f. 1. Pflugstock, Rute, 2. Mähstock, 3. Sensenbügel (Bri, Bes). *En Ruie laien* Getreidehalme mit einem Stab (der *Ruie*) so niederhalten, daß sie sich beim Mähen mit der Sense zum Aufnehmen passend legen. *Rüie* (Bri, Att, Dro, Olp), *Röie* (Elp).

**Ruienlaier** m. Arbeiter mit dem Mähstock; der, der *en Ruie* führt: Rutenhalter beim Mähen. *Rüienlaier* (Bri, Att, Dro, Olp), *Röienloier* (Elp), *Ruienloier* (Kir, Sel).

**ruimen** swv. 1. räumen, 2. schnell vorankommen. *Röimen* (Elp). *De Ärbet ruimet me* die Arbeit geht ihm schnell von der Hand.

**Ruimeströte** f. freie Bahn. *Ruimeströte mäken* 1. voranmachen, 2. reinen Tisch machen.

**Rumme** f. Runge, senkrechter Stab beim Kastenwagen, Leiterwagen.

**rümme** Adv. 1. herum, 2. umher. *Rimme* (Kir, Sel).

**rümmefäorwärken** swv. herumfuhrwerken, unübersichtlich handeln. *Rümmefauerwärken* (Bri), *rümmefürgelen* (Nie), *rümmefouerwärken* (Att, Dro), *rimmefäorwärken* (Kir, Sel), *rümmefouerwiarikan* (Olp), *rümmefüerwäarken* (Wen). *Diu drawwes mey nit vüörm Gesichte rümmefäorwärken* du sollst mir nicht vor den Augen herumfuchteln.

**Rümmegänger** m. Bote. *Rümmegänner* (Kir).

**Rümmelojper** m. 1. Wasserstrudel, 2. a) Hausierer, b) Bettler.

**Rümmeschneye** m. ganze Brotschnitte. *Rümmeschnīe* (Bri, Elp, Nie, Sma, Att, Dro, Els, Olp), *Rümmeschnuie* (Mes), *Rümmeschnīe* (Kir, Sel). *Gief mey möl ne Rümmeschneye* gib mir mal eine Brotscheibe.

**Rummesket** n. Runkelrübe. *Rummelsket* (Bes, Esl); Pl. *Rummelen* (Dro), *Rummeln* (Olp, Wen).

**Rummesketblār** n. (Pl.) Runkelrübenblätter. *Hāl möl ne Kār vull Rummesketblār* hol mal eine Karre mit Runkelrübenblättern.

**Rummesketböcke** m. (Pl.) Runkelrüben, die Blüten getrieben haben, die „geschossen“ sind.

**Runge** f. Brotscheibe. *Runke* (Oev, Fel). *Dicke Runge* dicke Scheibe Brot.

**runner** Adv. herunter, hinunter. Auch: *run*; *runger* (Bri, Nie, Fin, Dro, Olp, Wen), *runder* (Bes).

**Runst** n. geronnenes Blut (Nie).

**Rüntere** f. Umgegend, Umgebung. Auch: *Rün̄te*. *In der Rüntere* in der Umgegend.

**rüöwer** Adv. herüber, hinüber. *Rüöber* (Bri), *rüöwer* (Elp, Nie), *riäwer* (Kir, Sel), *rüüwer* (Olp).

**Rüske** f. 1. Rüsche, 2. Haubenform mit Rüsche. *Rüsckhe* (Nie), *Rüsche* (Att, Olp).

**rüstern** swv. 1. a) aufräumen, Ordnung machen, b) reinigen, 2. (refl.) sich ausleeren; Stuhlgang haben (Els). *Rüsteren* (Nie), *ristern* (Kir, Sel), *röschtern* (Wen). *Diu maß de Būde möl ristern* du mußt dein Zimmer mal aufräumen (Kir).

**Rüstertenstrupp** m. Klebkraut, klebriges Labkraut (Galium aparine) (Nie). S. *Tiuk*.

**Rüter** zusammengestellte Garben auf dem Feld (Olp).

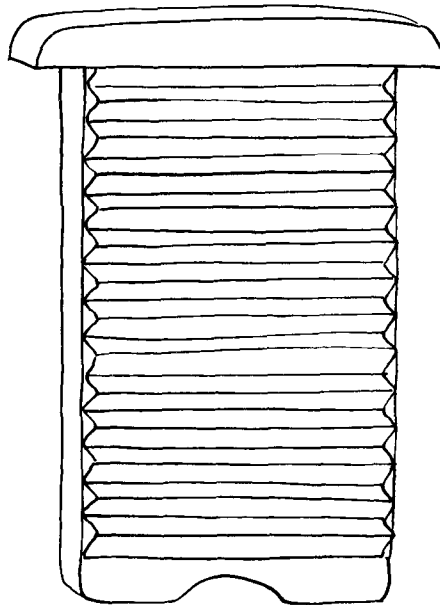
**Rüwe** f. Kruste, Wundschorf (Att); Dim. *Rüweken* (Att). S. *Ruef*.

**ruwweln** swv. rubbeln, z. B. auf dem Waschbrett reiben. *Rubbeln* (Bri, Nie, Wen).

**Ruwwelbriät** n. Waschbrett (Att).

**Ruwwele** f. dass.

**ruwwelig** Adj. uneben, rauh.



*Ruwwele* Waschbrett.

## S

**sachte** Adj. a) sacht, sanft, b) langsam, c) vorsichtig, d) leise. *Sachte, sachte!* Nicht so eilig! Nun mal langsam! *Do matt me sachte met ümmegōn* damit muß man vorsichtig umgehen.

**Sack** m. Sack. *Hai dait diek innen Sack* er ist dir überlegen.

**sackduister** Adj. stockdunkel. *Sackdüster* (Dro, Olp), *sackeduister* (Kir), *sackdüschter* (Wen).

**sacken** swv. 1. den Sack füllen, 2. wie ein Sack nachgeben, zusammenfallen, ineinander sinken. *De Häwer sacket nüt* die Haferernte ist schlecht. *Hai sackere inäin* er brach zusammen.

**Sackschüöte** f. Sackschürze, grobes Verbindetuch (aus Jute), *Sackschörte* (Nie, Wen), *Sackschiäte* (Esl, Att, Kir, Sel).

**Säel** m. Sattel. Auch: *Särel; Saddel* (Nie, Wen), *Sattel* (Bal, Bri, Fel, Mes, Els, Kir, Sel).

**säelen** swv. satteln. *Säeln* (Att), *satteln* (Els, Sel), *siäten* (Kir), *saddeln* (Wen).

**Säeler** m. Sattler. Auch: *Säreler, Säler; Säler* (Bal), *Sattler* (Bri, Els, Kir, Sel), *Sädeler* (Nie), *Säleker* (Bes), *Sailer* (Fel), *Saddeler* (Wen).

**sägen** swv. sägen. *Siägen* (Nie, Att), *siagen* (Dro), *sägen* (Olp), *sären* (Wen).

**Sägebock** m. Sägebock, Gestell, auf welches das zu sägende Holz gelegt wird. *Siägebock* (Att), *Siabock* (Dro), *Sägebock* (Olp), *Särebock* (Wen).

**Sägemüele** f. Sägewerk. *Sägemüel* (Fel), *Siämüele* (Dro), *Sägemüäl* (Kir).

**sai** Personalpron. (3. Pers. Nom. u. Akk., Sg. u. Pl.) 1. sie (Sg., f.), 2. a) sie (Pl., m., f., n.), b) Sie (Anrede in der Höflichkeitsform). *Soi* (Elp, Els, Kir, Sel), *se* (unbetont) (Nie). S. *et.*

**Säi** m. See. *Sä* (Nie), *Sai* (Fel), *Sē* (Wen).

**saiken** swv. Part. Prät. *socht* suchen. *Soiken* (Bri, Elp, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *saueken* (Nie), *süken* (Wen); Part. Prät. *gesocht* (Dro, Olp), *jesücht* (Wen).

**Säil** n. Seil. *Soil* (Mül), *Sail* (Elp, Fel, Fin), *Säl* (Nie, Wen).

**Säile** s. *Siäle*.

**sain** stv. sehen. *Sauen* (Nie), *soin* (Els, Kir, Sel); Part. Prät. *sain*; *esōn* (Nie), *gesain* (Olp), *jesin* (Wen); Imp. *Sui!* Sieh! *Dai kann siek sain löten* der kann sich sehen lassen, sieht gut aus; ist begütert; ist tüchtig.

**Säipe** f. Seife. *Saipe* (Elp, Fel, Els, Kir), *Säpe* (Nie).

**säipen** swv. seifen. *Säpen* (Nie), *Saipen* (Fel, Els, Kir).

**Saiße** f. Sense. *Soiße* (Elp, Sma), *Sauße* (Nie), *Seane* (Fel), *Siäne* (Att, Kir, Sel), *Sia* (Dro, Olp), *Säre* (Wen). *De Saiße kloppen* die Sense dengeln.

**Saißenhämmer** m. Dengelhammer, Spezialhammer zum Dengeln der Sensenschneide. *Soißenhämmer* (Elp), *Seanenhämmer* (Fel), *Siänehämmer* (Att), *Siahämmer* (Olp).

**Saißenkerl** m. Sensenmann, Tod (Bri). *Wann de Haimkes sau viel Spektäkel mäket, dann gait im Höise de Saißenkerl ümme* wenn die Grillen so laut zirpen, dann muß im Hause bald jemand sterben (Bri).

**saite** Adj. süß. *Soite* (Bri, Elp, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *sauete* (Nie), *süte* (Wen).

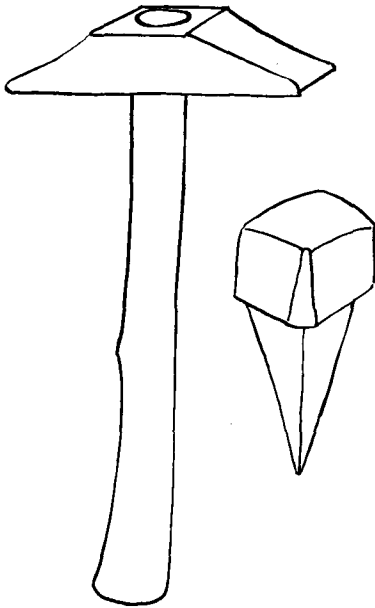
**Saiwer** m. a) Seiber, Speichel, b) Pfeifensud, Pfeifenseiber. *Saißer* (Bri, Wen), *Saueber* (Nie).

**saiwern** swv. seibern, sabbern. *Saibern* (Bri, Wen), *saueberen* (Nie).

**Säke** f. Sache. *Dat is säo ne Säke* das hat seine Schwierigkeit.

**Salär** n. Petroleum. Auch: *Silär*.

**Salärualleg** n. dass. Auch: *Silärualleg*.



*Saißenhämmer* Sensenhammer zum Dengeln (Scharfklopfen der Sense mit einem speziell geformten Hammer).

**Saldöte** m. Soldat. *Zaldöt* (Nie, Att, Dro, Els), *Saldöt* (Wen).

**Salöt** m. Salat. *Zalöt* (Nie, Att, Dro, Els, Olp).

**Salwe** f. Salbe. *Salbe* (Nie, Wen), *Salewe* (Dro, Kir, Olp).

**salwen** swv. salben. *Salewen* (Kir), *salben* (Wen).

**Sämmel** m. Bummelant. *Zämmel* (Bri, Fel), *Zömel* (Nie), *Zämmler* (Att).

**sämmeln** swv. bummeln, trödeln. *Zämmeln* (Bri, Nie, Fel, Att). *Niu sämmele nit säo!* Nun trödle nicht so herum!

**Sangeln** f. (Pl.) Haferrispen, -ähren (Sun). S. *Schnōa*.

**säo** Adv. so. *Sau* (Bri, Esl), *seye* (Nie), *sou* (Att, Dro, Olp), *sō* (Wen). *Iek sī sou wīer dō* ich bin bald wieder da (Olp). *Et kam sou wīer* sie kam mit leeren Händen, erfolglos

zurück (Olp). *Dat kriste sou* das bekommst du umsonst (Olp).

**säobius** Adv. 1. sofort, sogleich, 2. plötzlich. *Saubius* (Els), *säoböüs* (Sma), *soubūs* (Att), *säobomstig* (Sel).

**säobolle** Konj. sobald. *Sauballe* (Bri), *seyeballe* (Nie), *säoballe* (Bes, Fel, Els), *sauballe* (Esl), *souballe* (Att, Olp), *söballe* (Wen).

**säoviel** Indefinitpron. soviel, ebensoviel, nicht weniger. *Souviel* (Olp). *Nū weffe ens souviel derbī doun un gönt int Bedde* jetzt wollen wir uns mal bequemen, ins Bett zu gehen (Olp). *Nu dau souviel derbī un hāl ens den Rand* nun sei so nett und halt den Mund (Olp).

**säofötens** Adv. sofort, sogleich. Auch: *säofört*; *sauförts* (Bri), *seyefört* (Nie), *säoföts* (Fel), *sauföt* (Mes), *souförtens* (Att), *soufört* (Olp).

**säogleyk** Adv. dass. *Sougläk* (Ass), *seyeglük* (Nie), *säoglik* (Els).

**säomass** Adv. dass. *Soumass* (Att).

**Säom** m. Pl. *Soime* Saum. Pl. *Söeme* (Nie), *Süme* (Att), *Söüme* (Dro, Olp), *Söime* (Wen).

**Säp** m. Saft, Sirup. *Saft* (Nie, Mes). *Fäbiān un Sebastiān lätt en Säp int Holt ringōn* auf Fabian und Sebastian (20. Januar) beginnt der Saft ins Holz zu steigen.

**Särel** s. *Säel*.

**sāt** 1. Adj. satt, 2. Adv. genug. *Satt* (Bal). *Planten sāt düt Jōr* Pflanzen gibt es genug dieses Jahr.

**Satte** f. 1. flache Schale, Mulde. *Sätte* (Bal), *Sette* (Esl), *Sasse* (Att).

**sawweln** swv. a) sabbeln, schwätzen, b) schlabbern. *Sabbeln* (Bri, Wen), *sabbelen* (Nie).

**schäbbig** Adj. häßlich (Bri, Els). S. *aisk*.

**Schacht** m. Stange. *Dat Reck matt me met twäi odder drai Schächten taumäken* das Gatter muß mit zwei oder drei Stangen geschlossen werden.

**schāe** Adv. schade, bedauerlich. *Schā* (Nie, Kir, Wen), *schāde* (Mes, Att).

**Schaie** f. a) Scheide (Schwert, Messer), b) Etui (Brille), c) Wasserscheide. Auch: *Schāie*; *Schaue* (Nie), *Schaide* (Att), *Schoie* (Sel), *Scheyde* (Wen).

**schāien** swv. Part. Prät. *schett* scheiden. *Schoien* (Mül), *schien* (Bri), *schän* (Nie), *schän* (Dro), *schaien* (Els, Kir, Sel), *schāiden* (Wen).

**schaif** Adj. schief, schräg. *Schāif* (Bal, Dro), *schoif* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *schauep* (Nie).

**Schaikelkes, Schaikskes** s. *Schau*.

**Schailer** m. Schüler. *Schoiler* (Bri, Elp, Fin, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *Schauer* (Nie), *Schüler* (Wen).

**Schāit** n. Holzseit. Pl. *Schaie*; *Schū* (Nie).

**schaiten** stv. Part. Prät. *schuaten* 1. schießen (von Pflanzen), 2. schießen (Gewehr). *Schoiten* (Ass, Elp, Fin, Sma, Els, Kir, Sel), *schaueten* (Nie), *schūten* (Wen); 3. Sg. Präs. *schütt* (Mes); Part. Prät. *eschuaten* (Bri), *eschoaten* (Nie), *geschuaten* (Dro, Els), *jeschōeten* (Wen). *Daue Pflanzen schaueten in de Luft* die Pflanzen schießen ins Kraut (Nie). *De Kāol un de Salōt sind schuaten* der Kohl und der Salat sind ausgewachsen (Kir).

**Schāller** m. Riegel, Türknebel. *Schaller* (Bri, Nie), *Schāller* (Att); Dim. *Schāllerken* (Kir). *Do well iek di wual en Schāller vūōrdaun* da will ich dir wohl einen Riegel vorschieben (das werde ich dir zu verhindern wissen).

**schallern** swv. ohrfeigen.

**schalui** Adj. verlegen, blamiert. S. *fūnte*.

**Schanāier** n. Scharnier, Drehgelenk. *Schanār* (Nie), *Schanūr* (Fel, Fin, Wen).

**Schandārm** m. 1. Gendarm, Landpolizist, 2. (übertr.) Ehefrau (Att). *Schandārme* (Att, Dro).

**Schanne** f. Schande. *Schande* (Bri, Bes, Fel, Dro, Olp, Sel), *Schange* (Nie, Els). *Et is ne Schanne, biu alles verkūmmet* es ist eine Schande wie alles verkommt und verdirbt.

**schāonen** swv. schonen. *Schauen* (Bri, Esl), *scheyenen* (Nie), *schounen* (Att, Dro), *schuanen* (Els, Kir, Olp, Sel), *schōen* (Wen); Part. Prät. *schuant* (Kir).

**Schāot** Pl. *Schoite* Schoß. *Schaut* (Bri, Esl), *Scheyet* (Nie), *Schout* (Att, Dro, Olp), *Schōet* (Wen).

**Schāote** f. Schote. *Schaute* (Bri, Esl), *Scheyete* (Nie), *Schoute* (Att, Dro, Olp), *Schōete* (Wen).

**Schapp** n. Schrank. *Schāp* (Bri, Elp, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Pl. *Schāäper* (Kir). *Dai hett kain Brāot imme Schappe* die haben kein Brot im Schrank (das sind ganz arme Leute).

**scharp** Adj. scharf. *Schōerp* (Wen).

**Scharwe** f. Schabeisen für Weißkohl (zur Sauerkrautbereitung). *Scharbe* (Bri), *Schāwe* (Att), *Schēäbe* (Wen).

**scharwen** swv. schaben. *Scharben* (Bri), *schāwen* (Att), *schēāben* (Wen). *Den Kappes scharwen Kohl* schaben (Kir).

**Schau** m. Schuh, Lederschuh. *Schū* (Wen); Pl. *Schaue* (Bri), *Schaie* (Nie); Dim. *Schauerkerken* (Nie), *Schāikelchen* (Olp), *Schūchen* (Wen); Pl. *Schāikelkes*, *Schāikskes*; *Schoikes* (Bri), *Schoikskes* (Elp, Sma), *Schoikelkes* (Elp, Fin, Els, Kir, Sel), *Schāikes* (Att), *Schōiker* (Dro), *Schoiekes* (Els).

**Schaumiāker** m. Schuhmacher. *Schāumiaker* (Olp), *Schūmēāker* (Wen).

**Schauster** m. dass. *Schāiester* (Nie).

**Schāule** f. Schule. *Schāiele* (Nie), *Schūle* (Wen).

**Schāulmester** m. Lehrer. *Schāiulmester* (Nie), *Schūlmestschter* (Wen).

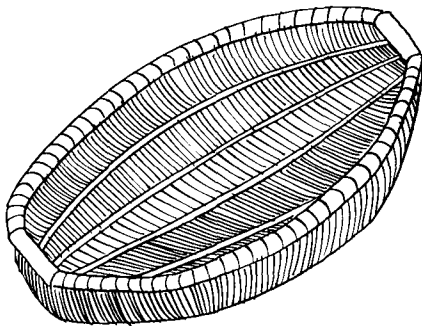
**schellen** swv. Part. Prät. *schallt* schälen. *Schielen* (Dro), *scheāln* (Wen); Part. Prät.

*geschallt* (Bri, Olp), *eschallt* (Nie), *geschellt* (Dro), *schällt* (Kir), *jeschallt* (Wen). *Tiufeln schellen* Kartoffeln schälen.

**Schellekuarf** m. Schälkorb (geflochten, ohne Bügel) zum Schälen von Kartoffeln und Obst.

**Schellemeß** n. Schälmesser, Küchenmesserchen. *Schielemetz* (Dro), *Schellemetz* (Olp), *Scheätmetz* (Wen).

**Schellen** f. (Pl.) Schalen. *Schallen* (Nie), *Schälen* (Kir, Wen); Sg. *Schiele* (Dro).



*Schellenkuarf* kleiner, flacher Korb zum Kartoffelschälen.

**Schemm** n. a) Wasserwehr mit Steg (Oev), b) kleine Brücke (Oev), c) altes Wassermaß (Oev).

**schenant** Adj. genierlich, peinlich (frz. gênant). *Schimant* (Dro).

**schenäierlik** Adj. dass. (Sel), *schenärlik* (Nie), *schenaiierlik* (Els).

**schennen** swv. Part. Prät. *schannt* schelten, schimpfen. *Schengen* (Bri, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *eschannt* (Bri, Nie), *geschannt* (Dro, Olp), *schännt* (Kir, Sel), *jeschannt* (Wen).

**Schenne** f. Schelte, Schimpfe. *Schenge* (Bri, Gie, Nie, Fel, Fin, Sma, Att, Els, Olp, Sel, Wen). *Iek hewwe Schenne kriegen* ich bin gescholten worden.



*Schēperhaken*  
Kapuzinerkresse.



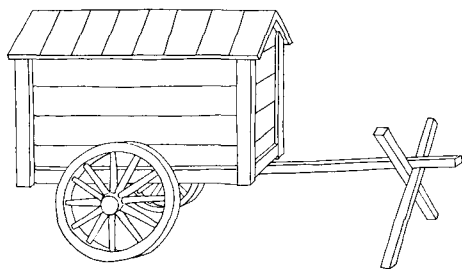
*Schēperhaken*  
Schäferschüppe mit Haken.

**Schēper** m. Schäfer. S. *Schöper*, *Schöp*.

**Schēperhaken** m. 1. Stange mit Haken, um Schafe zu fassen, 2. Kapuzinerkresse (*Tropaeolum majus*). *Schöperhaken* (Bal, Bes, Els), *Schäperhaken* (Kir), *Schöperhök* (Olp).

**Schēperkār** f. Schäferkarren, geschlossener Karren, in dem der Schäfer schläft. *Schöperkār* (Bal, Bes, Att, Els), *Schäperkäre* (Kir), *Schöperkären* (Wen).

**Schēperschüppe** f. 1. Stange mit Haken zum Fassen von Schafen und Löffel (zum Werfen von Erdbrocken), mit der der Schäfer die Herde zusammenhält, 2. Fliegenragwurz (*Ophrys muscifera*). *Schöperschüppe* (Bal, Bes, Els), *Schäperschüppe* (Bri), *Schäperschippe* (Kir), *Schēperschippe* (Sel).



*Schēperkār* Schäferkarren.

**Schepper** m. kleiner Topf mit Stiel oder Henkel. *Schöpfer* (Bri, Fin, Olp).

**Scheppe** f. dass. (Nie, Kir), *Schöppe* (Dro).

**Schēr** f. Schere. *Schiäre* (Mül), *Schēre* (Bri, Nie, Dro, Els, Kir, Olp, Wen).

**Schērenschlepper** m. 1. Scherenschleifer, 2. (übertr.) Nichtsnutz. *Schērenschlüper* (Nie), *Schērenschlüper* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel). *Besmenbinnners Tochter un Schērenschleppers Suen* Tochter des Besenbinders und Scherenschleifers Sohn (gleich mit gleich gesellt sich gern).

**scheyer** Adj. schier, rein, unvermischt. *Schuiēr* (Mül), *schīer* (Bri, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *schüre* (Nie), *schiere* (Wen). *Dai frietet de Bueter scheyer* der isßt die Butter ohne Brot.

**scheyern** swv. schirren, anschirren (Zugtiere). *Schieren* (Bri, Esl, Fel), *schirren* (Fel, Att, Dro, Els, Sel), *schierren* (Kir, Olp), *schern* (Wen).

**Scheyn** m. 1. Schein, Anschein, 2. Bescheinigung, 3. Banknote. *Schuin* (Mül, Mes), *Schün* (Nie), *Schün* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel).

**scheynen** stv. Part. Prät. *schienen* scheinen. *Schünen* (Nie), *schünen* (Fin, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *schuinen* (Mes), *schün* (Wen).

**Scheyte** f. a) Scheiße, b) Dreck. *Schuite* (Mül, Mes), *Schüte* (Nie), *Schüte* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen).

**scheyten** stv. Part. Prät. *schieten* schießen, Stuhlgang haben. *Schuiten* (Mül, Mes), *schüten* (Nie), *schüten* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *eschüten* (Nie), *geschieten* (Dro, Olp), *jeschetten* (Wen). *Hoi schüt me bat* er pfiß ihm was (Bri). *Iek scheyte wuat drop* ich pfeife drauf, gebe nichts darum.

**Scheywe** f. Scheibe (Brot, Glas). *Schuiwe* (Mül, Mes), *Scheybe* (Bri, Wen), *Schübe* (Nie), *Schüwe* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**schial** Adj. scheel, schief. *Schial* (Olp), *schēäl* (Wen).

**schialen** swv. schielen, scheel gucken. *Schialen* (Olp), *schēälen* (Wen).

**Schiälliär** n. Scheuklappe (Lederklappe für Pferde).

**schiamen** swv. (refl.) sich schämen. *Schiamen* (Dro, Olp), *schēämen* (Wen). *Diu sölles di wuat schiamen* du sollst dich schämen.

**Schiämde** f. Scham. *Schemmede* (Olp).

**schären** stv. Part. Prät. *schuaren*, *schören* scheren, (Haare) schneiden. *Schieren* (Dro, Olp), *schern* (Wen); Part. Prät. *schüren* (Bal), *eschören* (Bri), *eschoaren* (Nie), *geschuaren* (Dro, Olp), *schuärn* (Sel), *jeschören* (Wen). *Dat Schöp is schören* das Schaf ist geschoren (Els).

**Schiärwe** f. Scherbe. *Schiärbe* (Bri, Nie), *Schiarwe* (Olp).

**Schiärwel** m. dass. *Schēärbel* (Wen).

**schichtern** swv. 1. herumgeistern, 2. hellsehen, das zweite Gesicht haben. *Schichtern* (Wen).

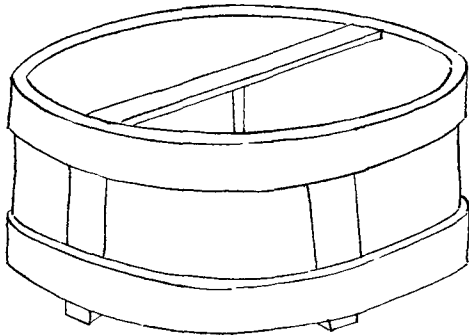
**Schienepype** f. Pl. *Schienpeypen* Schienbein. *Schienepuibe* (Mül, Mes), *Schienepīpe* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Schiep** n. Schiff. Dim. *Schiepken* 1. kleines Schiff, 2. am Kochherd eingelassener Wasserbehälter, in dem ständig warmes Wasser bereitgehalten wird; *Schiepchen* (Att, Olp).

**Schiepel** m. Scheffel, altes Getreidemaß (ca. 40 kg).

**schiepeln** swv. scheffeln, häufen. *Dai schiepelt Geld* der häuft Geld an.

**Schiepelsöt** f. Scheffelsaat (altes Ackermaß), ein Ackerstück, das mit einem Scheffel Korn eingesät wird.



*Schiepel* Scheffel.

**Schiet** m. 1. Schiß, Häufchen, 2. (übertr.) Angst, 3. Kleinigkeit, Bißchen. *Schüt* (Nie), *Schütt* (Elp, Gie, Bes, Wen). *Greyn nit ümme jäiden Schiet* heul nicht um jede Kleinigkeit.

**schierterig** Adj. dreckig. *Schütereg* (Nie), *schiertereg* (Kir).

**Schiewe** f. Abfall, holzige Reste des Flachses beim Brechen.

**Schiewer** m. Schiefer. Auch: *Schiewel*; *Schieber* (Bri), *Schüwer* (Nie), *Schēüber* (Wen).

**schieweren** swv. ein Dach mit Schiefer eindecken (Nie).

**Schild** n. Pl. *Schiller* Schild. Pl. *Schilder* (Nie, Olp), *Schieller* (Att, Els), *Schilder* (Dro), *Schelder* (Wen). *Dai hiät wuat im Schille* der hat etwas vor, plant etwas.

**Schinnerläimen** m. Töpferlehm, Ton. *Schinnerloimen* (Oev), *Schingelaim* (Elp).

**Schinnös** n. 1. (Schimpfwort) Bösewicht (Bal), 2. Arbeiter, der sich zu helfen weiß. *Schindös* (Bri, Esl, Fin), *Schiennös* (Dro).

**Schiuer** m. (n.) Regenschauer. *Schüer* (Bri, Elp, Att, Dro), *Schüere* (Nie), *Schöüer* (Fel,

Sma), *Schüre* (Olp, Wen). *Dai mochte imme Schiuer stön* der mußte im Sturzregen stehen.

**schiuern** swv. sich bei einem Regenschauer unterstellen. Auch: *schauern*; *schüern* (Bri, Att, Wen), *schüeren* (Elp, Dro), *schieren* (Nie), *schüren* (Olp).

**Schiufel** f. Schaufel. *Schöifel* (Bri), *Schöufel* (Elp), *Schiefel* (Nie), *Schuffel* (Esl), *Schöüfel* (Fel, Sma), *Schüfel* (Olp). Im S selten. S. *Schüppe*.

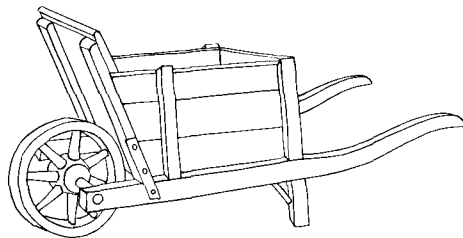
**schiufeln** swv. schaufeln. Auch: *schüffeln*; *schöifeln* (Bri), *schöufeln* (Elp), *schiefeln* (Nie), *schuffeln* (Esl), *schöüfeln* (Fel, Sma), *schüfeln* (Olp). *En Päd schiufeln* Unkraut auf dem Gartenweg entfernen. Im S selten.

**Schiufkär** s. unter *schiuwen*.

**Schium** m. Schaum. *Schöim* (Bri), *Schöüm* (Elp), *Schüem* (Nie), *Schöüim* (Fel, Sma), *Schüm* (Att, Dro, Olp), *Schoum* (Wen).

**schiuwen** stv. Part. Prät. *schuawen* schieben. *Schöiben* (Bri), *schöuwen* (Elp), *schüeben* (Nie), *schöüwen* (Fel, Sma), *schüwen* (Att, Dro, Olp), *schouben* (Wen); Part. Prät. *eschuaben* (Bri), *eschoaben* (Nie), *geschuawen* (Dro, Els), *jeschöben* (Wen).

**Schiufkär** f. Schubkarre. *Schöibeköre* (Bri), *Schöüwekäre* (Elp), *Schüebeköre* (Nie), *Schiuwekär* (Bes, Sel), *Schöüwekär* (Fel, Sma), *Schüwekär* (Att), *Schüfkäre* (Dro), *Schüwekär* (Els), *Schiuwekäre* (Kir), *Schüwekäre* (Olp), *Schoubeköre* (Wen).



*Schiufkär* Schubkarre.



**Schlā** f. 1. Grasschwade (beim Mähen), 2. trockene kleine Seitenmulde. Auch: *Schlāe*; *Schlāge* (Bri), *Schlāde* (Wen).

**Schlacht** f. Wasserwehr, Wasserstau. Auch: *Schlachte*; *Schlach* (Wen).

**schlächten** swv. Ufer von Wasserläufen mit Flechtwerk befestigen (Oev).

**schlackern** swv. schlottern, schlenkern.

**Schlackergoise** f. (Pl.) 1. Schneegänse (Bri), 2. Kraniche (Nie), *Schlackergōese* (Nie). S. *Äggergoise*, *Schläggergoise*.

**Schlackerwiär** n. Schneeregenwetter. *Schlackerwiär* (Dro, Olp), *Schlackerwäuder* (Wen).

**Schlackerwuarst** f. grobe Nierenwurst. *Schlackerwoust* (Olp), *Schlackerwōersch* (Wen).

**Schlacke** f. Klatschbase. *Schlacke* (Att).

**schladdern** swv. lebhaft reden, durcheinanderschwatzen.

**Schlädderk** m. 1. Schlieren in der Milch, 2. Fettanhängsel am Fleisch, 3. Hagelschnur im Ei. *Schladderke* (Nie, Bes), *Schladder* (Sel).

**Schlafitt** n. Rockkragen. Dim. *Schlafittken*; *Schlawittken* (Fel), *Schlawittchen* (Olp, Wen), *Schlafittchen* (Att). *Hai kreyg ne am Schlafittken* er griff ihn sich.

**Schlag** m. 1. Schlag, 2. Portion, eine Suppenkelle voll, 3. Geschick, Veranlagung, 4. Art, Charakter (von Tier und Mensch). Pl. *Schläge*; *Schlia* (Dro, Olp), *Schliä* (Kir), *Schläure* (Wen). *Dau mi näo en Schlag Sophe* gib mir noch eine Kelle Suppe. *Hai hiüt kain Schlag dertō* er hat dazu keine Veranlagung.

**Schlagbäum** m. Schlagbaum. *Schlagbaum* (Bri), *Schlagbeyem* (Nie), *Schlagboum* (Att, Dro, Olp, Wen).

**schlagferrig** Adj. schlagfertig. *Schlagfäurig* (Att), *schlagfeyrig* (Olp), *schlagfäierig* (Dro), *schlägferreg* (Els), *schlagferreg* (Kir).

**Schläggergoise** f. (Pl.) Sg. *Schläggergäos* 1. Schneegänse (Ass, Elp, Bes, Fel, Sma, Els, Sel), 2. Kraniche (Els).

**schläi** Adj. 1. sauer, 2. undurchsichtig, seltsam (Bal). *Schloi* (Bri), *schlä* (Wen). *Bat keykeste säo schläi?* Was schaust du so brummig? *Hai was säo schläi, me wußte nit, bat me amme harre* er war so undurchsichtig, man konnte nicht recht schlau aus ihm werden.

**Schläie** f. Schlehe.

**Schläöt** m. Pl. *Schloite* 1. Schlot, Esse, 2. a) Teich, Tümpel, b) Pfütze, 3. nachlässiger Kerl. *Schlaut* (Bri, Esl), *Schleyet* (Nie), *Schlout* (Att, Dro, Olp). *Dai is en Schläöt* der ist unordentlich.

**Schlappen** m. (Pl.) hinten offene Pantoffeln.

**Schlapphaut** m. Erntehut für Frauen (statt eines Kopftuches getragen).

**Schläwwe** f. Lippe, Lefze.

**Schleyen** m. Schlitten. *Schluien* (Mül, Mes), *Schliën* (Bri, Nie, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Schlieden* (Wen). *Schleyen foiern* a) rodeln, b) über jmd. autoritär verfügen. *Met mey kannste nit Schleyen foiern* ich lasse mich von dir nicht herumkommandieren.

**Schleyenbäe** f. Schlittenbahn. *Schleyenbän* (Bal), *Schliënban* (Bri, Fin, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Schliëban* (Nie), *Schliën-bäe* (Esl, Fel, Sma), *Schliënban* (Att), *Schliedenban* (Wen).

**Schleyk** m. Regenwurm. *Schlik* (Dro, Olp, Wen). Nicht überall.

**Schleyke** f. 1. Blindschleiche, 2. Regenwurm (Fin, Att, Els, Kir, Sel). *Schlike* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel). *Blinne Schlike* Blindschleiche (Kir).

**Schleykefänger** m. schlitzohriger Mensch. *Schleykenfänger* (Elp). *En Schleykefänger is nit te packen* ein Schlitzohr kriegt man nicht zu fassen.

**schleyken** stv. Part. Prät. *schlieken* schlei-



*Schliepe* Strauchegge. (B. Tolle)

chen. *Schlūken* (Nie), *schluiken* (Mes), *schliken* (Dro, Els, Kir, Olp, Wen). *Hoi schlīket imme dat Hius* er schleicht ums Haus (Kir).

**Schleym** m. Schleim. *Schluim* (Mül, Mes), *Schlüm* (Nie), *Schlīm* (Att, Dro, Olp).

**schleypen** stv. (swv.) Part. Prät. *schliepen* schleifen. *Schluipen* (Mül), *schlüpen* (Nie), *schlīpen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Part. Prät. *schlefft* (Kir).

**Schleyp** m. a) Wasserstreifen im Brot oder Kuchen. *Schlaif* (Oev), *Schlūp* (Nie), *Schlīp* (Fin, Att, Els).

**Schlīprām** m. dass. (Kir, Sel).

**schlīprāmeg** Adj. schliffig, wasserstreifig (vom Brot) (Kir). *Dat Bräot is schlīprāmeg* das Brot ist wasserstreifig (Kir).

**Schläger** m. Schläger. *Schlār* (Dro), *Schlīer* (Kir), *Schliager* (Olp), *Schlāer* (Sel), *Schlärer* (Wen). S. *Schlag*.

**Schlick** m. Schluckauf. *Schluck* (Nie, Fel, Kir), *Schlecks* (Wen). S. *Hick*.

**schlickern** swv. 1. schleudern, 2. (Dreck) spritzen. *De Wāgen schlickere miek vull* das Fahrzeug bespritzte mich.

**Schlieke** (Pl.) Schliche, List, Tricks. In der Wendung *op de Schlieke kummen* auf die Schliche kommen. *Iek well di wual op de Schlieke kummen* ich werde dir schon dahinterkommen. S. *schleyken*.

**schliem** Adj. schlimm, arg. *Schlümm* (Olp, Wen); Komp. *schlümmmer* (Olp, Wen).

**Schliep** n. a) Schlepp, b) Schleppmenge. *Schlīep* (Wen); Dim. *Schlīepken* kleines Fuder; *Schlīpeken* (Nie), *Schlūppchen* (Att), *Schlīeptūn* (Dro), *Schlīpchen* (Olp), *Schlīepchen* (Wen). *Int Schliep nāmen* ins Schlepptau nehmen.

**Schliepe** f. 1. Schleppe, 2. Strauchegge.

**schliepen** swv. schleppen. *Schlīpen* (Att), *schliepen* (Wen).

**Schliepemiäker** m. 1. Schleppmacher, 2. (übertr.) Gelegenheitsarbeiter, einer, der nur gelegentliche Arbeiten übernimmt, 3. (übertr.) Nichtsnutz.

**Schliepeschinken** m. unordentlicher Mensch, einer, der alles verlegt.

**Schlink** n. Stangengatter in der Weidenumzäunung (Mül, Bri, Nie). *Dat Schlink mußt mā twai öder drai Rickern tauemäket wāren* das Stangengatter muß mit zwei oder drei Querhölzern geschlossen werden (Bri). S. *Reck, Schacht*.

**Schlipp** m. Rockzipfel. *Dat Blāge hāngēt mey liuter amme Schlipp* das Kind hängt mir ständig am Rockzipfel.

**Schlippe** f. 1. Rockschoß, 2. schmaler Durchgang (Att), s. dazu *Äkeldrucht*.

**Schlipperten** f. (Pl.) 1. Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*), 2. Blätter des Knöterichs (*Polygonum bistorta*). *Schlippen* (Sel).

**schliuken** stv. Part. Prät. *schluaken* schlucken. *Schlöiken* (Bri), *schlöuken* (Elp), *schlücken* (Nie), *schlöüken* (Fel, Sma), *schlüken* (Att, Dro, Olp); Part. Prät. *eschloaken* (Nie).

**schliuten** stv. Part. Prät. *schluaten* schließen. *Schlöüten* (Bri), *schlöüten* (Elp), *schlieten* (Nie), *schlöüeten* (Fel, Sma), *schlüeten* (Att, Dro, Olp), *schlütten* (Wen); Part. Prät. *eschloaten* (Nie), *geschluaten* (Dro, Olp), *jeschlöeten* (Wen).

**Schliwwerten** f. (Pl.) Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*). S. *Schlipperten*.

**schlockern** swv. 1. a) lässig gehen, b) in zu großen Schuhen gehen, 2. lose hängen, Falten bilden (von zu großer Kleidung am Leibe). *Schlüökern* (Dro), *schlackern* (Kir, Sel).

**schlockerig** Adj. 1. liederlich, 2. schlecht sitzend (von Kleidung), 3. nachlässig. *Schlockereg* (Nie, Els), *schluakerig* (Kir), *schlackerig* (Sel).

**schloddern** swv. schlottern (vor Kälte).

**schloifern** swv. schlittern, schlindern (Sel).

**Schloiferbān** f. Eisbahn zum Schlindern (Sel).

**schlön** stv. 1. schlagen, 2. arten, schlagen nach (bes. durch Vererbung). *Schlöen* (Bri, Dro); Part. Prät. *schlān* (Kir, Sel), *jeschlān* (Wen). *Dai is op seynen Vār schlön* der ist nach seinem Vater geraten.

**Schlöp** m. Schlaf.

**schlöpen** stv. schlafen. Part. Prät. *eschlöpen* (Bri), *jeschlöpen* (Wen). *Hai schlaip bit in den lechten Dag* er schlief bis in den hellen Tag hinein (Olp).

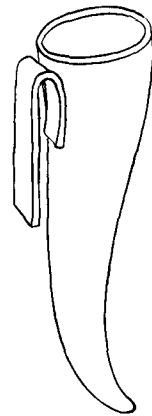
**Schlöper** m. Schläfer. *Schlāper* (Kir, Sel).

**Schlöpluise** f. (Pl.) Kopffucken als Zeichen von Müdigkeit. *Schlöplüse* (Att, Olp), *Schlöploise* (Wen).

**Schlöpmüske** f. 1. Schlafmütze, Nachtmütze, 2. (Scheltwort) Transuse, schlafmütziger Mensch. *Schlöpmiske* (Kir).

**Schloutpeyle** f. Ente (Att).

**Schluaker** m. Kuhhorn, gefüllt mit Wasser als Scheide für den Wetzstein. *Schlucker* (Nie, Bes), *Schliaker* (Dro), *Schliaker* (Olp).



*Schluaker* Scheide aus Kuhhorn für den Sensenwetzstein; mit einem *Klipp* am Gürtel befestigt.

**Schluat** n. Pl. *Schliöter* 1. Schloß (zum Verriegeln einer Tür), 2. hochherrschaftlicher Sitz, Schloß. *Schloat* (Nie), *Schlöet* (Wen); Pl. *Schlöeter* (Nie), *Schliäter* (Kir, Sel), *Schliater* (Olp).

**Schliüetel** m. Schlüssel. *Schliätel* (Kir, Sel), *Schliüetel* (Olp), *Schlöetel* (Wen).

**Schliüetelblau** f. Primel, Schlüsselblume (*Primula veris*). *Schliüetelbleyeme* (Nie), *Schliätelblau* (Kir, Sel), *Schliüetelblau* (Olp), *Schlöetelblüme* (Wen).

**Schluffen** m. (Pl.) Pantoffeln.

**schlündern** swv. schlindern, schlittern. *Schlünnern* (Oev), *schlündern* (Nie, Fel, Att, Els, Wen), *schlundern* (Bri, Bes).

**Schlünderbän** f. Eisbahn zum Schlindern. *Schlunderbän* (Bri), *Schlünderbän* (Nie, Fel, Att, Els, Wen).

**Schliör** n. 1. minderwertiges Getränk, 2. unbeholfener Mensch, 3. nachlässige Frau für grobe Arbeit (Elp). *Schliär* (Esl, Sel), *Schlör* (Att, Kir, Olp). *Dat is dey en Schliör* das kann keiner trinken.

**schliören** swv. 1. a) schleppen, tragen, b) schleifen, 2. Flüssigkeit vergießen, 3. nachlässig gehen (ohne die Füße anzuheben), schlurfen, 4. lässig arbeiten, *Schliären* (Esl, Sel), *schlören* (Att, Kir), *schlurren* (Dro), *schliörn* (Wen). *Me kann doch nit alles schliören löten* man kann das doch nicht sich selbst überlassen. *Dai schliört allerhand beynän* der schleppt allerlei zusammen.

**schliörig** Adj. nachlässig, schlampig, schludrig. *Schliäreg* (Esl), *schliörög* (Fel), *schliörig* (Att), *schlurrig* (Dro), *schliörig* (Wen).

**Schlupp** m. 1. a) Schlaufe, b) Schleife, c) Schlinge, 2. Packmenge (etwa: Heu, Laub). Auch: *Schlüpp*; *Schlöp* (Wen); Dim. *Schlüppken*.

**schlüppen** swv. schlüpfen. *Schlüpfen* (Nie), *schlöeppen* (Wen).

**schluwwern** swv. schlürfen, hörbar essen. *Schlubbern* (Bri), *schluffen* (Dro).

**Schmacht** m. Hunger. *Iek hewwe Schmacht bit unner de Ärme* ich habe großen Hunger.

**Schmachtharke** f. große Harke (zum Nachharken bei der Heu- und Getreideernte).

**Schmachtlappen** m. 1. Hungerleider, 2. Hungertuch (zur Altarverhüllung in der Fastenzeit).

**schmachtrig** Adj. hungrig. *Schmachtereg* (Nie, Els, Sel), *schmachtrig* (Fel, Kir), *schmachterig* (Att, Dro).

**Schmacke** f. 1. Wurst- Käsescheibe, 2. Wundnarbe, Wunde. *Ne Schmacke am Gesichte hewwen* eine Narbe im Gesicht haben (Bal). *Ne Wuarst in Schmacken schneyen* eine Wurst in Scheiben schneiden.

**Schmackebeyl** n. Zimmermannsbeil.

**Schmand** m. Pl. *Schmänne* a) Rahm, Sahne, b) Haut auf gekochter Milch. *Schmänd* (Kir); Pl. *Schmänge* (Fel). *Siek diän Schmand van der Mielke niämen* sich immer das Beste aussuchen.

**Schmandbuil** m. 1. Schmeichler, 2. Angeber, Wichtigtuer. *Schmändbuil* (Kir), *Schmandbül* (Olp).

**Schmanddüppen** f., n. 1. Sahnetopf, 2. Schmeichler(in), 3. allgem. Schimpfwort. *Schmänddippen* (Kir), *Schmanddippen* (Sel).

**Schmandfuet** f. 1. Schmeichler, 2. Angeber, Wichtigtuer, 3. einer, der nach dem Mund redet, die Meinung oft ändert, Gefälligkeitsredner, 4. Vielredner. *Schmändfuet* (Kir), *Schmandföet* (Wen).

**Schmängedingen** n. kleine Milchammer (Elp).

**Schmängedüppen** f. Milchsatte zum Absahnen. Auch: *Schmänedüppen*, *Schmängedüppen*; *Schmängedippe(n)* (Kir).

**schmännen** swv. Milch entrahmen. *Schmängen* (Bes).

**schmelten** stv. Part. Prät. *schmolten*, *schmulten* 1. schmelzen (intrans.), 2. zum Schmelzen bringen, etwas schmelzen



*Schmengedüppen* Napf zum Abschöpfen von Sahne; mit *Käierne* und Zentrifuge. (C. Teipel)

(trans.). *Schmilten* (Bri, Nie), *schmeälten* (Wen); Part. Prät. *eschmulten* (Bri, Nie), *geschmulten* (Dro), *geschmolten* (Olp), *jeschmolten* (Wen).

**Schmeyer** f. Schmiede. Auch: *Schmitte*; *Schmuie* (Mes), *Schmette* (Wen). *Do dau iek dey Schmeyes Kättken vüör da hänge ich dir ein Schloß vor*; ich mache dir einen Strich durch die Rechnung. S. *Schmitt*.

**schmeydig** Adj. biegsam, geschmeidig. Auch: *schmeyrig*; *schmuidig* (Mül), *schmeyge* (Bri), *schmüdege* (Nie), *schmeydeg* (Fel), *schmoidig* (Mes).

**Schmeylen** f. (Pl.) 1. Blütenhalme des Grasses, 2. Waldgras (Oev). Auch: *Schmielen*; *Schmilen* (Bri, Nie), *Schmielen* (Wen).

**Schmeysken** n. Chemisettchen, Vorhemdchen, gestärkte Hemdbrust. *Schmoisken* (Oev), *Schemisettken* (Bri), *Schamisettchen* (Nie), *Schmüsken* (Fin, Els, Kir, Sel), *Schmuisken* (Mes), *Schmüschken* (Att, Dro, Olp, Wen).

**schmeyten** stv. Part. Prät. *schmieten* werfen. *Schmüiten* (Mül, Mes), *schmüiten* (Nie). *Et schmät de Düör tau sie* warf die Tür zu.

**Schmiär** m. 1. Schmier, Dreck, 2. Schmierfett, Wagenschmiere. *Schmār* (Nie), *Schmiar* (Dro, Olp), *Schmēär* (Wen). *Hai mochte en ganzen Schmiär betālen* er mußte die ganze Zeche bezahlen.

**schmiären** swv. 1. schmieren, verdecken, 2. Butterbrote streichen, 3. einfetten,

ölen. *Äinen wuat oppet Bueter schmiären* jmd. kritisieren. *Breng möl wat taum Schmiären* (subst.) *op dian Diß* bring mal etwas zum Butterbrotmachen auf den Tisch (Sel).

**Schmiärkäerl** m. reisender Händler für Schmier- und Wagenfette.

**Schmiärlapp** m. 1. einer, der sich bekleckert, schmutzig macht, Dreckspatz, 2. einer, der gerne andere zum Besten hat, Schalk. *Schmärlapp*, *Schmärlappes* (Nie), *Schmiarlapp(en)* (Dro, Olp), *Schmäär-lappen* (Wen).

**Schmiärwiärks** n. Brotaufstrich. Auch: *Schmiärwiärk*.

**Schmielen** s. *Schmeylen*.

**Schmitt** m. Gen. *Schmeyes* Schmied.

**Schmitte** s. *Schmeyer*.

**schmoiken** swv. Tabak rauchen. *De Fösse schmoiket* der Nebel steigt aus den Waldtälern auf.

**Schmolt** n. Schmalz. *Schmalt* (Bri, Elp, Nie, Bes, Els, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen), *Schmält* (Kir).

**Schmoltappel** m. Schmalzapfel, der beim Schmalzauslassen mitgebratene Apfel. *Schmaltappel* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *Schmältappel* (Kir).

**Schmaltbreyet** n. Schmalzbutterbrot (Nie), *Schmaltbröet* (Wen).

**Schmoltbueter** n. dass. *Schmaltbueter* (Bri, Elp, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Sel), *Schmältbueter* (Kir), *Schmaltbotter* (Olp).

**Schmoltpott** m. Schmalztopf. *Schmaltpott* (Bri, Bes, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp). *Dat könn me in den Schmoltpott stüäken* das gedeiht auch bei guter Kost nicht.

**Schmaltsack** m. Frucht des Weißdorns (*Crataegus oxyacantha*) (Ass, Nie). S. *Miälsack*.

**schnack** Adv. 1. knapp, genau passend, 2. geradewegs. *Schnacks* (Bri, Els, Kir). *Dai Güet genk mey schnack anner Nāse vüörbey* der Fuß ging nur knapp an der Nase vorbei.

**Schnacke** f. Peitsche (Att).

**Schnäcke** m. (Pl.) Schläge, Prügel. *Schneäcke* (Wen).

**schnacken** swv. 1. schlagen, prügeln, 2. knallen, prallen, 3. gelingen, geraten. *Hai schnackere met der Schwiepe* er knallte mit der Peitsche. *Hai schnackere de Dүүr tau* er schlug die Tür zu. *Dat hiät schnacket* das hat geklappt.

**Schnäcker** m. 1. junger Bursche, 2. kurze Sonntagsjacke der Männer (Elp).

**Schnäckerling** m. ganz junger Bursche (Bal).

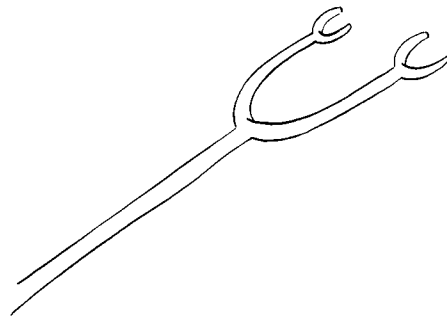
**Schnäel** m. Schnecke. *Schnägel* (Bal, Nie), *Snäel* (Bes), *Schnäl* (Bri); Pl. *Schniägel* (Bal). *Dai Käerl is fett ärren Schnäel* der Kerl ist fett wie eine Schnecke.

**Schnäi** m. Schnee. *Schnoi* (Elp, Els, Kir, Sel), *Schnaue* (Nie), *Schnai* (Fin, Att, Dro), *Schnē* (Wen).

**Schnäigoise** f. (Pl.) Schneegänse, Graugänse. *Schnaigoise* (Fin, Mes), *Schneygöüse* (Olp), *Schnoigoise* (Kir), *Schnägöese* (Wen); Sg. *Schnaigäos* (Mes).

**Schnaise** f. 1. Schneise, Waldschneise, 2. Stock, an dem die Würste im Rauch aufgereiht hängen. *Schnoise* (Elp, Kir, Sel), *Schnauese* (Nie).

**Schnaisehäken** m. Stock mit Haken an der Spitze (zum Aufhängen und Abnehmen der Würste auf den *Schnaisen* in der Räucherdeele).



**Schnaisehäken** Stange zum Aufhängen und Abnehmen (beim Räuchern).

**Schnäoer** f. Pl. *Schnoier* Schnur. *Schnauer* (Bri, Esl), *Schneyer* (Nie), *Schnouer* (Att, Dro, Olp), *Schnür* (Wen).

**schnappen** swv. ergreifen, fangen.

**Schnäpper** m. Pflugstock.

**Schnäwel** m. Pl. *Schniäwel* Schnabel. *Schnäbel* (Bri, Nie, Wen); Pl. *Schniäbel* (Bri, Nie), *Schniäwels* (Att), *Schniawel* (Olp), *Schnääbel* (Wen).

**Schnäwwel** m. a) einer der vorlaut redet, vorlauter Mensch, b) einer der ununterbrochen redet. *Schnäbbel* (Bri), *Schnabbel* (Nie, Bes), *Schnääbel* (Wen).

**schnäwwelig** Adj. vorlaut (Oev).

**schnäwweln** swv. 1. den Schnabel wetzen, schnäbeln, 2. schnell, vorlaut reden. *Schnäbbeln* (Bri), *schniäbelen* (Nie), *schnabbeln* (Els), *schnääbeln* (Wen).

**Schneyder** m. Schneider. *Schnüder* (Nie), *Schnider* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**schneyen** stv. Part. Prät. *schnieten* schneiden. *Schnüen* (Mül, Mes), *schnien* (Bri, Fel, Sma, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *schnün* (Nie), *schneyden* (Wen); Part. Prät. *eschnien* (Bri, Nie), *geschnien* (Dro), *schnien* (Kir, Sel).

**Schneye** f. 1. Schneide, Messer-, Sensenschneide, 2. Schnitte, Brotscheibe. *Schnie* (Bri, Nie, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Schnü* (Nie), *Schnuie* (Mes), *Schneyde* (Wen).

**Schniebalken** m. Boden zum Häcksel-schneiden (Bri).

**Schneyebank** f. Häckselbank.

**Schneyebüen** m., n. Boden zum Häcksel-schneiden. *Schniebün* (Esl), *Schniebüen* (Fel, Fin), *Schnuiebüen* (Mes), *Schniebüen* (Els), *Schniebien* (Sel).

**Schneyeläe** f. Häckselbank, Lade zum Zerkleinern von Rauhfutter. *Schnülä* (Nie).

**Schneytosse** m. kastrierter Stier.

**schniättern** swv. schnattem. *Schnättern* (Bri), *schnattem* (Nie, Fel, Fin, Att, Sel), *schnaddern* (Wen).

**schnickeln** swv. mit der Peitsche spielen.

**Schniet** m. Schnitt. *Do is kain Schniet inne* das Messer schneidet schlecht.

**schniggen** swv. schneien. *Schneyen* (Wen). *Löt schniggen, löt schnacken!* Laßt es schneien und stürmen! (aus einem Dreikönigslied).

**schnippeln** swv. schnitzeln, Fetzen abschneiden, kleine Schnitte machen.

**Schnippel** m. abgeschnittene Teilchen. *Schneppe* (Wen).

**Schnippelbäone** f. grüne, kleine, geschnittene Schnippelbohne, Fitzebohne. *Schnippelbaune* (Bri), *Schnippelbeyene* (Nie), *Schnippelboune* (Dro, Olp), *Schneppeböen* (Wen); Pl. *Schnippelbounen* (Att). S. *Feykesbäone*.

**Schniute** f. 1. Schnauze, 2. Kannenausguß. *Schnöite* (Bri), *Schniute* (Nie), *Schnöüte* (Fel, Sma), *Schnüte* (Att, Dro, Olp, Wen).

**schniuten** swv. schnauzen, schelten. *Schniuten* (Nie), *schnöüten* (Fel, Sma), *schnüten* (Att, Olp).

**schniuwen** stv. Part. Prät. *schnuawen* 1. a) schnaufen, b) schnauben (der Pferde) (Els), 2. (refl.) sich schneuzen, Nase putzen, 3. eilen, davonstieben. *Schnüwen* (Nie), *schnöüwen* (Fel), *schnouwen* (Wen). Zu Bed. 2 s. *bransken*.

**Schniuwen** m. Schnupfen. *Schnubben* (Ass), *Schnöiben* (Bri), *Schnowwen* (Elp, Dro), *Schnobben* (Ass, Nie, Bes), *Schnöüwen* (Fel, Sma), *Schnüwen* (Att). *Iek hewwe kainen Schniuwen dotau* ich habe keine Lust dazu. *Ik hewwe ne Schnowwen* ich habe Schnupfen, eine Erkältung (Elp).

**Schniufabak** m. Schnupftabak (Mes), *Schnieftabak* (Nie).

**Schnöa** f. Haferrispe, -ähre (Nie). S. *San-geln*.

**Schnöggel** m. wählerischer Mensch, Lekerzahn. *Schnauk* (Elp), *Schneggel* (Sel). *Diu bis en Schnöggel* du bist zu anspruchsvoll.

**schnöggelek** Adj. a) selten zufrieden,





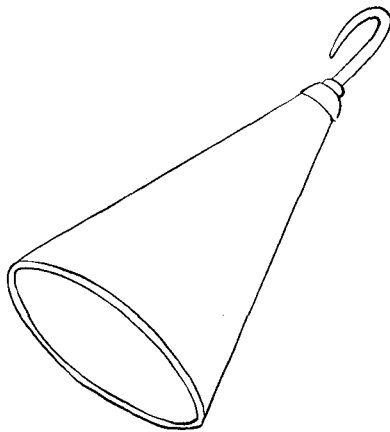
**schräoten** swv., stv. Part. Prät. *schräotet*, *schräoten* schroteten, grob mahlen. Auch: *schrōn*; *schrōen* (Bri), *schreyeten* (Nie), *schrauten* (Esl), *schroueten* (Att), *schrōten* (Sel).

**schrappen** swv. 1. kratzen, 2. raffen, zusammenraffen.

**Schräpper** m. 1. a) Kratzer, b) Kratzgerät zum Entborsten des frisch geschlachteten, abgebrühten Schweins, 2. zusammengekratze Reste (z. B. beim Waffelbacken), 3. Habgieriger. *Schreäper* (Wen).

**Schrapphören** n. trichterförmiges Kratzgerät der Schlachter (zum Entborsten der geschlachteten Schweine).

**schrappig** Adj. raffgierig. *Schrappereg* (Nie), *schrappeg* (Fel, Els).



**Schrapphören** Gerät der Schlachter; zum Abkratzen der Borsten und Abziehen der Klauen beim frisch geschlachteten Schwein.

**Schrauwen** f. (Pl.) a) Grieben, Rückstand bei der Schmalzherstellung nach dem Auslassen der Flomen, b) ausgelassene Speckwürfelchen. Auch: *Schriuwen*; *Schroiben* (Bri), *Schroiwen* (Elp, Kir, Sel), *Schraueben* (Nie), *Schraiwēn* (Bes, Els, Fel, Olp), *Schrīwen* (Fel, Att, Els), *Schrōūwen* (Sma). *Doi Junge hiät Schrauwen im Gesichte* der Junge hat Ausschlag im Gesicht, das Gesicht voller Pickel (Elp).

**Schrauenschmolt** n. Griebenschmalz, Schmalz, aus dem die Grieben nicht ausgeeihert worden sind. Auch: *Schriuwenschmolt*; *Schroibenschmalt* (Bri), *Schrauebensmalt* (Nie), *Schraiwenschmalt* (Esl, Fel, Olp), *Schrīwenschmalt* (Fin, Els, Att), *Schrīwenschmolt* (Mes), *Schrōūwenschmalt* (Sma), *Schroiwenschmält* (Kir), *Schroiwenschmalt* (Sel).

**schräwweln** swv. schreien. *Schräbbeln* (Bri), *schräbbelen* (Nie).

**Schräwwel** m. a) Schreihals, b) einer, der schrill redet, erzählt (Wen). *Schräbbel* (Bri), *Schreäbel* (Wen).

**schrempen** swv. 1. schrumpfen, kraus werden, 2. (refl.) sich krümmen (vor Schmerzen), 3. (refl.) sich ducken. *Schrumpfen* (Bal, Wen), *schrumpeln* (Bes, Att). *Siek schrempen un krempe*n sich drehen und wenden.

**schreywen** stv. Part. Prät. *schriewen* schreiben. *Schreyben* (Bri, Wen), *schrūben* (Nie), *schrīwen* (Att, Dro, Kir, Sel); Part. Prät. *eschrīben* (Bri, Nie), *geschriewen* (Dro), *jeschrīben* (Wen).

**Schreyftuig** n. Schreibzeug. *Schrīftuēg* (Nie), *Schrīwetūg* (Att), *Schrīftuig* (Els, Sel), *Schreybetūg* (Wen).

**Schreyfwärks** n. dass.

**schriäf** Adj. hager, dünn, dürr, mager. *Schrēäf* (Wen). *Ne Schriäwen* (subst.) Spitzname für einen besonders hageren Mann (Elp).

**schriäg** Adj. schräg. *Schrēg* (Bri), *schräg* (Att, Kir), *schrēäg* (Wen); Komp. *schräger*; *schräger* (Att, Kir).

**Schriägef** f. Schräge. *Schrēge* (Bri), *Schräge* (Att, Kir), *Schriage* (Dro), *Schrēäje* (Wen).

**Schriet** m. Schritt. *Kainen Schriet daun* sich in keiner Weise bemühen. *Dofüör dau iek kainen Schriet* dafür stehe ich nicht auf. *Hoi jiat en wānen Schriet in der Butze* seine Hose ist zu weit (er lebt über seine Verhältnisse) (Sel).

**schrigen** swv. schreien, kreischen.

**schrigen** swv. 1. sich zusammenziehen, schrumpfen, 2. brennen, beißend schmerzen (bei Wunden, z. B. bei Jodverabreichung). *Schrinnen* (Kir).

**Schringel** f. mageres Rind, mageres Stück Vieh. *Dät is awwer ne Schringel* das ist aber ein schäbiges, mageres Stück Vieh (Elp).

**schrüngelig** Adj. hager, dünn, dürr, mager (Nie). *En schrüngeligen Kērel* ein hagerer Mann (Nie).

**Schriute** f. Truthenne, Pute. *Schröüte* (Bri), *Schriete* (Nie), *Schröüte* (Fel, Sma).

**Schriuwe** f. Schraube. *Schröibe* (Bri), *Schröuwe* (Elp), *Schriēbe* (Nie), *Schröüwe* (Fel, Sma), *Schrüwe* (Att, Dro, Olp), *Schroube* (Wen); Dim. *Schruifken*; *Schruibeken* (Bri), *Schrüebeken* (Nie), *Schruiwēken* (Fel, Kir, Sel), *Schrüwēken* (Att), *Schrüwiken* (Dro, Olp), *Schrüfchen* (Wen). *Bey dey is ne Schriuwe loß du bist nicht gescheit*.

**schriuwen** stv. (swv.) Part. Prät. *schruawen* schrauben. *Schröiben* (Bri), *schröuwen* (Elp), *schrrieben* (Nie), *schröüwen* (Fel, Sma), *schrüwen* (Att, Dro), *schrouben* (Wen); Part. Prät. *eschruaben* (Bri), *eschrofft* (Nie), *geschruawen* (Dro), *jeschröben* (Wen).

**Schriuwen** s. *Schrauwen*.

**schrō** Adj. hager, dürr. *En schrōet Menske* eine hagere Frau. *Dat Miäken ist sou schrō as'n Tün, as'n Hund op der Schnüte* das Mädchen ist so mager wie ein Lattenzaun, wie ein Hund auf der Schnauze (Olp).

**schrōen** stv. 1. schrumpfen, 2. gerinnen. Auch: *schrōn*. *Diu bis wual imme Häiern schrōn* du bist wohl nicht ganz bei Trost. *De Mīlik schrätt* die Milch gerinnt (Elp).

**schröggeln** swv. flämmen, (trockenes Gras) absengen, versengen. *Schräggeln* (Kir, Sel).

**Schröggel** m. ein schlecht gewachsenes Stück Vieh, mageres Rind (Elp). Auch: *Schröggel* (Elp). S. *Schringel*.

**schröggelek** Adj. brenzlich, nach Brand riechend. *schröggelig* (Bal), *schröggelik* (Bri), *schräggelek* (Sel).

**schrōn** s. *schräoten*.

**schröppen** swv. 1. schröpfen, zur Ader lassen, 2. jmd. ausnehmen, betrügen. *Schräppen* (Kir, Sel).

**schrotzen** swv. 1. spotten, aufziehen, 2. über jmd. herziehen.

**Schruat** m. Schrott, Alteisen, unbrauchbares Zeug. *Schrott* (Nie, Bes, Fel, Sel, Wen).

**schrüngelig** s. unter *schrigen*.

**schruppen** swv. 1. schrubben, scheuern, mit dem Schrubberbesen reinigen, 2. Fische entschuppen. *Schrubben* (Bri, Nie), *schruwen* (Elp). *Ik schruwwe iāme en Kopp* ich sage ihm deutlich meine Meinung (Elp).

**Schrüpper** m. Schrubber, Wischbesen. Auch: *Schrubber*; *Schrübber* (Bri, Nie), *Schrüwwer* (Elp), *Schrupper* (Att), *Schripper* (Sel).

**Schuaken** m. (Pl.) a) Füße, b) Beine. *Schoaken* (Nie), *Schöken* (Wen). *Treck de Schuaken in!* Zieh die Füße ein!

**Schuat** n. Verschlag (z. B. für Tauben).

**Schuatstāin** m. Schornstein. *Schoarnstān* (Nie), *Schornstain* (Mes), *Schuanstain* (Els, Kir), *Schuarnsteyn* (Olp), *Schornsteyn* (Wen).

**schuckeln** swv. schaukeln, schunkeln. *Schockeln* (Dro, Sel).

**schuddern** swv. a) frösteln, b) zittern. *Schuedern* (Att), *schirren* (Sel), *schöedern* (Wen). *Hoi schurre siek viär Külle* er schüttelte sich vor Kälte (Els).

**Schüet** m. 1. Schuß, 2. Guß, 3. Wachstumsschuß, -schub. *Schuß* (Bri, Kir, Sel), *Schüt* (Nie), *Schöet* (Wen). *Dai Dännehiät en Schüet dōn* die Tanne ist kräftig emporgewachsen.

**Schüetel** f. Schüssel, Napf. *Schüetel* (Nie), *Schietel* (Kir, Sel), *Schüütel* (Olp), *Schöetel* (Wen).

**schüffeln** swv. mit breiter Hacke den Boden durchziehen (zur Unkrautbeseitigung). *Schuffeln* (Sel). Kaum bekannt.

**Schüffelhacke** f. breite Hacke zum Abheben von Soden.

**Schüffelland** n. Wildland, das im vorigen Jahrhundert durch Abheben von Soden (zur Torfgewinnung) entstanden ist.

**schui** Adj. a) scheu, ängstlich, b) schüchtern, zurückhaltend. *Schöü* (Elp), *schüe* (Nie), *schü* (Att, Olp), *schügge* (Dro), *schoi* (Wen).

**schuien** swv. 1. a) (refl.) Angst haben, b) zu vermeiden suchen, c) zurückscheuen, 2. (von Pferden) zurückschrecken, wild werden. Auch: *schuggen*; *schuggern* (Mes), *schüen* (Att, Kir, Olp). *Hai schugget mik ase de Döubel dat Wiggewäter* er hat Angst vor mir wie der Teufel vorm Weihwasser (Elp).

**Schui** f. Scheuer, Scheune. *Schüer* (Bri), *Schüre* (Elp), *Schüere* (Nie), *Schüere* (Dro, Wen), *Schuiere* (Kir). *Vandäge stäit Päiter Schuier uapen* heute ist Tag der offenen Tür (wenn allgemein eingeladen ist).

**schuiern** swv. scheuern, putzen. *Schüern* (Bri), *schüren* (Elp), *schurren* (Nie), *schüern* (Dro, Olp), *schruggen* (Att), *schriuen* (Kir), *schrouden* (Wen).

**Schuierdauk** n. Scheuertuch, Putzlappen. *Schürdauk* (Elp), *Schüerdauk* (Att, Dro, Olp), *Schriuedauk* (Kir), *Schroudedük* (Wen).

**Schüerlappen** m. dass. (Bri).

**schuifeln** swv. schaufeln, mit der Schaufel arbeiten. Auch: *schuipeln*; *schöifeln* (Bri), *schöufeln* (Elp), *schöüfeln* (Fel, Sma), *schüffeln* (Fel), *schüfeln* (Olp). S. *schüfeln*.

**schuimen** swv. schäumen. *Schöimen* (Elp, Wen), *schüemen* (Nie), *schöümen* (Fel), *schümen* (Att, Dro, Olp). S. *Schium*.

**schuimig** Adj. schaumig. *Schöimig* (Elp,

Wen), *schüemeg* (Nie), *schöüemeg* (Fel), *schümig* (Att, Dro, Olp), *schüimeg* (Els, Kir).

**Schuite** f. Spaten (Mül).

**Schuller** f. Schulter. *Schulder* (Dro), *Schoeler* (Wen).

**schüllig** Adj. schuldig. *Schülleg* (Nie, Fel), *schilleg* (Kir, Sel), *schöelig* (Wen). *Diu bis mī nāo ne Mark schülleg* ich bekomme noch eine Mark von dir zurück (Kir).

**Schülligkait** f. a) Schuld, b) (Geld)Schulden, c) Pflicht. *Schüllegkoit* (Els). *Bat is meyne Schülligkait?* Was muß ich dafür geben, was bin ich schuldig?

**schummeln** swv. 1. beim Spiel betrügen, 2. (refl.) sich am Baum oder Türpfosten scheuern.

**Schüöte** f. Schürze. *Schörte* (Oev), *Schiärte* (Ass), *Schöerte* (Nie, Wen), *Schiäte* (Esl, Els, Kir, Sel), *Schuartel* (Dro), *Schuarte* (Olp). *Ne Frugge kann inner Schüöte mēr iutem Hiuse driän ärre de Biuer met twäi Piären infoiern* kann eine Frau kann in der Schürze mehr aus dem Hause tragen, als der Bauer mit zwei Pferden einfahren kann.

**Schüöter** m. 1. Sprößling, Sproß, 2. Nachwuchs, Kind, Nachkomme (übertr.). *Schüäter* (Ass), *Schöeter* (Nie), *Schiäter* (Att); Dim. *Scheaterken* (Fel).

**Schüppe** f. 1. Schaufel, 2. Spaten. *Schippe* (Kir, Sel). *Diän heffe op de Schüppe nuamen* den haben wir zum besten gehabt, angeschmiert.

**schüppen** swv. schaufeln. *Schuppen* (Kir, Sel).

**schuppen** swv. (an)stoßen, schubsen. Auch: *schupsen*.

**Schürre** f. 1. Schütte, Rutsche, 2. Kornsieb. *Schiere* (Kir), *Schirre* (Sel).

**Schüddebalken** m. Schütdeboden (Nie).

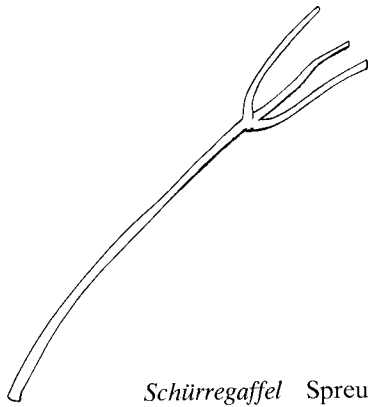
**Schürrebrät** n. Schüttbrett, Heckbrett am Kastenwagen. S. *Schütt*.

**Schürrebüen** m., n. Kornboden, Schüttbalken (zum Trocknen von Getreide, zur Lagerung von Getreide); Fruchtbüne (Bri). *Schürrebün* (Dro), *Schierebien* (Kir), *Schirrebie* (Sel). *Et Schürrebüen draff nüt nāt seyn* der Kornboden darf nicht naß sein.

**Schürregaffel** f. Spreugabel, Spreufork (zum Streuaufschütten). *Schierregaffel* (Kir). *Dät is dauernd op der Schürregaffel und klandert sie* ist dauernd unterwegs und klatscht über andere Leute (Elp).

**schürreln** swv. schütteln. *Schüddelen* (Nie), *schirreln* (Sel).

**schürren** swv. schütten (Fel), *schieren* (Kir), *schüdden* (Olp).



*Schürregaffel* Spreugabel.

**Schütt** n. a) Schüttbrett am Kastenwagen, hinteres Wagenbrett, b) Sperrbrett zum Wasserstauen, Wasserstauwehr, Wasserwehr. *Schürre* (Fel), *Schütte* (Sel), *Schöet* (Wen). *Tuie dat Schütte op, vi wellt de Wäsen kēren* zieh das Wasserwehr auf, wir wollen die Wäsen wässern (Sel).

**Schütten** m. (Pl.) Schützen, Mitglieder einer Schützenbruderschaft. *Schützen* (Bri, Nie, Fel, Kir, Sel), *Schöetzen* (Wen).

**Schüttenglög** n. 1. Schützenfest, Schützenselbst, 2. Beitrag für das Schützenfest (Elp, Bes).

**Schuwel** f., m. eine Magd/ein Knecht, der/dem alle schwere Arbeit aufgelastet wird. *Schüwel* (Elp).

**schwackeln** swv. wanken, wackeln. *Me draff dat Kind nüt schwackeln löten* man muß dem Säugling beim Tragen den Kopf stützen.

**Schwaimel** m. Schwindel, Taumel (Att, Olp). S. *Schweymel*.

**schwaimelik** Adj. schwindelig (Att, Olp).  
**schwaimeln** swv. Schwindel spüren, wanken.

**Schwäit** m. 1. Schweiß, 2. Blut vom Wild (Jägersprache). *Schwoit* (Mül), *Schwät* (Nie), *Schwait* (Fin, Els), *Schwuit* (Mes), *Schwiät* (Kir). *In Schwäit kummen* in Schweiß geraten.

**schwäiten** swv. Part. Prät. *schwett*  
1. schwitzen, 2. schweißen. *Schwäten* (Nie), *schwaiten* (Fin), *schwitäten* (Kir); Part. Prät. *eschwett* (Bri, Nie), *geschwett* (Dro, Olp), *jeschwett* (Wen). *Wü schwätt wir* schwitzen (Nie).

**Schwäitwuarst** f. Blutwurst (Sun).

**schwäk** Adj. schwach. *Schwäk* (Dro).

**Schwäle** f. Schwalbe. *Schwalwe* (Bal, Esl, Els), *Schwalfte* (Bal, Dro, Kir), *Schwalbe* (Bri, Mes, Wen), *Swäle* (Bes), *Schwalfter* (Fel), *Schwalefte* (Olp, Sel); Pl. *Schwalftiern* (Att), *Schwalften* (Kir).

**schwälen** swv. rußen. *Schwaleken* (Kir, Olp).

**schwälen** swv. 1. schwätzen, langatmig reden, 2. es mit der Wahrheit nicht so genau nehmen (Bal). Auch: *schwälen*.

**Schwäler** m. 1. Schwätzer. Auch: *Schwäler*.

**Schwalk** m. 1. Rußfahne über dem Kerzenlicht, der Petroleumlampe, 2. (übertr.) jemand, der viel Unnützes redet (Elp). *Schwalek* (Kir, Olp). *Hai is en Schwalk* er ist ein Schwätzer (Elp).

**Schwām** m. Schwaden, Wasserdampf. *Schwäem* (Olp).

**schwämeln** swv. schwafeln, faseln. *Schwämelen* (Nie).

**Schwämel** m. Schwätzer (Nie).

**Schwämeldüppen** n. dass. *Schwammdüppen* (Att), *Schwämeldippen* (Kir).

**Schwämelfuet** f. dass. (Elp), *Schwämelfutt* (Bri).

**Schwapperten** f. (Pl.) Brombeeren (Olp).

**schwättern** swv. schwafeln, schwätzen.

**Schwäterbuil** m. Schwätzer, Schwafler.

**Schwäterbüze** f. dass. *Schwäterbutze* (Kir).

**Schwäterdüppen** n. dass. *Schwäterdippen* (Kir).

**Schwäterfuet** f. dass.

**Schwäterkopp** m. dass.

**schwatt** Adj. schwarz. *Schwuat* (Elp, Att, Els, Kir), *schwuart* (Nie), *schwuart* (Sma), *schwatt* (Dro, Olp), *schwært* (Wen). *Schwatte Bären* Blaubeeren, Waldbeeren (Bri), *schwuate Biären* (Elp), *schwarte Merfen* (Nie) dass.

**Schwecht** f. Schwarm, Gruppe. *Schwechte* (Bal). *En Schwecht Blägen* eine große Gruppe Kinder. *Daí Nöwer hiät siek en Schwecht Immen infangen* der Nachbar hat einen Bienenschwarm eingefangen. Im S unbekannt.

**schwemmen** stv. Part. Prät. *schwummen* schwimmen. *Schwimmen* (Bri, Nie, Mes, Wen), *schwömmen* (Att), *schwümmen* (Olp); Part. Prät. *eschwummen* (Bri, Nie), *schwommen* (Att, Kir, Sel), *geschwummen* (Dro, Olp), *jeschwummen* (Wen).

**schweygen** stv. Part. Prät. *schwiegen* schweigen. *Schwüigen* (Mül, Mes), *schwüigen* (Nie), *schwügen* (Att, Els, Kir, Olp, Sel), *schwien* (Dro), *schweyen* (Wen); Part. Prät. *eschwigen* (Nie), *geschwien* (Dro), *jeschwieren* (Wen).

**Schweygerdchter** f. Schwiegertochter. *Schwüigerdchter* (Mül, Mes), *Schwüigerdchter* (Nie, Fin, Att, Kir, Olp, Sel), *Schwüigerdchter* (Wen).

**Schweymel** m. Taumel, Schwindel. *Schwüimel* (Mül, Mes), *Schwümel* (Nie), *Schwümel* (Fin, Els, Kir, Sel). S. *Schwaimel*.

**schweymelek** Adj. schwindelig. *Schweymelig* (Bal), *schwöimelig* (Oev), *schweymelik* (Bri), *schwümeleg* (Nie), *schwümelek* (Fin, Els, Kir), *schwümelek* (Mes). S. *schwaimelik*.

**schweymeln** swv. wanken, Schwindel spüren. *Schwüimeln* (Fin, Els, Kir), *schwüimeln* (Mes). S. *schwaimeln*.

**Schweyn** n. Schwein. *Schwüin* (Mül, Mes), *Schwüin* (Nie), *Schwün* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Schweyneknollen** f. (Pl.) Kartoffeln für den *Schweynepott* (Bal).

**Schweynepott** m. 1. Kochkessel mit eigener Feuerung für Schweinefutter (mit austauschbarem Kupferkessel für Wäsche oder zum Wursten), 2. gekochtes Schweinefutter. *Schwüinepott* (Nie), *Schwüinepott* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp), *Schwüinepott* (Mes).

**Schweyнетiufeln** f. (Pl.) kleine oder beschädigte Kartoffeln für den *Schweynepott*. *Schweyнетiufeln* (Bri), *Schwünetiufeln* (Nie), *Schweyнетuffeln* (Fel), *Schwünetiufeln* (Fin, Kir), *Schwünetiufeln* (Mes), *Schweyнетiufeln* (Sma), *Schwünetuffeln* (Att, Els), *Schwünetiufeln* (Dro, Olp).

**Schweyнетünnes** m. Antonius Eremit mit dem Schwein als Attribut, hilft bei Viehseuchen und Schweinepest (Tag: 17. Januar). S. *Fickeltünnes*, *Ieseltünnes*.

**Schweyniegel** m. 1. Schweinigel (besondere Igelart, wegen der schweineähnlichen Schnauzenform), 2. (Schimpfwort) Dreckschwein, Dreckspatz. *Schwüinigel* (Nie), *Schwüiniegel* (Fin, Att, Dro, Els, Kir), *Schwüiniegel* (Mes).

**Schwiäre** f. Geschwür, Schwäre. *Schwiär* (Bal), *Schwiär* (Fel, Att), *Schwiäre* (Olp); Pl. *Schwiären* (Wen).

**schwiären** swv. eitern. *Schwiären* (Bal), *schwiären* (Olp), *schwären* (Wen).

**Schwiäwe** f. Schwebe, Balance. *Schwiäbe* (Bri, Nie), *Schwiawe* (Olp), *Schwäbe*



*Schweynepott* Kochtopf für Viehfutter; mit *Füllepanne* (Hof Clute-Schäfers/Sundern).  
(G. Hinker)

(Wen). *Et is nāo inner Schwüäwe* es ist noch nicht entschieden.

**schwüäwen** swv. schweben. *Schwüäben* (Bri, Nie), *schwüawen* (Olp), *schwüäben* (Wen).

**Schwüäwelpinn** m. Streichholz, Schwefelhölzchen. S. *Sticken*.

**Schwiel** n. Schwiele. *Schwüle* (Bri, Att). *Hoi hiät Schwiel annen Hännen* er hat Schwielen an den Händen, hat Arbeitshände.

**schwüemeln** swv. die Nacht durchzehen.

**Schwiepe** f. Peitsche. *Schwüpe* (Ass, Bes, Esl), *Schwüppe* (Dro, Olp), *Schwiep* (Kir), *Schwöpepe* (Wen).

**schwüepen** swv. peitschen.

**Schwüttjē** m. Leichtfuß, Lebemann, Verschwender, Luftikus. *Schwüttjē* (Bri).

**Schwöger** m. Schwager. *Schwörer* (Wen).

**schwör** Adj. schwer. *Schwörer* (Wen). Komp. *schwögger*; *schwödder* (Ass, Bri, Elp, Mes, Fin, Esl, Bes, Att, Dro, Els, Olp), *schwörder* (Nie), *schwedder* (Kir, Sel), *schwörerer* (Wen).

**schwörmäken** swv. erschweren. *Schwörmäken* (Wen).

**Schwötēl** f. Schwarte. *Schwöre* (Ass, Bri), *Schwörte* (Elp, Nie, Bes), *Schwär* (Att, Sel), *Schwäre* (Dro, Kir, Olp), *Schwärte* (Els), *Schwöere* (Wen); Dim. *Schwörken* (Fin). *Äinen wuat an de Schwötēl giewen* jem. schlagen.

**schwummelek** Adj. 1. flau, benommen, 2. schwindelig. *Schwummelig* (Bal, Dro, Olp), *schwummelik* (Bri), *schwummeleg* (Nie).

**seggen** swv. Part. Prät. *saggt* sagen. *Sēen* (Bri), *siegen* (Nie), *sien* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *sēän* (Wen); Part. Prät. *esaggt* (Bri, Nie), *gesaggt* (Dro, Olp), *jesaggt* (Wen). *Jō seggen* bejahen. *Et Seggen* (subst.) *hewwen* das Sagen haben, Autorität ausüben.

**self** Demonstrativpron. (meist mit Artikel) selb, der-, die-, dasselbe. *Diän selwen Dag* am selben Tag; *de selwe Wiäke* in derselben Woche.

**selwer** Demonstrativpron. (indekl.) selbst, persönlich, in eigener Person. *Selber* (Bri), *selewer* (Dro, Kir, Olp), *seälber* (Wen).

**selwes** dass. (entstanden aus einem erstarrten Genitiv). *Selbes* (Nie), *selewes* (Kir).

**Selfkante** f. Webkante des Leinens, natürlicher Tuchrand, Zettelabschluß, Selbende.

**Selwe** f. 1. Salbei (*Salvia officinalis*, *Salvia pratensis*), 2. Waldgamander (*Teucrium scorodonia*) (Nie). *Salbäi* (Bal), *Salbey* (Bri), *Salwegge* (Nie, Kir), *Salwey* (Mes), *Salbai* (Att, Dro). *Wille Selwe* Waldgamander; *wille Salbäi* (Bal), *wille Salwegge* (Nie), *wille Salwe* (Kir) dass.

**Senge** (Pl.) Schläge, Prügel (Olp). *In dem Hüse giet jeyden Dag Senge* in dem Haus gibt es jeden Tag Prügel (Olp).

**seppeln** swv. 1. plempern, verschütten, 2. schlappernd trinken. Auch: *söppeln*; *säppeln* (Oev), *sappeln* (Bes), *zeppeln* (Fin, Att), *süppeln* (Els), *zäppeln* (Kir), *zuppeln* (Olp), *zappeln* (Sel).

**Seppeltreyne** f. Frau, die viel verplempert. *Söppeltreyne* (Bal), *Seppeltruine* (Mül, Mes), *Zappeltrüne* (Nie), *Zeppeltrüne* (Fin, Sel), *Zippeltrüne* (Att), *Zäppeltrüne* (Kir).

**setten** swv. Part. Prät. *satt* 1. setzen, hinsetzen, 2. pflanzen. *Seäten* (Wen); Part. Prät. *esatt* (Bri, Nie), *gesatt* (Dro, Olp), *jesatt* (Wen). *Tüfeln setten* Kartoffeln pflanzen.

**Seye 1** f. 1. Seite, 2. Speckseite. Auch: *Seyte*; *Suie* (Mül), *Suite* (Mül, Mes), *Sie* (Bri, Esl, Fel), *Sü* (Nie), *Süte* (Fin, Dro, Els, Olp), *Süt* (Att, Kir, Sel), *Seyt* (Wen). *Löt det Meßken gleyen bit mirren inne Seyen* laßt das Messerchen gleiten bis mitten in die Seite (Fastnachtslied, Heischebrauch der Kinder).

**Seye 2** f. Ziege. S. *Hitte*.

**seyge** Adj. niedrig, seicht. *Suige* (Mül, Mes), *soiger* (Oev), *süge* (Nie), *sige* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *seye* (Wen). *Dät hännet awwer sige* das hängt aber niedrig (Kir).

**seyn 1** stv. Part. Prät. *wiäsen*, *wiäst* 1. sein, existieren, dasein, 2. sein (Hilfsverb). *Suin* (Mül, Mes), *sīn* (Bri, Att, Els, Kir, Olp, Sel), *sūn* (Nie), *sain* (Dro); Part. Prät. *ewiäst* (Bri, Nie), *gewäst* (Dro), *jewöescht* (Wen).

**seyn 2** Possessivpron. sein, f. *seyne*, n. *seynt*. *Suin*, *suine* (Mül, Mes), flekt. *sinne* (Nie), *sīne*, *sīnet* (*sīnt*) (Att), *sine* (Dro, Els, Olp, Sel), *sīn*, *sīne*, *sīn* (Kir).

**Seypel** f. Zwiebel. *Suipel* (Mül, Mes), *Zeypel* (Bri, Elp, Fel, Sma), *Züpel* (Nie), *Zīpel* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen). *Wille Seypel* Bärenlauch (*Allium ursinum*); *wille Zeypel* (Bri), *wille Zīpel* (Fin, Kir), *wille Suipel* (Mes) dass. *Dai harre liuter ne Seypel unner der Schüöte* die weinte leicht, hatte nahe am Wasser gebaut.

**SeyPELLauf** m. 1. Schnittlauch (Esl), 2. Bärenlauch (Nie), *Züpelleyek* (Nie).

**seypen** stv. Part. Prät. *siepen* 1. triefen, sickern, 2. stark regnen. *Süpen* (Nie), *sīpen* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp), *suipen* (Mes); Part. Prät. *esiepen* (Nie), *siepet* (Kir). *Dīne Huasen sīpet wīer* deine Strümpfe sind wieder klatschnaß (Kir).

**Seypen** m., n. a) sumpfiger Quellgrund, b) kleiner Bach, Rinnsal. *Süpen* (Nie), *Sīpen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Suipen* (Mül, Mes).

**seyt** 1. Pröp. seit, 2. Konj. seit (leitet Temporalsatz ein). *Suit* (Mül, Mes), *sīt* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *sēt* (Wen).

**seytaf** Adv. abseits, seitab. *Suitaf* (Mül, Mes), *seytabe* (Bri), *sūtaf* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp).

**Seyte** f. Saite. *Suite* (Mül), *Sū* (Nie), *Saite* (Att, Els), *Sū* (Kir).

**Siägen** m. Segen. *Siänen* (Els), *Sian* (Olp), *Säären* (Wen). *De Pastäoer giet diän Siägen* der Pastor erteilt den Segen (Kir).

**Siäle** f. Seele. Auch: *Säile*; *Saile* (Elp), *Säle* (Nie, Wen).

**Siälenmisse** f. a) Seelenamt, b) Totenmesse. Auch: *Säilenmisse*; *Sälenmisse* (Wen).

**siälig** Adj. 1. selig, 2. verstorben. *Siäleg* (Nie), *sälleg* (Esl, Sel), *seylig* (Att), *säilig* (Dro, Kir), *sälig* (Wen). *Uese siälige Vār* unser verstorbener Vater.

**Siäne** s. *Saiße*.

**siänen** swv. a) segnen, b) (refl.) sich bekreuzigen. *Siägnen* (Bal), *sēnen* (Bri), *siägenen* (Nie), *sianen* (Olp), *sēän* (Wen); Part. Prät. *esēnt* (Bri), *gesiant* (Olp), *jesēänt* (Wen). *Diän hewwek siänt* dem habe ich's gegeben; auch: den habe ich verprügelt. *Junne, diu maß diek näo siänen!* Junge, vergiß dein Kreuzzeichen nicht! (Kir) *Hai siante siek* er bekreuzigte sich (Olp). *Gesiant Wäter* Weihwasser (Olp).

**Siätel** m. Sessel.

**Siätelstaul** m. Armsessel.

**Sibelonswuarst** f. Cervelatwurst, wurde dem willkommenen Freier vorgesetzt. Auch: *Siwelonswuarst*. S. *Friggewuarst*.

**Sief** n. Sieb. *Sīb* (Wen).

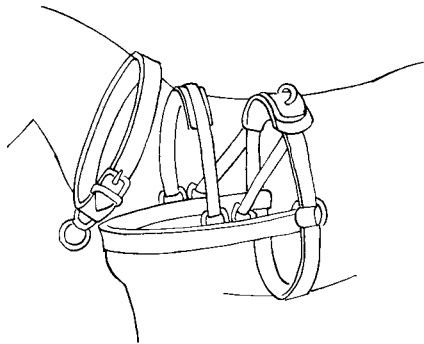
**siek** Reflexivpron. sich (3. Pers., Dat. u. Akk., Sg. u. Pl.). Auch: *sik*; *sek* (Wen). *Siek fallen* stürzen (Olp), *siek bīaen* still beten (Olp), *siek hūken* niederknien (Olp).

**sieker** 1. Adj. sicher, 2. Adv. sicherlich, natürlich. *Siker* (Mes), *sēaker* (Wen).

**Siel 1** m. Zettel. *Zierel* (Ass, Bri, Elp, Fin), *Ziedel* (Nie, Dro, Olp), *Zierl* (Bes, Fel, Els), *Ziel* (Esl, Mes, Att, Kir, Sel), *Zeddel* (Wen). *Gief mī mōl en Ziel* gib mir mal einen Zettel (Kir).

**Siel 2** n. Pferdegeschirr, Zaumzeug. Pl. *Sielen* (Elp, Dro, Sel). *Hai is innen Sielen stuar-*





Siel Pferdegeschirr, Zaumzeug.

ben er ist plötzlich (bei der Arbeit) gestorben (Bri).

**Sielspöne** m. (Pl.) Kummestäbe (an ihnen wurden die Zügel befestigt).

**Siesemännekes** n. (Pl.) a) kleine Knallkörper, Schwärmer, Knallfrösche, b) Knallerbsen (Att). *Zissemännekes* (Nie); Sg. *Zisselmänneken* (Els), *Zissemännchen* (Wen).

**siewen** Kardinalz. sieben. Auch: *siewene*; *siebene* (Bri), *sībene* (Nie), *sēäben* (Wen).

**Siewenschlöper** m. Siebenschläfer (27. Juni, ein „Lostag“, d. h. für das Wetter der nächsten Wochen bestimmender Tag; so folgt auf einen regnerischen 27. Juni nach dem Volksglauben ein verregneter Sommer). *Sibenschlöper* (Bri, Nie), *Siewenschläper* (Kir, Sel), *Sēäbenschlöper* (Wen).

**Sigge** f. Milchsieb, Seihe (zum Aufsetzen auf die Milchkanne).

**Siggedauk** n. Sehtuch (zum Sieben der frisch gemolkenen Milch benutzt). *Siggedaik* (Nie), *Siegedauk* (Els), *Säedük* (Wen).

**Siggelappen** m. dass.

**Sikurje** f. Zichorie, Wegwarte (*Cichorium intybus*) (wurde geröstet und dem Kornkaffee zugesetzt). Auch: *Sikurge*, *Zikurje*, *Zikurge*; *Kurge* (Nie), *Zichurge* (Att), *Ziküre* (Kir), *Zichörje* (Wen).

**Sikurjenkaffe** m. Zichorienkaffee (aus der gebrannten Wurzel der Zichorie als Ersatzkaffee gekocht). *Kurgenkaffē* (Nie), *Zichurgenkaffey* (Att), *Zirkurgenkaffai* (Els), *Zikürenkaffai* (Kir), *Zikurjenkaffey* (Olp, Sel), *Zichörjenkaffē* (Wen).

**Silär** s. *Salär*.

**Silwerlinge** m. (Pl.) 1. Silberlinge (bibl.), Silbergeld, 2. Hellerkraut (*Thlaspi arvense*). *Silberlinge* (Bri).

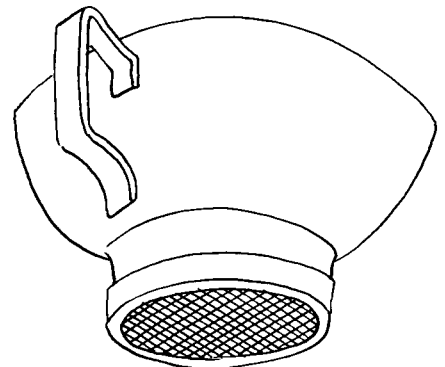
**simeläiern** swv. 1. simulieren, etwas vorgeben, sich vorstellen, 2. grübeln, nachdenken, abwägen. *Simeloiern* (Mül), *simelären* (Nie), *simelaiern* (Fel, Els), *simeläieren* (Dro), *simeleyeren* (Olp), *simelirn* (Wen).

**sinliäwen** Adj. seiner Lebstage, jemals, zeitlebens. *Siliäwe* (Fel), *sinliawen* (Dro), *siliäwen* (Els). *Dat gät sinliäwen nit guet* das geht niemals gut aus, nimmt kein gutes Ende. S. *Läwen*, *seyn* 2.

**sinlēbdag** Adv. dass. (Kir, Olp), *selēbdag* (Wen).

**Sinn** m. a) Sinn, b) Bedeutung, c) Zweck. *Dat giet kainen Sinn* das ist zwecklos. *Dömet hewwe iek nix imme Sinne* davon will ich nichts wissen.

**Sinögge** m., n. Tausendgüldenkraut (*Centaureum erythraea*).



Sigge Sieb.

**sippeln** swv. 1. a) sickern, b) tröpfeln, c) regnen, 2. schlecht essen (Gie). *Zippeln* (Att). S. *seypen*.

**sitten** stv., swv. Part. Prät. *siäten* sitzen. *Setten* (Wen); Part. Prät. *esiäten* (Bri, Nie), *gesiaten* (Dro, Olp), *gesatt* (Dro); flekt. *se siäten* (3. Pers. Pl. Prät.) sie saßen, *eyet sāt* (3. Pers. Sg., f., Prät.) sie saß (Nie). *Sitten gōn* sich setzen. *Faste sitten* steckenbleiben, mit einem Problem nicht weiterkommen.

**Sitteäs** m. einer, der viel Sitzfleisch hat, ein Besucher, der zu lange bleibt. Auch: *Sitteäs*. S. *Kliäflöster*.

**Siue** f. Sau, Mutterschwein. *Süe* (Bri, Att, Dro, Olp), *Söüe* (Fel), *Sou* (Wen). S. *Schweyn* nebst Kpta., *Suege*.

**Siuebiäre** f. Johannisbeere (Mül). S. *Sulferten*.

**Siuedissel** f. Saudistel, Gänsedistel (*Sonchus oleraceus*). *Süedissel* (Bri), *Söüerdissel* (Fel), *Süedistel* (Att), *Siuerdissel* (Els, Kir), *Siudistel* (Sel).

**Söieärpel** m. (Pl.) Schweinekartoffeln, kleine Kartoffeln für Schweinefutter (Wen).

**Siuefiärken** n. weibliches Ferkel.

**Söüngel** m. Schweinigel (Wen).

**Söipott** m. Kochkessel mit eigener Feuerung für Schweinefutter (Wen). S. *Schweynepott*.

**siuer** Adj. sauer. *Sür* (Ass), *süer* (Bri, Elp, Sma, Att, Dro, Olp), *sier* (Nie), *söüer* (Fel), *süre* (Wen). *Siuer ärre Kritt* sehr sauer. *Et is mey siuer wören* es ist mir schwer geworden. *Dat is sau süer un tütt alle Tiäne tesāmen* das ist so sauer, daß es alle Zähne zusammenzieht (Bri).

**Siueramper** m. Sauerampfer (*Rumex acetosa*) (Els, Bes, Kir), *Siueramper* (Bal), *Siuerampelten* (Oev), *Züramperten* (Nie), *Siuramperten* (Mes), *Süeramper* (Att, Olp), *Süram* (Wen).

**Siuermaus** n. 1. Sauerkraut (eingelegter Weißkohl), 2. Sauerampfer (*Rumex acetosa*) (Sel). *Süermaus* (Bri, Elp, Sma, Att, Dro, Olp), *Söüermaus* (Fel), *Sürmüs* (Wen). S. *Sültemaus*.

**Siuerland** n. Sauerland. *Imme Siuerlanne* im Sauerland.

**siugen** stv. Part. Prät. *suagen* saugen. *Söigen* (Bri, Att), *söügen* (Elp), *siegen* (Nie), *söüigen* (Fel, Sma), *sügen* (Dro, Olp), *souen* (Wen); Part. Prät. *esuagen* (Bri), *esoagen* (Nie), *gesuagen* (Dro), *jesören* (Wen). *Dat Kiwweken hiät suagen* das kleine Ferkel hat gesogen (Els).

**Sium** m. Saum, Kleidersaum. *Soum* (Ass, Dro), *Söim* (Bri), *Söum* (Elp), *Siem* (Nie), *Saum* (Esl), *Söüm* (Fel, Sma), *Süm* (Att, Olp), *Säom* (Els, Sel), *Söem* (Wen).

**siupen** stv. Part. Prät. *suapen* saufen. *Söipen* (Bri), *söupen* (Elp), *siepen* (Nie), *söüpen* (Fel, Sma), *süpen* (Att, Dro, Olp, Wen); Part. Prät. *esuapen* (Bri).

**Siupen** f. 1. mit Mehl eingedickte Milchsuppe, 2. Viehtrank. *Söipen* (Bri), *Söupen* (Elp), *Söüpen* (Fel, Sma), *Süpen* (Att, Dro).

**siusen** swv. sausen. *Söisen* (Bri), *söusen* (Elp), *siesen* (Nie), *söüsen* (Fel, Sma), *süsen* (Att, Dro, Olp), *sousen* (Wen).

**Söcht** m. Seufzer. *Sücht* (Dro), *Sächt* (Kir, Sel). *En Söchte daun* einen (befreienden) Seufzer tun.

**söchten** swv. a) seufzen, b) stöhnen, c) schwer atmen. *Süchten* (Dro), *sächten* (Kir, Sel).

**Söchterey** f. Wehklagen, Gestöhn. *Sächterē* (Sel).

**Söchteweyf** n. stets klagende Frau. *Sächtewēf* (Sel).

**Sock 1** m. kurzer Strumpf, Socke. *Socken* (Bal, Bri, Els, Kir), *Socke* (Att, Kir, Wen).

**Sock 2** m. 1. Schwätzer, 2. a) langsamer, b) langweiliger Mensch (Bal).

**Sockefuet** f. Schwätzer(in) (Nie, Fel).

**sockeln** swv. langsam sein, bummeln. *Zockeln* (Bri, Wen).

**socken** swv. a) langweilig reden (Nie), b) dummes Zeug reden (Oev).

**soimen** swv. säumen, ein Stück Stoff mit einem Saum versehen. *Söemen* (Nie), *sümen* (Att), *söümen* (Dro, Olp), *söimen* (Wen).

**Solt** n. Salz. *Salt* (Bri, Nie, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Sel, Wen), *Sält* (Kir), *Sält* (Olp). *Füör diän hewwe iek näo wuat imme Solte liggen* mit dem habe ich noch abzurechnen.

**Saltebrü** f. Pökelbrühe (Wen).

**Saltefät** n. Pökelfaß (Wen).

**solten** stv., swv. Part. Prät. *solten*, *soltet* salzen. *Salten* (Bri, Nie, Esl, Fel, Att, Sel), *sälten* (Kir), *sälten* (Olp); Part. Prät. *esalten* (Bri, Nie).

**solterig** Adj. salzig, gesalzen. *Saltrig* (Bri), *saltereg* (Nie, Els, Sel), *salterig* (Esl, Att, Dro, Wen), *saltreg* (Fel), *sältereg* (Kir), *sälterig* (Olp).

**Saltetroag** m. Pökelfaß (Nie, Bes).

**Soppe** f. Suppe. *Zoppe* (Nie, Fin, Sma, Att, Els, Kir, Sel, Wen), *Supp* (Dro, Olp); Dim. *Söppken*; *Zöppeken* (Nie), *Zöppken* (Fin, Sma, Els), *Zöppchen* (Att), *Süppken* (Kir), *Süppzien* (Olp), *Zäppken* (Sel).

**Soppenfrigg** m. Freien durch einen Kuppler, Brautwerbung durch einen Mittelsmann.

**Zoppenkump** m. Suppenschüssel (Att).

**Zoppennapp** m. dass. (Sel).

**Suppenschöttel** f. dass. (Olp), *Zoppenschüdel* (Nie).

**Soppentreyne** f. Suppenterrine. *Zoppentrine* (Fin, Kir), *Zoppentreyne* (Sma), *Zoppenterrine* (Els).

**sößeln** swv. langweilig daherreden. *Sößeln* (Fel).

**sößelig** Adj. langweilig. *Sößeleg* (Fel).

**Söt** f. 1. Saat, Aussaat, 2. Samen. *Vey mütt de Söt näo bestellen* wir müssen die Kornsaat noch bestellen.

**Sötbläk** n. Wanne für die Handaussaat (Bri).

**Sötloipen** n. dass. *Sötlöüper* (Att), *Sötläopen* (Els). S. *Loipen*.

**Söterdag** m. Samstag, Sonnabend. *Söesdag* (Elp), *Sösdag* (Esl, Fel). S. *Sunnöwend*.

**Söülam** m. unbeholfener Mensch, Tölpel (Dro).

**späi** Adj. 1. scheu, verlegen, 2. mißtrauisch, 3. beleidigt (Oev), 4. neidisch (Oev), 5. falsch, hinterhältig (Oev). *Spoi* (Oev), *spai* (Fel, Els). *Bat keyk ey säo späi?* Was schaut ihr so mißtrauisch? (aus einem Dreikönigslied) (Sun).

**Späier** n. Pl. *Späiers* Dachsparren, Sparren. Pl. *Spoiers* (Mül), *Spaiers* (Fel), *Speyers* (Olp), *Spören* (Wen).

**Spaigel** m. Spiegel. *Spauegel* (Nie), *Spoigel* (Sma, Kir, Sel), *Spigel* (Els), *Spjgel* (Wen). *Siek wuat ächtern Spaigel stüaken* a) sich etwas merken, b) etwas beherzigen.

**spaigneln** swv. spiegeln. *Spoigneln* (Elp, Kir), *spauigneln* (Nie), *spigneln* (Els), *spjgneln* (Wen).

**Spail** n. a) Spülgeschirr, b) Spülwasser, c) Viehtrank. *Spoil* (Elp, Sma, Dro, Sel), *Spül* (Wen). *Dai hett et Spail dünne* die sind bitter arm.

**spailen** swv. Part. Prät. *spailt* spülen. *Spoilen* (Bri, Elp, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *spauelen* (Nie), *spülen* (Wen).

**Spoilgeschieren** n. Spülgeschirr (Bri), *Spoilgeschirre* (Kir).

**spängsterig** Adj. aufgeregt (Oev).

**spänkern** swv. scheuchen.

**spatteln** swv. zappeln, flattern.

**Spauk** n. Pl. *Spaike* 1. a) Spuk, b) Geist, c) Gespenst, 2. Stockflecken im Leinen (Oev) (vgl. *Nachtspauk*). *Spaiek* (Nie), *Spük* (Wen); Pl. *Spöuke* (Att, Dro, Olp), *Spoike* (Kir). *Diu suis iut biun Spauk* du siehst bleich (krank) aus.

**Spaule** f. Spule.

**spaulen** swv. spulen.

**Spellere** m. Holzschneit, gespaltene Brennholz.

**spellern** swv. Holz hacken, spalten. *Spallern* (Elp).

**Speyer** m. 1. Holzspan, 2. Halm, 3. Kleinigkeit. *Spier* (Bri, Sma); Dim. *Speyerken* 1. Spänchen, 2. Hälmlchen, 3. winzige Kleinigkeit; *Spierken* (Oev, Bri, Gie, Esl, Fin, Sma, Att), *Spirken* (Fel), *Spiertin* (Dro).

**Speyker** m. Speicher.

**spidderig** Adj. schwächlig. *Spidderige Plan-*  
*ten* schlecht stehende, mickrige Pflanzen.

**Spiet** m. Spieß. *Spit* (Nie). *Gief mey wuat an meynen Spiet!* Gib mir was auf meinen Spieß (aus einem Heischelied auf *Lütke Fastelöwend*, Donnerstag vor Fastnacht: Kindern wird als Lohn fürs Singen eine Wurst oder Speck auf einen Spieß gesteckt) (Sun).

**Spigge** f. Spucke, Speichel. *Speye* (Wen).

**Spiggekriut** n. Kreuzkraut, Greiskraut (*Senecio vulgaris*) (Kir).

**spiggen** swv. (stv.) Part. Prät. *spucht* spucken, speien. *Speyen* (Wen); Part. Prät. *espucht* (Nie), *gespuggen* (Dro), *gespigget* (Olp), *jespeyeyt* (Wen).

**Spiggewitt** m. 1. bleicher, kranker Mensch, 2. einer, der sich empört, 3. Schwächling (Oev).

**Spiggewartel** f. Kreuzkraut, Greiskraut (*Senecio vulgaris*).

**Spill** n. Spindelwelle (am Spinnrad).

**spinnen** stv. Part. Prät. *spunnen* 1. (Wolle, Garn) spinnen, 2. verrückt sein, merkwürdige Ideen haben.

**spinndicke** Interj. Ruf der Kohlmeise. „*Spinndicke, spinndünne, de Winter is rümme!*“ kündigt den Frühling an, die langen Spinnabende des Winters sind vorüber.

**Spinnekowwe** f. Spinnweben (Oev).

**Spinnräd** n. Spinnrad zum Verspinnen von Wolle und Garn.

**Spiränzkes** n. (Pl.) Dummheiten, Faxen. *Spiränzkerken* (Nie), *Spiränzflis* (Dro), *Sperezcher* (Wen).

**spirrig** Adj. dünn, dürrtig. *Spirreg* (Els), *Spiereg* (Kir), *spirweleg* (Sel). S. *spidderig*.



*Spinnrad* Spinnrad. (H. Wevering)

**spläntern** swv. Wasser vergießen, verspritzen, mit Wasser plempfern. *Pläntern* (Fin).

**Splänterbüsse** f. 1. Sprengdose, Spritzbüchse, 2. einer, der Wasser verplempert. *Plänterbüsse* (Fel), *Splenterbösse* (Att), *Splänterbüsse* (Sel).

**splären** swv. a) Wasser unnütz vergießen, vertun (Sun), b) plantschen (Sun).

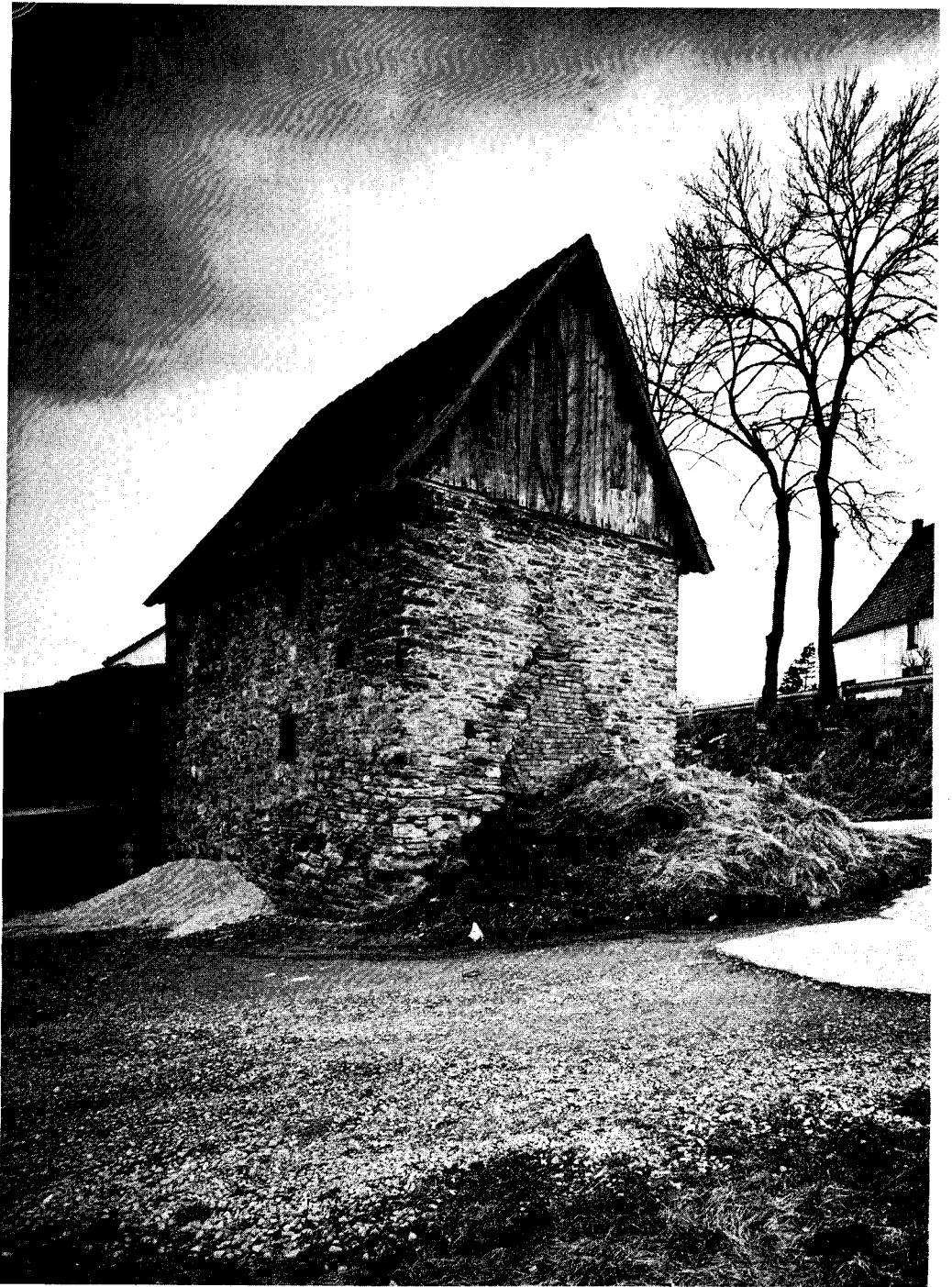
**spleyen** stv. Part. Prät. *splieten* spleißen, spalten. Auch: *spleyten*; *splien* (Att), *splüten* (Dro, Els, Kir, Olp, Sel); Part. Prät. *esplien* (Bri, Nie), *gesplieten* (Dro, Olp). *Läo spleyen* Eichenrinde abschälen (zur Gewinnung von Gerberlohe).

**Spleytaike** f. entrindete Eiche.

**Spliete** f. Spaltholz, Scheit. *Splite* (Nie, Olp), *Splüt* m. (Att), *Spliet* m. (Kir).

**Splithäken** m. Messer zum Abschälen von Eichenrinde (Att). S. *Läomeß* etc.

**Splätisern** dass. (Att).



*Speyker* Speicher in Langenholthausen/Balve. (F. Ackermann)



*Speyker* Speicher in Estinghausen/Sundern. (F. Ackermann)

**spollen** stv. (swv.) spalten. *Spollern* (Oev), *spälen* (Olp); Part. Prät. *spollert* (Oev), *gespälen* (Olp); 3. Sg. Prät. *hai spollere* er spaltete. S. *spellern*.

**Spōn** m. Pl. *Spōne* a) Span, b) Holzstück, Stock, c) Streichholz. Dim. Pl. *Spānkes* (Kir, Sel), *Spōencher* (Wen).

**Spraie** f. Spreite, etwas Ausgebreitetes (Gras, Bettdecke). *Spraite* (Bri), *Sprau* (Nie), *Sproie* (Sma), *Sproi* (Kir, Sel), *Spreyde* (Wen). S. *Berrespraie*.

**spraien** swv. Part. Prät. *spret* ausbreiten. *Sproien* (Sma, Kir, Sel), *spreyden* (Wen).

**Spränßelbüsse** f. Spritzbüchse, Sprengdose (Esl).

**sprüaken** stv. Part. Prät. *spruaken* jmd. sprechen, (betont) reden. *Spriaken* (Dro, Olp), *spräaken* (Wen); Part. Prät. *espruaken* (Bri), *esproaken* (Nie), *jesprōeken* (Wen). *Kann iek uggen Hērn wual sprüaken?* Kann ich den Hausherrn wohl sprechen? S. *kuiern*.

**Sprickeln** f. (Pl.) Reisigstückchen, kleines Gezweig. Auch: *Spriekeln*. *Sprickeln un Spōne* Kleinigkeiten.

**Sprigitzen** f. (Pl.) a) drollige Streiche, b) dumme Streiche. *Spargitzen* (Att, Sel); Dim. *Sprigitzkes* (Bri), *Spargitzchen* (Nie), *Sprigitzün* (Dro), *Sprigitzien* (Olp).

**Sprink** m. Pl. *Springe* Quelle, Born. *De Springe sind loß* es quillt überall (im Frühjahr).

**Sprōke** f. Sprache.

**Sprōle** f. Star (Singvogel).

**Spruate** f. 1. Leitersprosse, Fenstersprosse, 2. Pflanzenschößling, Sprosse (bes. Kohlsproß). *Sproate* (Nie), *Sprōete* (Wen).

**Sprüökskes** n. (Pl.) kleine Sprüche. *Sprükelken* (Nie), *Sprüchskens* (Bes), *Sprükelchen* (Att), *Sprükeltüer* (Dro), *Sprükelzien* (Olp).

**spuchtig** Adj. 1. schwächig, schwächlich, 2. zu knapp, zu eng (z. B. von Kleidungsstücken). *Spachtig* (Bri), *spuchteg* (Fel).

**spüetern** swv. 1. spucken, 2. feucht reden. *Spütern* (Nie), *spiütern* (Kir, Sel), *spōetern* (Wen).

**spüören** swv. Part. Prät. *spuart* spüren. *Spüeren* (Bal), *spōeren* (Nie), *spiären* (Fin, Att, Els, Kir), *spüren* (Dro), *spiaren* (Olp), *spiärn* (Sel), *spōern* (Wen); Part. Prät. *spürt* (Bal), *spuort* (Elp), *gespört* (Olp).

**Stäin** m. Pl. *Stäiner* Stein. *Stoin* (Mül), *Stän* (Nie), *Stain* (Fel, Fin), *Steyn* (Olp); Pl. *Staine* (Bri), *Ständer* (Bri, Sel), *Stainer* (Fel), *Stäine* (Kir).

**Stäinbrük** m. Steinbruch (Elp), *Stänbrük* (Nie), *Stäinbruch* (Sel), *Steynbruch* (Wen).

**stäinern** Adj. steinern, aus Stein. *Stainern* (Els). *En stäinern Härte* ein Herz aus Stein.

**Stäinküle** f. Steinkuhle, -grube. *Stäinköüle* (Fel, Sma), *Stäinküle* (Att, Dro), *Steynküle* (Olp).

**Stäinklinke** f. Unke, Kröte.

**Stäken** m. 1. Stange, 2. (übertr.) menschliche Beine.

**stäkelig** Adj. steifbeinig.

**stäken** swv. steifbeinig gehen. *Stäksen* (Wen); 3. Sg. Prät. *hoi stäkelere* (Els).

**stäkenduister** Adj. stockfinster. *Stäkendüster* (Att).

**Stäkenpisser** m. Halbwüchsiger (Elp).

**stäkenunweys** Adv. völlig irre, total verückt.

**Stälen** m. 1. a) Tischbein, b) Stuhlbein, 2. (übertr.) menschliches Bein. *Stölen* (Olp), *Stäl*n (Wen). *Hai laggte oppem Rüggen un streckere de Stälen inne Lucht* er lag auf dem Rücken und streckte die Beine in die Höhe. *Hoi mochte de Stälen strecken* er mußte die Sache unfreiwillig (notgedrungen) aufgeben (Els).

**Stämper** m. Stampfer (z. B. für die Butterkirne, das Sauerkrautfaß).

**Stand** m. Pl. *Stänne* Stand. *Ständ* (Kir); Pl. *Stände* (Bri); Dim. *Stänneken* 1. kleiner Stand, 2. musikalischer Gruß, Ständchen; *Ständeken* (Nie), *Ständchen* (Att, Olp, Wen), *Ständken* (Sel).

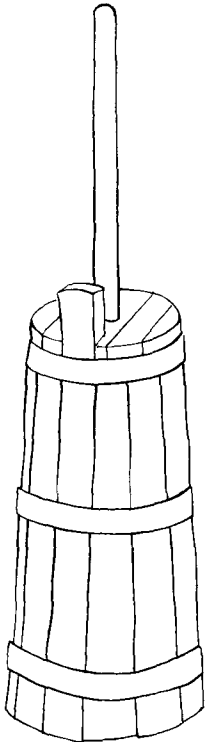
**Stanne** f. Faß (z. B. für Sauerkraut). *Stänne* (Kir), *Stänge* (Sel). Im S selten belegt.

**stantepē** Adv. stehenden Fußes, auf der Stelle, sofort. *Stantebäines* (Dro), *stantebaine* (Kir), *stantedēnes* (Wen).

**Stäot** m. Pl. *Stoite* Stoß. *Staut* (Bri), *Steyet* (Nie), *Stout* (Att, Dro, Olp), *Stöet* (Wen).

**stäöten** swv. (stv.) Part. Prät. *stott* stoßen. *Steyeten* (Nie), *stouten* (Att, Dro, Olp), *stöeten* (Wen); Part. Prät. *estott* (Bri, Nie), *esteyeten* (Nie), *gestouten* (Dro, Olp), *jestöeten* (Wen).

**Stäotkäierne** f. Butterfaß, in dem die Butter durch Stampfen zubereitet wird.



*Stäotkäierne*  
Butterkirne  
(zum Stampfen);  
mit *Stämper*  
(Stampfer).

**stappen** swv. stapfen, mühsam gehen.

**Statiuer** f. Statur, Wuchs. *Statūr* (Bri, Att, Olp), *Statöür* (Fel).

**Staul** m. Pl. *Staile* Stuhl. *Staiel* (Nie), *Stül* (Wen). Pl. *Stoile* (Mül, Bri, Elp, Sma, Dro, Els, Kir, Sel), *Stüle* (Wen).

**stāweln** swv. a) mit einem Handstock gehen, b) steifbeinig, gestelzt gehen. *Stābeln* (Bri), *stābelen* (Nie).

**Stāwelstock** m. Spazierstock.

**Stecken** m. a) Reisigholz, b) Erbsenreiser.

**Steckenhäopen** m. Holzvorrat, zu *Boiern* (Reisigbunde) gebundene und dann zusammengestellte *Stecken*.

**Steffensknechte** m. (Pl.) Sänger, die am zweiten Weihnachtstage (26.12.: Namensfest des Hl. Stephan) von Haus zu Haus gehen (Heischebrauchtum).

**stellen** swv. Part. Prät. *stallt* stellen. Part. Prät. *estallt* (Nie), *gestallt* (Dro, Olp), *ställt* (Kir, Sel), *jestallt* (Wen).

**Stellmäker** m. Stellmacher, Wagenbauer. Auch: *Stellmäker*; *Stellmäker* (Fel), *Stellmiaker* (Olp).

**Stemme** f. Stimme. *Stimme* (Bri, Nie, Dro), *Stümme* (Wen).

**stemmen** swv. 1. stimmen, zutreffend sein, übereinstimmen, 2. seine Stimme für etwas oder jmd. abgeben (bei einer Wahl z. B.), 3. ein Instrument stimmen. *Stimmen* (Bri, Nie), *stümme* (Wen). *Et mochte stemmen* das mußte wahr sein (Els).

**Stären** m. Stern. *Stārñ*, *Stären*, *Stārne* (Bal), *Stērñ* (Wen). *Et is kain Stären, dai löchtet* a) er ist kein geistiges Licht, b) man kann nichts dagegen machen (Bes).

**Stärensgalopp** m. gestreckter Galopp. *Imme Stärensgalopp* eiligst.

**Stët** m. Sterz, Schwanz. Auch: *Stërt*, *Stiärt*; *Stüt*, *Stärt* (Bal).



**Stätgeld** n. Trinkgeld für die Viehmagd beim Verkauf des von ihr versorgten Viehs. Auch: *Stätgeld*.

**Stättraimen** m. Schwanzriemen (beim Zaumzeug). Auch: *Stättraimen*.

**Steye** f. 1. Stelle, 2. Solstätte, Besitz, Anwesen, 3. Dienststelle, Arbeitsplatz. *Stuie* (Mül, Mes), *Süe* (Bri, Elp, Nie, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Stäle* (Wen); Dim. *Steyeken*. *Nit van der Steye kummen* feststecken. *Op der Steye* sofort, augenblicklich. *En nett Steyeken* ein schönes kleines Anwesen.

**steyf** Adj. a) steif, starr, b) unbeweglich, ungelenk. *Stuif* (Mül, Mes), *stüf* (Nie), *stf* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel).

**Steyfliär** n. 1. Steifleder, steifes Leder, 2. (übertr.) ungeschickter, unbeholfener Mensch. *Stoifliär* (Els). *Diu bis en Steyfliär!* Du bist ungeschickt!

**steygen** stv. Part. Prät. *stiegen* steigen. *Stuigen* (Mül, Mes), *stügen* (Nie), *sügen* (Att, Els, Kir, Olp, Sel), *stien* (Dro), *steyen* (Wen); Part. Prät. *estügen* (Nie), *gesüen* (Dro, Olp), *jestieren* (Wen).

**stiäken** stv. Part. Prät. *stuaken* 1. stecken, 2. stechen. *Stiaken* (Dro, Olp), *stäken* (Wen); Part. Prät. *estuaken* (Bri), *estoaken* (Nie), *jestöeken* (Wen).

**stiälen** stv. Part. Prät. *stualen* stehlen. *Stialen* (Olp), *stälän* (Wen); Part. Prät. *estualen* (Bri), *estoalen* (Nie), *gestualen* (Dro), *jestöeln* (Wen).

**Stiärke** f. Stärke, Rind, das noch nicht gekalbt hat. *Stärke* (Olp).

**Stiärkenkalf** n. weibliches Kalb (Bri, Att, Dro), *Stiärkenkalf* (Gie).

**Stiärt** s. *Stät*.

**stiarwen** stv. Part. Prät. *stuarwen* sterben. *Stiarben* (Bri, Nie), *stiarwen* (Olp), *stärben* (Wen); Part. Prät. *estuarben* (Bri), *estoarben* (Nie), *gestuawen* (Dro), *jestöerben* (Wen).

**stiarwensmöte** Adv. zum Sterben zumute. *Stiarbensmaute* (Bri). *Et is mey stiarwensmöte* ich bin am Ende.

**Stickel** m. 1. Zaunpfahl, 2. Brecheisen. *Steäkel* (Wen).

**sticken** swv. 1. ersticken, 2. (refl.) sich verschlucken (Olp). *Dat Kind hett siek sticket* das Kind hat sich verschluckt (Olp).

**Stickhausten** m. Keuchhusten.

**Sticken** m., f. Streichholz. S. *Streykspön*, *Spön*.

**Stieckspänken** n. Streichholz (Kir).

**Stiek** m. 1. Stich, 2. steiler Straßenabschnitt. *Stiach* (Wen). *Dat is awwer en wänen Stiek* die Straße führt sehr steil hinauf (Kir).

**Stieckele** f. steiler Straßenabschnitt (Bri).

**Stiewel** m. Stiefel.

**Stüwelblaieme** f. 1. Wiesenschaumkraut (*Cardamine pratensis*) (Nie), 2. Blätter des Knöterichs (*Polygonum bistorta*) (Nie). S. *Schlipperten*.

**Stiewern** f. (Pl.) senkrecht stehende Hölzer im Geflecht des Fachwerks, eines Gefachs. *Stiweln* (Bes). S. *Bewinnholt*, *Tweyne*.

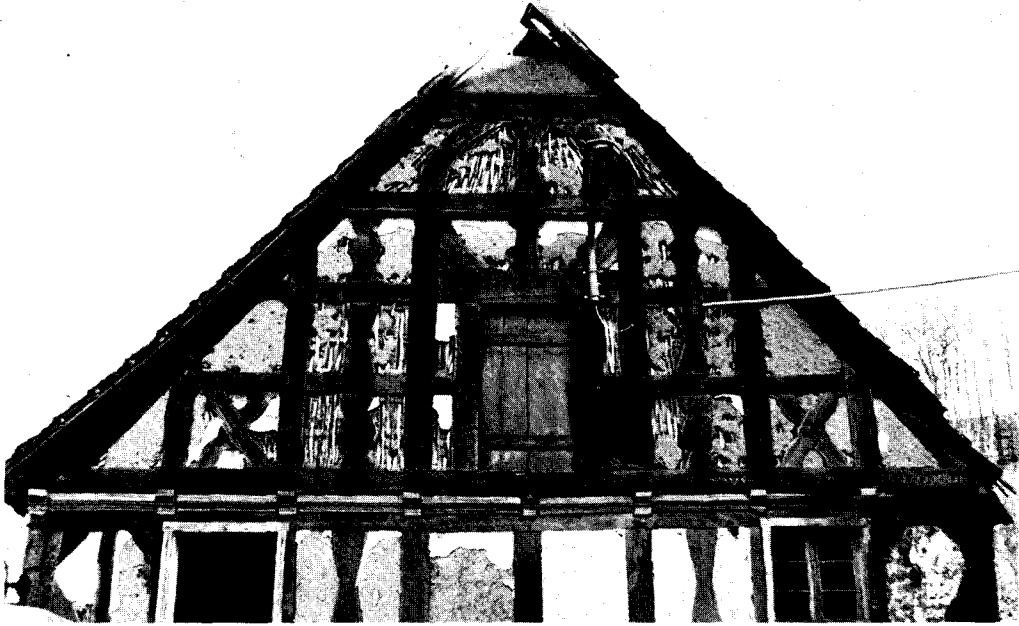
**stille** Adj. ruhig, still, leise. *Stille mäken* einen Säugling stillen, einem Baby die Brust geben (Bri, Mes).

**Stilleblaut** n. Hirtentäschel (blutstillende Pflanze) (*Capsella bursa-pastoris*).

**stippen** swv. 1. tunken, eintauchen, 2. antupfen, anstoßen. *Bräotkuasten in den Kaffü stippen* Brotkrusten in den Kaffee eintauchen (um sie aufgeweicht zu essen) (Kir).

**Stippmielke** f. kalte Milch mit Quark (klümpchen), mit Zucker gesüßt. *Stippmiälke* (Bal), *Stippmilk* (Bri), *Stippmielke* (Esl), *Stippmielk* (Fel, Els), *Stippmielke* (Att), *Stippmielik* (Dro), *Stippmielek* (Kir), *Stippmielek* (Olp), *Stippmiälek* (Wen).

**stiuier** Adj. 1. stur, standfest, 2. starrköpfig, dickköpfig. *Stiür* (Bri, Nie, Olp), *stöüer*



*Stiewern* senkrechte Stäbe im Flechtwerk eines Gefaches (beim Fachwerkhaus); *Speyker* auf dem Hof Frieling in Weninghausen. (G. Hinker)

(Fel), *stüer* (Att, Dro). *Stüer* äs en Aikenbäum standfest wie eine Eiche.

**stüf** Adj. stumpf. *Stöif* (Bri), *stöuf* (Elp), *stief* (Nie), *stüf* (Fel, Sma), *stüf* (Att, Dro, Olp). *En stüwet Meß, do kannste oppe nō Köln reyen* ein stumpfes Messer, darauf kannst du nach Köln reiten.

**Stiuten** m. 1. Baumstumpf, 2. Pulswärmer. *Stöiken* (Bri), *Stöuken* (Elp), *Stieken* (Nie), *Stöuken* (Fel), *Stüken* (Att, Dro, Olp, Wen); Dim. *Stükelchen* (Att).

**Stiute** f. Stute, weibliches Pferd. *Stöite* (Bri), *Stöute* (Elp), *Stiute* (Nie), *Stöute* (Fel, Sma), *Stiute* (Att, Dro, Olp, Sel).

**Stiuten** m. Stuten, Weißbrot (aus Hefeteig). *Stöuten* (Bri), *Stöuten* (Elp), *Stiuten* (Nie), *Stöuten* (Fel, Sma), *Stüten* (Att, Dro, Olp), *Stouten* (Wen).



*Stiewern* Detail. (G. Hinker)

**Stiutenkäerl** m. Stutenkerl, besonderes Gebäck zum Nikolaustag (6. Dezember). *Stiutenkärl* (Bal), *Stöutenkiärl* (Bri), *Stöutenkäerl* (Elp), *Stöutenkērl* (Fel), *Stöutenkäerl* (Sma), *Stüutenkērel* (Att, Olp), *Stüutenkärel* (Dro), *Stiutenkērl* (Els, Sel), *Stou-tenkerl* (Wen).

**Stoffel** m. unbeholfener Mensch, Tölpel.  
**stoffelig** Adj. a) unbeholfen, b) unhöflich. *Stoffeleg* (Nie, Fel, Els, Kir).

**stoiern** swv. stören. *Stören* (Bri, Nie, Olp), *stuiern* (Sma, Els), *stüren* (Att), *stöüern* (Dro), *stüirn* (Wen). *Do kann iek miek nit an stoiern* das kümmert mich nicht.

**stoinen** swv. a) stöhnen, b) klagen, jammern (Els, Kir).

**Stöl** m. Pl. *Stöle* Stahl.  
**Stölfär** Schreibfeder. *Stölfere* (Bri), *Stölfäre* (Kir), *Stölfäeder* (Wen).  
**Stölkäle** dass. (Nie).

**Stolterbock** s. *Stulterbock*.

**stōn** stv. Part. Prät. *stōn* stehen. Part. Prät. *estōn* (Nie).

**stoppen** swv. 1. stopfen, verstopfen, hineinstopfen, 2. ausbessern (z. B. Strümpfe, Socken).

**Stoppen** m. a) Stopfen, b) Korken.  
**Stoppēs** m. 1. Waldgamander (*Teucrium scorodonia*), 2. Wiesenknopf (*Sanguisorba officinalis*) (Nie). Zu Bed. 2 s. *Blautköppe*.

**Stoppeln** m. (Pl.) a) Stoppeln, abgemähte, stehengebliebene Halmreste des Getreides, b) Bartstoppeln, spießende Bartspitzen. *Doi gengen met blecken Bainen üewer de Stoppeln* sie gingen barfuß über das Stoppelfeld (Els).

**störig** Adj. prächtig, hinreißend. *Stödeg* (Nie), *störeg* (Fel, Els), *stödīg* (Dro, Olp, Wen), *stāreg* (Kir, Sel).

**Stöt** m. 1. Staat, 2. Putz, Sonntagsanzug, prächtige Kleidung.

**stōts** Adj. a) prächtig, aufgeputzt, b) tüchtig, c) ansehnlich (Ass).

**Stōtskäerl** m. a) Prachtmensch, stattliche Erscheinung, b) ein verlässlicher Mensch. *Stōtskiärel* (Bri). *Dat is en Stōtskäerl* das ist ein prächtiger Mensch.

**Stōtsmiäken** n. Prachtmädchen.

**strack** Adj., Adv. aufrecht, gerade. *Vey sind strack* wir sind quitt, haben alles gegeneinander aufgerechnet. *Dat bringes dū nit strack* das bringst du nicht fertig (Olp). *Wī wellt ens stracke Bān māken* wir wollen abrechnen, ins reine kommen (Olp).

**strackfutt** Adv. geradeaus (Sel), *strackfōert* (Wen).

**strackiut** Adv. dass. (Fin), *strackūt* (Att, Dro), *strētūt* (Olp).

**strackmäken** swv. a) begradigen, b) abrechnen.

**strackrüter** Adv. geradeheraus, offen, ehrlich (Wen).

**stracks** Adv. sofort, auf der Stelle.

**stracksetten** swv. a) ordnen, b) zurechtweisen. *Strackseäten* (Wen). *Diän mochte iek äismōl stracksetten* den mußte ich erstmal zur Vernunft bringen.

**Straich** m. Streich. *Sträk* (Bri, Mes), *Sträk* (Nie), *Stroich* (Sma, Els, Kir, Sel), *Streych* (Wen). *Nit te Straiche kummen* nicht zurechtkommen.

**Sträo** n. Stroh. *Srau* (Ass, Bri, Esl), *Streye* (Nie), *Strou* (Att), *Ströü* (Dro, Olp), *Strō* (Wen). *Häid māket Land fräit, Lāof māket Land dāof, Strāo māket Land frāo!* Heidekraut macht den Ackerboden scharf, Laub macht ihn taub, Stroh macht ihn froh (Wertung alter Düngemethoden).

**Sträobüen** m., n. (f.) Lagerplatz für Stroh auf dem Unterboden oder Balken des Bauernhauses.

**Sträohäopen** m. Strohhaufen, draußen gelagerter Strohvorrat zum Streuen fürs Vieh.

**Sträosack** m. 1. Strohsack, 2. mit Haferstroh gefüllter Bettsack.

**streyn** stv. Part. Prät. *strieten* a) streiten, b) (refl.) sich streiten, sich auseinanderset-



Strähäopen Strohhaufen. (B. Tolle)

zen. *Struien* (Mül, Mes), *strïen* (Bri, Esl, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *strün* (Nie), *streyden* (Wen); Part. Prät. *estrïen* (Bri, Nie), *strïen* (Elp, Fel), *gestrïen* (Dro).

**streyken** stv. Part. Prät. *strieken* 1. streichen, 2. bügeln, plätten, 3. flach pflügen. *Struiken* (Mül), *strüken* (Nie), *stroiken* (Mes), *striken* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel, Wen); Part. Prät. *estriken* (Bri, Nie), *gestrieken* (Dro), *jestrëaken* (Wen). *Glät strüken* bügeln (Nie).

**Streykeysen** n. Bügeleisen. *Struikuisen* (Mül), *Strikisen* (Fin, Kir, Olp), *Strikisern* (Att, Dro, Sel).

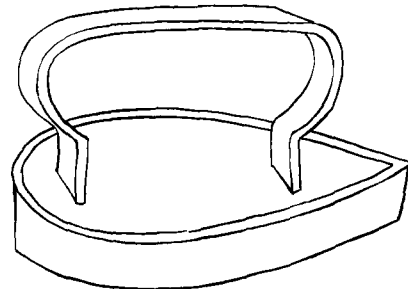
**Streykfuar** f. flachgepflügte Ackerfurche.

**Streykspön** n. Streichholz. Auch: *Struikspön*; Pl. *Strikspöne* (Dro, Els). S. *Sticken*, *Spön*.

**streypen** stv. (swv.) Part. Prät. *striepen* 1. streifen, abstreifen, 2. melken, 3. mit

Streifen versehen, 4. flüchtig berühren. *Strüpen* (Nie), *stripen* (Mes, Att, Dro, Els, Kir, Olp); Part. Prät. *estripen* (Nie), *striepet* (Kir).

**streypelig** Adj. streifig. *Streypelig kuiern* Ortsdialekte vermischen (auch hd. und plattd. mischen).



Streykeysen Bügeleisen.

**Streyphen** m. Streifen. *Struipen* (Mül), *Strüpen* (Nie), *Strîpen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir), *Stroipen* (Mes). *En Streyphen friggen* eine Zeitlang freien, werben. *En Streyphen metmāken* viel zu leiden haben.

**striāwen** swv. streben. *Striāben* (Bri, Nie), *striawen* (Olp), *strēāben* (Wen).

**Striāwe** f. Stützbalken.

**stricken** swv. stricken. *Huasen stricken* Strümpfe stricken.

**Stricknōteln** f. (Pl.) Stricknadeln. *Stricke-nōteln* (Els, Kir).

**Strickstücke** m. (Pl.) dass. *Strickestücke* (Sel), *Streckestöcke* (Wen).

**Striek** m. Pl. *Strieke* 1. Strich, 2. (Pl.) Zitzen am Kuheuter. *Striech* (Kir); Pl. *Strieche* (Kir), *Strieken* (Wen).

**Strieketrecker** m. zweiseitig benutzbare Holzharke mit drei bzw. vier Zinken zum Ziehen von Pflanzfurchen, Beeteinteiler. S. *Rabattenloiper*.

**Striemel** m. Streifen.

**striepeln** swv. melken: mit Daumen und Zeigefinger beim An- und Ausmelken Milch ausstreichen.

**Striepels** m. (Pl.) 1. Streifen, 2. dünngewordenes Haar, Haarsträhnen, 3. schwache Milchstrahlen beim Ausmelken. Auch: *Strüepels*; *Striepeln* (Dro); Sg. *Strîpel* (Sel). *Hoi hiät in de Butze schieten un harr Striepels inne Hiemed* er hat in die Hose gemacht und Streifen im Hemd (Els).

**Striepmas** n. Stielmus. S. *streyphen*.

**striukeln** s. *sturcheln*.

**Striuß** m. Strauß, Blumenstrauß. *Ströiß* (Bri), *Ströuß* (Elp), *Strieß* (Nie), *Ströüß* (Fel, Sma), *Strüß* (Att, Olp), *Strouß* (Wen).

**Ströfe** f. Strafe. *Strōefe* (Wen).

**strōfen** swv. strafen. *Strōefen* (Wen); Part. Prät. *estrōfen* (Bri).

**strōggen** swv. streuen. *Streggen* (Kir, Sel),

*straien* (Olp), *strün* (Wen); Part. Prät. *gestrōüet* (Dro).

**Stropp** m. kleines Kind. Dim. *Strōppken*.

**strōppen** swv. streifen, abstreifen.

**Strōte** f. Straße.

**Struate** f. a) Speiseröhre, b) Luftröhre. *Stroate* (Nie), *Striēte* (Wen). *Iek matt krōchen, iek hewwe ne Flaige inner Struate* ich muß husten, ich habe eine Fliege im Hals.

**strūken** swv. ins Kraut schießen (Wen).

**strullen** swv. a) hörbar fließen, strahlenförmig fließen, b) Wasser lassen (von großen Tieren, z. B. Kühen oder Pferden). *Stripp, strapp, strull, is de Emmer nāo nit vull?* (Kinderreim) *stripp, strapp, strull, ist der Eimer noch nicht voll?*

**Strülleken** n. a) kleiner Wasser- oder Milchstrahl, b) Quelle. *Strülliken* (Dro), *Strilleken* (Sel).

**strunzen** swv. angeben, prahlen.

**Strunz** m. Prahlhans, Angeber (Oev).

**Strunzeläppken** n. Taschentuch in der oberen Außentasche des Herrenjacketts, „Damenwinker“. S. *Friggeläppken*.

**Strunzerdäler** m. Bewohner des oberen Ruhrtals (Ortsneckerei).

**Stuaf** m. Staub. *Stoaf* (Nie), *Stoub* (Wen); Dim. *Stuifken*; *Stuibeken* (Bri), *Stöibeken* (Elp), *Stüebeken* (Nie), *Stüöfken* (Att), *Stüöftin* (Dro), *Stoifken* (Kir), *Stiäfken* (Olp), *Stöebchen* (Wen).

**stuakern** swv. stochern, ein Holzfeuer versorgen. Auch: *stuaken*; *stoakern* (Bal), *stoaken* (Nie), *stōken* (Wen). *Dat is de Kunst beym Stuakern* (subst.), *met wenig Holte viel te kuaken* das ist die Kunst beim Stochern, mit wenig Holz viel zu kochen.

**stuatern** swv. stottern. *Stütern* (Bri), *stuttern* (Nie), *stōetern* (Wen).

**Stuawe** f. a) Stube, Zimmer, b) gute Stube, Wohnzimmer. *Stuabe* (Bri), *Stoabe* (Nie),

*Stōbe* (Wen); Dim. *Stüöweken*; *Stoibeken* (Bri), *Stöebeken* (Nie), *Stüäweken* (Esl, Els, Kir, Sel), *Stüawiken* (Dro), *Stüaweken* (Olp), *Stöefchen* (Wen). *Dai häent vlicht äle Brocken in erer Stuawe* die hatten vielleicht alte Möbel in ihrer guten Stube (Olp).

**Stuawenbesmen** m. Stubenbesen (aus Ginsterreisern). *Stuabenbäsme* (Bri), *Stoabenbesmen* (Nie), *Stuawenbespel* (Dro), *Stöbenbeißem* (Wen).

**stückeln** swv. Stücke aneinanderfügen. *Stückelen* (Wen), *stickeln* (Kir, Sel), *stokkeln* (Wen).

**stüekern** swv. 1. stochern, ein Feuer schüren, 2. (übertr.) hetzen, aufwiegeln. *Stüekern* (Nie), *stüeken* (Dro), *stüiken* (Sel).

**Stuepen** m. zweijähriges Pferd. *Stüpen* (Olp).

**Stüere** f. Bärenklau (*Heracleum sphondylium*) (Nie).

**Stuier 1** n. das Steuer, Lenkvorrichtung. *Stüer* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen), *Stüer* (Nie), *Stöüer* (Fel).

**stuiern** swv. a) steuern, lenken, b) aufhalten, anhalten, beruhigen, im Zaume halten. *Stüern* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen), *stüeren* (Nie), *stöüern* (Fel). *Hai lait siek nit stuiern* man konnte ihn nicht steuern: er ließ sich nichts sagen.

**Stuier 2** f. die Steuer, Abgabe. *Stüer* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen), *Stüer* (Nie), *Stöüer* (Fel).

**stuiwen** stv. Part. Prät. *stuawen* 1. stieben, eilends stürzen, 2. a) stäuben, b) stauben. *Stöiben* (Bri), *stouwen* (Elp), *stüüwen* (Fel, Sma), *stüwen* (Att, Dro, Olp); Part. Prät. *estuaben* (Bri), *estoaben* (Nie), *gestuawen* (Dro), *jestöben* (Wen). *Ächter der Kiarke stüwet de Sand, kümmet de Künenink van Engeland! Blō, rāot! Puff! Dāot!* Hinter der Kirche staubt der Sand, es kommt der König von England! Blau, rot! Puff! Tot! (Abzählvers).

**Stuier** m. Stüber (eine alte Münze). *Stöiwer* (Elp), *Stüwer* (Att, Dro, Olp). *Vey dachten, ey gäfften ues Stüwers, dai batt wir dachten, ihr gäbet uns Stüber, die helfen* (Dreikönigslied) (Sun).

**Stulterbock** m. 1. Überschlag, Purzelbaum, 2. einer, der über die eigenen Füße fällt (Bes). Auch: *Stolterbock*; *Stülperbock* (Nie). Im S unbekannt. S. *Holterbock*.

**Stümmel** m. 1. Stummel, kurzes Endchen, 2. kurze Tabakspfeife (Bes), 3. Tabaksrest. *Stummel* (Sel); Dim. *Stümmelchen* kleines Kind (Kosewort) (Att). S. *Hümmel*.

**Stump** m. Pl. *Stümpe* Stumpf, Baumstumpf. Pl. *Stümpe* (Sel); Dim. *Stümpken* 1. kleiner Baumstumpf, 2. kleines Kind (Kosewort); *Stümpeken* (Nie), *Stümpchen* (Olp, Wen), *Stümpken* (Sel). *De Stümpe vertiären* die Reste vertilgen.

**stump** Adj. a) stumpf, b) kurz.

**stümpfen** swv. kürzen. Auch: *stümpeln*; *stimpeln* (Kir, Sel).

**Stunne** f. Stunde. Dim. *Stünneken*.

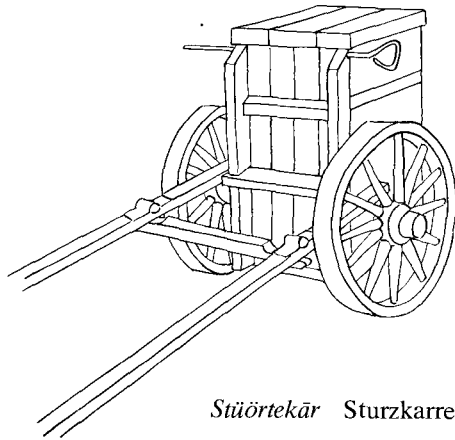
**stüören** swv. dahinstürmen. *Stüeren* (Bal), *stüörgeln* (Att).

**Stüör** m. 1. Hin- und Herstürmer, übereifriger Mensch, der sich selbst im Wege steht, 2. unbeholfener Mensch (Att). *Stüer* (Bal), *Stüörgel* (Att).

**stüörig** Adj. 1. überstürzt, 2. widerspenstig. *Stüerig* (Bal), *stüörgelig* (Att). *De Biuer gaffte diäm stüörigen Bock wuat mettem Knüppel tüsker de Hören* der Bauer schlug dem widerspenstigen Tier (z. B. Pferd, Ochse) mit dem Stock vor den Kopf.

**stüörten** swv. stürzen, fallen. *Störten* (Nie), *stiaräten* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *stiaräten* (Olp), *stöerten* (Wen).

**Stüörtekār** f. Sturzkarre, Kippkarre. *Stüörteköre* (Bri), *Stüärtekār* (Fin, Att), *Stöertekorre* (Wen).



Stüörtekär Sturzkarre.

**sturcheln** swv. a) straucheln, b) torkeln. *Striukeln* (Bal), *sturkeln* (Elp), *ströicheln* (Bri), *ströchelen* (Nie), *striucheln* (Sel).

**Suale** f. Sohle. *Soale* (Nie), *Söle* (Wen).  
**sualen** swv. Schuhe besohlen. *Soalen* (Nie), *söln* (Wen).

**Suarge** f. Sorge. Auch: *Suare*; *Soarge* (Nie), *Söerje* (Wen).

**suargen** swv. 1. sorgen (für jmd.), 2. (refl.) sich sorgen, sich Sorgen machen (um jmd., etwas). Auch: *suaren*; *soargen* (Nie), *söerjen* (Wen).

**Suarte** f. Sorte. Auch: *Sorte* (Nie, Wen), *Surte* (Bes, Fel, Att, Olp, Sel), *Suerte* (Esl, Dro), *Suete* (Els, Kir). *Suarte bey Suarte!* Gleich und gleich gesellt sich gern!

**suckeln** swv. saugen. *Süggeln* (Dro, Olp).  
**Suckelkind** n. Säugling.

**Suege** f. Sau, Mutterschwein. *Süge* (Elp, Nie). S. *Siue* nebst Kpta.

**Suegedissel** f. Saudistel, Gänsedistel (*Sonchus oleraceus*) (Bal), *Sügedissel* (Elp, Sma), *Sügedistel* (Nie).

**Suemer** m. Sommer. *Sümer* (Nie, Fel), *Summer* (Fin, Att, Els, Kir, Sel, Wen), *Sommer* (Olp).

**Suemerdag** m. Sommertag. *Sümerdag* (Nie, Fel), *Summerdag* (Fin, Att, Kir,

Wen), *Summerdäg* (Els), *Sommerdag* (Olp).

**suemerdays** Adv. zur Sommerzeit.

**Suen** m. Pl. *Süene*. Sohn. *Seyen* (Nie), *Sön* (Wen); Pl. *Suene* (Els), *Siene* (Sel).

**Süeper** m. Säufer, starker Trinker. *Süeper* (Bri, Bes), *Süöper* (Elp, Att, Dro), *Süeper* (Nie), *Stäper* (Esl, Els, Kir, Sel), *Seaper* (Fel), *Siuper* (Mes), *Staper* (Olp), *Säeper* (Wen). S. *siupen*.

**Süggel** f. a) Ahle (Nähwerkzeug der Schumacher), b) Schusterpfriem. Auch: *Süggele*; *Siggel* (Kir), *Siegel* (Sel), *Süjel* (Wen).

**süggeln** swv. mit der Ahle nähen. *Sügge-len* (Nie), *siggeln* (Kir).

**suierlek** Adj. säuerlich. *Suerlich* (Bal), *süerlik* (Bri), *süerlik* (Elp, Att), *süerlek* (Nie), *süerlik* (Dro, Olp), *süerlich* (Wen). S. *siuer*.

**suimen** swv. 1. ein Kleid, einen Stoff säumen, 2. versäumen, verpassen (einen Termin, einen Zug). *Söümen* (Elp, Dro), *süemen* (Nie), *sümen* (Att, Olp), *söümen* (Wen).

**sülfern** swv. seufzend weinen, schluchzen (Oev).

**Sulferten** f. (Pl.) Johannisbeeren (Mül). S. *Gannesbiäre*.

**sülke** Dem.-Pron. solche. Auch: *sölke*; *süike* (Mül).

**Süll** n. (f.) Schwelle, Türschwelle, Schwellenholz. *Sülle* (Fel, Att, Els, Olp), *Sille* (Kir, Sel). Die Formen auf -e im S meist f. *Op der Sille* auf der Schwelle (Kir). *Dai kümmet mi nit üöwert Süll* der hat Hausverbot.

**Sülte** f. Stülze. *Silte* (Sel).

**Sültemaus** n. Sauerkraut. *Sültemaies* (Nie). S. *Siuermaus*.

**Sunne** f. Sonne.

**Sunddag** m. Sonntag. *Sunddäg* (Els).

**Sunnenviuel** m. Pl. *Sunnenviuel* Schmetterling. *Sunnenvuegel* (Bal), *Sunnenvüel* (Bri, Att, Dro), *Sunnenvügel* (Nie), *Sun-*

*nenvōel* (Wen); Pl. *Sunnenvuiele* (Els). Brauchtum: Am 22. Februar (Petri Stuhlfeier) zogen die Knaben mit hölzernen Hämmern an den Häusern entlang, sie klopfen an die Mauern und sangen: *Riut, riut! Sunnenviuel! Sünte Päiter is all dō. Sünte Tigges folget nō, is füör allen Düören dō. Kläine Mius, gräote Mius, alles Untuig iutem Hüus. Iut Kisten un Kasten, iut allen Morasten, iut Kellern un Muiern, iut Schoppen un Schuiern. In der Stäinkiu- len do saste inne verfiulen! Bit gint Jōr üm diiese Teyt, dō kummet vey un raupet dey.* Heraus, heraus! Schmetterling! Sankt Petrus ist schon da. Sankt Matthias (24. Februar) folgt nach, ist vor allen Türen. Kleine Maus und große Maus, alles Ungeziefer soll aus dem Haus heraus. Aus Kisten und Kästen, aus allen Ecken, aus Kellern und Mauern, aus Schuppen und Scheunen. In der Steinkuhle sollst du verfaulen! Bis nächstes Jahr um dieselbe Zeit, dann kommen wir und rufen dich.

**Sunnōwend** m. Samstag, Sonnabend (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Sunnōbend* (Fel, Wen). Im N *Sōterdag*.

**Sünne** f. Sünde. *Sünge* (Bri, Nie), *Sünde* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen).

**sünste** Adj. sankt, heilig. Auch: *sünt*; *sänte* (Fel, Att), *sankte* (Sel). Meist als Bestandteil von Heiligennamen, auch Heiligenfesten vorangestellt. S. z. B. den Brauchtumsvers unter *Sunnenviuel* zu Petri Stuhlfeier: *Sünste Päiter, Sünte Tigges*, dann groß geschrieben.

**suppen** swv. ein Fahrzeug zurücksetzen, langsam rückwärts fahren. *Hai suppere de Kār in de Miste* er fuhr die Karre langsam rückwärts auf den Mist.

**Surk** m. Pl. *Sürke* a) Wildapfel, Holzapfel, b) saurer, unreifer Apfel. *Sürk* (Wen); Pl. *Sirke* (Kir), *Sireke* (Sel).

**süß** Adv. 1. sonst, andernfalls, 2. früher, in alter Zeit (Bes). *Siß* (Kir, Sel), *soeß* (Wen).

**Süster** f. Schwester. *Sister* (Kir, Sel), *Schwäschter* (Wen).

## T

**Tacke** f. Zacke.

**Tacken** m. Zacken. *Dai hiät äinen imme Tacken* der ist betrunken. *Dai hiät en Tacken wiäg* der ist nicht gescheit.

**Täckel** m. Dackel, Dachshund. *Dackel* (Nie, Att).

**täckeln** swv. 1. mit kurzen Schritten schnell gehen, 2. zanken (Fel). *Dackeln* (Nie).

**taggen** swv. 1. zanken, 2. zerren. *De Blāgen tagget siek en ganzen Dag* die Kinder streiten sich den ganzen Tag.

**Taggerey** f. Zankerei, Gezänk.

**taggesk** Adj. zänkisch, streitsüchtig.

**Täi** m. Tee. *Toi* (Mül), *Tā* (Nie), *Tai* (Fel, Fin, Els), *Tey* (Olp), *Tē* (Wen).

**taien** stv. ziehen (Bri), *tain* (Fel, Att), *toin* (Kir, Sel); Part. Prät. *etōen* (Bri), *etoagen* (Nie), *toagen* (Fel), *tuān* (Att, Kir), *getuān* (Olp), *tuān* (Sel), *jetōren* (Wen). S. *trecken*.

**Taigel** m. 1. Ziegel, Mauerziegel, 2. Dachziegel. *Tigel* (Bri, Dro, Kir), *Zigel* (Nie), *Ziel* (Els), *Ziegel* (Olp), *Zijel* (Wen).

**Taigelerey** f. Ziegelei. *Tīgelerigge* (Bri), *Taigelerigge* (Bes), *Taigelerī* (Att), *Tīgele- rī* (Kir), *Zījeley* (Wen).

**taigeln** swv. ein Dach eindecken. *Tīgeln* (Kir).

**Täiken** n. Zeichen. *Toiken* (Mül), *Tāken* (Nie), *Taiken* (Fel, Fin, Els), *Täichen* (Att, Dro), *Teychen* (Wen).

**täikent** Adj. gezeichnet, kenntlich gemacht, mit einem Zeichen versehen.

**täiknen** swv. Part. Prät. *täiknet* 1. zeichnen, ein Bild aus Strichen herstellen, 2. mit Zeichen versehen, kennzeichnen, 3. unterzeichnen, unterschreiben. *Täknen* (Nie), *taiknen* (Fin), *täichnen* (Att, Dro), *teychnen* (Wen); Part. Prät. *etäknet* (Nie), *taiknet* (Fel), *täichnet* (Att), *getäichnet* (Dro), *getaiknet* (Els), *jeteychnet* (Wen).



**tain** Kardinalz. zehn. Auch: *taine*.

**Tainer** m. Zehner (Groschen, zehn Pfennig). *Tauener* (Nie), *Tiner* (Dro), *Toiner* (Els, Kir), *Tiener* (Olp, Wen), *Toinder* (Sel).

**Taine** f. Holzkohlenmaß, meist ein geflochtener Korb (fünf *Taine* ergaben einen Wagen). *Tain* m. (Wen). Kaum noch bekannt.

**täisen** swv. Wolle zum Spinnen zupfen, auflockern.

**Täiwe** f. Zehe. *Toiwe* (Mül), *Taibe* (Bri), *Täwe* (Nie), *Taiwe* (Fel, Els), *Teywe* (Olp), *Tiyebe* (Wen). *Täiwen beyten* in die Zehen beißen (Brauchtum zu Fastnacht).

**Täi** f. Zahl.

**tälen** swv. bezahlen.

**Täller** m. Teller. *Teäller* (Wen).

**tām** Adj. zahm. S. *tiämen*.

**Tān** m. Pl. *Tiäne* Zahn. *Diām dait kain Tān mēr wāi* der ist tot. *Dat is bläöß füörn hualen Tān* das lohnt nicht. *Bai diän Äs iutleynt, matt düör de Tiäne kacken* Lebensnotwendiges verleiht man nicht.

**tānen** swv. zähnen, Zähne bekommen. *Dät Kind tānt* das Kind bekommt die ersten Zähne (Kir).

**Tānpeyne** f. Zahnschmerzen. *Tānpīne* (Att).

**Tange** f. Zange, Kneifzange.

**tänge** Adj. zäh.

**Tantöuerchen** n. Tausendgüldenkraut (*Centaurium erythraea*) (Att).

**Täoern** m. 1. a) Turm, b) Kirchturm, 2. unterer Raum im Kirchturm. *Tören* (Bri), *Teyeren* (Nie), *Tauern* (Esl), *Touern* (Att, Olp), *Toueren* (Dro), *Töerm* (Wen). *Uese Vār stond liuter imme Täoern* unser Vater stand stets hinten in der Kirche.

**Täom** m. Zaum, Riemenwerk zum Lenken

und Führen von Reit- und Zugtieren. *Teyem* (Nie), *Taum* (Esl), *Taume* (Olp); Pl. *Toime* (Kir). S. *Tium*, *toimen*.

**Täomtuig** n. Zaumzeug, Pferdegeschirr. *Teyemtüeg* (Nie), *Taumtuig* (Esl). S. *Tiumtuig*.

**täomeln** swv. taumeln. *Töimeln* (Bri), *taumeln* (Esl), *töüemeln* (Dro), *tiumeln* (Sel), *doumeln* (Wen).

**Täon** m. Pl. *Toine* Laut, Ton, Geräusch. *Taun* (Bri, Esl, Fel), *Tön* (Nie, Wen), *Toun* (Att, Dro, Olp), *Däon* (Kir); Pl. *Töüne* (Att, Olp), *Döüne* (Dro), *Doine* (Kir), *Töne* (Nie, Wen).

**Tapäit** n. Tischdecke, Tapet. *Tapoit* (Mül, Mes), *Tapät* (Nie), *Tapait* (Fin, Els), *Tapē* (Att), *Tapeyt* (Olp), *Tapēt* (Wen). *Oppet Tapäit brengen* zur Sprache bringen.

**Tapäite** f. Tapete. *Tapoite* (Mül, Mes), *Tapäte* (Nie), *Tapaite* (Fel, Fin, Els), *Tapeyte* (Olp), *Tapēte* (Wen).

**Tappen** m. Zapfen.

**tappen 1** swv. (Bier) zapfen. *Tapp mī mōl en Bäier* zapf mir mal ein Bier (Kir).

**tappen 2** swv. tappen, umhertastend gehen. *Imme Duistern tappen* in Ungewißheit sein, (noch) nichts wissen.

**tappenduister** Adj. stockdunkel. *Niu ies et owwer tappenduister!* Nun ist aber Schluß!

**Taske** f. Tasche. *Taschke* (Nie), *Tasse* (Dro), *Tasche* (Olp), *Teäsche* (Wen).

**tasten** swv. fühlen, spüren, anfassen. *Dat kann de Blinne metiem Krückstock tasten* das kann selbst ein Blinder bemerken. *Iek taste dey ennen!* Gleich knallt's!

**Tästern** f. (Pl.) a) Fransen, Fetzen, b) zerzaustes Haar (Sun).

**tau** 1. Präp. zu (Richtung, Ort), 2. Adv. zu (in Wendungen wie zu teuer, zu groß), b) geschlossen, zu, 3. Konj. zu (in Verb. mit Inf. oder Part.). Auch: *te* (unbetont oder in Zus.); *taie* (Nie). *Te Bärel bō ik Schäper* was zu Berlar, wo ich Schäfer war (Elp).

**teäist** Adv. zuerst, erst einmal, zunächst.

**tedäle** Adv. bergab. *Et genk tedäle es ging bergab.*

**tefriän** Adj. zufrieden, wunschlos. *Tefrēn* (Bri), *tefriän* (Dro, Olp), *tefrēäden* (Wen).

**tegange** Adv. zugange. *Tegange seyn* in Bewegung, beschäftigt sein. *Teganne* (Kir).

**tegrunne** Adv. zugrunde. *Tegrunde* (Nie, Dro, Wen), *tegrunge* (Olp, Sel).

**tehäope** Adv. zusammen, zuhauf. *Tehaupe* (Bri), *teheyepē* (Nie), *tehoupe* (Att, Dro, Olp, Wen).

**tejör** Adv. im vergangenen Jahr. Auch: *terjör*; *tijör* (Att), *tejöre* (Dro), *tejörne* (Wen).

**telest** Adv. zuletzt, schließlich. *Teläste* (Bri, Nie, Fel), *teletzt* (Olp), *teleäsch* (Wen).

**tellen** swv. Part. Prät. *tallt* zählen. Part. Prät. *etallt* (Bri, Nie), *getallt* (Dro), *tällt* (Kir, Sel), *jetält* (Wen).

**temaute** Adv. zumute. *Temöte* (Nie), *temaue* (Bes, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *temüte* (Wen).

**tepassē** Adv. zupaß, zurecht, passend. *Tepassen* (Nie), *tepaß* (Att, Wen). *Dat kāme di säo tepasse!* Das würde dir so gefallen!

**terächte** Adv. zurecht. Auch: *terechte*.

**terhäime** Adv. daheim, zu Hause. *Terhāime* (Nie), *terhäime* (Esl, Kir, Sel), *terhāime* (Fin, Els), *terhoime* (Mes), *tehäime* (Att, Dro), *terheyime* (Olp), *teheyime* (Wen).

**terügge** Adv. zurück. *Trügge* (Bri, Fel), *terügge* (Kir, Sel), *Trügge giben* antworten (Bri).

**terweylen** Adv. zuweilen, manchmal. *Terwūilen* (Mül, Mes), *terwūilen* (Fin, Els), *tewīlen* (Kir, Olp), *tewīln* (Wen).

**Teydunge** f. Zeitung. *Tuitunge* (Mül), *Toidunge* (Oev), *Zäitunge* (Elp), *Zauetunge* (Nie), *Tidunge* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Teyt** f. Pl. *Teyen* Zeit. *Tūt* (Nie), *Tū* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp), *Tuit* (Mes); Pl. *Tien* (Kir), *Tiden* (Olp). *Bey Teyen* beizeiten, rechtzeitig; *bey der Teyt* (Bri), *bū Tūn* (Nie), *bey Tien* (Fel), *bī Tien* (Fin, Att, Els, Kir, Sel), *bī Tiden* (Dro, Olp), *bey Teyden* (Wen) dass. *Me matt de Teyt wieten* man muß sich auskennen.

**tiämen** swv. zähmen. *Tāmen* (Att), *tiamen* (Olp). S. *tām*.

**tiänen** swv. zähnen (von kleinen Kindern). S. *tānen*.

**Tiānewāi** n. Zahnschmerzen. Auch: *Tānwāi*; *Tānewā* (Nie), *Tānewāi* (Dro, Kir, Sel), *Tiānewai* (Els), *Tianewey* (Olp), *Tānewē* (Wen). S. *Tān*.

**tiären** swv. zehren. *Tieren* (Bal), *tēren* (Els), *tiaren* (Olp), *tēarn* (Wen).

**Tiärop** m. Vielfraß. *Diu bis en Tiärop* du verzehrst mehr als du verdienst.

**Tiärungē** f. Auszehrung.

**tiärgen** swv. a) reizen, herausfordern, b) zanken (Fin). *Tiärgern* (Bri), *tergen* (Nie), *tärgen* (Fel), *tärren* (Fin), *tiärren* (Att, Kir, Sel), *tiarren* (Olp).

**Tiärgerey** f. stete Aufreizung, Aufstachelung. *Tiärreṛi* (Att), *Tergerigge* (Nie), *Tärgerey* (Fel).

**tiärgerisk** Adj. zänkisch (Bri).

**tiegen** Präp. neben. S. *niāwen*.

**tiegenāne** Adv. nebenan. *Dai schlōpet tiegenāne* der schläft nebenan.

**tiegerāin** Adv. nebeneinander. Auch: *tiegenāin*; *tiegernander* (Bri).

**tieger** Präp. gegen. *Dai sind alle tieger miek* die sind alle gegen mich. S. *giegen*.

**tiegerain** Adv. gegeneinander. Auch: *tiegernain*.

**Tielken** n. kleiner Stieltopf, Tiegelchen (Els).

**tiemlek** Adv. ziemlich. *Tiämlich* (Bal), *timlisk* (Bri), *zimlek* (Nie, Sel), *zimlech* (Fel), *timlich* (Fin), *tiämlik* (Att, Dro), *tiämlek* (Kir), *zimlik* (Olp), *tümlich* (Wen).

**Tiewe** f. Hündin. *Tibe* (Bri). *Ne loipske Tiewe* eine läufige Hündin.

**Tilläose** f. Märzbecher, großes Schneeglöckchen (*Leucojum vernum*).

**timmern** swv. zimmern.

**Timpen** m. a) Zacken, b) Gipfel, c) Baumwimpfel. *Äinen inme Timpen hewwen* betrunken sein. *Dō matt me näo en Timpen insetten* da muß noch ein Stück eingesetzt werden.

**tin** Dem.-Pron. m. nächster, *tinne* f. nächste, *tint* n. nächstes (Mül, Oev, Bri, Nie). *Tint* m. (Mül). *Tint Sunndag* nächsten Sonntag (Mül). *Tinne Wiäke* nächste Woche (Mül). *Tinnen Sunndag* nächsten Sonntag (Bri, Nie). *Tint Jōr* nächstes Jahr (Nie). S. *gin*.

**Tinnkriut** n. Zinnkraut, Schachtelhalm (*Equisetum arvense*). *Tinnkröüt* (Bri), *Zinnkräet* (Nie), *Zinnkröüt* (Fel), *Tinnkröüt* (Sma), *Tinnkrüt* (Att, Dro), *Zinnkriut* (Kir), *Tiänkriut* (Sel).

**Tipp** m. Rockzipfel. Dim. *Tippken* kleines Seidenhalstuch. *Tipp hollen* aushalten, bei der Sache bleiben.

**Tiuer** f. 1. Tour, Ausflug, 2. beschwerliche Arbeit. *Tüer* (Bri, Elp, Olp), *Tiere* (Nie), *Tür* (Fel, Wen). *Dat was ne Tiuer!* Das war eine langwierige, schwierige Angelegenheit.

**Tiufel** f. Kartoffel. Auch: *Tuffel*; *Töifel* (Bri), *Töufel* (Elp), *Tiefel* (Nie), *Tüfel* (Dro, Olp); Pl. *Töüfeln* (Sma), *Tuffeln* (Att). *Tiufeln pruakeln* Kartoffeln ausgraben. *Diet Jōr hent we Tüfeln sät* dies Jahr haben wir reichlich Kartoffeln (Olp).

**Tiufelgaffel** f. Kartoffelgabel.

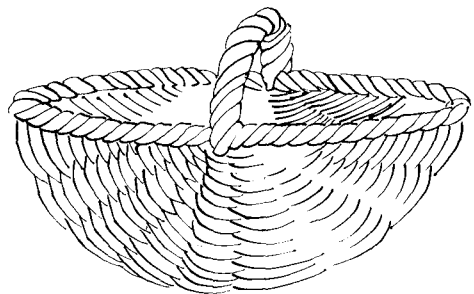
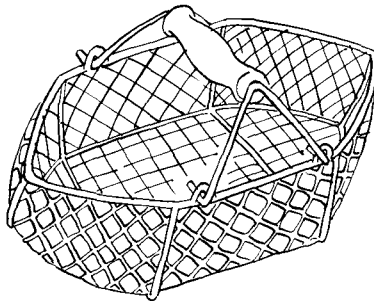
**Tiufelkuarf** m. Kartoffelkorb mit Henkel zum Aufsammeln der gerade geernteten Kartoffeln (aus Weide oder Draht).

**Tiuk** m. Klebkraut, klebriges Labkraut (*Galium aparine*). *Töuk* (Elp). Selten belegt.

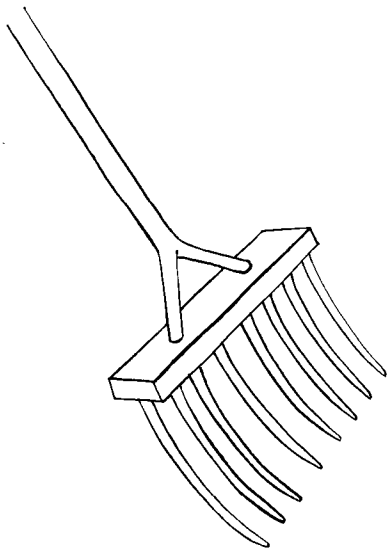
**Tium** m. Zaun. *Töim* (Bri), *Töum* (Elp), *Töüm* (Fel, Sma), *Tüm* (Att, Olp), *Toum* (Dro, Wen). S. *Täom*.

**Tiumtuig** n. Zaumzeug. *Töimtuig* (Bri), *Tümtüg* (Att), *Toumtüg* (Dro, Olp).

**Tiun** m. Pl. *Tuine* Zaun. *Töin* (Bri), *Töün* (Elp), *Tien* (Nie), *Töün* (Fel, Sma), *Tün*



*Tiufelkuarf* Kartoffelkorb zum Auflesen (aus Draht oder Weide).



Tiunpöl  
Tiunpölgaffel Kartoffelgabel.

(Att, Dro, Olp), *Toun* (Wen); Pl. *Tüene* (Nie), *Tüne* (Att, Dro, Olp), *Tüne* (Wen).

**Tiunpöl** m. Zaunpfahl. *Töinpöl* (Bri); Pl. *Töinpöle* (Bri), *Töünpöle* (Fel), *Tiunpöle* (Mes), *Tünpöle* (Att, Olp), *Tiunpäle* (Kir, Sel), *Tounpöle* (Wen).

**Tienpöst** m. dass. (Nie).

**Tienstäken** m. dass. (Nie).

**Tiunstickel** m. dass. *Töunstickel* (Elp); Pl. *Tiunstickels*; *Töunstickels* (Sma).

**Tiusk** m. Tausch. *Töisk* (Bri), *Töusk* (Elp), *Tieschk* (Nie), *Töüsk* (Fel, Sma), *Tüsk* (Att), *Tüß* (Dro), *Tüsch* (Olp), *Tousch* (Wen).

**tiusken** swv. tauschen. *Töisken* (Bri), *töusken* (Elp), *tieschken* (Nie), *töüsken* (Fel, Sma), *tüsken* (Att), *tüßen* (Dro), *tüschen* (Olp), *touschen* (Wen).

**Tiute** f. Tüte. Auch: *Tiutel*; *Töite* (Bri), *Töutel* (Elp), *Tietel* (Nie), *Töütel* (Fel, Sma), *Tütel* (Att, Olp), *Tüten* (Dro), *Tuete* (Wen); Dim. *Tüitelken*; *Tüiken* (Bri), *Töitelken* (Elp), *Tüetelken* (Nie), *Tütelchen* (Att, Wen), *Tütelün* (Dro), *Tütelzien* (Olp).

**tō** Adj. zäh.

**Tōbast** m. zäher, dickfelliger Mensch. *Toubast* (Dro).

**tockeln** s. *tuakeln*.

**tocken** swv. trotten. *Tockelen* (Att).

**Tōfel** f. a) Tafel, b) Schiefertafel, Schultafel. *Täfel* (Fel, Dro, Sel).

**toimen** swv. zäumen. *Töimen* (Bri, Wen), *tüimen* (Att), *tuimen* (Kir, Sel), *töüimen* (Olp). S. *Täom*, *Tium*.

**toinen** swv. a) tönen, Laute oder Geräusche machen, b) Farbe tönen, abtönen. *Tönen* (Nie, Wen), *töünen* (Att, Dro, Olp).

**Tōkel** m. Hahn, Gockel. *Tockel* (Fel, Kir, Olp).

**Tockelhäne** m. dass. (Sel).

**Töle** f. Hund, „Promenadenmischung“. *Toile* (Bri, Sel).

**Toll 1** m. Maßeinheit, Zoll.

**Tollstock** m. Zollstock, zusammenklappbares Metermaß, früher: Elle (starrer Meßstab).

**Toll 2** m. Zoll, Abgabe, Steuer.

**Tommesiesel** m. Thomasesel: wer am Thomastag (21. Dezember, längste Nacht des Jahres) morgens als letzter erscheint, wird als *Tommesiesel* verspottet. *Tōmasiesel* (Att, Kir).

**Topp** m. Pl. *Töppe* Zweig, kleiner Ast. *Teäp* (Wen); Pl. *Teppe* (Sel).

**töppen** swv. ausästen, Äste abschlagen, Wildwuchs beseitigen. *Teppen* (Sel).

**Traktemente** f. Portion. Auch: *Trachte-mente*.

**traktäiern** swv. einladen, freihalten.

**Träon** m. Thron. *Traun* (Bri, Esl), *Treyen* (Nie), *Troun* (Att, Dro, Olp), *Trön* (Wen).

**Träost** m. Trost. *Traust* (Bri, Esl), *Treyest* (Nie), *Troust* (Att, Dro, Olp). *Diu bis nit bey Träoste du bist nicht bei Sinnen.*

**Trappe** f. Treppe. *Träppe* (Bri), *Treäpe* (Wen).

**trappaf** Adv. treppab. *Trappabe* (Bri).

**Träppeling** m. Treppenstufe. *Träppling* (Els, Kir, Sel), *Treäpeling* (Wen).

**Träppentrit** m. dass. (Bri).

**trappop** Adv. treppauf. *Trappup* (Bri). *Trappop* – *trappaf* treppauf – treppab.

**Trechter** m. Trichter. Auch: *Tröchter*; *Trichter* (Nie, Fel).

**trechtern** swv. trichtern. Auch: *tröchtern*; *trichtern* (Nie).

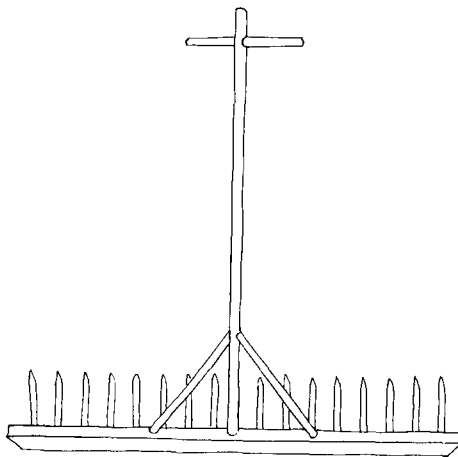
**trecken** stv. Part. Prät. *trocken* ziehen. *Et trecket harre es herrscht starker Durchzug. S. taien.*

**Trecke** f. Schublade.

**Treckebuil** m. Ziehharmonika. *Treckebül* (Dro), *Drickebuil* (Kir, Sel).

**Treckharke** f. Schleppharke, Ziehharke. *Treckhørke* (Wen). S. *Schmachtharke*.

**Trecksack** m. Ziehharmonika.



*Treckharke* Ziehharke.

**triän** stv. (swv.) Part. Prät. *truan* treten. *Tréen* (Bri), *triaten* (Dro), *trian* (Olp), *triäten* (Sel), *trääden* (Wen); Part. Prät. *tracht* (Fel, Kir, Sel).

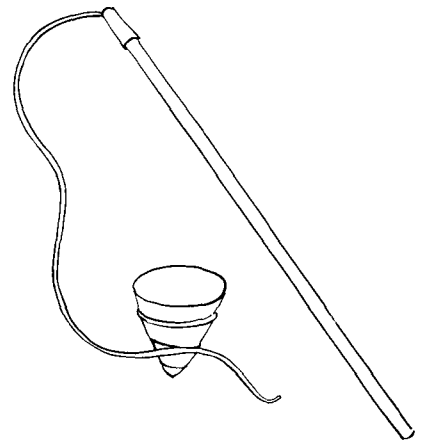
**Triäthäopen** m. Korndieme, Winterhaufen (Getreidevorrat). Im N selten, im S unbekannt. S. *Banse*.

**Trickes** m. Abort (Elp).

**Triedelsack** m. Akkordeon (Nie).

**Triesel** m. Kreisel, großer Kreisel. S. *Bueselkatte*.

**trieseln** swv. a) mit der Peitsche den Kreisel antreiben, b) sich im Kreise drehen. Im S unbekannt.



*Triesel* Kreisel (Kinderspielzeug), wird mit einer Peitsche angetrieben.

**Triet** m. a) Tritt, b) Stufe, Treppenstufe. *Trü* (Bri, Nie), *Trëät* (Wen).

**Triuer** f. Trauer. *Trür* (Ass, Wen), *Trüer* (Bri, Elp, Sma, Att, Dro, Olp), *Trüere* (Nie), *Tröüer* (Fel).

**triuern** swv. trauern. *Trüeren* (Ass), *trüern* (Bri, Sma, Att, Dro, Olp), *trüeren* (Nie), *tröüern* (Fel), *trüern* (Wen).



Triüthäopen Korndieme, Winterhaufen. (B. Tolle)

**troisten** swv. trösten. *Trōesten* (Nie), *trōsten* (Att), *trōüsten* (Dro), *trōeschten* (Wen). S. *Träost*.

**Trōn** m. Tran, Schmierfett. *Trān* (Nie). *Dai is imme Trōn* der ist betrunken, der ist benommen.

**Trōnpatt** m. Tölpel (Sel).

**Tropp** m. 1. Gruppe, Schar, 2. Tropf. *Dat was en ārmen Tropp* das war ein armer Kerl. *En Tropp Frauüie* eine Gruppe von Frauen.

**Trōte** f. Tute, Hupe, Blasinstrument (bes. Kinderspielzeug). Pl. *Troiten* (Sel).

**trōten** swv. tuten, hupen, ein plärendes Blasinstrument spielen. *Troiten* (Sel).

**Truag** m. Pl. *Trüöge* Trog (für Viehfutter). *Troag* (Nie), *Trog* (Wen); Pl. *Triäge* (Kir, Sel).

**truggen** swv. a) trauen, b) vertrauen, c) verheiraten. *Trouen* (Wen). *Bō me siek*

*op truiget, dät emme entfluiget* zu sicher erhoffen bringt Enttäuschung. *Diam Spasse is nit te truggen* das kommt mir undurchsichtig vor (Olp).

**trui** Adj. treu. *Trugge* (Bri), *tröi* (Elp), *troi* (Nie, Wen), *trü* (Att, Olp).

**Truie** f. Treue. *Trugge* (Bri), *Tröie* (Elp), *Troie* (Nie, Wen), *Trüie* (Att), *Trügge* (Dro, Olp).

**Trummel** f. 1. Trommel (Instrument), 2. runder Blechkasten (z. B. Brotbehälter). Dim. *Trümmelken*, *Trömmelken*; *Trümmelken* (Bri), *Trümmelken* (Sel). *Wenn Trömmelken güt* wenn die kleine Trommel geschlagen wird (dann beginnt z. B. das Schützenfest).

**trummeldicke** Adv. rundum vollgeessen und sattgetrunken.

**trummeln** swv. trommeln.

**Trüötelke** f. Tute aus Weidenbast. *Troatel* (Nie), *Troatelke* (Nie, Bes), *Druatelke* (Esl), *Trottelke* (Mes). S. *Huppelte*.

**Tuag** m. Pl. *Tüöge* Bettbezug. Pl. *Tiäge* (Sel).

**tuakeln** swv. unordentlich nähen, behelfsmäßig flicken (bes. durch Zusammenziehen von Löchern). Auch: *tockeln*; *toakeln* (Mes), *tueken* (Dro), *tuckeln* (Kir, Wen).

**Tuak** m. behelfsmäßig oder unordentlich geflicktes Loch. *En Tuak is biäter ärren Luak* faule Entschuldigungen.

**tuarkeln** swv. torkeln, taumeln. *Torkeln* (Els, Wen).

**tuarwen** swv. torfen: unter Rasensoden Reisig verbrennen (zu Düngezwecken). *Toarben* (Nie), *tuarfen* (Kir).

**Tucht** f. 1. Zucht, 2. Aufzucht.

**Tuck** m. Zuck, ruckartige Bewegung. *En Tuck oppet Härte kreygen* erschrecken.

**Tucke** f. 1. Huhn (abwertend), 2. unausstehliche Frau (Oev). Dim. *Tückelken*; *Tückelchen* (Att, Olp, Wen), *Tückeltün* (Dro), *Tuckelken* (Kir, Sel).

**Tüegel** m. Zügel. *Tügel* (Dro), *Tiegel* (Sel), *Tüjel* (Wen).

**tüeseln** swv. schütteln (Att, Dro), *tieseln* (Sel).

**Tüet** m. 1. Dutt, Haarknoten, 2. Haarnest, verfilzte Stelle im Haar (Fel, Kir). Auch: *Tütt*; *Tutt* (Nie), *Dütt* (Fin).

**Tuig** n. Zeug. *Töig* (Elp), *Tüeg* (Nie), *Tüg* (Att, Dro, Olp, Wen); Dim. *Tuigesken* kleines minderwertiges Zeug. *De Blägen sallt dat graine Tuig nit friäten* die Kinder sollen das unreife Obst nicht essen. *Et is säon Tuigesken, saggte de Duiwel, dō dräif he en Tropp Frauluie vüör siek hiär* es ist nur Kleinkram, sagte der Teufel, da trieb er eine Schar Frauen vor sich her. *Dai is owwer doch üt me Tüge gefallen* der ist aber doch sehr abgemagert (Olp).

**Tuige** m. der Zeuge. *Töige* (Elp), *Tüege* (Nie), *Tüge* (Att, Dro, Olp), *Tüije* (Wen).

**tuigen** swv. bezeugen. *Töigen* (Elp), *tüegen* (Nie), *tügen* (Att, Dro, Olp)

**tuinen** swv. zäunen. *Töinen* (Elp), *tüenen* (Nie), *tüinen* (Att, Dro, Olp, Wen).

**Tuitelken** s. *Tiute*.

**Tunge** f. Zunge. *Siek op de Tunge beyten* an sich halten.

**Tunne** f. Tonne. *Tonne* (Att, Olp, Sel, Wen), *Tuen* (Dro).

**tüsker** Präp. zwischen. *Tüsser* (Dro), *tisker* (Kir, Sel), *tüscher* (Olp), *töscher* (Wen).

**Tußkopp** m. Kinderspiel: Anstoßen mit den Köpfen. Im S unbekannt.

**Tweyback** m. Zwieback. *Twüback* (Nie), *Twiback* (Fin, Dro, Els, Kir, Olp, Sel).

**Tweyne** f. waagrecht verlaufende Rute im Flechtwerk beim Fachwerkbau. *Twine* (Fin, Att, Dr, Kir, Sel). S. *Bewinnholt*, *Stiewern*.

**Tweywel** m. Zweifel. *Tweybel* (Bri, Wen), *Twübel* (Nie), *Twüwel* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Twüwel* (Mes).

**tweyweln** swv. zweifeln. *Tweybeln* (Bri, Wen), *twübelen* (Nie), *twüweln* (Fin, Att, Kir, Olp, Sel), *twüweln* (Mes).

**twiäs** Adj. 1. quer, 2. störrisch, widerborstig. *Twias* (Olp), *twëäs* (Wen).

**Twiasbräken** m. (f.) Querkopf, Dickkopf, störrischer Mensch. *Twiaspräke* (Att, Kir).

**Twiele** f. a) Zweig, b) Astgabel.

**Twielinge** m. (Pl.) Zwillinge. *Tweylinge* (Bal), *Twillinge* (Bri, Nie, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *Twellinge* (Wen).

**Twiesel** f. Zweig, b) Astgabel (Att). *Twiespel* (Dro), *Twissel* (Olp), *Twessel* (Wen).

**twieseln** swv. (refl.) sich zweigen, ver-



*Tweyne* querlaufende Zweige im Flechtwerk eines Gefaches (beim Fachwerkhaus). Vgl. *Stiewern*. (G. Hinker)

zweigen, sich gabeln. *Twiespeln* (Dro), *twisseln* (Olp).

**Twiete** f. a) Abzweig, Gabelung, b) schmale Gasse (oft in Flur- und Wegnamen).

**Twinge** f. Zwinge, Schraubzwinge. *Twinne* (Kir).

**twingen** stv. Part. Prät. *twungen* zwingen. *Twinnen* (Kir); Part. Prät. *etwungen* (Nie), *getwungen* (Dro), *twunnen* (Kir), *jetwungen* (Wen).

**twörens** Adv. zwar. *Twār* (Nie), *twōr* (Fel, Els).

## U

**Ualeg** n. Öl. *Oalig* (Bal), *Ualig* (Bri, Dro, Olp), *Oaleg* (Nie), *Uolig* (Mes), *Ualg* (Att, Els), *Oelije* (Wen).

**uap** Adv. offen. *Op* (Nie, Dro, Kir, Olp, Sel, Wen).

**uapen** Adv. dass. *Oapen* (Nie), *oppen* (Sel, Wen).

**uawen** Adv. oben. *Oawen* (Bal), *uaben* (Bri), *oaben* (Nie), *ōben* (Wen).

**uawenān** Adv. obenan. *Oawenān* (Bal), *uabenāne* (Bri), *oabenān* (Nie), *ōbenāne* (Wen).

**uawenoppe** Adv. 1. a) obenauf, b) in der oberen Etage, 2. (übertr.) wohlauf. *Uabenup* (Bri), *oabenoppe* (Nie), *ōbenop* (Wen).





Uawen Ofen (Stubenecke im Haus Schlotmann/Endorf 1936). (Schepers/Rörig)

**Uawen** m. a) Ofen, b) Küchenherd. *Oawen* (Bal), *Uaben* (Bri), *Oaben* (Nie), *Öben* (Wen); Dim. *Üöweken*; *Üöbeken* (Bri), *Öeweken* (Nie), *Iäweken* (Esl, Kir, Sel), *Üöwiken* (Dro), *Uaweken* (Els), *Iaweken* (Olp), *Öefchen* (Wen).

**uch** 1. a) Personalpron. euch (2. Pers. Pl., Dat., Akk.), b) Ihnen (hd. Anredeform),

2. Reflexivpron. euch. *Au* (Fin, Sel), *auk* (Att, Dro, Kir, Olp), *ok* (Wen). *Lötent auk doch häiten!* Laßt euch doch sagen! Tut, was ich sage! Laßt euch doch raten! (Olp). S. *ey*, *i*. *Iek well Uch dat brengen* ich will Ihnen das bringen.

**ues** 1. Personalpron. uns (1. Pers. Pl., Dat., Akk.), 2. Reflexivpron. uns. *Us* (Nie, Fel), *uns* (Kir). S. *vey*.

**uese** 1. Personalpron. unser (1. Pers. Pl., Gen.), 2. Possessivpron. unser(e). *Usse* (Nie, Bes, Els), *unse* (Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *use* (Fel, Fin). *Uese sind oppem Felle* unsere Leute sind auf dem Feld. S. vey.

**ueseäin** Indefinitpron. unsereins. *Usseräine* (Nie), *useraine* (Fel), *useaine* (Fin), *unseräin* (Att, Sel), *unsereyn* (Olp), *unseräint* (Dro), *ueserëns* (Wen). S. äin, vey.

**Üewel** n. Übel. *Oibel* (Bri), *Übel* (Nie), *Iäwel* (Kir, Sel), *Iiüwel* (Olp), *Öebel* (Wen).

**ugge** 1. Personalpron. euer (2. Pers. Pl., Gen.) euer. 2. Possessivpron. euer(e). *Aue* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *oue* (Wen). *Dät is aue Holt* das ist euer Wald (Kir). S. ey, ī, uch.

**Ülkerk** m. Iltis. *Üllek* (Oev), *Illerk* (Bri, Elp), *Ülk* (Bes), *Illekate* (Dro), *Üllerek* (Els), *Illebute(n)* (Kir, Olp, Sel).

**ümme** 1. Pröp., 2. Adv., 3. Konj. um. *Imme* (Kir, Sel). *Hai hiät nix ümme un ān* er ist bettelarm. *Hai genk dōmet ümme, biu de Siue mettem Miälsack* er war maßlos, verschwenderisch.

**Ümmebinner** m. Halbschürze. *Ümmebinger* (Esl, Sma, Att, Olp, Wen).

**Ümmebingeschörte** f. dass. (Nie).

**ümmebrenge** swv. 1. a) (trans.) umbringen, töten, b) (refl.) sich umbringen, 2. (refl.; übertr.) sich zu große Mühe geben. *Iek kann miek nit ümmebrenge* das schaffe ich nicht mehr.

**Ümmedauk** n. Umschlagtuch. *Ümmedaiek* (Nie), *Immedauk* (Kir, Sel), *Ümmedük* (Wen).

**ümmedaun** stv. 1. umtun, 2. (refl.) sich erkundigen.

**ümmegōn** stv. umgehen. *Dō is kain Ümmegōn* (subst.) *met* mit dem ist nicht zu umzugehen.

**ümmer** Adv. immer, stets, zu jeder Zeit (Ass, Bes), *jümmer* (Nie).

**ümmerümme** Adv. rundherum. *Immerümme* (Kir).

**ümmesäo** Adv. desto, umso. *Ümmesau* (Bri), *immersäo* (Kir).

**Ümmeschüörte** f. Halbschürze (Bri), *Ümmeschöerte* (Mes).

**ümmesüß** Adv. a) umsonst, ohne Entgelt, b) vergeblich. Auch: *ümmetsüß*; *ümmensüß* (Nie), *ümmnetsüß* (Fel), *ümmensiß* (Kir), *ümmnetsiß* (Sel), *ümmesöeß* (Wen).

**ümmeteyt** Adv. alsbald. *Ümmētūt* (Nie), *ümmētūt* (Att, Dro, Olp), *ümmētūt* (Kir), *ümmētūt* (Sel).

**Ümmeteyt** f. Zeit zwischen den Mahlzeiten.

**un** Konj. und.

**unbännig** Adj. wild, ungezügelt. *Unbändeg* (Nie), *unbänneg* (Kir), *unbängig* (Olp), *unbändig* (Wen).

**unbediärwen** Adj. unbedarft, (zu) harmlos. *Unbediärft* (Bri), *unbediärwe* (Fel, Sel). *Diu unbediärwene Ruie* du unbedarfter Hund (Beschimpfung) (Oev).

**Unducht** 1. m. Taugenichts, 2. f. Untugend. *Hai ies en Unducht* er ist ein Taugenichts. *Dō kümmet de Unducht riut* sagt man, wenn sich ein Geschwür am menschlichen Körper bildet.

**undügend** Adj. 1. nichtsnutzig, faul, 2. unbändig, wild. *Undüenig* (Bal, Att, Dro, Olp), *undürend* (Wen). *Hai ies undügend* er ist zu nichts nutze.

**Ungel** n. Talg, tierisches Fett (vom Rindvieh). *Unnel* (Kir).

**Ungellecht** n. Talglicht. *Unnellecht* (Kir).

**unguet** Adj. ungut, schlecht. *Ungüet* (Nie), *ungōet* (Wen). *Nix füör unguet!* Entschuldigung! *En ungueret Gefail hewwen* ein ungu-

tes Gefühl haben, einer Sache nicht recht trauen.

**unnen** Adv. unten. *Ungen* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen).

**unner** Präp. unter. *Unger* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen); Komp. *ungerer* Adj. unterer (Olp). Superl. *ünnerst*; *üngerst* (Bri, Elp, Fel, Dro, Olp), *üngerste* (Nie, Att), *üngeste* (Bes), *ungerst* (Els), *inneste* (Kir), *ingeste* (Sel), *üngerscht* (Wen). *En Ungerem* (subst.) hālen ein Mittagsschlāfchen halten (Olp).

**Unnerbalken** m. unterer Dachboden. *Ungerbalken* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fin, Att, Els, Wen), *Ungerbaleken* (Olp).

**Unnerbüxe** f. Unterhose. *Ungerbüxe* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin), *Ungerbutze* (Att, Dro, Olp), *Ungerbütze* (Els), *Innerbutze* (Kir), *Ingebutze* (Sel), *Üngerbotze* (Wen).

**unnerdenne** Adv. von unten, darunter weg. *Ungerdenne* (Bri, Elp, Bes, Esl, Fel).

**unnerdiäßen** Adv. unterdessen.

**unnerhewwen** swv. darunter haben. In der Wendung *wuat unnerhewwen* a) vermutlich krank werden, b) krank sein.

**unnerwiāgens** Adv. unterwegs. *Ungerwiāgens* (Bri, Elp, Nie, Bes, Esl, Fel, Fin, Att, Sel), *ungerwians* (Dro, Olp), *ungerwiāges* (Els), *ungerwēārens* (Wen).

**unnoirig** Adj. unnötig. Auch: *unnōrig*; *unnaidig* (Bri), *unnōedeg* (Nie), *unnōüdig* (Att, Dro, Olp), *unnoideg* (Els, Kir, Sel), *unnōedig* (Wen).

**Unsel** m. Schmutzfink. Im S unbekannt.

**unselig** Adj. schmutzdelig, angeschmutzt. *Unseleg* (Bri). Im S unbekannt.

**unweys** Adj. 1. unweise, dumm, 2. maßlos, 3. verrückt, 4. Adv. sehr. *Unwīs* (Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel). *Unweys grāot* sehr groß.

**Unwiär** n. Unwetter. *Unwēer* (Bri), *Unwiar* (Dro, Olp), *Unwēäder* (Wen).

**Üörgel** f. Orgel, Kirchenorgel. *Öergel* (Nie), *Uorgel* (Mes), *Iärgel* (Els, Sel), *Uargel* (Kir), *Iargel* (Olp), *Orjel* (Wen). *Dai was op der Üörgel* der war auf der Orgelbühne.

**üöwer** 1. Präp. über, 2. Adv. oberhalb, darüber. *Üöber* (Bri), *üwer* (Nie, Bes), *üewer* (Esl, Dro, Els), *iäwer* (Kir), *iüwer* (Olp), *iuwer* (Sel), *öeber* (Wen).

**Üöwerbalken** m. Oberboden. *Üöberbalken* (Bri), *Üwerbalken* (Nie), *Üewerbalken* (Esl, Els), *Iäwerbaleken* (Kir), *Iüwerbaleken* (Olp), *Öeberbalken* (Wen).

**Üöwerberre** n. Oberbett. *Üöberberre* (Bri), *Üwerbedde* (Nie), *Üewerberre* (Esl, Els), *Üwerbedde* (Dro), *Iäwerberre* (Kir), *Iüwerbedde* (Olp), *Iuwerberre* (Sel), *Öeberbeädde* (Wen).

**Üöwerdüör** f. Tür zum Wohntrakt im Bauernhaus. *Üöberdüör* (Bri), *Üwerdöer* (Nie), *Üewerdiär* (Esl, Els), *Üöwerdiär* (Att), *Üewerdiäre* (Dro), *Iäwerdiär* (Kir), *Iüwerdiäre* (Olp), *Iuwerdiär* (Sel), *Öeberdöere* (Wen). *S. Neyendüör*.

**Üöwerhiemed** n. Oberhemd. *Üöberhīmed* (Bri), *Üwerhīmed* (Nie), *Üewerhiemed* (Esl, Dro, Els), *Iäwerhīmed* (Kir), *Iüwerhiemed* (Olp), *Iuwerhīmed* (Sel), *Öeberhēāmed* (Wen).

**üöwerig** Adj. übrig. *Üöberig* (Bri), *überg* (Nie), *üewerig* (Esl, Dro), *üewereg* (Els), *iäwereg* (Kir), *iüwerig* (Olp), *iuwereg* (Sel), *öeberig* (Wen).

**Üöwerliär** n. Oberleder. *Üöberlēer* (Bri), *Üwerliär* (Nie), *Üewerliär* (Esl, Els), *Üewerliär* (Dro), *Iäwerliär* (Kir), *Iüwerliär* (Olp), *Iuwerliär* (Sel), *Öeberlēäder* (Wen).

## V

(siehe unter F)

## W

**wabbeln** swv. quellen, hervortreten. *Quabbeln* (Att, Dro).

**wabbelig** Adj. nicht fest. *Wabbelig Fläis* nicht festes Fleisch.

**wachten** swv. warten. *Diu hiäs doch wachten lört!* Warte ab! Nicht so eilig! S. *wären* 1.

**Wāgener** m. Wagenbauer, Stellmacher. *Wāgener* (Bal). S. *Stellmiäker*.

**wäggen** swv. wehen. *Wēgen* (Olp). *Iek wägge dey gleyk ennen* ich gebe dir gleich eine Ohrfeige.

**Wägger** m. Ohrfeige, Backenstreich.

**wai** Interrogativpron. wer (Mül, Esl, Fel, Fin, Mes, Att, Dro, Olp), *waue* (Nie), *woi* (Els, Kir, Sel), *wā* (Wen). S. *bai*.

**Wäi** n. Weh, Schmerz. *Wai* (Elp, Fel, Fin, Els), *Wā* (Nie), *Wē* (Wen).

**wäi** Adj. weh, schmerzhaft. *Wai* (Elp, Fel, Fin, Els), *wā* (Nie), *wē* (Wen). *Wäi daun* verletzen, Schmerzen zufügen.

**Wäidäge** m. (Pl.) Schmerzen, Niedergeschlagenheit. *Waidäge* (Elp, Fin), *Wäidā* (Dro),

**wäimaitig** Adj. wehmütig. *Wäimoidig* (Bri), *waimoitig* (Elp), *wāmaueg* (Nie), *waimaitig* (Fel), *waimaitig* (Fin), *waimoidig* (Sma, Els), *wäimaidig* (Att), *wäimöüdig* (Dro), *wäimoiteg* (Kir, Sel), *wēmüdig* (Wen).

**Waie** f. Weide, Viehweide. *Waide* (Bri, Bes, Fel), *Woide* (Elp), *Wauede* (Nie), *Wīe* (Esl), *Woie* (Els, Kir, Sel), *Weyde* (Wen). *Dō is Wäter un Waie gnaug* da gibt es reichlich zu essen und zu trinken.

**Wäiert** m. Wirt. *Wiärt* (Bri), *Waiert* (Elp, Fel, Fin, Els), *Wärt* (Nie), *Wért* (Wen).

**Waige** f. Wiege. *Woige* (Elp, Els, Kir, Sel), *Wauage* (Nie), *Wīje* (Wen).

**waigen** swv. (ein Kind) wiegen, auf dem Arm schaukeln. *Woigen* (Elp, Kir, Sel),

*wauegen* (Nie), *weyen* (Wen). *Haia, Kinneken, iek waig dī heia*, Kindchen, ich wiege dich.

**wäik** Adj. weich. *Waik* (Bri, Elp, Fel, Fin, Els), *wäk* (Nie).

**wäiken** swv. 1. weichen, zurückweichen, 2. einweichen, aufweichen, weich werden. *Waiken* (Bri, Elp, Bed. 2 Fel, Fin), *wäken* (Nie), *wäiken* Bed. 1 (Fel).

**wailen** swv. wühlen. *Woilen* (Bri, Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *wauelen* (Nie), *wuilen* (Fin), *wöülen* (Dro), *wüln* (Wen).

**Waiten** m. Weizen. *Woiten* (Elp, Sma, Els, Kir, Sel), *Waueten* (Nie), *Weyten* (Wen).

**Wäle** f. Heureihe, Heuwall. *Vey maitet äis de Wälen trecken* wir müssen erst das Heu auf Reihen ziehen.

**wälen** swv. Heuwälle ziehen.

**wälens** Adv. manchmal, mitunter (Att).

**Wäterke** f. 1. Wall aus Schnee, Schneerolle (Elp), 2. Heureihe (Nie), *Welter* (Nie).

**Wamme** s. *Wampe*.

**Wammes** n. Wams, Joppe, Männerjacke.

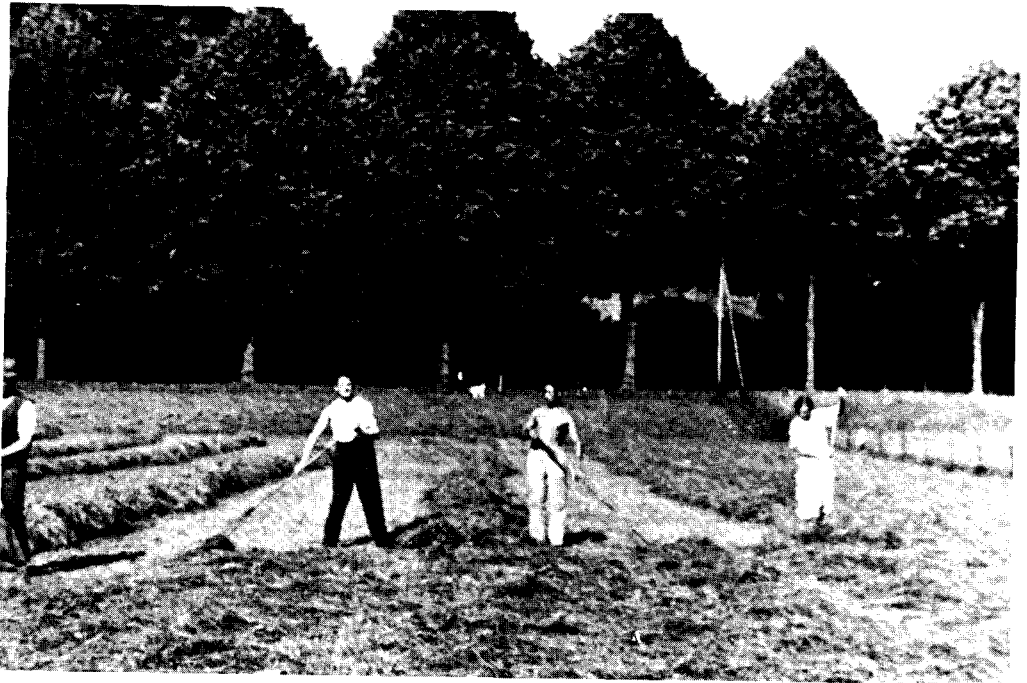
**Wämse** n. (Pl.) Schläge. *Wämschke* (Nie).

**wämsen** swv. schlagen, prügeln. *Wämschen* (Nie).

**Wampe** f. a) Bauch, b) Wamme, Hautfalte unterhalb des Halses (z. B. des Rindes). Auch: *Wamme*. *Hoi hiät sik wiär de Wampe vollfriäten* er hat sich wieder völlig sattgeessen (Kir).

**Wand** f. Pl. *Wänne* Wand. *Wänd* (Kir); Pl. *Wänge* (Bri, Nie, Fel, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel, Wen).

**wāne** 1. Adj. wütend, heftig, zornig, 2. Adj. enorm, groß, 3. Adv. sehr. Auch: *wān*. *Dai Kāerl is wān wören* der Kerl ist wütend geworden. *Dai harret wāne nōrig* der hatte es sehr nötig.



Wäle zurechtgeharkte Heurreihe. (E. Honigmann)

**Wannemühle** f. Kornfege, Gerät zum Reinigen des Getreides. *Wannemüle* (Nie), *Wannemüel* (Fel, Els), *Wannemiäl* (Kir, Sel), *Wannemiüle* (Olp).

**wannhër** Interrogativpron. wann (temp.). *Wannär* (Bal), *wanneär* (Fel), *wannüi* (Dro), *wanney* (Olp), *wannhiär* (Els), *wannë* (Kir), *wannig* (Wen). *Wannhër kümmet he dann?* Wann, um welche Zeit kommt er denn?

**wären 1** swv. warten (Att, Dro, Olp), *wöern* (Wen). S. *wachten*.

**wären 2** swv. hüten, aufpassen. *Siek wären sich vorsehen. Wär di!* Paß auf! Hüte dich! *Iek sall diek wären* ich werde dich hindern (Olp).

**Wärappel** m. lagerungsfähiger Apfel.

**wärme** Adj. warm. *Wärem* (Att, Dro, Olp), *wöerme* (Wen).

**Wäsche** f. Wäsche. *Wäschke* (Nie), *Wässe* (Dro), *Wäsche* (Olp), *Weäsche* (Wen).

**Wäschhäld** n. Wäschewanne, Waschfaß. *Wäschkehiäld* (Nie).

**wasken** stv. waschen. *Waskken* (Nie), *wassen* (Dro), *waschen* (Olp), *weäschen* (Wen).

**Waskenapp** m. Waschschüssel. *Waskkenapp* (Nie), *Waschenapp* (Olp).

**Waskeplett** n. Spültuch. *Waschkeplett* (Nie), *Waschepletz* (Olp).

**Waß** n. Wachs (Bienenwachs, Kerzenwachs). *Wachs* (Wen).

**Waßdauk** n. Wachstuch. *Waßdaiek* (Nie), *Wachsdük* (Wen).

**wassen** stv. wachsen. Part. Prät. *ewassen* (Bri, Nie).

**wässig** Adj. zum Wachsen günstig, zum Wachsen geeignet, gedeihlich. *Wässeg* (Nie, Els, Kir), *gewässig* (Dro). *Wässig*

*Wiär* zum Pflanzenwachstum günstiges Wetter. *Wässige Pflanzen* gut gedeihende Pflanzen.

**wat** Interrogativpron. *Was* (Fel, Nie, Bes, Esl, Fin, Att, Dro, Els, Kir, Sel, Wen), *wäs* (Olp). S. *bat*.

**Wäter** n. 1. Wasser, 2. a) Bach, Fluß, b) See, Gewässer, 3. Urin. Dim. *Wäterken*. *En Wäterken laip düör de Wiese* ein kleiner Bach floß durch die Wiese. *De Sunne trecket Wäter* es wird bald regnen. *Nō Amērika matt me üöwert gräote Wäter* nach Amerika geht's über das Meer.

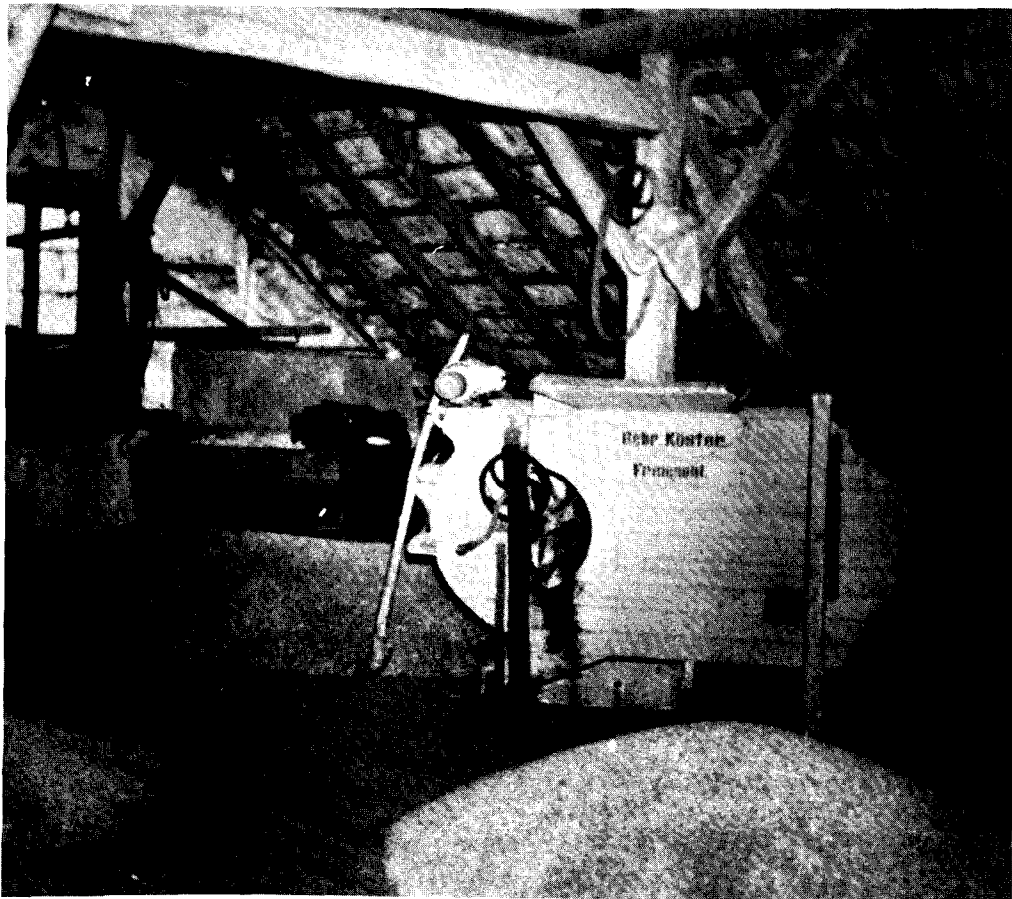
**Watz** m. 1. Brocken, 2. abstoßender Mensch.

**we** s. *vey*.

**welke** 1. Interrogativpron. welche, wer, 2. Relativpron. welche. *Wilke* (Nie), *wielke* (Att), *wieleke* (Olp), *wilekere* (Sel).

**Welle** f. 1. Ackerwalze, 2. ein Stück Butter, 3. Haarwelle, 4. Wasserwelle. *Ne Welle Bueter* ein länglich rundes Stück Butter. Zu Bed. 1 s. *Kliute*, *Weltere*.

**wellern** swv. Zwischenhölzer einziehen (die Zwischenhölzer der Deckenbalken



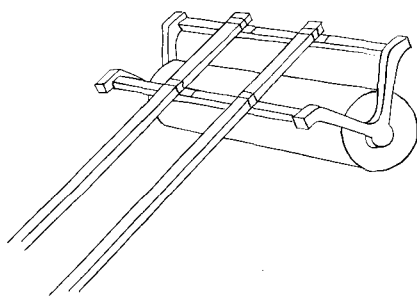
*Wannemühle* Kornfege; Gerät zur Reinigung des Getreides. (C. Teipel)

wurden zur Wärmedämmung in Lehmstroh eingewickelt). *Wälleren* (Nie).

**wellen** swv. Part. Prät. *wollt* wollen. *Willen* (Bri), *wollen* (Fel), *wöllen* (Att), *wüllen* (Dro), *wenn* (Wen); Part. Prät. *ewollt* (Bri, Nie), *wellt* (Nie, Fel, Olp, Sel), *gewullt* (Dro), *gewollt* (Els), *jewollt* (Wen).

**weltern** swv. 1. a) rollen, b) walzen, 2. (übertr.) herumbalgen. *Weältern* (Wen). *Daí Blägen weltert siek imme Kaff* die Kinder wälzen sich in der Spreu. *Düese Bueter is nit gnaug weltert* diese Butter ist nicht genug geknetet.

**Weltere** f. 1. Ackerwalze, 2. ein Stück Butter (Fel, Att, Dro, Els). *Welter* (Fel, Kir, Sel), *Welte* (Att, Dro, Els), *Weälte* (Wen). *Ne Welte Bueter* ein länglich rundes Stück Butter (Fel). S. *Wälterke*.



*Weltere* Ackerwalze.

**Wengewiag** m. Wendestreifen auf dem Acker (Dro). S. *Ānewenne*.

**wenken** stv. Part. Prät. *wunken* winken.

**Wennebäom** m. Schwenkarm für das *Höl* (Kesselhaken am Herd).

**wenneg** 1. Indefinitpron., unbest. Zahlwort wenig, 2. Adv. wenig, kaum. *Wännig* (Bal), *wennig* (Bri, Att), *wienig* (Dro, Olp).

**wennigstens** Adv. wenigstens, zumindest. *Wennegestens* (Nie, Fel, Kir, Sel), *wienigstens* (Dro, Olp), *wēnischstens* (Wen).

**wēren** stv. Part. Prät. *wōren* werden. Part. Prät. *ewüren* (Bri), *ewōren* (Nie), *gewoueren* (Dro), *jewōrn* (Wen).

**werren** swv. wetten. *Wärren* (Bri), *wedden* (Nie, Dro, Olp), *weädren* (Wen).

**Wessel** m. Wechsel, Veränderung. *Weással* (Wen).

**wesseln** swv. wechseln. *Weässeln* (Wen).

**wetten** swv. wetzen, schärfen (Messer, Sense). *Weätten* (Wen). *De Siäne wetten* die Sense wetzen (Kir).

**Wettestäin** m. Wetzstein. *Wettstain* (Bri, Fin, Els), *Wettestän* (Nie), *Wettestoin* (Mes), *Weättesteyn* (Wen).

**wey** s. *vey*.

**Weye** f. Weide, Kopf-, Salweide. *Wīe* (Bri, Esl, Att, Kir, Sel), *Woide* (Elp), *Wüne* (Nie), *Waie* (Fel, Els), *Weyde* (Wen).

**weyen** Part. Prät. *weyet* swv. (refl.) sich bewegen. *Hai weyere siek nit* er bewegte sich nicht.

**weyer** Adv. wieder. *Wīer* (Bri, Elp, Nie, Esl, Fin, Sma, Att, Dro, Els, Olp, Sel), *weäder* (Wen).

**Weyewinne** f. 1. Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*), 2. Buschwindröschen (*Anemone nemorosa*) (Kir). *Wīewinge* (Bri, Att), *Wīewinne* (Esl), *Wäewinge* (Dro), *Wiäwinne* (Kir).

**Weyf** n. Pl. *Weywer* Frau, Weib. *Wüf* (Nie), *Wif* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Wuif* (Mes), *Weyb* (Wen); Pl. *Weyber* (Bri), *Wīwer* (Fin, Kir, Olp).

**Weywesluie** (Pl.) Frauen. *Weybeslüe* (Bri), *Wübeslüe* (Nie), *Wīwesluie* (Mes), *Wīweslüe* (Att, Dro), *Weybeslüi* (Wen).

**weygen** stv. Part. Prät. *wuagen* wiegen, auf die Waage legen, Gewicht bestimmen. *Wīen* (Dro), *wīgen* (Els, Sel); Part. Prät. *ewuagen* (Bri), *ewoagen* (Nie), *gewuan* (Dro), *jewōren* (Wen).



*Weyme* Gestänge unter der Deelendecke zum Aufhängen von Würsten, Schinken und Speck. (R. Salingré)

**weyken** stv. Part. Prät. *wieken* weichen. *Wüken* (Nie), *wuiken* (Mes), *wiken* (Att, Els, Kir, Sel), *wäiken* (Dro); Part. Prät. *ewiken* (Bri, Nie).

**Weyle** f. Weile, eine Zeitspanne, Zeitlang. *Wüle* (Nie), *Wile* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Woile* (Mes). *Et is all ne Weyle hiär* es ist schon länger her.

**Weyme** m. a) Holzgestänge in der Räucher- oder Fleischvorratskammer, b) Holzgestänge im Hühnerstall (zum Schlafen der Hühner). *Wümen* (Nie), *Wime* (Bes, Mes), *Wäime* (Dro). S. *Fiekel*, *Herewe*, *Häoert*.

**Weymers** (Pl.) Wimpern (Sun).

**Weyn** m. Wein. *Wün* (Nie), *Wïn* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *Wuin* (Mes).

**weyse** Adj. a) weise, klug, b) überschlau (iron.). *Wüse* (Nie), *wise* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *wuise* (Mes). *En weysen Patroiner* ein Klugscheißer, Besserwisser; *en ganßen Weysen* (subst.) dass. (Bri).

**weysmaken** swv. aufbinden, etwas vormachen, glauben machen. *Wüsmäken* (Nie), *wismäken* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *wuismäken* (Mes). *Dat kannste mī doch nit weysmäken* das glaube ich dir nicht, das kannst du mir doch nicht vormachen.

**Weyse** f. 1. Art und Weise, 2. Lied, Melodie. *Wüse* (Nie), *Wise* (Fin, Att, Dro, Kir, Olp, Sel), *Wuise* (Mes), *Woise* (Els).

**weysen** stv. zeigen, weisen. *Wüsen* (Nie), *wisen* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp), *wuisen* (Mes); Part. Prät. *ewisen* (Nie), *wisen* (Els, Kir, Olp), *jewiesen* (Wen). *Dat well iek di weysen* Drohung; dir werde ich helfen.



**Weyser** m. Zeiger. *Wüser* (Nie), *Wüser* (Fin, Att, Olp, Sel), *Wuiser* (Mes).

**weyt** Adj. weit, geräumig. *Wiüt* (Nie), *wüt* (Fin, Att, Dro, Els, Kir, Olp, Sel), *wuit* (Mes); Komp. *widder*. *Vey sind näo nit säo weyt* wir sind noch nicht fertig. *Vey mäitet weye Wiäge gōn* wir müssen weite Wege gehen. *Diiese Rock is mey te weyt* dieser Rock ist mir zu weit.

**Weywäter** s. *Wiggewäter*.

**wī**, *wi* s. *vey*.

**Wiäg** m. Weg. *Wiag* (Dro, Olp), *Wäg* (Wen). *In äinem Wiäg* in einem Zug, ohne aufzuhören.

**wiäg** Adv. weg, fort, verschwunden. *Wäg* (Dro), *weg* (Kir), *wiag* (Olp), *wäg* (Wen).

**Wiägebräit** m. Breitwegerich (*Plantago major*). *Wiägebrät* (Nie).

**wiägen** swv. (refl.) sich bewegen. S. *weyen*.

**Wiäke** f. Woche. *Wiake* (Dro, Olp), *Wäke* (Wen). *In de Wiäken kummen* niederkommen. *Bit kinne Wiäke* bis nächste Woche (Olp).

**Wiäldage** m. (Pl.) gute Tage, Tage des Wohllebens. *Woaldäge* (Nie).

**wiälig** Adj. a) wohlilig, b) übermütig. *Wöeleg* (Nie), *wäleg* (Fel), *wiäleg* (Kir).

**wiäm** Interrogativpron. wem (Mül, Nie, Bes, Fin, Sma, Att, Els, Kir); auch: *wiäme*; *wēme* (Fel), *wiam* (Dro), *wemme* (Olp), *wäm* (Wen). S. *biän*.

**wiän** Interrogativpron. wen (Mül, Nie, Bes, Fin, Sma, Att, Els, Kir, Sel); auch: *wiäne*; *wēn* (Fel), *wian* (Dro), *wen* (Olp). S. *biän*.

**Wiär 1** n. Wehr, Stauwehr. *Wēr* (Bri, Att, Wen), *Wiar* (Olp).

**Wiär 2** n. Wetter. *Wier* (Bal), *Wēr* (Bri), *Wiar* (Olp), *Wēäder* (Wen). *Iet en Täller lieg, dann giet guret Wiär* iß den Teller leer, dann gibt es gutes Wetter.

**Wiärläiken** n. Wetterleuchten. Auch: *Wiärlöchten*; *Wierläiken* (Bal).

**Wiärwicker** m. 1. Wetterprophet, 2. Mondsüchtiger (Sel).

**wiären** swv. a) wehren, abwehren, b) (refl.) sich zur Wehr setzen, sich wehren. *Wären* (Bri, Wen), *wiären* (Olp). *Biäne de Flaigen wiären* für jmd. die Fliegen verjagen.

**wiärig** Adj. unruhig, nervös. *Wērig* (Bri), *wiäreg* (Nie, Fel), *wiärig* (Olp). *Dat is en wiärig Bläge* das ist ein zu lebhaftes Kind.

**Wiärk** n. 1. Arbeit, 2. Werk, Betrieb, 3. Anwesen, 4. Sache. *Wiarek* (Olp), *Wärk* (Wen). *Dai hett en Wiärks tehäope* die haben etwas miteinander. *Diäme wör et ganße Wiärk dertaugōn* der hätte das ganze Anwesen verloren.

**Wiärkeldag** m. Werktag, Alltag. *Werkel-dag* (Dro, Sel), *Wiarekeldag* (Olp), *Wärkeldag* (Wen).

**wiärkeldāges** Adv. werktags, alltags. *Wiärkeldags* (Nie), *wiärkeldags* (Att, Dro), *wiarekeldags* (Olp), *wärkeldags* (Wen).

**Wiärksteye** f. Werkstatt. *Wiärkstie* (Bri, Nie, Esl, Fel, Fin, Att, Dro, Els, Kir), *Wiarekstie* (Olp), *Werkstie* (Sel), *Werkstatt* (Wen).

**Wiärmai** m. 1. Wermut (*Arthemisia absinthium*), 2. Wermutwein, Vermouth. *Wiermai* (Bal), *Wiärmaut* (Bri). *Wörmaue* (Nie), *Wērmaut* (Els), *Wiärmoi* (Kir), *Wirmoi* (Sel).

**Wiärmdede** f. Wärme. Auch: *Wiärme*, *Wiär-mere*; *Wiärmede* (Bri, Nie), *Wiärme* (Olp), *Wärme* (Sel), *Wēärme* (Wen).

**wiärmen** swv. wärmen. *Wiärmen* (Olp), *wärmen* (Sel), *wēärmen* (Wen).

**wiärpen** stv. Part. Prät. *wuarpen* werfen. Part. Prät. *ewuarpen* (Bri), *ewoarpn* (Nie), *gewuarpen* (Dro). S. *schmeyten*.

**wiäsen** s. *seyn*.

**Wiät** n. kleine Wiese am Bach.

**wäwen** stv. weben. *Wäben* (Wen).

**Wiäwer** m. Weber. *Wiäber* (Bri, Nie), *Wäüber* (Wen).

**wicken** swv. vorhersagen, wahrsagen, prophezeien.

**Wickeweyf** f. 1. Wahrsagerin, 2. Drude (Att). *Wickewif* (Att, Dro, Els, Kir, Sel), *Wickwif* (Olp).

**Wicken** f. Pl. Wicken (*Vicia sativa*: Futterpflanze). *Wecken* (Wen). *Dat genk in de Wicken* das ging entzwei, das hat nicht geklappt.

**widder** Adv. weiter, bezeichnet die Fortdauer einer Bewegung etc. S. *weyt*.

**Wiemel** m. Käfer. Dim. *Wiemelken* 1. kleiner Käfer, 2. Lichtreflex durch Spiegelung.

**wiemeln** swv. sich lebhaft bewegen, wimmeln.

**wienen** swv. (refl.) sich gewöhnen, sich fügen. Auch: *wüenen*. *Dō matt me siek an wienen* daran muß man sich gewöhnen.

**Wienkōp** m. 1. Miettaler beim Antritt eines Dienstes (ein Trinkgeld, um Wein zu kaufen), Handgeld, 2. a) Stand der Brautleute vor der Hochzeit nach dem Aufruf von der Kanzel (Olp), b) nach der Anmeldung zur standesamtlichen Trauung (Sel). Auch: *Winkop*; *Winkoup* (Att), *Wienkop* (Olp, Sel).

**Wipel** n. Zappelkind. *Wippelt* (Bri).

**wiepeln** swv. zappeln, wipeln. *Wippeln* (Bri, Nie).

**Wiesebaum** m. Stange zum Festzurren des Halteseils bei einem Heu- oder Strohfuder. *Wieseboom* (Gie), *Wiesenboom* (Att). S. *Binnebaum*, *Winnebäum*.

**Wiesewaß** n. das, was auf der Wiese wächst. *Wiesenwaß* (Dro).

**wieten** swv. Part. Prät. *wußt* wissen. *Wēäten* (Wen); Part. Prät. *ewußt* (Bri, Nie), *gewußt* (Dro), *jewoescht* (Wen). *Dat kreyg iek eys gusteren te wieten* das habe ich erst gestern erfahren (Olp).

**Wietke** f. Molke (bei der Käsezubereitung). *Wieke* (Mes).

**Wiewelbäonen** f. (Pl.) Wibbelbohnen, Futter-, Saubohnen. *Wibbelbaunen* (Bri), *Wiewelbeyenen* (Nie), *Wiwwelbounen* (Att), *Wiwwelböüntin* (Dro), *Wiewelbäonen* (Els), *Wibbelbäonen* (Bal, Sel), *Webbelböen* (Wen).

**Wigge** f. Weihe. *Weye* (Wen).

**wiggen** swv. weihen. *Weyen* (Wen). *Diän hewwe iek wigget* den habe ich verprügelt (scherzhaft).

**Wiggelecht** n. geweihte Kerze. *Wiggelächt* (Bri), *Weyelecht* (Wen).

**Wiggequast** m. Weihwassersprenger (z. B. aus Buchsbaum).

**Wiggewäter** n. Weihwasser. Auch: *Weywäter*.

**wild** Adj. wild, ungestüm, ungezähmt. *En Willen* (subst.) ein Wilder; *en Wilden* (Dro), *en Wellen* (Wen) dass. *Willet Fläis* wildes, wucherndes Fleisch; *wellet Fleysch* dass. (Wen). *Wille Kate* 1. Luchs, 2. wollige Kleeart (Pflanze des Krautbundes); *welde Katze* dass. (Wen).

**Wildaif** m. Wilddieb. *Wilddoif* (Elp, Els), *Wilddauef* (Nie), *Wilddoif* (Sma, Kir, Sel), *Wilddaif* (Dro), *Wilddib* (Wen).

**willern** swv. wildern. *Wilderen* (Nie), *wildern* (Fel, Dro, Els), *welderer* (Wen).

**Wind** m. Wind. Pl. *Winne*; *Winge* (Bri, Nie, Bes, Att, Els, Olp, Sel, Wen).

**Windviuel** m. Drachen, Windvogel. Auch: *Windvuegel*.

**winges** Adj. 1. verdreht, verkehrt, 2. unzufrieden, 3. beleidigt, erbost (Elp). Auch: *winsk*; *wingisk* (Bri), *wingeschk* (Nie), *winnes* (Kir).

**Winne** f. 1. Holzrolle mit Schlitzern zum Spannen (z. B. eines Halteseils, einer Kette), 2. Ackerwinde (*Convolvulus arvensis*). *Winge* (Bri, Nie, Bes, Att, Olp, Sel, Wen).

**Winnebäum** m. Winde zum Festzurren des Halteseils beim Heu- oder Strohfuder. *Wingebäum* (Bes, Elp, Mes). S. *Binnebaum*, *Wiesebaum*.

**Winnespōn** m. Holzscheit zum Spannen des Halteseils.

**Winterhäopen** m. Korndieme, Winterhauen. S. *Triäthäopen*.

**Wippstärken** n. Bachstelze. Auch: *Wippstärken*; *Wiepelstärken* (Nie), *Wüppestärtin* (Dro), *Wiäpstärken* (Kir, Sel), *Wippstärchen* (Olp); Normalform *Wippstärt* (Att), *Wöppestärt* (Wen).

**Wisk** m. Strohwisch, Handvoll Stroh. Ein *Wisk Sträo* diente, an der Wiese aufgestellt, jedem Schäfer als Hüteverbot.

**wisken** swv. wischen. *Wischken* (Nie), *wissen* (Dro), *wischen* (Olp), *wöschchen* (Wen).

**wispeln** swv. flüstern, lispeln (Laub in den Bäumen).

**Wispelte** f. Wespe. *Wespete* (Fel), *Wiespelte* (Att, Dro, Olp), *Wiäspelte* (Att), *Wespetze* (Sel), *Wäschpetze* (Wen).

**Wispelennest** n. Bau der Wespe.

**wisse** Adv. gewiß, sicher, fest. *Dai Posten stait wisse* der Pfosten steht fest. *Dō matt me wisse bleywen* das muß man durchstehen.

**witt** Adj. weiß. *Wett* (Wen). *Dai is hingen witt* der ist pleite, bankrott (Olp).

**witteln** swv. weißen, kälken. *Wittelen* (Nie), *wetteln* (Wen).

**Wittelquast** m. Quast zum Kälken von Wänden und Decken.

**Wittklai** m. kleinblütige weiße Kleeart (*Trifolium repens*) (Bri).

**wiu** 1. Interrogativpron. wie, auf welche Weise, auf welchem Wege, mit welchen Mitteln, 2. Relativpron. dass., 3. Konj. a) wie (bei Vergleichen), b) wie, als (zur Einleitung von Nebensätzen) (Els, Fin, Kir, Sel), *wū* (Att, Olp), *wou* (Dro), *wī* (Wen). S. *biu*.

**Wiut** f. Wut, Zorn. *Wūt* (Bri, Att, Dro, Olp, Wen), *Wōut* (Elp), *Wīet* (Nie), *Wōüt* (Fel, Sma).

**wō** 1. Interrogativpron. wo, 2. Relativpron. dass. (Fin, Att, Els, Sel, Wen), *wou* (Dro, Olp). S. *bō*.

**Wöfel** f. Waffel. *Waffel* (Nie); Pl. *Waffeln* (Bes, Wen). *Wöfeln backen* Waffeln backen.

**Wöge** f. Waage. *Et is nāo inner Wöge* die Sache ist noch nicht entschieden.

**wōgen** swv. wagen. *Wōen* (Dro), *wōren* (Wen).

**woll** Interj. wohl, nicht wahr. *Wual* (Bri), *woal* (Fel), *wall* (Att, Dro, Kir). *Wonnich* Interj. (Kontr. aus *woll nicht*) wohl nicht (Sun); *wual nit* (Bri, Els), *woal nit* (Fel), *wol nich* (Att), *wall nit* (Att, Dro, Kir, Sel), *woll nit* (Wen) dass. S. *wual*.

**wölwen** swv. wölben. *Wölben* (Bri, Bes), *wülwen* (Nie), *welewen* (Sel), *wöelben* (Wen).

**Wölwunge** f. Wölbung. *Wölbunge* (Bal, Bri, Bes), *Wülwunge* (Nie), *Wölwunne* (Kir), *Welewunge* (Sel), *Wöelbung* (Wen).

**Wolwerten** f. (Pl.) a) Waldbeeren, b) Blaubeeren. *Wolperten* (Dro, Olp), *Wölwerten* (Els), *Wolpern* (Wen); Sg. *Wölber* (Kir, Sel).

**Wolwertenröpper** m. Stiel mit eisernen Widerhaken und Auffangvorrichtung zum Rupfen der Blaubeeren (Att).

**Wōpenroiper** m. Angeber, Prahlhans (Sel).

**wōr** Adj. wahr, richtig.

**Wōrt** n. Pl. *Wōre* a) Wort, b) Versprechen. Auch: *Wōt*; *Wōert* (Wen); Pl. *Wōde* (Sel). *Dat sall en Wōrt seyn* das verspreche ich.

**worümme** 1. Interrogativpron. warum, weshalb, 2. Relativpron. weshalb, aus welchem Grund (Fin, Att, Dro, Olp), *wrümme* (Olp), *wārimme* (Kir), *worimme* (Sel), *wērümme* (Wen). S. *borümme*.

**Wötel** f. Warze. *Wörze* (Bri), *Wörtel* (Nie), *Wätel* (Kir, Sel).

**Wötelkriut** n. Schöllkraut (*Chelidonium majus*). *Wörzelkröit* (Bri), *Wötelkröüt* (Fel), *Wötelkrüt* (Att).

**Wual** n. Wohl, Wohlergehen. *Woal* (Nie), *Woul* (Dro), *Wöel* (Wen).

**wual** 1. Adv. wohl, zufrieden, 2. Interj. nicht wahr (s. *woll*). *Woal* (Nie), *wall* (Sel), *wöel* (Wen).

**wuamöl** Adv. zuweilen, manchmal.

**Wuarm** m. Pl. *Wüörmer* Wurm. *Woarm* (Nie), *Wöerm* (Wen); Pl. *Wiärmer* (Esl, Att, Els), *Wöermer* (Nie), *Werme*, *Wermer* (Fel), *Wiärme* (Kir, Sel), *Wiarme* (Olp), *Wēärme* (Wen).

**wuarmstiekig** Adj. wurmstichig. *Woarmstiegeg* (Nie), *wuarmstiegeg* (Fel), *wuarmstiekeg* (Kir), *wöermstiekig* (Wen).

**Wuarp** m. Wurf. *Woarp* (Nie).

**Wuast** f. Wurst.

**Wuasteband** n. kurze Schnüre zum Einbinden der Wurst. *Wuastebänd* (Kir); Pl. *Wuastebänger* (Bri), *Woastebänge* (Nie), *Wuastebänne* (Bes).

**wuat** Indefinitpron. etwas, irgendwas. *Wat* (Nie, Fel, Att, Els, Kir, Sel, Wen).

**Wuatel** f. 1. Wurzel, 2. Möhre, Karotte. *Wuartel* (Bri, Att, Dro), *Wöertel* (Wen).

**wuenen** swv. 1. wohnen, 2. Gesindedienst leisten. *Wünen* (Bri, Nie), *wänen* (Dro), *wuanen* (Kir, Sel), *wöen* (Wen); Part. Prät. *ewünt* (Bri), *gewānt* (Dro). *Iek hewwe fey Jöre dō wuent* ich war dort fünf Jahre im Dienst.

**wüenen** s. *wienen*.

**wuist** Adj. wüst. *Woist* (Bri), *wöist* (Elp), *wüeste* (Nie), *wüste* (Att, Dro, Olp), *wüischt* (Wen).

**wuiten** swv. wüten. *Woiten* (Bri), *wöiten* (Elp), *wüeten* (Nie), *wüten* (Fel, Att, Dro, Olp), *wüden* (Wen).

**Wulf** n. Pl. *Wülwe* Wolf. *Wulef* (Dro, Kir, Olp), *Wolf* (Wen); Pl. *Wülbe* (Bri), *Wälewe* (Kir), *Wilewe* (Sel).

**Wulwesklögen** f. (Pl.) Bärlapp (*Lycopodium clavatum*). *Wulbesklögen* (Bri).

**Wulwesmielke** f. Wolfsmilch (*Euphorbia helioscopia*). *Wulfsmielek* (Nie, Kir), *Wulfesmielk* (Mes), *Wolfsmielk* (Els), *Wulewesmielk* (Sel).

**Wulwestiäne** m. (Pl.) scharfe Zähne des Ferkels, Reißzähne.

**Wulle** f. Wolle. *Wolle* (Dro, Kir, Sel, Wen). *Dai is in de Wulle färwet* der ist von Grund auf so. *Dai hett siek in de Wulle kriegen* die haben sich gestritten.

**wüllen** Adj. aus Wolle. *Wollen* (Kir). *En wüllen Kläid* Kleid aus Wollstoff.

**Wunne** f. Wunde, Verletzung. *Wunge* (Bri, Olp, Wen), *Wunde* (Nie, Fel, Olp, Sel).

**Wunnenkriut** n. a) Wundkraut, b) Wald-Kreuzkraut (*Senecio nemorensis*). Im S selten belegt.

**Wunner** n. Wunder. *Wunger* (Bri, Wen), *Wunder* (Nie, Fel, Att, Olp, Sel).

**wünnern** swv. (refl.) sich wundern. *Wündern* (Bri, Att), *wunderen* (Nie), *wündern* (Fel, Els, Olp), *wüngern* (Wen).

**Wunsk** m. Wunsch. *Wunsch* (Nie), *Wunß* (Dro), *Wunsch* (Olp, Wen).

**wünsken** swv. wünschen. *Wünschken* (Nie), *wünßen* (Dro), *winsken* (Kir, Sel), *wünschen* (Olp, Wen).

**wüörgen** swv. würgen. *Wörgen* (Nie), *würgen* (Att, Els, Kir), *wüören* (Dro), *wüürgen* (Olp), *wirgen* (Sel), *würjen* (Wen).

**Wüöte** f. Pl. *Wüöten* 1. a) Wurz, Wurzel, b) Würze, (Pl.) Würzkräuter, 2. Krautbund (Kir, Sel). Auch: *Wüörte*; *Wörte* (Nie), *Wiäte* (Kir, Sel), *Wiarte* (Olp).

## X Y Z

(kein Eintrag)

**Liste der Mitglieder des  
Arbeitskreises Plattdeutsches Wörterbuch**

Heinz Becker (+1985) aus Altenbüren  
Friedrich Droste aus Elpe  
Hans-Georg Harlinghausen aus Brilon  
Hedwig Jungbluth-Bergenthal (+1987) aus Schmallebenberg  
Ludwig Klute aus Sundern  
Josef Lenze aus Balve  
Reinhard Pilkmann-Pohl aus Münster  
Manfred Raffenberg aus Schmallebenberg  
Dr. Ernst Rehermann aus Arnsberg  
Dr. Maria Rörig aus Endorf  
Franz Schörmann aus Bestwig  
Dr. Werner Schulte aus Neheim  
Toni Schulte aus Attendorn  
Carl Schürholz aus Olpe  
Karl-Heinz Strothmann aus Arnsberg  
Dr. Hans Taubken aus Münster  
Norbert Voß aus Düsseldorf  
Hugo Voßwinkel aus Arnsberg  
Paul Heinrich Wacker aus Olpe









